

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

9. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 6, Juni 1957

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

Umsatzsteuerstatistik

Aus der Umsatzsteuerstatistik für 1955 liegt nun die Gruppierung der Unternehmen nach der Höhe der Umsätze vor. Durch Aufnahme einiger weiterer Größenklassen für Unternehmen mit Millionenumsätzen wird der Einblick in deren Umsatzanteil verbessert. Mit der zusätzlichen Aufbereitung der Unternehmen bis 8 000 DM und 80 000 DM Umsatz wird ferner der Firmenkreis abgegrenzt, der jetzt durch die Festsetzung des Freibetrages von 8 000 DM umsatzsteuerlich begünstigt ist.

Mit den steigenden Umsätzen ist 1955 allgemein das Gewicht der Unternehmen mit höheren Umsätzen gewachsen. Im Handwerk und Einzelhandel, die nach Zahl und Umsatz hauptsächlich Klein- und Mittelbetriebe umfassen, hat sich der Anteil der Firmen mit Umsätzen von 0,1 bis 1 Mill. DM leicht und derjenigen mit Millionenumsätzen mehr erhöht. Bei Industrie und Großhandel, deren Umsätze weit überwiegend auf größere Unternehmen entfallen, ist der Umsatzanteil von Firmen mit über 1 Mill. DM Umsatz auf 92 vH und 80 vH (1954: 91 vH und 75 vH) gestiegen.

Bevölkerung

Die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin hat 1956 mit fast 378 000 Zuzügen erneut einen Höchststand erreicht. Damit sind seit dem Jahre 1950 — für das erstmals zuverlässiges statistisches Material vorliegt — bis Ende 1956 über 2 132 000 Personen aus diesen Gebieten in die Bundesrepublik zugezogen. Dieser Zuwanderung stand eine Abwanderung von nur 301 100 Personen gegenüber, d. h. daß auf 7 Zuzüge nur 1 Fortzug entfällt. Unter den Zuziehenden waren die im besten erwerbsfähigen Alter stehenden Personen besonders stark vertreten. Allein während des Jahres 1955 sind fast 97 000 Männer im Alter von 18 bis unter 40 Jahren und über 81 000 Frauen des gleichen Alters aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin zugezogen.

Die Mehrlingsgeburten sind in den letzten 50 Jahren etwas seltener geworden. Vor dem 1. Weltkrieg kam auf 79 Geburten insgesamt eine Zwillingsgeburt, 1950/54 aber nur noch auf 86. Da die Mehrlingsgeburten mit dem Alter der Frauen und der Zahl der bereits geborenen Kinder zunehmen, liegt der Grund für den Rückgang in der Abnahme der Geburtenhäufigkeit.

Rechtspflege

Rund 40 vH aller 1955 wegen Verbrechen oder Vergehen Verurteilten hatten sich wegen Verkehrsdelikten zu verantworten. Bleiben die Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz, die fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs und die fahrlässigen Tötungen und Körperverletzungen, die in Verbindung mit Straßenverkehrsunfällen standen, bei Berechnung der Verurteiltenziffern unberücksichtigt, so ist die Straffälligkeit 1955 niedriger als im Jahre 1900, in dem Vergehen dieser Art praktisch nicht begangen werden konnten.

Unternehmen

Die Bilanzen 1949 bis 1955 der Aktiengesellschaften der Zementindustrie werden in einem besonderen Aufsatz analysiert. Die hier erfaßten 20 Aktiengesellschaften vereinten 1955 fast drei Viertel aller Umsätze auf sich, die für den gesamten Wirtschaftszweig ermittelt wurden. An Anlagenzugängen waren dabei seit der Geldumstellung rund 310 Mill. DM zu erkennen, an Abschreibungen etwa 220 Mill. DM. Den Rückstellungen wurden seit 1949 rund 85 Mill. DM zugeführt.

Industrie

Die industrielle Produktion hat sich im Mai 1957 weiterhin leicht erhöht. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex erreichte einen Stand von 232,5 (1936 = 100) gegenüber 227,4 im Vormonat, was einer Zunahme von 2,2 vH entspricht. Das Produktionsvolumen von Mai 1956 wurde um 4,5 vH übertroffen.

Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe wurden im Mai 1957 223 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Diese Zahl liegt um 11 Mill. (5,3 vH) höher als im Vormonat, aber um 33 Mill. (13 vH) niedriger als im Mai 1956. Bei arbeitstäglicher Berechnung ergibt sich gegenüber April 1957 eine Zunahme um 1,0 vH. Die Zahl der Beschäftigten lag Ende Mai 1957 mit 1,27 Mill. um 24 000 (1,9 vH) höher als Ende April 1957, aber um 116 000 (8,4 vH) niedriger als Ende Mai 1956.

Binnenhandel

Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte lagen im Mai 1957 dem Wert nach um 6 vH und nach Ausschaltung der Preisveränderungen um 4 vH über dem Stand vom Mai 1956. Beim Vergleich der Umsätze der ersten 5 Monate des Jahres 1957 mit denen des gleichen Vorjahresabschnittes, ergab sich eine wertmäßige Zunahme um 8 vH und eine mengenmäßige um 6 vH.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West) lag im Mai 1957 mit 2 664 Mill. DM um 19,2 vH über dem des Monats Mai 1956 (2 234 Mill. DM). Der Wert der Ausfuhr war mit 3 224 Mill. DM um 29,2 vH höher als im Mai 1956 (2 495 Mill. DM). Gegenüber April 1957 hat die Einfuhr um 148 Mill. DM (5,9 vH) und die Ausfuhr um 423 Mill. DM (15,1 vH) zugenommen. Die Außenhandelsbilanz schloß im Mai 1957 mit einem Ausfuhrüberschuß von 560 Mill. DM ab.

Im Jahresteil Januar/Mai 1957 erreichte die Einfuhr einen Wert von 12,8 Mrd. DM und die Ausfuhr 14,4 Mrd. DM. Gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres ist demnach die Einfuhr um 2,2 Mrd. DM (20,6 vH) und die Ausfuhr um 2,7 Mrd. DM (23,0 vH) gestiegen. Somit hat sich der Aktivsaldo von 1,1 Mrd. DM im Vorjahr auf 1,6 Mrd. DM erhöht.

Versicherungen

Neugeschäft und Versicherungsbestand der Lebensversicherungsunternehmen haben im Jahre 1956 erneut beträchtlich zugenommen. Auch das Prämienaufkommen und die Leistungen der Lebensversicherungen haben sich wieder erhöht. Bei den neuen Vermögensanlagen in Höhe von 1 488 Mill. DM lag das Schwerkgewicht wieder bei den Schulscheindarlehen. Für Wohnbauzwecke wurden insgesamt 528 Mill. DM neu angelegt. Der Vermögensbestand ist bis Ende 1956 auf 7,8 Mrd. DM gestiegen. Neben den Lebensversicherungsunternehmen haben auch die in der Sachversicherung und im Rückversicherungsgeschäft tätigen Unternehmen wieder erhebliche Kapitalanlagen vorgenommen (Vermögensbestand Ende 1956: 2,1 Mrd. DM bzw. 659 Mill. DM).

Öffentliche Finanzen

Die kommunalen Steuereinnahmen betragen nach vorläufigen Ergebnissen im Rechnungsjahr 1955 (einschl. der Einnahmen in Hamburg, Bremen und Berlin (Berlin)) rd. 5,6 Mrd. DM, im Rechnungsjahr 1956 rd. 6,3 Mrd. DM. Für das Rechnungsjahr 1955 ergibt sich danach eine Erhöhung der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um rd. 6 vH, für das Rechnungsjahr 1956 um 12 vH. Die Zunahme ist in beiden Jahren in der Hauptsache auf eine Steigerung der Gewerbesteuererinnahmen zurückzuführen. Von den Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 1956 entfielen auf die kreisfreien Städte (ohne Stadtstaaten) 2,9 Mrd. DM, auf die kreisangehörigen Gemeinden und Landkreise 2,6 Mrd. DM.

Preise

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten zeigten eine unterschiedliche Entwicklung. Dem Ansteigen des Index der Stapelwarenpreise von Mitte Mai zu Mitte Juni 1957 nach Moody für die Vereinigten Staaten um 4,8 vH steht ein Rückgang des Index nach Reuter für Großbritannien um 1,2 vH gegenüber. Am deutschen Binnenmarkt sind in der Zeit von April zum Mai 1957 die Erzeugerpreise geringfügig zurückgegangen, während die Verbraucherpreise weiterhin anstiegen.

Löhne

In der Industrie war die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer im Februar 1957 mit 47,2 Stunden um 0,9 Stunden (1,9 vH) kürzer als im November 1956, die der Frauen hat sich ebenfalls um 0,9 Stunden (2,0 vH) auf 44,7 Stunden verringert. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst erhöhte sich in der Zeit von November 1956 bis zum Februar 1957 für die Arbeiter um 5,9 Pf (2,6 vH) auf 229,0 Pf, für die Arbeiterinnen um 3,6 Pf (2,6 vH) auf 144,2 Pf. Die Bruttowochenverdienste der Männer lagen im Februar 1957 mit 108,13 DM um 0,72 DM (0,7 vH), die der Frauen mit 64,39 DM um 0,27 DM (0,4 vH) höher als im November 1956.

Verbrauch

Nach den Ergebnissen der Erhebung von Wirtschaftsrechnungen in ausgewählten Haushaltungen einer unteren Verbrauchergruppe (Rentner, Fursorgeempfänger u. ä.) in den Jahren 1955 und 1956 haben die Verbrauchsausgaben der erfaßten Haushaltungen eine ähnliche Entwicklung genommen wie die der Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe. Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben einer 2- bzw. 3-Personen-Haushaltung im Jahre 1956 betrugen 236,10 DM und lagen damit um 10 vH höher als 1955 und um 19 vH über denen des Jahres 1954. Nach Ausschaltung der Preisinflüsse betrug die reale Verbesserung der Lebenshaltung von 1954 auf 1955 rd. 5,8 vH und von 1955 auf 1956 rd. 7,6 vH. Die Zunahme der Ausgaben kam überdurchschnittlich den Gruppen „Genußmittel“, „Hausrat“ und „Bekleidung“ zugute.

Mo.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Gegenstand	Einheit	1953	1954	1955	1956	1956		1957					Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	48 983	49 521	50 012	...	50 595	...	...	...	...	...	...	280*
darunter: Vertriebene	1 000	8 353	8 489	8 660	...	8 847	...	...	...	...	...	...	280*
Zugewanderte	1 000	2 029	2 286	2 481	...	2 727	...	...	...	...	...	...	280*
Eheschließungen	1 000	36	36	36	38	32	37	19	28	31	35	...	280*
Lebendgeborene	1 000	63	65	65	68	65	67	71	69	76	75	...	280*
Gestorbene	1 000	45	43	45	46	45	47	50	45	49	46	...	280*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	1 000	+ 18	+ 22	+ 20	+ 22	+ 19	+ 19	+ 20	+ 25	+ 26	+ 28	...	280*
Erwerbstätigkeit													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	15 583	16 286	17 175	18 056	...	18 003	...	...	18 464	...	...	282*
darunter: Männer	1 000	10 670	11 072	11 590	12 074	...	11 898	...	...	12 298	...	...	282*
Arbeitslose	1 000	1 259	1 221	928	761	641	1 089	1 476	1 112	702	589	494	282*
darunter: Männer	1 000	846	806	571	470	380	769	1 129	771	402	313	253	282*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer ..	1 000	63	59	45	36	29	60	74	64	39	25	...	283*
Bauberufe	1 000	201	222	184	184	149	418	658	375	130	86	...	283*
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 000	94	78	43	31	28	41	54	46	35	31	...	283*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe ..	1 000	51	42	26	19	12	29	42	34	20	15	...	283*
Nahrungs- und Genußmittelhersteller ...	1 000	52	47	34	26	22	30	36	34	30	27	...	283*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	11 944	12 909	14 271	13 659	...	14 386	...	...	13 683	...	...	284*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht ..	1 000 t	150	161	172	...	174	176	180	158	166	203	...	285*
Milcherzeugung	1 000 t	1 433	1 404	1 426	...	1 188	1 208	1 223	1 167	1 366	1 450	...	285*
Buttererzeugung	1 000 t	25	24	25	...	20	20	20	18	22	25	...	285*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis ..	1 000 t	59	55	63	58	52	50	32	37	45	48	...	285*
Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)													
Beschäftigte	1 000	5 751	6 082	6 576	6 991	7 118	7 038	6 993	7 018	7 065	7 171	...	288*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	907	960	1 040	1 079	1 113	1 023	1 074	1 011	1 057	1 053	...	288*
Umsatz	Mill. DM	10 514	11 745	13 876	15 470	16 902	15 891	15 559	15 153	16 529	16 209	...	288*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	1 272	1 543	1 816	2 172	2 369	2 266	2 282	2 366	2 576	2 541	...	288*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsmäßig													
Gesamte Industrie	1936 = 100	153,9	171,8	197,6	213,1	236,7	217,6	208,0	216,4	214,6	227,4	232,5	290*
ohne Bauhauptgewerbe	1936 = 100	153,9	171,8	197,8	213,4	237,4	218,7	210,3	218,2	215,4	227,7	232,8	290*
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe	1936 = 100	151,3	168,9	194,6	209,6	233,2	213,9	205,0	213,5	211,4	224,3	229,5	290*
Bergbau	1936 = 100	128,0	132,6	141,4	174,8	157,9	149,4	153,8	154,7	152,5	153,8	156,5	290*
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	153,6	172,5	199,8	215,7	240,8	220,4	210,2	219,5	217,3	231,3	236,8	290*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	137,0	156,2	180,7	193,5	203,7	187,5	187,8	196,8	201,3	208,7	212,5	290*
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	173,4	204,6	251,9	274,2	292,6	278,2	265,2	283,7	276,9	293,3	298,9	290*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	151,9	165,6	184,1	199,3	232,1	204,5	202,6	210,2	205,9	214,6	216,8	290*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	1936 = 100	153,8	162,4	178,4	191,5	237,4	211,6	178,8	178,2	175,6	204,9	214,7	290*
Energieerzeugung	1936 = 100	243,8	274,7	309,5	344,2	379,5	386,4	394,9	380,7	355,1	349,5	348,4	290*
Bauhauptgewerbe	1936 = 100	153,3	169,1	190,7	200,0	209,7	174,3	113,1	145,5	180,8	216,8	219,8	290*
Steinkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	10 373	10 670	10 894	11 201	11 520	10 712	11 829	10 853	11 574	11 099	11 614	292*
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	7 046	7 318	7 528	7 936	8 203	8 102	8 581	7 723	8 189	7 596	7 907	292*
Produktion von Roheisen	1 000 t	971	1 043	1 374	1 465	1 501	1 463	1 525	1 398	1 543	1 464	1 546	292*
Stahlrohblöcken	1 000 t	1 246	1 413	1 730	1 880	1 952	1 807	2 000	1 867	2 001	1 879	2 014	292*
Walzstahlfertigerzeugnissen	1 000 t	850	956	1 184	1 302	1 326	1 242	1 425	1 323	1 407	1 263	1 368	292*
Stromerzeugung der öffentlichen Werke ..	Mill. kWh	3 034	3 454	3 887	4 335	4 758	4 843	5 096	4 479	4 578	4 313	...	294*
Industriekraftwerke	Mill. kWh	2 004	2 202	2 428	2 687	2 948	2 933	3 091	2 783	2 964	2 680	...	294*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm	1 340	1 289	1 504	1 609	1 605	1 666	1 726	1 579	1 730	...	...	294*
Gaswerke	Mill. cbm	197	214	236	260	270	285	293	266	269	248	...	294*
Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 051	1 095	1 209	1 217	1 274	1 033	842	1 017	1 190	1 245	1 269	295*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	182	188	208	213	224	182	121	143	192	212	223	295*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	87	93	98	100	105	84	51	67	92	103	...	295*
Gewerblichen und industriellen Bau ..	Mill. Std.	35	37	44	46	47	41	34	35	40	41	...	295*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	52	51	59	60	67	53	35	39	55	60	...	295*
Baufertigstellungen ²⁾													
Wohnungen	1 000	43,2	45,2	45,1	...	67,1	138,9	16,6	18,4	19,5	22,5	...	296*
Wohnräume	1 000	150,7	164,3	167,0	...	250,9	527,1	61,9	69,1	73,2	83,8	...	296*
Binnen- und Interzonenhandel													
Handel mit Berlin (West)													
Lieferungen Berlins (West)	Mill. DM	137	175	226	281	331	298	292	290	327	285	321	297*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	289	325	382	427	483	434	451	414	456	434	477	297*
Interzonenhandel ³⁾ zwischen den Währungsgebieten DM-West u. DM-Ost													
Bezüge	Mill. DM	26	37	49	54	53	58	49	49	73	74	84	297*
Lieferungen	Mill. DM	23	38	47	58	60	79	27	29	46	38	50	297*
Umsatzwerte des Großhandels													
Lebensmittel	1954 = 100	94	100	109	122	147	130	121	111	118	125	128	298*
Textilwaren	1954 = 100	99	100	107	116	169	133	115	101	126	116	113	298*
Elektro	1954 = 100	87	100	123	145	193	201	136	134	140	138	144	298*
Einzelhandel													
Umsatzwerte insgesamt	1954 = 100	...	100	111	123	139	193	112	107	122	136	126	299*
Nahrungs- und Genußmittel	1954 = 100	...	100	109	120	123	162	110	109	124	130	124	299*
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	1954 = 100	...	100	110	123	164	229	110	96	113	148	125	299*
Hausrat und Wohnbedarf	1954 = 100	...	100	115	133	159	220	120	116	130	136	130	299*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100	...	100	110	120	135	186	108	103	117	131	120	299*
Außenhandel (Spezialhandel)													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 334	1 611	2 039	2 330	2 613	2 532	2 546	2 417	2 697	2 516	2 664	300*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	488	598	636	763	928	958	834	776	860	823	815	300*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	846	1 015	1 403	1 555	1 673	1 560	1 700	1 629	1 827	1 682	1 836	300*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 544	1 836	2 143	2 571	2 812	3 034	2 447	2 713	3 232	2 801	3 224	300*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	40	43	57	69	77	81	61	67	66	57	...	300*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 504	1 793	2 086	2 495	2 728	2 944	2 379	2 640	3 158	2 737	...	300*
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 210	+ 225	+ 104	+ 241	+ 200	+ 502	— 99	+ 296	+ 535	+ 285	+ 560	301*
Einfuhr, Volumen	1950 = 100	133	167	203	227	258	252	246	234	259	240	...	300*
Ausfuhr, Volumen	1950 = 100	180	223	257	297	325	350	279	306	367	311	...	300*

¹⁾ Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig. — ³⁾ Einschl. Interzonenhandel Berlins (West), sowie des Lohnveredelungs- und Reparaturverkehrs und Wareneinfuhren auf ausländische Rechnung. — ⁴⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni. — ⁵⁾ Stand vom Juni 1956.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

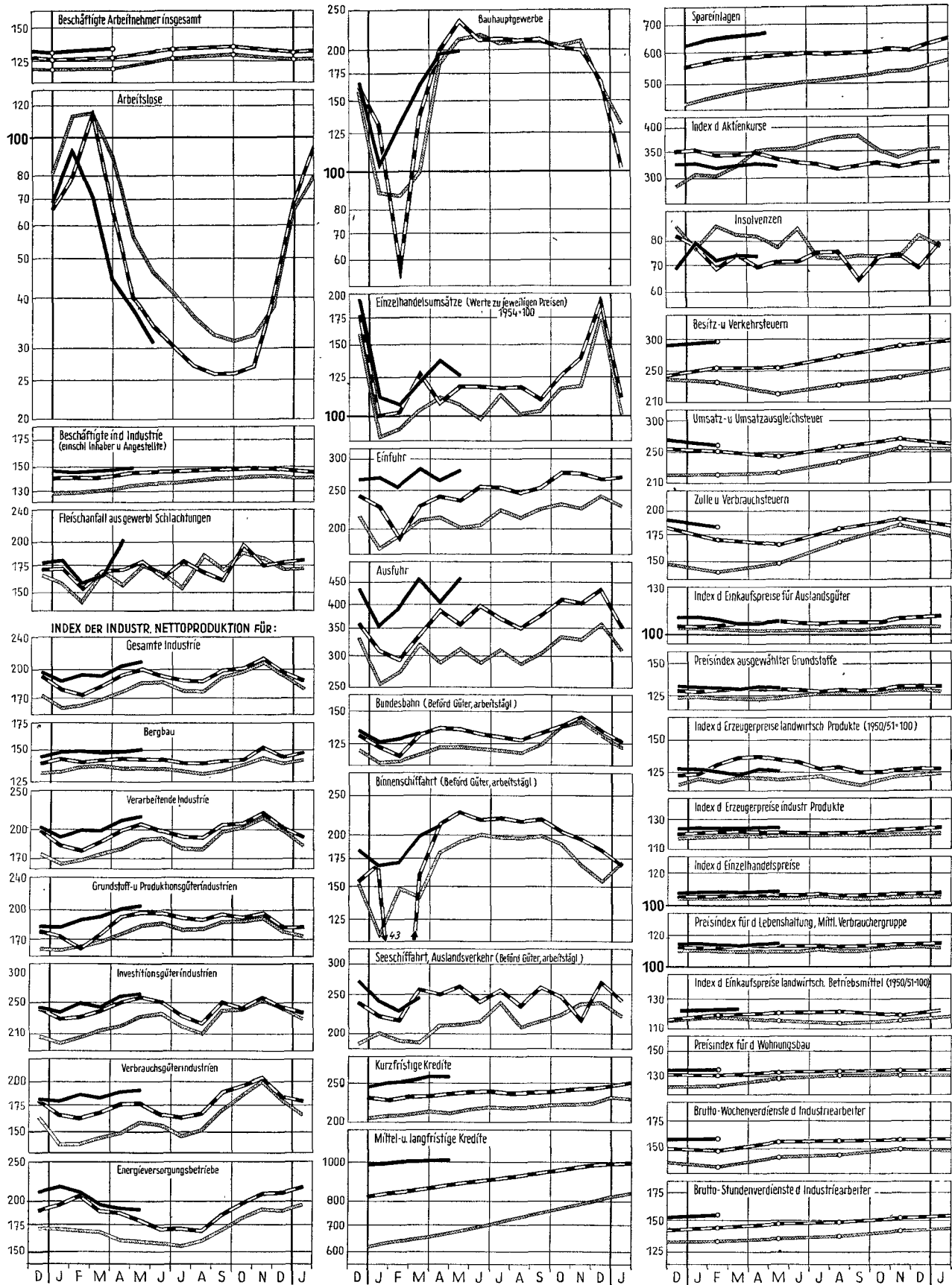
Gegenstand	Einheit	1953	1954	1955	1956	1956		1957					Abschnitt Statist. Monats- zahlen- S. . .
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
Verkehr													
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitsfähig)													
Bundesbahn: Beförderte Güter	1950 = 100	108	110	123	131	145	134	126	128	132	134	...	303*
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1950 = 100	141	152	173	190	195	183	168	172	199	212	...	303*
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	141	164	196	221	225	240	215	205	220	...	...	303*
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Personen	1950 = 100	97	99	108	114	112	115	119	118	117	118	...	303*
Personen-km	1950 = 100	105	110	119	127	108	126	112	115	118	131	...	303*
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1950 = 100	100	103	108	109	115	116	113	117	109	107	...	303*
Omnibusse: Beförderte Personen													
Ortsverkehr	1950 = 100	167	196	247	292	322	340	340	349	326	310	...	303*
Überlandverkehr	1950 = 100	161	186	215	242	259	265	280	285	258	252	...	303*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf ²⁾	Mill. DM	10 778	12 142	13 297	14 508	15 063	14 925	14 533	14 981	15 117	15 573	...	308*
Bankeinlagen	Mill. DM	32 329	39 128	46 448	53 858	56 814	57 963	58 876	59 508	59 987	60 784	...	308*
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	9 131	14 357	18 998	22 213	22 495	23 372	23 965	24 364	24 767	25 032	...	308*
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	22 312	24 780	28 464	31 162	32 007	32 222	32 917	33 259	34 082	33 993	...	308*
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	19 302	27 382	35 626	45 361	48 707	48 948	49 068	49 614	49 801	50 271	...	308*
Index der Aktienkurse	vH	89,1	124,7	195,6	187,2	180,0	183,2	184,0	179,5	181,7	184,3	181,1	309*
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere ³⁾	vH	81,2	84,8	90,5	86,1	82,2	81,0	81,0	79,7	79,0	78,9	79,3	309*
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe	vH	96,6	96,3	101,0	96,6	93,6	92,8	92,0	90,7	90,1	89,4	89,3	309*
Konkurse	Anzahl	337	344	308	284	290	282	299	276	286	278	...	310*
Vergleichsverfahren	Anzahl	105	99	70	58	55	43	70	62	66	67	...	310*
Wechselproteste	Mill. DM	22,4	25,9	24,0	26,5	31,9	32,3	27,7	23,5	27,9	26,3	...	310*
Öffentliche Sozialleistungen													
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1 000	1 067	1 041	787	630	378	647	1 168	1 083	758	507	...	310*
der Arbeitslosenversicherung	1 000	436	488	421	406	236	478	976	869	524	308	...	310*
der Arbeitslosenhilfe	1 000	632	553	366	224	142	169	193	214	234	199	...	310*
Öffentliche Finanzen													
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der													
Länder und Berlins (West) insgesamt	Mill. DM	2 471	2 639	2 935	...	2 856	4 544	3 518	2 508	4 188	2 670	...	312*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt	Mill. DM	1 204	1 269	1 333	...	1 076	2 761	1 476	1 047	2 495	982	...	312*
Lohnsteuer	Mill. DM	309	334	387	...	474	541	705	390	322	316	...	312*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	394	396	348	...	151	1 011	275	200	1 025	281	...	312*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	248	259	266	...	114	883	199	114	819	116	...	312*
Notopfer Berlin	Mill. DM	84	95	109	...	33	110	33	22	93	29	...	312*
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	748 ⁴⁾	830 ⁴⁾	958 ⁴⁾	...	1 062	1 063	1 246	921	930	1 019	...	312*
Zölle und Verbrauchssteuern insgesamt	Mill. DM	519	540	644	...	718	720	796	541	763	669	...	312*
Zölle	Mill. DM	110	129	154	...	186	169	189	151	169	190	...	312*
Tabaksteuer	Mill. DM	190	196	219	...	233	259	267	165	255	209	...	312*
Kaffeesteuer	Mill. DM	37	25	31	...	36	38	35	36	37	38	...	312*
Mineralölsteuer	Mill. DM	60	68	105	...	133	108	176	63	165	109	...	312*
Vermögensabgabe	Mill. DM	127	134	155	...	352	39	39	343	52	...	...	312*
Preise													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	103	103	103	107	110	110	111	108	107	107	108	314*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt-													
schaft und Fischerei	1950 = 100	98	100	98	101	103	102	100	98	96	96	98	314*
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	108	106	109	115	118	120	123	121	120	120	119	314*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	234	235	240	248	251	251	251	250	248	250	248	316*
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	242	250	252	261	262	261	260	256	253	259	255	316*
industrieller Herkunft	1938 = 100	227	223	231	236	241	243	244	244	244	243	243	316*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte	1938/39 = 100	185	193	204	...	209	212	211	208	206	211	208	317*
Schlachtvieh	1938/39 = 100	229	224	236	...	244	243	240	234	235	234	228	317*
Milch	1938/39 = 100	170 ⁵⁾	180 ⁵⁾	191 ⁵⁾	...	199	211	202	204	204	223	215	317*
Hackfrüchte	1938/39 = 100	190	183	231	...	182	185	189	180	165	147	145	317*
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	205	206	206	...	206	208	210	211	212	212	212	317*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher													
Betriebsmittel	1938/39 = 100	187 ⁶⁾	189 ⁶⁾	191 ⁶⁾	...	194	...	199	201	201	200	...	324*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	220	217	222	226	230	231	232	231	231	232	231	318*
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	1938 = 100	312	312	314	330	350	351	351	350	349	349	346	318*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	248	243	256	259	282	263	264	263	263	263	262	318*
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	215	209	212	219	223	224	226	226	226	227	227	318*
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	209	207	207	211	214	215	217	217	217	218	219	318*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	194	192	193	195	196	197	198	197	196	195	195	318*
Energieerzeugung	1938 = 100	154	155	154	155	157	158	158	159	159	159	159	318*
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	180	179	180	183	184	185	186	186	186	186	187	321*
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	181	181	184	187	187	188	189	188	187	187	187	321*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	175	172	171	172	174	174	175	176	177	178	179	321*
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	179	176	179	184	186	188	189	190	191	191	192	321*
Sonstige Branchen	1938 = 100	184	185	188	191	193	193	193	194	194	194	195	321*
Preisindex für die Lebenshaltung													
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	168	169	172	176	177	178	178	178	177	178	178	321*
darunter:													
Ernährung	1938 = 100	181	184	187	193	194	194	194	193	192	193	194	321*
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	250	232	230	230	230	230	230	230	230	228	228	321*
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	182	170	175	178	181	182	182	182	182	182	181	321*
Hausrat	1938 = 100	175	171	173	176	178	179	181	181	182	183	184	321*
Bekleidung	1938 = 100	179	177	177	178	180	180	181	182	183	184	184	321*
gehobene } Verbrauchergruppe	1938 = 100	169	169	171	175	177	177	178	178	177	178	179	321*
untere }	1938 = 100	170	171	175	180	181	181	182	182	182	182	182	321*
Preisindex für den Wohnungsbau⁴⁾													
Preisindex für den Wohnungsbau ⁴⁾	1938 = 100	220	221	237	246	241	242	241	246	247	248	249	219*
Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)													
Index der durchschnittlichen													
Wochenarbeitszeit	1938 = 100	96,5	97,7	98,3	96,7	101,9	102,5	99,2	101,6	101,4	99,6	98,1	324*
männliche Arbeiter	1938 = 100	96,3	97,8	98,3	96,7	104,0	104,1	100,9	103,8	103,6	101,2	99,8	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	95,7	96,6	96,9	95,7	94,1	96,1	92,5	93,5	93,3	93,3	91,4	—
Bruttostundenverdienste	1938 = 100	208,9	214,9	229,5	249,9	221,2	227,9	232,4	237,8	239,8	245,9	249,4	324*
männliche Arbeiter	1938 = 100	206,1	212,0	226,6	245,9	218,3	224,9	228,6	233,8	235,3	241,3	244,4	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	231,5	238,5	253,6	280,6	249,7	257,2	265,5	272,8	277,6	284,4	290,3	—
Bruttowochenverdienste	1938 = 100	201,3	210,0	225,5	241,6	225,7	234,5	231,6	242,9	244,8	245,6	245,7	324*
männliche Arbeiter	1938 = 100	198,5	207,2	222,9	237,7	227,0	233,9	230,7	242,5	243,7	243,7	243,7	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	221,7	230,3	245,6	268,5	235,2	247,4	246,0	255,2	259,4	265,4	256,6	—

¹⁾ Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Münzumlauf, bis Nov. 1953 ohne und ab Dez. 1953 einschl. der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“-) Noten. — ³⁾ Von RM auf DM umgestellt. — ⁴⁾ Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — ⁵⁾ Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — ⁶⁾ Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — ⁷⁾ Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1950 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1955 — 1956 — 1957



Die Gliederung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen

Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1955

Die vorliegende Gliederung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen ist die zweite dieser Art seit Einführung der jährlichen Umsatzsteuerstatistik. Diese beruht wie diejenige für 1954¹⁾ auf den Angaben der Finanzämter, die auf Grund der Umsatzsteuervoranmeldungen übermittelt werden. Die Zahl der Größenklassen ist für 1955 um einige erweitert worden. Um näheren Einblick in die Gliederung der Großbetriebe zu erlangen, wurden einmal die Unternehmen mit Umsätzen ab 1 Mill. DM, die für 1954 in einer Größenklasse zusammengefaßt waren, in vier Gruppen aufgeteilt (Unternehmen mit 1 bis 2 Mill. DM, 2 bis 5 Mill. DM, 5 bis 10 Mill. DM, 10 Mill. DM und mehr). Um außerdem den Kreis von Unternehmen abzugrenzen, die durch die Einführung des neuen Freibetrages von 8 000 DM²⁾ begünstigt werden, sind ferner zwei Umsatzgruppen, und zwar für Steuerpflichtige bis 8 000 und bis 80 000 DM Umsatz, gebildet worden.

Gesamtüberblick

Die Zahl der Steuerpflichtigen ist im Jahr 1955 mit 2,944 Millionen fast ebenso hoch wie 1954. Ihre Verteilung auf die Größenklassen zeigt gegenüber dem Vorjahr zwar keine grundlegenden Unterschiede. Immerhin ist im Zuge des weiteren Wirtschaftsaufschwunges deutlich ein Aufrücken in die höheren Umsatzgruppen festzustellen. Nach wie vor entfällt auf die Gruppe der Unternehmen mit Umsätzen bis 20 000 DM über die Hälfte aller Steuerpflichtigen (die Gründe für den Umfang dieser Gruppe werden am Schluß dieses Abschnittes noch erörtert). Die Zahl der Unternehmen ist hier jedoch um rund 70 000 zurückgegangen. Die folgenden Größenklassen weisen durchgängig mehr Unternehmen als im Vorjahr auf. Das gilt insbesondere für die keinbetrieblichen Gruppen mit 50 000 bis 250 000 DM Umsatz. Aber auch die Firmen mit Millionenumsätzen zeigen einen vergleichsweise hohen Zugang. Ähnlich ist die Entwicklung der Umsätze³⁾. Dem Rück-

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., August 1956, S. 391 ff. Zur Umsatzsteuerstatistik 1955 vgl. im übrigen Dezember-Heft 1956, S. 641 ff. — ²⁾ Nach § 7a UStG. — ³⁾ Für einige Länder des Bundesgebietes, die zwar auch die Steuerpflichtigen, aber nicht die Umsätze nach Größenklassen aufbereitet haben, wurden diese nach Durchschnittsbeträgen errechnet. Da letztere auch über längere Zeiträume meist wenig differieren, dürften die so ermittelten und die tatsächlichen Umsätze annähernd übereinstimmen.

Tabelle 1: Steuerpflichtige und Umsätze 1955 und 1954 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse					1955		1954	
					Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz
					1000	Mill. DM	1000	Mill. DM
10 000	bis unter	10 000	DM	....	840,6	3 314	902,3	3 558
	bis unter	20 000	DM	....	325,6	4 706	333,5	4 830
	bis unter	20 000	DM ¹⁾	565,8	6 945	565,0	6 883
20 000	bis unter	50 000	DM	....	491,7	15 970	488,9	15 916
50 000	bis unter	100 000	DM	....	317,3	22 448	298,3	21 093
100 000	bis unter	250 000	DM	....	236,6	36 001	213,5	32 534
250 000	bis unter	500 000	DM	....	77,5	26 931	70,4	24 391
500 000	bis unter	1 Mill.	DM	....	41,9	29 308	37,4	26 132
1 Mill.	bis unter	2 Mill.	DM	....	23,3	32 464		
2 Mill.	bis unter	5 Mill.	DM	....	14,8	44 493		
5 Mill.	bis unter	10 Mill.	DM	....	4,8	33 280	40,8	262 761
10 Mill.	bis unter	1 Milliarde	DM	....	4,3	177 611		
1 Milliarde	DM und mehr			....	0,0	28 486		
Zusammen					2 944,2	461 957	2 950,1	398 097
vH								
10 000	bis unter	10 000	DM	....	28,6	0,7	30,6	0,9
	bis unter	20 000	DM	....	11,1	1,0	11,3	1,2
	bis unter	20 000	DM ¹⁾	19,2	1,5	19,2	1,7
20 000	bis unter	50 000	DM	....	16,7	3,5	16,6	4,0
50 000	bis unter	100 000	DM	....	10,8	4,9	10,0	5,3
100 000	bis unter	250 000	DM	....	8,0	7,8	7,2	8,2
250 000	bis unter	500 000	DM	....	2,6	5,8	2,4	6,1
500 000	bis unter	1 Mill.	DM	....	1,4	6,4	1,3	6,6
1 Mill.	bis unter	2 Mill.	DM	....	0,8	7,0		
2 Mill.	bis unter	5 Mill.	DM	....	0,5	9,6		
5 Mill.	bis unter	10 Mill.	DM	....	0,2	7,2	1,4	66,0
10 Mill.	bis unter	1 Milliarde	DM	....	0,1	38,4		
1 Milliarde	DM und mehr			....	0,0	6,2		
Zusammen					100	100	100	100

¹⁾ Nach Durchschnittssätzen besteuerte Landwirte, deren Umsätze nahezu alle in die Größenklasse bis unter 20 000 DM fallen.

gang in den Gruppen bis 20 000 DM stehen in den übrigen und besonders der obersten Größenklasse höhere Umsätze gegenüber. Beachtliche Steigerungen der Umsatzbeträge zeigen die Größenklassen von 100 000 bis 250 000 DM und 250 000 bis 500 000 DM. Die Erhöhung bei Unternehmen mit mehr als 1 Mill. DM Umsatz liegt jedoch mit 53,6 Mrd. DM noch weit darüber. Insgesamt entfielen 1955 auf diese Unternehmen 316,4 Mrd. DM, d. h. rund 69 vH aller Umsätze. Die Gliederung dieser Masse in weitere Gruppen erlaubt jetzt näheren Einblick in deren Aufteilung. Hiernach entfallen auf Unternehmen mit Umsätzen von 1 bis 10 Mill. DM zusammen 110,2 Mrd. DM, ferner auf solche von 10 Mill. bis 1 Mrd. DM 177,6 Mrd. DM. Umsätze von über 1 Mrd. DM wurden bei 17 Unternehmen gezählt, die 28,5 Mrd. DM umsetzten.

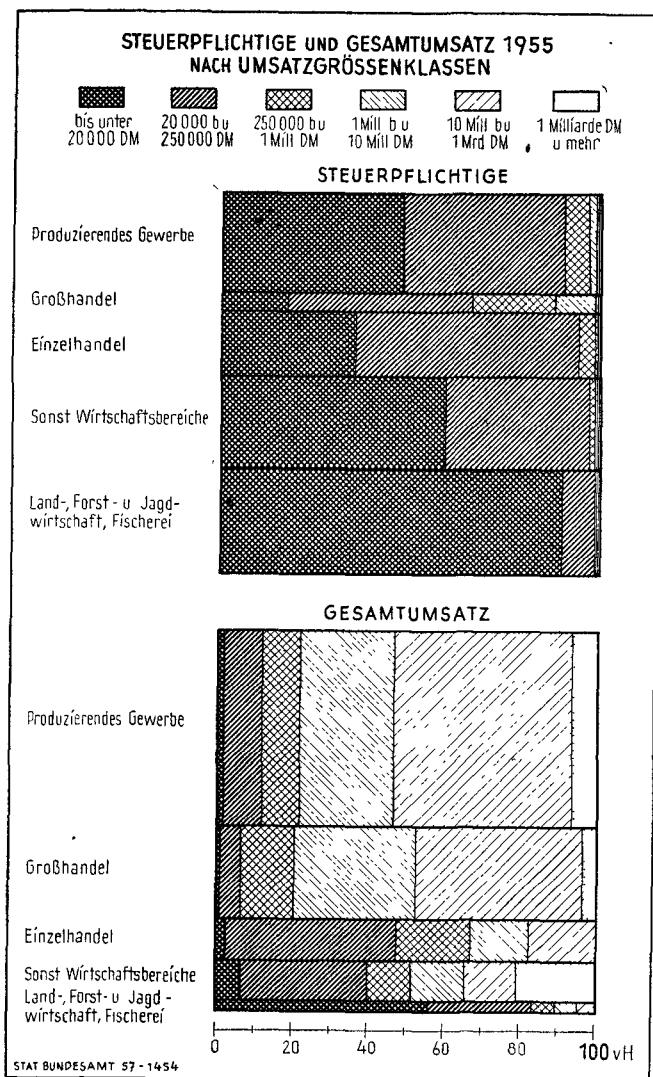
Ehe die Ergebnisse im einzelnen nach Wirtschaftsbereichen dargestellt werden, soll auf einige Gründe, die das starke Auftreten von Kleinstbetrieben in der Statistik erklären, hingewiesen werden. Die große Zahl der Steuerpflichtigen mit Umsätzen bis 20 000 DM, die sich mit den Voraussetzungen für die Existenzfähigkeit selbständiger Betriebe nicht ohne weiteres vereinbaren läßt, erklärt sich zum Teil aus dem Verfahren der Statistik. Bei einer erheblichen Zahl dieser Fälle können nämlich dem einzelnen Steuerpflichtigen nicht alle seine Umsätze zugerechnet werden. Das gilt für die rund 190 000 Steuerpflichtigen, die neben einem nach Richtsätzen besteuerten landwirtschaftlichen Betrieb noch einen anderen, insbesondere Gewerbebetrieb unterhalten, der nach allgemeinen Vorschriften zur Umsatzsteuer herangezogen wird. Die Zuordnung zu einer Umsatzgrößenklasse kann bei diesen Pflichtigen nur nach der Höhe des letzteren Umsatzes erfolgen, da der nach Richtsätzen besteuerte Teil nur als Ganzes der Landwirtschaft, nicht aber dem Einzelnen zugeordnet werden kann. Das Niveau der Umsätze wird ferner durch solche Unternehmen gedrückt, die im Jahre 1955 gegründet oder aufgelöst wurden und daher meist nur Jahresumsätze erzielten. Die Erhebung für 1954 ergab, daß solche Unternehmen — rund 159 000 — hauptsächlich in den unteren Größenklassen auftraten. Auf ein volles Jahr gerechnet würden ihre Umsätze z. T. in höhere Größenklassen fallen. Als nicht angemessener Ausdruck der Wirtschaftskraft sind schließlich die Umsätze jener zahlreichen Kleinunternehmer anzusehen, die gleichzeitig noch Haupt- oder Nebeneinnahmen, besonders aus nichtselbständiger Arbeit, erzielen.

Für den Umsatzvergleich allgemein, besonders aber in der Gliederung nach Größenklassen, ist außerdem zu berücksichtigen, daß, je nach der ausgeübten Funktion, der Umsatz im Vergleich zum Reinerlös verschiedenen Inhalt hat. Wo der Umsatz fast gleichbedeutend mit einem Arbeitsentgelt für den Unternehmer ist, was z. B. für die Provision eines Handelsvertreters oder den Alleinbetrieb eines Schuhmachers, Schneiders oder Friseurs meist gilt, ist dieser anders zu bewerten als ein Umsatz im Herstellungsgewerbe und Einzelhandel mit erheblichem Materialaufwand. Im Vertretergewerbe sind allein rund 120 000 Steuerpflichtige mit Umsätzen bis 20 000 DM ermittelt worden.

Die Größengliederung der Umsätze in den Wirtschaftsbereichen¹⁾

Ein Überblick über die Ergebnisse bestätigt, daß im Handwerk und Einzelhandel die kleineren und mittleren Unternehmen nach Zahl und Umsatzanteil das Übergewicht besitzen, während in der Industrie und im Großhandel der weit überwiegende Umsatz auf eine beschränkte Zahl von größeren Unternehmen entfällt. Gegenüber den für 1954 ermittelten Ergebnissen zeigt sich dabei mit den steigenden Umsätzen allgemein eine Verlagerung nach den höheren Größenklassen. So hat sich der Umsatzanteil bei Unternehmen des Handwerks und Einzelhandels, die 1955 unter 100 000 DM umsetzten, von 34 vH auf 31 vH und von 28 vH auf 25 vH vermindert. Andererseits weist der Anteil, den Unternehmen

¹⁾ Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 286*.



dieser Wirtschaftsbereiche in der Spanne von 0,1 bis 1 Mill. DM erzielten, eine Zunahme auf. Deren Umsatz hat sich im Handwerk auf 53 vH und im Einzelhandel auf 42,3 vH erhöht (1954: 52,7 vH und 41,7 vH). Insgesamt entfällt auf die Unternehmen unter 1 Mill. DM Umsatz zwar nach wie vor das Hauptgewicht, andererseits ist hier wie bei der Industrie und im Großhandel der Umsatzanteil von Unternehmen mit über 1 Mill. DM weiter erhöht. So entfielen auf diese Firmen in der Industrie 92 vH und im Großhandel 80 vH des Umsatzes (1954: 91 vH und 75 vH), ferner im Handwerk und Einzelhandel 15,2 vH und 33,1 vH (Vorjahr 13,4 und 30,3 vH). Bei der Grenzziehung zwischen Klein-, Mittel- und Großbetrieben ist, soweit diese überhaupt nach dem Umsatz geschehen kann, zu berücksichtigen, daß die Grenze für Unternehmen mittlerer Größe mit der Umsatzentwicklung hinaufgewandert ist. So werden Umsätze von 1 bis 2 Mill. DM meist noch als solche guter Mittelbetriebe anzusehen sein. An Hand der erweiterten Gliederung für Firmen mit Millionenumsätzen ist es nun möglich, dem genauer nachzugehen.

Das produzierende Gewerbe als Ganzes umfaßt die Industrie mit einem Umsatz von 193,7 Mrd. DM und das Handwerk⁵⁾ mit 42,6 Mrd. DM. Innerhalb des Gesamtgewerbes entfällt auf Unternehmen mit Umsätzen über 1 Mill. DM, am Gesamtumsatz gemessen, ein Anteil von 78 vH. Wenn demnach auch das Gewicht dieser Unternehmen im ganzen entscheidend ist, so ist ihr Anteil in den einzelnen Produktionszweigen doch z. T. unterschiedlich. Die Gliederung der Millionenumsätze zeigt, daß neben einer Gruppe von Gewerbezweigen, in denen Firmen mit Umsätzen von 10 Mill. DM und mehr fast ausschließlich bestimmend sind, zahlreiche Branchen bestehen, in denen außerdem Firmen mit Umsätzen von

2 bis 5 und 5 bis 10 Mill. DM erhebliche Anteile beisteuern. Diesen mehr großbetrieblichen Zweigen stehen andererseits Gewerbearten mit stark mittelbetrieblichem Einschlag und schließlich solche überwiegend kleinbetrieblicher Umsatzstruktur gegenüber.

Fast ausschließlich von Großunternehmen werden die Umsätze im Kohlenbergbau, in der Mineralöl- und Energiewirtschaft sowie in der Eisen- und Metallindustrie und im Kraftfahrzeugbau getätigt. Im Verbrauchsgütergewerbe gilt dasselbe u. a. für die Margarine- und Zuckererzeugung. Geringere Bedeutung haben Unternehmen mit über 10 Mill. DM Umsatz in einer weiteren Gruppe, in der gleichzeitig Firmen mit 1 bis 2, 2 bis 5 und 5 bis 10 Mill. DM einen größeren Umsatzanteil bestreiten. Solche Produktionszweige sind hauptsächlich die Stahlverarbeitung, die Schuhherstellung und Weberei, ferner Milchverwertung und Brauerei. Verstärkt tritt diese Tendenz im Schneidwarengewerbe, in der Wirkerei und im Bekleidungsgewerbe hervor. Wenn sich die Umsätze in diesen Gewerbearten auch etwas weniger massieren, so ist andererseits nicht zu verkennen, daß sie sich auch hier auf eine vergleichsweise kleine Zahl von Unternehmen erstrecken.

Schon zu den mittleren Betrieben tendierend, und zwar mit dem Hauptgewicht der Umsätze in der Spanne von 0,5 bis 5 Mill. DM, sind unter anderem der Tiefbau, Säge- und Hobelwerke und die Kunststeingewinnung zu nennen. Mit dem Hauptteil der Umsätze in den Größenklassen von 0,1 bis 1 Mill. DM schließen daran besonders der Hochbau und das Installationsgewerbe sowie das Bäckerei- und Fleischerigewerbe an. Mit dem Schwergewicht der Umsätze fällt in die genannten Größenklassen z. T. auch die Mehrzahl der Steuerpflichtigen. So sind im Fleischerigewerbe darin 61 vH der Umsätze und über 50 vH der Unternehmen enthalten. In anderen Zweigen des Herstellungsgewerbes mit ausgeprägt handwerklichem Einschlag ist schließlich der Typ des Klein-

Tabelle 2: Steuerpflichtige und Umsatz im Produzierenden Gewerbe¹⁾, Großhandel und Einzelhandel nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse				Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz
				Anzahl	Mill. DM	vH	
Produzierendes Gewerbe¹⁾							
bis unter 10 000 DM	10 000 bis unter 20 000 DM	20 000 bis unter 50 000 DM	50 000 bis unter 100 000 DM	100 000 bis unter 250 000 DM	250 000 bis unter 500 000 DM	500 000 bis unter 1 Mill. DM	1 Mill. bis unter 2 Mill. DM
272 616	100 421	140 792	102 253	86 933	31 897	18 266	11 029
1 077	1 443	4 589	7 296	13 375	11 114	12 802	15 504
35,1	12,9	18,1	13,2	11,2	4,1	2,3	1,4
0,5	0,6	1,9	3,1	5,7	4,7	5,4	6,6
2 Mill. bis unter 5 Mill. DM	5 Mill. bis unter 10 Mill. DM	10 Mill. DM und mehr					
7 634	23 425	2 754					
23 425	19 113	2 658					
1,0	0,4	0,3					
9,9	8,1	53,5					
777 253	236 301	100					
Großhandel							
bis unter 10 000 DM	10 000 bis unter 20 000 DM	20 000 bis unter 50 000 DM	50 000 bis unter 100 000 DM	100 000 bis unter 250 000 DM	250 000 bis unter 500 000 DM	500 000 bis unter 1 Mill. DM	1 Mill. bis unter 2 Mill. DM
14 559	10 444	19 360	20 029	28 785	18 220	13 444	8 230
70	154	652	1 458	4 653	6 472	9 483	11 417
10,3	7,4	13,8	14,2	20,4	12,9	9,5	5,8
0,1	0,1	0,6	1,3	4,1	5,7	8,3	10,0
2 Mill. bis unter 5 Mill. DM	5 Mill. bis unter 10 Mill. DM	10 Mill. DM und mehr					
5 168	15 165	1 517					
3,7	1,1	0,9					
13,3	9,0	47,5					
140 952	113 840	100					
Einzelhandel							
bis unter 10 000 DM	10 000 bis unter 20 000 DM	20 000 bis unter 50 000 DM	50 000 bis unter 100 000 DM	100 000 bis unter 250 000 DM	250 000 bis unter 500 000 DM	500 000 bis unter 1 Mill. DM	1 Mill. bis unter 2 Mill. DM
122 304	57 908	115 552	103 849	78 939	17 558	5 868	2 285
487	853	3 871	7 422	11 765	5 921	4 014	3 103
24,2	11,4	22,9	20,5	15,6	3,5	1,2	0,4
1,0	1,7	7,5	14,5	22,9	11,5	7,8	6,0
2 Mill. bis unter 5 Mill. DM	5 Mill. bis unter 10 Mill. DM	10 Mill. DM und mehr					
1 043	3 158	258					
0,2	0,1	0,0					
6,2	3,5	17,4					
505 764	51 290	100					

¹⁾ Enthalt das gesamte herstellende und verarbeitende Gewerbe: Industrie, Handwerk und „sonstiges Herstellungsgewerbe“.

⁵⁾ Einschl. des sonstigen Herstellungsgewerbes.

betriebs vorherrschend. Hier sind vor allem das Schmiede-, Schlosser- und Tischlergewerbe sowie das Malergewerbe zu nennen.

Wie in der Industrie ist auch im Großhandel der Umsatzanteil der Unternehmen mit Millionenumsätzen sehr hoch. 1955 entfielen 80 vH des Gesamtumsatzes im Großhandel auf Firmen mit Umsätzen von 1 Mill. DM und mehr (Vorjahr 75 vH). Die Zahl der beteiligten Steuerpflichtigen ist um 2 000 auf 16 000 gestiegen. Etwas vermindert ist die Umsatzquote, die sich für die rund 32 000 Unternehmen in der Größenordnung von 0,25 bis 1 Mill. DM ergab. Diese Steuerpflichtigen vereinigten 14 vH des Umsatzes auf sich (Vorjahr 15,5 vH). Der restliche Umsatzteil entfällt auf die verbleibenden zwei Drittel der im Großhandel erfaßten Steuerpflichtigen, die Umsätze bis 250 000 DM tätigten.

Ein Vergleich der Branchen mit dem Hauptgewicht bei Großbetrieben zeigt zunächst, daß die Gruppe von 10 Mill. DM und mehr nur im Ausfuhrhandel mit Rohstoffen und Halbwaren und im Handel mit Eisen- und NE-Metallerzen einen überragenden Anteil des Umsatzes (über 90 vH) bestreitet. Anteile von über 80 vH erzielten solche Großfirmen ferner im Handel mit Düngemitteln, mit Eisen und Stahl, NE-Metallen und Kohlen. Weitere Branchen, deren umsatzmäßiges Schwergewicht zwar ebenfalls, wenn auch nicht so ausgeprägt, in der obersten Größenklasse liegt, sind besonders der Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie mit Rohstoffen und Halbwaren und der Handel mit Mineralöl.

Dieser ersten Gruppe steht eine zweite gegenüber, bei der neben den erwähnten Großunternehmen besonders solche mit Umsätzen von 2 bis 5 und 5 bis 10 Mill. DM stärker beteiligt sind. Das trifft unter anderem für den Handel mit Steinen und Erden, mit Eisen- und Metallwaren und Maschinen, mit Elektroartikeln und Textilien sowie mit Molkereierzeugnissen und Fischwaren zu.

Mittelbetrieblichen Einschlag weist eine Reihe von Großhandelsbranchen auf, deren Umsatz sich zum Hauptteil auf Unternehmen mit Umsätzen zwischen 0,5 und 5 Mill. DM erstreckt. Das gilt u. a. für den Einfuhrhandel mit Fertigwaren, den Handel mit technischen Bedarfsartikeln und Kraft-

fahrzeugteilen sowie mit Obst und Gemüse und mit Tabakwaren.

Im Einzelhandel besitzen die kleineren und mittleren Unternehmen das Übergewicht. 1955 entfielen 25 vH des Umsatzes auf die Steuerpflichtigen bis 100 000 DM Umsatz (1954: 28 vH). Unternehmen mit Umsätzen zwischen 0,1 und 1 Mill. DM bestritten weitere 42,2 vH (1954: 41,7 vH). Nur rund ein Drittel des Umsatzes wurde von Unternehmen der Größenordnung über 1 Mill. DM getätigt.

Einzelhandelsbranchen, in denen die Umsätze weit überwiegend in der obersten Größenklasse liegen, sind hauptsächlich die Warenhäuser und Serienpreisgeschäfte sowie die Konsumgenossenschaften. Als wichtige Bereiche, in denen erhebliche Umsatzteile auch auf Unternehmen mit 1 bis 2, 2 bis 5 und 5 bis 10 Mill. DM Umsatz entfallen, sind ferner der Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und mit Oberbekleidung zu nennen. Diesen Einzelhandelsarten mit überwiegend großbetrieblichem Einschlag steht eine zahlreiche Gruppe gegenüber, in der sich der Hauptteil der Umsätze auf Unternehmen zwischen 0,1 und 1 Mill. DM, z. T. bis 2 Mill. DM Umsatz konzentriert. Hervorzuheben sind hier der Handel mit Schuhwaren, Möbeln und Hausrat sowie mit Brennmaterial. Ein besonderer Fall sind die Apotheken, bei denen sich rund 83 vH der Umsätze und rund 80 vH der Steuerpflichtigen bei Unternehmen zwischen 100 000 und 500 000 DM Umsatz massieren.

Unter den Zweigen des Einzelhandels hebt sich ferner eine dritte Gruppe ab, bei der die Umsätze zum Hauptteil zwischen 50 000 und 250 000 DM liegen. Solche Branchen mit überwiegend kleinbetrieblichem Einschlag sind besonders der Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln und mit Gemischwaren, mit Molkereierzeugnissen, Kartoffeln, Obst und Gemüse sowie mit Tabakwaren.

Bei den landwirtschaftlichen Umsätzen ist vor auszuschicken, daß diese größtenteils auf Schätzungen nach Richtsätzen beruhen und deshalb den tatsächlich erzielten nicht gleichzusetzen sind⁶⁾. Einen gewissen Einblick in die Größenverteilung der Umsätze dürften die in der Umsatzsteuerstatistik ermittelten Ergebnisse jedoch bieten. Dieser hat auch deshalb Interesse, weil nach der Befreiung der landwirtschaftlichen Umsätze von der Umsatzsteuer⁷⁾ solche Angaben letztmalig für 1955 in dieser Form geliefert wurden.

Die Verteilung der Landwirte⁸⁾ auf die Umsatzgruppen weist ein entscheidendes Übergewicht sowohl nach der Zahl der Erfaßten als auch nach dem Umsatzanteil in der Größenklasse bis 20 000 DM auf. Über 90 vH der Steuerpflichtigen und fast 70 vH der Umsätze fallen unter diese Grenze. Von den beteiligten rund 690 000 Landwirten wurden über vier Fünftel nach Schätzung auf Grund von Durchschnittssätzen besteuert. Da die Gliederung nach Umsatzgrößen für diese nicht vorliegt, konnte deren Aufteilung auf Umsätze bis 10 000 DM und von 10 000 bis 20 000 DM nicht erfolgen. Landwirte mit Umsätzen über 20 000 DM treten in größerer Zahl lediglich noch in den Gruppen von 20 000 bis 50 000 DM und von 50 000 bis 100 000 DM auf sowie — mit erheblichem Abstand — von 100 000 bis 250 000 DM. Im ganzen entfällt auf diese Gruppen rund ein Viertel der landwirtschaftlichen Umsätze. 1 000 Landwirte haben ferner Umsätze zwischen 0,25 und 1 Mill. DM erzielt. Ein Rest von 75 Steuerpflichtigen wird noch mit Umsätzen zwischen 1 bis 10 Mill. DM nachgewiesen.

Unter den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“ sind sehr verschiedenartige Wirtschaftszweige zusammengefaßt. Der größte Teil der hier einbezogenen Steuerpflichtigen zählt zu den Dienstleistungsberufen, in denen der Materialeinsatz, soweit überhaupt, nur beschränkte Bedeutung hat. Der Hauptteil der Umsätze fällt daher meist in den Rahmen kleinbetrieblicher Unternehmen. Ausnahmen sind die hier nachgewiesenen Verkehrszweige: Eisenbahnen sowie See- und Binnenschifffahrt. In diesen liegt das Schwergewicht der Umsätze eindeutig bei Großbetrieben ab 10 Mill. DM Umsatz. Auch Spedition und Lagerei haben überwiegend großbetriebliche Umsätze, die sich aber mehr auf Unternehmen von

Tabelle 3: Zusammenfassung von Wirtschaftsbereichen mit einem Umsatzanteil von über 50 vH in den angegebenen Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen ¹⁾	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz	davon entfallen auf die Größenklassen mit einem Umsatzanteil von mehr als 50 vH			
			in allen Umsatzgrößenklassen der zusammengefaßten Wirtschaftsbereiche		Umsatz	
	Anzahl	Mill. DM	Steuerpflichtige	Umsatz	Anzahl	vH
Produzierendes Gewerbe						
10 Mill. DM u. m.	50 119	127 572,4	1 754	3,5	101 275,2	79,4
1 Mill. DM u. m.	210 535	45 665,1	9 053	4,3	35 162,1	77,0
500 000 bis unter 5 Mill. DM	53 844	12 281,4	5 115	9,5	6 423,2	52,3
100 000 bis unter 1 Mill. DM	221 273	26 603,0	62 447	28,2	13 889,0	52,2
50 000 bis unter 250 000 DM	158 765	6 456,4	61 918	39,0	3 751,2	58,1
zusammen	694 536	218 578,3	140 287	20,2	160 500,7	73,4
Produz. Gewerbe insgesamt	777 253	236 301,4	.	.	.	.
Großhandel						
10 Mill. DM u. m.	23 300	51 657,4	676	2,9	39 259,6	76,0
2 Mill. DM u. m.	54 721	40 141,5	3 721	6,8	24 566,6	61,2
500 000 bis unter 5 Mill. DM	47 553	15 307,4	6 895	14,5	7 990,5	52,2
zusammen	125 574	107 106,3	11 292	9,0	71 816,7	67,1
Großhandel insgesamt	140 952	113 840,0	.	.	.	.
Einzelhandel						
10 Mill. DM u. m.	530	5 566,7	72	13,6	4 587,0	82,4
1 Mill. DM u. m.	11 679	4 392,0	829	7,1	2 907,5	66,2
100 000 bis unter 1 Mill. DM	110 806	13 821,4	32 355	29,2	8 762,8	63,4
50 000 bis unter 250 000 DM	254 922	20 114,2	115 990	45,5	11 706,5	58,2
zusammen	377 937	43 894,3	149 246	39,5	27 963,8	63,7
Einzelhandel insgesamt	505 764	51 289,9	.	.	.	.

¹⁾ Die nachstehenden Umsatzgrößenklassen überschneiden sich inhaltlich nicht. Die einzelnen Gewerbearten wurden nur einer Größenklasse, und zwar wenn sich in dieser über 50 vH der Umsätze massieren, zugeteilt.

⁶⁾ Zum Erhebungsverfahren vgl. im übrigen „Wirtschaft und Statistik“, Dezember 1954; s. a. S. 305 f. — ⁷⁾ Nach § 4 Ziff. 19 UStG. — ⁸⁾ Ackerbau (Feldwirtschaft; einschl. bäuerlicher Tierzucht und Weinbau).

1 bis 10 Mill. DM Umsatz verteilen. Millionenumsätze treten daneben in größerem Umfange noch im Filmwesen und bei den Anstalten der Gesundheitspflege auf.

Von den übrigen einbezogenen Wirtschaftszweigen ist weiter das Gaststättenwesen hervorzuheben, das den Schwerpunkt bei Umsätzen zwischen 50 000 bis 250 000 DM aufweist. Bei Handelsvertretern, die im allgemeinen nur ihre Provision als Umsatz versteuern, liegt ein erheblicher Teil schon bei Steuerpflichtigen ab 20 000 DM. Dasselbe gilt für die Honorare der ärztlichen und Rechtsberufe. Im Friseurgewerbe fällt der Hauptteil der Umsätze in die Spanne zwischen 10 000 und 50 000 DM.

Die Steuerpflichtigen mit Umsätzen bis unter 8 000 und 80 000 DM⁹⁾

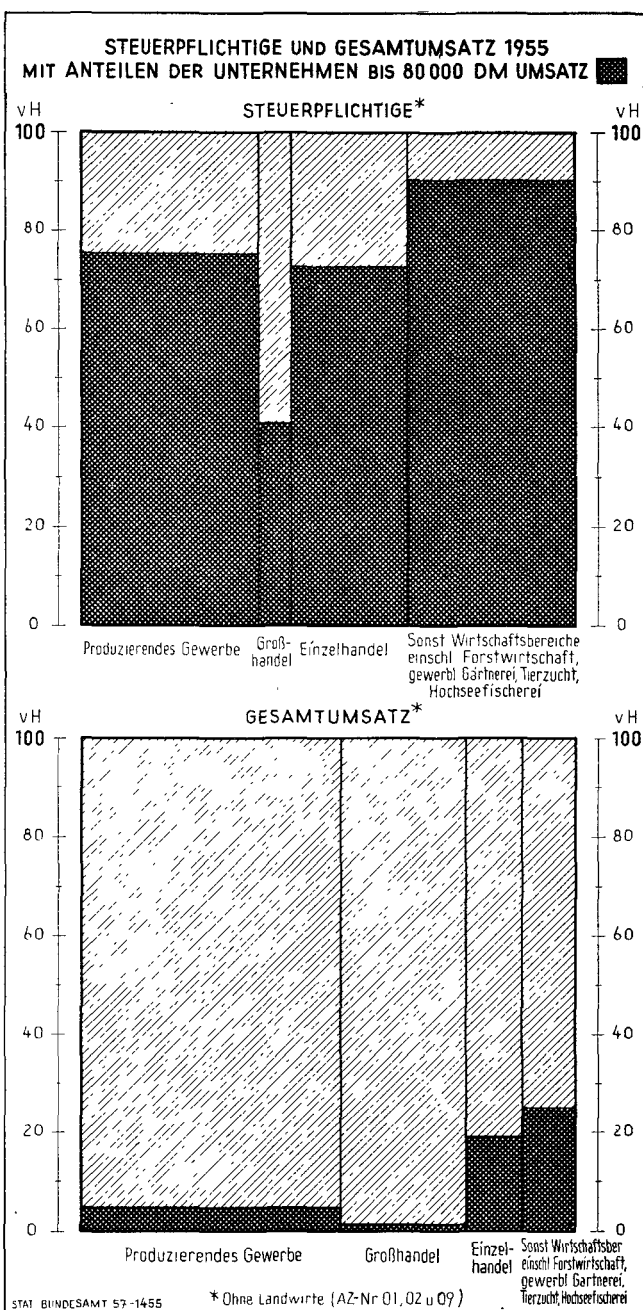
Anlaß für die Auszählung dieser Steuerpflichtigen war die Einführung der Steuerbefreiung nach § 7a UStG. Hiernach können „Unternehmer, deren Gesamtumsatz im laufenden Kalenderjahr 80 000 DM nicht übersteigt, von ihren steuerpflichtigen Umsätzen einen Umsatzbetrag von 8 000 DM absetzen“¹⁰⁾,¹¹⁾. Von der neuen Steuererleichterung kann ein großer Teil der Steuerpflichtigen Gebrauch machen. Sieht man von den landwirtschaftlichen Umsätzen ab, die jetzt ohnehin von der Umsatzsteuer ganz befreit sind, so umfassen die Bestimmungen des § 7a UStG rund drei Viertel der Steuerpflichtigen¹²⁾. Dem hohen Anteil an der Zahl der Unternehmen steht andererseits ein kleiner Anteil am Umsatz von nur 8 vH gegenüber. Wenn es sich dabei auch um Kleinst- und Kleinunternehmen handelt, so wirkt sich der Freibetrag doch nicht allgemein gleichmäßig aus, da — wie erwähnt — je nach der wirtschaftlichen Funktion der Umsatz in verschiedenem Verhältnis zum Reingewinn steht.

Der größte Teil der Steuerpflichtigen mit Umsätzen bis 80 000 DM ist in den Berufen zu finden, die unter „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“ auftreten. Neben den Handelsvertretern, die zum Teil allerdings bereits durch die Steuerbefreiung nach § 4 Ziff. 17 UStG¹³⁾ begünstigt sind, tritt hier besonders das Gaststättenwesen hervor. Mit über 100 000 Unternehmen und fast der Hälfte seines Umsatzes ist das Schankgewerbe beteiligt. Das Friseurgewerbe fällt mit 98 vH der erfaßten Pflichtigen und 86 vH des Umsatzes in die Größenklasse bis 80 000 DM. Sehr groß ist der Anteil der begünstigten Unternehmen auch im Straßenverkehrsgewerbe. Eine weitere erhebliche Zahl von Steuerpflichtigen wird in den Berufen der Rechtsberatung und des Gesundheitswesens¹⁴⁾ durch den Freibetrag begünstigt.

Im produzierenden Gewerbe sind es besonders die Zweige mit typisch kleinbetrieblichem Einschlag, die einen Großteil der begünstigten Unternehmen stellen. Es sind das die Stellmacher, die Schmiede und Schlosser, die Bau- und Möbeltischler, das Schuhreparaturgewerbe, die Schneider und im Lebensmittelgewerbe hauptsächlich die Bäcker. Einen beträchtlichen Anteil stellt schließlich auch das Bau- und Baunebengewerbe. Hier sind hauptsächlich die Architekturbüros, der Hochbau, ferner Klempner, Elektriker und besonders Maler beteiligt. Mit Ausnahme des Hochbaus sind in den genannten Gewerbearten gleichzeitig auch erhebliche Umsatzquoten vertreten.

Auch im Einzelhandel haben die Unternehmen mit Umsätzen bis 80 000 DM beträchtlichen Umfang. In erster Linie

⁹⁾ Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 287* — ¹⁰⁾ Um den Übergang zur Steuerpflicht für kleinere Unternehmen zu erleichtern, ist vorgesehen, daß die Befreiung allmählich ausläuft und erst bei 88 000 DM Gesamtumsatz ganz aufhört. Die Grenze von 80 000 DM ist auch insofern nicht ganz starr, als Umsätze, die nach § 4 Ziff. 8 bis 10 UStG steuerfrei sind, vorweg abgesetzt werden können. — ¹¹⁾ Ein weiterer Grund für die Ausgliederung der Unternehmen bis 8 000 DM Umsatz ist die Maßnahme, daß solche Pflichtige Umsatzsteuer-Voranmeldungen, zum Teil auch Jahreserklärungen nicht mehr abzugeben haben. Damit entfällt die Möglichkeit, diesen Kreis von Unternehmen in den nächsten Jahren in dieser Statistik zu erfassen. Es ist daher vorgesehen, die bereits festgelegten Erhebungen für 1956 bis 1958 nach dem Ergebnis für 1955 entsprechend zu ergänzen. — ¹²⁾ Hierbei sind die Pflichtigen mitgezählt, deren Umsätze aus anderen Gründen steuerbefreit sind, da diese sich, abgesehen von einigen Berufen, größtenteils nicht ausgliedern lassen. — ¹³⁾ Hiernach besteht Steuerfreiheit, wenn der Gesamtumsatz 18 000 DM nicht übersteigt. — ¹⁴⁾ Hier kommt die Freigrenze allerdings nur insoweit zum Zuge, als die Umsätze nicht bereits nach § 4 Ziff. 11 (für Sozialversicherte) steuerfrei sind.



gilt das für den Lebensmittelhandel. In erheblichem Abstand folgen der Einzelhandel mit Textilwaren aller Art und mit Kurzwaren, ferner der Handel mit Haus- und Küchengeräten, mit Papier und Schreibwaren sowie mit Brennstoffen. Der Anteil der begünstigten Unternehmen am Umsatz der Gewerbegebiete bewegt sich zwischen 15 und 47 vH. Im Vergleich zu den genannten Bereichen ist die Zahl der begünstigten Unternehmen in den verbleibenden Wirtschaftszweigen gering. Im Großhandel weisen die Nahrungsmittelbranchen, der Handel mit Vieh, ferner der Schrotthandel noch größere Anteile auf¹⁵⁾. Auch die Forstwirtschaft ist noch mit einem größeren Anteil von Steuerpflichtigen vertreten.

Voll steuerbefreit, d. h. im Höchstfall jährlich um 320 DM entlastet, werden Klein- und Kleinunternehmen, deren Umsatz nicht über 8 000 DM beträgt. Die Maßnahme beseitigt u. a. das Mißverhältnis, das oft auf dem Lande zwischen kleinen Gewerbetreibenden und schon bisher steuerfreien Landwirten bestand. Außerdem befreit sie die Finanzämter von einem erheblichen Teil der Überwachungstätigkeit. Insgesamt entfällt auf die Betriebe bis 8 000 DM Umsatz, die über eine halbe Million Steuerpflichtige zählen, ein Anteil von rund 29 vH der 1955 in der Statistik erfaßten Unterne-

¹⁵⁾ Zu berücksichtigen sind hier die für den Großhandel ohnehin bestehenden Vergünstigungen.

men. Hierin sind die Landwirte und das schon bisher nach § 4 Ziff. 17 UStG größtenteils steuerbefreite Vertretergewerbe nicht enthalten. Am Umsatz gemessen ist der Anteil allerdings gering. Er beträgt nur 0,43 vH.

Im produzierenden Gewerbe sind neben einigen besonders auf dem Land verbreiteten Gewerbearten (Stellmacherei, Schmiederei, Sattlerei) vor allem das Schuhreparatur-, das Schneider- und Nähereigewerbe mit hohen Anteilen der Steuerpflichtigen, aber auch beträchtlichen Umsätzen an der Größenklasse bis 8 000 DM Umsatz beteiligt. Eine große Zahl von Steuerpflichtigen kommt ferner in den unter „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“ enthaltenen Gewerbearten in den Genuß der vollen Steuerbefreiung. Das trifft besonders für Fri-

seure sowie Wäscher- und Plattereien zu. Von ersteren lagen 1955 rund 38 vH mit ihren Umsätzen unter der Grenze von 8 000 DM, bei Wäscher- und Plattereien sogar 61 vH. In Betracht des Umfanges dieser Berufe fallen auch die steuerbefreiten Umsätze stärker ins Gewicht (8 und 10 vH). Ein erheblicher Anteil sowohl an der Zahl der Unternehmen als auch an den Umsätzen gehört ferner in der Sport- und Gesundheitspflege zu dem begünstigten Kreis. Im Handel ist ein größerer Anteil solcher Kleinstbetriebe vor allem im Einzelhandel festzustellen, wo rund 21 vH der Pflichtigen unterhalb der Grenze von 8 000 DM lagen. Besonders sind sie hier im Einzelhandel mit Getränken — und zwar mit 71 vH der Gesamtzahl — vertreten.

Dr. Herbert Goerke

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Entwicklung und Struktur der Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet, der sowjetischen Besatzungszone und Berlin

Der Umfang der Wanderungen

Die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin hat während des Jahres 1956 mit fast 378 000 im Bundesgebiet behördlich registrierten Anmeldungen einen neuen Höchststand seit dem Jahre 1949 erreicht, für das erstmals ein zuverlässiges statistisches Bild über Umfang und Richtung dieser Wanderungsbewegungen gewonnen werden konnte. Sicher ist die Zuwanderung aus diesen Gebieten in den ersten Nachkriegsjahren kaum geringer, gelegentlich vielleicht sogar größer gewesen als seit dem Ende der vierziger Jahre; aber sie erfolgte doch unter anderen Voraussetzungen. Während es sich zunächst hauptsächlich um ein Hin- und Herfluten der Bevölkerung handelte, das durch die Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegsereignisse ausgelöst war — etwa durch die Rückkehr von Evakuierten an ihre alten Wohnsitze, die Suche von Vertriebenen nach ihren Angehörigen u. a. —, war es nach dem Niedergehen des „Eisernen Vorhangs“ eine aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen verursachte Abwanderungsbewegung aus den sowjetisch besetzten Teilen Mitteldeutschlands. — Über die Entwicklung bis zum Jahre 1953 ist in dieser Zeitschrift im einzelnen schon berichtet worden¹⁾. Der folgende Überblick soll sich daher vorzugsweise mit der Zeit von Anfang 1954 bis Ende 1956 befassen und auch die Zusammensetzung dieser innerdeutschen Wanderung untersuchen.

Nachdem die politischen Maßnahmen in der sowjetischen Besatzungszone und in Ostberlin in den Jahren 1952 und 1953, auf die bereits in dem erwähnten Beitrag in „Wirtschaft und Statistik“ 1954 hingewiesen wurde, die Zuwanderung aus diesen Gebieten stark ansteigen ließ — in der Zeit vom 1. Juli 1952 bis 31. Dezember 1953 wurden rund 481 000 Zuzüge im Bundesgebiet registriert —, ist sie in den drei folgenden Jahren weder dem Umfange nach nennenswert zurückgegangen, noch hat sie, wie die nachstehende Übersicht zeigt, an Bedeutung für die gesamte Außenwanderungsbilanz der Bundesrepublik und damit für die Bevölkerungsentwicklung eingebüßt. In der Zeit von 1950 bis Ende 1956 sind 2 132 000 Zuzüge aus Berlin und aus der sowjetischen Besatzungszone festgestellt worden, davon entfallen allein 1 019 000 auf die letzten drei Jahre. Die Zahl der registrierten Fortzüge aus dem Bundesgebiet in die sowjetische Besatzungszone und nach Berlin hat sich 1954 im Vergleich zu 1953 fast verdoppelt und ist in den beiden folgenden Jahren annähernd gleichgeblieben. Sie liegt aber immer noch niedriger als im Jahre 1949, in dem rund 62 000 behördliche Abmeldungen nach diesen Gebieten in den Bundesländern ermittelt wurden. Insgesamt sind seit 1950 über 301 000 Abmeldungen nach Berlin und der sowjetischen Besatzungszone, darunter fast

Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten 1950 bis 1956

Zeit	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo	
	insgesamt ¹⁾	darunter aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin		insgesamt ¹⁾	darunter nach der sowjetischen Besatzungszone und Berlin		insgesamt ¹⁾	darunter gegenüber der sowjetischen Besatzungszone und Berlin
		1 000	vH		1 000	vH		
1950 1. Hj.	259,9	124,7	48,0	65,9	25,4	38,6	+ 194,0	+ 99,3
2. Hj.	277,2	168,4	60,8	71,9	24,9	34,6	+ 205,2	+ 143,5
Zus.	537,0	293,1	54,6	137,8	50,3	36,5	+ 399,3	+ 242,9
1951 1. Hj.	184,2	121,3	65,9	74,0	17,8	24,1	+ 110,2	+ 103,5
2. Hj.	186,2	127,6	68,6	105,4	20,9	19,8	+ 80,8	+ 106,8
Zus.	370,4	248,9	67,2	179,4	38,7	21,6	+ 191,0	+ 210,2
1952 1. Hj.	134,9	90,0	66,7	95,3	16,0	16,8	+ 39,5	+ 74,0
2. Hj.	157,6	105,2	66,7	69,6	12,7	18,2	+ 88,0	+ 82,5
Zus.	292,5	195,2	66,7	165,0	28,7	17,4	+ 127,6	+ 166,5
1953 1. Hj.	252,5	203,6	80,7	61,6	7,2	11,7	+ 190,9	+ 196,4
2. Hj.	236,3	172,0	72,8	83,4	17,8	21,4	+ 153,0	+ 154,2
Zus.	488,8	375,7	76,9	144,9	25,1	17,3	+ 343,9	+ 350,6
1954 1. Hj.	191,1	135,7	71,0	87,9	22,8	25,9	+ 103,2	+ 112,9
2. Hj.	214,8	149,7	69,7	98,9	30,0	30,3	+ 115,8	+ 119,7
Zus.	405,9	285,4	70,3	186,9	52,8	28,2	+ 219,0	+ 232,6
1955 1. Hj.	205,9	147,0	71,4	88,4	25,8	29,2	+ 117,5	+ 121,1
2. Hj.	291,8	208,9	71,6	100,0	27,2	27,2	+ 191,8	+ 181,7
Zus.	497,7	355,9	71,5	188,4	53,0	28,1	+ 309,2	+ 302,8
1956 1. Hj.	251,6	169,7	67,4	94,4	22,8	24,1	+ 157,3	+ 146,9
2. Hj.	306,8	208,3	67,9	125,9	30,1	23,9	+ 180,9	+ 178,2
Zus.	558,4	378,0	67,7	220,2	52,9	24,0	+ 338,2	+ 325,1

¹⁾ Ohne Personen mit Herkunft bzw. Ziel „Unbekannt“ und „Ohne festen Wohnsitz“.

158 700 in den Jahren 1954 bis 1956, festgestellt worden. Das heißt, daß auf sieben Zuzüge nur ein Fortzug kommt. Diese Abwanderung spielt daher für die Wanderungsbilanz des Bundesgebietes gegenüber der sowjetischen Besatzungszone und Berlin nach wie vor keine entscheidende Rolle. Im Jahre 1953 verursachte der Zuwanderungsüberschuß aus diesen Gebieten eine Bevölkerungszunahme von 7,2 aT, 1954 von 4,7 aT und 1956 von 6,5 aT.

Diese Zahlen beziehen sich auf alle behördlichen Anmeldungen aus der sowjetischen Besatzungszone, aus Ostberlin und aus Berlin (West). Sie vermitteln kein Bild, welchen Umfang die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Ostberlin nach Berlin (West) und in das Bundesgebiet hat. Die tatsächlichen Zuzüge von Personen, die ihren ständigen Wohnsitz in Berlin (West) hatten, lassen sich aus folgenden Gründen nicht von denjenigen trennen, die aus dem sowjetischen Besatzungsbereich über Berlin (West) in das Bundesgebiet zuzogen: Seit ihrem Beginn ist die Zuwanderung aus der SBZ und Ostberlin zu einem beträchtlichen Teil über Berlin (West) gegangen, und zwar vorzugsweise durch das Berliner Notaufnahmefeld. In diesem Lager besteht aber behördliche Meldepflicht. Ein Teil der dort im Notaufnahmeverfahren aufgenommenen und dann auf die Bundesländer und Berlin (West) verteilten Personen gaben

¹⁾ Vgl. hierzu: „Die Wanderung zwischen der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Bundesgebiet 1949 bis 1953“ in „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. N. F., Heft 2, Februar 1954, S. 75 ff.

bei ihrer Anmeldung in der Bundesrepublik als letzten ständigen Wohnsitz Berlin (West) an. Gelegentlich ist in den Meldescheinen auch keine Unterscheidung zwischen Berlin (West) und Ostberlin gemacht worden oder es wurde die frühere Wohnge-
meinde in der sowjetischen Besatzungszone angegeben. Man muß versuchen, die echten Zuzüge in das Bundesgebiet aus Berlin (West) zu eliminieren. Dies geschieht am besten in der Weise, daß man die Zuzüge in das Bundesgebiet aus der sowjetischen Besatzungszone und ganz Berlin auf Grund der in der Bundesrepublik ermittelten Anmeldungen feststellt, zu diesen die Zuzüge nach Berlin (West) aus der sowjetischen Besatzungszone und Ostberlin addiert und hiervon die Fortzüge aus Berlin (West) nach dem Bundesgebiet auf Grund der in Berlin (West) ermittelten Zahlen abzieht. Es ergibt sich dann für die Zeit von 1950 bis 1956 folgendes Bild:

Die Zuzüge aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Ostberlin in das Bundesgebiet und nach Berlin (West) 1950 bis 1956

1 000

Zeit	Zuzüge	Zeit	Zuzüge
1950 1. Halbjahr	146,4	1954 1. Halbjahr	138,3
2. Halbjahr	190,9	2. Halbjahr	157,1
Zusammen	337,3	Zusammen	295,4
1951 1. Halbjahr	140,7	1955 1. Halbjahr	158,8
2. Halbjahr	147,1	2. Halbjahr	223,0
Zusammen	287,8	Zusammen	381,8
1952 1. Halbjahr	95,7	1956 1. Halbjahr	179,8
2. Halbjahr	136,4	2. Halbjahr	216,6
Zusammen	232,1	Zusammen	396,3
1953 1. Halbjahr	260,4	1950—1956 insgesamt ...	2 338,9
2. Halbjahr	147,7		
Zusammen	408,1		

Ein entsprechendes Bereinigungsverfahren bei den Fortzügen aus dem Bundesgebiet in die sowjetische Besatzungszone und nach Ostberlin dürfte sich erübrigen, weil die Erfahrung gezeigt hat, daß Personen, die in diese Gebiete abwandern, im allgemeinen den tatsächlichen Zielort in den Meldescheinen angeben. Das geht u. a. schon daraus hervor, daß die Zahl der behördlichen Abmeldungen vom Bundesgebiet nach Berlin (West) sich im großen und ganzen mit den Zahlen der dort registrierten Zuzüge decken; d. h. also, daß nur sehr wenige Personen bei der Abmeldung im Bundesgebiet zwar Berlin (West) angeben, in Wahrheit aber sofort nach Ostberlin oder in die SBZ gehen. So wurden z. B. im Jahre 1954 im Bundesgebiet 20 200 Abmeldungen nach Berlin (West) und dort 21 000 Zuzüge aus dem Bundesgebiet festgestellt. Für 1955 lauten die Zahlen 20 000 bzw. 21 000 und für 1956 21 300 bzw. 22 400. In welchem Umfang Abmeldungen von Personen, die nach der sowjetischen Besatzungszone abwandern, unterblieben sind, kann nicht geschätzt werden. Diese dürften jedoch die Fortzüge in die sowjetische Besatzungszone und nach Berlin in ihrem Verhältnis zu der Zahl der in umgekehrter Richtung Wandernden nicht besonders beeinflussen.

Will man sich ein Bild über den Umfang der Abwanderung aus dem Bundesgebiet nach Ostberlin und in die sowjetische Besatzungszone für die Zeit seit 1950 machen, dann ergeben sich lediglich für die beiden ersten Jahre gewisse Schwierigkeiten, weil in diesem Zeitabschnitt bei den Fortzügen noch nicht zwischen Berlin (West) und Ostberlin getrennt wurde. Diese Lücke läßt sich aber mit Hilfe einer Schätzung schließen, indem man von der Zahl der in der Bundesrepublik registrierten Fortzüge nach Berlin die in Berlin (West) ermittelten Zuzüge aus dem Bundesgebiet abzieht. Ein vollständiges Bild über die Fortzüge nach der sowjetischen Besatzungszone läßt sich nur dann gewinnen, wenn auch die aus Berlin (West) Abwandernden berücksichtigt werden. Dabei kann man jedoch nicht nur von den behördlichen Abmeldungen wie im Bundesgebiet ausgehen: Zahlreiche Personen, die sich in Berlin nicht selbst abgemeldet haben, oder die keine ausreichenden Zielortangaben in den Meldescheinen gemacht haben, mußten als „unbekannt verzogen“ registriert werden; erfahrungsgemäß werden mindestens 40 vH dieser mit unbe-

kanntem Ziel Verzogenen in die sowjetisch besetzten Gebiete gegangen sein. Bei den nachstehend genannten Zahlen ist diesem Tatbestand Rechnung getragen worden. Für den gesamten Zeitraum von 1950 bis 1956 stehen also 2 338 900 Zuzüge aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Ostberlin nach dem Bundesgebiet und Berlin (West) 305 400 Fortzügen gegenüber. Der tatsächliche Zuzug aus der SBZ und Ostberlin ist also größer als aus den Zahlen über die behördliche Registrierung der Zuzüge aus der SBZ und dem gesamten Berlin hervorgeht.

Die Fortzüge aus dem Bundesgebiet und Berlin (West) in die sowjetische Besatzungszone und nach Ostberlin 1950 bis 1956

1 000

Jahr	Fortzüge		
	aus dem Bundesgebiet	aus Berlin (West) ¹⁾	insgesamt
1950	34,4	22,3	56,7
1951	25,9	19,4	45,3
1952	15,1	15,8	30,9
1953	10,9	17,2	28,1
1954	32,6	16,4	49,0
1955	33,0	15,7	48,7
1956	31,6	15,1	46,7
Zusammen	183,6	121,8	305,4

¹⁾ Einschl. 40 vH der Fortzüge nach „unbekannt“.

Die Struktur des Wanderungsaustausches

Wie sich Umfang und Wege des Wanderungsaustausches der Bundesrepublik mit der sowjetischen Besatzungszone und mit Ostberlin im Laufe der Jahre immer wieder geändert haben, sind auch Wandlungen in der Struktur der Wandernden eingetreten. Es sei zunächst nur auf die wechselnd starke Beteiligung der Vertriebenen an den Zuzügen aus Berlin und der SBZ hingewiesen. Nachdem die Vertriebenen im Jahre 1952 mit 28 vH aller Zuzüge ein gewisses Minimum erreicht hatten, wuchs in den folgenden Jahren ihr Anteil noch einmal und erreichte im Durchschnitt des Jahres 1954 einen Wert von 30,6 vH. Dann begann sich aber eine stärkere rückläufige Tendenz abzuzeichnen. Im ersten Halbjahr 1956 lag der Vertriebenenanteil nur noch bei 27,3 vH. Aus der Entwicklung dieser Zahlen kann geschlossen werden, daß in den ersten Jahren nach dem Kriege die Zuwanderung von Vertriebenen besonders stark war, dann aber mehr und mehr zurückging. Erst die nach den Ereignissen des 17. Juni 1953 in der sowjetischen Besatzungszone wieder einsetzende Lockerung des Reise- und Interzonenverkehrs und die Existenzsicherung für viele Vertriebene in der Bundesrepublik, die der Erlass des Bundesvertriebenengesetzes im Jahre 1953 mit sich brachte, veranlaßte nochmals zahlreiche Vertriebene, die ursprünglich in das sowjetisch besetzte Gebiet Mitteldeutschlands eingewiesen worden waren, in die Bundesrepublik abzuwandern. Neuerlich scheint aber die Zahl der an einer Abwanderung interessierten Vertriebenen in der sowjetischen Besatzungszone geringer zu werden, so daß voraussichtlich ihre Abwanderungsquote mehr und mehr auf ihren Bevölkerungsanteil in diesem Gebiet zurückgehen wird.

Bei den Fortzügen waren dagegen die Vertriebenen in erheblich geringerem Umfang beteiligt. Im Durchschnitt der Jahre 1954 bis 1956 waren von 100 aus dem Bundesgebiet nach Berlin und der sowjetischen Besatzungszone Fortziehenden nur 16,9 Vertriebene. Dieser Wert liegt nicht nur erheblich unter dem Anteil der Vertriebenen unter den Zuziehenden; er ist auch niedriger als ihr derzeitiger Anteil an der Bevölkerung in der Bundesrepublik.

Der Zuwanderungsüberschuß der Vertriebenen im Bundesgebiet aus dem Wanderungsaustausch mit Berlin und Mitteldeutschland (SBZ) betrug für die Zeit von 1954 bis 1956 860 558 Personen oder 97,3 aT der vertriebenen Bevölkerung. Diese wenigen Zahlen zeigen bereits, welchen Sog die Bundesrepublik auf die Angehörigen dieses Personenkreises ausübte, sei es, daß sie zu ihren bereits hier ansässigen Familienangehörigen zogen, sei es, daß sie hier eine wirtschaftliche Besserstellung erhofften oder dem starken politischen Druck entgehen wollten.

Weiterhin ist recht interessant, daß fast in allen Jahren bei den Zuzügen aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Frauen stärker beteiligt sind als die Männer, daß aber ihr Anteil eine rückläufige Tendenz zeigt. 1950 waren 55,8 vH der Zuziehenden Frauen, 1953 waren es 51,5 vH, 1955 nur noch 48,9 vH. Besonders hoch ist der Frauenanteil bei den zuziehenden Vertriebenen; er lag 1950 bei 60,9 vH, 1953 bei 55,3 vH und 1955 betrug er 52,8 vH. In diesen letzten Zahlen dürfte sich u. a. das bereits erwähnte Streben nach Familienzusammenführung, vor allem bei den älteren in die sowjetische Besatzungszone eingewiesenen vertriebenen Frauen, ausdrücken. Bei den Fortzügen überwiegen dagegen im allgemeinen die Männer.

Besondere Bedeutung kommt der Altersgliederung der Wandernden zu, weil durch sie in Anbetracht des großen Umfangs namentlich der Zuwanderung in das Bundesgebiet der Altersaufbau der Bevölkerung in den beiden Teilen Deutschlands beeinflußt wird. Angaben über die altersmäßige Zusammensetzung der Zu- und Fortziehenden fallen aus der Wanderungsstatistik seit 1952 an. Von dieser Zeit an ist zu beobachten, daß sowohl bei den aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin (West) zuziehenden Männern wie auch bei den Frauen der Anteil der im besten erwerbsfähigen Alter Stehenden eine steigende Tendenz aufweist und daß zu diesen Altersgruppen etwa die Hälfte der Zuziehenden gehört. Von 100 aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone Zuziehenden standen im Alter von 14 bis unter 40 Jahren

Zeit	bei den Männern	bei den Frauen
1952	56,6	48,4
1953	50,1	46,4
1954	53,8	51,8
1955	61,9	55,5
1956 ¹⁾	57,0	53,0

¹⁾ nur 1. Halbjahr

Diese Altersgliederung der Zuziehenden bedeutet für die Bundesrepublik vor allem in der Zeit der Vollbeschäftigung einen nicht zu unterschätzenden Gewinn an Arbeitskräften. Sie wird sich aber auch fördernd auf die Entwicklung der Eheschließungen und wohl auch auf das natürliche Bevölkerungswachstum auswirken. Allein während des Jahres 1955 sind fast 97 000 Männer im Alter von 18 bis unter 40 Jahren und über 81 000 Frauen des gleichen Alters aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin zugezogen.

Die Zugezogenen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin 1952 und 1955 nach Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Von 100 Personen gehören zu nebenstehenden Altersgruppen								
	Zugezogene			dagegen Bevölkerung des (der)					
				Bundesgebietes ¹⁾			sowjetischen Besatzungszone ²⁾		
	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich
1952 ³⁾									
unt. 14	18,2	19,3	17,2	21,0	22,8	19,3	21,1	24,2	18,6
14 b. unt. 21	17,8	22,7	13,3	11,0	12,0	10,2	10,4	11,7	9,4
21 b. unt. 30	20,7	21,2	20,2	13,1	13,4	12,8	11,1	10,1	11,8
30 b. unt. 40	12,9	10,7	14,9	12,5	11,3	13,5	11,2	9,7	12,5
40 b. unt. 50	12,7	11,7	13,5	15,6	15,1	16,0	16,3	15,8	16,7
50 b. unt. 65	12,5	10,5	14,3	17,2	16,3	18,0	19,3	18,2	20,2
65 u. darüb.	5,3	3,8	6,6	9,6	9,1	10,1	10,6	10,2	10,9
1955									
unt. 14	14,6	14,5	14,6	19,5	21,2	18,0	19,1	21,8	16,9
14 b. unt. 21	24,9	27,9	21,7	12,3	13,4	11,4	12,4	14,0	11,0
21 b. unt. 30	21,8	23,3	20,2	12,9	13,8	12,0	11,3	11,9	10,9
30 b. unt. 40	12,1	10,7	13,6	12,3	11,2	13,3	9,9	8,5	11,1
40 b. unt. 50	11,5	11,0	12,1	14,8	13,8	15,6	14,1	12,6	15,4
50 b. unt. 65	10,3	9,0	11,6	18,2	17,5	18,9	20,7	19,7	21,5
65 u. darüb.	4,9	3,6	6,2	10,0	9,1	10,7	12,4	11,5	13,2

¹⁾ Altersgliederung der Bevölkerung am 31. 12. 1952 bzw. am 31. 12. 1955. —

²⁾ Altersgliederung der Bevölkerung am 31. 8. 1950 bzw. am 31. 12. 1955. —

³⁾ Ohne Land Hessen.

Um ein Bild von den Auswirkungen dieses Altersaufbaues auf die Bevölkerungsentwicklung zu gewinnen, seien die einzelnen Altersgruppen der Zuziehenden mit den entsprechenden Altersstufen der Bevölkerung des Bundesgebietes in Beziehung gesetzt. Es ergibt sich dann, daß z. B. im Jahre 1952 die Zuwanderung von 34 750 14- bis unter 21jährigen eine Bevölkerungszunahme dieser Altersgruppen von 6,5 aT verursacht hat, und die von 40 400 21- bis unter 30jährige

eine solche von 6,3 aT. Im Jahre 1955 lauteten die entsprechenden Zahlen für diese beiden Altersgruppen 14,3 und 11,9 aT. Bei einer Untersuchung der Frage, in welchem Umfang sich diese Wanderungsbewegung auswirkt, sollte nicht übersehen werden, daß die starke Abwanderung gerade der leistungsfähigsten Jahrgänge für die sowjetische Besatzungszone recht schwerwiegende Probleme aufwerfen dürfte, die hier nur durch die Erwähnung des Mangels an Arbeitskräften und der Gefahr einer schnellen Überalterung urmissen seien. Die entstandenen Lücken werden durch die Rückwanderung aus dem Bundesgebiet nicht ausgeglichen, weil sie insgesamt gesehen zu gering ist und die Beteiligung der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen unter den aus der Bundesrepublik nach der sowjetischen Besatzungszone Fortziehenden nicht die bei den Zuziehenden ermittelten Werte erreicht. 1955 wanderten z. B. rund 13 370 21- bis unter 30jährige aus dem Bundesgebiet nach Berlin und der sowjetischen Besatzungszone, d. s. 25,2 vH aller nach dort Fortziehenden.

Eines Hinweises bedarf auch die Zuwanderung von Jugendlichen unter 21 Jahren, die vielfach allein in das Bundesgebiet kommen und hier einer besonderen Betreuung und Unterbringung bedürfen. Es sind z. B. in der Zeit von 1952 bis Mitte 1956 über 458 000 Personen unter 21 Jahren aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus Berlin zugezogen. Die Ergebnisse aus der Wanderungsstatistik bieten jedoch keine Anhaltspunkte, wieviele dieser Jugendlichen allein wanderten. Diese Lücke vermögen aber annähernd die Angaben aus der Notaufnahmestatsistik zu schließen, die die unter 25jährigen allein wandernden Personen besonders ausweist. Für den hier genannten Zeitraum werden insgesamt 220 200 Alleinreisende dieser Altersgruppe nachgewiesen.

Die Sonderauszählung aus der Wanderungsstatistik vermittelt auch Einblicke in die Erwerbsstruktur der Zu- und Fortziehenden. In allen Jahren seit 1952 sind, wie nach der Altersgliederung zu erwarten war, die Erwerbspersonen besonders stark an den Zuzügen beteiligt. Die Erwerbsquote zeigt jedoch interessante Veränderungen. Analog der Entwicklung, die bei den 14- bis unter 40jährigen Männern und Frauen unter den Zuziehenden zu beobachten war, hatte auch die Erwerbsquote im Jahre 1953 mit 51,7 vH ein gewisses Minimum, das sich aus der großen, alle Bevölkerungsteile erfassenden Fluchtbewegung während dieses Jahres erklärt. Sie stieg dann wieder sehr schnell an und erreichte im Jahre 1955 einen Wert von 64,1 vH, bei den Männern sogar von 77,1 vH. Soweit die Ergebnisse für das erste Halbjahr 1956 erkennen lassen, wird sie in diesem Jahr nur wenig tiefer liegen²⁾. Auch bei den Fortzügen ist die Erwerbsquote recht hoch, doch sind die Abweichungen im allgemeinen ge-

²⁾ Für das erste Halbjahr 1956 liegen nur aus einigen Bundesländern Ergebnisse der Sonderauszählung aus der Wanderungsstatistik in der Gliederung nach der Erwerbstätigkeit vor.

Die Zugezogenen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin sowie die in die sowjetische Besatzungszone und nach Berlin Fortgezogenen 1952 bis 1955 nach Bevölkerungsgruppen

Jahr	Von 100 Personen gehörten zu jeweiliger Bevölkerungsgruppe								
	Zugezogene			Fortgezogene			dagegen Bevölkerung des Bundesgebietes am 13. 9. 1950		
	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich
Erwerbspersonen									
1952	54,4	71,5	50,6	59,2	72,4	45,0	.	.	.
1953	51,7	68,9	35,6	55,4	70,5	38,7	.	.	.
1954	59,2	72,1	47,9	55,1	70,5	39,2	.	.	.
1955	64,1	77,1	50,6	57,4	71,6	42,0	46,3	63,2	31,4
Selbständige Berufslose									
1952	14,2	11,6	9,4	13,2	13,9	20,3	.	.	.
1953	10,5	7,7	13,2	16,9	11,8	16,6	.	.	.
1954	10,6	9,1	11,8	14,2	11,3	15,1	12,0	10,3	13,5
1955	8,2	7,0	9,4	13,1	11,3	15,1	12,0	10,3	13,5
Angehörige ohne Hauptberuf									
1952	31,4	16,9	40,0	40,8 ¹⁾	27,6 ¹⁾	55,0 ¹⁾	.	.	.
1953	37,7	23,3	51,2	27,7	15,6	41,1	.	.	.
1954	30,2	18,8	40,3	30,7	17,7	44,1	.	.	.
1955	27,7	15,8	40,0	29,5	17,1	42,9	41,7	26,5	55,1

¹⁾ Einschl. Selbständige Berufslose.

ringer als bei den Zuzügen. Schließlich liegt die Erwerbsquote bei den in die sowjetische Besatzungszone und nach Berlin abwandernden Frauen fast durchweg niedriger als bei den aus diesen Gebieten zuziehenden Frauen. Andererseits ist aber der Anteil der Selbständigen Berufslosen vor allem bei den fortziehenden Frauen relativ hoch.

Hinsichtlich der beruflichen Gliederung bestehen bei den Zuziehenden und den aus der Bundesrepublik nach Berlin und der sowjetischen Besatzungszone Fortziehenden keine nennenswerten Unterschiede. Die industriellen und handwerklichen Berufe sind, wie bei fast allen deutschen Wanderungsbewegungen der Nachkriegszeit, besonders stark vertreten, und zwar bei den Zugezogenen mit 38,9 vH der Erwerbspersonen (1955) etwas stärker als bei den Abwandernden, wo nur 31,4 vH auf sie entfallen. Bezeichnend ist die Tatsache, daß auf die Berufstätigen mit unbestimmtem Beruf unter den zuziehenden Erwerbspersonen im gleichen Jahr 14,4 vH, bei den Fortziehenden aber 19,9 vH kommen. Es wird sich bei ihnen vornehmlich um ungelernte Arbeiter handeln.

Nel.

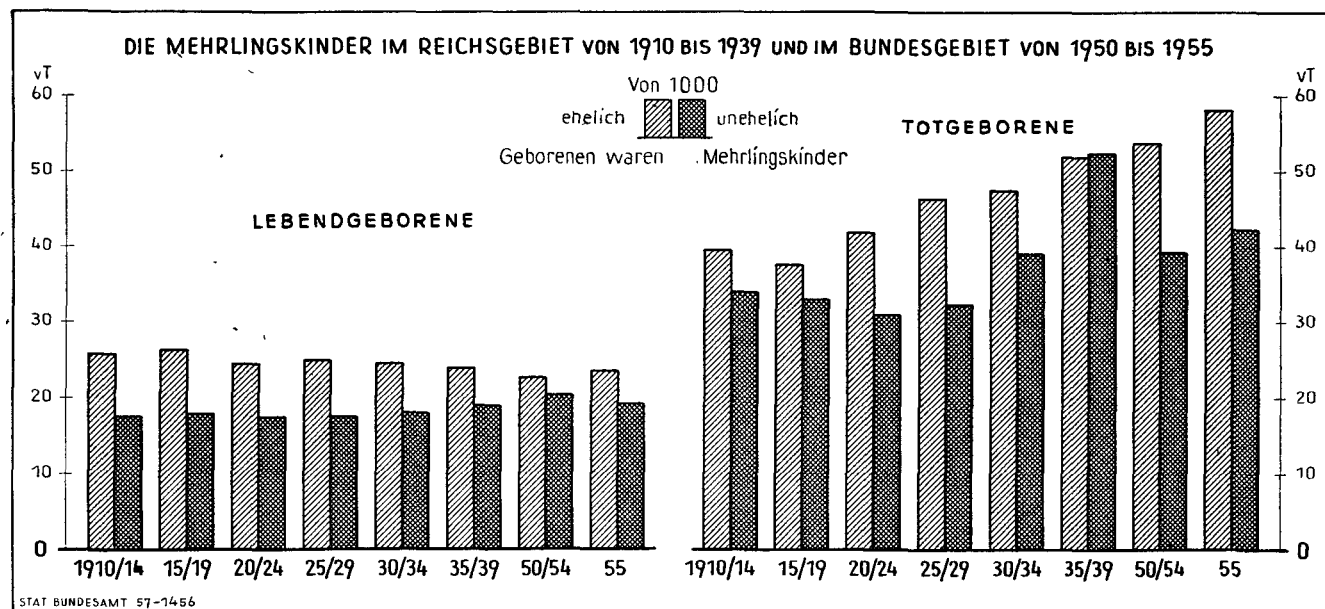
Die Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder

Die Mehrlingsschwangerschaften und Mehrlingsgeburten sind beim Menschen relativ selten, da er in seiner phylogenetischen Entwicklung weitgehend unipar geworden ist. Nach einer alten Regel sollen Zwillinge einmal auf 80, Drillinge einmal auf 80², Vierlinge einmal auf 80³ usw. Geburten kommen. Aus dieser geometrischen Reihe glaubte man auf ein

Naturgesetz schließen zu können, wenn auch Einflüsse geographischer oder rassischer Art gewisse Abweichungen bedingen mögen. Geographische Unterschiede sollen allerdings nur die zweieiigen Zwillinge betreffen. Über die Häufigkeit der zweieiigen gegenüber den eineiigen Zwillingen gibt die amtliche Statistik keine genaue Auskunft. Im Schrifttum wird angegeben, nur ein Viertel der vorkommenden Zwillinge seien eineiig. Nach der Geschlechtskombination entstammten 1955 aus 36 vH der Zwillings- und aus 40 vH der Drillingsgeburten verschiedengeschlechtliche Kinder, die mit Sicherheit zweieiig sind, bei den Drillingsgeburten allerdings z. T. in Kombination mit eineiigen Zwillingen. Auf Grund des Geschlechtsverhältnisses bei den Geborenen ist man wohl berechtigt, anzunehmen, daß zweieiige Zwillinge ebenso häufig gleich- wie verschiedengeschlechtlich sind. Unter dieser Voraussetzung sind nach den Zahlen von 1955 etwa ein Drittel der Zwillingskinder als eineiig zu betrachten.

Im Jahre 1955 waren 19 170 der im Bundesgebiet geborenen Kinder Mehrlingskinder, und zwar 18 912 Zwillings- und 258 Drillingskinder. Auf 10 000 Geborene kamen somit 237 Zwillings- und 3 Drillingskinder. Vierlingsgeburten sind im Bundesgebiet in der Zeit von 1950 bis 1955 5mal vorgekommen.

Auf 100 Mädchen aus Mehrlingsgeburten kommen im Durchschnitt weniger Knaben als dem Geschlechtsverhältnis der lebendgeborenen Kinder insgesamt entspricht, was mit der an sich schon größeren Anfälligkeit der Knaben, die durch das zweite und evtl. dritte und weitere Kind noch zu nehmen dürfte, zu erklären ist.



Die Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1949 bis 1955

Jahr	Geburten										Mehrlingskinder			
	ins- gesamt	zu- sammen	darunter Mehrlingsgeburten								Lebendgeborene		Totgeborene	
			davon				sonstige	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen			
			Zwillingsgeburten		Drillingsgeburten									
2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen	3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen	3 Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen				
ehelich														
1949 ¹⁾	734 683	7 094	2 383	2 499	2 133	14	22	19	22	2	7 080	6 608	293	288
1950	712 989	8 650	2 817	3 104	2 654	17	17	21	19	1	8 378	8 145	467	386
1951	700 799	8 400	2 660	3 092	2 580	20	12	20	16	—	8 080	7 960	436	392
1952	708 412	8 135	2 661	2 916	2 474	20	25	17	21	1	7 953	7 657	413	332
1953	708 526	7 909	2 609	2 802	2 431	17	12	17	19	2	7 770	7 455	345	316
1954	729 150	8 410	2 749	2 982	2 614	26	16	7	15	1	8 188	7 962	412	323
1955	738 427	8 921	2 941	3 121	2 778	22	24	21	14	—	8 697	8 411	441	374
unehelich														
1949 ¹⁾	76 193	544	194	161	185	—	1	2	1	—	521	516	32	23
1950	77 088	800	277	279	235	2	—	5	2	—	797	718	47	47
1951	74 623	801	284	243	266	1	2	2	3	—	778	748	42	42
1952	70 372	768	265	262	235	1	1	2	2	—	743	697	56	46
1953	67 055	642	211	201	224	—	2	2	2	—	579	628	50	33
1954	66 753	701	241	252	197	3	5	2	1	—	722	620	33	38
1955	62 502	621	204	212	200	2	2	—	1	—	589	581	41	36

¹⁾ Ohne Niedersachsen.

Die Mehrlingsgeburten 1910 bis 1939 und 1950 bis 1955

Zeit	insgesamt	Geburten				
		Zwillingsgeburten		darunter Drillingsgeburten		Vierlingsgeburten
		Anzahl	1 Zwillings- geburt auf ... Geburten insgesamt	Anzahl	1 Drillings- geburt auf ... Geburten insgesamt	Anzahl
Reichsgebiet						
1910—1914	9 501 767	120 502	79	1 211	89 ²	18
1915—1919	5 610 183	71 762	78	749	87 ²	11
1920—1924	7 277 765	88 043	83	913	89 ²	17
1925—1929	6 135 405	73 407	84	722	92 ²	8
1930—1934	5 369 356	64 445	83	639	92 ²	8
1935—1939	6 889 383	85 062	81	820	92 ²	12
Bundesgebiet						
1950—1954	3 870 147	44 817	86	394	99 ²	5
1955	791 301	9 456	84	86	96 ²	—

Die größere Gefährdung der Mehrlingskinder geht auch aus der höheren Totgeborenenquote unter ihnen gegenüber den Kindern aus Einfachgeburten hervor. 1955 betrug diese im Bundesgebiet bei den Kindern aus Einfachgeburten 19,1 und aus Mehrlingsgeburten 46,5 auf jeweils 1 000 Geborene insgesamt.

Seit Anfang dieses Jahrhunderts haben in Deutschland die Zwillings-, Drillings- und Vierlingsgeburten, wenn auch nur geringfügig, so doch ständig abgenommen. Während vor dem 1. Weltkrieg 127 Zwillingsgeburten und 1,3 Drillingsgeburten auf 10 000 Geburten kamen, waren es nach dem 2. Weltkrieg 120 bzw. 1,1. Die Abnahme der Mehrlingsgeburten tritt bei den Vierlingsgeburten etwas stärker als bei den Drillings- und bei diesen wieder etwas stärker als bei den Zwillingsgeburten in Erscheinung. Nach Art der oben genannten „Regel“ ausgedrückt kam vor dem 1. Weltkrieg im Reichsgebiet eine Zwillingsgeburt auf 79, eine Drillingsgeburt auf 89² und eine Vierlingsgeburt auf 81³ Geburten insgesamt. Für die Zeit von 1950 bis 1954 lauten die entsprechenden Werte für das Bundesgebiet 86, 99² und 92³.

Die Mehrlingsgeburten in Nordrhein-Westfalen 1950 bis 1954

Nach der Ordnungsnummer der Geburt		Nach dem Alter der Mütter	
Ordnungsnummer der Geburt	Mehrlingsgeburten auf 1 000 Geburten	Alter der Mütter	Mehrlingsgeburten auf 1 000 Geburten
1.	10,6	unter 20 Jahre	5,7
2.	12,2	20 bis unter 25 Jahre	9,1
3.	14,5	25 bis unter 30 Jahre	12,2
4.	14,7	30 bis unter 35 Jahre	15,0
5.	17,3	35 bis unter 40 Jahre	17,2
6.	17,7	40 bis unter 45 Jahre	12,1
7.	17,6	45 und mehr Jahre	5,8
8.	14,6		
9. und weitere	19,0		

Die Mehrlingsschwangerschaften und Mehrlingsgeburten nehmen mit der Zahl der Schwangerschaften und mit dem Alter der gebärenden Frauen zu, wie auch aus vorstehenden Zahlen, die einer Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen¹⁾ entnommen sind, hervorgeht. Dabei muß allerdings offen bleiben, wieweit „Alter der Mütter“ und „Zahl der Schwangerschaften“ voneinander abhängig sind. Bei eineiigen Zwillingen soll — wie im Schrifttum angegeben wird — die Zunahme der Mehrlingsgeburten in

¹⁾ „Statistische Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen“, Heft 1, Januar 1957.

Abhängigkeit von den genannten Faktoren nicht zutage treten. Wie dem auch sei, reicht die Beobachtung zur Erklärung der Abnahme der Häufigkeit der Mehrlingsgeburten im Laufe der letzten Jahrzehnte aus. Mit dem Rückgang der Geburtenhäufigkeit haben nämlich vor allem die Geburten höherer Ordnungszahl abgenommen, und unter den gebärenden Frauen finden sich jetzt relativ mehr junge als früher.

Die Häufigkeit der Mehrlingsgeburten ist bei unverheirateten Frauen geringer als bei verheirateten, da sich unter den Erstgeborenen, die bei den unehelichen Kindern bei weitem überwiegen, die wenigsten Mehrlingskinder finden. Die Veränderungen des Anteils der Mehrlingskinder sind bei ehelichen und unehelichen Kindern einerseits, sowie bei lebendgeborenen und totgeborenen Kindern andererseits, nicht gleichmäßig erfolgt. Die oben erwähnte Abnahme betrifft nur die ehelich Lebendgeborenen. Bei den ehelichen totgeborenen sowie den unehelichen lebend- und totgeborenen Kindern ist dagegen eine Zunahme festzustellen. Als Grund käme in Betracht, daß die Zweit- und weiteren Geburten bei den unverheirateten Frauen möglicherweise zugenommen haben. Amtliche Unterlagen liegen darüber aber nicht vor. Die Zunahme der Mehrlingskinder unter den ehelich Totgeborenen ist dadurch bedingt, daß die Totgeborenenhäufigkeit unter den Mehrlingskindern weniger stark zurückgegangen ist als unter den übrigen.

Wenn eine negative Korrelation zwischen der Häufigkeit der Erstgeborenen und der Mehrlingskinder besteht, ist in Gebieten mit relativ niedrigem Anteil an Erstgeborenen ein hoher an Mehrlingskindern zu erwarten. In den Jahren 1949 bis 1955 hatten die Länder Schleswig-Holstein und Bayern im allgemeinen den niedrigsten Anteil an Erstgeborenen und in den Jahren 1950, 1951, 1955 sowie 1954 mit Berlin (West) den höchsten an Mehrlingskindern. Wenn die Beziehung auch nicht in jedem Jahr deutlich in Erscheinung tritt, so weisen die Ergebnisse doch darauf hin, daß sie bei regionalen und auch internationalen Vergleichen über die Häufigkeit der Mehrlingskinder zu berücksichtigen ist. In einigen europäischen Ländern (Belgien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Italien), für die Unterlagen zur Verfügung stehen, ist ebenfalls ein Zusammenhang zwischen dem Anteil der Erstgeborenen und den Mehrlingskindern festzustellen. Damit wird zweifelhaft, ob die behaupteten geographisch oder rassisch bedingten Unterschiede in der Häufigkeit der Mehrlingskinder wirklich echt sind. Pe.

Rechtspflege

Die Auswirkung der Motorisierung des Straßenverkehrs auf die Straffälligkeit

Vorbemerkung

Zahl und Inhalt der nach dem Gesetz möglichen Verbrechen und Vergehen¹⁾ sind laufend Änderungen unterworfen, da sich der Gesetzgeber bei Schaffung neuer Straftatbestände und

¹⁾ Übertretungen werden in der Statistik nur zum Teil erfaßt und bleiben bei der Berechnung der Straffälligkeit unberücksichtigt. Ob eine strafbare Handlung ein Verbrechen, ein Vergehen oder nur eine Übertretung ist, richtet sich nach Art und Höhe der vom Gesetz angedrohten Strafe (§ 1 StGB).

Festsetzung ihrer Strafandrohung im allgemeinen nach den Zeitumständen, d. h. nach der Gefährdung bzw. Schutzbedürftigkeit der einzelnen Rechtsgüter richtet. Besonders stark hat sich hierdurch in jüngster Zeit Zahl und Art der zur Verurteilung führenden Delikte gewandelt. Fast die Hälfte aller in den Jahren 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilten hatte sich wegen Delikte im Straßenverkehr zu verantworten, die früher überhaupt nicht oder nicht als solche begangen werden konnten. Bei ersteren handelt es sich um Straftatbestände von Verkehrsvergehen, die erst durch neue Gesetze oder Strafrechtsänderungsgesetze ge-

schaffen wurden, bei letzteren in der Hauptsache um fahrlässige Tötungen und Körperverletzungen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verursacht wurden.

Schon allein ihrer Zahl wegen müssen die Verkehrsvergehen beim zeitlichen und regionalen Vergleich der Straffälligkeit besonders berücksichtigt werden. Sie bewirken aber vor allem auch einen inneren Strukturwandel der Gesamtheit der begangenen Verbrechen und Vergehen, da sie meist fahrlässig begangen werden, während die Mehrzahl der übrigen Vergehen, insbesondere die daneben am häufigsten auftretenden Vermögensdelikte, überhaupt nicht fahrlässig begangen werden können. Auf diese Weise ist der Anteil der fahrlässigen Delikte an den Verbrechen und Vergehen insgesamt heute im Vergleich zu früher sehr viel höher. Weil in der Statistik nach der Begehungsart nicht unterschieden wird, läßt sich das Verhältnis von den fahrlässigen zu den vorsätzlichen Straftaten nicht genau bestimmen. Ein ungefähres Bild von dem Unterschied um die Jahrhundertwende und der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg vermittelt aber der Anteil der fahrlässigen Tötungen und Körperverletzungen an den Verbrechen und Vergehen insgesamt. Er betrug 1895 im Reichsgebiet 0,9 vH und ist bis 1955 auf 17,4 vH im Bundesgebiet gestiegen.

Vielfach wird deshalb heute die Meinung vertreten, daß wenigstens die fahrlässigen Verkehrsdelikte mit den übrigen Verbrechen und Vergehen überhaupt nicht verglichen werden können. Tatsächlich muß es unter kriminologischen Gesichtspunkten, denen die Strafverfolgungsstatistik mit der Erfassung der Täter folgt, fraglich erscheinen, ob ihnen krimineller Charakter in des Wortes eigentlicher Bedeutung beigemessen werden kann, zumal sich der Delinquent wie bei keinem anderen Delikt selbst gefährdet. Vorstehende Überlegungen waren u. a. mit ein Grund für die Änderung der Bezeichnung „gerichtliche Kriminalistik“ in „Strafverfolgungsstatistik“²⁾.

Unabhängig von der Beurteilung des Unrechtsgehaltes der Verkehrsdelikte soll im folgenden versucht werden, ihren Einfluß auf die heutige Straffälligkeit nach Möglichkeit auszuschalten. Nach der Darstellung der Entwicklung der Verkehrsdelikte wird zunächst die Entwicklung der Straffälligkeit von 1886—1955 unter besonderer Berücksichtigung der Straffälligkeit der Jugendlichen auf der Grundlage etwa gleichbleibender Straftatbestände und darauf die Höhe der

Straffälligkeit 1955 für die wichtigsten Personengruppen mit der einiger Jahre um die Jahrhundertwende verglichen werden. Im ersteren Falle werden die eigentlichen Verkehrsdelikte und die Vergehen, die heute in der Hauptsache im Straßenverkehr begangen werden (fahrlässige Tötung und Körperverletzung) insgesamt, im zweiten von letzteren nur die fahrlässigen Tötungen und Körperverletzungen, die — nach 1954 erstmalig durchgeführter getrennter Auszählung — tatsächlich bei Straßenverkehrsunfällen verursacht wurden, unberücksichtigt gelassen.

Die Verkehrsdelikte und ihre Entwicklung

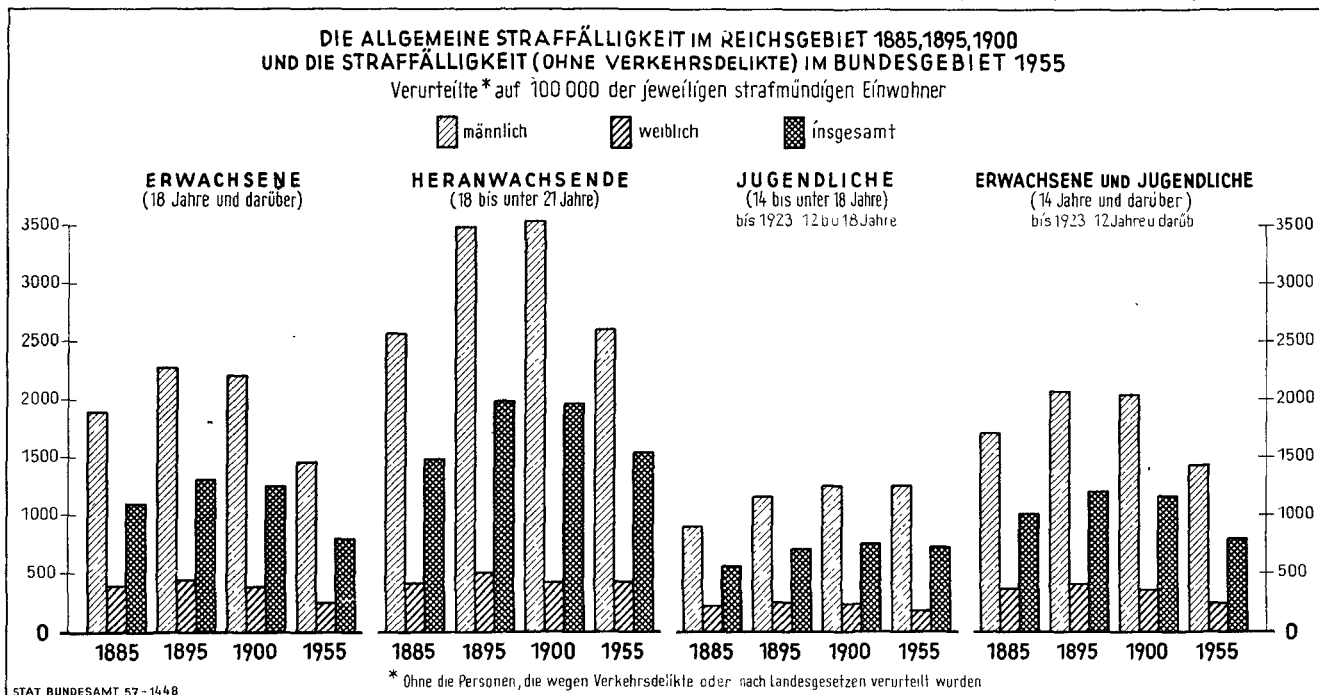
Als Verkehrsdelikte sind im allgemeinen alle Verstöße gegen die Strafvorschriften anzusehen, die zur Regelung des Straßenverkehrs erlassen worden sind. In erster Linie ist hier das bereits 1909 erlassene Kraftfahrzeuggesetz³⁾ zu nennen. Es wurde 1952 durch das Straßenverkehrsgesetz⁴⁾ abgelöst, das bedeutend erweiterte und verschärfte Strafbestimmungen enthält. Daneben wurden in das Strafgesetzbuch selbst laufend mehr Bestimmungen gegen Verkehrssünder aufgenommen⁵⁾.

Allein die Zahl der wegen Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz (bzw. Kraftfahrzeuggesetz) Verurteilten ist von 980 im Jahre 1910 (im ganzen Reichsgebiet) auf 107 676 im Jahre 1955 (im Bundesgebiet) gestiegen. Die schwereren Verkehrsvergehen sind im Strafgesetzbuch geregelt. Nach seiner Ergänzung durch das Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs wird in der Statistik entsprechend dem neu eingefügten § 315 a und der geänderten Bestimmung des § 316 Abs. 2 zwischen vorsätzlicher und fahrlässiger Gefährdung des Straßenverkehrs unterschieden. 1955 sind 1 925 Personen wegen vorsätzlicher, aber 22 390 wegen fahrlässiger Gefährdung des Straßenverkehrs verurteilt worden. Vor 1953 konnten Personen, die eine fahrlässige Verkehrsgefährdung begangen hatten, meistens überhaupt nicht oder höchstens wegen einer Übertretung etwa nach der Straßenverkehrsordnung oder der Straßenverkehrszulassungsordnung bestraft werden.

Nur die fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs und die Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz, die immer leichter Art sind, werden im folgenden als Verkehrsdelikte gewertet und beim Vergleich der heutigen und früheren Straffälligkeit berücksichtigt. Ebenso wie die vorsätzliche Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315 a StGB) bleibt die Flucht

²⁾ In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wird von Kriminalität jetzt allenfalls dann gesprochen, wenn die wegen Verbrechen und schwerer (vorsätzlicher) Vergehen Verurteilten, nicht aber, wenn alle Verurteilten oder die wegen leichter, insbesondere fahrlässig begangener Vergehen Verurteilten zur strafmündigen Bevölkerung in Beziehung gesetzt werden. Diese bisherigen „Kriminalitätsziffern“ werden nunmehr „Verurteiltenziffern“ genannt.

³⁾ RGBI. I Nr. 26, S. 437. — ⁴⁾ BGBl. I Nr. 56, S. 837. — ⁵⁾ Verordnung zur Änderung der Strafvorschriften über fahrlässige Tötung, Körperverletzung und Flucht bei Verkehrsunfällen vom 2. April 1940 (RGBI. I S. 606), Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I Nr. 56, S. 832) und 3. Strafrechtsänderungsgesetz vom 4. August 1953 (BGBl. I Nr. 44, S. 735).



Die Verurteilten 1954 und 1955 nach dem Anteil der Verkehrsdelikte¹⁾

Jahr	Von 100 wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilten wurden ... wegen Verkehrsdelikte verurteilt											
	Erwachsene (18 Jahre und älter)			darunter Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)			Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)			Erwachsene und Jugendliche (14 Jahre und älter)		
	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich
1954	37,6	40,7	16,6	38,6	40,4	23,7	23,0	23,8	17,1	36,8	39,7	16,7
1955	41,4	44,6	18,7	41,5	43,3	26,3	22,7	23,3	17,9	40,2	43,2	18,6

¹⁾ Vergehen nach §§ 222, 230, 330a (soweit in Verbindung mit einem Verkehrsunfall) und 316 Abs. 2 StGB sowie Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz, aber ohne Vergehen nach § 142 StGB (Flucht nach Verkehrsunfall) und § 315a StGB (vorsätzliche Gefährdung des Straßenverkehrs).

nach Verkehrsunfall (§ 142 bzw. 139a StGB) als Vergehen schweren Unrechtsgehalts außerhalb des Kreises der hier als Verkehrsdelikt bezeichneten Vergehen, obwohl auch seine zahlenmäßige Entwicklung eine Folge der fortschreitenden Motorisierung des Straßenverkehrs ist. 1910 wurden 21, 1955 dagegen 5 778 Personen (darunter 185 Jugendliche) wegen dieses umstrittenen Deliktes verurteilt, dessen Unrechtsgehalt von der fahrlässigen Nichterzählung der Polizei zu einem geringfügigen Unfall bis zu Fällen schwersten Unrechtsgehalts (z. B. Fahrerflucht bei Unfällen mit Schwerverletzten) reicht.

Die Verurteilung nach einer zur Regelung des Straßenverkehrs erlassenen Vorschrift erfolgt nur dann, wenn mit diesem Verstoß nicht gleichzeitig ein schwereres Unrecht begangen wird (§ 73 StGB). Das ist bei Verstößen gegen die Verkehrsregeln z. B. immer dann der Fall, wenn ein Mensch getötet oder verletzt wird. Hier muß der Schuldige oft nach § 222 StGB (fahrlässige Tötung) oder § 230 StGB (fahrlässige Körperverletzung) verurteilt werden. Mit der fortschreitenden Motorisierung stieg nicht nur die Zahl der Toten⁶⁾ (1910: 278, 1955: 12 340) und Verletzten (1910: 3 651, 1955: 350 486, darunter 137 856 Schwerverletzte⁷⁾) im Straßenverkehr, sondern auch die Zahl der nach § 222 und § 230 StGB Verurteilten. Im Jahre 1900 wurden im Reichsgebiet 5 378 (darunter 649 Jugendliche), 1951 36 492 und 1955 92 191 (darunter 2 892 Jugendliche) Personen im Bundesgebiet wegen fahrlässiger Tötung oder fahrlässiger Körperverletzung verurteilt. Von 1951 bis 1955 hat die Zahl der wegen fahrlässiger Tötung Verurteilten um 82,2 vH und die der wegen fahrlässiger Körperverletzung um 156,1 vH zugenommen.

1955 standen 80 vH der fahrlässigen Tötungen und 90 vH aller fahrlässigen Körperverletzungen in Verbindung mit Straßenverkehrsunfällen. Auch diese Anteile müssen beachtet werden, wenn entweder die Verurteilungsziffern für diese Straf-

⁶⁾ Sofort Getötete und 1910 innerhalb einer Woche, 1955 innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbene. — ⁷⁾ Verletzte, die zu stationärer Krankenhausbehandlung eingeliefert wurden.

Die wegen Verkehrsvergehen Verurteilten 1954 und 1955

Strafbare Handlung (Paragraph des StGB)	Jahr	Verurteilte			
		insgesamt	weiblich	Jugendliche	Heranwachsende
Verkehrsdelikte insgesamt	1954	193 668	10 900	7 045	23 776
	1955	221 285	12 112	7 989	27 731
davon:					
Flucht nach Verkehrsunfall (§ 142)	1954	4 574	225	147	493
	1955	5 778	247	185	616
Fahrlässige Tötung (§ 222) i. V. m. einem Verkehrsunfall	1954	2 012	56	38	243
	1955	2 516	80	76	332
Fahrlässige Körperverletzung (§ 230) i. V. m. einem Verkehrsunfall	1954	64 249	4 246	1 880	7 811
	1955	80 560	5 226	2 261	10 276
Vorsätzliche Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315a)	1954	4 486	48	175	580
	1955	1 925	15	115	280
Fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 316 Abs. 2)	1954	21 961	464	308	1 930
	1955	22 390	372	287	2 125
Volltrunkenheit (§ 330a) i. V. m. einem Verkehrsunfall	1954	325	3	4	18
	1955	440	3	1	34
Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz	1954	96 061	5 858	4 493	12 701
	1955	107 676	6 169	5 064	14 068
Übrige Verbrechen und Vergehen	1954	308 543	52 857	22 174	35 078
	1955	309 370	51 448	25 893	36 934
Verbrechen und Vergehen insgesamt	1954	502 211	63 757	29 219	58 854
	1955	530 655	63 560	33 882	64 665

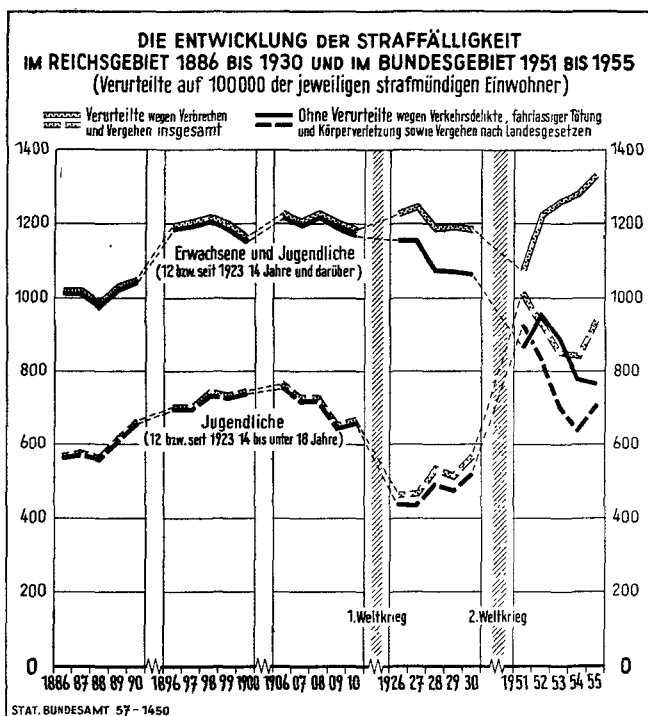
taten oder für die Verbrechen und Vergehen insgesamt mit den entsprechenden früherer Jahre ohne motorisierten Straßenverkehr verglichen werden. Zusammen mit den eingangs genannten leichteren Vergehen gegen das Straßenverkehrsgesetz und dem Vergehen der fahrlässigen Gefährdung des Straßenverkehrs sollen sie deshalb hier ebenfalls als Verkehrsdelikte gelten.

Die Verurteilten nach dem Anteil dieser Verkehrsdelikte in den Jahren 1954 und 1955 sind in der ersten Übersicht zusammengestellt. Bemerkenswert erscheint, daß 1955 der Anteil der Erwachsenen insgesamt und der der Heranwachsenden allein gleich hoch war (41,4 vH bzw. 41,5 vH) und auch bei den erst 14- bis unter 18jährigen von 100 Verurteilten 23 wegen eines Verkehrsdelikts schuldig wurden. Einschließlich der vorsätzlich begangenen Vergehen nach § 142 und § 315a StGB erhöhen sich die Anteile bei allen drei Personengruppen jeweils um etwa 1 vH. Die absoluten Zahlen der in den Jahren 1954 und 1955 Verurteilten nach den einzelnen Verkehrsdelikten (einschl. der vorsätzlichen) sind in einer zweiten Übersicht zusammengestellt. Daneben gibt es Verfehlungen, die im weiteren Sinne ebenfalls mit der Entwicklung des motorisierten Straßenverkehrs zusammenhängen; z. B. handelt es sich bei der unbefugten Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen und dem immer häufiger auftretenden Kraftfahrzeugdiebstahl um Delikte, die letztlich durch den großen Kraftfahrzeugbestand begünstigt werden. Im ersten Jahr nach Inkrafttreten der „Verordnung des Reichspräsidenten gegen unbefugten Gebrauch von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern“ vom 20. Oktober 1932⁸⁾ wurden 662 (darunter 46 Jugendliche) Verurteilte gezählt. Die Verordnung wurde durch das 3. Strafrechtsänderungsgesetz⁹⁾ aufgehoben und ihr Wortlaut als § 248 b in das Strafgesetzbuch aufgenommen. 1955 wurden 3 877 (darunter 916 Jugendliche) nach § 248 b StGB verurteilt. Nach den Feststellungen der Kriminalpolizei sind 1953 18 807 und 1955 29 951 Kraftfahrzeugdiebstähle im Bundesgebiet und in Berlin (West) neu gemeldet worden¹⁰⁾. Jedoch steht diese Art von Straftaten, die überdies nur vorsätzlich begangen werden kann, in keinem Zusammenhang mit dem Straßenverkehr.

Die Entwicklung der Straffälligkeit 1886 bis 1955 auf der Grundlage etwa gleichgebliebener Straftatbestände

Die durch Verkehrssünder begangenen Tötungen und Körperverletzungen werden in der Strafverfolgungsstatistik erst ab 1954 gesondert ausgezählt. Infolgedessen ist es nicht möglich, den Kreis der wegen eines Verkehrsdelikts der besprochenen Art Verurteilten in früheren Jahren genau abzugrenzen. Um trotzdem den Einfluß der Motorisierung des Straßenverkehrs auf die Straffälligkeit an längeren Zeitreihen nachweisen zu können, werden die wegen der leichteren Verkehrsvergehen (Straßenverkehrsgesetz bzw. Kraftfahrzeuggesetz) und wegen fahrlässiger Verkehrsgefährdung (§ 316 Abs. 2 StGB) sowie alle wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung (§§ 222, 230 StGB) Verurteilten bei Berechnung der Verurteilungsziffern in allen Berichtsjahren unberücksichtigt gelassen. Es wird also zunächst kein Unterschied zwischen den fahrlässigen Tötungen und Körperverletzungen gemacht, die in Verbindung mit Straßenverkehrsunfällen standen, und denen, die auf andere Weise begangen wurden. Da in der Reichskriminalstatistik Vergehen nach Landesgesetzen nicht erfaßt wurden, sind auch die nach landesrechtlichen Vorschriften Verurteilten nicht in die Berechnung einbezogen. Auf diese Weise ist der nur durch die fortschreitende Motorisierung des Straßenverkehrs bedingte zahlenmäßige Anstieg sowie der ungewöhnliche Strukturwandel eines bedeutenden Anteils

⁸⁾ RGBl. I S. 496. — ⁹⁾ a. a. O. — ¹⁰⁾ Quelle: Bundeskriminalamt.



aller zur Verurteilung führenden Delikte weitgehend ausgeschaltet. Die während längerer Zeiträume natürliche Veränderung der übrigen Verbrechen und Vergehen bleibt dadurch jedoch sowohl der Zahl als auch ihrem Inhalt nach unberührt (Schaubild 1). Danach ist die Straffälligkeit in der Bundesrepublik unter kriminologischen Gesichtspunkten nicht höher als im Deutschen Reich. Auch die besonders dargestellte Straffälligkeit der heutigen Jugend ergibt im Vergleich mit der im vergangenen Jahrhundert keinen Grund zur Beunruhigung. Die zu Vergleichszwecken in das Schaubild eingetragene Kurve der Straffälligkeit für alle nach rechtskräftiger Feststellung deutscher Gerichte begangenen Verbrechen und Vergehen verdeutlicht den Einfluß der Verkehrsdelikte und der Vergehen, die heute vorwiegend im Straßenverkehr begangen werden, auf die Straffälligkeit der Bevölkerung des Bundesgebietes und des Reichgebietes zwischen den beiden Weltkriegen¹¹⁾. Weiterhin läßt sich das Zahlenverhältnis der erwachsenen und jugendlichen Verkehrssünder erkennen. Vor allem aber muß es nach der Darstellung unbedenklich erscheinen, die Verkehrsdelikte außer Ansatz zu lassen, wenn man die heutige Straffälligkeit mit der des vorigen Jahrhunderts vergleichen will. In der Rechtsprechung beginnen die Verkehrsdelikte offensichtlich erst kurz vor dem ersten Weltkrieg eine Rolle zu spielen¹²⁾.

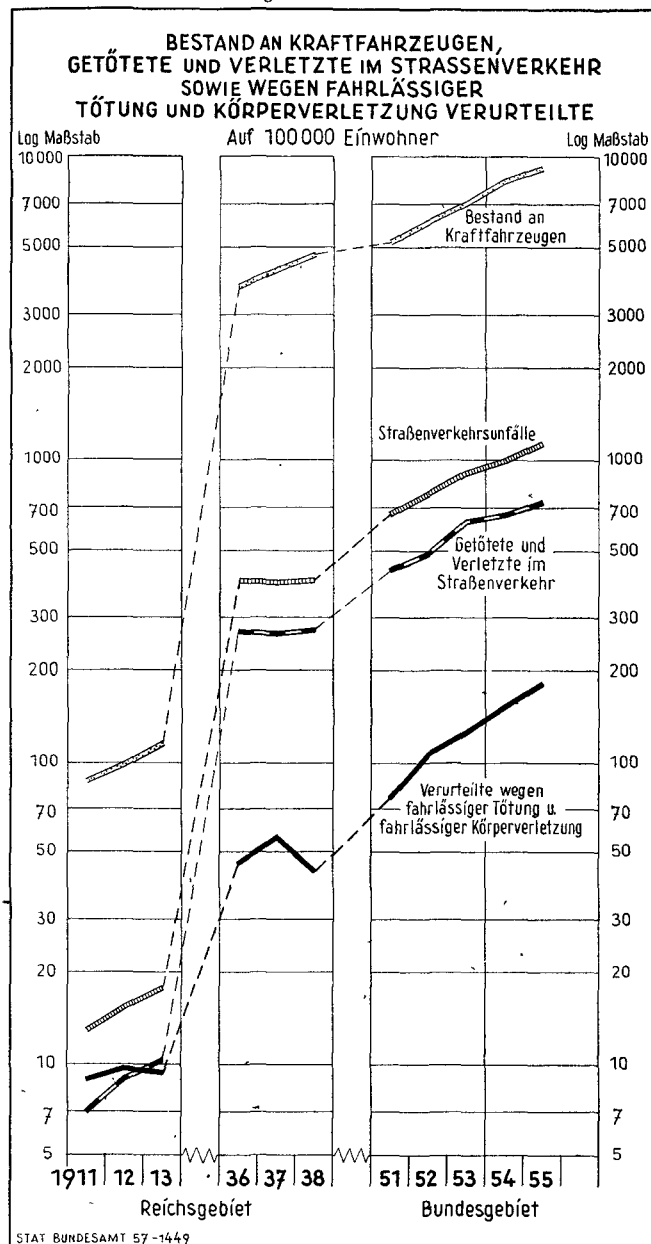
Um den Zusammenhang des sprunghaften Anstiegs der Verurteiltenzahlen, insbesondere für die fahrlässigen Tötungen und Körperverletzungen, mit dem jeweiligen Stand der Motorisierung des Straßenverkehrs zu verdeutlichen, wurden in einem 2. Schaubild die Verurteiltenzahlen mit Ergebnissen aus der bereits 1907 eingeführten Straßenverkehrsunfallstatistik und aus der Statistik über den Kraftfahrzeugbestand verglichen. Als Vergleichsjahre wurden die drei letzten Jahre vor dem 1. und vor dem 2. Weltkrieg und aus der neuesten Zeit die Jahre 1951 bis 1955 gewählt. Wegen der Verschiedenartigkeit der Gebietsstände und Bevölkerungszahlen sind für die Darstellung Ziffern verwendet worden. Dabei wurden zur Wahrung der Einheitlichkeit auch die wegen der beiden Delikte Verurteilten nicht, wie sonst üblich, zur strafmündigen, sondern zur Wohnbevölkerung in Beziehung gesetzt.

Danach stiegen die Verurteilungen wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung in den letzten Jahren bedeutend stärker als der Kraftfahrzeugbestand. Der Kraftfahrzeugbestand¹³⁾ hat sich von 1911 bis 1913, von 1936 bis 1938 und

¹¹⁾ Vgl. auch: „Statistische Monatszahlen“, S. 281*, — ¹²⁾ Zum Unterschied der Höhe der Straffälligkeit der Jugendlichen in den Jahren nach dem 1. und nach dem 2. Weltkrieg vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. N. F., Heft 8, August 1954, S. 384. — ¹³⁾ Einschl. der aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge.

auch in den letzten drei Berichtsjahren jeweils um etwas mehr als ein Drittel erhöht. Die Zahl der wegen fahrlässiger Tötung oder Körperverletzung Verurteilten ist während der Zeiträume zunächst nur um rund 5 vH gestiegen, 1936 bis 1938 sogar leicht zurückgegangen, zwischen 1953 und 1955 aber um rund 50 vH größer geworden.

Bei der Würdigung dieser Gegenüberstellung ist zunächst zu beachten, daß die Gefährdung der Verkehrsteilnehmer nicht allein von der Zahl der laufenden Kraftfahrzeuge abhängt, sondern auch von der Länge des Straßennetzes und der Zahl der gefahrenen Kilometer, ganz allgemein gesagt von der Verkehrsdichte. Weiterhin spielen die Zusammensetzung des Verkehrs, die technisch möglichen bzw. behördlich erlaubten Geschwindigkeiten u. a. eine Rolle. Es wäre daher ungerechtfertigt, die stärkere Zunahme der fahrlässigen Tötungen und Körperverletzungen gegenüber der des Kraftfahrzeugbestandes auf ein Nachlassen des Verantwortungsbewußtseins der Menschen zurückzuführen, zumal es scheint, als ob das Reaktionsvermögen der Verkehrsteilnehmer mit den Gefahren der fortschreitenden Motorisierung des Straßenverkehrs nicht mehr Schritt zu halten vermag und deshalb jeder unfreiwillig (fahrlässig) zum Verkehrssünder werden kann. Die Tatsache, daß bei der heute umfassenden gesetzlichen Regelung des Straßenverkehrs ein Verkehrsunfall in den meisten Fällen gleichzeitig einen Gesetzesverstoß bedeutet, spielt in diesem Zusammenhang eine geringere Rolle, so wichtig sie auch für die Entwicklung anderer Verkehrsdelikte ist.



Die Straffälligkeit 1955 im Vergleich mit der um die Jahrhundertwende

Nachdem seit 1954 der große Anteil der fahrlässigen Tötungen und Körperverletzungen, die in Verbindung mit einem Straßenverkehrsunfall stehen, in der Statistik besonders beobachtet wird, können Verurteilungsziffern sowohl für die nach vorstehenden Ausführungen hier als eigentliche Verkehrsdelikte gewerteten Vergehen als auch für die Verbrechen und Vergehen einzeln oder insgesamt genau berechnet werden, die auch im vorigen Jahrhundert begangen werden konnten bzw. von der Statistik erfaßt wurden. Damit ist es jetzt möglich, noch genauere Vergleiche zwischen der heutigen Straffälligkeit und der einer Zeit zu ziehen, der motorisierte Fahrzeuge im Straßenverkehr und seine heutige Problematik fremd waren. Gemessen an den so gewonnenen Verurteilungsziffern für 1955 (Erwachsene 794, Heranwachsende 1 538, Jugendliche 724) ist die allgemeine Straffälligkeit aller Personengruppen entweder kleiner oder zumindest (bei den männlichen Jugendlichen und den weiblichen Heranwachsenden) etwa gleich groß wie beispielsweise 1900 (E 1 247, H 1 965, J 745), niemals aber nennenswert größer. Auch beim Vergleich des letzten Berichtsjahres mit den Jahren 1885 und 1895 ist die Straffälligkeit (oder Kriminalität in der damaligen Bedeutung des Wortes) heute nur selten bei dieser oder jener Personengruppe höher (Schaubild 3).

Am wenigsten günstig fällt der Vergleich der Verurteilungsziffern (die für mehrere Jahre in den Statistischen Monatszahlen abgedruckt sind)¹⁴⁾ allerdings für die Jugendlichen aus. Ihre Straffälligkeit ist nur im Jahre 1900 höher, aber schon 1895 mit 702 und auch 1885 mit nur 559 Verurteilten auf 100 000 Einwohner gleichen Alters niedriger als im Jahre 1955. Als einzige Personengruppe haben die Jugendlichen auch von 1954 auf 1955 eine Steigerung der Straffälligkeit nach Abzug der Verkehrsdelikte zu verzeichnen. Die Straffälligkeit der männlichen und weiblichen Rechtsbrecher unter den Erwachsenen insgesamt und den Heranwachsenden allein ist — wenn

¹⁴⁾ Vgl.: „Statistische Monatszahlen“, S. 281*.

man die Verkehrsdelikte unberücksichtigt läßt — zwischen 1954 und 1955 kleiner geworden. Bei den Heranwachsenden war die Straffälligkeit sowohl im Jahre 1900 als auch noch im Jahre 1895 höher als 1955. Im Jahre 1885 war sie mit 1 481 auf 100 000 gleichaltrige Personen nur geringfügig niedriger als im letzten Berichtsjahr. Während aber die weiblichen Jugendlichen 1885 eine erheblich höhere Straffälligkeit als 1955 hatten, ist die der weiblichen Heranwachsenden bei kleineren Schwankungen in den einzelnen Jahren bis heute etwa gleich groß geblieben (1885: 412, 1895: 501, 1900: 419, 1955: 425). Die Ziffer für die Erwachsenen ist auch im Jahre 1885 höher als 1955. Bei Aufgliederung dieser Personengruppe nach dem Geschlecht gilt das sowohl für die Männer als auch für die Frauen.

Schlußbemerkung

Wenn Personen, die als Folge der Verkehrsentwicklung meist unfreiwillig zu Verkehrssündern werden, in die Verurteilungsziffern einbezogen werden, muß es bei regionalen und zeitlichen Vergleichen zur Diskriminierung der Bevölkerung in Ländern größerer Verkehrsdichte kommen. Bei der Wertung von Nachrichten über eine niedrigere Straffälligkeit in der sowjetischen Besatzungszone sollte daher nicht übersehen werden, daß dort der Kraftfahrzeugbestand (je 100 000 Einwohner) 1955 gerade 25 vH von dem im Bundesgebiet erreichte.

Im zeitlichen Vergleich war 1955 die Straffälligkeit um 3,9 vH höher als im Jahre 1954. Nach Abzug der wegen Verkehrsdelikte Verurteilten in beiden Jahren konnte dagegen ein geringfügiger Rückgang festgestellt werden.

Der beim Vergleich mit der Jahrhundertwende verhältnismäßig niedrige Stand der Straffälligkeit im Jahre 1955 für die Summe der Straftaten, die auch vor 1900 begangen werden konnten, schließt natürlich nicht aus, daß die Verurteilungsziffern für einige Straftaten bei dieser oder jener Personengruppe heute höher sein können als damals; andere werden ebenso kleiner sein. Welche der einzelnen Straftaten absolut oder relativ in neuester Zeit zu- bzw. abnehmen, soll in einer weiteren Arbeit dieser Reihe untersucht werden. Ra.

Unternehmen

Die Bilanzen 1949 bis 1955 der Aktiengesellschaften in der Zementindustrie

1. Vorbemerkung

Die Unternehmensform der Aktiengesellschaften hat unter den einzelnen Zweigen der Wirtschaftsgruppe „Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden und grobkeramischen Erzeugnissen“ nur in der Zementherstellung eine größere Bedeutung; in diesem Zweig wurden Ende 1956 20 Aktiengesellschaften mit einem Nominalkapital von 134,6 Mill. DM gezählt. Für die Zwecke der Bilanzstatistik werden diese Gesellschaften deshalb gesondert herausgestellt, alle anderen Zweige dagegen zu der — freilich wenig homogenen — Restgruppe „Sonstige Industrie der Steine und Erden“ zusammengefaßt. Ende 1956 gab es in dieser Sammelgruppe 61 Aktiengesellschaften mit einem Grundkapital von 128,4 Mill. DM.

Die Abschlüsse der 20 Zementfabriken stehen von 1949 bis 1955 in durchlaufender Reihe vergleichbar zur Verfügung. Bei den übrigen Aktiengesellschaften ließ die Fluktuation im Bestand keine fortlaufend vergleichbare Reihe zu; hier sind daher für die einzelnen Geschäftsjahre nur die jeweils erfaßten Abschlüsse einander gegenübergestellt, und zwar zuletzt für 1954 und 1955 die von 53 Aktiengesellschaften. — Für das Geschäftsjahr 1956 waren bis Ende Mai 1957 für beide Gruppen zusammen 13 Abschlüsse veröffentlicht.

Die 20 Zementfabriken und die 53 Aktiengesellschaften der übrigen Zweige wiesen für 1955 einen Personalaufwand von 237 Mill. DM aus. In der Industrieberichterstattung wurde für 1955 (bei Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten) eine Lohn- und Gehaltssumme von 1 151 Mill. DM ermittelt. Danach entfiel 1955 etwa ein Fünftel des Gesamtbereichs auf die hier erfaßten Aktiengesellschaften. Dieses Bild wird be-

stätigt durch die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, nach denen 1955 insgesamt ebenfalls rund 20 vH der Umsätze bei den Aktiengesellschaften gelegen haben. Die 20 Aktiengesellschaften der Zementindustrie vereinten aber mit 679 Mill. DM fast 72 vH des in ihrem Bereich ermittelten Gesamtumsatzes auf sich, die Aktiengesellschaften der Restgruppe dagegen mit rund 600 Mill. DM nur etwas mehr als 10 vH. In der nachfolgenden Analyse werden deshalb in erster Linie die Bilanzzahlen der Zementindustrie erläutert, die der Restgruppe dagegen nur in den Tabellen angeführt.

Die Situation der Zementindustrie in den Jahren seit der Geldumstellung ist weitgehend abhängig von der Entwicklung der Bautätigkeit im Inland. Nur zwei Daten mögen die allgemeine Geschäftsbelegung in dieser Zeit verdeutlichen: 1949 wurden im Bauhauptgewerbe im Jahresdurchschnitt 0,8 Mill. Beschäftigte gezählt, 1955 dagegen nach ununterbrochenem Anstieg 1,2 Mill. 1950 wurde in der Umsatzsteuerstatistik für die Zementindustrie ein Umsatz von 482 Mill. DM ermittelt, 1955 aber ein Umsatz von 949 Mill. DM.

2. Die Struktur des Vermögens

Die Aktiengesellschaften der Gruppe „Steine und Erden“ hatten ihr Nominalkapital im Verhältnis 10 : 8,8 von RM auf DM umgestellt. Sie lagen damit etwas günstiger als der Durchschnitt aller übrigen Wirtschaftsgruppen. Durch die Höherbewertung der Anlagen einerseits und durch die weitgehende Streichung bei Forderungen und Verbindlichkeiten andererseits gaben die DM-Eröffnungsbilanzen zunächst ein verzerrtes Bild, denn das Anlagevermögen machte damals rund 80 vH der Bilanzsumme aus. In dem Maße, in dem die zunehmende Geschäftstätigkeit allmählich wieder zur Erhöhung der Vorräte, der Forderungen und der flüssigen Mittel führte, normalisierte sich das Bilanzbild. Zwar sind auch die

Tabelle 1: Struktur des Vermögens 1949 bis 1956
in vH der Bilanzsumme

Bilanzposten	Zementindustrie							Sonstige Industrie der Steine und Erden						
	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1949	1950	1951	1953	1954	1955	1956
Zahl der erfaßten Bilanzen	20							85						
Sachanlagen ¹⁾	54,0	54,0	48,9	47,6	46,6	49,1	45,3	56,2	51,3	47,3	44,4	42,5	39,7	44,1
Anzahlungen auf Anlagen	0,0	0,0	0,2	0,4	0,2	0,5	0,5	0,0	0,1	0,1	0,3	0,4	1,3	1,6
Finanz- und sonstige Anlagen	9,0	7,5	6,4	6,2	6,4	6,1	6,3	6,1	5,7	5,1	6,8	6,6	6,0	3,7
Anlagevermögen	63,0	61,5	55,5	54,2	53,2	55,7	52,1	62,3	57,1	52,5	51,5	49,5	47,0	49,4
Vorräte	18,7	15,5	20,8	23,7	15,8	13,6	18,0	17,4	15,3	17,8	17,6	16,2	19,0	23,2
Langfristige Forderungen	0,1	0,1	0,5	1,9	2,4	4,0	2,9	0,1	0,2	0,3	3,6	4,6	3,9	0,8
Kurzfristige Forderungen ²⁾	12,4	17,5	15,8	14,8	18,2	16,4	16,4	14,5	18,4	22,1	19,3	20,6	20,8	22,4
Flüssige Mittel	3,3	4,6	6,8	5,2	9,9	9,8	10,2	4,4	8,0	7,1	7,3	8,5	8,9	3,9
Umlaufvermögen	34,5	37,7	43,9	45,6	46,3	43,8	47,5	36,4	41,9	47,3	47,8	49,9	52,6	50,3
Sonstige Aktiva	0,2	0,3	0,3	0,2	0,5	0,5	0,4	0,2	0,2	0,1	0,4	0,4	0,4	0,3
Jahresverlust	2,3	0,5	0,3	0,0	—	—	—	1,1	0,8	0,1	0,3	0,2	0,0	—
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
dgl. in Mill. DM	229,9	253,8	300,4	332,2	375,9	398,1	468,7	231,9	249,5	276,6	355,3	383,6	424,1	51,5

¹⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — ²⁾ Dgl. abzüglich Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. — ³⁾ Darunter eine Zementfabrik.

Bilanzen Ende 1949 und 1950 noch von der Verzerrung gekennzeichnet, doch scheint 1951 wieder ein normales Gefüge erreicht gewesen zu sein. Jedenfalls machte das Anlagevermögen am Ende des Geschäftsjahres 1951 bei den 20 Zementfabriken nur noch 55,5 vH der Bilanzsumme aus und lag damit bereits unter dem entsprechenden Satz von 1938 (59 vH bei 34 AG). Etwa ab 1951 dürften demnach die Veränderungen in der Bilanzstruktur nicht mehr durch die Normalisierung des Umlaufvermögens, sondern durch die Geschäftslage dieser Jahre bestimmt sein.

Infolgedessen hat die Entwicklung der Sachanlagen bis 1951 trotz der absoluten Größe der Zugänge keinen maßgeblichen Einfluß auf das Bilanzbild gehabt. Die 20 Zementfabriken verzeichneten im verlängerten Geschäftsjahr 1948/49, das zumeist 18 Monate umfaßte, rund 32,5 Mill. DM an Anlagezugängen und im Geschäftsjahr 1950 rund 38,6 Mill. DM. Der Zugang lag mit 35,9 Mill. DM (1951) und 38,0 Mill. DM (1952) zunächst etwa in gleicher Höhe wie 1950. Von 1953 an ist aber mit 43,1 Mill. DM (1953), 61,7 Mill. DM (1954) und 59,6 Mill. DM (1955) ein erhebliches Anwachsen der Investitionen festzustellen. Insgesamt haben die 20 Gesellschaften von der Geldumstellung an bis zum Ende des Geschäftsjahres 1955 Anlagezugänge in Höhe von rund 310 Mill. DM ausgewiesen. — Der Anteil der Maschinen und maschinellen Anlagen an diesem Zugang hat in allen Jahren um rund 60 vH geschwankt. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsgruppen, in denen der Schwerpunkt anfangs beim Wiederaufbau und später bei der Rationalisierung gelegen hat, verteilten sich die Investitionen der Zementindustrie in allen untersuchten Jahren nach dem gleichen Verhältnis auf die einzelnen Arten des Anlagevermögens.

Tabelle 2: Zugang an Sachanlagen und Abschreibungen bei 20 Aktiengesellschaften der Zementindustrie 1948 bis 1955
Mill. DM

Vorgang	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Werkzeuge, Einrichtungen, sonstige Anlagen	Anlagen in Bau, Anzahlungen auf Anlagen	Zusammen
Bestand 21. 6. 1948	39,9	80,7	5,8	0,6	127,0
Zugang					
1948/49	8,5	19,9	2,4	1,7	32,5
1950	9,4	25,0	2,3	1,9	38,6
1951	8,1	23,7	3,0	1,7	36,5
1952	6,3	24,6	4,3	3,6	38,8
1953	6,1	24,0	7,3	5,7	43,1
1954	7,9	37,8	4,7	12,4	62,8
1955	8,4	38,1	6,7	8,2	61,4
Abschreibung					
1948/49	3,7	24,2	2,1	—	30,0
1950	3,5	18,8	1,7	0,0	24,0
1951	3,7	19,1	2,2	0,0	25,0
1952	3,5	20,1	2,5	0,1	26,2
1953	3,6	23,1	5,6	—	32,3
1954	3,1	31,5	4,8	0,0	39,4
1955	3,1	33,5	5,1	0,3	42,0
Bestand Ende 1955	67,5	128,0	11,0	8,2	214,7

An Abschreibungen haben die 20 Zementfabriken in den sieben Geschäftsjahren insgesamt 218,9 Mill. DM vom

Buchwert der Sachanlagen abgesetzt, das sind mehr als 70 vH des Zugangs. Während der Gesamtbetrag der Abschreibungen im Laufe der sieben Jahre fast gleichmäßig anstieg, hat sich seine Zusammensetzung maßgeblich verändert; denn bei den Abschreibungen auf Maschinen ist in den Jahren 1954 und 1955 deutlich eine stärkere Zunahme zu erkennen, deren Ursache zum Teil im Übergang zu degressiver Abschreibung gelegen haben dürfte.

Der Buchwert der Sachanlagen hat durch Zugänge und Abschreibungen sowie durch die weniger bedeutenden Abgänge (um 13,2 Mill. DM) und die Berichtigungen (+ 7,7 Mill. DM) Ende 1955 mit 212,3 Mill. DM um 67 vH über dem Betrag der DM-Eröffnungsbilanzen gelegen. Sein Anteil an der Bilanzsumme ist seit 1949 gleichwohl von 54,0 vH auf 45,3 vH (1955) zurückgegangen, weil die Bilanzsumme sich in der gleichen Zeit mehr als verdoppelt hat. — Die Anzahlungen auf Anlagen (2,4 Mill. DM) und die Beteiligungen (29,4 Mill. DM) hatten in der Zementindustrie kein großes Gewicht.

Die einzelnen Teile des Umlaufvermögens haben sich sehr uneinheitlich entwickelt. Die Vorräte hatten offensichtlich bereits Ende 1949 mit 43,0 Mill. DM ihren normalen Umfang erreicht, denn bereits 1950 gingen sie wieder auf 39,3 Mill. DM zurück. Die „Koreajahre“ 1951 und 1952 brachten mit 62,4 und 78,6 Mill. DM einen Höchststand der Buchwerte, aber auch dieser wurde Ende 1955 mit 84,1 Mill. DM durch einen sehr hohen Bestand an Rohstoffen (68,4 Mill. DM) noch überschritten. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme lag nach dem Maximum von 1952 (23,7 vH) Ende 1955 wieder bei 18,0 vH. Im Jahre 1938 machten die Vorräte 9 vH der Bilanzsumme aus.

Die Forderungen der 20 Aktiengesellschaften sind seit 1949 nahezu ununterbrochen gestiegen, und zwar sowohl die als langfristig erkennbaren Forderungen als auch der Betrag aller übrigen Forderungen. Die kurzfristigen Forderungen hatten 1955 mit 77,1 Mill. DM ihren höchsten Nachkriegsstand. Ihr Anteil an der Bilanzsumme schwankte in den letzten sechs Jahren stets zwischen 15 und 18 vH und lag 1955 bei 16,4 vH. — Die flüssigen Mittel haben Ende 1955 mit 47,5 Mill. DM fast den siebenfachen Betrag von 1949 erreicht. Sie machten damit etwa den zehnten Teil der Bilanzsumme aus, das ist anteilmäßig etwas mehr als im Jahre 1938. Fast zwei Drittel der flüssigen Mittel entfielen Ende 1955 auf Bankguthaben, weitere 21 vH auf Wechsel- und Scheckbestände.

3. Der Kapitalaufbau

Auch für den Kapitalaufbau gilt, daß die Jahre bis 1951 noch keine Aussage über die Geschäftslage zulassen. In dem Maße, in dem die Kreditverflechtung der Unternehmen wieder hergestellt wurde, hat sich auch die Passivseite der Bilanzen allmählich wieder normalisiert.

Wie in fast allen anderen Wirtschaftsgruppen stellt die Zunahme der Rückstellungen auch in der Zementindustrie die bemerkenswerteste Veränderung auf der Passivseite dar. Mit 103,6 Mill. DM oder 22,1 vH der Bilanz-

Tabelle 3: Kapitalaufbau 1949 bis 1956
in vH der Bilanzsumme

Bilanzposten	Zementindustrie							Sonstige Industrie der Steine und Erden							
	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1949	1950	1951	1953	1954	1955	1955	1956
Zahl der erfaßten Bilanzen	20							65							
Grundkapital ¹⁾	50,9	46,0	39,0	35,2	31,4	31,0	28,2	52,6	49,0	44,2	33,7	31,3	27,3	34,9	32,6
Rücklagen ²⁾	19,8	18,4	15,7	14,6	15,0	14,7	14,0	20,7	19,3	17,9	16,9	15,8	16,3	18,3	21,9
Sonderwertberichtigungen	0,0	0,0	0,2	1,5	2,2	3,8	2,6	0,0	0,1	0,2	3,2	4,4	3,7	0,9	0,8
Gewinnvortrag./Verlustvortrag	—	1,9	1,7	1,2	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,2	—	0,3	0,7	0,0	0,0	0,2	+ 0,3	+ 0,3
Eigenkapital	70,7	62,5	53,2	50,1	48,6	49,7	45,0	73,3	68,1	61,6	53,8	51,5	47,1	54,4	55,6
Langfristige Rückstellungen	8,1	12,0	17,0	12,3	13,5	12,5	13,0	5,9	8,8	12,0	5,6	6,4	6,0	2,4	3,9
Alle übrigen Rückstellungen															
Sozialverbindlichkeiten															
Langfristige Verbindlichkeiten ³⁾															
Alle übrigen Verbindlichkeiten	15,3	17,2	21,6	20,6	19,5	16,7	21,2	17,7	19,7	22,6	20,3	20,4	25,1	23,3	19,6
Fremdkapital	26,8	34,8	44,0	46,8	48,7	47,6	52,6	24,2	29,5	35,8	44,0	46,2	50,5	42,5	41,5
Sonstige Passiva	0,1	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,5	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Jahresgewinn	2,4	2,4	2,5	2,9	2,5	2,5	2,3	2,0	1,8	2,0	1,7	1,8	1,9	2,6	2,4
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
dgl. in Mill. DM	229,9	253,8	300,4	332,2	375,9	398,1	488,7	231,9	249,5	276,6	355,3	383,6	424,1	47,5	51,5

¹⁾ Nominalbetrag ohne ausstehende Einlagen, eigene Aktien und Kapitalentwertungskonten. — ²⁾ Einschl. LA-Vermögensabgabe. — ³⁾ Einschl. Kreditgewinnabgabe. — ⁴⁾ Darunter eine Zementfabrik.

summe übertrafen diese Posten des eigengebildeten Kapitals Ende 1955 die Rücklagen um fast 38 Mill. DM und waren nur um 29 Mill. DM geringer als das Grundkapital. Während das Grundkapital seit 1949 um 15 Mill. DM und die offenen Rücklagen um 20 Mill. DM erhöht wurden, stiegen die Rückstellungen in der gleichen Zeit um 85 Mill. DM an. Wenn oben festgestellt werden konnte, daß mehr als 70 vH der Anlagezugänge über die Abschreibungen finanziert wurden, so ergibt sich für die Rückstellungen (hier einschließlich der eng verwandten „Sozialverbindlichkeiten“) ein weiterer Finanzierungsanteil von etwa 27 vH. Allein aus diesen beiden Quellen hätten demnach die Investitionen fast voll finanziert werden können. Zwar waren nur rund 40 vH der Rückstellungen als langfristig gekennzeichnet, und nur in dieser Höhe dürften sie als langfristig verfügbare Finanzierungsquelle angesehen werden; aber die Trennung nach der

Fristigkeit ist nicht überall durchgeführt, so daß auch unter den übrigen Rückstellungen noch langfristige Mittel enthalten sein können. Außerdem standen seit 1949 aus Kapitalerhöhungen noch 15 Mill. DM und bei den anderen Posten des Eigenkapitals weitere 33 Mill. DM als Finanzierungsquelle langfristig zur Verfügung.

Die Relationen der Goldenen Bilanzregel haben sich infolgedessen in den Jahren seit 1949 kaum verschlechtert. Anlagevermögen und langfristige Forderungen mit 258 Mill. DM waren Ende 1955 durch Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten mit 297 Mill. DM zu 115 vH finanziert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (160,4 Mill. DM) waren durch Vorräte, kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel (208,7 Mill. DM) zu 130 vH gedeckt.

4. Unterschiede in den Größenklassen

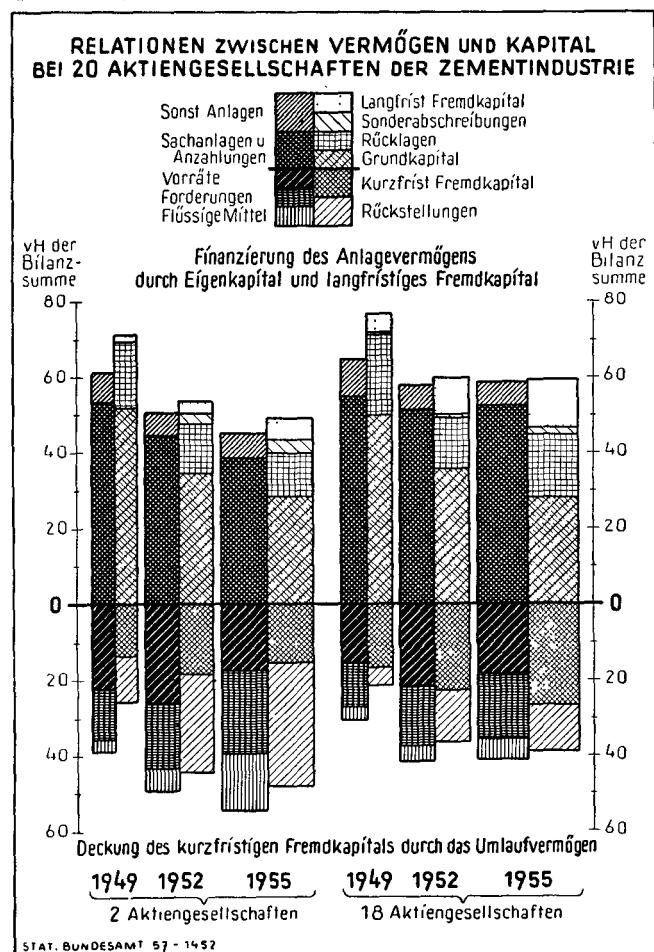
Das hier veröffentlichte Zahlenmaterial betrifft etwa drei Viertel der gesamten Zementindustrie. Bei der geringen Zahl von nur 20 Gesellschaften muß aber damit gerechnet werden, daß die Ergebnisse einzelner Gesellschaften das Gesamtbild stark beeinflussen. In der Tat hatten zwei Großunternehmen Ende 1955 mit 223,1 Mill. DM eine fast ebenso große Bilanzsumme wie die übrigen 18 Gesellschaften zusammen.

Im Schaubild sind daher als Ergänzung des oben gegebenen Gesamtbildes — das dadurch nichts von seiner Gültigkeit verliert — die wichtigsten Daten der Bilanzstruktur für die 2 und für die 18 Gesellschaften getrennt dargestellt. Die zwei Großunternehmen verfügten buchnäßig mit 45 vH der Bilanzsumme relativ über weniger Anlagevermögen als die übrigen 18 Gesellschaften mit 59 vH. Entsprechend lag Ende 1955 auch der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme bei den Großunternehmen mit 43,3 vH niedriger als

Tabelle 4: Auszug aus den Erfolgsrechnungen 1949 bis 1955
von 20 Aktiengesellschaften der Zementindustrie
in vH der Summe

Erfolgsposten	2 Gesellschaften			18 Gesellschaften		
	1949	1952	1955	1949	1952	1955
Rohertrag	98,8	97,7	93,5	98,7	97,2	96,6
Übrige Erträge	1,2	2,3	6,5	1,3	2,8	3,4
Summe der Erträge	100	100	100	100	100	100
desgleichen in Mill. DM	45,2	78,8	105,4	42,9	85,6	104,6
Nach Verwendung für						
Personalaufwand und gesetzl.						
Sozialabgaben	51,7	49,7	49,3	60,9	47,0	46,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	24,3	13,7	16,4	22,5	18,1	23,5
Ausweisung Steuern	14,8	26,2	24,6	14,6	23,2	18,6
Übrige Aufwendungen	3,4	3,8	2,3	7,0	4,9	3,6
Verbleibt ein Gewinnsaldo von						
der sich zusammensetzt aus						
Gewinnen	5,8	6,6	7,4	3,4	7,6	8,2
Verlusten	—	—	—	8,4	0,8	0,3

¹⁾ 1949 Verlustsaldo.



bei den 18 Gesellschaften mit 46,6 vH. Bei den zwei Gesellschaften standen die Sachanlagen Ende 1955 mit 84,6 Mill. DM zu Buch, bei den 18 Gesellschaften mit 127,8 Mill. DM, der Mehrbestand gegenüber 1949 machte hier nur 26,7 Mill. DM aus, bei den 18 Gesellschaften aber 61,6 Mill. DM. Das deutet auf eine — buchmäßig — höhere Kapitalintensität bei den kleineren und mittleren Unternehmen hin.

5. Erfolgsrechnungen und Geschäftsergebnisse

Die Gewinnverteilung ist gewiß kein zuverlässiger Gradmesser der Rentabilität. Und doch lassen bereits die Durchschnittssätze der Dividende auf eine bessere Ertragslage bei den zwei Großgesellschaften schließen: 5% (1949), 6% (1951),

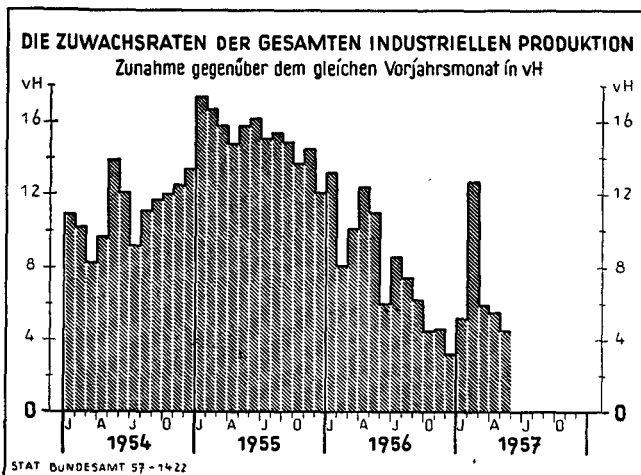
7% (1952) und zweimal 10% (1954 und 1955). Für die 18 Gesellschaften lauten die entsprechenden Sätze dagegen 2,0%, 3,6%, 4,3%, 5,9% und zuletzt für 1955 7,3%.

Dieses Bild wird durch den Aufwand an ausweispflichtigen Steuern bestätigt, der bei den 2 Gesellschaften 1955 fast 26 Mill. DM oder 24,6 vH der Summe aller ausgewiesenen Posten betrug, bei den 18 Gesellschaften aber nur 19,4 Mill. DM (18,6 vH). — Personalaufwand und Abschreibungen lagen 1955 für die beiden Großunternehmen bei 52 Mill. DM und 17 Mill. DM, für die 18 Gesellschaften aber bei 48 Mill. DM und 25 Mill. DM. Diese beiden Relationen, nämlich 52 : 17 und 48 : 25, deuten ebenfalls auf das aus der Bilanzstruktur gewonnene Bild einer höheren Kapitalintensität bei den kleineren und mittleren Unternehmen hin. Ber.

Industrie

Die industrielle Produktion im Mai 1957

Die industrielle Produktion hat im Mai, nachdem bereits im Vormonat eine kräftige Erhöhung eingetreten war, weiterhin zugenommen. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1936 = 100) für die gesamte Industrie zeigt einen Stand von 232,5, was einer Zunahme von 2,2 vH¹⁾ entspricht. Diese weitere Belebung stimmt in ihrer Intensität etwa mit der durchschnittlichen Zunahme von April auf Mai in den Jahren 1951 bis 1956 (+ 2,3 vH) überein; sie war jedoch etwas weniger ausgeprägt als zur gleichen Zeit im Vorjahr (+ 3,2 vH), so daß sich die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat geringfügig verminderte (April 1957 gegen April 1956 + 5,5 vH, Mai 1957 gegen Mai 1956 + 4,5 vH). Die Produktionserhöhungen in den meisten Bereichen hielten sich im allgemeinen im Rahmen der um diese Jahreszeit üblichen Entwicklung. Im Bauhauptgewerbe zeigt sich jedoch ein stark abweichendes Ergebnis: hier hat die Produktion sich gegen April kaum noch verändert, während sie sonst im Mai noch kräftig zunahm; das Produktionsniveau lag deutlich unter dem vom Mai 1956.

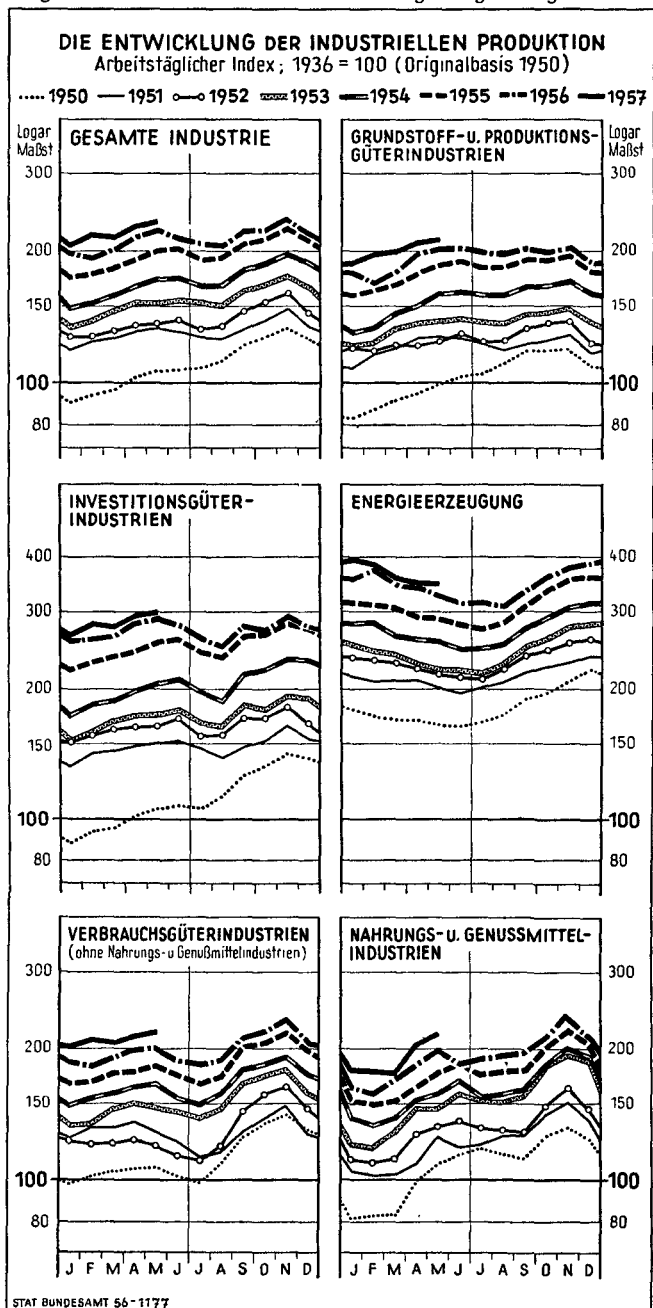


Eine Zusammenfassung der ersten fünf Monate des Jahres 1957 ergibt für die gesamte Industrie einen um 6,8 vH höheren Stand als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres (ohne Bau ebenfalls + 6,8 vH). Die entsprechenden Zuwachsraten lauten für den Bergbau + 4,7 vH, für die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien + 8,2 vH, für die Investitionsgüterindustrien + 4,0 vH, für die Verbrauchsgüterindustrien + 9,3 vH und für die Nahrungs- und Genussmittelindustrien + 9,0 vH.

Die Produktion des Bergbaues hat im Vergleich zum Verlauf von April auf Mai im Durchschnitt der vergangenen Jahre verhältnismäßig stark zugenommen (+ 1,8 vH), wobei alle Zweige an dieser Belebung beteiligt waren. Der

¹⁾ Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (April 24, Mai 25 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 292* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg. 1957, Heft 5.

Kohlenbergbau wies allerdings nur eine recht schwache Erhöhung auf, da hier die Braunkohlengewinnung unverändert blieb und die Steinkohlenförderung infolge einer gebesserten Schichtleistung der Untertagearbeiter nur etwas gestiegen ist (+ 0,5 vH); auch bei der Kokserzeugung (+ 0,4 vH) und Brikettherstellung (+ 1,7 vH) traten nur geringe Zunahmen ein. Beachtliche Steigerungen ergaben sich



Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich

Industriegruppe	1957			Zu-(+) bzw. Abnahme(-)		
	März	April ¹⁾	Mai ²⁾	Mai 1957 gegen		Mai 1956 gegen April 1956
				April 1957	Mai 1956	
				vH		
1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100						
Zahl der Arbeitstage ³⁾	26	24	25	+ 4,2	+ 7,8	- 3,3
Gesamte Industrie	214,6	227,4r	232,5	+ 2,2	+ 4,5	+ 3,2
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	215,4	227,7	232,8	+ 2,2	+ 5,1	+ 2,8
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetr. u. ohne Bauhauptgewerbe	211,4	224,3	229,5	+ 2,3	+ 5,1	+ 3,2
Bergbau	152,5	153,8	156,5	+ 1,8	+ 6,0	- 0,5
Kohlenbergbau	124,2	127,9	128,4	+ 0,4	+ 4,1	- 1,0
Eisenerzbergbau	224,8	230,4	240,5	+ 4,4	+ 6,7	+ 3,7
Metallerzbergbau	145,8	142,6	154,2	+ 8,1	+ 5,8	+ 2,2
Kali- u. Steinsalzbergbau	279,0	263,1	273,9	+ 4,1	+ 11,3	- 3,2
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	886,1	907,3	917,9	+ 1,2	+ 12,1	+ 1,6
Verarbeitende Industrie ..	217,3	231,3	236,8	+ 2,4	+ 5,0	+ 3,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ..	201,3	208,7	212,5	+ 1,8	+ 4,2	+ 2,4
Industrie d. Steine u. Erd.	173,2	193,0	205,3	+ 6,4	- 1,9	+ 9,8
Eisenschaffende Industrie	160,7	158,5r	164,1	+ 3,5	+ 4,6	+ 1,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	149,8	152,3	152,8	+ 0,3	- 2,6	- 1,2
NE-Metallindustrie	185,1	193,5	194,6	+ 0,6	+ 5,3	+ 0,4
Chemische Ind. einschl. Chemiefaserzeug. u. Kohlenwertstoffind. ..	265,7	276,7	276,0	- 0,3	+ 10,4	+ 0,9
Kohlenwertstoffind. ..	207,1	180,7	201,3	+ 11,4	+ 9,4	- 0,6
Chemiefaserzeugung ..	612,1	607,2	638,1	+ 5,1	+ 21,1	- 1,6
Mineralölverarbeitung ..	384,9	354,1	390,6	+ 10,3	- 3,7	- 2,9
Kautschukverarb. Ind.	237,5	238,6	252,3	+ 5,7	+ 6,4	+ 1,9
Flachglasindustrie	295,5	275,6	251,8	- 8,6	+ 5,2	+ 5,2
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie ..	164,9	157,5	166,9	+ 6,0	+ 7,6	+ 0,4
Investitionsgüterindustrien	276,9	293,3	298,9	+ 1,9	+ 2,6	+ 3,2
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	102,5	108,1	111,0	+ 2,7	+ 4,7	+ 1,6
Maschinenbau	268,8	283,1	285,8	+ 1,0	- 1,3	+ 5,3
Fahrzeugbau	461,1	494,8	508,2	+ 2,7	+ 6,3	+ 2,5
Schiffbau	207,4	228,4r	224,4	- 1,8	- 2,3	+ 1,1
Elektrotechn. Industrie ..	544,7	582,6	585,2	+ 0,4	+ 3,1	+ 2,6
Uhrenindustrie	170,2	177,9r	180,2	+ 1,3	+ 3,0	+ 0,1
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie ³⁾	186,1	193,7	200,2	+ 3,4	+ 2,9	+ 1,7
Verbrauchsgüterindustr. ³⁾	205,9	214,6r	216,8	+ 1,0	+ 8,5	+ 0,3
Feinkeramische Industr. ..	190,8	196,1r	194,1	- 1,0	+ 1,5	- 2,2
Hohlglasindustrie	355,0	357,8r	361,1	+ 0,9	+ 11,3	- 6,7
Lederzeugende Industr.	92,3	93,7r	94,4	+ 0,7	+ 14,7	- 1,8
Schuhindustrie	130,3	139,1r	142,6	+ 2,5	+ 16,9	+ 2,3
Textilindustrie	200,0	202,7	204,2	+ 0,7	+ 7,5	- 2,2
Bekleidungsindustrie	406,0	440,2r	430,8	- 2,1	+ 5,7	+ 3,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	175,6	204,9	214,7	+ 4,8	+ 6,7	+ 9,9
Ernährungsindustrie	198,2	221,3	235,6	+ 6,5	+ 5,5	+ 13,3
Brauerei	155,6	183,9	171,8	- 6,6	- 10,3	+ 30,1
Tabakverarbeit. Industr.	140,2	178,8	181,8	+ 1,7	+ 9,2	+ 3,5
Energieversorgungsbetriebe	355,1	349,5	348,4	- 0,3	+ 6,7	- 3,7
Elektrizitätserzeugung ..	414,5	410,8	410,1	- 0,2	+ 7,2	- 3,4
Gaserzeugung	215,4	205,1	203,3	- 0,9	+ 4,0	- 4,8
Bauhauptgewerbe	180,8	216,8r	219,8	+ 1,4	- 15,0	+ 17,9

¹⁾ Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — ²⁾ Einschl. Stahlverformung. — ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — ⁴⁾ Vorläufige Zahlen.

hingegen im Kali- und Steinsalzbergbau (+ 4,1 vH) und vor allem im Metallerzbergbau (+ 8,1 vH), nachdem die Produktion dieser Zweige in den Vormonaten abgesunken war. Bei der Erdölgewinnung (+ 1,2 vH) und im Eisenerzbergbau (+ 4,4 vH) hielt die Aufwärtentwicklung weiter an.

Die Produktionszunahme bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 1,8 vH) war etwas geringer als durchschnittlich im Mai 1951 bis 1956. Dies ist im wesentlichen dadurch bedingt, daß infolge der schwachen weiteren Belebung im Bauhauptgewerbe sich der jahreszeitliche Aufschwung der Industrie der Steine und Erden (+ 6,4 vH) nicht in der üblichen Intensität fortsetzte; insbesondere blieb die Produktion der vorwiegend im Hochbau verwendeten Erzeugnisse (z. B. Mauer- und Dachziegel, Bimsbausteine, Porenbeton und Zement) deutlich unter dem Stand des entsprechenden Vorjahresmonats. Bei der Flachglaserzeugung, die sich in den ersten vier

Monaten dieses Jahres auf hohem Niveau hielt, dürfte der Rückgang (- 8,6 vH) zum Teil saisonbedingt sein. Ferner ist von der chemischen Industrie lediglich die Produktion des Vormonats gehalten worden (- 0,3 vH). Während sich die Herstellung von Pharmazeutika (- 3,5 vH) im wesentlichen saisonbedingt abschwächte, traten bei Seifen und Waschmitteln (- 6,6 vH) sowie bei Mineralfarben und Teerfarbstoffen (- 11 vH) stärkere Rückgänge ein, die als Reaktion auf die kräftigen Produktionssteigerungen im April aufzufassen sind. Beachtliche Zunahmen zeigten andererseits die organischen Grundchemikalien (+ 5,5 vH), Chemiefasern (+ 5,1 vH) und — nach einem erheblichen Rückgang im April — die Kohlenwertstoffe (+ 11 vH). Ein ähnlicher Produktionsverlauf ergab sich bei der Mineralölverarbeitung (+ 10,3 vH), wobei die im Vormonat stark abgefallene Schmierölherzeugung am kräftigsten erhöht worden ist. In der gummi verarbeitenden Industrie (+ 5,7 vH) stieg die Herstellung von Bereifungen beachtlich an (+ 8 vH) und übertraf erstmalig seit Jahresfrist das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats. Die Produktion der eisenschaffenden Industrie, die trotz einer anhaltend guten Auftragslage in den beiden letzten Monaten schwach rückläufig war, hat mit einer Zunahme von 3,5 vH den Februar-Stand wieder erreicht. Auch bei der papiererzeugenden Industrie trat nach dem Produktionsrückgang im April eine kräftigere Belebung ein (+ 6 vH).

Die Produktionszunahme der hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden Industrien der Eisen- und Metallverarbeitung entsprach mit 1,9 vH annähernd dem Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre (+ 2,3 vH); die Zuwachsraten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat war mit 2,6 vH weiterhin verhältnismäßig gering. Bei den einzelnen Zweigen und wichtigeren Erzeugnissen dieses Bereiches zeigte sich keine einheitliche Tendenz; im ganzen ergibt sich aber das Bild einer ruhigen Weiterentwicklung auf hohem Niveau. Die Auftragseingänge²⁾ nahmen im April volumemäßig um 1,4 vH ab und lagen damit um etwa 2 vH über dem Vorjahresstand. Die seit Anfang dieses Jahres eingetretene Zunahme der Auftragsbestände hat sich im April nicht fortgesetzt.

Die Zunahme im Stahlbau (+ 2,7 vH) ist vor allem auf Produktionserhöhungen im Dampfkessel- und Rohrleitungsbau zurückzuführen; aber auch bei den Stahlkonstruktionen nahm die Produktion zu. Die Erzeugung des Waggonbaues war rückläufig und blieb, wie schon seit September 1956, unter dem Vorjahresstand. In der Maschinenindustrie wurde das April-Ergebnis nur wenig übertroffen (+ 1,0 vH), vor allem, weil die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Büromaschinen und Landmaschinen beträchtlich abnahm. Wesentliche Produktionssteigerungen zeigten sich dagegen bei Holzbearbeitungsmaschinen, Ackerschleppern, Baumaschinen und Textilmaschinen.

Im Fahrzeugbau (+ 2,7 vH) erhöhte sich vor allem die Herstellung von Personenkraftwagen aller Größenklassen (+ 6,1 vH), die damit das Vorjahresergebnis um etwa 13 vH übertraf. Die Herstellung von Lastkraftwagen lag infolge Abnahme bei einigen mittleren Typen etwas unter dem Stand vom April. Bei den Zweirädern wiesen nur die Motorroller und die Fahrräder Zunahmen auf, während die Herstellung von Mopeds und besonders von Motorrädern zurückging. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat lag die Erzeugung aller Zweiradarten weiterhin erheblich niedriger. Im Schiffbau trat keine Produktionserhöhung ein (- 1,8 vH), was auf die starke Beanspruchung der Werftkapazitäten zurückzuführen sein dürfte, da die Auftragsbestände nach wie vor ungewöhnlich hoch sind. Die Produktion der Elektroindustrie hielt sich auf dem Stand des Vormonats (+ 0,4 vH). Abnahmen bei Elektromotoren, Transformatoren, Installationsgeräten und elektrischen Haushaltsgeräten standen Zunahmen bei Elektrowärmegegeräten, Kühlschränken, elektromedizinischen Geräten sowie vor

²⁾ Vgl.: Der Bundesminister für Wirtschaft „Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland“.

allen bei Kabeln und Rundfunkapparaten gegenüber. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschl. Stahlverformung wies eine Zunahme um 3,4 vH auf; die Erzeugung der Stahlverformung ging leicht zurück, während bei Blechwaren, Heiz- und Kochgeräten sowie Fahrzeugteilen Steigerungen eintraten.

Die Produktion der vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien zeigt im Mai eine relativ geringfügige Veränderung (+ 1,0 vH), die aber leicht über der durchschnittlichen Entwicklung in den letzten sechs Jahren liegt. Der Abstand zum Produktionsniveau des Vorjahres belief sich auf 8,5 vH und war damit weiterhin am größten unter den zusammenfassenden Industriegruppen.

In der Textilindustrie (+ 0,7 vH) wurde der Produktionsstand des Vormonats gehalten, während die Erzeugung im Vorjahr um diese Zeit rückläufig war. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat hat sich infolgedessen von 4,4 vH im April auf 7,5 vH im Mai erhöht. Bei den Spinnereien ergaben sich wesentliche Steigerungen der Produktion von Drei- und Vierzylindergarnen sowie von Kammgarnen; in der Weberstufe hielt sich die Produktion auf dem Vormonatsstand. In der Bekleidungsindustrie (— 2,1 vH) ist abweichend von dem Verlauf in den letzten beiden Jahren die Erzeugung zurückgegangen, auch die Auftragseingänge waren hier im April im Gegensatz zur vorjährigen Entwicklung rückläufig. Die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr hat sich von 10 vH im April auf 6 vH im Mai vermindert. Saisonbedingt wurde die Fertigung von Wintermänteln für Männer und Frauen sowie von Blusen und Kleidern erhöht, während bei allen übrigen Erzeugnissen Produktionsrückgänge von unterschiedlicher Intensität aufgetreten sind. Die Produktion in der Schuhindustrie (+ 2,5 vH) hat sich, obwohl schon in den Vormonaten ein verhältnismäßig hohes Niveau erreicht worden war, nochmals erhöht. Als Folge der günstigen Auftragsentwicklung lag das Produktionsniveau im Mai um rund 17 vH

über dem gleichen Vorjahresstand; die Schuhindustrie erreichte damit von allen Verbrauchsgüterindustrien die höchste Zuwachsrate. Diese besonders günstige Entwicklung dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß mit steigendem Lebensstandard der Schuh immer mehr vom notwendigen Schutz zum modischen Attribut der Bekleidung wird. In der Ledererzeugenden Industrie (+ 0,7 vH) ist diesmal der saisonübliche Rückgang ausgeblieben. Entsprechend der günstigen Absatzlage der Schuhindustrie lag das Niveau der Ledererzeugung ebenfalls erheblich (rund 15 vH) über dem Stand von Mai 1956. In der hohlglaserzeugenden Industrie (+ 0,9 vH) war die Produktionsbelegung nicht so stark wie in früheren Jahren, doch liegt auch hier die Erzeugung beachtlich über dem Vorjahresmonat (+ 11 vH).

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genussmittelindustrien ist weiter in der jahreszeitlich bedingten Aufwärtsentwicklung begriffen und hat gegenüber April nochmals um 4,8 vH zugenommen. Hierbei hat sich die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr, die im April mit 12 vH — teilweise durch die milde Witterung — überdurchschnittlich hoch war, auf 6,7 vH im Mai vermindert. Rückläufige Bewegungen waren bei der Margarineindustrie (— 8,0 vH) und den Brauereien (— 6,6 vH), hier als Folge des ungewöhnlich kühlen Wetters im Mai, festzustellen. Dagegen wiesen neben der Süßwarenindustrie (+ 9 vH) besonders die Molkereien und die Milchverarbeitende Industrie (+ 19 vH) sowie die Obst und Gemüse verarbeitende Industrie (+ 41 vH) starke saisonbedingte Zunahmen auf.

Nachdem sich bei der tabakverarbeitenden Industrie bereits im Vormonat infolge der ab 1. April gültigen Neuregelung der Verbrauchsteuern eine besonders starke Erhöhung der Produktion ergeben hatte, ist im Mai nur eine geringfügige Steigerung eingetreten (+ 1,7 vH). Die Zigaretten- und Zigarrenherstellung nahm um 2,2 vH bzw. 6,9 vH zu, die Rauchtakproduktion ist um 13,6 zurückgegangen. RÜ.

Bauwirtschaft

Das Bauhauptgewerbe im März und April 1957

Nach den Wintermonaten zeigte sich im März und April 1957 im Bauhauptgewerbe der erwartete jahreszeitliche Aufschwung. Dieser war jedoch besonders im April geringer als in den Vorjahren. Infolge des Ausbleibens längerer Kälteperioden sind diesmal nämlich viele Bauarbeiten auch in den Wintermonaten fortgeführt worden. Daher war einerseits der Rückschlag im Winter nicht so stark wie vor allem im Jahre 1956, andererseits zeigte aber auch der nunmehr von einem höheren Niveau ausgehende Aufschwung nicht die Ausmaße des Vorjahres. Bei der lebhaften Bautätigkeit im März wirkte neben den jahreszeitlichen Gründen vermutlich auch das Bestreben mit, den Bauüberhang soweit wie möglich vor dem Inkrafttreten der neuen Lohnstarife (1. April 1957) abzuwickeln. Vielleicht ist es hierdurch, daneben aber möglicherweise auch durch das Fehlen von Anschlußbauten infolge gewisser Lücken bei der Finanzierung zu erklären, daß die Beschäftigtenzahl und die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im April so wenig zugenommen haben, daß die entsprechenden Vorjahresergebnisse nicht erreicht wurden.

Insgesamt lag in den ersten vier Monaten des Jahres 1957 — hauptsächlich wegen der milden Witterung im Februar — die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um etwa 8 vH höher als in der gleichen Zeit des Jahres 1956.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten stieg von Ende Februar bis Ende März um 173 000 (+ 17 vH) auf 1 190 000 und im April um weitere 55 000 (+ 4,6 vH) auf 1 245 000. Diese Zunahmen waren wesentlich geringer als ein Jahr zuvor, so daß die Beschäftigtenzahl Ende April niedriger war als Ende April

1956 (— 6,3 vH), nachdem sie Ende März noch um 5,4 vH über dem entsprechenden Vorjahresstand gelegen hatte.

Die Gruppe der Helfer und Hilfsarbeiter, die von den Entlassungen im Winter besonders stark betroffen wird, hat im März relativ mehr zugenommen (+ 26 vH) als die der Facharbeiter (+ 19 vH). Im April hat sich dagegen — anders als in den beiden Vorjahren — die Zahl der Facharbeiter (+ 6,5 vH) etwas stärker erhöht als die der Helfer und Hilfsarbeiter (+ 5,8 vH). Das Bauhauptgewerbe hat diesmal im April nicht so viele Hilfsarbeiter mobilisiert wie in den Vorjahren, so daß in dieser Beschäftigtenkategorie am Ende des Monats um 11 vH weniger Personen vorhanden waren als ein Jahr zuvor. Demgegenüber hat die Zahl der Facharbeiter den entsprechenden Vorjahresstand nur um 2,7 vH unterschritten. In dieser abweichenden Entwicklung äußert sich vermutlich das Bestreben der Betriebe, vorsichtiger zu disponieren und nicht mehr in gleichem Maße wie im Frühjahr 1956 Arbeitskräfte auf Vorrat einzustellen. Eine derartige Tendenz muß sich naturgemäß vor allem bei den Hilfskräften auswirken, da diese nicht so knapp sind wie Facharbeiter. Bei der Gruppe der gewerblichen Lehrlinge konnten die Abgänge nicht in vollem Umfange durch Neueinstellungen ersetzt werden. Infolgedessen ist die Zahl der Lehrlinge von Ende März bis Ende April um 5 000 (— 4,6 vH) auf 101 000 zurückgegangen.

Arbeitsstunden

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden erhöhte sich im März 1957 um 48,8 Mill. (+ 34 vH) auf 192 Mill. und im April um 20 Mill. (+ 10 vH) auf 212 Mill. Die Zunahmen waren aus den bereits erwähnten Gründen nicht so stark wie in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Inwieweit die im

Das Bauhauptgewerbe in den Monaten Februar bis April 1957¹⁾

	Einheit	Absolute Zahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) in vH ²⁾					
		Februar 1957	März 1957	April 1957	Febr. 1957	März 1957	April 1957	Febr. 1957	März 1957	April 1957
		gegenüber dem jeweiligen Vormonat			gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat					
Beschäftigte	1 000	1 017	1 190	1 245	+ 20,9	+ 17,0	+ 4,6	+ 78,3	+ 5,4	— 6,3
darunter:										
Angestellte und kaufmänn. Lehrlinge	1 000	66	66	67	— 0,1	+ 0,7	+ 2,0	+ 7,4	+ 6,0	+ 4,1
Facharbeiter (einschl. Poliere)	1 000	456	541	576	+ 26,6	+ 18,8	+ 6,5	+ 118,8	+ 6,4	— 2,7
Helfer und Hilfsarbeiter	1 000	324	408	432	+ 32,3	+ 26,3	+ 5,8	+ 151,8	+ 7,5	— 11,1
Gewerbliche Lehrlinge	1 000	105	106	101	+ 1,0	+ 1,2	— 4,6	+ 1,5	— 2,3	— 12,9
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	143,2	192,0	212,0	+ 18,4	+ 34,1	+ 10,4	+ 121,4	+ 14,8	— 6,0
davon:										
Wohnungsbau	Mill.	66,7	91,7	102,9	+ 31,7	+ 37,5	+ 12,2	+ 156,1	+ 14,2	— 4,9
Landwirtschaftlicher Bau	Mill.	2,5	5,6	8,2	+ 61,4	+ 119,9	+ 48,1	+ 183,8	+ 83,4	+ 13,8
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	34,8	40,1	41,1	+ 2,1	+ 15,3	+ 2,4	+ 55,3	— 2,5	— 13,4
Öffentlicher und Verkehrsbau	Mill.	39,1	54,6	59,7	+ 13,0	+ 39,6	+ 9,4	+ 155,5	+ 27,8	— 4,7
und zwar: Hochbau	Mill.	11,8	15,0	15,9	+ 14,9	+ 26,7	+ 6,2	+ 126,1	+ 4,1	— 10,5
Tiefbau	Mill.	27,3	39,6	43,8	+ 12,2	+ 45,2	+ 10,6	+ 170,8	+ 39,8	— 2,4
Löhne und Gehälter	Mill. DM	332,3	425,7	499,9	+ 12,6	+ 28,1	+ 17,4	+ 102,9	+ 21,3	+ 3,4
davon:										
Löhne	Mill. DM	296,8	389,7	462,3	+ 14,5	+ 31,3	+ 18,7	+ 123,6	+ 22,1	+ 2,7
Gehälter	Mill. DM	35,5	36,1	37,5	— 1,4	+ 1,7	+ 4,1	+ 14,5	+ 13,8	+ 12,0
Umsatz	Mill. DM	886,4	1 145,9	1 231,3	— 6,6	+ 29,3	+ 7,4	+ 19,9	+ 40,0	+ 7,9
davon:										
Wohnungsbau	Mill. DM	375,8	511,4	545,8	+ 0,5	+ 36,1	+ 6,7	+ 24,1	+ 49,0	+ 8,8
Landwirtschaftlicher Bau	Mill. DM	12,8	20,0	28,1	+ 1,2	+ 56,5	+ 40,7	+ 25,7	+ 41,3	+ 16,1
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill. DM	235,7	267,9	276,4	— 7,1	+ 13,6	+ 3,2	+ 17,5	+ 19,0	— 1,0
Öffentlicher und Verkehrsbau	Mill. DM	262,2	346,7	381,0	+ 15,2	+ 32,2	+ 9,9	+ 16,1	+ 47,0	+ 13,4
und zwar: Hochbau	Mill. DM	75,0	97,6	100,5	+ 11,6	+ 30,1	+ 3,0	+ 8,2	+ 29,6	+ 3,8
Tiefbau	Mill. DM	187,2	249,1	280,5	+ 16,6	+ 33,1	+ 12,6	+ 19,6	+ 55,1	+ 17,3

¹⁾ Ab Februar 1957 vorläufige Zahlen. — ²⁾ Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

April durch Tarifvertrag eingeführte 45-Stunden-Woche zu einer tatsächlichen Verkürzung der Arbeitszeit und damit zu einer tendenziellen Verringerung der geleisteten Arbeitsstunden geführt hat, kann auf Grund des vorliegenden Zahlenmaterials nicht mit Sicherheit gesagt werden, da nicht bekannt ist, wie sich die Beschäftigtenzahl innerhalb des Monats entwickelt hat.

Die Belegung erstreckte sich auf alle Arten von Bauten. Für den Wohnungsbau wurden im März 38 vH, im April 12 vH mehr Arbeitsstunden geleistet als im Vormonat. Der landwirtschaftliche Bau, der in den Wintermonaten nahezu zum Erliegen kommt, zeigte, wie erwartet, von allen Bauarten die kräftigste Erhöhung (+ 120 bzw. 48 vH). Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden lag hier — im Gegensatz zu den anderen Arten von Bauten — im April höher als im April 1956 (+ 14 vH). Im gewerblichen und industriellen Bau waren die monatlichen Steigerungssätze (März + 15 vH, April + 2,4 vH) wesentlich geringer als bei den anderen Bauarten. Die April-Ergebnisse lagen um 13 vH niedriger als im April 1956. Im öffentlichen und Verkehrsbau ist die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden namentlich in dem stärker von der Witterung abhängigen Tiefbau gestiegen (+ 45 bzw. + 11 vH), während im Hochbau die Zunahmen geringer waren (+ 27 bzw. + 6,2 vH).

Geleistete Arbeitsstunden Januar bis April 1956 und 1957

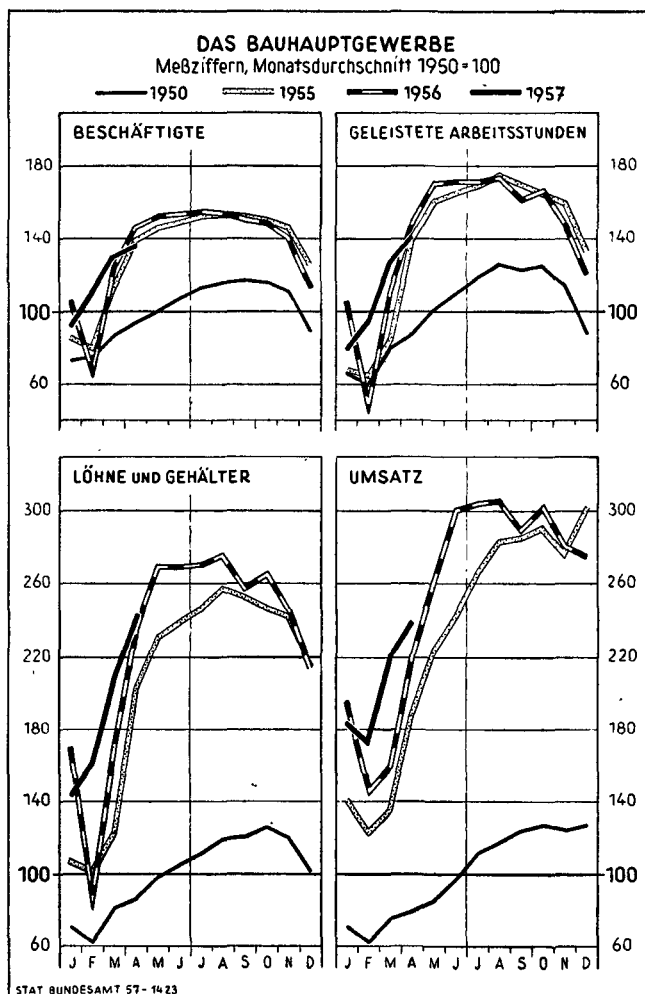
Art der Bauten	Januar bis April		Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		Anteile an den Bauarten	
	1956 1957 ¹⁾		Januar bis April 1957 gegen 1956		Januar bis April	
	Mill.		vH		1956 1957 ¹⁾	
Wohnungsbau	287	312	+ 25	+ 8,6	46,5	46,7
Landwirtschaftl. Bau ..	14	18	+ 4	+ 30,4	2,2	2,7
Gewerblicher und industrieller Bau	151	150	— 1	— 0,9	24,6	22,5
Öffentlicher Hochbau ..	52	63	+ 1	+ 2,6	8,4	7,9
Öffentlicher Tiefbau ..	113	135	+ 22	+ 19,3	18,3	20,2
Zusammen	617	668	+ 51	+ 8,2	100	100

¹⁾ Ab Februar 1957 vorläufige Zahlen.

Werden die in den Monaten Januar bis April geleisteten Arbeitsstunden zusammengefaßt, so ergibt sich, daß mit Ausnahme des gewerblichen und industriellen Baus bei allen Arten von Bauten 1957 mehr Arbeitsstunden geleistet wurden als 1956. Besonders stark waren die Zunahmen im landwirtschaftlichen Bau und im öffentlichen Tiefbau.

Löhne, Gehälter, Umsätze

Mit der Belegung der Bauarbeiten stieg auch wieder die Lohnsumme. Sie erhöhte sich im März um 31 vH auf 390 Mill. DM und im April um 19 vH auf 462 Mill. DM. Die Erhöhung im April war wegen der Lohnerhöhung am 1. April 1957 besonders kräftig.



Die Gesamtsumme zeigte mit 36 Mill. DM (+ 1,7 vH) im März und 37 Mill. DM (+ 4,1 vH) im April ebenfalls eine steigende Tendenz.

Die Umsätze zogen in den Monaten März und April — in ähnlicher Weise wie die Arbeitsstunden — kräftig an. Im März erhöhten sie sich um 29 vH auf 1,15 Mrd. DM und im April um 7,4 vH auf 1,23 Mrd. DM. Während aber im April 1957 die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 6,0 vH niedriger war als im April 1956, lag die Umsatzsumme um 7,9 vH höher als ein Jahr zuvor.

Entwicklung in den Ländern

Der Einfluß der Jahreszeit auf die Bautätigkeit ist bekanntlich in den Ländern nicht gleichmäßig.

Daher war der Umfang der Einstellungen und die relative Zunahme der Beschäftigtenzahl in den Ländern recht unterschiedlich. In Bremen, Nordrhein-Westfalen und Hamburg, wo die Bautätigkeit im Winter nicht so stark zurückgeht, ist die Beschäftigtenzahl in den Monaten März und April im Vergleich zu anderen Ländern nur geringfügig gestiegen. In Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen entsprach im März die Steigerung weitgehend dem Bundesdurchschnitt (+ 17 vH), in Rheinland-Pfalz (+ 25 vH) und vor allem in Bayern (+ 50 vH) lag sie

Das Bauhauptgewerbe in den Ländern¹⁾

Land	Zunahme gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH					
	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden			
	März 1957	April 1957	März 1957	April 1957	März 1957	April 1957
Schleswig-Holstein	+ 17,5	+ 5,3	+ 35,0	+ 9,3	+ 24,6	+ 18,5
Hamburg	+ 6,5	+ 1,0	+ 20,0	+ 1,9	+ 10,8	+ 10,4
Niedersachsen	+ 19,4	+ 5,0	+ 38,8	+ 10,7	+ 28,2	+ 19,9
Bremen	+ 4,2	+ 2,0	+ 12,4	+ 0,1	+ 3,7	+ 8,4
Nordrhein-Westfalen	+ 5,8	+ 2,3	+ 16,7	+ 3,0	+ 7,7	+ 11,6
Hessen	+ 17,9	+ 8,4	+ 38,5	+ 14,8	+ 27,8	+ 24,4
Rheinland-Pfalz	+ 25,4	+ 3,4	+ 51,1	+ 9,9	+ 39,5	+ 19,0
Baden-Württemberg	+ 17,6	+ 3,3	+ 47,3	+ 10,9	+ 36,0	+ 20,1
Bayern	+ 49,8	+ 10,3	+ 83,6	+ 32,4	+ 69,5	+ 43,4
Bundesgebiet	+ 17,0	+ 4,6	+ 34,1	+ 10,4	+ 23,8	+ 19,6
Berlin (West)	+ 5,6	+ 1,5	+ 15,8	+ 4,8	+ 6,9	+ 13,5

¹⁾ Errechnet auf Grund vorläufiger Zahlen.

jedoch erheblich darüber. Auch im April zeigte sich noch in Bayern ein stärkerer Beschäftigtenzuwachs (+ 10 vH) als in den anderen Ländern, von denen nur noch in Hessen (+ 8,4 vH) die durchschnittliche Steigerungsrate des Bundesgebiets wesentlich übertroffen wurde. Etwa die gleichen Tendenzen lassen sich auch bei einem Vergleich der geleisteten Arbeitsstunden erkennen.

v.L.

Außenhandel

Der Außenhandel im Mai 1957

Gesamtüberblick

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ ist nach dem beträchtlichen Rückgang vom März auf April im Mai in beiden Richtungen wieder kräftig angestiegen. Die Einfuhr erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 148 Mill. DM oder 6 vH auf 2 664 Mill. DM, die Ausfuhr sogar um 423 Mill. DM oder 15 vH auf 3 224 Mill. DM. Sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr haben damit ihren Nachkriegshöchststand vom März d. J. beinahe wieder erreicht.

Im Vergleich zum Mai 1956 lag die Einfuhr im Berichtsmonat um 430 Mill. DM oder 19 vH, die Ausfuhr um 729 Mill.

DM oder 29 vH höher. In den ersten vier Monaten d. J. hatte der Jahreszuwachs in Einfuhr und Ausfuhr im Durchschnitt jeweils 21 vH betragen.

Da die Ausfuhr gegenüber dem Vormonat stärker angestiegen ist als die Einfuhr, hat auch der Ausfuhrüberschuß zugenommen. Er erhöhte sich von 285 auf 560 Mill. DM, den bisher höchsten monatlichen Überschuß im Außenhandel der Bundesrepublik. Im Mai 1956 hatte der Aktivsaldo 261 Mill. DM betragen.

Einfuhr

Während die Einfuhr von Waren des gewerblichen Bereichs gegenüber April im ganzen erheblich zugenommen hat (+ 153 Mill. DM), gingen die Importe an Gütern der Ernährungswirtschaft insgesamt leicht zurück (— 7 Mill. DM).

¹⁾ Ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West).

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

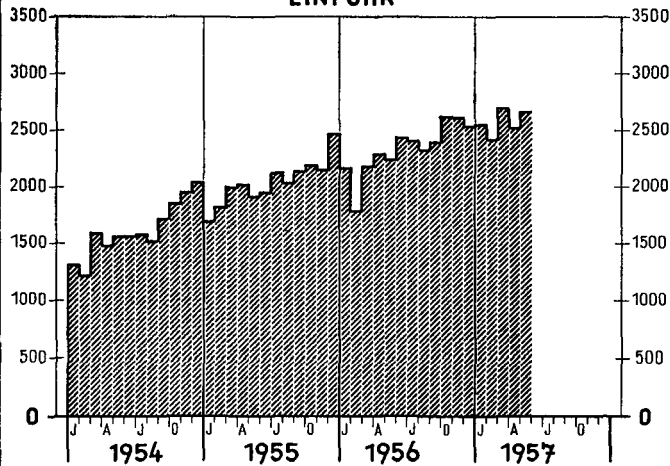
Warengruppe	Mai 1956	April 1957	Mai ²⁾ 1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (—)				Januar/Mai			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)			
				Mai 1957 gegenüber				gegenüber			gegenüber			
				Mai 1956				1955 ³⁾			Januar/Mai 1956			
				Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	1955 ³⁾	1956	1957 ⁴⁾	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Einfuhr insgesamt	2 234	2 516	2 664	+ 430	+ 19	+ 148	+ 6	9 444	10 644	12 841	+ 1 200	+ 13	+ 2 197	+ 21
Ernährungswirtschaft ⁵⁾	708	823	816	+ 108	+ 15	— 7	— 1	3 085	3 319	4 109	+ 234	+ 8	+ 790	+ 24
darunter:														
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	114	170	134	+ 20	+ 18	— 36	— 21	607	664	795	+ 57	+ 9	+ 131	+ 20
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	428	488	516	+ 88	+ 21	+ 28	+ 6	1 837	1 959	2 525	+ 122	+ 7	+ 566	+ 29
Genußmittel	131	141	137	+ 6	+ 5	— 4	— 3	528	538	654	+ 10	+ 2	+ 116	+ 22
Gewerbliche Wirtschaft	1 515	1 682	1 835	+ 320	+ 21	+ 153	+ 9	6 360	7 271	8 674	+ 911	+ 14	+ 1 403	+ 19
Rohstoffe	689	750	837	+ 148	+ 21	+ 87	+ 12	2 775	3 235	3 914	+ 460	+ 17	+ 679	+ 21
Halbwaren	424	450	497	+ 73	+ 17	+ 47	+ 10	1 872	2 012	2 305	+ 140	+ 7	+ 293	+ 15
Fertigwaren	402	482	502	+ 100	+ 25	+ 20	+ 4	1 712	2 024	2 455	+ 312	+ 18	+ 431	+ 21
Vorzeugnisse	215	243	265	+ 50	+ 23	+ 22	+ 9	1 030	1 163	1 279	+ 133	+ 13	+ 116	+ 10
Enderzeugnisse	187	239	237	+ 50	+ 27	— 2	— 1	682	861	1 176	+ 179	+ 26	+ 315	+ 37
Ausfuhr insgesamt	2 495	2 801	3 224	+ 729	+ 29	+ 423	+ 15	10 087	11 720	14 417	+ 1 633	+ 16	+ 2 697	+ 23
Kohlen und Koks	158	178	183	+ 25	+ 16	+ 5	+ 3	825	749	930	— 76	— 9	+ 181	+ 24
Düngemittel	34	48	34	— 0	— 0	— 14	— 29	202	213	210	+ 11	+ 5	— 3	— 1
Andere chemische Erzeugnisse	184	217	259	+ 75	+ 41	+ 42	+ 19	838	913	1 157	+ 75	+ 9	+ 244	+ 27
Textilien einschl. Bekleidung	151	152	192	+ 41	+ 27	+ 40	+ 26	676	724	857	+ 48	+ 7	+ 133	+ 18
Eisen und Stahl sowie Waren daraus	265	423	431	+ 166	+ 63	+ 8	+ 2	953	1 265	2 010	+ 312	+ 33	+ 745	+ 59
Andere unedle Metalle u. Waren daraus	135	134	149	+ 14	+ 10	+ 15	+ 11	550	693	716	+ 143	+ 26	+ 23	+ 3
Maschinen und Apparate	454	541	690	+ 236	+ 52	+ 149	+ 28	1 823	2 153	2 840	+ 330	+ 18	+ 687	+ 32
Elektrotechnische Erzeugnisse	173	200	232	+ 59	+ 34	+ 32	+ 16	708	856	1 042	+ 148	+ 21	+ 186	+ 22
Feinmechanik und Optik, Uhren	81	92	108	+ 25	+ 31	+ 14	+ 15	344	397	460	+ 53	+ 15	+ 63	+ 16
Kraftfahrzeuge u. andere Landfahrzege	285	287	358	+ 73	+ 26	+ 71	+ 25	1 139	1 349	1 519	+ 210	+ 18	+ 170	+ 13
Schiffe	110	94	70	— 40	— 36	— 24	— 26	308	360	401	+ 52	+ 17	+ 41	+ 11
Sonstige Erzeugnisse	458	428	511	+ 53	+ 12	+ 83	+ 19	1 721	2 019	2 240	+ 298	+ 17	+ 221	+ 11

¹⁾ Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West). — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind 1955 in den einzelnen Warengruppen der Ein- bzw. Ausfuhr, ab 1956 nur noch in der Gesamteinfuhr bzw. -ausfuhr enthalten. — ⁴⁾ Einschl. „Lebende Tiere“.

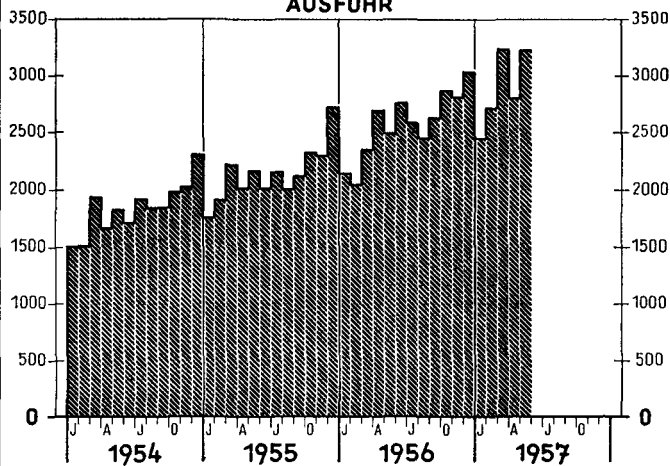
DER AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLINS (WEST)

Mill. DM

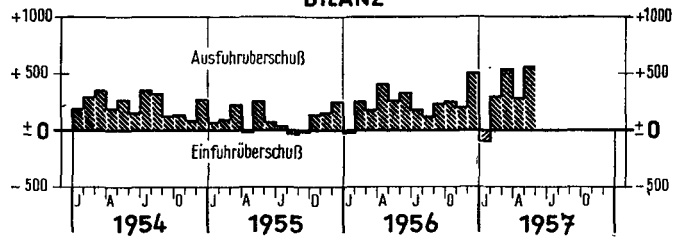
EINFUHR



AUSFUHR

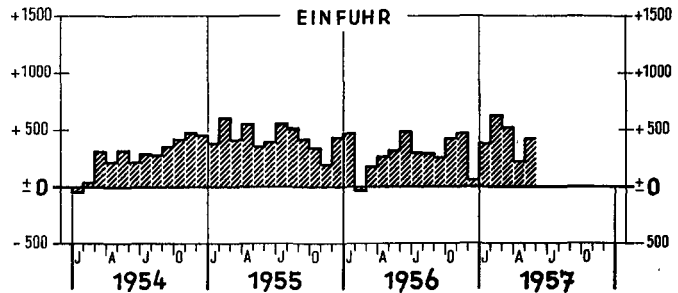


BILANZ

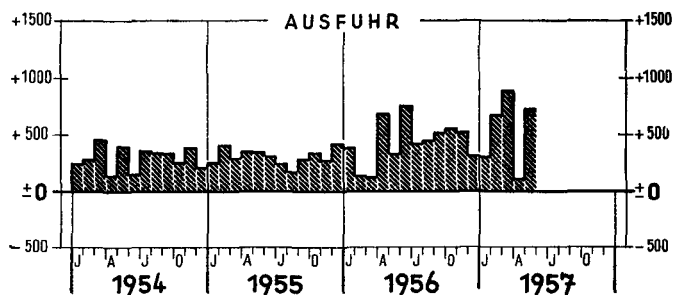


VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM GLEICHEN VORJAHRSMONAT

EINFUHR



AUSFUHR



STAT. BUNDESAMT 57-1322

Die Einfuhrzunahme im gewerblichen Sektor entfiel zum größten Teil auf Rohstoffe (+ 87 Mill. DM). Bemerkenswerte Steigerungen hatten hier die Importe von Steinkohlen, Eisenerzen, roher Baumwolle und rohen Fellen zu Pelzwerk zu verzeichnen. An Halbwaren (+ 47 Mill. DM) wurden vor allem Schnittholz, bearbeitete Mineralöle, Zellstoff, Garne, Eisenhalbezeug und Schrott mehr aus dem Auslande bezogen als im Vormonat. Bei den Fertigwaren (+ 20 Mill. DM) erstreckte sich die Importausweitung im wesentlichen auf Wollgewebe, Walzwerkserzeugnisse und Maschinen. Nennenswert zurückgegangen ist hier lediglich die Einfuhr von Schiffen.

Im Bereich der Ernährungswirtschaft war die Entwicklung der Importe unterschiedlich. Erheblich gesunken sind die Bezüge an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (— 36 Mill. DM), hauptsächlich diejenigen an Butter, Fleisch und Walöl. Die Zufuhren von Nahrungsmitteln pflanzlicher Herkunft lagen im ganzen um 28 Mill. DM höher als im April. Auch hier haben sich bei einigen Gütern, vor allem bei Ölfrüchten sowie bei pflanzlichen Ölen und Fetten, beträchtliche Importminderungen ergeben, jedoch wurden diese durch Einfuhrsteigerungen bei Getreide, Gemüse, Obst und Südfrüchten, Zucker und Kartoffeln mehr als ausgeglichen. Leicht erhöht war die Einfuhr von lebenden Tieren (Schlachtrinder), während

Genußmittel — vornehmlich Kaffee — in etwas geringerem Umfang importiert wurden als im Vormonat.

Ausfuhr

Träger der Exportausweitung waren in erster Linie industrielle Vor- und Enderzeugnisse, und zwar vornehmlich solche, auf die der größte Teil des Ausfuhrückgangs von März auf April entfallen war. Es sind dies vor allem: Maschinen und Kraftfahrzeuge, sodann hauptsächlich Walzwerkserzeugnisse, Textilfertigwaren, chemische, elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse. Erneut rückläufig waren hingegen die Exporte von Eisenfertigwaren sowie die Auslieferungen von Schiffen. Unter den übrigen Exportgütern haben sich nennenswerte Zunahmen nur bei Steinkohlen, bearbeiteten Mineralölen und Kupfer ergeben, während der Auslandsabsatz von Düngemitteln — jahreszeitlich bedingt — eine erhebliche Abnahme verzeichnete.

Der Außenhandel im Jahresteil Januar/Mai 1957

Im Zeitraum Januar/Mai 1957 lag die Einfuhr mit 12,8 Mrd. DM um 2,2 Mrd. DM oder 21 vH, die Ausfuhr mit 14,4 Mrd. DM um 2,7 Mrd. DM oder 23 vH über dem Ergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Infolge dieser Entwicklung hat sich der Aktivsaldo von 1,1 Mrd. DM im Jahresteil Januar/Mai 1956 auf 1,6 Mrd. DM in den ersten fünf Monaten d. J. erhöht.

Go.

Versicherungen

Die Kapitalanlagen der Lebens-, Sach-¹⁾ und Rückversicherungsunternehmen im Jahr 1956

Neugeschäft, Versicherungsbestand, Prämieinnahmen und Leistungen der Lebensversicherungsunternehmen

Das ausgefertigte Neugeschäft und der Versicherungsbestand der in der Bundesrepublik und in Berlin (West) tätigen Lebensversicherungsunternehmen hat nach den statistischen Unterlagen des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungs- und Bausparwesen im Jahre 1956 erneut beträchtlich zugenommen. Im vergangenen Jahr wurden 4,5 Millionen neue Versicherungsverträge mit einer Versicherungssumme von 7,3 Mrd. DM²⁾ abgeschlossen. Damit waren die neu abgeschlossenen Lebensversicherungen sowohl nach der Zahl der Policen als auch dem Betrage nach höher als im vorangegangenen Jahr; sie gingen noch um 725 Mill. DM über die Vorjahressumme hinaus³⁾. Den größten Anteil an den Neuzugängen hatte wiederum die sogenannte Großlebensversicherung (mit Versicherungssummen über 2 000 DM); 60 vH⁴⁾ aller Neuabschlüsse waren Großlebens-Einzelversicherungen (gegen 59 vH im Vorjahr). Das Gewicht des Großlebensgeschäftes hat also abermals zugenommen. Dem entspricht auch eine weitere Erhöhung der durchschnittlichen Versicherungssumme im Neugeschäft; sie stieg im Gesamtdurchschnitt von 1 573 DM im Jahre 1955 auf 1 611 DM.

Der gesamte Versicherungsbestand, der sich Ende 1955 auf 32,7 Mrd. DM belaufen hatte, ist bis Ende 1956 auf 37,7 Mrd. DM angewachsen. Der Zuwachs ging noch geringfügig über den des Vorjahres hinaus, da sich das Storno wiederum in normalen Grenzen hielt.

Das Prämienaufkommen hat sich bei den erfaßten 96 Lebensversicherungsunternehmen gleichfalls beträchtlich erhöht. Im Jahre 1956 wurden 1,73 Mrd. DM an Brutto-prämien vereinnahmt, mithin um 10 vH mehr als 1955; hiervon entfielen wie in den vorangegangenen Jahren 58 vH auf das Großlebensgeschäft (einschl. der Risiko- und Rentenversicherungen).

Mit der Ausdehnung des Versicherungsgeschäfts sind auch die Leistungen der Lebensversicherungen beträchtlich gestiegen. Im Jahre 1956 haben die Lebensversicherungsunternehmen im Bundesgebiet und in Berlin (West) insgesamt 455 Mill. DM für Todes- und Erlebensfälle an die Versicherten ausgezahlt, d. s. 67 Mill. DM mehr als im vorangegangenen Jahr. Dazu kamen noch Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 77 Mill. DM (gegen 71 Mill. DM im Vorjahr).

Die Neuanlagen der Lebensversicherungsunternehmen

Mit dem Anwachsen der Beitragseinnahmen und den steigenden Kapitalerträgen haben auch die Deckungsmittel der Lebensversicherungsunternehmen in erhöhtem Umfang zugenommen. Nach den Ermittlungen des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungs- und Bausparwesen sind im Jahre 1956 in der Lebensversicherung insgesamt 1 488 Mill. DM neu angelegt worden, womit die Neuinvestitionen des vorangegangenen Jahres noch um 130 Mill. DM übertroffen wurden; dabei war die Wachstumsrate noch größer als 1955 (10 vH gegen 7 vH). Bei den festgestellten Neuanlagen handelt es sich allerdings um einen Bruttozugang, der die Anlagen aus Rückflüssen einschließt. Unter Berücksichtigung der ermittelten Abgänge von Vermögenswerten ergibt sich für 1956 eine Nettozunahme des Vermögensbestandes der Lebensversicherungsunternehmen von 1 058 Mill. DM⁵⁾ gegen 961 Mill. DM im Vorjahre. Im abgelaufenen Jahr wurden wieder 61 vH des Prämienaufkommens der Vermögensanlage zugeführt.

Tabelle 1: Bruttozugänge der Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen¹⁾
Mill. DM

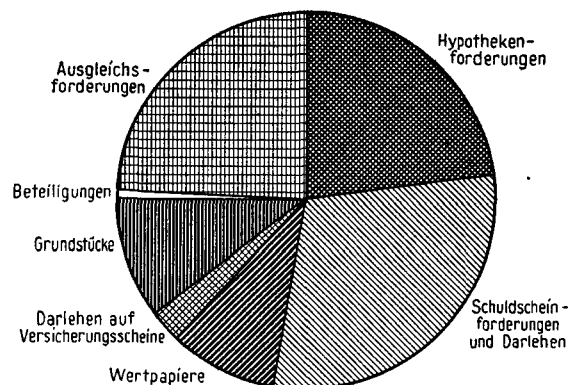
Art der Anlagen	1954	1955	1956
Hypothekenforderungen	294,4	314,7	379,0
darunter:			
auf Wohngrundstücken	254,2	276,4	322,4
Schuldscheinforderungen und Darlehen	594,7	606,6	660,8
darunter an:			
Körperschaften des öffentlichen Rechts ²⁾	196,6	144,1	155,1
Industrieunternehmen	236,1	315,5	337,9
Kreditinstitute	130,6	118,2	143,1
Wertpapiere	215,8	246,4	209,9
darunter:			
Anleihen der öffentlichen Hand	31,1	20,6	19,4
Pfandbriefe und Kommunalobligationen	76,7	111,5	81,9
Darlehen auf Versicherungsscheine	51,0	49,2	59,9
Grundstücke	93,2	129,4	162,5
Beteiligungen	17,2	12,1	16,2
Gesamtzugang	1 266,3	1 358,4	1 488,3
Gesamtabgang	373,2	397,1	430,1
Nettozugang	893,1	961,3	1 058,2

¹⁾ Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte. — ²⁾ Einschl. öffentlicher Unternehmen.

Von den Neuanlagen der Lebensversicherung in Höhe von 1 488 Mill. DM⁶⁾ hatten mit 661 Mill. DM annähernd 45 vH die Form von Schuldscheindarlehen, die sich aus längerfristigen Industriekrediten, Kommundarlehen (einschließlich Krediten an öffentlich-rechtliche Unternehmen) und Globaldarlehen an Kreditinstitute zusammensetzen. Im vorangegangenen Jahr war diese Anlageart in gleichem Umfang an den gesamten Neuanlagen beteiligt.

Innerhalb der Darlehen gegen Schuldschein lag das Schwerk Gewicht auch 1956 wieder bei den Krediten an Industrieunternehmen; im abgelaufenen Jahr haben die Lebensversicherungsunternehmen 338 Mill. DM langfristige Industriekredite gewährt, d. s. 51 vH aller ausgezahlten Schuldscheindarlehen. Die von der gewerblichen Wirtschaft bei der Lebensversicherung aufgenommenen Langkredite haben sich von Jahr zu Jahr erhöht, da diese Finanzierungsmethode für die Kreditnehmer mit geringeren Kosten verbunden ist als die Kapitalbeschaffung auf dem Emissionswege — ganz abgesehen von der verminderten Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarktes. Auch die Ausleihungen an Körperschaften des öffentlichen Rechts⁷⁾ haben gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen (um 11 Mill. DM). Von den neugewährten Kommundarlehen in Höhe von 155 Mill. DM entfielen 40 Mill. DM auf langfristige Darlehen an öffentliche Unternehmen.

DIE VERMÖGENSANLAGEN DER LEBENSVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN AM 31.12.1956



STAT. BUNDESAMT 57-1651

Außer diesen unmittelbaren Ausleihungen an die private und öffentliche Wirtschaft wurden weitere 143 Mill. DM an langfristigen Krediten über Geldinstitute der Wirtschaft zugeteilt.

⁶⁾ Bruttobetrag. — ⁷⁾ Einschl. der Darlehen an öffentliche Unternehmen.

¹⁾ Einschl. Haftpflicht- und Unfallversicherungsunternehmen. — ²⁾ Einschl. Wiederinkraftsetzungen, Erhöhungen (letztere nur im Betrag) und sonstiger Zugänge. — ³⁾ Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß im Jahre 1956 erstmals die sonstigen Zugänge, die vornehmlich aus Übertragungen infolge Änderung der Versicherungsart bestehen, einbezogen sind. — ⁴⁾ Einschl. der Gruppenversicherung und der Risikoversicherung 74 vH. — ⁵⁾ Ohne Ausgleichsforderungen.

Die der Industrie und anderen Bereichen der privaten Wirtschaft im Jahre 1956 gewährten Darlehen, ferner die Kredite an die Wirtschaftsunternehmen der öffentlichen Hand wurden wiederum nach Gewerbebezügen aufgeteilt⁸⁾. Von insgesamt 434 Mill. DM branchenmäßig aufgeteilten Industrie- und Kommunalkrediten wurden allein 187 Mill. DM oder 43 vH dem Bergbau, der Schwerindustrie und der Energiewirtschaft, mithin den Grundstoffindustrien zur Verfügung gestellt. Darlehen beträchtlichen Umfangs erhielten auch die Unternehmen der chemischen Industrie, des Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbaus⁹⁾ und der elektrotechnischen Industrie; zusammen haben diese Branchen Kredite im Betrage von 122 Mill. DM erhalten. Insgesamt entfielen auf die angeführten Gewerbebezüge 71 vH aller branchenmäßig aufgeteilten Industrie- und Kommunalkredite.

Von den im Jahre 1956 vorgenommenen Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen in Höhe von 1 488 Mill. DM entfallen 379 Mill. DM oder 25 vH auf Hypothekarkredite. Somit gingen die im vergangenen Jahr gewährten Hypothekendarlehen sowohl dem absoluten Betrage nach (um 64 Mill. DM) wie anteilmäßig über die 1955 gegebenen Hypotheken hinaus. In den vorausgegangenen Jahren war der Anteil der hypothekarisch gesicherten Ausleihungen zugunsten der Schuldscheindarlehen stetig zurückgegangen. Von den neugewährten Hypothekendarlehen entfielen 85 vH auf Wohnungsbauhypotheken (gegen 88 vH) im Vorjahr. Die restlichen Hypothekarkredite wurden in der Hauptsache auf gewerblich genutzte Grundstücke gewährt (36 Mill. DM = 10 vH).

Der Beitrag der Lebensversicherungsunternehmen zur Wohnungsbaufinanzierung beschränkte sich jedoch nicht auf die Gewährung von erstgestellten Hypotheken auf Wohnungsgrundstücke; eine weitere Förderung des Wohnungsbaus erfolgte durch Kommunalkredite und Globaldarlehen, ferner durch Eigenbauten und Wertpapierkäufe der Lebensversicherung. Die Gesamtleistungen der Lebensversicherungsunternehmen für den Wohnungsbau beliefen sich 1956 auf 528 Mill. DM (1955 dagegen 477 Mill. DM), d. s. 44 vH der zur langfristigen Anlage verfügbaren Mittel.

Während der Anteil der Schuldscheindarlehen an den Neuanlagen annähernd gleich blieb und die neugewährten Hypothekarkredite nicht nur absolut, sondern auch relativ zunahm, hat sich der Anteil der Wertpapieranlage merklich verringert. Insgesamt haben die Lebensversicherungsunternehmen im Laufe des vergangenen Jahres Effekten im Betrage von 210 Mill. DM angekauft, d. s. 36 Mill. DM weniger als im vorangegangenen Jahr; damit sank der Anteil des Wertpapiererwerbs an den gesamten Neuanlagen von 18 vH auf 14 vH. Der Rückgang der Wertpapierkäufe ging vor allem zu Lasten der Pfandbriefe und Kommunalobligationen der Realkreditinstitute. Im ganzen haben die Lebensversicherungsunternehmen 1956 Pfandbriefe und Kommunalobligationen im Betrage von 82 Mill. DM gekauft (gegen 112 Mill. DM im Vorjahr). Da die Nominalverzinsung der Pfandbriefe hinter der der neu gegebenen Industrieobligationen zurückblieb, wandten sich die Lebensversicherungsunternehmen in erhöhtem Maße dem Erwerb derartiger hochverzinslicher Industrieanleihen zu. 1956 haben sie 45 Mill. DM in Industrie-

obligationen angelegt, d. s. 15 Mill. DM mehr als im vorangegangenen Jahr. Dagegen erreichten die Neuanlagen in Aktien mit 62 Mill. DM nicht den Umfang des Vorjahres (82 Mill. DM).

Einen verhältnismäßig hohen Betrag haben die Lebensversicherungsunternehmen 1956 für den Neubau oder Wiederaufbau eigener Gebäude und den Erwerb von Grundstücken aufgewendet; gegenüber 1955 sind die Neuanlagen in Immobilien um 33 Mill. DM auf 163 Mill. DM gestiegen. Der Anteil der Investitionen in gewerblich genutzten Grundstücken betrug 70 vH. An Beteiligungen wurden 16 Mill. DM neu erworben. Dabei handelte es sich in der Hauptsache um den Erwerb von Schiffsanteilen.

Die Beleihungen von Versicherungspolice haben etwas zugenommen. 1956 wurden Plicedarlehen in Höhe von 60 Mill. DM (49 Mill. DM) neu gewährt.

Der Vermögensbestand der Lebensversicherungsunternehmen

Bis Ende 1956 waren die gesamten Deckungsmittel der Lebensversicherungsunternehmen im Bundesgebiet und in Berlin (West) auf 7 795 Mill. DM angewachsen; in diesen Vermögensanlagen sind außer den nach der Geldumstellung von 1948 angelegten Beträgen sowohl die auf DM umgestellten Vermögenswerte aus der Reichsmarkzeit als auch die Ausgleichsforderungen enthalten. Ohne diese Schuldbuchforderungen an die öffentliche Hand stellten sich die längerfristigen Kapitalanlagen der Lebensversicherung auf 5,89 Mrd. DM (gegen 4,84 Mrd. DM Ende 1955).

Tabelle 3: Die Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen¹⁾

Vorläufiges Ergebnis
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1954	1955	1956
Vermögensanlagen insgesamt	5 790,5	6 774,6	7 794,7
davon:			
Hypothekenforderungen	1 251,0	1 494,0	1 784,8
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1 405,3	1 844,8	2 318,1
Wertpapiere	453,6	619,7	715,7
Darlehen auf Versicherungsscheine	171,5	191,9	220,1
Grundstücke	544,6	657,4	803,5
Beteiligungen	26,1	36,6	49,6
Ausgleichsforderungen	1 938,4	1 930,2	1 902,9

¹⁾ Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.

Unter diesen echten Kapitalanlagen stehen die Schuldscheinforderungen mit 2,32 Mrd. DM und 39 vH sämtlicher Vermögenswerte (ohne Ausgleichsforderungen) an erster Stelle; gegenüber Ende 1955 hat sich der Bestand an Darlehen gegen Schuldschein um 26 vH erhöht. Danach folgen mit 1,78 Mrd. DM oder 30 vH des Vermögensbestandes die Hypothekendarlehen. Der Grundbesitz der Lebensversicherungsunternehmen nimmt mit 804 Mill. DM 14 vH, der Wertpapierbestand mit 716 Mill. DM 12 vH der Vermögenswerte ein.

Der Anteil der Ausgleichsforderungen, die Ende 1951 noch mit 55 vH an den Deckungsmitteln beteiligt waren, ist weiter zurückgegangen. Durch die fortgesetzte Erhöhung der Neuanlagen entfielen Ende 1956 auf die Ausgleichsforderungen, die einen Buchwert von 1 903 Mill. DM hatten, nur noch 24 vH der gesamten Vermögensanlagen.

Der Vermögensbestand der Sach-¹⁰⁾ und Rückversicherungsunternehmen

Neben den Lebensversicherungsunternehmen haben auch die in der Schaden- und Unfallversicherung und im Rückversicherungsgeschäft tätigen Unternehmen in erheblichem Umfang Kapitalanlagen vorgenommen; diese zeigen jedoch eine völlig andersartige Zusammensetzung als die Deckungsmittel der Lebensversicherung.

Ende 1956 verfügten die Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen über Vermögenswerte von insgesamt 2 079 Mill. DM¹¹⁾; das entspricht 27 vH der

¹⁰⁾ Einschl. Haftpflicht- und Unfallversicherungsunternehmen; im folgenden wird die Bezeichnung „Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen“ verwendet. — ¹¹⁾ Hiermit sind etwa 95 vH des Vermögensbestandes aller ausweispflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen erfaßt.

⁸⁾ Dabei blieben die Kredite für den Wohnungsbau unberücksichtigt. — ⁹⁾ Einschl. Schiffsbau.

Tabelle 2: Die Wertpapierkäufe der Lebensversicherungsunternehmen
Mill. DM

Art der Wertpapiere	1954		1955		1956	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Anleihen und Schatzanweisungen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften	19,4	11,8	6,4	14,2	7,9	11,4
darunter:						
Bund und Länder	12,7	1,8	2,6	10,0	7,0	8,8
Pfandbriefe	28,1	40,6	47,2	32,4	33,7	28,9
Kommunalobligationen	2,0	6,0	12,7	19,3	4,9	14,4
Industrieobligationen	14,6	23,1	10,6	19,7	16,6	28,6
Sonstige Wertpapiere (einschl. Aktien)	23,8	37,8	50,6	31,2	37,4	25,0
RM-Werte	6,9	1,8	1,1	1,1	1,0	0,1
zusammen	94,8	121,1	128,6	117,7	101,5	108,5

Tabelle 4: Die Vermögensanlagen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen¹⁾
Vorläufiges Ergebnis
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1954	1955	1956
Vermögensanlagen insgesamt	1574,5	1 825,1	2 078,9
davon:			
Hypothekenforderungen	94,9	99,5	120,2
Schuldscheinforderungen und Darlehen	170,0	190,1	244,8
Wertpapiere	432,6	590,4	710,4
Darlehen auf Versicherungsscheine	3,0	5,0	5,3
Grundstücke	312,3	377,0	423,9
Beteiligungen	22,9	36,6	70,0
Ausgleichsforderungen	538,8	526,5	504,3

¹⁾ Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.

Kapitalanlagen der Lebensversicherung. Da die Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen bei ihren Anlagen vor allem auf Liquidität bedacht sind, wird von ihnen der Erwerb von Wertpapieren bevorzugt. So entfielen Ende 1956 bei der Schaden- und Unfallversicherung mit einem Wertpapierbestand von 710 Mill. DM 45 vH der echten Kapitalanlagen auf Effekten. Von den im Jahre 1956 angekauften Wertpapieren waren 59 Mill. DM Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute und 54 Mill. DM Aktien. Daraus geht hervor, daß auch bei den Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen der Erwerb von Pfandbriefen und Kommunalobligationen einerseits und die Neuanlage in Aktien andererseits gegenüber dem vorangegangenen Jahr etwas zurückgegangen sind. Dagegen haben diese Versicherungsunternehmen im Jahre 1956 mehr Schuldscheindarlehen und Hypothekarkredite gewährt als in früheren Jahren; insgesamt hat ihr Darlehensbestand 1956 um 75 Mill. DM zugenommen.

Die Rückversicherungsunternehmen wiesen Ende 1956 einen Vermögensbestand von 659 Mill. DM aus;

im abgelaufenen Jahr haben sich ihre langfristigen Kapitalanlagen um 89 Mill. DM erhöht. Nahezu 60 vH dieses Vermögenszuwachses entfielen auf den Ankauf von Effekten. Unter den neu erworbenen Wertpapieren standen Aktien und Industrieobligationen weitaus im Vordergrund, während die Pfandbriefkäufe auch hier zurückgingen. Der Bestand an Schuldscheinforderungen und Hypothekendarlehen hat sich kaum nennenswert erhöht.

Tabelle 5: Die Vermögensanlagen der Rückversicherungsunternehmen¹⁾
Vorläufiges Ergebnis
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1954	1955	1956
Vermögensanlagen insgesamt	503,0	569,3	658,6
davon:			
Hypothekenforderungen	17,2	20,5	20,9
Schuldscheinforderungen und Darlehen	113,0	119,3	125,9
Wertpapiere	176,2	228,6	281,5
Darlehen auf Versicherungsscheine	—	—	—
Grundstücke	44,8	51,1	68,3
Beteiligungen	29,2	34,0	50,2
Ausgleichsforderungen	122,8	115,8	111,8

¹⁾ Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.

Der Gesamtbetrag der von den Lebens-, Schaden- und Unfall- sowie den Rückversicherungsunternehmen nachgewiesenen Vermögensanlagen stellte sich Ende 1956 auf 10,53 Mrd. DM; davon entfielen 2,69 Mrd. DM auf Schuldscheinforderungen, 1,92 Mrd. DM auf Hypothekendarlehen, 1,71 Mrd. DM auf Wertpapiere, der Rest auf Grundbesitz, Policedarlehen, Beteiligungen und Ausgleichsforderungen.

Mit ihrem Wertpapierbestand waren die Lebens-, Schaden-, Unfall- und Rückversicherungen Ende 1956 zu 14 vH an sämtlichen im Besitz von Banken, Versicherungen und Bausparkassen befindlichen Effekten beteiligt. Sch.

Öffentliche Finanzen

Die kommunalen Steuereinnahmen in den Rechnungsjahren 1955 und 1956

1. Rechnungsjahr 1955

Die Steuereinnahmen der kommunalen Gebietskörperschaften betragen im Rechnungsjahr 1955¹⁾ 4 956,7 Mill. DM; einschließlich der Einnahmen der Stadtstaaten Hamburg, Bremen (mit Bremerhaven) und Berlin (West) liegt das Aufkommen

aus kommunalen Steuern etwas über 5,6 Mrd. DM und ist damit um 323,9 Mill. DM höher als 1954²⁾.

Da über zwei Drittel der kommunalen Steuereinnahmen (ohne Stadtstaaten) auf die Besteuerung des Gewerbes entfallen, sind die Unterschiede in der Steuerkraft zwischen gewerblichen und ländlichen Gemeinden bedeutend. Das Aufkommen an Gemeindesteuern ist in den kreisfreien Städten

¹⁾ Ergebnisse der Rechnungsstatistik der Gemeinden. — ²⁾ Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 313*.

Tabelle 1: Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.) im Rechnungsjahr 1955

Steuerart	Gemeinden und Gemeinde- verbände zusammen	Kreisfreie Städte mit		Kreisangehörige Gemeinden mit						Landkreise
		100 000 und mehr Einwohnern	weniger als 100 000 Einwohnern	20 000 und mehr Einwohnern	10 000 bis unter 20 000 Einwohnern	3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	1 000 bis unter 3 000 Einwohnern	weniger als 1 000 Einwohnern		
Mill. DM										
Grundsteuer A	341,3	6,7	4,9	4,5	10,8	48,1	111,2	155,0	—	
Grundsteuer B ¹⁾	882,3	374,9	121,8	84,5	65,3	127,7	76,8	31,4	—	
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	2 952,1	1 216,5	417,5	327,8	233,4	440,0	236,2	80,3	0,4	
Lohnsummensteuer	363,4	222,1	46,0	46,1	23,3	20,2	4,7	0,9	—	
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag	115,6	40,4	12,4	—	—	—	—	—	62,7	
Gemeindegetränksteuer	84,6	52,3	14,9	5,1	3,2	6,2	2,4	0,6	0,0	
Kinosteuer	124,4	58,4	19,2	12,7	9,6	15,9	4,7	0,5	3,3	
Übrige	90,7	34,8	10,2	5,8	5,0	9,6	7,7	5,7	12,0	
Aufkommen zusammen	4 954,4	2 006,2	647,0	486,5	350,6	667,7	443,8	274,2	78,4	
Grundsteuerbeteiligungsbeträge und Gewerbesteuerausgleichszuschüsse (Saldo)	+ 2,3	— 33,3	— 13,2	— 10,8	— 1,9	+ 11,3	+ 31,1	+ 19,1	— 0,0	
Steuereinnahmen zusammen	4 956,7	1 972,9	633,8	475,7	348,6	679,0	474,9	293,4	78,4	
Dgl. in DM je Einwohner	104,13	180,62	139,56	136,62	105,32	84,04	54,17	41,09	2,55	
Umlagen ²⁾	— 361,6 ³⁾	— 100,7	— 35,4	— 102,5	— 91,5	— 221,3	— 189,6	— 132,7	+ 512,2 ³⁾	
vH										
Grundsteuer A ⁴⁾	6,9	0,3	0,8	0,9	3,1	7,1	23,4	52,8	—	
Grundsteuer B ⁴⁾	17,8	19,0	19,2	17,8	18,7	18,8	16,2	10,7	—	
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital) ⁴⁾	59,6	60,0	63,8	66,6	66,4	66,5	56,3	34,0	0,5	
Lohnsummensteuer	7,3	11,3	7,3	9,7	6,7	3,0	1,0	0,3	—	
Übrige Steuern	8,4	9,4	9,0	5,0	5,1	4,7	3,1	2,3	99,5	
Steuereinnahmen zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

¹⁾ Einschl. Grundsteuerbeiträgen für Arbeiterwohnstätten. — ²⁾ Ausgaben (—), Einnahmen (+). — ³⁾ Saldo, Summe ohne Ämter und Bezirksverbände. — ⁴⁾ Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen. — ⁵⁾ Gewerbesteuerausgleichszuschüsse abgeglichen.

mit 2 653,2 Mill. DM, d. s. 157,70 DM je Einwohner, relativ etwa viermal so hoch wie in den kreisangehörigen Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern (38,41 DM je Einwohner). Durch den Gewerbesteuerausgleich werden zwar Steuermittel von insgesamt 122,3 Mill. DM (1955) von — in der Regel größeren — Betriebsgemeinden an Wohngemeinden weitergeleitet, die Verteilung der endgültig den Gemeinden zur Verfügung stehenden Steuereinnahmen zeigt dennoch ein Gefälle von 160,62 DM je Einwohner bei den kreisfreien Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern auf 41,09 DM je Einwohner bei den kreisangehörigen Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

Für die Haushalte der kleineren Gebietskörperschaften sind allerdings die Steuereinnahmen nicht von der gleichen Bedeutung wie für die der großen. Der Anteil der Steuern an der Summe der Einnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln (Steuern, allgemeine Finanzzuweisungen und Erträge des Erwerbsvermögens) liegt bei den kreisfreien Städten mit 83 vH wesentlich höher als bei den kreisangehörigen Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern (68 vH) und insbesondere den Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern (56 vH), bei denen allgemeine Finanzzuweisungen (18 vH) und Einnahmen aus den Erwerbsvermögen (23 vH) eine wichtige Rolle spielen. Dabei ist in Rechnung zu stellen, daß aus den Einnahmen der kreisangehörigen Gemeinden aus Steuern und allgemeinen Finanzzuweisungen der Großteil des Finanzbedarfs der Landkreise zu decken ist, während sich die Umlagezahlungen der kreisfreien Städte auf Landes- bzw. Bezirksumlagen beschränken, die weniger ins Gewicht fallen. Nach Abzug der Kreis- und Amtsumlage beträgt der Anteil der Steuereinnahmen an den allgemeinen Deckungsmitteln, die den Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern noch zur Verfügung stehen, etwa die Hälfte.

Zur Verteilung der einzelnen Steuern nach Gemeindegrößenklassen³⁾ ist zusammenfassend zu sagen: Die Besteuerung des Gewerbes erbringt zur Zeit in fast allen Größenklassen den Hauptteil der Steuereinnahmen. Die Anteilsätze (einschl. Lohnsummensteuer) liegen in allen Gemeindegrößenklassen über 3 000 Einwohnern bei 70 vH bis etwa 75 vH, bei den Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern dagegen bei 34,3 vH. Bei den Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern beträgt der Anteilsatz an den Einnahmen 57,3 vH, am Aufkommen allein (ohne Gewerbesteuerausgleich) 54,3 vH der Gesamtsumme.

Die Einnahmen aus der Grundsteuer B liegen zu 56,3 vH bei den kreisfreien Städten. Trotzdem ist der Anteil dieser Steuer an den gesamten Steuereinnahmen bei den Städten mit 19,1 vH nicht wesentlich höher als bei den meisten kreisangehörigen Gemeinden.

Die Grundsteuer A wird zu 45,4 vH von den Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern vereinnahmt, wo aus diesen Steuern 52,8 vH aller Steuereinnahmen fließen. Bei den Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer schon mehr als doppelt so hoch wie die aus der Grundsteuer A.

Von den übrigen Gemeindesteuern kommt die Getränkesteuer zu 79,4 vH, die Kinosteuer zu 62,4 vH in den kreisfreien Städten auf. Die übrigen Gemeindesteuern erbringen den kreisfreien Städten insgesamt 242,7 Mill. DM, d. s. rund ein Zehntel aller Steuereinnahmen.

Dagegen bestehen die Steuereinnahmen der Landkreise zu 80 vH aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (einschl. des Mehrzuschlags). Außerdem fließt den Landkreisen nahezu der gesamte Ertrag der Jagd- und Fischereisteuer (2,5 Mill. DM) zu. Darüber hinaus erhalten sie aus dem Aufkommen der Schankerlaubnissteuer 3,0 Mill. DM. Einige weitere Verbrauch- bzw. Aufwandsteuern stehen ihnen zusammen mit den kreisangehörigen Gemeinden offen.

Die regionalen Unterschiede⁴⁾ gehen in der Hauptsache auf die Unterschiede in der Wirtschafts- und Siedlungsstruktur der Bundesländer zurück, die sich in einem verschieden hohen Anteil der Gewerbesteuer am gesamten Gemeindesteueraufkommen auswirken. So betragen die Einnahmen aus der Gewerbe- (einschl. Lohnsummen-) Steuer in

Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg fast drei Viertel aller kommunalen Steuereinnahmen in diesen Ländern, in Schleswig-Holstein übersteigen sie nur wenig die Hälfte der Summe. In Nordrhein-Westfalen sind auch in den Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern die Einnahmen aus der Gewerbesteuer höher als die aus der Grundsteuer A.

Der Ertrag der Grundsteuer A je Einwohner ist in den Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern in Schleswig-Holstein mehr als doppelt so hoch wie in Nordrhein-Westfalen. In Hessen und Rheinland-Pfalz liegen diese Zahlen gleichfalls relativ niedrig.

2. Rechnungsjahr 1956

Nach den vorläufigen (kassenmäßigen) Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen erreichen die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1956 5 548,0 Mill. DM, einschließlich der Einnahmen der Stadtstaaten aus kommunalen Steuern 6 333,9 Mill. DM⁴⁾. Die Erhöhung der Einnahmen gegenüber dem Vorjahre von 12,1 vH⁵⁾ ist in der Hauptsache auf das Ansteigen der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (16,8 vH) und der Lohnsummensteuer (12,9 vH) zurückzuführen, während die übrigen kommunalen Steuern nur eine sehr geringe Erhöhung aufweisen (Grundsteuer A: 1,6 vH, Grundsteuer B: 3,3 vH, übrige: 5,6 vH). In den einzelnen Gemeindegrößenklassen zeigt sich ein ähnliches Bild, allerdings bei unterschiedlichen Zuwachsraten.

Tabelle 2: Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Rechnungsjahr 1956¹⁾

Mill. DM

Land Gebietskörperschaft	Insgesamt	davon				
		Grundsteuer A ²⁾	Grundsteuer B ³⁾	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ⁴⁾	Lohnsummensteuer	sonstige Steuern
Schleswig-Holstein	205,0	26,2	43,8	100,7	13,1	21,2
Niedersachsen . . .	671,5	72,0	116,5	406,8	24,1	52,2
Nordrhein-Westfal.	2 074,7	35,9	328,1	1 235,0	328,3	147,3
Hessen	506,2	32,9	88,4	313,2	27,8	44,0
Rheinland-Pfalz . .	305,7	32,3	52,5	180,7	13,2	26,9
Baden-Württemb.	913,2	63,5	125,8	662,3	0,0	61,6
Bayern	871,6	76,6	154,3	558,2	0,2	82,3
Zusammen	5 548,0	339,5	909,3	3 456,9	406,8	435,5
Außerdem:						
Hamburg	311,4	0,5	44,0	221,8	31,3	13,7
Bremen	120,1	0,0	19,0 ⁵⁾	68,5	22,3	10,1
Berlin	354,5	0,2	103,5	188,8	48,4	33,6
Insgesamt	6 333,9	340,3	1 075,8	3 916,1	508,8	492,9
dagegen im Rechnungsjahr 1955 .	5 627,4	334,7	1 044,1	3 325,1	454,2	469,3
darunter (Rechnungsjahr 1956): kreisfreie Städte ⁶⁾	2 899,2	11,7	512,4	1 821,9	300,0	253,2
Kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw.	928,7	15,2	154,3	636,6	78,3	44,3
mit 3 000 bis unt. 10 000 E.	781,9	48,5	132,0	544,2	22,5	34,7
mit weniger als 3 000 Einw.	856,4	264,2	110,5	453,7	6,0	22,1

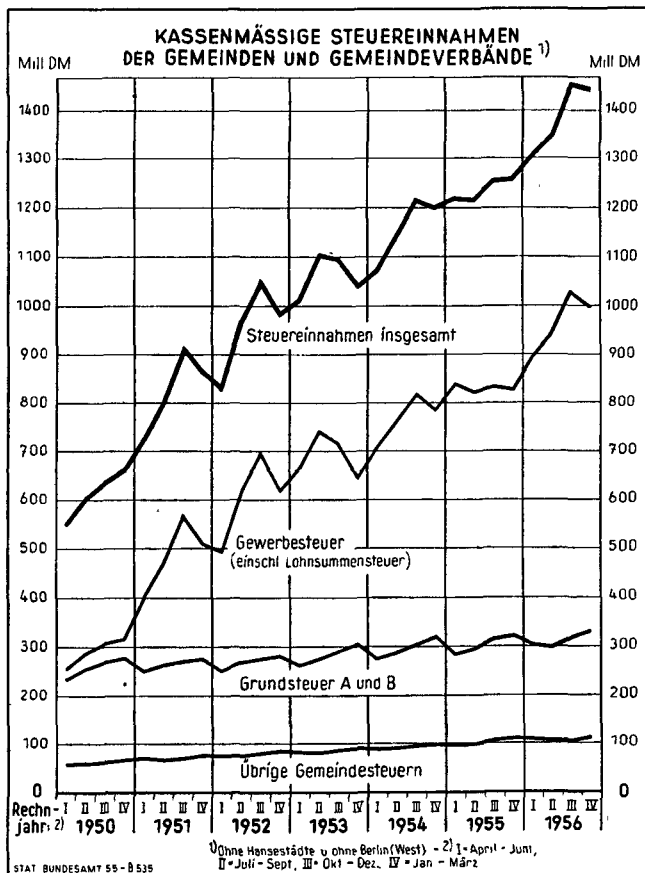
¹⁾ Vorläufige Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen. — ²⁾ Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen. — ³⁾ Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten. — ⁴⁾ Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — ⁵⁾ Einschl. Grundsteuer A von Bremen. — ⁶⁾ Ohne Stadtstaaten.

Die Entwicklung in den einzelnen Rechnungsvierteljahren verläuft 1956 für die Summe der Steuereinnahmen und für die bestimmenden Gewerbesteuererinnahmen parallel zum Rechnungsjahr 1954, während im Rechnungsjahr 1955 eine beträchtliche Verringerung des Zuganges sichtbar wird. Insbesondere ist 1955 die in den Vorjahren und 1956 festzustellende Erhöhung der Einnahmen im zweiten bzw. dritten Rechnungsvierteljahr ausgeblieben (vgl. Graphik). Wegen dieser Entwicklung der Steuereinnahmen erscheint das Rechnungsjahr 1955 schlecht geeignet zur Beurteilung der Auswirkung-

⁴⁾ Für Bayern wurden z. T. geschätzte Ergebnisse verwendet. Die endgültigen Zahlen liegen für Bayern und die Summe um 2,6 Mill. DM niedriger. — ⁵⁾ Relativzahlen ohne Stadtstaaten.

³⁾ Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 313*.

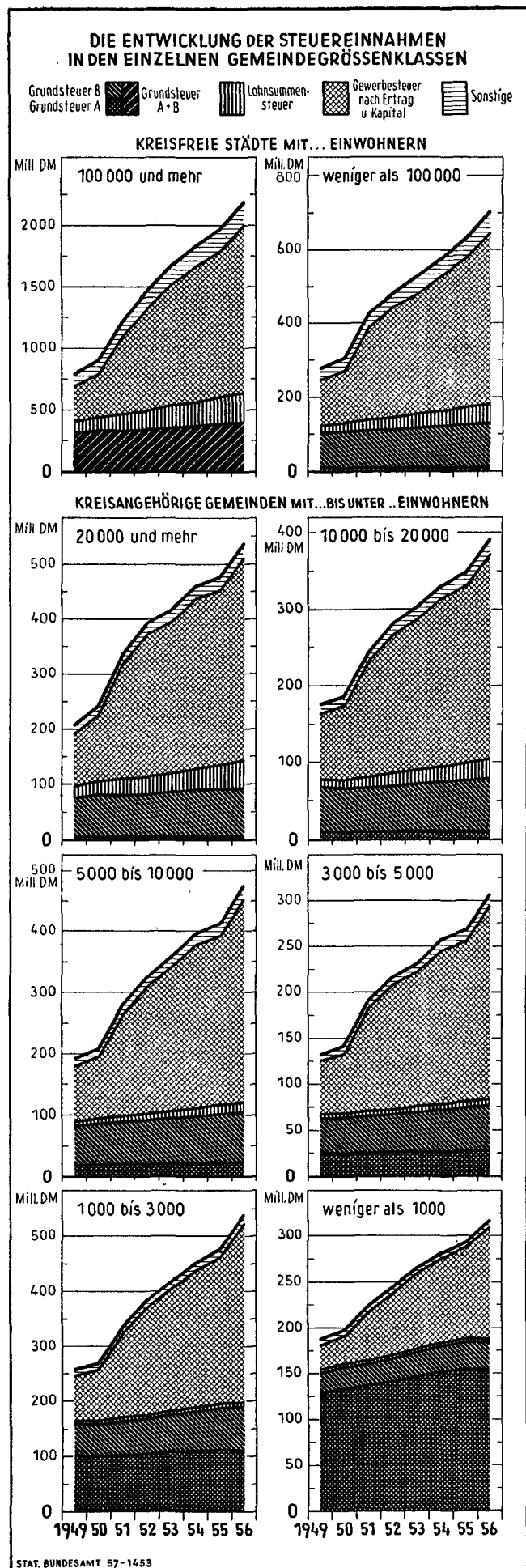
gen der Gewerbesteuersenkung. Ein Vergleich mit 1954 zeigt in den von der Gewerbesteuersenkung besonders betroffenen Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern im 4. Rechnungsvierteljahr eine deutliche Abschwächung der Zugangsrate der ersten drei Rechnungsvierteljahre. Die Ergebnisse der Kassenstatistik sind jedoch im allgemeinen zur Beurteilung solcher Zusammenhänge wenig geeignet, da sie Nach- bzw. Abschlußzahlungen für zurückliegende Rechnungsjahre und Vorauszahlungen in einem örtlich und zeitlich unterschiedlichen Verhältnis enthalten, wobei im vorliegenden Fall auch nicht bekannt ist, in welchem Umfang die Meßbescheide für die Vorauszahlungen des 1. Kalendervierteljahres 1957 bereits auf Grund der neuen Meßzahlen erstellt sind. Zeitliche Vergleiche sind deshalb nach Möglichkeit auf Ergebnissen der Rechnungsstatistik aufzubauen.



3. Die Entwicklung der Steuereinnahmen von 1949 bis 1956

Die Struktur der kommunalen Steuereinnahmen hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. 1913 war das Aufkommen an Grund- und Gebäudesteuern mehr als doppelt so hoch wie das an Gewerbesteuer, die knapp ein Viertel der (um die späteren Reichssteuerüberweisungen gekürzten) Gesamtsteuereinnahmen erbrachte. 1937 lag der Ertrag der Gewerbesteuer erstmalig höher als der der Grund- und Gebäudesteuer; der Anteil an der Gesamteinnahme überstieg ein Drittel. 1949 erbrachte die Gewerbe- (einschl. Lohnsummen-) Steuer rund 45 vH, 1955 67 vH und 1956 70 vH aller kommunalen Steuereinnahmen.

Die Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen in den einzelnen Gemeindegrößenklassen ist daher weitgehend vom Anteil der Gewerbesteuer an den gesamten Steuereinnahmen der betreffenden Gebietskörperschaften abhängig. Während sich die Steuereinnahmen der Großstädte für 1956 gegenüber 1949 um rund 180 vH, die der übrigen kreisfreien Städte um 156 vH erhöht haben, stiegen die der kreisangehörigen Gemeinden mit 1000 bis unter 3000 Einwohnern um rund 110 vH, die der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern um rund 70 vH. Der Anteil der kreisfreien Städte (ohne Hansestädte und Berlin [West]) am gesamten kommu-



nalens Steueraufkommen hat sich dabei von 47 vH im Rechnungsjahr 1949 auf 52 vH 1956 erhöht.

Dabei ist zu berücksichtigen, da die endgültige Veranlagung der Gewerbesteuer erst 1951 voll einsetzte. Für die Rechnungsjahre 1949 und 1950 wurden daher auer den in diesen Rechnungsjahren geleisteten Zahlungen erhebliche Beträge in den folgenden Jahren gezahlt und statistisch in gleicher Weise erfat. Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1949 liegen somit in allen Gemeindegroenklassen sehr niedrig. Die unterschiedliche Entwicklung in den folgenden Jahren geht in erster Linie auf die verschiedene Zusammensetzung der Einnahmen in den einzelnen Gemeindegroenklassen zurück.

Die Entwicklung der einzelnen Steuern zeigt dagegen einen relativ einheitlichen Verlauf. So haben sich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital in den einzelnen Gemeindegroenklassen einigermaen kontinuierlich entwickelt. Sie sind von 1949 bis 1956 in allen Groenklassen etwa um 250 vH bis 300 vH gestiegen; nur die kreisfreien Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern weisen mit 375 vH einen stärkeren Zugang auf. Die Entwicklung zeigt in allen Groenklassen nach der endgültigen Veranlagung im Rechnungsjahr 1951 eine kräftige (bis 1955 leicht degressive) Erhöhung, die sich nach den vorläufigen Ergebnissen der Vierteljahresstatistik im Rechnungsjahr 1956 nochmals verstärkt. In einzelnen Groenklassen, insbesondere bei den kreisangehörigen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern, ist dabei eine Abschwächung der Zuwachsrate in den Rechnungsjahren 1953 und 1955 deutlich erkennbar.

Das Aufkommen aus der Lohnsummensteuer hat sich im ganzen seit 1949 mehr als verdoppelt, wobei der kräftigste Anstieg in allen Groenklassen in den Jahren 1951 und 1955 zu verzeichnen ist. Die Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern, bei denen diese Steuer ohnehin keine groe Rolle spielt, weisen eine geringere Steigerung der Einnahmen nach.

Die Grundsteuer B weist insbesondere bei den kreisfreien Städten und groeren kreisangehörigen Gemeinden im Rechnungsjahr 1951 eine gewisse Stagnation, 1953 und 1954 einen leichten Anstieg auf. Der Anteil dieser Steuer an den gesamten kommunalen Steuereinnahmen ist von 1949 bis 1956 von 31,8 vH auf 16,4 vH gesunken.

Eine gleichlaufende anteilmige Verminderung (von 13,6 vH auf 6,1 vH) ist auch für die Grundsteuer A festzustellen. Die Einnahmen sind nur bei den Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern von 1949 bis 1955 jährlich gestiegen, obwohl auch hier der Anteil an den gesamten Steuereinnahmen seit 1949 von über zwei Dritteln auf die

Hälfte gesunken ist. Bei den übrigen kreisangehörigen Gemeinden ist erst ab 1953 ein geringer Anstieg der Einnahmen zu verzeichnen. Für 1956 ist im allgemeinen ein geringer Rückgang der Einnahmen festzustellen.

4. Steuerkraft und -anspannung

Eine Untersuchung der zeitlichen Entwicklung der Steuereinnahmen in den einzelnen Gemeindegroenklassen erweist, da neben der Veränderung der Ertragslage auch Änderungen der Me- bzw. Grundbeträge oder der Hebesätze häufig die Höhe des Steueraufkommens beeinflussen. In Übersicht 4 sind deshalb die wichtigsten Ergebnisse einer für Zwecke des horizontalen Finanzausgleichs bestimmten Untersuchung darüber zusammengefat⁶⁾:

Tabelle 4: Grundbeträge und Durchschnittshebestze der Realsteuern 1955

Land — Groenklasse	Grundbeträge			Durchschnittshebestze		
	Grundsteuer	Grundsteuer	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	Grundsteuer	Grundsteuer	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital
	A	B		A	B	
Mill. DM			vH			
Schleswig-Holstein	14,0	17,3	30,8	187	243	288
Niedersachsen	37,3	46,0	122,6	192	241	284
Nordrhein-Westfalen	31,0	135,4	413,5	118	231	256
Hessen	18,0	37,9	97,2	179	219	267
Rheinland-Pfalz	17,0	23,4	59,9	193	219	273
Baden-Württemberg	36,1	72,8	196,6	172	165	293
Bayern	44,9	69,9	170,7	161	211	273
Zusammen	198,3	402,8	1 091,3	168	215	271
dagegen 1954	198,4	392,9	1 018,1	166	215	271
1953	197,8	377,4	915,5	163	213	270
Im Rj. 1955 kreisfreie Städte mit 100 000 und mehr Einw.	4,5	147,2	439,4	153	251	279
mit weniger als 100 000 Einw.	2,8	50,4	151,5	178	238	278
kreisangehörige Gemeinden mit 20 000 und mehr Einw.	3,1	40,4	120,8	147	206	269
mit 10 000 bis unt. 20 000 E.	6,6	33,9	87,9	158	191	271
mit 5 000 bis unt. 10 000 E.	13,2	42,3	103,8	160	185	267
mit 3 000 bis unt. 5 000 E.	16,8	26,7	63,0	163	176	263
mit 1 000 bis unt. 3 000 E.	66,0	44,1	93,0	167	168	249
mit weniger als 1 000 Einw.	85,4	17,9	32,0	174	170	241

Ein Vergleich mit den Vorjahren ergibt für die Grundsteuer A ein allmähliches Sinken der Summe der Grundbeträge (1953: 4,24, 1955: 4,17 DM je Einwohner) bei gleichzeitigem Ansteigen der durchschnittlichen Hebesätze (1953: 163 vH, 1955: 168 vH). Bei der Grundsteuer B sind die Grundbeträge (von 8,09 auf 8,48 DM je Einwohner) gestiegen, die Hebesätze blieben von 1954 auf 1955 unverändert. Bei der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital haben sich die Grundbeträge erheblich erhöht (1952: 17,35, 1953: 19,61, 1954: 21,58, 1955: 22,93 DM je Einwohner), während die Durchschnittshebestze im ganzen unverändert geblieben sind. Allerdings ist bei den Gemeinden, die zusätzlich Lohnsummensteuer erheben, ein kontinuierliches Sinken der Hebesätze der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital festzustellen, bei den übrigen Gemeinden eine Erhöhung. H.

⁶⁾ Einzelheiten vgl. Statistischen Bericht Nr. VII/43/8 vom 27. November 1956

Tabelle 3: Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.) von 1949 bis 1956¹⁾

Art der Gebietskörperschaft Groenklasse	1949 = 100						1956 ¹⁾
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	
Kreisfreie Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern	114	155	187	213	234	251	246
mit weniger als 100 000 Einwohnern	110	154	176	191	210	230	
Kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw.	112	152	177	188	207	216	243
mit 5 000 bis 10 000 Einw.	109	146	170	187	207	215	
mit 3 000 bis 5 000 Einw.	107	144	164	177	195	203	210
mit 1 000 bis 3 000 Einw.	104	131	149	162	175	185	
mit weniger als 1 000 Einw.	105	119	130	141	150	156	192

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen.

Preise

Die Preise im Mai/Juni 1957

Die Preisentwicklung an den internationalen Warenmärkten zeigte zwischen Mitte Mai und Mitte Juni 1957 keine einheitliche Richtung. Auch innerhalb der Warenbereiche zeigten die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse teils Rückgänge, so z. B. für Getreide, Olfrchte,

Rohkaffee und Tee, teilweise stiegen sie an, wie bei Reis, Weizenmehl, Zucker, Rohkakao, Gewürzen, Fleisch und Fleischwaren, len und Fetten. Unter den textilen Rohstoffen wiesen die Preise für Rohwolle nach mehrmonatigem Auftrieb zu Ende der Saison eine leicht rückläufige Tendenz auf. Die Preise für Baumwolle sowie Hart- und Bastfasern blieben z. T. unverändert oder stiegen leicht. Für Häute und Felle sowie

für Naturkautschuk waren Preiserhöhungen bis zu 13 vH zu verzeichnen. Im Bereich der Rohstoffe industrieller Herkunft ließ die Preisentwicklung ebenfalls die Einheitlichkeit vermissen. Während die Preise für Erdöl in Nord- und Mittelamerika den Stand des Vormonats beibehielten, setzten einige Erdölgesellschaften im Nahen Osten die Preise um 7 vH herauf. Am Markt für Eisen und Stahl neigten die Stahlexportpreise teilweise noch zur Schwäche, obwohl der Anstieg der Preise für Stahlschrott in den USA um 27 vH eine Befestigung in nächster Zeit möglich erscheinen läßt. Die Preise für Kupfer, Blei und Zink gaben erneut nach.

Die unterschiedliche Preisentwicklung äußert sich von Mitte Mai bis Mitte Juni u. a. auch durch das Ansteigen des Index der Stapelwarenpreise von Moody für die Vereinigten Staaten um 4,8 vH bei einem Rückgang des Index von Reuter für Großbritannien um 1,2 vH.

Der Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter zeigt in den letzten Monaten deutlich, daß die durch den Suezkonflikt ausgelöste Preishausse wichtiger Welthandels Güter auch bei den deutschen Importen abklingt. Der Index fiel bereits im März wieder auf das Niveau vom Oktober 1956 (107 auf Basis 1950 = 100) und hielt diesen Stand auch im April 1957. Die Erzeugnisse aus der Land-, Forst- und Plantagenwirtschaft wurden in diesem Monat sogar billiger eingeführt als im Oktober 1956 und März 1957 (96 gegen 100 bzw. 101), während sich die industriellen Erzeugnisse auf höherem Niveau behaupteten (120 gegen 114 in den beiden genannten Vorjahrsmonaten). Die Preisrückgänge waren vor allem eine Folge des Sinkens der Frachtraten; auch die Beruhigung der Nachfrage und das Angebot aus angesammelten Vorräten drückten auf die Preise. Der Index der Trampfrachten war vom Dezember 1956 bis zum April 1957 um 27 vH zurückgegangen, der für Tanker sogar um 66 vH; allerdings wurde nur ein Teil der Güter zu den überhöhten Frachtraten eingeführt, da noch langfristige Verträge zu niedrigeren Sätzen wirksam waren. Im Mai 1957 erhöhte sich der Index der Einfuhrpreise um 1,1 vH, weil insbesondere die Preise einiger Gemüsearten erheblich über dem Vormonatsstand lagen.

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte hat sich von April auf Mai 1957 um 1,6 vH ermäßigt, und zwar für die pflanzlichen Produkte um 1,4 vH und für die tierischen um 1,6 vH. Unter den ersteren fielen infolge teilweise geringer Nachfrage die Preise für Erbsen, Speisekartoffeln, Heu und Stroh, während Futterhafer, Fabrikkartoffeln und Hopfen höhere Preise als im Vormonat erbrachten. Die Gemüsepreise ermäßigten sich bei sehr unterschiedlichem Verlauf im einzelnen durchschnittlich um 7,4 vH.

Für Schlachtvieh war die Tendenz uneinheitlich; bei steigenden Preisen für Rindvieh (vor allem Kühe + 3,0 vH) gaben infolge reichlichen Angebots die Preise für Kälber um 1,9 vH, für Schweine um 6,7 vH und für Schafvieh um 3,9 vH nach. Die infolge saisonmäßigen Rückgangs der Inlandserzeugung und steigender Importpreise eingetretene Preiserhöhung für Eier machte 7,0 vH aus. Für Milch wurde dem jahreszeitlich zunehmenden Milchanfall zufolge ein gegen den Vormonat um 3,6 vH niedrigerer Preis erzielt. Die Notierungen für Nutz- und Zuchtvieh verliefen uneinheitlich: während die Preise für Kühe wegen besserer Futterverhältnisse durch Weidegang um 11,3 vH und für Pferde um 1,1 vH anzogen, gaben die Ferkelpreise infolge reichlicher Marktbereitschaft um 4,3 vH nach.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte war im Mai gegenüber dem Vormonat wenig verändert (−0,1 vH). Unverändert blieben insbesondere die Preisindizes für die Elektrizitätserzeugung, Eisen- und Stahlindustrie, für den Stahlbau, Maschinenbau, Fahrzeugbau, für die Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenherstellung, Lederverarbeitung und Schuhherstellung, für das Mühlenhandwerk, für die Nahrungsmittelindustrie, Brauerei und Mälzerei u. a. Rückläufig waren die Preise im Durchschnitt der NE-Metallerzeugnisse (−4,3 vH) und der Mineralöle (−1 vH) als Folge entsprechender Preisbewegungen bei den Vorprodukten am Weltmarkt. Bei Bergbauerzeugnissen (−1 vH) wirkte sich

Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Einkaufspreise für Auslands-güter ¹⁾	Binnenmarkt						Wohnungs-baupreise
	Internationale Rohstoffpreise			Grund-stoff-preise ¹⁾	Erzeuger-preise		Einzel-handels-preise ²⁾	Preise für die Le-bens-haltung ³⁾	Ein-kaufs-preise land-wirt-schaft-licher Be-triebs-mittel ⁴⁾	
	Moody ¹⁾	Reuter ¹⁾			land-wirt-schaft-licher Pro-dukte ²⁾	indus-triel-ler Pro-dukte ²⁾				
JD	1938 = 100		1950 = 100	1938 = 100						
1950	291	368	100	192	166	186	172	156	163	184
1951	341	434	128	229	192	221	188	168	184	213
1952	300	391	112	238	188	226	188	171	186	227
1953	287	355	103	224	185	220	180	168	187	220
1954	294	350	103	235	193	217	179	169	189	221
1955	282	354	103	240	204	222	180	172	191	237
1956	292	348	107	248	...	226	183	176	...	246
1955 Dez.	283	351	105	246	204	224	181	175	.	.
1956 Jan.	282	348	104	244	205	224	181	174	.	.
Febr.	283	346	105	247	217	225	182	174	194	241
März	285	350	107	249	226	226	184	177	.	.
April	194	349	107	249	227	225	184	176	.	.
Mai	291	350	108	248	223	225	184	176	196	246
Juni	289	345	107	246	220	224	184	176	.	.
Juli	288	344	108	244	211	224	184	176	.	.
Aug.	295	344	107	246	213	225	183	175	198	247
Sept.	297	342	107	245	207	225	183	176	.	.
Okt.	292	338	107	247	207	227	184	176	.	.
Nov.	298	354	110	251	209	230	184	177	194	248
Dez.	307	363	110	253	212	231	185	178	.	.
1957 Jan.	304	360	111	251	211	232	186	178	199	.
Febr.	291	350	108	250	208	231	186	178	201	249
März	287	345	107	248	206	231	186	177	201	.
April	284	345	107	250p	211p	232	186	178	200	.
Mai	286	338	108p	248p	208p	231	187	178	...	...
Veränderungen ⁵⁾ in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorviertel.										
1956 Dez.	+ 3,0	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,7	- 0,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	.	.
1957 Jan.	- 1,0	- 0,7	+ 0,4	- 0,6	- 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	+ 3,0	.
Febr.	- 4,2	- 3,0	- 2,3	- 0,7	- 1,7	- 0,1	+ 0,2	- 0,1	+ 0,7	+ 0,3
März	- 1,4	- 1,5	- 1,3	- 0,5	- 1,1	-	- 0,1	- 0,2	+ 0,2	.
April	- 0,9	+ 0,0	- 0,1	+ 0,8	+ 2,7	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,3	- 0,6	.
Mai	+ 0,8	- 1,8	+ 1,1	- 0,9	- 1,6	- 0,1	+ 0,4	+ 0,3	...	...

Veränderung⁴⁾ in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorviertel.

1956 Dez.	+ 3,0	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,7	− 0,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	.	.
1957 Jan.	− 1,0	− 0,7	+ 0,4	− 0,6	− 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	+ 3,0	.
Febr.	− 4,2	− 3,0	− 2,3	− 0,7	− 1,7	− 0,1	+ 0,2	− 0,1	+ 0,7	+ 0,3
März	− 1,4	− 1,5	− 1,3	− 0,5	− 1,1	−	− 0,1	− 0,2	+ 0,2	.
April	− 0,9	+ 0,0	− 0,1	+ 0,8	+ 2,7	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,3	− 0,8	.
Mai	+ 0,8	− 1,8	+ 1,1	− 0,9	+ 1,6	− 0,1	+ 0,4	+ 0,3	...	...

¹⁾ Monatsdurchschnitte. — ²⁾ Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. — ³⁾ Preisstand am 21. jeden Monats. — ⁴⁾ Preisstand am 15. jeden Monats. — ⁵⁾ Mittlere Verbrauchergruppe. — ⁶⁾ Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern. — ⁷⁾ 1938/39 = 100.

ein Saisonabschlag für Hausbrandkohle und Kalidünger aus. Auch im Bereich der Nahrungsmittelindustrien überwogen die Preisermäßigungen, die teilweise jahreszeitlich bedingt waren. Erzeugnisse der Brotindustrie erhöhten sich indes im Preis um durchschnittlich 1,4 vH. Sonst stiegen die Preise besonders für Erzeugnisse der Industrie der Steine und Erden (+ 0,3 vH), in der Holzindustrie (+ 0,3 vH), Papiererzeugung (+ 0,5 vH) und Textilindustrie (+ 0,5 vH); dabei wurden als Gründe meist Kostensteigerungen beim Lohn oder Rohstoff genannt.

Der für April 1957 vorliegende Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel zeigt im Vergleich zum März d. J. einen Rückgang um 0,8 vH. Maßgebend hierfür waren namentlich der jahreszeitliche Preisnachlaß für Thomasphosphat, eine Preisermäßigung für Saatgut (Saatkartoffeln − 3,4 vH) und für Futtermittel (− 1,4 vH), insbesondere für Kleie und Olkuchen. Auch die rückläufigen Ferkelpreise (− 6,4 vH) wirkten sich aus, ferner Preisnachteile bei Treibstoffen (− 2,7 vH). Dagegen wurden unter Hinweis auf vorausgegangene Materialpreis- und Lohnerhöhungen die Preise für die Unterhaltung von Maschinen und Geräten (+ 0,4 vH) erhöht. Auch stiegen die Preise für Nutz- und Zuchtrinder (+ 4,4 vH).

An den Märkten der Haushaltswaren überwogen von April auf Mai 1957 die Preiserhöhungen. Die Indexziffer der Einzelhandelspreise stieg in dieser Zeit um 0,4 vH.

Dabei machte die durchschnittliche Preiserhöhung in den Lebensmittelgeschäften und in den Geschäften für Hausrat und Wohnbedarf je 0,3 vH, in den Geschäften für Textilwaren und Schuhwerk sowie in den sonstigen Branchen des Einzelhandels durchschnittlich je 0,4 vH aus.

Der Preisindex für die Lebenshaltung verzeichnete in der gleichen Zeitspanne ein Steigen um 0,3 vH. In den einzelnen Bedarfsgruppen ergaben sich dabei folgende Veränderungen in vH:

Reinigung und Körperpflege	+ 0,8
Verkehr	+ 0,6
Ernährung	+ 0,4
Hausrat	+ 0,4
Bekleidung	+ 0,4
Bildung und Unterhaltung	+ 0,2
Getränke und Tabakwaren	—
Wohnung	—
Heizung und Beleuchtung	— 0,1

Ausmaß und Häufigkeit der einzelnen Preisänderungen zeigt die nachstehende Übersicht. Sie läßt ein Überwiegen der Zahl der Preissteigerungen gegenüber den Fällen unveränderter und zurückgegangener Preise erkennen.

Eine Betrachtung der Preisvorgänge an den einzelnen für den Haushaltsbedarf wichtigen Warenmärkten zeigt — im Sinn der saisonalen Marktvorgänge — für Gemüse, Obst

und Südfrüchte gegen April eine durchschnittliche Preissteigerung um 11,7 bzw. 2 vH, während die Kartoffelpreise um 4 vH nachgaben. Die Eierpreise stiegen um 3 bis 4 vH. Bei den einzelnen Brotsorten kam es in manchen Orten zu Heraussetzungen, die für Roggenbrot und Weißbrot im Bundesdurchschnitt 0,8 vH, für helles Mischbrot 0,9 vH und für Weizenkleingebäck (Brötchen) 2,3 vH ausmachten. Nachgegeben haben die Preise für Schweineschmalz (inländ. 4,0 vH, ausl. 1,6 vH), Schweinebauchfleisch (3,8 vH), Speck (2,7 vH), ferner Frischfisch (Kabeljau 2,3 vH, Filet 7,0 vH).

Steinkohlenbriketts und Koks verbilligten sich etwas durch Sommerabatte. Auch die Preise für elektrischen Strom wurden teilweise ermäßigt. Gestiegen sind indessen die Preise für Holz, Braunkohlenbriketts und Gas. Die erfaßten Hausrat- und Bekleidungsgegenstände wurden im Bundesdurchschnitt bis auf wenige Ausnahmen (Glaswaren, Perlon- und Nylonstrümpfe) wieder teurer (0,4 vH), wenn auch in etwas geringerem Maß als im Vormonat (0,6 bzw. 0,5 vH). Angezogen haben ferner die Preise für Friseurleistungen (0,6 vH), Seifen und Körperpflegeartikel. Auch die Preise für Papier- und Schreibwaren erhöhten sich teilweise. Die Tarife städtischer Verkehrsmittel wurden im Durchschnitt für die Einfahrten und für die Wochenkarten je um etwa 2 vH angehoben, die Benzinpreise um 1,5 vH herabgesetzt. Ke.

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte April bis Mitte Mai 1957 festgestellten Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung	78	14	4	4	16	17	14	—	6	3
Getränke und Tabakwaren ..	6	—	—	—	1	3	2	—	—	—
Wohnung	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung ..	10	—	—	3	4	1	—	1	1	—
Hausrat	59	—	1	10	36	10	2	—	—	—
Bekleidung	50	—	2	13	31	—	3	1	—	—
Reinigung und Körperpflege ..	21	1	—	2	4	14	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung ..	11	—	1	—	3	7	—	—	—	—
Verkehr	10	—	2	—	2	6	—	—	—	—
zusammen	249	15	10	32	97	62	21	2	7	3
dagegen von März bis April 1957	249	5	18	33	96	56	17	6	10	8

Löhne

Die Arbeiterverdienste in der Industrie im Februar 1957

Vorbemerkung

Die seit längerer Zeit vorgesehene Reform der Verdiensterhebung in der Industrie ist im Februar 1957 durchgeführt worden. Diese Maßnahme hat nicht den Zweck, grundsätzliche Änderungen in dieser Statistik herbeizuführen, sie soll vielmehr einige Einzelheiten der statistischen Methode verbessern, welche sich seit Wiedereinführung der Erhebungen nach dem Kriege mit fortschreitender Entwicklung als nachteilig auf die Aussagekraft der Ergebnisse auswirkten. Zu einem Teil spielen dabei auch Entwicklungen mit, welche erst in letzter Zeit stärker vorgeschritten sind, z. B. die Einführung der Entlohnung nach Arbeitsplatzbewertungssystemen, die Anpassung der bergbehördlichen Statistik an die laufende Verdiensterhebung in der Industrie usw.

Die ausführliche Darstellung der durch die Reform herbeigeführten methodischen Änderungen und der sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnisse soll einer späteren Veröffentlichung vorbehalten bleiben. Die nachfolgenden Ergebnisse, die im Interesse der Vergleichbarkeit mit den bisherigen Erhebungen in der alten Gewerbegruppen-gliederung auf Grund der Meldungen des früheren Berichtsfirmenkreises zusammengestellt wurden, unterscheiden sich dennoch in zwei Punkten von den bisherigen Darstellungen. Einmal mußte auf eine nach Leistungsgruppen gegliederte Nachweisung zunächst verzichtet werden, zum andern deckt sich der jetzt verwendete Begriff „Mehrarbeitsstunden“ nicht mit den früher nachgewiesenen „zuschlagpflichtigen Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden“. Bei der Darstellung der Ergebnisse wird auf diese Abweichung noch näher eingegangen.

Zusammenfassende Übersicht

Die Entwicklung der durchschnittlichen bezahlten Wochenarbeitszeit und der Arbeiterverdienste in der Industrie vom November 1956 zum Februar 1957 ist durch einen Rückgang der wöchentlichen Arbeitszeit und ein leichtes Ansteigen der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste gekennzeichnet. Im Durchschnitt aller erfaßten Gewerbegruppen (einschließlich Bergbau) betrug die bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer im Februar 47,2 Std, die der Frauen 44,7 Std. Gegenüber November 1956 verkürzte sich damit die bezahlte Wochenarbeitszeit sowohl der Männer als auch der Frauen um jeweils 0,9 Std (1,9 bzw. 2,0 vH). Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer stiegen vom November zum Februar um 5,9 Pf (2,6 vH) auf 229,0 Pf, die Bruttostundenverdienste der Frauen um 3,6 Pf (2,6 vH) auf 144,2 Pf. Die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Männer waren im Februar 1957 mit 108,13 DM um 0,72 DM (0,7 vH) höher als im November 1956. Die Frauen verdienten im Berichtsmonat durchschnittlich 64,39 DM wöchentlich und somit 0,27 DM (0,4 vH) mehr als im November 1956.

Wochenarbeitszeit im Februar 1957 kürzer als im Februar 1956

Erfahrungsgemäß ist die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit der Arbeiter in der Industrie im Februar stets kürzer als im November des vorangegangenen Jahres. Der Rückgang der Wochenarbeitszeit vom November 1956 zum Februar 1957 war bei den Männern in der Industrie (ohne Bergbau)¹⁾ mit 0,7 Std (1,5 vH) sowohl absolut als auch pro-

¹⁾ Bei einem Vergleich, der sich auf die Zeit vor 1956 erstreckt, kann der Bergbau nicht berücksichtigt werden, da die hierfür zur Verfügung stehenden Daten erst vom Februar 1956 an mit den Ergebnissen der anderen Gewerbegruppen voll vergleichbar sind.

Tabelle 1: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau) seit Februar 1954

Zeit	Wochenarbeitszeiten			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
Durchschnittswerte									
	Stunden			Pf			DM		
1954									
Februar . . .	48,2	45,2	47,4	180,9	114,3	162,7	87,23	51,69	77,05
Mai	49,6	45,3	48,5	181,7	115,0	165,6	90,15	52,14	80,36
August	50,0	46,0	49,0	183,6	115,8	167,3	91,86	53,29	81,98
November . .	49,9	47,0	49,1	188,0	118,1	170,6	93,82	55,50	83,86
1955									
Februar . . .	48,7	45,1	47,7	190,5	120,3	171,8	92,79	54,23	81,92
Mai	50,1	46,1	49,1	193,7	121,7	176,4	96,97	56,13	86,52
August	50,1	45,9	49,0	196,7	122,9	178,8	98,49	56,45	87,64
November . .	50,1	47,0	49,3	202,9	126,5	183,6	101,70	59,44	90,51
1956									
Februar . . .	48,8	45,2	47,7	208,1	131,1	186,5	101,47	59,28	89,01
Mai	49,5	45,7	48,5	211,7	134,8	192,9	104,83	61,57	93,58
August	49,4	45,6	48,4	213,5	137,3	194,7	105,44	62,63	94,25
November . .	48,2	45,6	47,5	219,3	140,6	198,8	105,67	64,12	94,42
1957									
Februar . . .	47,5	44,7	46,7	223,5	144,2	202,7	106,12	64,39	94,68
Indexziffern (1938 = 100)									
1954									
Februar . . .	97,8	92,8	97,0	202,1	234,9	205,3	197,8	218,4	199,7
Mai	102,2	92,9	100,3	203,3	235,9	206,5	207,8	219,6	208,2
August	103,1	94,2	101,3	205,5	237,3	208,5	211,9	224,0	212,3
November . .	102,9	96,3	101,7	210,2	242,0	213,2	216,2	233,2	217,4
1955									
Februar . . .	100,0	92,4	98,5	210,7	245,0	214,1	210,9	226,8	211,9
Mai	104,0	94,5	102,0	215,2	247,4	218,3	223,8	234,1	223,9
August	104,0	94,1	101,9	218,3	249,7	221,2	227,0	235,2	226,7
November . .	104,1	96,1	102,5	224,9	257,2	227,9	233,9	247,4	234,5
1956									
Februar . . .	100,9	92,5	99,2	228,6	265,5	232,4	230,7	246,0	231,6
Mai	103,8	93,5	101,6	233,8	272,8	237,8	242,5	255,2	242,9
August	103,6	93,3	101,4	235,3	277,6	239,8	243,7	259,4	244,6
November . .	101,2	93,3	99,6	241,3	284,4	245,9	243,7	265,4	245,6
1957									
Februar . . .	99,8	91,4	98,1	244,4	290,3	249,4	243,7	265,6	245,7

zentual schwächer als vom November 1955 zum Februar 1956 mit 1,3 Std (2,6 vH). Mit Ausnahme der ledererzeugenden Industrie und der Textilindustrie war die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Männer im Berichtsmonat in allen Gewerbegruppen niedriger als im November 1956. Das Ausmaß der Abnahme war jedoch in den einzelnen Gewerbegruppen unterschiedlich und schwankte zwischen 0,4 vH und 5,3 vH. Einen Einfluß auf die rückläufige Entwicklung der Arbeitszeit in den einzelnen Gewerbegruppen dürften nicht nur saisonale und konjunkturelle Kräfte ausgeübt haben, sondern auch häufig die durch Tarifvereinbarungen hervorgerufene Verkürzung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit. Diese hat wohl dazu geführt, daß die Wochenarbeitszeit besonders in allen Wirtschaftsgruppen des Bergbaues sowie in der Holzverarbeitenden Industrie (— 5,0 vH), der Ledererzeugenden Industrie (— 4,8 vH), der Papierverarbeitenden Industrie (— 4,6 vH), im Buchdruckgewerbe (— 2,1 vH) und im Flachdruckgewerbe (— 1,6 vH) zurückgegangen ist. Als vorwiegend saisonal bedingt ist die im Baugewerbe (— 2,9 vH), in der Industrie der Steine und Erden (— 1,4 vH) und in der Sägeindustrie (— 1,2 vH) ermittelte Verminderung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit anzusehen. Die Arbeitszeitverkürzungen in der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie (— 5,0 vH) und in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (— 3,2 vH) dürften darauf zurückzuführen sein, daß diese Gewerbegruppen im November 1956 durch das Weihnachtsgeschäft erhöhte Arbeitszeiten hatten, so daß der Rückgang im Berichtsmonat besonders ausgeprägt war.

Im Vergleich zum Februar 1956 war die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer in der Industrie (einschließlich Bergbau) im Februar 1957 um 1,4 Std (2,8 vH) kürzer. Bei 21 von insgesamt 29 erfaßten Gewerbegruppen war die Wochenarbeitszeit im Berichtsmonat niedriger und in 8 Gewerbegruppen höher als im Februar 1956. Die Zunahme der Wochenarbeitszeit bewegte sich zwischen 0,2 Std

Tabelle 2: Beschäftigte Arbeiter in den erfaßten Gewerbegruppen im Februar 1957 und November 1956

1 000

Gewerbegruppe	Februar 1957			November 1956		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Arbeiter			Arbeiter		
Eisenschaffende Ind.	206,4	8,1	214,5	201,0	6,0	207,0
NE-Metallindustrie ..	53,8	5,1	58,8	53,4	4,9	58,3
Gießereiindustrie ..	156,4	9,2	165,6	160,2	9,2	169,3
Metallverarb. Ind. ..	1 549,4	387,9	1 937,2	1 532,8	394,1	1 926,8
Chemische Industrie	256,4	90,7	347,0	255,4	92,3	347,7
Ind. d. Steine u. Erd.	168,5	6,5	175,0	200,8	8,1	208,9
Keramische Industr.	36,7	36,5	73,1	37,3	37,2	74,5
Glasindustrie	48,2	19,4	67,7	48,1	20,3	68,4
Baugewerbe	789,8	0,6	790,4	995,5	1,0	996,5
Sägeindustrie	63,6	8,9	72,5	66,0	8,9	74,9
Holzverarb. Industr.	136,1	39,0	175,2	139,7	41,0	180,7
Papiererz. Industrie ..	52,6	9,3	61,8	51,8	9,7	61,5
Papierverarb. Ind. ..	26,9	48,9	75,8	27,5	52,9	80,3
Buchdruckgewerbe ..	66,5	30,1	96,6	63,4	28,2	91,6
Flachdruckgewerbe ..	10,4	8,3	18,7	12,5	9,5	21,9
Textilindustrie	211,1	332,0	543,1	207,6	343,3	550,9
Bekleidungsindustrie	30,1	232,1	262,2	33,1	241,9	274,9
Ledererzeug. Ind. ..	19,2	5,8	25,0	19,1	5,8	24,9
Lederverarb. Ind. ..	10,8	23,9	34,7	10,8	24,9	35,6
Schuhindustrie	37,2	56,2	93,4	36,8	56,4	93,2
Nahrungs- und Genußmittelind. ..	104,6	143,9	248,4	115,9	165,3	281,2
Braugewerbe	39,2	4,2	43,4	39,0	4,4	43,4
Musikinstrumenten- und Spielw.-Ind. ..	18,7	24,3	42,9	20,4	27,5	47,9
Kunststoffverarb. Industrie	23,8	23,7	47,5	22,2	22,2	44,4
Alle Gewerbe (ohne Bergbau) ...	4 116,3	1 554,4	5 670,7	4 350,1	1 614,8	5 964,8
Steinkohlenbergbau	418,5	.	.	413,8	.	.
Braunkohlenbergbau	36,8	.	.	36,1	.	.
Erzbergbau	26,7	.	.	26,4	.	.
Salzbergb. u. Salinen	19,4	.	.	19,1	.	.
Sonstiger Bergbau ..	16,1	.	.	17,4	.	.
Alle Gewerbe (einschl. Bergbau) ¹⁾	4 633,8	1 554,4	6 188,1	4 862,9	1 614,8	6 477,7

¹⁾ Ohne weibliche Arbeiter im Bergbau.

und 1,9 Std. Die stärkste Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit wiesen die Sägeindustrie (1,9 Std) und das Baugewerbe (1,8 Std) auf, wohl deshalb, weil die Witterungsverhältnisse und damit die Arbeitsmöglichkeiten im Februar d. J. wesentlich günstiger waren als im gleichen Monat des Vorjahres. In den Gewerbegruppen, die eine kürzere Wochenarbeitszeit gegenüber 1956 zu verzeichnen hatten, schwankte die Abnahme zwischen 0,2 Std und 3,9 Std. Eine Verminderung der durchschnittlichen bezahlten Wochenarbeitszeit um 2 Std und mehr war im Braunkohlenbergbau (3,9 Std), im sonstigen Bergbau (3,3 Std), im Buchdruckgewerbe (2,8 Std), im Flachdruckgewerbe und in der metallverarbeitenden Industrie (jeweils 2,7 Std), im Erzbergbau (2,6 Std), in der Gießereiindustrie (2,5 Std) sowie im Steinkohlenbergbau, in der NE-Metallindustrie und in der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie (jeweils 2,1 Std) festzustellen.

Auch bei den Frauen ist die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit im Februar 1957 in den meisten Gewerbegruppen kürzer gewesen als im November 1956. Den stärksten Rückgang hatten die Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie (— 7,0 vH) und die Papierverarbeitende Industrie (— 6,6 vH) aufzuweisen. Es folgten die Ledererzeugende Industrie (— 5,1 vH) und die Holzverarbeitende Industrie (— 4,9 vH). Eine längere Arbeitszeit der Frauen im Februar 1957 als im November 1956 ergab sich lediglich in der eisenschaffenden Industrie (1,7 vH), in der Glasindustrie und in der Ledererzeugenden Industrie (jeweils 1,3 vH).

Gegenüber Februar 1956 hat sich die Wochenarbeitszeit der Frauen um 0,5 Std (1,1 vH) verkürzt. Der Rückgang war somit wesentlich schwächer als bei den Männern. Von den insgesamt 24 Gewerbegruppen wurden im Vergleich zum Februar 1956 in 13 Gewerbegruppen kürzere und in 9 Gewerbegruppen längere Arbeitszeiten bezahlt. Bei 2 Gewerbegruppen (Holzverarbeitende Industrie und papiererzeugende Industrie) blieb die Wochenarbeitszeit unverändert. Während jedoch die Zunahme der Wochenarbeitszeit im Höchsthalle 1,2 Std betrug (Glasindustrie), belief sich die Abnahme im Flachdruckgewerbe auf 3,1 Std und in der NE-Metallindustrie, dem Buchdruckgewerbe, der papierverarbeitenden Industrie und der metallverarbeitenden Industrie auf mehr als 2 Std.

Tabelle 3: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Industriearbeiter im Februar 1957 und November 1956
nach Gewerbegruppen
Stunden

Gewerbegruppe	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten								
	männliche Arbeiter			weibliche Arbeiter			alle Arbeiter		
	Februar 1957	November 1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Februar 1957	November 1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Februar 1957	November 1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
Eisenschaffende Industrie	49,0	49,2	- 0,2	46,9	46,1	+ 0,8	49,0	49,1	- 0,1
NE-Metallindustrie	47,8	48,0	- 0,2	45,2	45,7	- 0,5	47,5	47,8	- 0,3
Gießereindustrie	47,2	47,6	- 0,4	44,4	44,5	- 0,1	47,1	47,4	- 0,3
Metallverarbeitende Industrie	46,4	46,8	- 0,4	44,0	45,0	- 1,0	45,9	46,4	- 0,5
Chemische Industrie	48,6	49,0	- 0,4	45,2	46,2	- 1,0	47,7	48,3	- 0,6
Industrie der Steine und Erden	49,7	50,4	- 0,7	45,9	47,3	- 1,4	49,6	50,2	- 0,6
Keramische Industrie	49,3	50,0	- 0,7	45,7	46,4	- 0,7	47,5	48,2	- 0,7
Glasindustrie	49,3	49,8	- 0,5	48,1	47,5	+ 0,6	48,9	49,1	- 0,2
Baugewerbe	46,8	48,2	- 1,4	41,6	43,2	- 1,6	46,8	48,2	- 1,4
Sägeindustrie	48,3	48,9	- 0,6	45,0	46,4	- 1,4	47,9	48,6	- 0,7
Holzverarbeitende Industrie	47,1	49,6	- 2,5	45,0	47,3	- 2,3	46,6	49,1	- 2,5
Papierzeugende Industrie	51,5	51,7	- 0,2	46,8	47,0	- 0,2	50,8	50,9	- 0,1
Papierverarbeitende Industrie	49,4	51,8	- 2,4	45,1	48,3	- 3,2	46,6	49,5	- 2,9
Buchdruckgewerbe	47,7	48,7	- 1,0	45,4	47,1	- 1,7	47,0	48,2	- 1,2
Flachdruckgewerbe	48,1	48,9	- 0,8	45,7	46,9	- 1,2	47,0	48,0	- 1,0
Textilindustrie	48,8	48,8	-	44,5	44,9	- 0,4	46,2	46,4	- 0,2
Bekleidungsindustrie	46,9	47,3	- 0,4	44,7	45,0	- 0,3	44,9	45,3	- 0,4
Ledererzeugende Industrie	49,5	48,7	+ 0,8	47,0	46,4	+ 0,6	48,9	48,2	+ 0,7
Lederverarbeitende Industrie	47,1	49,5	- 2,4	45,1	47,5	- 2,4	45,7	48,1	- 2,4
Schuhindustrie	46,4	46,7	- 0,3	45,4	45,8	- 0,4	45,8	46,1	- 0,3
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	50,7	52,4	- 1,7	44,3	46,3	- 2,0	47,0	48,8	- 1,8
Braugewerbe	51,4	51,4	-	46,0	46,8	- 0,8	50,9	50,9	-
Musikinstrumenten- und Spielwarenind.	47,4	49,9	- 2,5	44,1	47,4	- 3,3	45,5	48,5	- 3,0
Kunststoffverarbeitende Industrie	48,5	48,9	- 0,4	45,5	46,1	- 0,6	47,0	47,5	- 0,5
Alle Gewerbegruppen (ohne Bergbau)	47,5	48,2	- 0,7	44,7	45,6	- 0,9	46,7	47,5	- 0,8
Steinkohlenbergbau	44,8	47,3	- 2,5	.	.	.	44,8	47,3	- 2,5
Braunkohlenbergbau	47,9	50,1	- 2,2	.	.	.	47,9	50,1	- 2,2
Erzbergbau	46,4	48,7	- 2,3	.	.	.	46,4	48,7	- 2,3
Salzbergbau und Salinen	47,0	49,0	- 2,0	.	.	.	47,0	49,0	- 2,0
Sonstiger Bergbau	47,6	49,2	- 1,6	.	.	.	47,6	49,2	- 1,6
Alle Gewerbegruppen (einschl. Bergbau) ¹⁾	47,2	48,1	- 0,9	44,7	45,6	- 0,9	46,6	47,5	- 0,9

¹⁾ Ohne weibliche Arbeiter im Bergbau.

Die Zahl der in der durchschnittlichen bezahlten Wochenarbeitszeit enthaltenen zuschlagpflichtigen Mehrarbeitsstunden betrug in der Industrie (einschl. Bergbau) bei den Männern 2,3 Std. und bei den Frauen 0,6 Std. Im Durchschnitt aller Gewerbegruppen belief sich der Anteil der in der bezahlten Wochenarbeitszeit enthaltenen Mehrarbeitsstunden bei den Männern auf 4,9 vH und bei den Frauen auf 1,3 vH. In den einzelnen Gewerbegruppen war der Anteil der Mehrarbeitsstunden sehr unterschiedlich. Er bewegte sich bei den Männern zwischen 9,5 vH (papiererzeugende Industrie) und 1,7 vH (lederverarbeitende Industrie). Bei den Frauen

war die Streuung nicht so stark. Sie reichte von 3,1 vH (Buchdruckgewerbe) bis 0,7 vH (Bekleidungsindustrie und lederverarbeitende Industrie).

Ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen ist hier nur unter einigen Vorbehalten möglich, da bis zum November 1956 nicht nur die Mehrarbeitsstunden, sondern auch zuschlagpflichtige Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, die keine Mehrarbeitsstunden waren, in einer Gruppe „Zuschlagpflichtige Über-, Sonn- und Feiertagsstunden“ erfaßt und nachgewiesen wurden. Da die Zahl der für Februar 1957 festgestellten Mehrarbeitsstunden nur unwesentlich von der

Tabelle 4: Durchschnittliche Zahl der zuschlagpflichtigen Über-, Sonn- und Feiertagsstunden der Industriearbeiter
im Februar 1957 und November 1956
nach Gewerbegruppen
Stunden

Gewerbegruppe	Zuschlagpflichtige Über-, Sonn- und Feiertagsstunden								
	männliche Arbeiter			weibliche Arbeiter			alle Arbeiter		
	Februar 1957 ¹⁾	November 1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Februar 1957 ¹⁾	November 1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Februar 1957 ¹⁾	November 1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
Eisenschaffende Industrie	2,8	3,8	- 1,0	0,9	0,8	+ 0,1	2,7	3,8	- 1,1
NE-Metallindustrie	2,7	2,9	- 0,2	0,9	0,6	+ 0,3	2,5	2,7	- 0,2
Gießereindustrie	2,3	2,3	-	0,7	0,7	-	2,3	2,2	+ 0,1
Metallverarbeitende Industrie	2,2	2,0	+ 0,2	0,7	0,8	- 0,1	1,9	1,8	+ 0,1
Chemische Industrie	2,7	2,9	- 0,2	0,4	0,6	- 0,2	2,1	2,3	- 0,2
Industrie der Steine und Erden	3,2	3,4	- 0,2	0,8	1,0	- 0,2	3,1	3,3	- 0,2
Keramische Industrie	2,5	3,2	- 0,7	0,4	1,0	- 0,6	1,5	2,1	- 0,6
Glasindustrie	2,7	3,3	- 0,6	1,1	1,7	- 0,6	2,2	2,8	- 0,6
Baugewerbe	1,2	1,6	- 0,4	0,4	0,2	+ 0,2	1,2	1,6	- 0,4
Sägeindustrie	2,0	1,7	+ 0,3	0,5	0,7	- 0,2	1,8	1,6	+ 0,2
Holzverarbeitende Industrie	1,2	2,1	- 0,9	0,6	1,0	- 0,4	1,1	1,8	- 0,7
Papierzeugende Industrie	4,9	4,3	+ 0,6	0,5	0,7	- 0,2	4,3	3,7	+ 0,6
Papierverarbeitende Industrie	3,1	5,1	- 2,0	0,7	2,5	- 1,8	1,6	3,4	- 1,8
Buchdruckgewerbe	3,1	3,7	- 0,6	1,4	2,4	- 1,0	2,6	3,3	- 0,7
Flachdruckgewerbe	3,0	3,8	- 0,8	1,2	2,2	- 1,0	2,2	3,1	- 0,9
Textilindustrie	2,7	2,4	+ 0,3	0,5	0,6	- 0,1	1,4	1,3	+ 0,1
Bekleidungsindustrie	1,2	1,2	-	0,3	0,5	- 0,2	0,4	0,6	- 0,2
Ledererzeugende Industrie	2,2	1,7	+ 0,5	1,2	1,1	+ 0,1	1,9	1,6	+ 0,3
Lederverarbeitende Industrie	0,8	2,2	- 1,4	0,3	1,5	- 1,2	0,4	1,7	- 1,3
Schuhindustrie	1,0	0,7	+ 0,3	0,9	0,6	+ 0,3	0,9	0,6	+ 0,3
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	3,8	5,5	- 1,7	0,7	1,5	- 0,8	2,0	3,1	- 1,1
Braugewerbe	3,8	3,9	- 0,1	0,7	0,7	-	3,5	3,6	- 0,1
Musikinstrumenten- und Spielwarenind.	1,7	3,1	- 1,4	0,7	1,6	- 0,9	1,1	2,2	- 1,1
Kunststoffverarbeitende Industrie	3,0	2,4	+ 0,6	0,7	0,6	+ 0,1	1,8	1,5	+ 0,3
Alle Gewerbegruppen (ohne Bergbau)	2,2	2,4	- 0,2	0,6	0,9	- 0,3	1,8	2,0	- 0,2
Steinkohlenbergbau	3,2	2,9	+ 0,3	.	.	.	3,2	2,9	+ 0,3
Braunkohlenbergbau	3,0	3,7	- 0,7	.	.	.	3,0	3,7	- 0,7
Erzbergbau	1,4	1,6	- 0,2	.	.	.	1,4	1,6	- 0,2
Salzbergbau und Salinen	2,0	2,3	- 0,3	.	.	.	2,0	2,3	- 0,3
Sonstiger Bergbau	2,7	2,7	-	.	.	.	2,7	2,7	-
Alle Gewerbegruppen (einschl. Bergbau) ²⁾	2,3	2,4	- 0,1	0,6	0,9	- 0,3	1,9	2,0	- 0,1

¹⁾ Nur Mehrarbeitsstunden. — ²⁾ Ohne weibliche Arbeiter im Bergbau.

Zahl der für November 1956 nachgewiesenen zuschlagpflichtigen Über-, Sonn- und Feiertagsstunden abweicht, ist es naheliegend, anzunehmen, daß Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, die keine Mehrarbeitsstunden sind, weil sie durch Freizeit an Arbeitstagen abgegolten werden, verhältnismäßig selten vorkommen. Ob diese Vermutung zutrifft, werden jedoch erst die Ergebnisse der Verdiensterhebungen für Mai und August erkennen lassen, da auch die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen ist, daß die Berichtsbetriebe bei der Erhebung im Februar irrtümlich nicht, wie gefordert, nur die Mehrarbeitsstunden, sondern wie bisher auch die zuschlagpflichtigen Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden gemeldet haben.

Bruttostundenverdienste weiterhin gestiegen

Die Erhöhung der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste war in erster Linie eine Folge von Tariflohnerrhöhungen. Die Tariflohnbewegung war in der Zeit vom 1. 12. 1956 bis zum 28. 2. 1957 wesentlich lebhafter als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Die Zahl der hier bekanntgewordenen Änderungen von Tarifen betrug 188 und hat sich damit gegenüber der Berichtszeit vom 1. 9. 1956 bis zum 30. 11. 1956 mehr als verdoppelt. In 107 Fällen sahen die Tarifabschlüsse eine Erhöhung des Ecklohnsatzes um 5 und mehr vH vor (gegenüber 65 Fällen in der Zeit vom 1. 9. 1956 bis zum 30. 11. 1956), darunter in 15 Fällen ein Ansteigen um 10 und mehr vH.

Mit Ausnahme des Flachdruckgewerbes (—2,0 vH), des Buchdruckgewerbes (—1,5 vH) und der eisenschaffenden Industrie (—0,7 vH) ist der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Männer seit November 1956 in allen Gewerbegruppen (einschließlich Bergbau) gestiegen und erreichte mit 229,0 Pf den bisher höchsten Stand der Nachkriegszeit. Die prozentuale Zunahme der Stundenverdienste war am stärksten im sonstigen Bergbau (10,7 vH), im Steinkohlenbergbau (7,3 vH), in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (5,3 vH) und im Erzbergbau (5,2 vH), womit alle Gewerbegruppen genannt sind, in denen die Bruttostundenverdienste sich um 5 und mehr vH erhöht haben. Die im Bergbau festgestellte Erhöhung der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste ist vorwiegend durch die Einführung der bezahlten Ruhetagsschichten hervorgerufen worden. Da bei der laufenden Verdiensterhebung die Ruhetagsschichten nicht als bezahlte Ausfallzeit, sondern als Verkürzung der Arbeits-

zeit angesehen werden, muß sich naturgemäß der durchschnittliche Bruttostundenverdienst erhöhen, da die den Bergleuten bezahlte Lohnsumme durch eine geringere Zahl von Arbeitsstunden geteilt wird. Der in den bereits genannten 3 Gewerbegruppen festgestellte leichte Rückgang der effektiven Stundenverdienste dürfte im wesentlichen durch eine Verschiebung in der Besetzung der Leistungsgruppen zugunsten geringer bezahlter Arbeitskräfte hervorgerufen worden sein.

Auch bei den Frauen haben sich die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste vom November 1956 zum Februar 1957 in den meisten Gewerbegruppen verbessert. Das unterschiedliche Ausmaß dieser Zunahme kommt in einer Streuung von 0,1 vH (Ledererzeugende Industrie) bis 5,0 vH (Schuhindustrie) zum Ausdruck. Lediglich in 4 Gewerbegruppen war der durchschnittliche Bruttostundenverdienst im Februar 1957 niedriger als im November 1956. Für diesen Rückgang dürfte dieselbe Erklärung zutreffen, wie sie bereits bei der Darstellung der Ergebnisse über die rückläufige Entwicklung der Bruttostundenverdienste der Männer in einigen Gewerbegruppen gegeben wurde.

Im Lohngefüge haben sich durch die unterschiedliche Entwicklung der Bruttostundenverdienste in den einzelnen Gewerbegruppen einige Veränderungen ergeben. Die höchsten durchschnittlichen Bruttostundenverdienste erzielten die Männer nach wie vor im Steinkohlenbergbau mit 286,2 Pf. Bei Einbeziehung der Bergmannsprämie und des Kohledeputats erhöht sich der Stundenverdienst auf 314,9 Pf. Es folgten die eisenschaffende Industrie (264,7 Pf) und das Buchdruckgewerbe (253,4 Pf). Seit November hat sich damit der Unterschied in der Höhe des durchschnittlichen Stundenverdienstes zwischen dem Steinkohlenbergbau und der eisenschaffenden Industrie um 21,2 Pf vergrößert. Den niedrigsten Bruttostundenverdienst der Männer weist wiederum die Sägeindustrie mit 178,3 Pf auf. Bei den Frauen wurde der höchste Bruttostundenverdienst nicht wie im November in der eisenschaffenden Industrie, sondern in der Gießereiindustrie mit 169,0 Pf ermittelt. Es folgten die eisenschaffende Industrie (168,5 Pf) und das Braugewerbe (160,0 Pf). Den niedrigsten Bruttostundenverdienst erzielten die Frauen in der Ledererzeugenden Industrie (124,2 Pf). Hinsichtlich der Reihenfolge in der Lohnskala ist aber zu berücksichtigen, daß diese nicht nur durch die Höhe der Tariflöhne bestimmt wird, sondern auch durch die Zusammensetzung der Arbeiter-

Tabelle 5: Veränderung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter von November 1956 bis Februar 1957
nach Gewerbegruppen
vH

Gewerbegruppe	Wochenarbeitszeiten			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	männliche	weibliche Arbeiter	alle	männliche	weibliche Arbeiter	alle	männliche	weibliche Arbeiter	alle
Eisenschaffende Industrie	— 0,4	+ 1,7	— 0,2	— 0,7	— 10,8	— 1,2	— 0,9	— 9,3	— 1,5
NE-Metallindustrie	— 0,4	— 1,1	— 0,6	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,2	+ 0,2	+ 1,1
Gießereiindustrie	— 0,8	— 0,2	— 0,6	+ 0,6	— 0,7	+ 0,5	— 0,1	— 0,9	— 0,1
Metallverarbeitende Industrie	— 0,9	— 2,2	— 1,1	+ 1,7	+ 2,3	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,9
Chemische Industrie	— 0,8	— 2,2	— 1,2	+ 2,1	+ 3,7	+ 2,7	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,5
Industrie der Steine und Erden	— 1,4	— 3,0	— 1,2	+ 1,5	— 1,6	+ 1,4	+ 0,2	— 4,4	+ 0,1
Keramische Industrie	— 1,4	— 1,5	— 1,5	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,5	— 1,1	— 0,8	— 0,9
Glasindustrie	— 1,0	+ 1,3	— 0,4	+ 0,5	+ 2,1	+ 1,0	— 0,5	+ 3,4	+ 0,7
Baugewerbe	— 2,9	— 3,7	— 2,9	+ 2,0	+ 3,1	+ 2,0	— 1,0	— 0,6	— 1,0
Sägeindustrie	— 1,2	— 3,0	— 1,4	+ 3,2	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,0	— 0,2	+ 1,7
Holzverarbeitende Industrie	— 5,0	— 4,9	— 5,1	+ 1,6	+ 2,8	+ 1,9	— 3,7	— 2,2	— 3,3
Papiererzeugende Industrie	— 0,4	— 0,4	— 0,2	+ 1,7	+ 3,2	+ 2,1	+ 1,4	+ 2,9	+ 1,8
Papierverarbeitende Industrie	— 4,6	— 6,6	— 5,9	+ 1,5	+ 4,9	+ 4,2	— 3,0	— 1,9	— 1,7
Buchdruckgewerbe	— 2,1	— 3,6	— 2,5	— 1,5	+ 0,9	— 1,0	— 3,4	— 2,7	— 3,4
Flachdruckgewerbe	— 1,6	— 2,6	— 2,1	— 2,0	— 0,7	— 2,2	— 3,5	— 3,3	— 4,2
Textilindustrie	—	— 0,9	— 0,4	+ 4,3	+ 2,7	+ 3,8	+ 4,4	+ 1,8	+ 3,4
Bekleidungsindustrie	— 0,8	— 0,7	— 0,9	+ 1,8	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,4
Ledererzeugende Industrie	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,7	+ 2,4	+ 1,4	+ 2,3
Lederverarbeitende Industrie	— 4,8	— 5,1	— 5,0	+ 2,1	+ 1,1	+ 2,0	— 3,1	— 4,0	— 3,2
Schuhindustrie	— 0,6	— 0,9	— 0,3	+ 5,3	+ 5,0	+ 5,3	+ 4,8	+ 4,1	+ 4,6
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	— 3,2	— 4,3	— 3,7	+ 2,3	+ 1,9	+ 2,7	— 1,0	— 2,4	— 1,1
Braugewerbe	—	— 1,7	—	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,8	+ 0,8	— 1,3	+ 0,8
Musikinstrumenten- und Spielwarenind.	— 5,0	— 7,0	— 6,2	+ 1,5	+ 2,1	+ 2,3	— 3,7	— 5,0	— 3,9
Kunststoffverarbeitende Industrie	— 0,8	— 1,3	— 1,1	+ 1,7	+ 3,3	+ 2,5	+ 0,8	+ 2,0	+ 1,3
Alle Gewerbegruppen (ohne Bergbau) ...	— 1,5	— 2,0	— 1,7	+ 1,9	+ 2,6	+ 2,0	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
Steinkohlenbergbau	— 5,3	—	— 5,3	+ 7,3	—	+ 7,3	+ 1,6	—	+ 1,6
Braunkohlenbergbau	— 4,4	—	— 4,4	+ 4,1	—	+ 4,1	— 0,4	—	— 0,4
Erzbergbau	— 4,7	—	— 4,7	+ 5,2	—	+ 5,2	+ 0,3	—	+ 0,3
Salzbergbau und Salinen	— 4,1	—	— 4,1	+ 3,9	—	+ 3,9	— 0,3	—	— 0,3
Sonstiger Bergbau	— 3,3	—	— 3,3	+ 10,7	—	+ 10,7	+ 7,2	—	+ 7,2
Alle Gewerbegruppen (einschl. Bergbau) ¹⁾	— 1,9	— 2,0	— 1,9	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,5

¹⁾ Ohne weibliche Arbeiter im Bergbau.

Tariflohnänderungen in der Zeit vom 1. Dezember 1956 bis 28. Februar 1957
(höchste tarifmäßige Altersstufe und Ortsklasse)

Wirtschaftsbereich	Tarifgebiet	Zeitpunkt der Veränderung	Neuer Tariflohn des männl. Facharbeiters (Ecklohn) ¹⁾ Pf	Erhöhung des vorhergehenden Ecklohnsatzes vH	Wirtschaftsbereich	Tarifgebiet	Zeitpunkt der Veränderung	Neuer Tariflohn des männl. Facharbeiters (Ecklohn) ¹⁾ Pf	Erhöhung des vorhergehenden Ecklohnsatzes vH	
Natursteinindustrie	Schleswig-Holstein	1. 1. 57	193	6,0	Kautschukverarbeitende Industrie	Niedersachsen	1. 1. 57	192	9,7	
	Niedersachsen und Ostwestfalen	1. 1. 57	181	2,8		Hessen	1. 1. 57	191	9,1	
	Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	183	2,8	Feinkeramische Ind.	Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	171	3,0	
	Hessen	1. 1. 57	173	3,0		Hessen	1. 1. 57	168	3,1	
	Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	164	3,1		Pfalz	1. 1. 57	173	3,0	
	Pfalz	1. 1. 57	162	3,2		Baden-Württemberg	1. 1. 57	173	3,0	
Südbaden	1. 1. 57	178	2,9	Bayern	1. 1. 57	172	3,0			
Dachschieferindustrie Naturwerksteinind.	Niedersachsen	1. 1. 57	13,52 ²⁾	17,6	Sanitärkeramische Industrie	Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen	1. 1. 57	175	2,9	
	Schleswig-Holstein	1. 1. 57	222 ³⁾	8,8		Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	175	2,9	
	Hessen	1. 1. 57	167	3,1			Hessen	1. 1. 57	158	0,6
	Pfalz	1. 1. 57	190 ³⁾	3,3			Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	172	3,0
Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	170	3,0							
Sand- und Kiesgewinnung	Schleswig-Holstein	1. 1. 57	182	2,8	Wand- und Bodenfliesenindustrie	Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	175	2,9	
	Hessen	1. 1. 57	173	3,0		Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	175	2,9	
	Pfalz	1. 2. 57	172	3,0						
	Südbaden	1. 1. 57	183	2,8						
Zementindustrie	Hessen	1. 1. 57	173	3,0	Ofenkeramische Industrie	Bayern	1. 1. 57	172	3,0	
	Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	170	3,0						
Kalkindustrie	Hessen	1. 1. 57	173	3,0	Speckstein- und Steatitindustrie	Bayern	1. 1. 57	172	3,0	
	Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	170	3,0						
Gipsindustrie	Hessen	1. 1. 57	173	3,0	Glasindustrie hier: Herstellung Ampullen und von anderen Verpackungsglasern	Bundesgebiet	1. 12. 56	173	8,1	
Ziegelindustrie	Hessen	1. 1. 57	173	3,0	Herstellung von Glasapparaten, Glasinstrum. usw.	Bundesgebiet	1. 12. 56	168	7,7	
	Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	170	3,0						
Feuerfeste Industrie	Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	191	3,2	Hohl- und Beleuchtungsglasveredlg.	Bundesgebiet	15. 12. 56	174	6,7	
	Hessen	1. 1. 57	173	3,0						
	Pfalz	1. 1. 57	164	5,1	Hohlglasindustrie (Erzeugung) hier: Mundblashütten sowie kombinierte Betriebe für Mundblasverfahren und Halbautomatenverfahren	Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen	1. 12. 56	191	9,8	
Betonsteinindustrie	Hamburg	1. 1. 57	213	7,0	Sägeindustrie	Schleswig-Holstein	1. 1. 57	178	3,5	
	Nordrhein-Westfalen	1. 2. 57	199	5,3		Hamburg	1. 1. 57	197	4,2	
	Hessen	1. 1. 57	173	3,0		Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	183	4,0	
	Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	170	3,0		Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	163	4,5	
Leichtbauplattenindustrie	Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Berlin	1. 2. 57	173	4,2	Holzverarbeitende Industrie	Schleswig-Holstein	1. 2. 57	187	3,3	
						Hamburg	1. 1. 57	227	6,6	
						Bremen	1. 1. 57	219	1,9	
						Nordrhein	15. 1. 57	194	4,3	
Eisen-, Metall- und Elektroindustrie	Reg.-Bez. Osnabrück	1. 12. 56	166	7,8	Pfalz	Südbaden	1. 1. 57	184	7,0	
	Stadtkr. Wilhelmshaven	1. 1. 57	169	8,3			1. 12. 56	182	7,1	
	Cuxhaven u. Umgebung	1. 1. 57	173	8,1		Bayern	1. 12. 56	188	6,8	
	Bayern	1. 12. 56	180	7,8						
Schrott- u. Industrieabbruchgewerbe	Niedersachsen	1. 1. 57	185	8,2	Polstermöbelindustrie	Bayern	18. 2. 57	191	9,8	
Hüttenindustrie	Badenwöhr und Weierhammer	1. 1. 57	157	9,0		Kistenindustrie	Hamburg	1. 2. 57	185 ⁵⁾	3,9
	Sonthofen	1. 1. 57	165	10,0			Niedersachsen u. Bremen	1. 1. 57	173	3,6
	Oberpfalz	1. 1. 57	151	7,9	Rheinland-Rheinessen		1. 1. 57	163	4,5	
Montierende Elektroindustrie	Bayern	1. 12. 56	198 ⁴⁾	7,6	Korbwarenindustrie	Pfalz	1. 1. 57	146	7,4	
						Bayern	1. 1. 57	159	7,4	
Uhrenindustrie	Württemberg-Baden	1. 1. 57	183	8,3	Bursten- und Pinselindustrie	Schleswig-Holstein	1. 1. 57	155	4,7	
						Schleswig-Holstein	1. 2. 57	160	3,2	
Wärme-, Lüftungs- u. Gesundheitstechn.	Niedersachsen	1. 12. 56	235 ⁵⁾	7,8		Papierherzeugende Industrie	Nordrhein	15. 1. 57	188	4,4
	Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	248 ⁵⁾	10,2			Südbaden	1. 1. 57	167	7,1
	Hessen	1. 1. 57	250 ⁵⁾	10,1	Papierverarbeitende Industrie		Rheinessen und Pfalz	1. 12. 56	183 ¹¹⁾	4,6
	Rheinland-Pfalz	1. 1. 57	231 ⁵⁾	10,0			Schleswig-Holstein und Hamburg	1. 1. 57	192	6,1
Württemberg-Baden	1. 1. 57	224 ⁵⁾	5,2	Niedersachsen und Bremen		1. 1. 57	192	6,7		
Südbaden	1. 1. 57	216 ⁵⁾	5,9			Nordrhein	1. 1. 57	192	11,0	
	Südwürttemberg-Hohenzollern	1. 1. 57	210 ⁵⁾	5,0		Westfalen	1. 1. 57	192	11,0	
	Bayern	1. 1. 57	212 ⁵⁾	5,5		Hessen	1. 1. 57	192	6,7	
Formstechereigew.	Bundesgebiet	1. 1. 57	202	2,0		Rheinland-Pfalz	1. 1. 57	187	6,9	
Schriftgießereien	Bundesgebiet	1. 2. 57	209	6,6						
Chemische Industrie	Niedersachsen	1. 1. 57	141 ⁷⁾	2,9	Kunststoffverarbeitende Industrie	Hamburg	1. 1. 57	187 ⁸⁾	8,7	
	Bremen	1. 1. 57	146 ⁷⁾	2,8		Hessen	1. 1. 57	163	3,2	
	Nordrhein	1. 1. 57	139 ⁷⁾	3,0		Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	135 ⁹⁾	3,1	
	Hessen	1. 1. 57	145 ⁷⁾	2,8						
	Rheinland-Rheinessen	1. 1. 57	140 ⁷⁾	2,9						
	Pfalz	1. 1. 57	147 ⁷⁾	2,8						
	Bayern	1. 12. 56	145 ⁷⁾	2,8						
Lack- und Farbenindustrie	Fulda und Umgebung	1. 1. 57	135 ⁷⁾	3,1						

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Tariflohnänderungen in der Zeit vom 1. Dezember 1956 bis 28. Februar 1957
(höchste tarifmäßige Altersstufe und Ortsklasse)

Wirtschaftsbereich	Tarifgebiet	Zeitpunkt der Veränderung	Neuer Tariflohn des mannl. Facharbeiters (Ecklohn) ¹⁾	Erhöhung des vorhergehenden Ecklohnsatzes	Wirtschaftsbereich	Tarifgebiet	Zeitpunkt der Veränderung	Neuer Tariflohn des mannl. Facharbeiters (Ecklohn) ¹⁾	Erhöhung des vorhergehenden Ecklohnsatzes
			Pf	vH				Pf	vH
Lederwaren- und Kofferindustrie	Schleswig-Holstein und Hamburg	1. 1. 57	176	3,5	Süßwarenindustrie	Hessen	1. 1. 57	181	6,5
	Niedersachsen	1. 1. 57	171	3,6		Baden-Württemberg (ohne Südbaden)	1. 1. 57	178	1,7
	Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	176	3,5		Bayern	10. 1. 57	177	8,6
	Hessen	1. 1. 57	176	3,5	Fleischwarenindustrie	Schleswig-Holstein	1. 2. 57	193	1,6
	Rheinland-Pfalz	1. 1. 57	168	3,7		Niedersachsen und Bremen	2. 1. 57	195	10,8
	Baden-Württemberg	1. 1. 57	176	3,5		Nordrhein-Westfalen	1. 2. 57	197	6,5
	Bayern	1. 1. 57	171	3,6		Bayern	1. 1. 57	185	7,1
Lederhandschuhind.	Bayern	1. 1. 57	167	2,5					
Schuhindustrie	Bundesgebiet	1. 1. 57	193,5 ¹²⁾	3,5	Fischindustrie	Hamburg	28. 1. 57	199	8,2
Textilindustrie	Stadttr. Neumünster/ Schleswig-Holstein	1. 1. 57	149 ⁷⁾	2,8	Milchindustrie	Cuxhaven	28. 1. 57	192	7,9
	Hamburg	1. 1. 57	202	3,1		Bremerhaven	28. 1. 57	192	7,9
	Niedersachsen und Bremen	1. 1. 57	140 ⁷⁾	2,9	Molkerei- und Käsegewerbe	Schleswig-Holstein	1. 12. 56	166 ⁸⁾	9,2
	Aachen und Umgebung	1. 12. 56	155 ⁷⁾	14,8		Niedersachsen und Bremen	1. 1. 57	173 ⁸⁾	8,8
	Reg.-Bez. Münster, Arnberg u. Osnabrück	1. 1. 57	155 ⁷⁾	3,3		Niedersachsen und Bremen	1. 2. 57	425,— ¹⁴⁾	6,3
	Hessen	1. 1. 57	146 ⁷⁾	2,8		Rheinland-Rheinhausen	1. 1. 57	165	7,1
	Rheinland-Pfalz	1. 1. 57	115 ⁷⁾	2,7		Nord- und Südbaden	1. 1. 57	197	8,2
	Württemberg-Baden u. Württemberg-Hohenzollern	1. 1. 57	122 ⁷⁾	3,4		Nord- und Südwürttemberg-Hohenzollern	1. 2. 57	197	8,2
	Südbaden	1. 1. 57	127 ⁷⁾	8,5		Kreise Biberach, Ravensburg, Saulgau, Tettnang und Wangen	1. 1. 57	154	7,7
	Südbayern	1. 1. 57	141 ⁷⁾	2,9		Bayern (ohne Allgäu)	1. 1. 57	164	7,9
	Südbayern	1. 1. 57	148 ⁷⁾	2,8		Allgäu	1. 2. 57	148	7,2
Strickerei und Wirkerei	Südbayern	1. 1. 57	148 ⁷⁾	2,8					
Hutindustrie	Allgäu	1. 2. 57	162	13,3	Margarineindustrie	Bundesgebiet (ohne Bayern)	1. 1. 57	206 ¹⁵⁾	2,5
Schmuckwarenind.	Baden-Württemberg	1. 1. 57	183	8,3		Bayern	31. 1. 57	166	3,1
Mühlenindustrie	Schleswig-Holstein und Hamburg	1. 1. 57	213	4,4	Zuckerindustrie	Schleswig-Holstein und Niedersachsen	1. 2. 57	153 ⁷⁾	4,8
	Westfalen-Lippe	1. 1. 57	199	9,3		Hessen, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Baden und Bayern	15. 1. 57	162 ⁷⁾	5,2
	Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	221	6,8	Obst- und Gemüseverarbeitung	Württemberg-Baden	1. 1. 57	180	5,9
	Hessen	1. 1. 57	219	9,0		Bayern	1. 1. 57	163	4,5
	Rheinland-Pfalz	1. 1. 57	221	8,9	Kaffeemittelindustrie	Bayern	1. 1. 57	162	1,3
	Mannheim-Heidelberger Großmühlen	1. 1. 57	224	9,3					
	Bayern	1. 1. 57	168	4,3	Essig- und Essenzenindustrie	Bayern	1. 1. 57	162	1,3
Nährmittelindustrie	Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	196	6,5	Kühlindustrie	Flensburg	1. 2. 57	185	12,1
	Südbaden	1. 2. 57	170	4,3		Nordrhein-Westfalen	1. 2. 57	206	6,2
Teigwarenindustrie	Hessen	1. 12. 56	172	6,2	Spirituosenindustrie	Hamburg	1. 2. 57	195	5,4
	Baden-Württemberg	1. 1. 57	170	1,8		Hessen	1. 1. 57	177	7,9
Futtermittelindustrie	Hamburg	1. 1. 57	210	7,7		Württemberg-Baden	1. 1. 57	183	5,8
	Niedersachsen und Bremen	3. 1. 57	200	8,1		Bayern	1. 1. 57	162	1,3
	Nordrhein-Westfalen	1. 1. 57	202	4,1	Hefeindustrie	Baden-Württemberg	1. 1. 57	192	2,1
Brot- und Backwarenindustrie	Schleswig-Holstein	1. 2. 57	96,— ¹³⁾	9,9		Bayern	1. 1. 57	182	5,8
	Niedersachsen	18. 1. 57	196	11,4	Mineralwasserind.	Südbaden	1. 12. 56	160	13,5
	Bremen	18. 1. 57	204	10,9		Bayern	18. 1. 57	160	10,3
	Nordrhein-Westfalen	4. 2. 57	99,— ¹³⁾	5,3					
	Hessen	1. 2. 57	92,70 ¹³⁾	3,8					
	Württemberg-Baden	1. 1. 57	178	1,7					
	Bayern	16. 1. 57	178	3,5					
	Bayern	1. 2. 57	189	6,2					

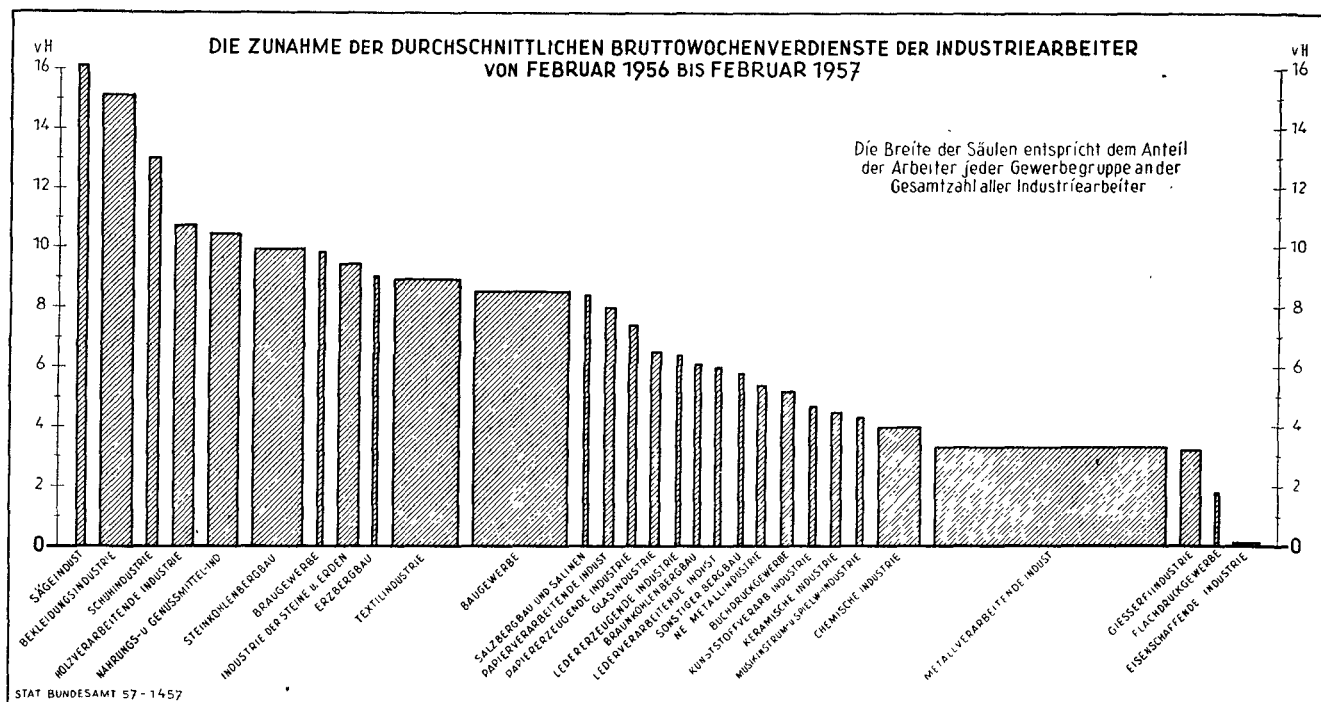
¹⁾ Gilt als Ecklohn nicht der Facharbeiterlohn, so ist dies durch Anmerkung gekennzeichnet. — ²⁾ Schichtlohn in DM für Gewinnungshauer unter Tage. — ³⁾ Steinmetze. — ⁴⁾ Monteur. — ⁵⁾ Heizungsmonteur. — ⁶⁾ Selbständige Gesellen. — ⁷⁾ Hilfsarbeiter. — ⁸⁾ Angelernte Facharbeiter. — ⁹⁾ Hof- und Transportarbeiter. — ¹⁰⁾ Erhöhung aller Zeitlöhne um 8 Pf je Stunde. — ¹¹⁾ Papiermaschinenführer. — ¹²⁾ Lohngruppe 10. — ¹³⁾ Wochenlohn in DM. — ¹⁴⁾ Monatslohn in DM. — ¹⁵⁾ Fabrikationsfacharbeiter.

schaft (Facharbeiter, angelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter) in den einzelnen Gewerbegruppen. Daher werden Gewerbegruppen, die überwiegend Hilfsarbeiter beschäftigen, stets am Ende der Lohnskala stehen.

Geringe Verbesserung der Bruttowochenverdienste

Die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste sowohl der Männer als auch der Frauen in der Industrie haben sich, bedingt durch die kürzere Wochenarbeitszeit, vom November 1956 zum Februar 1957 prozentual wesentlich geringer angehoben als die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste. Bei den Männern waren die Bruttowochenverdienste gegenüber November 1956 in 15 Gewerbegruppen höher und in 14 Gewerbegruppen niedriger. Am nachhaltigsten war die Verbesserung der Bruttowochenverdienste im sonstigen Bergbau (7,2 vH), in der Schuhindustrie (4,8 vH) und in der Tex-

tilindustrie (4,4 vH). Eine Verminderung des durchschnittlichen Bruttowochenverdienstes seit November 1956 um 3 und mehr vH ist in der Holzverarbeitenden Industrie, dem Buchdruckgewerbe, dem Flachdruckgewerbe, der Ledererarbeitenden Industrie, der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie und in der Papierverarbeitenden Industrie eingetreten. Einen durchschnittlichen Wochenverdienst von mehr als 120,— DM erzielten im Berichtsmonat die Männer in der Eisenschaffenden Industrie (129,83 DM), im Steinkohlenbergbau (128,23 DM) und im Buchdruckgewerbe (120,94 DM). Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die im Bergbau den Untertagearbeitern gezahlte Bergmannsprämie und das Kohledeputat in den nachgewiesenen Bruttowochenverdiensten nicht enthalten sind. Wäre dies der Fall, so beliefe sich der durchschnittliche Bruttowochenverdienst im Steinkohlenbergbau auf 141,08 DM und wäre somit um 11,25 DM höher als in der Eisenschaffenden Industrie, obgleich in dieser



Gewerbegruppe die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit um rd. 4 Std länger ist. Unter 100,— DM lagen die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste in 11 Gewerbegruppen. Von den Gewerbegruppen mit mehr als 100 000 Beschäftigten gehörten hierzu die Textilindustrie und die Holzverarbeitende Industrie. Weniger als 90,— DM in der Woche verdienten im Durchschnitt lediglich die Männer in der Sägeindustrie.

Verdienstes um 5,23 DM. In vielen Gewerbegruppen war die Verbesserung wesentlich höher, insbesondere in der Sägeindustrie (12,32 DM), im Steinkohlenbergbau (11,60 DM), im Braugewerbe (9,71 DM) und in der Bekleidungsindustrie (9,08 DM).

Tabelle 6: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter
(einschl. Bergbau) im Februar 1957 und November 1956
nach Ländern

Land	Wochenarbeitszeiten			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Februar 1957	November 1956	Abnahme (—)	Februar 1957	November 1956	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—)	Februar 1957	November 1956	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—)
	Stunden		vH	Pf		vH	DM		vH
Männliche Arbeiter									
Bundesgebiet	47,2	48,1	— 1,9	229,0	223,1	+ 2,6	108,13	107,41	+ 0,7
Schleswig-Holstein	48,1	48,6	— 1,0	215,9	209,5	+ 3,1	103,91	101,88	+ 2,0
Hamburg	47,2	48,1	— 1,9	247,0	247,8	— 0,3	116,66	119,09	— 2,0
Niedersachsen	47,0	48,2	— 2,5	215,5	209,6	+ 2,8	101,32	101,06	+ 0,3
Bremen	47,7	47,7	—	228,7	227,4	+ 0,6	109,07	108,52	+ 0,5
Nordrhein-Westfalen	47,3	48,2	— 1,9	245,6	239,7	+ 2,5	116,23	115,54	+ 0,6
Hessen	46,7	47,4	— 1,5	221,1	217,2	+ 1,8	103,27	103,01	+ 0,3
Rheinland-Pfalz	48,0	48,3	— 0,6	208,0	205,4	+ 1,3	99,73	99,29	+ 0,4
Baden-Württemberg	47,0	47,8	— 1,7	219,9	216,6	+ 1,5	103,37	103,49	— 0,1
Bayern	47,2	48,6	— 2,9	204,7	196,8	+ 4,0	96,59	95,74	+ 0,9
Weibliche Arbeiter¹⁾									
Bundesgebiet	44,7	45,6	— 2,0	144,2	140,6	+ 2,6	64,39	64,12	+ 0,4
Schleswig-Holstein	46,1	46,9	— 1,7	132,2	130,8	+ 1,1	60,94	61,41	— 0,8
Hamburg	44,1	45,6	— 3,3	157,9	153,6	+ 2,8	69,67	69,98	— 0,4
Niedersachsen	44,7	45,9	— 2,6	145,7	143,0	+ 1,9	65,05	65,57	— 0,8
Bremen	44,9	45,5	— 1,3	155,8	153,0	+ 1,8	69,91	69,63	+ 0,4
Nordrhein-Westfalen	44,6	45,5	— 2,0	147,1	143,5	+ 2,5	65,67	65,33	+ 0,5
Hessen	44,4	45,1	— 1,6	143,4	140,8	+ 1,8	63,74	63,46	+ 0,4
Rheinland-Pfalz	45,1	45,9	— 1,7	128,4	123,7	+ 3,8	57,91	56,81	+ 1,9
Baden-Württemberg	44,7	45,6	— 2,0	145,7	142,5	+ 2,2	65,18	65,02	+ 0,2
Bayern	44,5	45,5	— 2,2	140,4	135,6	+ 3,6	62,49	61,62	+ 1,4
Alle Arbeiter									
Bundesgebiet	46,6	47,5	— 1,9	208,5	203,4	+ 2,5	97,14	96,62	+ 0,5
Schleswig-Holstein	47,6	48,2	— 1,2	196,3	190,9	+ 2,8	93,50	92,09	+ 1,5
Hamburg	46,5	47,5	— 2,1	226,6	226,0	+ 0,3	105,31	107,22	— 1,8
Niedersachsen	46,6	47,8	— 2,5	203,0	197,6	+ 2,7	94,55	94,37	+ 0,2
Bremen	47,3	47,4	— 0,2	218,4	216,5	+ 0,9	103,26	102,62	+ 0,6
Nordrhein-Westfalen	46,8	47,7	— 1,9	227,5	221,6	+ 2,7	106,52	105,68	+ 0,8
Hessen	46,1	46,8	— 1,5	201,6	198,8	+ 1,4	92,98	93,10	— 0,1
Rheinland-Pfalz	47,2	47,7	— 1,0	187,7	185,8	+ 1,0	88,61	88,70	— 0,1
Baden-Württemberg	46,3	47,1	— 1,7	196,3	192,7	+ 1,9	90,79	90,68	+ 0,1
Bayern	46,2	47,5	— 2,7	181,5	176,6	+ 2,8	83,81	83,94	— 0,2

warenindustrie (—5,0 vH), in der Industrie der Steine und Erden (—4,4 vH) und in der lederverarbeitenden Industrie (—4,0 vH). Die stärkste Zunahme des Wochenverdienstes wurde für die Frauen in der Schuhindustrie (4,1 vH) ermittelt. Gegenüber Februar 1956 haben sich die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Frauen in der Industrie um 5,11 DM (8,6 vH) erhöht. Am nachhaltigsten war die Verbesserung im Baugewerbe (10,30 DM), im Bekleidungs-gewerbe (9,— DM) und in der Schuhindustrie (8,85 DM).

Arbeitszeiten und Arbeiterverdienste in den Ländern

In allen Ländern des Bundesgebietes ist im Februar 1957 die durchschnittliche Wochenarbeitszeit sowohl der Männer als auch der Frauen kürzer gewesen als im November 1956. Der Rückgang der Arbeitszeit bewegte sich bei den Männern zwischen 0,6 vH (Rheinland-Pfalz) und 2,9 vH (Bayern) und bei den Frauen zwischen 1,3 vH (Bremen) und 3,3 vH (Hamburg). Die längste durchschnittliche bezahlte Wochenarbeits-

zeit bei den Männern wurde in Schleswig-Holstein mit 48,1 Std. ermittelt, die kürzeste in Hessen mit 46,7 Std.

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer sind in allen Ländern außer Hamburg (—0,3 vH) gestiegen. Am stärksten war die Zunahme in Bayern (4,0 vH) und am geringsten in Bremen (0,6 vH). Erstmals lag damit der durchschnittliche Bruttostundenverdienst eines männlichen Arbeiters in allen Bundesländern über 2,— DM. Die Bruttostundenverdienste der Frauen waren im Februar in allen Ländern höher als im November vorigen Jahres. Am nachhaltigsten war die Verbesserung in Rheinland-Pfalz (3,8 vH) und am schwächsten in Schleswig-Holstein (1,1 vH).

Die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Männer sind seit November in Hamburg und Baden-Württemberg etwas zurückgegangen, in allen übrigen Bundesländern leicht gestiegen. Bei den Frauen wurde eine unwesentliche Verminderung des durchschnittlichen Bruttowochenverdienstes in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen ermittelt, während in den anderen Bundesländern ein geringfügiges Ansteigen zu beobachten war.

v. D.

Verbrauch

Der Verbrauch in Haushaltungen von Rentnern und Fürsorgeempfängern in den Jahren 1955 und 1956

Neben der monatlichen Statistik der Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushaltungen einer mittleren Verbrauchergruppe werden auch laufend Erhebungen über die Einnahmen und Ausgaben von Haushaltungen einer unteren Verbrauchergruppe durchgeführt. Für diese Haushaltungen liegen nun Ergebnisse für fünf volle Kalenderjahre vor. Die Angaben für die Zeit von 1952 bis 1954 wurden in dieser Zeitschrift bereits ausführlich besprochen¹⁾, während entsprechende Zahlen für 1955 und 1956 nur in zusammengefaßter Form vierteljährlich veröffentlicht worden sind. Nachstehend soll ein Überblick gegeben werden über die Entwicklung der Einkommens- und Verbrauchsverhältnisse der unteren Verbrauchergruppe in den beiden letzten Kalenderjahren, wie sie auf Grund der Statistik der Wirtschaftsrechnungen festgestellt wurde.

Die wichtigsten Faktoren, die die Lebenshaltung der in die Erhebung einzubeziehenden Haushaltungen bestimmen, waren durch die Richtlinien für die Auswahl der Familien wie folgt festgelegt. Der Haushaltungsvorstand durfte nicht hauptberuflich erwerbstätig sein, sondern mußte Renten oder Unterstützungen beziehen. Die Haushaltung mußte ferner 2 oder 3 Haushaltungsmitglieder haben und durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushaltungsmitglied (d. s. die Gesamteinnahmen abzüglich Steuern und Versicherungen und ohne Ersparnisse) bis zu 60 bzw. 70 DM zu Beginn der Statistik im Jahre 1952. Das Haushaltseinkommen der 2-Personen-Haushaltungen konnte infolgedessen bis 140 DM, der 3-Personen-Haushaltungen bis 180 DM netto betragen. Diese Einkommensgrenzen mußten im Laufe der Zeit entsprechend der allgemeinen Steigerung der Renten und Unterstützungen erhöht werden. Sie lagen 1956 für 2-Personen-Haushaltungen bei 200 DM und für 3-Personen-Haushaltungen bei 250 DM. Um Vergleichsstörungen zu vermeiden, wurde das Verhältnis zwischen den erfaßten 2- und 3-Personen-Haushaltungen konstant gehalten (54 vH 2-Personen-Haushaltungen und 46 vH 3-Personen-Haushaltungen). Eine weitere Beschränkung der auszuwählenden Haushaltungen war durch die Vorschrift gegeben, daß Haushaltungen möglichst nicht aus Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern herangezogen werden sollten, um insbesondere Nebentätigkeiten in der Landwirtschaft und einen damit verbundenen Verbrauch von Eigenerzeugnissen auszuschalten.

Nachdem die Ergebnisse der Statistik der „Sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger“, die im Frühjahr 1955 durchgeführt wurde, vorliegen, läßt sich auch eine ungefähre Vorstellung darüber gewinnen, welche Be-

deutung Haushaltungen des hier untersuchten Typs im Rahmen der Gesamtbevölkerung haben. Nach dieser Statistik gab es im Frühjahr 1955 etwa rd. 1 Mill. 2- und 3-Personen-Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehenden Haushaltungsvorstand in den oben angegebenen Einkommensgrenzen.

Zu den Wirtschaftsrechnungen wurden monatlich rd. 140 Haushaltungen mit den oben angegebenen Merkmalen herangezogen. Diese Zahl erscheint auf den ersten Blick zu gering, um aussagefähige Angaben für die zugrunde liegende Bevölkerungsgruppe zu gewinnen. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß die Verbrauchsverhältnisse von Haushaltungen eines eng abgegrenzten Typs bei einem relativ geringen Einkommen ziemlich homogen sind, weshalb die aus der Statistik gewonnenen Zahlen durch Aufnahme weiterer Haushaltungen des gleichen Typs kaum nennenswert anders werden könnten. Lediglich bei einem sehr detaillierten Nachweis nach einzelnen Ausgabenpositionen müssen gewisse Zufälligkeiten in Rechnung gestellt werden. Auch reicht die Zahl der erfaßten Haushaltungen nicht für eine repräsentative Darstellung der Zusammensetzung der Einkommen nach einzelnen Einkommensquellen aus. Hierbei kann auch ein Wechsel der berichtenden Haushaltungen, wie er bei derartigen Erhebungen nicht zu vermeiden ist, die Kontinuität stören. Die Gesamteinkommensentwicklung dürfte davon jedoch wenig berührt werden.

Die Einkommens- und Verbrauchsentwicklung

Die Erhöhung der Renten und Fürsorgeerträge sowie die verstärkten Zahlungen aus dem Lastenausgleich, von Kriegsgefangenen-Entschädigungen u. ä., aber auch die Erhöhung der Löhne und Gehälter für Arbeitnehmer führten zu einer laufenden Zunahme des Haushaltseinkommens der untersuchten Haushaltungen. Die durchschnittlichen monatlichen Gesamteinnahmen stiegen vom Jahre 1954 zum Jahre 1955 um 7,9 vH und zum Jahre 1956 um weitere 12 vH auf 240,32 DM. Die untersuchten Haushaltungen hatten damit im Jahre 1956 Mehreinnahmen von 40,98 DM (21 vH) gegenüber 1954 und von 74,54 DM (45 vH) gegenüber dem Beginn der Erhebung im Jahre 1952. Wegen der geringen Steuerabzüge und Sozialversicherungsbeiträge (für Verdienste aus nebenberuflichen Erwerbstätigkeiten) — diese Beträge lagen zwischen 0,19 und 0,51 DM in den fünf Jahren — stimmten Brutto- und Nettoeinnahmen weitgehend überein. Ebenso unterschieden sich auch die Verbrauchsausgaben nur unwesentlich von den Nettoeinnahmen, da es den Haushaltungen bei den relativ bescheidenen Einnahmen wohl nicht möglich war, daraus Beträge für Ersparnisse u. ä. abzuzweigen. Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben im Jahre 1956

¹⁾ „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 7, Juli 1955, S. 335 ff.

Tabelle 1: Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushalt 1952 bis 1956
2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe

Art der Einnahmen	1952	1953	1954	1955	1956	1952	1953	1954	1955	1956
Zahl der erfaßten Haushaltungen	145	140	138	137	138	145	140	138	137	138
	DM					vH				
Arbeitseinkommen aller Haushaltmitglieder (brutto)	11,15	14,52	15,15	15,18	18,25	6,7	7,6	7,6	7,1	7,6
Einkommen aus Versicherungen, Pensionen, Übergangs- und Wartegeld	54,82	67,77	74,01	86,07	97,68	33,1	35,6	37,1	40,0	40,7
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Geld, Waren und Leistungen	84,66	91,97	94,04	97,07	104,93	51,1	48,3	47,2	45,1	43,6
Private Unterstützungen und Geschenke	10,75	9,02	8,89	9,10	11,61	6,5	4,7	4,5	4,2	4,8
Eigene Bewirtschaftung	0,72	1,10	1,17	1,33	1,61	0,4	0,6	0,6	0,6	0,7
Andere Einkommen	3,68	6,18	6,08	6,40	6,24	2,2	3,2	3,0	3,0	2,6
Gesamteinnahmen ¹⁾	165,78	190,56	199,34	215,15	240,32	100	100	100	100	100
abzüglich: Gesetzliche Versicherungen und Steuern	0,26	0,32	0,19	0,39	0,51	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2
Ausgabefähige Einnahmen	165,52	190,24	199,15	214,76	239,81	99,9	99,8	99,9	99,8	99,8

¹⁾ Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

betrugen 236,10 DM und lagen damit um 10 vH über denen des Jahres 1955, um 19 vH über denen im Jahre 1954 und um 45 vH höher als 1952.

Die Verbrauchsveränderungen bei den Bedarfs- und Warengruppen

Die Mehrausgaben von 1954 zu 1955 und 1956 kamen allen Bedarfsgruppen der Lebenshaltung zugute, jedoch, wie üblich, nicht in gleich starkem Maße. Dies führte zu — wenn auch geringfügigen — Verschiebungen in der Ausgabenstruktur, wobei sich bereits in den früheren Jahren festgestellte Tendenzen teilweise fortsetzten (vgl. Tabelle 2).

Der Vergleich der mit Hilfe der Gruppen- und Teilgruppenindizes des Preisindex für die Lebenshaltung für die untere Verbrauchergruppe auf ein konstantes Preisniveau (Durchschnitt 1950) umgerechneten Ausgabenwerte ergibt eine Zunahme des realen Verbrauchs der untersuchten Haushaltungen von 1954 zu 1955 um 5,8 vH und von 1955 zu 1956 um 7,6 vH. Auch diese realen Mehraufwendungen wurden nicht gleichmäßig auf die Bedarfsgruppen verteilt, wie die nachstehende Übersicht zeigt:

Bedarfsgruppe	Zunahme der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben in konstanten Preisen des Jahres 1950			
	1955 gegenüber 1954	1956 gegenüber 1955	1956 gegenüber 1954	1956 gegenüber 1952
	vH			
Nahrungsmittel	4,0	5,0	9,2	25,6
Genußmittel	11,9	24,0	38,7	141,4
Wohnung	6,5	4,2	10,9	28,2
Hausrat	7,6	11,3	19,8	106,0
Heizung und Beleuchtung	4,4	9,7	14,5	32,3
Bekleidung	10,4	11,0	22,5	52,6
Reinigung und Körperpflege	5,6	4,1	9,9	58,4
Bildung und Unterhaltung	2,6	13,3	16,2	39,0
Verkehr	14,9	7,0	22,9	63,6
Lebenshaltung insgesamt	5,8	7,6	13,9	38,8

Im großen und ganzen wurden auch in den Jahren 1955 und 1956 die zusätzlichen Mittel vorwiegend zur Erhöhung der Realaufwendungen für Gruppen des relativ elastischen Bedarfs verwandt. Überdurchschnittlich kamen sie in beiden Jahren den Gruppen „Genußmittel“, „Hausrat“ und „Bekleidung“ zugute, 1955 außerdem der Bedarfsgruppe „Verkehr“ und 1956 der Bedarfsgruppe „Bildung und Unterhaltung“. Die unterschiedliche Entwicklung bei den letzten beiden Bedarfsgruppen 1955 und 1956 wird etwas ausgeglichen, wenn man die Ausgaben für „Ferien und Erholung“, die unter der Bedarfsgruppe „Bildung und Unterhaltung“ nachgewiesen werden, gesondert betrachtet. Diese Position enthält neben Ausgaben allgemeiner Art während des Urlaubs und bei Ausflügen auch gelegentlich Ausgaben für die Benutzung von Verkehrsmitteln, und zwar dann, wenn eine Trennung von den Ausgaben für Verpflegung und Hotelunterkunft nicht möglich ist. Bei unterschiedlicher Höhe dieser Pauschalbeträge können somit Abgrenzungsunterschiede zwischen der Bedarfsgruppe „Bildung und Unterhaltung“ und „Verkehr“ von Jahr zu Jahr entstehen, die die Vergleichbarkeit der zeitlichen Entwicklung bei diesen beiden Gruppen etwas beeinträchtigen. Ohne die Aufwendungen für „Ferien und Erholung“ würde die Ausgabenzunahme der Gruppe „Bildung und Unterhaltung“ von 1954 zu 1955 5,7 vH (statt 2,6 vH), von 1955 zu 1956 12 vH (statt 13 vH) ausgemacht haben, die Zunahme der Gruppe „Verkehr“ einschließlich der Ausgaben für „Ferien und Erholung“ von 1954 zu 1955 5,6 vH (statt 15 vH) und von 1955 zu 1956 11 vH (statt 7 vH). Eventuell spielen bei diesen relativ kleinen Beträgen im Haushaltsbudget auch zufällige Ausgaben einzelner Haushaltungen eine gewisse Rolle. Ziemlich stetig war die Veränderung bei der Gruppe „Wohnung“ mit relativen Zunahmen von 6,5 und 4,2 vH. Dagegen war der jährliche Zuwachs bei der Gruppe „Heizung und Beleuchtung“ Schwankungen unterworfen. Auf

Tabelle 2: Die Entwicklung der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung nach Bedarfsgruppen
1952 bis 1956

2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe

Bedarfsgruppe	1952	1953	1954	1955	1956	1952	1953	1954	1955	1956
	DM					vH				
in jeweiligen Preisen										
Nahrungsmittel	82,65	89,67	95,53	101,96	110,47	51,6	49,1	49,2	48,6	47,8
Genußmittel	5,43	7,22	7,77	8,51	10,46	3,4	4,0	4,0	4,1	4,5
Wohnung ¹⁾	21,14	23,91	25,32	27,60	30,77	13,2	13,1	13,1	13,2	13,3
Hausrat	5,32	9,58	8,66	9,70	10,82	3,3	5,3	4,5	4,6	4,7
Heizung und Beleuchtung	13,09	14,15	16,75	18,06	20,25	8,2	7,8	8,6	8,6	8,7
Bekleidung	16,72	18,59	19,58	21,64	24,25	10,5	10,2	10,1	10,3	10,5
Reinigung und Körperpflege	6,57	7,80	9,14	9,93	10,58	4,1	4,3	4,7	4,7	4,6
Bildung und Unterhaltung	6,86	8,28	8,14	8,60	9,82	4,3	4,5	4,2	4,1	4,2
Verkehr	2,30	3,18	3,15	3,65	3,92	1,4	1,7	1,6	1,8	1,7
Lebenshaltung	160,08	182,38	194,04	209,65	231,34	100	100	100	100	100
in konstanten Preisen (des Jahres 1950)										
Nahrungsmittel	72,72	79,69	83,65	86,98	91,34	50,3	47,8	47,5	46,6	45,5
Genußmittel	5,27	7,77	9,17	10,26	12,72	3,6	4,7	5,2	5,5	6,3
Wohnung ¹⁾	20,48	22,41	23,67	25,20	26,25	14,2	13,5	13,4	13,5	13,1
Hausrat	4,67	8,74	8,03	8,64	9,62	3,2	5,2	4,6	4,6	4,8
Heizung und Beleuchtung	11,16	11,64	12,90	13,47	14,77	7,7	7,0	7,3	7,2	7,4
Bekleidung	16,21	18,90	20,18	22,28	24,73	11,2	11,3	11,4	12,0	12,3
Reinigung und Körperpflege	6,10	7,49	8,79	9,28	9,66	4,2	4,5	5,0	5,0	4,8
Bildung und Unterhaltung	6,20	7,55	7,42	7,61	8,62	4,3	4,5	4,2	4,1	4,3
Verkehr	1,87	2,54	2,49	2,86	3,06	1,3	1,5	1,4	1,5	1,5
Lebenshaltung	144,68	166,73	176,30	186,58	200,77	100	100	100	100	100

¹⁾ Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt.

lange Sicht betrachtet lagen diese beiden Gruppen jedoch zusammen mit der Bedarfsgruppe „Nahrungsmittel“ am Ende der Skala der jährlichen Erhöhungen.

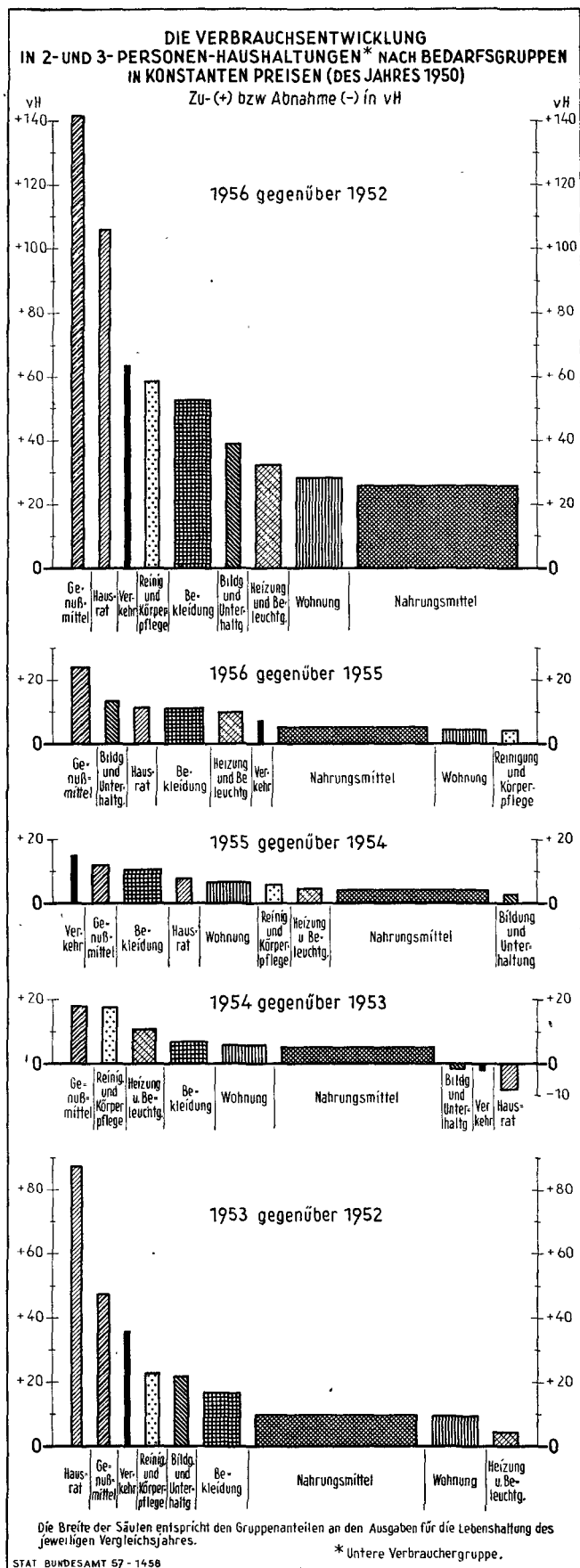
Eine Sonderuntersuchung ist an Hand der Ergebnisse der Gruppe „Nahrungs- und Genußmittel“ möglich, da entsprechend der großen Bedeutung dieser Gruppen im Gesamt-

budget eine relativ feine Aufgliederung nach einzelnen Warenpositionen vorliegt und weiterhin neben den Ausgabenbeträgen auch Mengenangaben aufbereitet worden sind. Wenngleich auch, insbesondere beim Nahrungsmittelverbrauch, eine relativ große Stabilität der Verbrauchsgewohnheiten festgestellt werden kann, betraf der reale Zuwachs doch nicht gleichmäßig alle Nahrungsmittelgruppen. Insbesondere erhöhten die Haushaltungen auch in den Jahren 1955 und 1956 ihre Einkäufe an hochwertigen Nahrungsmitteln wie Eier, Käse, Fleisch und Fleischwaren, Fette und auch an teureren bzw. verfeinerten Nahrungsmitteln wie Sahne, Backwerk, Fischwaren, Marmelade, Obst- und Gemüsekonserven, Schokolade und Süßigkeiten. Der Verbrauch an Vollmilch und Butter, der im gesamten Beobachtungszeit-

Tabelle 3: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln je Haushaltsglied in Gramm

2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe

Ware und Warengruppe	1952	1953	1954	1955	1956
Milch, Milchprodukte, Eier					
Milch					
davon: Vollmilch (Liter)	6,465	6,752	6,900	7,202	6,733
Magermilch, Buttermilch (Ltr.)	0,326	0,483	0,405	0,452	0,315
Sahne, Rahm (Liter)	0,016	0,024	0,023	0,032	0,037
Andere Milch	257	456	482	367	385
Butter	201	221	259	283	283
Käse	346	377	422	448	482
Eier (Stück)	7	9	10	10	11
Fette (ohne Butter)	1,258	1,316	1,352	1,368	1,419
Tierische und gemischte Fette	1,048	1,112	1,119	1,157	1,192
davon: Rohfette	27	25	34	35	34
Schmalz	166	169	125	138	123
Margarine	855	918	960	984	1,035
Pflanzliche Öle und Fette	210	204	233	211	227
davon: Speiseöl	120	128	134	129	135
Pflanzenfette	90	76	99	82	92
Fleisch und Fleischwaren	1,795	2,050	2,158	2,333	2,580
Fleisch	1,014	1,121	1,167	1,293	1,403
davon: Rindfleisch	197	260	280	281	315
Schweinefleisch	244	265	254	313	320
Kalb- und Hammelfleisch	49	76	75	67	52
Hackfleisch	111	120	114	126	142
Sonstiges frisches Fleisch	394	378	417	483	549
Fleischwaren	781	929	991	1,040	1,157
davon: Speck	163	178	161	161	169
Wurst und Wurstwaren	537	645	710	751	838
Sonstige Fleischwaren	81	106	120	128	150
Fisch und Fischwaren	500	483	520	509	568
davon: Frische Fische	286	257	256	242	295
Fischdauern	208	216	256	256	257
Sonstige Fischwaren	6	10	8	11	16
Brot und Backwaren	7,052	6,771	6,572	6,517	6,533
davon: Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	5,560	5,253	4,964	4,762	4,825
Weißbrot u. Weizenkleingebäck	1,292	1,282	1,358	1,459	1,391
Sonstiges Backwerk	200	236	250	296	317
Nährmittel	1,974	1,832	1,926	1,901	1,915
davon: Mehl aus Brotgetreide	1,143	1,066	1,104	1,073	1,104
Grieß	107	91	86	81	77
Reis	136	118	135	176	162
Sonstige Mählenerzeugnisse	155	141	173	169	166
Nudeln und sonstige Teigwaren	288	281	280	251	244
Sonstige Nährmittel	17	15	18	20	22
Hulsenfrüchte	130	120	130	131	140
Kartoffeln	9,961	9,750	9,776	8,647	9,299
Gemüse	3,208	3,674	3,317	3,381	3,303
Frischgemüse	2,910	3,342	2,874	2,979	2,814
davon: Rüben und Wurzelgemüse	367	447	444	398	436
Bohnen	158	267	194	205	188
Erbsen	37	51	40	35	48
Gurken und Salate	362	526	377	510	407
Sonstiges Frischgemüse	1,986	2,051	1,819	1,831	1,735
Gemüsekonserven	298	332	443	402	489
Obst	2,535	2,827	2,748	2,589	2,848
Frischobst	2,314	2,586	2,479	2,289	2,519
davon: Kernobst	1,244	1,312	1,275	1,095	1,317
Steinobst	583	620	468	399	455
Beerenobst	205	193	214	260	251
Südfrüchte	282	461	522	535	496
Dorrobst	57	66	79	91	76
Nüsse, Mandeln u. dgl.	34	36	37	39	36
Marmeladen und Gelees	123	131	139	160	190
Sonstige Obstkonserven	7	8	14	10	27
Verschiedene Nahrungsmittel					
Zucker u. a.					
davon: Sirup, Kunst- und Bienenhonig	62	68	70	83	92
Zucker	1,255	1,292	1,306	1,313	1,331
Kakao	20	22	25	25	26
Schokolade u. a. Süßigkeiten	55	65	72	79	87
Ersatzkaffee	120	110	109	114	114
Genußmittel					
dar.: Bohnenkaffee	22	37	49	66	81
Echter Tee	4	4	4	5	6
Trauben-, Obstwein, Most (Liter)	0,126	0,159	0,187	0,193	0,230
Bier (Liter)	0,220	0,376	0,407	0,410	0,527
Zigarren (Stück)	.	.	1	1	2
Zigaretten (Stück)	.	.	2	2	3
Tabak	.	.	16	21	23



raum bis 1955 laufend gestiegen war, ging im Jahre 1956 jedoch zurück bzw. verharrte bei Butter auf dem Stand des Jahres 1955. Da beides Produkte sind, deren Preise im Jahre 1956 relativ stark erhöht worden sind, liegt der Schluß nahe, daß die festgestellte Verbrauchstendenz mit der Preisentwicklung zusammenhängt. Die Zahlen für Obst und Frischgemüse zeigen die Abhängigkeit des Haushaltsverbrauchs von dem jeweiligen Angebot. So ist der Rückgang des Verbrauchs von Frischgemüse durch das ziemlich schlechte Angebot im Jahre 1956 bedingt, der Rückgang des Frischobstverbrauchs im Jahre 1955 und der Wiederanstieg 1956 insbesondere auf Grund der schlechten Apfelernte des Jahres 1955 verursacht worden. Erstmals im Beobachtungszeitraum ging der Süßfruchtverbrauch der Haushaltungen zurück, eine Tendenz, die in ähnlicher Form auch bei den Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe festgestellt worden war. Eine Besonderheit im Jahre 1956 war die — wenn auch geringfügige — Zunahme der Einkäufe von Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot sowie von Kartoffeln und der Rückgang des Weißbrotverbrauchs.

Vergleich mit Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe

Die Einkommens- und Verhältnissverhältnisse der Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe hatten seit 1954 eine ähnliche Entwicklung wie die der 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe. Dabei entsprach die Zunahme der durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der unteren Verbrauchergruppe von insgesamt 19 vH einer solchen von 17 vH bei der mittleren Verbrauchergruppe. Da Preiserhöhungen in diesem Zeitraum vorwiegend bei Gütern des starren Bedarfs eintraten, betrafen sie die Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe weniger stark als die Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe, in deren Budget diese Güter eine größere Rolle spielten. Die reale Verbrauchserhöhung war deshalb trotz der etwas unterschiedlichen nominellen Zunahme mit 14 vH bei beiden Haushaltungen gleich hoch. Im großen und ganzen stimmten auch die Bedarfsgruppen überein, in die die Haushaltungen vorzugsweise ihren realen Einkommenszuwachs lenkten. So lag bei beiden Verbrauchergruppen die Bedarfsgruppe „Genußmittel“ an der Spitze des realen Zuwachses seit 1954, gefolgt von den Gruppen „Bekleidung“, „Verkehr“ und „Hausrat“. Bei beiden Verbrauchergruppen standen die Bedarfsgruppen „Ernährung“ und „Wohnung“ ziemlich am Schluß der Erhöhungen. Diese relativ gute Übereinstimmung zeigt sich auch beim Vergleich mit der Entwicklung in den ersten drei Jahren des Untersuchungszeitraumes.

Bei einer durchschnittlichen Erhöhung der Gesamtausgaben für die Lebenshaltung in konstanten Preisen des Jahres 1950 um 1 vH nahmen die Ausgaben bei den einzelnen Bedarfsgruppen wie folgt zu:

Bedarfsgruppe	1954 gegenüber 1952		1956 gegenüber 1954	
	untere	mittlere	untere	mittlere
Nahrungsmittel	0,7	0,6	0,7	0,6
Genußmittel	3,4	2,5	2,8	2,1
Wohnung	0,7	0,8	0,8	0,5
Hausrat	3,3	2,1	1,4	1,2
Heizung und Beleuchtung ..	0,7	0,6	1,0	1,1
Bekleidung	1,1	0,8	1,6	1,8
Reinigung und Körperpflege ..	2,0	1,4	0,7	0,9
Bildung und Unterhaltung ..	0,9	1,5	1,2	0,9
Verkehr	1,5	1,7	1,6	1,5
Lebenshaltung insgesamt ..	1,0	1,0	1,0	1,0

Demnach haben beide Verbrauchergruppen ihren Einkommenszuwachs in den Jahren von 1954 auf 1956 nicht mehr so stark wie von 1952 zu 1954 für „Genußmittel“, „Hausrat“ sowie „Reinigung und Körperpflege“ ausgegeben, dafür aber ihre Mehraufwendungen für „Bekleidung“ und „Heizung und Beleuchtung“ verstärkt und die für Nahrungsmittel konstant gehalten. Bei den Bedarfsgruppen „Verkehr“, „Bildung und Unterhaltung“ sowie „Wohnung“ ist die relative Zunahme bei Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe nicht mehr ganz so hoch ausgefallen wie in den ersten drei Jahren, während die untere Verbrauchergruppe sich umgekehrt verhalten hat. Dies hängt wohl damit zusammen, daß die Gruppen „Bildung und Unterhaltung“ und „Verkehr“ einen

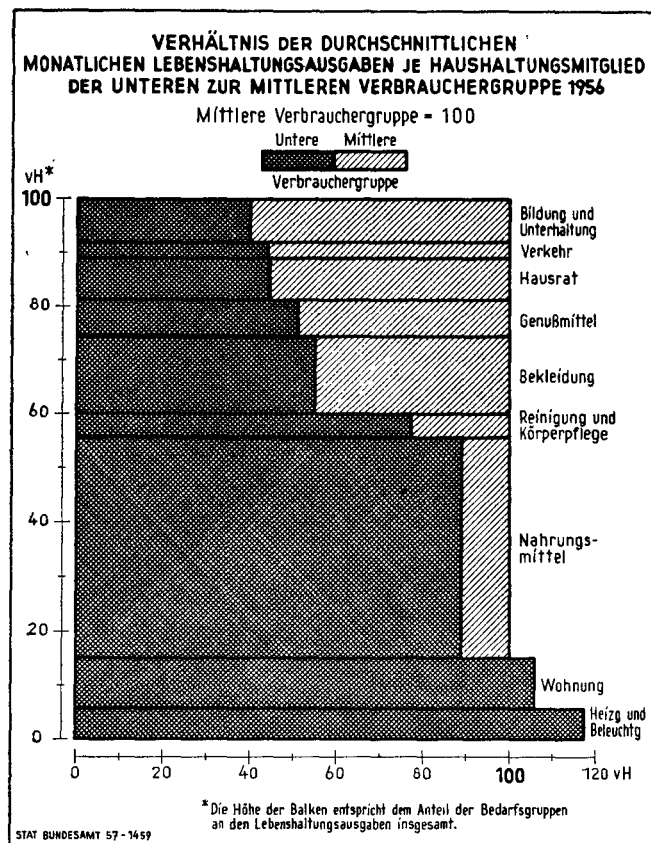
ziemlich gehobenen Lebensbedarf umfassen, an dessen Befriedigung die Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe erst später denken konnten als die besser gestellten Haushaltungen der Arbeitnehmer. Auch auf dem Wohnungssektor kamen die Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe wohl erst später in den Genuß der Verbesserungen als die Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe, die dadurch, daß sie im Erwerbsleben standen und Kinder hatten, eher bei der Zuteilung zusätzlichen Wohnraumes bzw. von Neubauwohnungen berücksichtigt wurden.

Im Jahresdurchschnitt 1956 machten die monatlichen Verbrauchsausgaben der unteren Verbrauchergruppe 46 vH von denjenigen der mittleren aus. Diese Unterschiede in der wirtschaftlichen Situation der beiden Haushaltsarten spiegelten sich deutlich in der Ausgabenstruktur wider. So nahmen die drei Gruppen des relativ starren Lebensbedarfs „Nahrungsmittel“ (48 vH), „Wohnung“ (13 vH) und „Heizung und Beleuchtung“ (9 vH) insgesamt 70 vH der Gesamtausgaben für die Lebenshaltung der „Rentnerhaushaltungen“ in Anspruch und nur 56 vH bei Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe. Auch für die Bedarfsgruppe „Reinigung und Körperpflege“, die zu einem Großteil Güter und Leistungen enthält, die als relativ dringlich angesehen werden müssen, wandten die Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe einen größeren Anteil ihrer Gesamtaufwendungen auf als die mittlere Gruppe, während das Verhältnis bei allen anderen Bedarfsgruppen umgekehrt war.

Tabelle 4: Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben je Haushaltsglied der unteren¹⁾ und mittleren²⁾ Verbrauchergruppe

Ausgabengruppe	1956				1955	1952
	Mittlere Verbrauchergruppe		Untere Verbrauchergruppe		Anteil der unteren an der mittleren Verbrauchergruppe	
	DM	vH	DM	vH	vH	
Nahrungsmittel	50,49	40,5	44,91	47,8	88,9	87,2
darunter:						
Tierischen Ursprungs	27,46	22,0	24,54	26,1	89,4	86,1
Pflanzl. Ursprungs	20,80	16,7	19,26	20,5	92,6	91,6
Genußmittel	8,35	6,7	4,25	4,5	50,9	46,6
darunter:						
Bohnenkaffee und echter Tee	2,02	1,6	1,78	1,9	88,1	84,3
Alkohol. Getränke und kl. Wirtshausausg.	3,35	2,7	1,50	1,6	44,8	40,7
Tabak u. Tabakwaren	2,98	2,4	0,97	1,0	32,6	27,9
Wohnung ³⁾	11,81	9,5	12,51	13,3	105,9	104,3
Hausrat	9,90	7,9	4,40	4,7	44,4	44,8
davon:						
Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände	4,63	3,7	1,53	1,6	33,0	28,9
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	1,63	1,3	0,71	0,8	43,6	45,2
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,72	0,6	0,59	0,6	81,9	84,1
Öfen und Herde	0,64	0,5	0,42	0,4	65,6	90,8
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	2,28	1,8	1,15	1,2	50,4	44,6
Heizung u. Beleuchtung	7,01	5,6	8,23	8,7	117,4	115,2
Bekleidung	17,96	14,4	9,86	10,5	54,9	56,2
davon:						
Oberkleidung (ohne Schuhwerk)	9,06	7,3	4,10	4,4	45,3	48,3
Schuhe	3,77	3,0	2,48	2,6	65,8	71,1
Unterkleidung	3,55	2,8	2,54	2,7	71,5	63,7
Sonst. pers. Bedarf	1,58	1,3	0,74	0,8	46,8	46,9
darunter:						
Reparaturen	1,54	1,2	1,25	1,3	81,2	79,6
Reinigung u. Körperpf.	5,57	4,5	4,30	4,6	77,2	77,7
davon:						
Reinigung von Kleidg.	2,24	1,8	2,15	2,3	96,0	92,0
Wohnung u. Einr.	2,37	1,9	1,35	1,4	57,0	55,5
Körperpflege	0,96	0,8	0,80	0,8	83,3	98,9
Gesundheitspflege	10,00	8,0	3,99	4,2	39,9	36,8
Bildung u. Unterhaltung	4,42	3,5	1,98	2,1	44,8	41,4
darunter:						
Bildung u. Unterricht	1,18	0,9	0,24	0,3	20,3	13,4
Ferien und Erholung	2,16	1,7	0,87	0,9	40,3	36,9
Theater, Kino u. s. gesell. Anlässe	3,61	2,9	1,59	1,7	44,0	43,7
Verkehr	124,70	100	94,04	100	75,4	74,4
Lebenshaltung	3,21	2,6	1,93	2,1	60,1	63,7
Sonstige Ausgaben	127,91		95,97		75,0	74,1
Verbrauchsausgaben						69,2

¹⁾ 2- und 3-Personen-Haushaltungen von Rentnern, Fürsorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushaltungen und unter 180 DM der 3-Personen-Haushaltungen. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt. — ²⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepaßt. — ³⁾ Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt.



Ein Maßstab für die Lebenshaltung der unteren Verbrauchergruppe kann außer der Verbrauchsstruktur auch die Höhe der Aufwendungen sein, die auf ein Haushaltungsmitglied beider Verbrauchergruppen entfallen, wenn dabei auch die Unterschiede, die sich aus der Haushaltsgröße von 2 und 3 Personen auf der einen Seite und 4 Personen auf der anderen Seite ergeben, nur zum Teil ausgeschaltet werden können. Vergleichsstörungen bei Haushaltungen verschiedener Größe ergeben sich daraus, daß bestimmte Haushaltsausgaben von der Zahl der Haushaltungsmitglieder ziemlich unabhängig sind und von kleinen Haushaltungen in gleicher

oder ähnlicher Weise getragen werden müssen wie von größeren Haushaltungen. Dies trifft hauptsächlich auf die Aufwendungen für „Wohnung“ sowie „Heizung und Beleuchtung“ zu und wird durch die hier vorliegenden Ergebnisse bestätigt. An Kosten für „Heizung und Beleuchtung“ entfiel 1956 auf ein Haushaltungsmitglied der unteren Verbrauchergruppe ein um 17 vH höherer Betrag als auf eines der mittleren Verbrauchergruppe, an Wohnungsaufwendungen ein um 6 vH höherer Betrag, ohne daß man daraus auf eine bessere Lebenshaltung der „Rentnerhaushaltungen“ schließen könnte. Auch bei den übrigen Bedarfsgruppen muß in bestimmtem Maße mit einer Ausgabendegression je Haushaltungsmitglied bei steigender Haushaltsgröße gerechnet werden, die allerdings nicht so erheblich sein dürfte wie bei den beiden genannten Bedarfsgruppen.

Die Übersicht zeigt ebenso wie die Graphik eine Abstufung der Anteile der Aufwendungen je Haushaltungsmitglied der unteren Einkommensschicht an den entsprechenden Ausgaben der Arbeitnehmerhaushaltungen für die einzelnen Bedarfsgruppen, die vorwiegend von der Dringlichkeit des Bedarfs her bestimmt worden sein dürfte. Die Anteile machten bei „Nahrungsmitteln“ 89 vH, „Bekleidung“ 55 vH, „Genußmitteln“ 51 vH, „Hausrat“ und „Verkehr“ je 44 vH sowie „Bildung und Unterhaltung“ 40 vH aus. Innerhalb der einzelnen Bedarfsgruppen gab es entsprechende Unterschiede, die zwischen 96 vH bei „Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung“ und 20 vH für „Ferien und Erholung“ lagen.

Für Nahrungs- und Genußmittel lassen sich infolge der vorliegenden Mengenangaben zusätzliche Erkenntnisse über die unterschiedliche Lebenshaltung durch den Vergleich der eingekauften Mengen und Qualitäten gewinnen. Dabei kommt sehr deutlich zum Ausdruck, daß die Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe ihren Bedarf in verstärktem Maße mit relativ billigeren Nahrungsmittelarten, wie Fisch und Fischwaren, pflanzlichen Ölen und Fetten, Nahrungsmitteln, insbesondere Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Gemüse, deckten, während sie teurere Arten, wie z. B. Wurst, Südfrüchte, Süßwaren in bedeutend geringerem Umfang als die Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe kauften. Die niedrigeren Durchschnittswerte je gekaufte Mengeneinheit (Ausgabenbeträge dividiert durch eingekaufte Mengen) bei Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe lassen darauf schließen, daß sie im allgemeinen auch billigere Qualitäten der einzelnen Nahrungsmittel bevorzugten, um auf diese Weise zu einer ausreichenden Bedarfsdeckung zu gelangen. En.

Tabelle 5: Monatlich verausgabte Beträge für ausgewählte Lebensmittel und eingekaufte Mengen je Haushaltungsmitglied sowie Durchschnittswerte je gekaufte Mengeneinheit der unteren¹⁾ und mittleren²⁾ Verbrauchergruppe

Ware	1956					1955					1952				
	Verausgabte Beträge					Eingekaufte Mengen					Durchschnittswerte je gekaufte Mengeneinheit				
	Mittlere	Untere	Anteil der unteren an der mittleren Verbrauchergruppe			Mittlere	Untere	Anteil der unteren an der mittleren Verbrauchergruppe			Mittlere	Untere	Anteil der unteren an der mittleren Verbrauchergruppe		
	DM	vH				Gramm	vH				DM/kg	vH			
Vollmilch (Liter)	3,50	2,88	82,3	86,1	77,4	7,956	6,733	84,6	87,7	77,0	0,44	0,43	97,7	97,6	100,0
Butter	2,04	1,89	92,6	88,1	66,3	300	283	94,3	89,0	66,8	6,78	6,69	98,7	98,8	97,9
Kase	1,45	1,39	95,9	90,2	74,8	439	482	109,8	109,3	92,3	3,31	2,90	87,6	83,0	79,9
Eier (Stück)	2,63	2,29	87,1	82,5	70,2	12	11	91,7	83,3	70,0	0,22	0,22	100,0	100,0	95,7
Tierische und gemischte Fette (ohne Butter)	2,94	2,68	91,2	93,6	96,2	1 272	1 192	93,7	96,4	95,7	2,31	2,25	97,4	97,3	100,5
darunter: Margarine	2,62	2,33	88,9	89,3	93,0	1 138	1 035	90,9	93,1	93,5	2,30	2,25	97,8	95,9	99,5
Pflanzliche Öle und Fette	0,57	0,58	101,8	96,2	84,4	224	227	101,3	97,7	84,3	2,55	2,53	99,2	99,6	101,6
Fleisch und Fleischwaren	13,06	11,46	87,7	83,0	73,6	2 704	2 560	94,7	92,2	84,0	4,83	4,47	92,5	90,1	87,9
darunter: Rindfleisch	1,70	1,65	97,1	87,8	75,9	323	315	97,5	89,5	77,3	5,27	5,24	99,4	98,6	98,7
Schweinefleisch	1,79	1,63	91,1	91,4	77,1	348	320	92,0	92,6	78,0	5,15	5,09	98,8	99,2	98,9
Hackfleisch	0,81	0,72	88,9	84,7	100,0	160	142	88,8	84,6	100,9	5,04	5,07	100,6	99,0	99,6
Wurst und Wurstwaren	5,65	4,06	71,9	66,8	57,8	1 102	838	76,0	73,9	65,1	5,13	4,85	94,5	90,2	88,5
Fisch und Fischwaren	0,98	1,10	112,2	100,0	89,7	445	568	127,6	110,9	102,5	2,21	1,94	87,8	89,9	87,0
Brot und Backwaren	6,58	6,28	95,1	94,5	96,7	6 598	6 533	99,0	99,0	100,4	1,00	0,96	96,0	96,8	97,3
darunter: Roggen-, Grau-, Misch- u. Schwarzbr.	3,64	3,54	97,3	94,2	96,0	4 960	4 825	97,3	94,4	97,6	0,73	0,74	101,4	100,0	98,2
Nahrungsmittel	2,49	2,48	99,6	101,7	94,4	1 785	1 915	107,3	107,6	97,9	1,39	1,29	92,8	94,1	96,8
darunter: Hülsenfrüchte	0,16	0,20	125,0	125,0	117,6	112	140	125,0	122,4	116,1	1,39	1,44	103,6	98,7	100,7
Kartoffeln	1,65	1,72	104,2	93,9	102,7	9 139	9 299	101,8	91,6	106,8	0,18	0,18	100,0	105,9	82,6
Frischgemüse	2,10	2,21	105,2	103,3	110,8	2 523	2 814	111,5	106,5	120,1	0,83	0,79	95,2	97,3	92,8
Gemüsekonserven	0,50	0,52	104,0	100,0	103,8	437	489	111,9	107,5	95,5	1,15	1,05	91,3	93,3	88,1
Frisches Obst	1,85	1,47	79,5	75,9	75,5	2 522	2 023	80,2	77,4	78,3	0,73	0,73	100,0	98,6	96,9
Frische Südfrüchte	0,95	0,64	67,4	68,4	62,1	725	496	68,4	65,8	63,1	1,30	1,29	99,2	105,1	92,6
Zucker	1,71	1,67	97,7	103,4	93,5	1 356	1 331	98,2	103,3	93,6	1,26	1,25	99,2	100,0	100,0
Andere Süßwaren und Schokolade	1,70	1,04	61,2	60,4	47,3	279	205	73,5	68,8	53,3	6,09	5,07	83,3	87,4	81,8
Bohnenkaffee	1,85	1,62	87,6	82,8	81,4	89	81	91,0	84,6	81,5	20,72	20,02	96,6	97,5	101,8
Bier (Liter)	1,43	0,61	42,7	35,3	28,4	1,173	0,527	44,9	36,7	31,9	1,22	1,15	94,3	96,7	89,7

¹⁾ 2- und 3-Personen-Haushaltungen von Rentnern, Fursorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushaltungen und unter 180 DM der 3-Personen-Haushaltungen. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt. — ²⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepaßt.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 9. Jahrgang N. F., Januar bis Juni 1957, Heft 1 bis 6

Soweit nicht anders vermerkt,

beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

	Heft	Seite
Allgemeines und methodische Fragen		
Störungen der kurzfristigen Wirtschaftsbeobachtung durch jahreszeitliche und andere wiederkehrende Einflüsse	4	199
Der Mikrozensus als neues Instrument zur Erfassung sozial-ökonomischer Tatbestände	4	209
Bevölkerung		
Die Wanderungen 1955 nach dem Alter und der Erwerbstätigkeit der Personen	3	150
Die Wanderungsbilanz der kleineren Verwaltungsbezirke für das Jahr 1955	4	212
Entwicklung und Struktur der Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet, der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	6	309
Die Vertriebenen und Zugewanderten 1950 bis 1956	1	12
Die Veränderung der Zahl der Kinder in den Ehen während der letzten 50 Jahre	5	265
Die Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder	6	312
Gesundheitswesen		
Die meldepflichtigen Krankheiten im Jahr 1956	3	153
Die Sterbefälle im Jahr 1955 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht	1	16
Unterricht und Bildung		
Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten 1955	5	267
Die Turn- und Sportstätten am Ende des Jahres 1955	5	270
Rechtspflege		
Die Strafverfolgung 1955	4	215
Die regionalen Unterschiede in der Straffälligkeit nach strafbaren Handlungen 1951 bis 1954	1	21
Die Auswirkung der Motorisierung des Straßenverkehrs auf die Straffälligkeit	6	313
Streiks		
Die Streiks im Jahr 1956	4	218
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1956	3	154
Die landwirtschaftlichen Betriebe als Erwerbs- oder Unterhaltsquelle der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen	4	219
Alters- und Krankenversicherung der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen in der Landwirtschaft 1956	2	60
Die Verwendung von Mähdreschern 1956	2	65
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1956	1	25
Wachstum und Auswinterung der landwirtschaftlichen Winterfrüchte im Frühjahr 1957	5	272
Die Rübenernte 1956	1	26
Die Weinmosternte 1956	1	28
Der Viehbestand am 3. Dezember 1956	1	29
Der Schweinebestand am 4. März 1957	4	224
Milcherzeugung und -verwendung 1956	2	65
Die Schlachtungen 1956	2	66
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen 1956	2	68
Unternehmen		
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1956	3	160
Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1955	4	225
Das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften	5	273
Die Bilanzen 1948 bis 1955 der Aktiengesellschaften im Straßenfahrzeugbau	1	30
Die Bilanzen 1949 bis 1955 der Aktiengesellschaften in der Zementindustrie	6	317
Kosten- und Ertragslage der ärztlichen und zahnärztlichen Praxen im Jahr 1954	2	57
Industrie und Handwerk		
Die Neuberechnung der Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie	5	255
Beschäftigung und Umsatz der Industrie im		
Jahr 1956	2	70
1. Vierteljahr 1957	5	277
Die industrielle Produktion im		
Jahr 1956	1	5
Januar 1957	2	79
Februar 1957	3	162
März 1957	4	229
April 1957	5	281
Mai 1957	6	320
Das Tabak-, Brau- und Branntweingewerbe	3	165

	Heft	Seite
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Das Bauhauptgewerbe im		
Jahr 1956	2	81
Januar und Februar 1957	4	231
März und April 1957	6	322
Vorläufiges Wohnungsbauergebnis 1956: 581 400 Wohnungen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	3	168
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1956	5	283
Binnen- und Interzonenhandel		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1956	2	86
Die Umsätze im Großhandel 1956	1	34
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1956	1	36
Außenhandel		
Die Warenstruktur des Außenhandels 1956	2	89
Die regionale Struktur des Außenhandels 1956	3	171
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im		
Jahr 1956	1	37
Januar 1957	2	88
Februar 1957	3	175
März und im 1. Vierteljahr 1957	4	233
April 1957	5	285
Mai 1957	6	324
Verkehr		
Die Verkehrswirtschaft 1956	2	93
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland 1955	4	235
Die Straßenverkehrsunfälle 1956	3	176
Die Straßenverkehrsunfälle 1956 (Einzelergebnisse)	5	287
Die Bedeutung des Rheins als nationale und internationale Binnenwasserstraße	3	177
Geld und Kredit		
Die Börse im Jahr 1956	1	38
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1956	3	180
Die Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1956	2	98
Die finanziellen Ergebnisse der 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	5	289
Versicherungen		
Die Kapitalanlagen der Lebens-, Sach- und Rückversicherungsunternehmen im Jahr 1956	6	326
Öffentliche Finanzen		
Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1955 ..	5	291
Der staatliche Aufwand für Wissenschaft und Forschung	3	183
Die staatlichen Ausgaben und Einnahmen für die Rechtspflege	1	42
Investitionen und Schuldenaufnahmen der Gemeinden im Kalenderjahr 1956	4	237
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1955		
Die Gliederung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen	6	305
Die Umsätze freier Berufe	3	186
Die kommunalen Steuereinnahmen in den Rechnungsjahren 1955 und 1956	6	328
Preise		
Die Preise im		
Dezember 1956/Januar 1957	1	44
Januar/Februar 1957	2	101
Februar/März 1957	3	188
März/April 1957	4	239
April/Mai 1957	5	295
Mai/Juni 1957	6	331
Die Erzeugerpreise im Jahr 1956	2	103
Die Verbraucherpreise im Jahr 1956	2	106
Die Entwicklung der Brotpreise	3	190
Weitere Ergebnisse des internationalen Vergleichs der Preise für die Lebenshaltung ..	1	46
Löhne		
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im		
November 1956	2	108
Februar 1957	6	333
Versorgung und Verbrauch		
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im		
3. Vierteljahr 1956	4	241
Jahr 1956	1	49
Der Verbrauch in Haushaltungen von Rentnern und Fürsorgeempfängern in den Jahren 1955 und 1956	6	340
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Das Sozialprodukt 1950 bis 1954 (Erste Ergebnisse der Neuberechnung)	3	123
Das Sozialprodukt im Jahr 1955 (Neuberechnung)	5	259

Veröffentlichungen¹⁾ vom 15. Mai bis 11. Juni 1957

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
ohne	Wirtschaft und Statistik, 9. Jg., Heft 5, Mai 1957	5.—
ohne	Statistischer Wochendienst, 8. Jg., Heft 20, Mai 1957	—,80 ³⁾
Bevölkerung		
VIII/12/30	Wanderung, 4. Vj. 1956 (26. September bis 31. Dezember 1956)	1.—
VIII/26/18	Aus- und Einwanderung, 4. Vj. 1956	1.—
VIII/2/469—470, 472—473	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 21. April bis 18. Mai 1957	—,25
VIII/2/471	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten, 1. Vj. 1957 (30. Dezember 1956 bis 30. März 1957)	—,25
VIII/16/5	Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im Bundesgebiet und in Berlin (West), Winterhalbjahr 1955/56	—,80
VIII/5/11	Vergleichszahlen für die Bundestagswahl 1957 nach Wahlkreisen	3.50
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 175: Bodenbenutzung und Ernte im Jahre 1956	4.50
	Band 176: Anbau und Ernte gartenbaulicher Kulturen im Jahre 1956	3.50
	Band 177: Die Viehwirtschaft im Jahre 1956	2.50
III/4/217	Auswinterung und Wachstumstand der landwirtschaftlichen Früchte, Ende April 1957	—,50
III/5/86	Wachstumstand des Gemüses, April 1957	—,25
III/5/87	Erntevorschätzung von Gemüse und Erdbeeren, Mai 1957 (Eilmeldung)	—,40
III/10/59	Erntevorschätzung der Kirschen und Stachelbeeren, Mai 1957 (Eilmeldung)	—,50
III/10/60	Wachstumstand des Obstes, Mai 1957	—,50
III/16/166	Milcherzeugung und -verwendung, März 1957 (endgültiges Ergebnis)	—,25
III/16/167	Milcherzeugung, April 1957 (Vorwegmeldung)	—,25
III/17/95	Schlachtungen, April 1957	—,80
III/25/126	See- und Küstenfischerei, März 1957	1.—
III/26/76	Fangergebnis der deutschen Bodenseefischerei in den Monaten Januar, Februar, März 1957 und Jahr 1956	—,25
Industrie und Handwerk		
ohne	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland	
	Reihe 1: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, März 1957	2.50
	Reihe 2: Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, April 1957	2.50
	Reihe 4: Sonderveröffentlichungen	
	Nr. 16: Die regionale Verteilung der Industriebetriebe. Betriebe und Beschäftigte der Industrie in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1950 bis 1956	2.50
IV/2/114—115	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie März 1957 (vorläufiges Ergebnis)	— ⁴⁾
	April 1957 (vorläufiges Ergebnis)	— ⁴⁾
IV/8/92	Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) April 1957	— ⁴⁾
ohne	Eisen- und Stahlindustrie	
	Statistisches Vierteljahresheft, Januar bis März 1957	10.— ⁴⁾
IV/21/80	Erzeugung und Förderung, April 1957 (endgültige Zahlen)	1.— ⁴⁾
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
ohne	Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland	
	Zahlen für die Bauwirtschaft, 3. Jg., Nr. 3, März 1957	2.—
VI/24/64	Bautätigkeit im Bundesgebiet und Berlin (West), März 1957	—,50
Binnen- und Interzonenhandel		
V/28/60	Umsatzentwicklung im Großhandel, Schnellbericht April 1957	—,25
V/37/25	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, April 1957	—,25
V/20/82	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels, April 1957	—,25
V/18/84	Umsatzindex des Einzelhandels, April 1957	—,25
V/31/97	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), April 1957	—,50
V/30/90	Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins mit dem Währungsgebiet der DM-Ost, April 1957	—,50
Außenhandel		
ohne	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
	Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, April 1957	2.—
	Teil 2: Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, Februar 1957	9.50
	Teil 5: Special Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) and by Countries of Production and Consumption	
	January 1957	6.—
	February 1957	6.—
ohne	Teil 6: Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, März 1957	1.—
ohne	Der Außenhandel des Auslandes	
	Nr. 48: Spanien	1.50
	Nr. 49: Syrien	1.50
	Nr. 50: Libanon	1.50
V/25/78	Ein- und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an Kohlen und Koks, April 1957	1.—
Verkehr		
V/3/111	Binnenschifffahrt, März 1957	—,50
V/27/79	Luftverkehr, März 1957	1.—
V/26/73—74	Fremdenverkehr in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	
	Februar 1957	—,50
	März 1957	—,50
V/36/36—37	Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
	März 1957	—,80
	April 1957	—,80
Geld und Kredit		
VII/8/95	Boden- und Kommunalkreditinstitute, Februar 1957	—,50
VII/26/50—52	Index der Aktienkurse am 15., 23. und 31. Mai 1957	—,25
VII/27/13	Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende April 1957	—,25

noch: Veröffentlichungen¹⁾ vom 15. Mai bis 11. Juni 1957

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
Öffentliche Sozialleistungen		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 167: Die kriegsbedingten Lager und ihre Insassen im Jahre 1955	3.—
Öffentliche Finanzen		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 164: Die kommunalen Finanzen im Rj. 1954 und die Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen bis 1956	8.—
Preise		
VI/20/47	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, April 1957	—,60
VI/19/82	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, April/Mai 1957	1.10
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland, Jg. 1956, Nr. 4, Teil III	1.50
VI/2/105	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, April 1957	—,40
VI/6/76	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, April 1957	—,80
VI/7/34	Indexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Einkaufspreise der Landwirtschaft, April 1957	—,75
VI/3/89	Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandelspreise im Bundesgebiet, April 1957	—,80
VI/3/90	Mai 1957 (Vorbericht)	—
VI/1/438—441	Entwicklung der Verbraucherpreise (Meßziffern) ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten vom 3. bis 31. Mai 1957	—,25
Versorgung und Verbrauch		
VII/61/111	Absatz von Tabakwaren, März 1957 und Rj. 1956/57	—,80
VII/62/116	Absatz von Bier, März 1957 und Rj. 1956	—,50
Internationale Übersichten		
ohne	Allgemeine Statistik des Auslandes: Internationale Monatszahlen, Heft 4, April 1957	2.—

- *) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.
¹⁾ Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.
²⁾ Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.
³⁾ Vorzugspreis für die Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“ jährlich DM 12.—.
⁴⁾ Vorbericht zu „Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 1 und 2

Schriftleitung: Dr. Gerhard Fürst, Präsident des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828
 Verlag: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart O, Urbanstraße 12—14. Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart.
 Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 13,50 DM, Einzelheft 5,00 DM (zuzüglich Versandgebühren).
 Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 6, 9. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 6 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

	Heft	Seite	Periodizität
Abkürzungen	6	334*	monatlich
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	6	280*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ..	6	280*	"
Gesundheitswesen			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	3	113*	einmalig
Die Sterbeziffern 1938 im Reichsgebiet und von 1950 bis 1955 im Bundesgebiet nach wichtigsten Todesursachen	1	4*	"
Die Sterbefälle 1954 und 1955 nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen	1	5*	"
Unterricht und Bildung			
Die aktiven Mitglieder der Turn- und Sportvereine Ende 1955	5	229*	"
Die Turn- und Sportstätten Ende 1955	5	229*	"
Rechtspflege			
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilten nach Gesetzesarten, Deliktgruppen, Straftaten und Personengruppen	4	169*	"
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen nach allgemeinem Strafrecht erkannten Strafen	4	170*	"
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen nach Jugendstrafrecht erkannten Jugendstrafen und angeordneten Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln	4	170*	"
Die 1954 und 1955 gegen Erwachsene und Heranwachsende angeordneten Maßregeln der Sicherung und Besserung	4	170*	"
Die allgemeine Straffälligkeit 1884 bis 1900 im Reichsgebiet sowie 1954 und 1955 im Bundesgebiet mit und ohne Berücksichtigung der Verkehrsdelikte und der Vergehen nach Landesgesetzen	6	281*	"
Erwerbstätigkeit			
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	6	282*	monatlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	6	282*	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	6	283*	"
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West) nach Wirtschaftsabteilungen	6	284*	halbjährlich
Streiks			
Ursachen, Ergebnisse, Umfang und Dauer der Streiks 1956 nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Ländern	4	173*	einmalig
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Erwerbs- oder Unterhaltsquelle der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und ihrer Familienangehörigen 1954 und 1956 im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche und nach Ländern	4	176*	"
Familienangehörige der Betriebsinhaber nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle im Bundesgebiet 1956 (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche	4	177*	"
Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Familienangehörigen nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle 1954 und 1956 im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche (Veränderungen 1956 gegenüber 1954)	4	177*	"
Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und Familienangehörige, die eine Rente oder Pension beziehen oder erwarten, nach Größenklasse der landwirtschaftlich benutzten Fläche, nach Ländern und nach Art der Bezugsquelle, Juli 1956	2	62*	"
Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und Familienangehörige in der Krankenversicherung, Juli 1956	2	63*	"
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1956	3	118*	"
Die Altersgliederung der voll im landwirtschaftlichen Betrieb oder im Haushalt beschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) im Juli 1956	3	120*	"
Ertragfähige Rebflächen und Weinmosternten von 1903 bis 1956	1	9*	"
Rebfläche und Mostertrag	1	9*	"
Die Verwendung von Mähdreschern 1956	2	64*	"
Viehbestand am 3. Dezember 1956	4	178*	"

noch: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Heft Seite Periodizität

Schweinebestand am 4. bzw. 3. März 1957	4	178*	einmalig
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	178*	"
Milcherzeugung und -verwendung	6	285*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	6	285*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	6	285*	"

Unternehmen

Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften im Jahr 1956 nach Wirtschaftsgruppen	3	121*	einmalig
Die vergleichbaren Bilanzen 1954 und 1955 von 1 978 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen	4	180*	"
Das Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften Ende 1956	5	233*	"
Steuerpflichtige und Umsätze 1955 nach Umsatzgrößenklassen	6	286*	"
Steuerpflichtige mit Umsätzen im Jahr 1955 bis unter 80 000 DM und 8 000 DM	6	287*	"

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	288*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	6	289*	"
Index der industriellen Nettoproduktion	6	290*	"
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde (Neuberechnung)	5	238*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	6	292*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	6	294*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung	6	294*	"
Gaserzeugung und -versorgung	6	294*	"
Absatz von Tabakerzeugnissen nach Größenklassen	3	129*	einmalig
Versteuerte Biermengen in den Rechnungsjahren 1951 bis 1955 nach Staffelsätzen	3	129*	"

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	6	295*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	296*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	296*	"

Binnen- und Interzonenhandel

Handel mit Berlin (West)	6	297*	"
Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost	6	297*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels	6	298*	"
Umsatz des Einzelhandels	6	299*	"

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	6	300*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen, Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß	6	301*	"
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr	6	302*	"
Der Außenhandel nach Herstellungs- und Verbrauchsländern sowie nach Einkaufs- und Käuferländern	3	138*	einmalig
Der Außenhandel nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC	3	139*	"
Der Außenhandel nach Währungsräumen	3	139*	"

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs	6	303*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs	6	303*	"
Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet und im Saarland	6	304*	"
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen	3	141*	halbjährlich
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes im Jahr 1955	4	198*	einmalig
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)	6	306*	monatlich
Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und im Saarland	6	305*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	3	145*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	6	305*	monatlich
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen	6	305*	"
Binnenschifffahrt	6	306*	"
Der Rheinverkehr nach grenzüberschreitenden Güterströmen und wichtigen Gütergruppen	3	144*	einmalig
Seeschifffahrt	6	306*	monatlich
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	307*	"
Fremdenverkehr	6	307*	"

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken	6	308*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	6	308*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1955 und 31. Dezember 1956	3	146*	einmalig

noch: Geld und Kredit

	Heft	Seite	Periodizität
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Art der Institute	3	146*	einmalig
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	308*	monatlich
Index der Aktienkurse	6	309*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	6	309*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien	6	309*	"
Index der Aktienkurse 1955 und 1956	1	34*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1954 bis 1956	1	34*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1955 und 1956 im Bundesgebiet nach Wirtschaftszweigen	2	88*	"
Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen	5	259*	einmalig
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	6	310*	monatlich
Öffentliche Sozialleistungen			
Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	310*	"
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	6	311*	"
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben einschl. Krankenversicherung der Rentner	5	262*	vierteljährlich
Invalidenversicherung, Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben	4	207*	"
Angestelltenversicherung, Einnahmen und Ausgaben	4	206*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung, Einnahmen und Ausgaben	4	206*	"
Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West)	3	150*	"
Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	311*	halbjährlich
Öffentliche Finanzen			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West)	6	312*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West)	2	90*	vierteljährlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz einiger freier Berufe 1955 in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)	3	150*	einmalig
Die kommunalen Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 1955 nach Arten und Ländern ..	6	313*	"
Die kommunalen Steuereinnahmen in den Rechnungsjahren 1952 bis 1956 nach Ländern	6	313*	"
Preise			
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen	6	314*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren	6	314*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	6	316*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren	6	315*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	6	317*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	6	324*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	6	318*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	6	320*	"
Index der Einzelhandelspreise	6	321*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen	6	321*	"
Preisindexziffer wichtiger Waren und Warengruppen	6	322*	"
Preisindex für den Wohnungsbau	4	219*	vierteljährlich
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	6	323*	monatlich
Löhne			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter	6	324*	vierteljährlich
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Industriebereichen	6	324*	"
nach Gewerbegruppen	6	325*	"
Versorgung und Verbrauch			
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushaltung (mittlere Verbrauchergruppe)	6	329*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied	6	329*	"
Monatliche Einnahmen je Haushaltung, mittlere Verbrauchergruppe	4	222*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe	6	330*	"
Monatliche Ausgaben je Haushaltung, mittlere Verbrauchergruppe	4	223*	"
untere Verbrauchergruppe	6	332*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl	6	334*	monatlich

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Bevölkerungsstand 1)				Bevölkerungsveränderung 2)								Index des Bevölkerungs- standes
	Wohnbevölkerung 3)				Zuzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab-(-) wanderungs- überschuss	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (+) (-)	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
	insgesamt	und zwar											
		weiblich	Vertriebene 4)	Zugewan- derte 5)									
1 000													
Bundesgebiet													
1939 17.5.	39 338	20 002	-	-	.	.	.	.	.	.	.	.	82,5
1950 13.9.	47 696	25 345	7 876	1 555	1 290	1 069	+	221	+	264	+	485	100
1954	49 521	26 234	8 489	2 286	1 377	1 066	+	311	+	244	+	555	104,3
1955	50 012	26 457	8 660	2 481	1 377	1 066	+	311	+	244	+	555	105,5
1955 1.Vj.	49 853	26 399	8 611	2 418	274	228	+	46	+	44	+	90	104,5
2.Vj.	49 995	26 466	8 656	2 474	361	289	+	72	+	70	+	142	104,8
3.Vj.	50 162	26 545	8 708	2 540	352	261	+	91	+	77	+	167	105,2
4.Vj.	50 318	26 616	8 756	2 611	390	288	+	102	+	53	+	156	105,5
1956 1.Vj.	50 437	26 672	8 799	2 664	299	230	+	69	+	50	+	119	105,7
2.Vj.	50 595	26 748	8 847	2 727	395	306	+	89	+	69	+	158	106,1
nach Ländern (2.Vierteljahr 1956)													
Schlesw.-Holst.	2 271	1 216	618	135	16,8	22,0	-	5,3	+	1,9	-	3,4	87,5
Hamburg	1 793	961	193	134	23,0	15,8	-	7,2	-	0,2	-	7,0	111,7
Niedersachsen	6 541	3 465	1 670	441	42,0	57,6	-	15,5	+	9,0	-	6,5	96,2
Bremen	649	342	85	41	10,8	6,0	+	4,8	+	0,4	+	5,2	116,1
Nordrh.-Westf.	14 990	7 818	2 134	877	111,6	60,3	+	51,2	+	21,1	+	72,3	113,6
Hessen	4 603	2 436	819	292	39,7	28,8	+	10,8	+	5,0	+	15,8	106,5
Rheinland-Pfalz	3 325	1 752	267	141	29,7	24,2	+	5,5	+	6,4	+	11,9	110,7
Baden-Württembg.	7 232	3 829	1 232	358	78,3	42,0	+	36,2	+	13,3	+	49,6	112,5
Bayern	9 192	4 930	1 828	309	42,9	49,1	-	6,2	+	12,4	+	6,2	100,1
Saarland													
1956 1.Vj.	998,2	520,8	.	.	2,1	1,9	+	0,2	+	1,8	+	1,9	104,5 ^{a)}
2.Vj.	1 000,5	521,7	.	.	3,1	2,7	+	0,4	+	1,9	+	2,3	104,7 ^{a)}
3.Vj.	1 003,2	522,8	.	.	3,4	3,1	+	0,4	+	2,4	+	2,7	105,0 ^{a)}
Berlin (West)													
1956 1.Vj.	2 203,5	1 267,3	158,8	137,4	49,1	44,4	+	4,7	-	4,5	+	0,2	102,6
2.Vj.	2 204,4	1 267,9	158,9	140,9	55,4	51,2	+	4,3	-	3,3	+	1,0	102,7

1) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei Monatsergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes; ab 1956 vorläufige Ergebnisse. - 2) Differenzen der 7. und 8. Zeilenspalte gegenüber der 9. Zeilenspalte durch nachträgliche Berichtigungen der Veränderungsfaktoren. - 3) Ab 1954 fortgeschriebene Wohnbevölkerung. - 4) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1959 in den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) z.Zt. unter fremder Verwaltung oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose; 1950 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland. - 5) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose; 1950 ohne Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland. In Berlin (West) nur Personen, die 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben. - a) Bezogen auf die Bevölkerung am 14.11.1951.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Grundzahlen								Verhältniszahlen								
	Ehe- schlies- sungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	ins- gesamt	Gestorbene 2)		Mehr(+) bzw. weniger(-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Ehe- schlies- sungen	Auf 100 Lebendgeborene		Gestorbene im ersten Lebens- jahr 4)	Von 100 Lebend-u. Tot- geborenen waren Totgeborene 5)	
		ins- gesamt	darunter: un- ehelich			und zwar			Geborene 2)	Geborene 2)	Mehr(+) bzw. weniger(-) geboren als gestorben		Un- ehelich Lebend- geborene				
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen										
Bundesgebiet																	
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	2 215	+	27 178	9,5	19,8	11,4	+	8,4	6,5	5,9	2,2
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+	23 286	10,6	16,2	10,3	+	5,9	9,6	5,5	2,2
1954 MD	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+	22 024	8,6	15,7	10,4	+	5,3	8,3	4,3	2,0
1955 MD	36 293	65 424	5 057	1 321	45 110	2 718	1 825	+	20 314	8,7	15,7	10,8	+	4,9	7,7	4,2	2,0
1956 MD	37 563	66 322	5 011	1 284	46 412	2 625	1 751	+	21 910	...	...	...	+	...	7,3	3,9	1,8
1955 Juli	45 992	65 517	5 215	1 287	40 501	2 678	1 796	+	25 016	10,8	15,4	9,5	+	5,9	9,0	4,0	1,9
Aug.	73 434	64 700	4 875	1 236	39 769	2 430	1 683	+	24 931	17,3	15,2	9,4	+	5,9	7,5	3,6	1,9
Sept.	22 264	64 520	4 920	1 210	37 766	2 236	1 591	+	26 754	5,4	15,7	9,2	+	6,5	7,6	3,5	1,8
Okt.	35 340	63 347	4 581	1 221	42 446	2 490	1 749	+	20 901	8,3	14,9	10,0	+	4,9	7,2	3,8	1,9
Nov.	33 036	60 599	4 491	1 300	44 045	2 569	1 774	+	16 554	8,0	14,7	10,7	+	4,0	7,4	4,2	2,1
Dez.	35 079	63 176	4 666	1 340	47 610	2 794	1 863	+	15 566	8,2	14,8	11,1	+	3,6	7,4	4,3	2,1
1956 Jan.	21 117	67 011	5 065	1 343	47 894	2 831	1 895	+	19 117	4,9	15,7	11,2	+	4,5	7,6	4,2	2,0
Febr.	24 982	68 553	5 024	1 336	52 680	3 023	1 823	+	15 873	6,2	17,1	13,2	+	3,9	7,3	4,9	1,9
Marz	30 433	74 244	5 562	1 414	58 945	3 108	1 920	+	15 299	7,1	17,3	13,8	+	3,5	7,5	4,3	1,9
April	33 324	70 210	5 479	1 408	51 446	2 680	1 806	+	18 764	8,0	16,9	12,4	+	4,5	7,8	3,9	2,0
Mai	47 842	72 730	5 628	1 335	47 095	2 791	1 901	+	25 635	11,2	17,0	11,0	+	6,0	7,7	3,8	1,8
Juni	38 586	66 558	5 089	1 222	41 641	2 462	1 718	+	24 917	9,3	16,0	10,0	+	6,0	7,6	3,7	1,8
Juli	46 273	69 134	5 097	1 241	42 469	2 631	1 776	+	26 665	...	...	...	+	...	7,4	3,8	1,8
Aug.	86 302	67 769	4 770	1 171	40 000	2 323	1 630	+	27 769	...	...	...	+	...	7,0	3,4	1,7
Sept.	22 477	66 913	4 728	1 166	39 744	2 317	1 621	+	27 169	...	...	...	+	...	7,1	3,5	1,7
Okt.	30 397	65 913	4 533	1 278	42 989	2 357	1 616	+	22 924	...	...	...	+	...	6,9	3,6	1,9
Nov.	32 118	64 707	4 344	1 252	45 312	2 330	1 550	+	19 395	...	...	...	+	...	6,7	3,6	1,9
Dez.	36 914	66 116	4 812	1 247	46 724	2 652	1 754	+	19 392	...	...	...	+	...	7,3	4,0	1,9
1957 Jan.	18 723	70 572	5 146	1 350	50 242	2 644	1 751	+	20 330	...	...	...	+	...	7,3	3,7	1,9
Febr.	28 001	69 366	4 989	1 313	44 716	2 426	1 631	+	24 650	...	...	...	+	...	7,2	3,5	1,9
Marz	30 898	75 824	5 320	1 422	49 373	2 771	1 770	+	26 451	...	...	...	+	...	7,0	3,7	1,8
April	34 839	74 553	5 247	1 323	46 057	2 652	1 817	+	28 496	...	...	...	+	...	7,0	3,6	1,7
Saarland																	
1957 Jan.	368	1 549	66	29	937	71	...	+	612	4,3	18,1	11,0	+	7,2	4,3	4,6	1,8
Febr.	604	1 505	68	19	829	71	43	+	676	7,8	19,5	10,7	+	8,8	4,5	4,7	1,2
Marz	440	1 703	68	30	888	86	47	+	815	5,1	19,9	10,4	+	9,5	4,0	5,0	1,7
April	593	1 715	64	28	897	90	48	+	818	...	...	...	+	...	3,7	5,2	1,6
Berlin (West)																	
1957 Jan.	799	1 519	238	31	2 856	55	35	-	1 337	4,3	8,1	15,2	-	7,1	15,7	3,6	2,0
Febr.	1 090	1 368	199	27	2 630	51	35	-	1 262	6,4	8,1	15,5	-	7,5	14,5	3,7	1,9
Marz	1 537	1 567	261	36	3 303	48	30	-	1 736	8,1	8,3	17,5	-	9,2	16,7	3,1	2,2
April	1 751	1 514	227	39	2 768	41	29	-	1 254	...	...	...	+	...	15,0	2,7	2,5

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1956 vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.

Rechtspflege

Zum Aufsatz: „Die Auswirkung der Motorisierung des Straßenverkehrs auf die Straffälligkeit“ in diesem Heft
Die allgemeine Straffälligkeit 1884 bis 1900 im Reichsgebiet sowie 1954 und 1955 im Bundesgebiet
mit und ohne Berücksichtigung der Verkehrsdelikte und der Vergehen nach Landesgesetzen

Jahr	Verurteilte insgesamt			davon waren								
				Erwachsene			darunter			Jugendliche		
							Heranwachsende					
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Verurteilte												
1884	264 156	64 336	328 492	239 201	57 958	297 159	32 042	5 488	37 530	24 955	6 378	31 333
1885	263 765	61 375	325 122	239 161	55 286	294 447	32 382	5 270	37 652	24 604	6 071	30 675
1889	283 512	66 449	349 961	253 697	59 491	313 188	36 522	5 666	42 188	29 815	6 958	36 773
1890	294 905	67 258	362 163	261 441	59 750	321 191	37 731	5 685	43 416	33 464	7 508	40 972
1894	352 834	75 720	428 554	314 987	68 016	383 003	47 958	6 902	54 860	37 847	7 704	45 551
1895	359 322	76 997	436 319	322 654	69 286	391 940	48 981	7 135	56 116	36 668	7 711	44 379
1899	388 253	74 823	463 076	348 424	67 143	415 567	55 325	6 861	62 186	39 829	7 680	47 509
1900	383 635	72 844	456 479	342 791	65 031	407 822	53 496	6 433	59 929	40 844	7 813	48 657
1954 ¹⁾	438 454	63 757	502 211	412 812	60 180	472 992	52 380	6 474	58 854	25 642	3 577	29 219
1954 ²⁾	264 473	53 130	317 603	244 944	50 163	295 107	31 214	4 937	36 151	19 529	2 967	22 496
1954 ³⁾	261 615	52 634	314 249	242 143	49 669	291 812	31 128	4 929	36 057	19 472	2 965	22 437
1955 ¹⁾	467 095	63 560	530 655	437 048	59 725	496 773	57 756	6 909	64 665	30 047	3 835	33 882
1955 ²⁾	265 363	51 710	317 073	242 318	48 562	290 880	32 738	5 092	37 830	23 045	3 148	26 193
1955 ³⁾	262 765	51 231	313 996	239 798	48 095	287 893	32 656	5 089	37 745	22 967	3 136	26 103
Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner												
1884	1 724	385	1 025	1 896	414	1 116	2 559	432	1 488	921	235	578
1885	1 708	364	1 006	1 883	391	1 097	2 566	412	1 481	898	221	559
1889	1 745	374	1 030	1 914	403	1 118	2 774	425	1 591	996	232	614
1890	1 787	373	1 049	1 949	400	1 133	2 836	421	1 620	1 082	243	663
1894	2 059	405	1 195	2 257	438	1 299	3 458	491	1 964	1 189	243	716
1895	2 067	406	1 200	2 270	438	1 305	3 487	501	1 983	1 158	244	702
1899	2 100	373	1 201	2 286	399	1 295	3 707	453	2 069	1 226	237	733
1900	2 039	357	1 164	2 205	379	1 247	3 533	419	1 965	1 249	240	745
1954 ¹⁾	2 434	301	1 281	2 541	309	1 323	4 555	592	2 623	1 451	210	842
1954 ²⁾	1 468	251	810	1 508	257	826	2 714	451	1 611	1 105	174	648
1954 ³⁾	1 452	248	801	1 491	255	816	2 707	451	1 607	1 102	174	647
1955 ¹⁾	2 546	295	1 331	2 648	302	1 370	4 599	577	2 635	1 636	217	940
1955 ²⁾	1 447	240	795	1 468	246	802	2 607	425	1 541	1 255	178	726
1955 ³⁾	1 432	238	787	1 453	243	794	2 600	425	1 538	1 251	177	724

1) Verurteilte wegen Verbrechen und Vergehen (einschl. Verkehrsvergehen und Vergehen nach Landesgesetzen).– 2) Verurteilte wegen Verbrechen und Vergehen (ausschl. Verkehrsvergehen, die im vorigen Jahrhundert praktisch nicht begangen werden konnten: fahrlässige Tötung (§ 222 StGB) und fahrlässige Körperverletzung (§ 230 StGB) in Verbindung mit einem Verkehrsunfall, fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 316 Abs. 2 StGB), Volltrunkenheit (§ 330 a StGB) in Verbindung mit einem Verkehrsunfall, Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz).– 3) Verurteilte wegen Verbrechen und Vergehen (ausschl. Verkehrsvergehen und Vergehen nach Landesgesetzen, die bis 1900 nicht erfaßt worden sind).

Erwerbstätigkeit

Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Abhängige Erwerbspersonen										
	insgesamt	männlich	Beschäftigte		insgesamt vH der abhäng. Erwerbs- personen	Arbeitslose		darunter: Vertriebene 1)			
			insgesamt	männlich		männlich	vH der abhäng. Erwerbs- personen	insgesamt	vH der Arbeits- losen	männlich	
											Anzahl
Bundesgebiet											
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4	382 630
1954 JD	17 507 000 ^{b)}	11 879 000	16 286 000 ^{b)}	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3	221 464
1955 JD	18 104 000 ^{b)}	12 162 000	17 175 000 ^{b)}	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	.	.	.
1956 JD	18 817 798	12 544 295	18 056 385	12 074 440	761 413	4,0	469 855	3,7	178 765	23,5	112 200
1954 März	17 185 498	11 686 414	15 758 145	10 711 351	1 427 353	8,3	975 063	8,3	383 108	26,8	269 564
1954 Juni	17 507 853	11 858 195	16 500 109	11 246 391	1 007 744	5,7	611 804	5,2	263 339	26,1	171 356
1954 Sept.	17 653 247	11 922 168	16 830 747	11 461 040	822 500	4,7	461 128	3,9	209 131	25,4	127 187
1954 Dez.	17 803 638	12 000 653	16 516 000 ^{b)}	11 159 000	1 287 638	7,2	841 653	7,0	334 582	26,0	225 424
1955 März	17 847 788	12 029 243	16 442 277	11 066 457	1 405 511	7,9	962 786	8,0	357 064	25,4	249 754
1955 Juni	18 154 499	12 188 818	17 504 000 ^{b)}	11 875 000	650 499	3,6	313 818	2,5	160 112	24,6	84 999
1955 Sept.	18 301 617	12 251 084	17 806 623	12 025 966	494 994	2,7	225 118	1,8	120 098	24,3	61 117
1955 Dez.	18 430 003	12 319 280	17 383 998	11 628 903	1 046 005	5,7	690 377	5,6	263 447	25,2	177 317
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4	167 260
1956 Juni	18 870 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846	2,5	215 021	1,7	113 924	23,8	57 550
1956 Sept.	19 020 473	12 633 446	18 609 363	12 453 773	411 110	2,2	179 673	1,4	94 866	23,1	46 709
1956 Dez.	19 091 147	12 667 267	18 002 505	11 897 772	1 088 642	5,7	769 495	6,1	250 693	23,0	177 228
1957 März	19 166 822	12 700 888	18 464 590	12 298 396	702 232 ^{a)}	3,7	402 492	3,2	164 675	23,5	96 717
nach Ländern (März 1957)											
Schlesw.-Holst.	781 530	521 221	717 376	483 502	64 154	8,2	37 719	7,2	22 143	34,5	13 129
Hamburg	777 640	480 316	745 991	465 612	31 649	4,1	14 704	3,1	2 668	8,4	1 151
Niedersachsen	2 392 423	1 606 555	2 245 574	1 524 469	146 849	6,1	82 086	5,1	45 215	30,8	24 824
Bremen	272 248	176 335	260 331	172 588	11 917	4,4	4 347	2,5	1 222	10,3	445
Nordrh.-Westf.	6 152 972	4 225 166	6 055 576	4 180 038	97 396	1,6	45 128	1,1	12 148	12,5	5 127
Hessen	1 665 303	1 127 079	1 606 781	1 091 554	58 522	3,5	35 525	3,2	13 536	23,1	8 438
Rheinl.-Pfalz	1 071 733	752 182	1 036 955	725 997	34 778	3,2	26 185	3,5	9 935	11,3	3 075
Baden-Württbg.	2 766 612	1 734 626	2 733 000	1 716 825	33 612	1,2	17 801	1,0	9 162	27,3	5 134
Bayern	3 286 361	2 076 808	3 063 006	1 937 811	223 355	6,8	138 997	6,7	54 646	24,5	34 394
Saarland											
1957 März	334 072	253 848	328 539	250 027	5 533	1,1	3 821	1,5	.	.	.
Berlin (West)											
1957 März	941 222	525 203	839 339	482 466	101 883	10,8	42 737	8,1	.	.	.

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Neisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden. - a) Einschl. 12 077 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern. - b) Geschätzte Zahlen.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen am Ende des Monats	Notstands- arbeiter	
	insgesamt	männlich	weiblich	Zu- (+) bzw. Ab- (-)nahme gegenüber dem Vorjahr (-monat)									
				insgesamt	männlich	weiblich							
							Anzahl	vH	Anzahl	vH			Anzahl	vH
Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl			
Bundesgebiet													
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	118 572	70 356
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	138 352	56 041
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 166 895	- 18,0	- 100 776	- 17,7	- 66 119	- 18,5	201 157	46 876
1956 JD	761 413	469 855	61,7	291 558	38,3	+ 15 201	+ 3,1	+ 9 970	+ 4,4	+ 5 231	+ 1,9	210 131	22 545
1955 Okt.	510 195	235 088	46,1	275 107	53,9	+ 92 782	+ 18,2	+ 71 220	+ 30,3	+ 21 562	+ 7,8	159 742	39 541
Nov.	602 977	306 308	50,8	296 669	49,2	+ 443 028	+ 73,5	+ 384 069	+ 125,4	+ 58 959	+ 19,9	126 328	34 398
Dez.	1 046 005	690 377	66,0	355 628	34,0	+ 206 725	+ 19,8	+ 188 222	+ 27,3	+ 18 503	+ 5,2	162 549	18 776
1956 Jan.	1 252 730	878 599	70,1	374 131	29,9	+ 574 511	+ 45,9	+ 570 178	+ 64,9	+ 4 333	+ 1,2	171 048	18 783
Febr.	1 827 241	1 448 777	79,3	378 464	20,7	- 807 976	- 44,2	- 782 204	- 54,0	- 25 772	- 6,8	284 877	2 092
März	1 019 265	666 573	65,4	352 692	34,6	- 384 336	- 37,7	- 348 643	- 52,3	- 35 693	- 10,1	258 232	18 244
April	634 929	317 930	50,1	316 999	49,9	- 96 118	- 15,1	- 64 876	- 20,4	- 31 242	- 9,9	256 088	37 850
Mai	538 811	253 054	47,0	285 757	53,0	- 59 965	- 11,1	- 58 033	- 15,0	- 21 932	- 7,7	260 079	35 672
Juni	478 846	215 021	44,9	263 825	55,1	- 49 303	- 10,3	- 20 596	- 9,6	- 28 707	- 10,9	251 740	31 516
Juli	429 543	194 425	45,3	235 118	54,7	- 20 116	- 4,7	- 11 798	- 6,1	- 8 318	- 3,5	251 883	27 917
Aug.	409 427	182 627	44,6	226 800	55,4	+ 1 683	+ 0,4	- 2 954	- 1,6	+ 4 637	+ 2,0	236 112	24 793
Sept.	411 110	179 673	43,7	231 437	56,3	+ 15 241	+ 3,7	+ 12 263	+ 6,8	+ 2 978	+ 1,3	210 430	22 540
Okt.	426 351	191 936	45,0	234 415	55,0	+ 215 022	+ 50,4	+ 187 777	+ 97,8	+ 27 245	+ 11,6	152 943	20 648
Nov.	641 373	379 713	59,2	261 660	40,8	+ 447 269	+ 69,7	+ 389 782	+ 102,7	+ 57 487	+ 22,0	126 180	17 289
Dez.	1 088 642	769 495	70,7	319 147	29,3	+ 387 774	+ 35,6	+ 359 438	+ 46,7	+ 28 336	+ 8,9	159 265	7 626
1957 Jan.	1 476 416	1 128 933	76,5	347 483	23,5	- 364 085	- 24,7	- 385 308	- 31,7	- 5 777	- 1,7	208 813	6 083
Febr.	1 112 331	770 625	69,3	341 706	30,7	- 410 099	- 36,9	- 368 133	- 47,8	- 41 966	- 12,3	249 356	11 000
März	702 232	402 492	57,3	299 740	42,7	- 113 712	- 16,2	- 89 202	- 22,2	- 24 510	- 8,2	235 592	19 111
April	588 520 ^{a)}	313 290	53,2	275 230	46,8							23 055	
nach Ländern (April 1957)													
Schlesw.-Holst.	58 991	33 477	56,7	25 514	43,3	- 5 163	- 8,0	- 4 242	- 11,2	- 921	- 3,5	4 629	3 657
Hamburg	30 517	13 704	44,9	16 813	55,1	- 1 132	- 3,6	- 1 000	- 6,8	- 132	- 0,8	7 451	674
Niedersachsen	121 390	64 847	53,4	56 543	46,6	- 25 459	- 17,3	- 17 239	- 21,0	- 8 220	- 12,7	21 405	4 717
Bremen	11 489	4 309	37,5	7 180	62,5	- 428	- 3,6	- 38	- 0,9	- 390	- 5,2	2 422	210
Nordrh.-Westf.	89 309	37 758	42,3	51 551	57,7	- 8 087	- 8,3	- 7 370	- 16,3	- 717	- 1,4	99 050	1 026
Hessen	48 652	27 612	56,8	21 040	43,2	- 9 870	- 16,9	- 7 913	- 22,3	- 1 957	- 8,5	15 959	1 564
Rheinl.-Pfalz	27 264	20 029	73,5	7 235	26,5	- 7 514	- 21,6	- 6 156	- 23,5	- 1 358	- 15,8	8 181	1 261
Baden-Württbg.	30 468	15 723	51,6	14 745	48,4	- 5 144	- 9,4	- 2 078	- 11,7	- 1 066	- 6,7	46 233	930
Bayern	170 440	95 831	56,2	74 609	43,8	- 52 915	- 23,7	- 43 166	- 31,1	- 9 749	- 11,6	30 262	9 016
Saarland													
1957 April	5 139	3 735	72,7	1 404	27,3	- 394	- 7,1	- 86	- 2,3	- 308	- 18,0	4 200	
Berlin (West)													
1957 April	101 519	43 053	42,4	58 466	57,6	- 364	- 0,4	+ 316	+ 0,7	- 680	- 1,1	4 539	11 945

a) Einschließlich 11 419 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung;
Kurzberichte Statistisches Amt des Saarlandes

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd- u. Fischerei- berufe	Berg- männische Berufe	Stein- gewinner und -verarbeiter, Keramiker	Glasmacher	Rauberrufe	Metall- erzeuger und -verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
Arbeitslose											
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	17 258	9 347	1 088
1955 JD	928 328	45 003	18 850	4 572	20 291	2 243	183 935	42 778	7 320	6 842	871
1956 JD	761 413	35 959	17 112	3 906	19 452	1 719	184 258	30 624	5 758	5 355	803
1955 Okt.	510 195	17 329	6 102	2 283	4 328	1 192	22 093	19 845	3 743	4 663	582
Nov.	602 977	32 068	10 543	3 689	10 534	1 368	57 538	23 858	4 097	4 747	605
Dez.	1 046 005	69 193	26 380	6 314	32 261	2 300	308 261	38 221	5 782	5 721	818
1956 Jan.	1 252 730	75 939	32 736	7 576	41 901	2 286	433 531	43 815	6 758	6 724	929
Febr.	1 827 241	91 966	61 389	9 863	73 628	2 483	807 822	65 242	12 540	7 753	1 023
Marz	1 019 265	59 888	32 000	6 859	32 382	2 150	252 590	42 442	8 165	6 563	956
April	634 929	27 795	9 661	2 445	7 960	1 756	56 754	28 575	6 100	5 781	855
Mai	538 811	18 756	6 607	1 431	4 733	1 593	34 560	24 277	5 289	5 148	780
Juni	478 846	14 946	6 033	1 215	3 631	1 373	24 948	21 003	4 532	4 694	718
Juli	429 543	13 095	5 190	1 414	3 332	1 250	23 235	18 771	3 946	4 277	644
Aug.	409 427	11 843	5 089	1 432	2 996	1 246	20 816	16 067	3 784	4 134	646
Sept.	411 110	11 211	5 050	1 271	3 181	1 225	20 032	18 281	3 549	4 317	659
Okt.	426 351	12 594	5 066	1 853	4 794	1 224	24 878	19 844	3 719	4 358	681
Nov.	641 373	28 883	11 259	4 927	17 124	1 531	148 914	27 559	4 656	4 772	794
Dez.	1 088 645	60 180	24 138	6 853	43 273	2 731	417 769	41 003	6 323	5 758	1 089
1957 Jan.	1 476 416	74 389	37 088	8 217	61 905	2 850	657 746	54 448	9 120	6 779	1 255
Febr.	1 112 331	63 930	33 486	7 220	47 837	2 407	374 770	46 277	8 045	6 319	1 126
Marz	702 232	39 198	16 161	4 896	17 466	2 017	130 010	35 085	6 493	5 501	958
April	588 520 ^{a)}	25 022	8 476	2 291	9 350	1 868	85 975	30 533	6 232	5 176	904
dar.:männlich	313 290	13 057	5 994	1 853	7 129	729	85 758	23 085	3 148	1 697	138
Offene Stellen											
1957 April	235 592	22 037	718	12 032	3 412	546	25 996	21 338	3 407	2 787	395
dar.:männlich	122 703	14 790	297	11 782	3 158	443	25 966	19 438	2 779	2 333	191

Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -verarbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -verarbeiter	Lebener- steller, Leber- u. -ellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fachkräfte	Maschinen- und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe
Arbeitslose											
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969
1956 JD	18 990	4 041	3 944	42 601	10 497	25 547	102 460	4 043	830	5 495	56 781
1955 Okt.	8 201	3 368	4 057	37 776	7 071	20 480	86 363	4 226	882	3 194	58 846
Nov.	11 068	3 576	4 153	39 790	8 255	24 007	95 143	4 152	970	3 714	54 833
Dez.	27 860	4 526	4 630	54 264	13 557	32 943	122 983	4 474	1 035	6 573	57 198
1956 Jan.	34 637	5 221	5 011	57 532	16 108	36 949	135 287	4 900	1 040	8 349	62 198
Febr.	58 078	5 347	5 299	59 756	20 202	41 338	157 038	5 271	1 063	17 418	69 697
Marz	32 789	4 927	4 769	51 411	16 131	35 203	130 163	4 742	957	7 991	62 806
April	15 596	4 480	4 264	44 750	11 491	28 888	106 062	4 385	902	4 274	65 442
Mai	10 772	4 237	3 867	41 414	9 863	24 450	96 663	4 018	821	3 628	59 767
Juni	7 929	3 885	3 455	39 218	8 402	21 269	88 573	3 612	719	3 185	56 066
Juli	7 139	3 432	3 116	35 244	7 096	17 272	80 552	3 484	703	2 709	48 578
Aug.	6 519	3 206	3 061	33 563	6 176	15 050	75 279	3 413	653	2 609	51 990
Sept.	6 415	3 117	3 081	32 226	5 517	15 672	75 789	3 350	656	2 532	51 770
Okt.	7 110	2 999	3 345	31 223	5 415	17 044	75 549	3 591	724	2 564	51 134
Nov.	12 343	3 228	3 677	34 628	7 126	21 837	89 649	3 573	786	3 829	48 504
Dez.	29 157	4 308	4 126	46 234	11 317	30 235	114 863	3 877	840	7 140	49 636
1957 Jan.	42 452	5 016	4 664	50 735	14 457	35 704	134 106	4 562	948	13 337	55 962
Febr.	33 682	4 661	4 318	47 269	12 780	33 747	123 199	4 298	877	9 150	61 143
Marz	19 588	4 361	3 890	41 019	9 905	29 548	105 701	3 955	761	5 181	56 122
April	14 804	4 085	3 781	37 899	8 731	27 007	97 164	4 092	797	4 226	57 549
dar.:männlich	12 514	624	1 640	5 997	4 703	7 277	45 495	3 811	313	4 143	21 190
Offene Stellen											
1957 April	3 923	1 117	2 559	14 554	3 067	13 411	19 516	2 093	393	842	10 251
dar.:männlich	3 626	354	1 841	2 482	1 151	3 510	10 943	2 055	76	839	3 703

Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaft- liche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundheits- dienst- und Körperpflege- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts- und Sticher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. nähere Angabe d. Berufes
Arbeitslose												
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887	71 197
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240	51 170
1956 JD	38 274	15 808	23 078	7 838	417	37 912	1 547	11 582	3 013	1 234	6 779	33 856
1955 Okt.	33 629	16 868	25 364	8 242	448	41 679	1 578	13 079	3 334	1 418	7 732	40 200
Nov.	39 269	18 749	27 031	8 958	465	40 605	1 590	13 508	3 358	1 376	8 415	40 945
Dez.	50 856	19 645	27 851	9 393	435	39 822	1 640	14 645	3 502	1 406	8 607	42 909
1956 Jan.	57 681	21 064	28 365	10 165	473	41 473	1 714	15 121	3 590	1 426	8 474	43 707
Febr.	77 072	20 728	28 960	9 962	484	40 711	1 827	16 094	3 642	1 365	8 636	43 544
Marz	53 850	19 077	26 931	8 702	453	39 663	1 679	14 688	3 526	1 307	8 139	45 366
April	36 803	17 314	24 611	8 487	432	42 308	1 651	12 997	3 424	1 309	7 310	40 067
Mai	29 534	14 811	22 688	7 680	441	40 159	1 563	12 228	3 017	1 276	6 665	36 075
Juni	24 966	13 113	21 327	6 884	453	36 765	1 513	11 564	2 734	1 179	6 156	32 886
Juli	22 273	11 921	19 342	6 096	378	35 252	1 495	9 085	2 651	1 123	5 681	29 767
Aug.	21 348	11 381	17 994	5 996	372	34 226	1 408	8 522	2 549	1 166	5 213	27 680
Sept.	23 023	13 038	19 431	6 384	361	34 539	1 348	8 567	2 565	1 109	5 327	26 517
Okt.	27 289	13 634	19 700	7 137	364	35 892	1 366	8 459	2 677	1 128	5 807	23 189
Nov.	36 147	15 569	22 027	7 804	389	35 334	1 435	9 264	2 656	1 147	6 339	23 663
Dez.	47 758	16 443	23 271	8 125	376	35 030	1 484	10 133	2 754	1 141	6 593	24 704
1957 Jan.	61 709	18 176	24 305	9 333	408	37 435	1 497	11 069	2 888	1 180	6 820	25 856
Febr.	53 735	17 013	23 372	8 425	385	35 885	1 452	10 513	2 742	1 138	6 370	24 760
Marz	39 486	15 138	21 212	7 571	344	34 932	1 321	9 499	2 639	1 053	5 858	25 363
April	32 178	13 269	19 150	7 205	359	37 618	1 364	8 562	2 725	1 054	5 606	23 468
dar.:männlich	24 120	9	1 014	1 545	52	9 517	1 054	7 416	619	647	4 439	12 563
Offene Stellen												
1957 April	11 928	34 403	11 795	3 607	106	6 767	260	1 080	870	67	315	-
dar.:männlich	6 912	1	672	1 072	27	6 676	236	890	139	43	278	-

a) Einschl. 11 419 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

**Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West)
nach Wirtschaftsabteilungen**

Zeit -- Land	Wirtschaftsabteilungen										Beschäftigte auf 1 000 der Bevöl- kerung
	insgesamt	Landwirt- schaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtsch., Gärtnerei, Fischerei	Bergbau, Ge- winnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirt- schaft	Eisen- und Metaller- zeugung u. -verarbeit- ung	Verarbei- tende Ge- werbe (ohne Eisen- und Metallver- arbeitung)	Bau-, Aus- bau- und Bauhilfs- gewerbe	Handel, Geld, und Versiche- rungs- wesen	Dienst- leistungen	Verkehrs- wesen	Öffentl. Dienst u. Dienstlei- stungen im öffentl. Interesse	
Männer und Frauen											
Bundesgebiet											
1952 JD	15 040 956	999 267	1 024 083	2 646 830	3 322 481	1 327 983	1 544 699	1 050 754	1 111 644	2 013 215	310
1953 JD	15 663 151	979 585	1 060 969	2 753 606	3 429 437	1 494 772	1 679 088	1 141 908	1 126 364	1 997 422	320
1954 31. März	15 758 145	925 326	1 048 079	2 822 159	3 474 582	1 457 993	1 733 315	1 163 153	1 121 991	2 011 547	320
30. Juni	16 500 109	973 219	1 097 987	2 942 631	3 564 525	1 720 367	1 814 316	1 216 583	1 135 983	2 034 498	334
30. Sept.	16 830 747	975 931	1 104 268	3 015 692	3 640 495	1 817 723	1 856 905	1 227 209	1 140 319	2 052 205	340
1955 31. März	16 422 277	879 570	1 051 483	3 118 511	3 627 231	1 465 251	1 880 735	1 219 446	1 139 374	2 060 676	330
30. Sept.	17 806 623	950 545	1 122 588	3 371 462	3 828 066	1 965 390	2 023 167	1 281 552	1 166 389	2 097 464	356
1956 31. März	17 531 413	862 906	1 091 905	3 457 325	3 821 186	1 696 350	2 059 340	1 281 516	1 169 396	2 091 489	348
30. Sept.	18 609 363	924 055	1 154 418	3 619 723	3 978 212	2 054 717	2 206 310	1 332 150	1 200 294	2 139 484	368
1957 31. März	18 464 590	873 642	1 137 251	3 658 476	3 969 446	1 898 488	2 235 078	1 332 194	1 204 977	2 155 038	365
nach Ländern (31. März 1957)											
Schlesw.-Holst.	717 376	76 848	17 752	104 104	116 906	79 481	97 667	61 981	57 668	104 969	316
Hamburg	745 991	9 971	11 671	115 278	128 715	58 038	170 625	68 291	85 517	97 885	416
Niedersachsen	2 245 574	229 192	115 158	352 000	398 849	250 576	273 145	178 488	163 366	284 800	343
Bremen	260 331	5 178	4 491	50 766	37 879	18 482	53 888	21 144	31 577	36 926	401
Nordrh.-Westf.	6 055 576	150 856	701 699	1 362 681	1 193 087	611 843	705 990	417 014	330 191	582 215	404
Hessen	1 606 781	56 684	57 578	317 569	354 910	169 074	201 336	106 087	119 462	224 081	349
Rheinld.-Pfalz	1 036 955	47 056	56 984	140 203	255 355	124 573	111 247	71 331	78 810	151 396	312
Baden-Württbg.	2 733 000	97 945	68 169	693 756	712 890	265 010	282 863	172 060	140 524	299 783	378
Bayern	3 063 006	199 912	103 749	522 119	770 855	321 411	338 317	235 798	197 862	372 983	333
außerdem:											
Berlin (West)	839 339	5 907	13 338	180 815	141 662	75 929	125 826	70 010	49 347	176 505	381
Männer											
Bundesgebiet											
1952 JD	10 352 752	655 091	984 764	2 229 196	1 953 685	1 296 427	807 472	157 457	995 819	1 272 841	455
1953 JD	10 719 868	644 467	1 019 672	2 310 918	1 993 775	1 460 442	852 451	164 622	1 007 490	1 266 031	466
1954 31. März	10 711 351	618 533	1 007 666	2 352 148	2 010 418	1 422 769	867 740	165 164	1 002 409	1 264 504	462
30. Juni	11 246 391	630 838	1 053 259	2 450 149	2 066 617	1 683 113	899 888	177 175	1 014 861	1 270 491	484
30. Sept.	11 461 040	633 133	1 059 158	2 502 713	2 091 687	1 779 003	923 434	177 688	1 018 424	1 275 820	492
1955 31. März	11 066 457	591 695	1 008 995	2 572 738	2 077 420	1 425 572	924 119	173 091	1 017 456	1 275 371	473
30. Sept.	12 025 966	611 023	1 074 308	2 766 539	2 156 676	1 922 210	984 577	186 198	1 041 155	1 283 280	511
1956 31. März	11 728 786	579 138	1 046 336	2 827 389	2 141 223	1 651 950	989 564	182 545	1 041 189	1 269 452	495
30. Sept.	12 453 773	593 897	1 102 767	2 957 190	2 199 253	2 006 300	1 052 096	194 331	1 066 833	1 281 106	522
1957 31. März	12 298 396	579 383	1 088 233	2 983 125	2 195 560	1 849 930	1 057 626	191 630	1 069 504	1 283 405	516
nach Ländern (31. März 1957)											
Schlesw.-Holst.	483 502	55 537	16 631	91 935	66 693	77 784	51 084	8 069	52 558	63 211	458
Hamburg	465 612	8 178	10 275	96 466	68 396	55 191	82 607	15 812	74 432	54 255	560
Niedersachsen	1 524 469	141 987	108 331	301 266	242 935	245 672	141 099	22 832	147 551	172 796	496
Bremen	172 588	4 103	4 064	45 460	20 735	17 616	27 380	4 051	28 271	20 908	562
Nordrh.-Westf.	4 180 038	110 147	682 118	1 142 411	665 423	595 457	303 688	53 183	290 765	336 846	583
Hessen	1 091 554	41 372	54 617	262 682	207 904	164 633	100 716	19 437	104 638	135 555	504
Rheinld.-Pfalz	725 997	33 785	54 212	121 278	160 119	122 064	54 327	7 955	72 594	99 663	462
Baden-Württbg.	1 716 825	69 090	62 407	524 804	352 517	258 342	132 530	25 253	122 337	169 545	505
Bayern	1 937 811	115 184	95 578	396 823	410 838	313 171	164 195	35 038	176 358	230 626	455
außerdem:											
Berlin (West)	482 466	3 306	11 511	125 971	63 508	71 356	56 101	16 395	40 602	93 716	515

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Schweinebestand am 4. bzw. 3. März 1 000 St

Zeit -- Land	Schweine ins- gesamt	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- u. Mast- schweine 1/2 Jahr alt und älter 1)	Zuchtsauen				Eber 1/2 Jahr alt und älter
					1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter		
					trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
Bundesgebiet									
1950	8 504,6	2 094,8	4 043,4	1 356,9	233,7	131,5	361,0	231,8	51,5
1951	11 223,6	3 124,6	5 231,5	1 669,6	239,7	142,0	458,8	319,6	37,8
1952	12 305,5	2 879,9	5 860,2	2 442,1	191,8	125,9	445,6	319,7	40,3
1953	11 253,7	2 883,4	5 416,9	1 930,5	152,8	102,9	423,9	307,9	35,4
1954	11 445,2	3 306,0	5 266,4	1 703,5	212,7	124,0	459,7	337,1	35,8
1955	13 541,9	3 723,5	6 427,6	2 073,6	203,5	133,9	547,7	395,3	36,8
1956	12 763,6	3 412,5	6 043,2	2 069,6	199,1	119,0	514,1	369,3	36,8
1957	13 683,4	3 880,4	6 448,9	2 017,1	220,2	119,8	572,8	385,9	38,3
nach Ländern (1957)									
Schlesw.-Holst.	1 212,2	379,3	568,8	129,7	27,4	12,2	56,2	34,0	4,6
Hamburg	25,1	6,2	9,4	7,6	0,4	0,3	0,7	0,4	0,1
Niedersachsen	3 945,3	1 253,7	1 781,2	476,1	74,5	37,3	183,7	128,9	9,9
Bremen	19,2	4,7	8,0	4,7	0,3	0,3	0,7	0,5	0,0
Nordrh.-Westf.	2 412,4	662,3	1 080,8	425,9	46,1	24,6	101,8	64,2	6,7
Hessen	1 053,2	256,5	502,1	204,3	13,0	10,3	38,9	25,1	3,0
Rheinl.-Pfalz	670,3	136,4	370,0	117,0	8,5	5,8	19,4	11,9	1,3
Baden-Württembg.	1 430,2	381,6	689,4	224,9	16,5	11,4	57,8	44,3	4,3
Bayern	2 915,5	799,7	1 439,2	426,9	33,5	17,6	113,6	76,6	8,4

1) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.

Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	vH 2)	Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von		
		monatlich	taglich					Butter	Käse	Speisequark 5)
	1 000	kg		1 000 t			1 000 t	t		
1950/51 MD } 4)	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1954/55 MD }	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100
1955/56 MD }	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,3	24 949	13 117	7 853
1956 Jan.	5 659,4	223	7,2	1 260,6	826,2r	65,5	217,6r	21 544	12 950	6 515
Febr.	5 659,5	214	7,4	1 213,2	778,7	64,2	217,7	20 262	11 878	6 537
März	5 659,5	248	8,0	1 403,0	933,7	66,5	241,9	23 899r	12 764	9 274
April	5 659,5	260	8,7	1 473,7	997,5	67,7	220,0	26 167	12 666	8 844
Mai	5 659,5	299	9,6	1 692,7	1 197,4	70,5	234,0	31 665	15 897	11 539
Juni	5 659,5	305	10,2	1 723,9	1 236,6	71,7	238,9	31 920	14 226r	9 924
Juli	5 657,6	287	9,3	1 626,0	1 148,9	70,7	241,0	28 913	12 739	9 232
Aug.	5 657,7	272	8,8	1 536,2	1 074,9	70,0	228,6	28 157	14 155	8 288
Sept.	5 657,7	241	8,0	1 366,1	925,6	67,8	217,6	24 216	13 698	7 007
Okt.	5 657,7	232	7,5	1 315,3	886,2	67,4	223,1	23 834	14 743	7 337
Nov.	5 657,7	210	7,0	1 188,0	765,1	64,4	212,1	20 049	12 515	6 904
Dez.	5 657,7	214	6,9	1 208,4	771,1	63,8	210,5	20 019	11 543	6 426
1957 Jan.	5 641,2	217	7,0	1 222,7	794,5r	65,0r	216,2	20 305	12 710	7 088
Febr.	5 641,2	207	7,4	1 166,8	754,8	64,7	208,0	18 348	10 987	7 996
März	5 641,2	242	7,8	1 366,1	914,7	67,0	230,6	22 358	11 904	9 482
April	5 641,2	257	8,6	1 450,1	987,8	68,1	208,3p	24 536b	9 660 ^{a)}	9 558p

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1955 einschl. Frischkäse.- a) Ohne Sauermilchkäse.

Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft						
	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	darunter: Schlachtsfett (Rein- fettwert) 2)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Rinder	Schweine	Sonstige Tiere 3)	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Rinder	Schweine
			Schlacht- tungen 1)	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen 1)	Schlachtgewicht 1)								
	t		1 000	t	1 000	t		t	1 000	t		t	1 000	t
1950/51 MD } 4)	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 452r	32,6	3 084	7r	-
1954/55 MD }	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	-	-
1955/56 MD }	161 854	14 594	206,0	53 122	1 104,4	97 847	10 885	9 842	29,4	7 581	16,6	2 261	-	-
1956 Jan.	162 009	14 530	202,3	53 555	1 097,6	97 258	11 196	10 388	31,8	8 358	14,1	2 030	-	-
Febr.	144 465	13 076	176,4	46 733	1 005,3	87 872	9 860	9 624	29,9	7 780	13,8	1 844	-	-
März	159 582	14 344	194,1	51 033	1 100,5	96 453	12 096	11 170	34,5	8 878	16,2	2 292	-	-
April	161 141	14 855	187,8	49 309	1 140,2	100 736	11 096	10 934	34,2	8 847	13,5	2 087	-	-
Mai	168 490	15 444	201,5	52 441	1 168,9	104 444	11 605	12 430	36,8	9 270	25,7	3 160	-	-
Juni	154 823	14 276	184,5	47 917	1 080,3	96 683	10 223	15 184	38,8	9 695	52,1	5 489	-	-
Juli	169 086	15 485	210,3	53 758	1 162,0	104 444	10 884	12 198	27,4	7 025	48,8	5 173	-	-
Aug.	158 605	14 013	218,5	54 967	1 027,0	93 001	10 637	14 073	31,9	7 985	57,0	6 088	-	-
Sept.	151 462	13 372	212,7	53 336	979,2	88 536	9 590	11 038	20,8	5 323	53,5	5 715	-	-
Okt.	187 725	16 595	264,6	66 439	1 220,6	109 814	11 472	10 438	16,4	4 112	61,1	6 326	-	-
Nov.	165 280	14 383	238,9	60 509	1 061,0	94 476	10 295	8 766	13,1	3 446	46,1	5 320	-	-
Dez.	167 665	14 970	222,8	56 861	1 224,5	99 798	11 006	8 315	11,9	3 201	46,4	5 114	-	-
1957 Jan.	169 748	14 780	235,3	60 757	1 086,6	97 423	11 568	10 573	27,0	7 244	28,9	3 329	-	-
Febr.	148 393	13 245	194,6	49 998	998,4	88 370	10 025	9 711	20,6	5 513	39,7	4 198	-	-
März	156 338	14 105	197,9	50 885	1 077,9	94 676	10 777	9 360	20,7	5 594	34,0	3 766	-	-
April	192 317	17 778	228,0	58 558	1 375,2	120 669	13 090	10 671	29,1	8 716	12,8	1 955	-	-

1) Das Gesamtschlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtsfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH des Schlachtgewichtes zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 517	42 452	14 838	5 711	2 345	14 445	3 354
1956 MD	57 921	21 911	41 019	16 339	5 298	2 360	11 605	3 213
1955 Okt.	86 874	29 007	59 655	21 608	8 233	3 440	18 985	3 959
Nov.	70 275	25 537	46 331	18 801	8 178	3 417	15 766	3 320
Dez.	54 982	21 973	41 565	17 582	5 892	2 462	7 525	1 930
1956 Jan.	41 146	17 833	33 566	15 787	-	-	7 580	2 047
Febr.	42 415	15 951	40 796	15 129	-	-	1 619	822
März	52 217	20 590	45 863	18 331	241	113	6 113	2 146
April	50 025	17 600	36 797	12 710	2 590	931	10 637	3 959
Mai	52 189	16 180	34 527	10 868	3 268	1 103	14 395	4 209
Juni	53 844	17 825	37 006	11 639	5 697	2 596	11 140	3 590
Juli	70 166	22 170	42 307	13 811	9 386	4 253	18 473	4 105
Aug.	92 885	30 870	60 611	21 499	10 866	4 952	21 408	4 419
Sept.	72 663	28 989	47 174	20 689	9 411	4 288	16 078	4 012
Okt.	65 142	28 492	42 010	20 354	9 763	4 444	13 379	3 693
Nov.	51 998	23 459	35 057	17 720	5 665	2 581	11 278	3 157
Dez.	50 360	22 978	36 507	17 331	6 698	3 052	7 155	2 395
1957 Jan.	32 265	15 849	24 809	13 358	-	-	7 455	2 491
Febr.	37 252	16 513	28 004	13 706	-	-	9 248	2 807
März	45 112	16 677	35 937	13 351	1 456	501	7 720	2 825
April	48 119	17 105	34 813	13 282	3 168	661	10 138	3 162

Unternehmen

Zum Aufsatz: „Die Gliederung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen“ in diesem Heft
Steuerpflichtige und Umsätze 1955 nach Umsatzgrößenklassen

Gewerbe- Kennziffer	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz von											
		Insgesamt		bis unter 10 000 DM		10 000 bis unter 20 000 DM		20 000 bis unter 50 000 DM		50 000 bis unter 100 000 DM		100 000 bis unter 250 000 DM	
		Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz
		Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
1-5	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe	777 253	236 301	272 616	1 077	100 421	1 443	140 792	4 589	102 253	7 296	86 933	13 375
1	Bergbau, Steine u. Erden, Energiewirtschaft	21 000	25 694	4 866	22	2 571	38	3 801	125	2 531	180	2 618	418
17	darunter: Steine und Erden	16 896	5 822	3 520	16	2 104	31	3 252	106	2 183	155	2 265	359
18/19	Energiewirtschaft	3 594	8 582	1 289	5	448	7	495	17	302	21	299	50
2	Eisen- u. Metallherzeugung u. -verarbeitung	126 457	79 843	40 423	171	17 922	260	24 389	793	15 156	1 072	12 361	1 932
24	darunter: Maschinenbau	12 771	18 712	2 221	11	1 399	20	2 088	68	1 466	105	1 706	275
26	Strassen- u. Luftfahrzeugbau	31 781	10 711	13 044	47	4 169	61	5 972	194	3 803	270	2 863	443
27	Elektrotechnik	10 057	10 487	1 059	8	1 204	18	2 233	74	1 765	126	1 333	206
29	Eisenwarengewerbe	51 381	10 658	18 800	85	8 496	122	9 948	320	5 387	376	3 986	620
3/4	Verarbeitende Gewerbe	445 379	109 959	179 729	658	49 910	710	68 235	2 252	57 248	4 114	50 939	7 804
32	darunter: Chemisches Gewerbe	5 893	13 678	1 087	5	497	7	781	26	650	46	860	142
37	Sägerei u. Holzbearbeitung	9 922	3 128	3 332	12	780	11	1 052	35	969	70	1 562	256
38	Holzverarbeitung	79 642	6 941	27 642	121	13 853	196	18 018	576	9 754	682	6 218	942
42	Textilgewerbe	20 356	14 933	8 792	27	2 175	31	2 385	77	1 502	106	1 589	255
43	Bekleidungs- u. Lederwaren	108 553	5 919	79 451	263	12 948	181	8 137	250	2 945	206	2 213	348
aus 45	Mühlengewerbe	9 229	3 529	3 029	11	882	13	1 344	44	1 165	84	1 301	207
aus 46	Bäcker	55 507	5 041	1 997	12	3 383	51	15 987	563	19 904	1 426	12 346	1 749
	Fleischer	44 069	7 958	3 348	9	1 289	19	5 463	197	11 777	847	16 198	2 522
	Milchverarbeitung	5 637	4 974	1 044	5	510	7	521	17	492	37	852	141
5	Baugewerbe	184 417	20 806	47 598	226	30 018	436	44 367	1 420	27 318	1 931	21 015	3 320
51 (ohne 5110)	darunter: Hoch- und Tiefbau	41 204	13 595	6 277	25	3 630	54	6 888	229	6 446	465	7 880	1 263
Rest 5	Übriges Baugewerbe	143 213	7 211	41 321	201	26 388	381	37 479	1 191	20 872	1 466	13 135	1 957
61, 62, 63 (ohne 637, 638)	Großhandel	140 952	113 840	14 559	70	10 444	154	19 360	652	20 029	1 458	28 785	4 653
61	Ein- und Ausfuhrhandel	4 238	13 523	323	2	194	3	335	11	419	30	606	100
6201	Allgemeiner Binnen-großhandel	2 321	2 741	227	1	168	2	313	11	324	24	473	77
622 - 624	Großhandel mit Nahrungsmitteln	56 085	31 757	4 833	24	3 627	54	7 597	257	8 427	613	12 413	2 007
625-628, 631	Rohstoffen und Halbwaren	33 989	42 012	5 306	25	3 339	48	4 674	154	3 923	285	5 554	899
632 - 636	Fertigwaren	44 919	23 807	3 870	18	3 116	46	6 441	219	6 936	507	9 739	1 570
64	Einzelhandel	505 764	51 290	122 304	487	57 906	853	115 552	3 871	103 849	7 422	78 939	11 765
641	darunter: Waren aller Art	27 673	7 721	2 821	14	2 717	41	7 614	259	7 687	554	5 454	787
642	Nahrungsmittel	238 705	16 975	54 003	220	25 551	379	57 671	1 944	56 460	4 028	38 660	5 600
643	Bekleidung	90 162	11 123	30 748	111	11 357	163	16 800	553	12 658	908	11 240	1 759
647, 648	Maschinen, Fahrzeuge, Brennstoffe	32 555	4 409	5 493	27	4 054	61	7 943	266	6 459	463	5 471	833
R 64	Übriger Einzelhandel	116 669	11 062	29 239	115	14 227	209	25 524	849	20 585	1 469	18 114	2 786
0	Land-, Forst-, Jagdwirtschaft, Fischerei	811 474	13 858	a)	a)	733 116	7 763	52 101	1 624	17 452	1 191	6 624	981
01	darunter: Landwirtschaft (mit bewirtschafteter Bodenfläche)	749 740	10 864	a)	a)	690 279	7 467	41 264	1 278	12 864	870	4 263	620
R 6, 7 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche ¹⁾	694 388	44 592	287 014	1 235	128 369	1 846	160 766	5 129	71 065	4 896	33 161	4 901
67	darunter: Handelsvertretung, Werbung, Verleih	166 525	4 220	93 367	429	34 443	479	23 600	724	9 031	626	4 487	662
72	Gaststättengewerbe	147 637	8 170	26 300	145	26 430	393	47 448	1 566	30 339	2 115	13 832	2 002
73	Kunst, Theater, Film	29 818	1 908	19 741	65	3 450	47	2 414	76	1 489	106	1 554	244
77	Friseurgewerbe	51 638	906	23 106	109	13 492	190	12 330	370	2 203	144	441	61
84	Strassenverkehr	65 690	2 901	23 856	106	13 265	195	15 185	478	7 303	509	4 448	669
T.a. 94 u. 99	Freie Berufe ²⁾	127 919	3 777	40 360	174	24 141	356	45 482	1 463	14 020	929	3 296	470

1) Ohne Geld-, Bank- und Börsenwesen (68), Versicherungen (69). - 2) Rechtsberatung (941), Wirtschaftsberatung (945), Freie med. Berufe (992), Veterinärwesen (993). - a) In der Gruppe 10 000 - 20 000 DM mitenthalten. - b) Ergebnis aus Umrechnungen zur Wahrung des Steuergeheimnisses. - c) Zur Wahrung des Steuergeheimnisses in einer anderen Größenklasse nachgewiesen.

Steuerpflichtige mit Umsätzen bis unter 80 000 DM und 8 000 DM

Gewerbe- kennziffer	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt		darunter mit Umsatz bis unter DM			
		Steuer- pflichtige	Gesamtumsatz	Steuer- pflichtige	Gesamtumsatz	Steuer- pflichtige	Gesamtumsatz
		Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	vH	
Umsatz bis unter 80 000 DM							
0 - 9	Gesamtsumme ¹⁾	2 158 004	450 347,0	1 673 029	35 387,2	77,5	7,9
0	Forstwirtschaft und Fischerei ¹⁾	25 249	2 248,0	21 994	376,1	87,1	16,7
1 - 5	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe ²⁾	777 253	236 301,4	585 262	11 653,9	75,3	4,9
	darunter:						
264	Stellmacherei	11 862	158,7	11 569	88,2	97,5	55,6
268	Reparaturwerkstätten für Kfz	14 773	1 111,1	11 681	299,6	79,1	27,0
297	Schmiederei	23 180	445,6	22 361	306,1	96,5	68,7
298	Schlosserei und Schweißerei	12 762	720,8	10 481	270,5	82,1	37,5
381	Herstellung von Holzbauelementen	53 053	2 513,9	45 921	1 855,1	86,6	73,8
413	" " Lederwaren	14 355	1 001,3	12 684	219,5	88,4	21,9
417	" " Schuhen und Reparatur	41 426	1 559,0	40 291	298,1	97,3	15,2
431	" " Oberbekleidung	91 162	3 777,8	87 920	659,6	96,4	17,5
456	Bäckerei	55 507	5 041,0	35 199	1 511,1	63,4	30,0
461	Fleischerei	44 069	7 957,8	16 870	666,9	38,3	8,4
513	Hoch- und Ingenieurbau	28 183	5 846,6	16 180	441,7	57,4	7,9
551	Zimmerei	12 564	650,9	10 345	217,8	82,3	33,5
561	Klempnerei	19 608	1 411,9	14 582	434,8	74,4	30,8
565	Elektroinstallation	10 279	649,0	8 092	238,5	78,7	36,8
572	Malerei, Lackiererei	49 419	1 523,6	45 709	824,9	92,5	54,2
61,62/63 (ohne 637,638)	Großhandel	140 952	113 840,0	57 498	1 717,7	40,8	1,5
	darunter:						
622	Großhandel mit Vieh und Geflügel	13 045	2 049,3	8 085	110,7	62,0	5,4
624	" " Nahrungsmitteln	35 110	20 153,1	11 113	380,8	31,7	1,9
627	" " Baustoffen	11 786	6 673,2	4 071	123,5	34,5	1,9
631	" " sonstigen Rohstoffen	13 117	4 896,7	9 216	179,3	70,3	3,7
634	" " Metallwaren	12 453	7 005,7	4 514	145,5	36,2	2,1
636	" " anderen Waren	11 825	4 424,1	5 547	172,9	46,9	3,9
64	Einzelhandel	505 764	51 289,9	367 784	9 786,2	72,7	19,1
641	Einzelhandel mit Waren aller Art	27 673	7 720,8	18 459	653,0	66,7	8,5
642	" " Nahrungsmitteln	238 705	16 974,7	176 249	5 015,2	73,8	29,5
643	" " Bekleidung	90 162	11 123,1	67 717	1 390,5	75,1	12,5
644	" " Metallwaren	40 955	5 268,1	27 360	722,7	66,8	13,7
645	" " Druckereierzeugnissen	23 735	1 621,0	19 106	473,0	80,5	29,2
646	" " Chem. Erzeugnissen	30 228	3 091,6	18 462	480,4	61,1	15,5
647	" " Maschinen	17 779	2 799,7	12 680	334,1	71,3	11,9
648	Sonstiger Fach Einzelhandel	36 527	2 691,0	27 751	687,0	76,0	25,5
637,638 67 - 69 7 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche	708 786	46 667,6	640 491	11 853,4	90,4	25,4
	darunter:						
671	Hv und HM in technischen Zweigen	27 019	819,3	24 995	392,0	92,5	47,8
672	" " für Verbrauchsgüter	36 923	783,2	35 317	506,5	95,7	64,7
673	" " für Nahrungsmittel	53 391	1 092,8	51 256	641,2	96,0	58,7
677	Verleihgewerbe	17 634	440,9	16 774	188,5	95,1	42,8
721	Beherbergungsgewerbe	15 417	1 071,0	12 255	232,9	79,5	21,9
725	Schankgewerbe	125 917	6 576,0	106 409	3 123,9	84,5	47,5
73	Kunst, Theater, Film	29 818	1 907,6	26 633	251,8	89,3	13,2
77	Friseurgewerbe	51 638	906,5	50 758	780,9	98,3	86,1
84	Straßenverkehr	65 690	2 901,2	57 677	1 115,9	87,8	38,5
91	Öffentl. Verwaltung	40 967	1 587,9	9 893	115,4	90,2	7,3
94	Rechtsberatung	10 868	1 477,9	37 292	748,6	91,2	50,6
992	Freie med. Berufe	79 292	2 198,0	76 583	1 860,5	96,6	84,6
Umsatz bis unter 8 000 DM							
0 - 9	Gesamtsumme 1)3)	2 040 671	447 651,6	570 929	1 928,4	29,0	0,4
0	Forstwirtschaft, Fischerei ¹⁾	25 249	2 248,0	10 321	32,8	40,9	1,5
	darunter:						
07	Gewerbliche Tierzucht	6 692	132,4	4 114	12,5	61,5	9,4
1 - 5	Herstellendes u. verarbeitendes Gewerbe	777 253	236 301,4	241 593	797,3	31,1	0,3
	darunter:						
264	Stellmacherei	11 862	158,7	8 706	25,1	73,4	15,8
297	Schmiederei	23 180	445,6	10 983	42,3	47,4	9,5
413	H.v. Lederwaren	14 355	1 001,3	5 108	19,9	35,6	2,0
4175	Schuhreparatur	39 356	318,4	29 012	88,0	73,7	27,6
431	H.v. Oberbekleidung	91 162	3 777,8	64 370	189,6	70,6	5,0
432	H.v. Leibwäsche	2 767	788,6	1 252	2,5	45,3	0,3
437	Kleiderhilfsgewerbe	5 212	29,6	4 722	9,0	90,6	30,4
61,62/63 (ohne 637,638)	Großhandel	140 952	113 840,0	12 030	47,4	8,5	0,0
64	Einzelhandel	505 764	51 289,9	107 373	352,8	21,2	0,7
	darunter:						
6421	mit Nahrungsmitteln	127 121	116 695,3	9 971	39,6	7,8	0,3
6427	mit Getränken	33 210	555,1	23 695	71,3	71,4	12,8
637,638 67-69 7-9	Sonstige Wirtschaftsbereiche ³⁾	591 453	43 972,3	199 612	698,1	33,7	1,6
	darunter:						
73	Kunst, Theater, Film	29 818	1 907,6	18 229	51,0	61,1	2,7
74	Sportpflege	12 840	155,2	10 215	29,9	79,6	19,3
75	Nachrichtsbüros	4 597	71,7	3 041	10,7	66,2	14,9
76	Fotographisches Gewerbe	6 734	148,0	3 324	10,3	49,4	7,0
77	Friseurgewerbe	51 638	906,5	19 475	76,1	37,7	8,4
78	Übrige Dienstleistungen	25 930	847,9	14 795	43,8	57,1	5,2
92	Politische u. wirtschaftl. Organ.	7 594	297,4	5 645	11,9	74,3	4,0
96	Erziehung, Kultur	3 895	187,3	2 260	6,6	58,0	3,5
9922	Heilkundige	1 909	22,8	1 011	3,2	53,0	14,0
9927	Sonst. freie med. Berufe	9 670	46,6	8 402	25,3	86,9	54,3
9931	Veterinärwesen	142	1,0	109	0,3	76,8	30,0
9935	Tierärzte	4 797	92,6	1 064	4,3	22,2	4,6
9936	Sonst. freie Veterinärberufe	2 820	7,7	2 722	6,2	96,5	80,5

1) Ohne Landwirtschaft (01), Gartenbau und Baumschulen (02) und Binnenfischerei (09). - 2) Enthalt die Zusammenfassung: Industrie, Handwerk und sonstiges Herstellungsgewerbe. - 3) Ohne Handelsvertreter in techn. Zweigen, in Verbrauchsgütern und in Nahrungsmitteln.

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten²⁾

Zeit -- Land	Erfaßte Betriebe (örtl. Einheiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 3)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz		
1 000 t-SKE 4 | Mill.kWh									
Bundesgebiet									
1950 MD	47 137	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1956 MD	52 882	6 991	1 079,3	2 156,8	680,6	15 470,1	2 172,4	6 237	4 715,4
1955 Okt.	51 512	6 809	1 106,2	1 962,4	593,9	15 306,3	1 944,0	6 484	4 556,9
Nov.	51 498	6 823	1 105,5	2 056,4	616,4	15 176,8	1 921,3	6 639	4 545,5
Dez.	51 506	6 755	1 103,9	2 141,2	693,6	15 369,5	2 137,8	6 738	4 573,3
1956 Jan. 6)	52 853	6 777	1 075,1	2 006,3	647,8	13 973,8	1 812,2	6 654	4 611,7
Febr.	52 853	6 763	1 026,9	1 914,1	646,9	13 353,9	1 785,4	6 956	4 378,7
März	52 831	6 823	1 078,9	2 051,5	648,0	15 282,6	2 195,9	6 520	4 599,4
April	52 863	6 964	1 060,9	2 040,4	657,0	14 869,1	2 090,6	6 018	4 493,2
Mai	52 862	7 005	1 070,3	2 188,7	661,2	14 967,0	2 098,7	5 683	4 518,6
Juni	52 898	7 021	1 099,3	2 158,3	674,5	15 866,7	2 345,4	5 839	4 679,8
Juli	52 908	7 050	1 078,8	2 155,3	681,6	15 536,1	2 152,0	5 815	4 749,6
Aug.	52 923	7 098	1 099,4	2 247,6	683,3	15 868,4	2 214,6	5 888	4 820,7
Sept.	52 901	7 101	1 079,6	2 116,6	681,5	16 077,2	2 295,4	5 771	4 760,3
Okt.	52 909	7 126	1 147,4	2 242,8	687,8	17 053,5	2 444,3	6 712	5 103,0
Nov.	52 890	7 118	1 112,6	2 272,6	713,5	16 902,2	2 369,3	6 731	5 023,0
Dez.	52 900	7 038	1 022,9	2 244,5	783,9	15 890,7	2 265,6	6 504	4 847,2
1957 Jan.	52 274	6 993	1 074,0	2 235,8	721,9	15 559,4	2 281,5	6 749	5 045,2
Febr.	52 525	7 018	1 011,3	2 050,7	721,6	15 153,0	2 365,9	6 020	4 665,6
März	52 662	7 065	1 057,4	2 158,8	720,6	16 528,9	2 575,7	6 377	5 079,6
April	52 700	7 171	1 052,6	2 241,6	728,0	16 209,2	2 541,3	5 942	4 856,3
nach Ländern (April 1957)									
Schlesw.-Holst.	1 589	161	24,7	47,9	13,9	426,9	53,5	77	61,6
Hamburg	1 549	215	30,0	66,3	27,0	788,1	107,9	39	69,3
Niedersachsen	4 601	633	94,9	197,1	59,6	1 527,7	236,8	498	335,6
Bremen	4 478	102	14,9	33,7	9,2	325,8	90,2	20	27,6
Nordrh.-Westf.	16 246	2 810	416,6	987,2	288,7	6 590,7	1 034,2	4 056	2 644,5
Hessen	4 523	584	82,1	167,0	69,2	1 200,1	222,6	213	234,1
Rheinld.-Pfalz	3 055	338	49,5	98,6	35,3	752,7	125,7	297	343,2
Baden-Württbg.	9 930	1 276	183,9	359,7	127,7	2 566,8	399,7	315	495,5
Bayern	10 729	1 052	156,0	284,1	97,4	2 030,4	270,6	426	644,8
außerdem: Berlin (West)	3 019	268	33,5	67,4	33,1	538,7	58,8	30	41,6
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
1 000									
Bundesgebiet									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1956 JD	6 991,0	2 006,9	1 171,2	366,8	5 512,1	1 613,7	307,6	26,4	
1955 Okt.	6 808,9	1 957,6	1 107,7	341,9	5 407,6	1 591,1	293,7	24,6	
Nov.	6 822,9	1 966,0	1 113,1	344,2	5 419,7	1 597,6	290,1	24,2	
Dez.	6 755,5	1 929,9	1 112,9	343,9	5 353,8	1 562,0	288,8	23,9	
1956 Jan. 6)	6 776,8	1 936,9	1 126,0	347,9	5 361,0	1 564,7	289,8	24,3	
Febr.	6 763,0	1 938,4	1 131,5	349,6	5 344,0	1 564,6	287,6	24,3	
März	6 823,3	1 940,4	1 138,3	351,5	5 404,1	1 565,1	281,0	23,9	
April	6 963,7	1 975,9	1 163,1	364,3	5 483,6	1 583,8	316,9	27,8	
Mai	7 005,4	1 994,5	1 171,0	368,0	5 513,5	1 598,4	320,9	28,1	
Juni	7 020,5	2 002,4	1 174,3	369,5	5 525,2	1 604,7	321,0	28,2	
Juli	7 057,8	2 021,0	1 180,0	370,9	5 557,8	1 622,0	320,1	28,1	
Aug.	7 097,9	2 041,8	1 188,3	373,5	5 587,1	1 639,9	322,5	28,3	
Sept.	7 101,4	2 051,8	1 191,7	375,0	5 587,3	1 648,7	322,4	28,1	
Okt.	7 125,6	2 071,7	1 195,5	376,7	5 623,5	1 669,2	306,6	25,9	
Nov.	7 118,5	2 072,5	1 198,2	377,8	5 618,2	1 669,6	302,0	25,0	
Dez.	7 037,7	2 035,3	1 196,8	377,0	5 540,1	1 633,3	300,7	24,9	
1957 Jan.	6 993,3	2 005,8	1 196,9	374,8	5 497,5	1 606,6	298,8	24,5	
Febr.	7 018,1	2 010,2	1 201,8	376,3	5 519,3	1 609,9	296,9	24,0	
März	7 065,0	2 014,2	1 207,9	378,1	5 565,0	1 612,7	292,2	23,4	
April	7 171,1	2 039,1	1 229,4	389,5	5 626,7	1 623,6	315,0	26,0	

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie.- 2) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfaßt.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) In Tonnen-Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle, 1 t ballastreicher Steinkohle (bis Dez. 1954 1,5 t).- 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 6) Neuer Firmenkreis.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten¹⁾

Zeit	Gesamte Industrie 2)	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- 3) schaffende Industrie	Metall- 4)	Maschin- nenbau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- -	Chem- ische	Textil- -	Beklei- dungs- -
Beschäftigte insgesamt ⁵⁾ , in 1 000												
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1954 JD	6 061,6	565,5	235,8	205,6	67,1	624,6	249,3	74,6	393,0	337,2	607,2	254,3
1955 JD	6 576,2	565,2	249,9	222,8	70,8	706,6	287,8	82,6	466,6	362,8	623,5	274,7
1956 JD	6 991,0	573,1	260,0	240,4	73,1	784,1	310,9	91,3	517,7	385,5	639,1	302,2
1955 Okt.	6 808,9	561,1	267,3	228,7	72,2	735,9	299,1	86,1	493,8	371,9	635,4	286,5
Nov.	6 822,9	562,6	259,3	229,3	72,5	740,2	298,2	86,1	497,0	372,9	638,2	288,2
Dez.	6 755,5	564,5	243,5	229,8	72,2	739,7	296,9	86,3	494,2	371,6	633,2	285,1
1956 Jan. ⁸⁾	6 776,8	565,9	230,8	232,0	72,6	746,8	301,6	87,4	498,8	373,3	635,0	290,4
Febr.	6 763,0	568,2	201,0	232,8	72,9	755,6	305,5	87,7	500,0	375,4	633,7	292,8
März	6 823,3	569,5	239,3	234,6	72,7	759,8	310,2	87,8	503,5	378,2	631,0	292,6
April	6 963,7	576,7	269,1	237,4	73,2	784,8	314,6	90,8	512,5	383,0	638,3	300,0
Mai	7 005,4	573,9	279,2	239,7	73,3	790,5	315,9	91,7	515,9	385,1	637,9	300,7
Juni	7 020,5	572,4	281,7	240,9	73,1	791,8	315,4	92,1	518,2	386,7	637,8	300,0
Juli	7 057,8	572,1	283,1	242,6	73,4	795,1	314,4	93,2	521,6	388,2	639,4	300,8
Aug.	7 097,9	573,2	282,5	244,6	73,6	797,3	314,3	93,6	527,0	391,4	641,1	304,3
Sept.	7 101,4	573,8	279,4	244,8	73,4	796,7	310,9	93,3	528,2	391,5	641,4	308,2
Okt.	7 125,6	575,0	272,5	245,2	73,1	797,8	308,6	93,0	530,4	391,4	645,1	312,7
Nov.	7 118,5	577,1	261,9	245,4	73,3	797,6	310,7	92,9	529,3	391,8	646,9	313,4
Dez.	7 037,7	579,6	239,8	245,4	73,1	795,3	309,3	92,7	527,0	390,1	641,9	310,9
1957 Jan.	6 993,3	581,9	219,2	246,2	73,7	798,2	312,4	94,2	530,9	389,1	643,1	312,7
Febr.	7 018,1	583,1	225,9	249,0	74,1	801,7	312,5	94,8	534,3	391,2	641,8	313,6
März	7 065,0	583,0	254,4	251,4	74,2	803,5	314,6	96,2	537,5	393,7	639,3	314,7
April	7 171,1	588,0	268,6	256,6	75,1	821,8	319,2	100,4	545,6	398,1	643,7	320,0
Umsatz insgesamt ⁶⁾ , Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	324,3	181,1	362,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1954 MD	11 745,3	519,3	344,0	748,0	251,9	995,0	581,2	144,9	647,5	980,8	1 016,9	337,7
1955 MD	13 875,9	568,9	405,0	988,6	309,9	1 239,3	743,2	156,9	832,4	1 115,4	1 109,5	391,1
1956 MD	15 470,1	629,7	438,4	1 132,9	336,7	1 405,8	806,0	170,3	956,5	1 221,8	1 199,0	453,9
1955 Okt.	15 306,3	591,0	494,7	1 068,3	334,2	1 318,2	794,2	194,3	868,4	1 173,0	1 310,9	501,9
Nov.	15 176,8	568,8	456,1	1 043,6	349,0	1 287,5	750,9	152,2	964,1	1 146,2	1 279,7	478,5
Dez.	15 369,5	588,9	387,0	1 082,4	340,6	1 514,6	754,2	262,6	996,9	1 143,1	1 179,4	397,0
1956 Jan. ⁸⁾	13 973,8	611,9	332,0	1 088,0	330,0	1 200,7	716,2	109,5	890,3	1 138,1	1 180,3	370,3
Febr.	13 353,9	557,6	184,0	1 009,0	314,9	1 220,5	744,7	86,3	850,0	1 067,3	1 108,1	379,7
März	15 282,6	606,1	334,2	1 155,5	328,5	1 418,8	954,1	219,3	904,5	1 207,0	1 173,4	483,5
April	14 869,1	609,6	456,6	1 092,9	347,3	1 377,7	888,7	131,4	866,3	1 205,4	1 085,7	439,1
Mai	14 967,0	593,6	497,3	1 054,2	333,8	1 414,1	879,0	165,6	888,4	1 176,2	1 024,2	435,4
Juni	15 866,7	645,7	541,5	1 141,6	347,5	1 547,6	888,9	234,7	984,3	1 225,5	1 124,5	395,0
Juli	15 536,1	638,5	535,6	1 126,8	353,3	1 439,1	764,9	166,6	949,3	1 269,3	1 145,3	384,4
Aug.	15 868,4	650,3	544,1	1 188,2	328,3	1 366,0	719,4	191,6	941,8	1 309,4	1 212,2	437,8
Sept.	16 077,2	615,4	496,5	1 152,1	333,7	1 450,1	744,8	168,1	1 108,9	1 228,2	1 303,6	515,7
Okt.	17 053,5	667,0	516,8	1 234,6	344,8	1 480,8	827,8	189,3	964,0	1 328,7	1 452,1	599,3
Nov.	16 902,2	671,6	451,1	1 217,0	362,6	1 440,5	806,2	162,6	1 076,9	1 307,7	1 404,4	567,1
Dez.	15 890,7	689,0	370,5	1 134,9	315,4	1 513,5	736,4	218,7	1 053,8	1 198,7	1 174,6	438,9
1957 Jan.	15 559,4	708,1	302,7	1 196,6	320,6	1 378,5	801,6	89,3	1 004,3	1 276,4	1 329,4	435,8
Febr.	15 153,0	648,0	346,8	1 164,0	301,6	1 389,6	837,6	115,7	940,0	1 273,3	1 238,0	454,9
März	16 528,9	700,9	466,8	1 222,4	329,0	1 535,2	931,2	153,1	1 017,1	1 386,8	1 297,3	536,7
April	16 209,2	660,2	493,0	1 126,6	307,8	1 482,4	921,0	196,7	957,3	1 355,2	1 206,4	550,1
darunter: Auslandsumsatz ⁷⁾ , Mill. DM												
1950 MD	554,9	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1954 MD	1 543,3	125,8	16,2	98,8	33,4	297,2	149,0	64,3	106,7	192,0	83,5	5,1
1955 MD	1 816,2	123,5	19,6	119,3	35,2	346,9	199,8	68,0	138,3	225,5	88,7	6,9
1956 MD	2 172,4	133,1	19,9	183,1	49,9	410,8	239,5	90,3	171,1	257,5	92,0	8,9
1955 Okt.	1 944,0	123,7	21,9	122,2	36,0	349,7	212,3	101,2	146,5	234,1	90,1	8,3
Nov.	1 921,3	120,4	20,2	124,0	35,6	359,8	213,5	74,2	157,5	230,3	92,9	7,5
Dez.	2 137,8	110,2	19,9	149,6	48,9	461,1	230,0	96,7	143,8	265,8	101,9	7,1
1956 Jan. ⁸⁾	1 812,2	123,6	16,1	147,4	41,0	314,6	206,0	53,2	140,3	232,3	83,1	7,0
Febr.	1 785,4	101,2	11,4	122,2	43,7	332,6	226,6	44,5	147,5	205,4	90,2	8,7
März	2 195,9	125,8	17,9	183,9	50,7	396,6	262,7	131,2	162,2	243,4	95,0	10,0
April	2 090,6	126,5	20,6	167,7	45,2	398,8	252,2	74,8	156,9	249,7	87,6	8,0
Mai	2 098,7	137,2	21,4	160,7	43,1	410,6	248,1	70,0	159,8	254,6	87,0	8,0
Juni	2 345,4	139,5	22,7	173,9	54,3	462,9	259,2	152,1	186,5	261,5	91,3	8,2
Juli	2 152,0	137,1	20,7	175,0	50,6	442,1	214,6	89,2	170,3	235,1	85,9	8,2
Aug.	2 214,6	144,4	22,5	205,9	48,2	406,6	222,6	100,1	173,5	262,8	89,1	9,3
Sept.	2 295,4	139,3	22,3	202,6	51,1	434,7	234,6	91,6	204,6	260,3	94,9	11,5
Okt.	2 444,3	146,7	23,1	224,0	56,0	452,6	270,1	106,8	176,0	291,0	105,5	11,7
Nov.	2 369,3	146,8	21,8	224,9	68,4	420,2	250,4	81,8	196,2	293,7	100,4	9,1
Dez.	2 265,6	128,9	18,7	209,3	46,0	457,3	226,6	88,7	179,2	300,0	93,4	6,8
1957 Jan.	2 281,5	151,3	20,7	232,4	49,1	410,4	253,7	51,6	188,4	286,5	99,8	8,3
Febr.	2 365,9	131,4	20,7	241,2	48,1	426,7	263,2	84,2	200,3	301,5	102,4	10,7
März	2 575,7	159,1	22,5	256,4	52,3	474,7	282,1	80,4	217,1	320,1	110,5	14,1
April	2 541,3	142,8	23,0	248,3	46,1	483,0	280,2	143,4	201,6	312,1	97,3	11,5

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfaßt.- 2) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 1.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Press- und Hammerwerke.- 4) Metallhütten und Umschmelzwerke.- 5) Ohne Heimarbeit.- 6) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 7) Als Auslandsumsatz gelten direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 8) Neuer Firmenkreis.

Index der industriellen Nettproduktion **arbeitstäglich**

Zeit	Gesamte Industrie				Verarbeitende Industrie					Energieversorgungsbetriebe				Bau- haupt- gewerbe
	Gesamte Industrie	ohne Bauhaupt- gewerbe	Bauhauptgew. u. Energie- versorg.- betriebe	Bergbau	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- industrien	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- industrien ¹⁾	Nahrungs- u. Genuss- mittel- industrien	insgesamt	Elektri- zitäts- erzeugung	Gas- erzeugung	insgesamt		
Originalbasis 1950 = 100														
1954	155,0	155,0	155,2	127,8	151,0	181,3	146,1	150,1	157,8	154,5	137,7	151,1	153,0	
1955	178,2	178,4	178,8	136,3	174,7	223,2	162,4	164,8	182,8	173,8	156,2	170,2	172,6	
1956	192,2	192,5	192,6	142,5	187,1	242,9	175,8	176,9	197,4	193,5	172,5	189,3	181,0	
1956 Jan.	178,1	179,3	178,5	142,2	173,4	229,3	165,6	149,6	182,0	200,5	176,6	195,7	131,0	
Febr.	173,1	176,1	174,7	140,4	161,7	232,2	162,2	146,0	178,0	206,8	200,2	205,5	54,5	
März	182,1	183,3	183,0	141,8	175,4	238,1	167,8	156,7	186,9	191,8	180,8	189,6	136,0	
April	194,3	194,2	194,5	143,2	192,6	250,2	175,8	169,2	199,5	191,2	167,6	186,5	199,5	
Mai	200,6	199,7	200,7	142,4	197,2	258,1	176,3	186,0	206,3	184,7	159,5	179,6	235,1	
Juni	192,9	192,4	193,4	142,1	196,2	251,4	166,0	169,5	198,4	173,8	159,2	170,8	212,9	
Juli	187,7	187,1	187,8	139,6	192,0	233,0	162,9	175,1	192,5	174,2	160,7	171,5	213,3	
Aug.	186,4	185,8	186,6	139,0	190,4	223,9	166,6	178,5	191,2	173,5	153,9	169,6	210,4	
Sept.	199,8	199,5	200,2	140,8	195,7	251,0	187,7	181,1	205,9	189,6	170,0	185,6	211,3	
Okt.	201,6	201,5	201,7	142,0	192,5	241,9	194,5	197,5	207,5	202,6	177,0	197,4	202,4	
Nov.	213,7	214,1	214,3	152,2	197,0	259,2	204,7	219,4	220,3	215,6	181,3	208,7	200,0	
Dez.	196,6	197,3	196,6	144,0	181,3	246,5	180,4	195,5	201,7	219,5	185,0	212,5	166,4	
1957 Jan.	187,6	189,7	188,4	148,3	181,6	235,0	178,7	165,2	192,3	222,9	194,7	217,2	102,4	
Febr.	195,2	196,8	196,2	149,1	190,3	251,4	185,4	164,7	200,8	214,6	188,9	209,4	131,7	
März	193,6	194,3	194,3	147,0	194,7	245,3	181,6	162,3	198,8	200,2	175,8	195,3	163,6	
April ³⁾	205,1	205,4	206,1	148,3	201,8	259,9	189,3	189,3	211,6	199,1	167,4	192,2	196,2	
Mai ⁴⁾	209,7	210,0	210,9	150,9	205,5	264,8	191,2	198,4	216,7	198,1	165,9	191,6	198,9	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	110,9	110,9	108,8	103,7	103,4	112,9	113,4	108,2	109,3	207,0	122,5	181,8	110,5	
1954	171,8	171,8	168,9	132,6	156,2	204,6	165,6	162,4	172,5	319,9	168,7	274,7	169,1	
1955	197,6	197,8	194,6	141,4	180,7	251,9	184,1	178,4	199,8	359,8	191,4	309,5	190,7	
1956	213,1	213,4	209,6	147,8	193,5	274,2	199,3	191,5	215,7	400,6	211,4	344,2	200,0	
1956 Jan.	197,5	198,8	194,2	147,5	179,3	258,8	187,8	161,9	198,9	415,1	216,4	355,8	144,8	
Febr.	191,9	195,2	190,1	145,6	167,2	262,1	183,9	158,0	194,5	428,2	245,3	373,6	60,2	
März	201,9	203,2	199,1	147,1	181,4	268,7	190,2	169,6	204,3	397,1	221,6	344,7	150,3	
April	215,4	215,3	211,6	148,5	199,2	282,4	199,3	183,1	218,0	395,9	205,4	339,1	220,4	
Mai	222,4	221,4	218,4	147,7	203,9	291,3	199,9	201,3	225,5	382,4	195,5	326,5	259,8	
Juni	213,9	213,3	210,4	147,4	202,9	283,7	188,2	183,4	216,8	359,8	195,1	310,5	235,2	
1957 Jan.	208,0	210,3	205,0	153,8	187,8	265,2	202,6	178,8	210,2	461,5	238,6	394,9	113,1	
Febr.	216,4	218,2	213,5	154,7	196,8	283,7	210,2	178,2	219,5	444,3	231,5	380,7	145,5	
März	214,6	215,4	211,4	152,5	201,3	276,9	205,9	175,6	217,3	414,5	215,4	355,1	180,8	
April ³⁾	227,4	227,7	224,3	153,8	208,7	293,3	214,6	204,9	231,3	412,2	205,1	349,5	216,8	
Mai ⁴⁾	232,5	232,8	229,5	156,5	212,5	298,9	216,8	214,7	236,8	410,1	203,3	348,4	219,8	
Originalbasis 1950 = 100														
1954	117,2	120,7	136,9	165,6	237,7	147,2	141,5	139,7	158,2	161,4	175,5	157,9	141,2	
1955	121,5	143,5	135,4	174,3	289,6	167,5	177,4	169,0	194,4	178,6	222,1	178,7	184,3	
1956	125,8	153,5	134,4	171,8	329,3	176,0	193,3	172,8	208,8	180,1	232,0	196,1	200,6	
1956 Jan.	126,4	149,9	131,6	176,0	312,2	125,5	189,6	182,2	202,1	180,3	245,5	184,2	207,3	
Febr.	126,3	145,6	127,3	172,9	313,7	74,7	183,7	168,5	201,4	175,5	244,0	177,6	214,6	
März	126,7	147,3	129,6	165,4	316,0	128,2	190,0	171,5	201,3	175,4	242,5	189,3	211,0	
April	127,5	153,6	131,6	170,3	320,1	190,1	193,7	180,1	218,0	183,2	246,5	200,3	199,8	
Mai	126,2	159,3	134,4	164,8	325,1	208,7	195,8	178,0	228,2	183,9	251,1	202,1	196,6	
Juni	125,0	156,6	137,1	171,5	331,0	221,1	193,2	176,2	210,1	181,5	241,9	198,7	202,3	
Juli	122,8	148,8	135,7	159,4	329,8	214,9	191,9	167,0	207,7	180,4	219,9	195,6	190,0	
Aug.	121,3	152,3	133,3	168,4	333,9	217,7	192,0	164,0	201,0	173,3	215,4	191,7	188,1	
Sept.	123,0	154,4	139,1	174,5	338,7	207,6	193,8	170,5	212,7	182,6	223,6	201,7	196,2	
Okt.	123,1	156,8	133,4	179,2	340,2	201,5	196,8	174,4	201,4	183,1	216,4	201,1	205,3	
Nov.	134,8	163,8	144,8	188,4	344,4	179,1	205,8	180,5	219,3	190,3	232,8	212,3	208,5	
Dez.	127,4	156,6	135,6	170,3	346,0	140,4	194,0	160,7	207,2	172,1	206,8	200,4	188,4	
1957 Jan.	129,6	160,1	131,9	190,9	346,9	107,1	201,9	177,1	207,9	183,7	229,0	206,3	213,3	
Febr.	129,0	159,0	135,5	188,5	355,5	133,6	203,9	180,0	210,1	187,4	242,3	214,8	225,1	
März	127,1	158,9	134,4	186,9	351,8	172,7	200,5	170,0	201,9	184,2	232,4	214,7	228,3	
April ³⁾	130,8	162,9	131,5	176,3	360,2	192,4	197,8	172,9	221,1	192,5	243,2	223,6	226,5	
Mai ⁴⁾	131,4	170,0	142,2	183,5	364,4	204,7	204,8	173,4	...	193,6	...	223,0	238,0	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	97,8	141,4	108,5	149,3	251,9	100,3	80,1	88,1	78,4	100,5	119,9	123,8	268,1	
1954	114,6	170,7	148,5	247,2	598,7	147,6	113,4	123,1	124,1	162,2	210,4	195,4	378,6	
1955	118,8	203,0	146,9	260,1	729,5	168,0	142,1	148,9	152,5	179,5	266,3	221,2	494,1	
1956	123,0	217,1	145,8	256,4	829,5	176,5	154,9	152,2	163,8	181,0	278,2	242,7	537,8	
1956 Jan.	123,6	212,0	142,7	262,7	786,4	125,9	150,8	160,5	158,5	181,2	294,4	228,0	555,8	
Febr.	123,5	203,1	138,1	258,1	790,2	74,9	147,2	148,5	158,0	176,4	292,6	219,8	575,3	
März	123,9	208,3	140,6	246,9	796,0	128,6	152,2	151,1	157,9	176,3	290,8	234,3	563,7	
April	124,6	217,3	142,7	254,2	806,3	190,7	155,2	158,7	171,0	184,1	295,6	247,9	535,7	
Mai	123,4	225,3	145,8	246,0	818,9	209,3	156,9	156,8	179,0	184,8	301,1	250,1	527,1	
Juni	122,2	221,5	148,7	256,0	833,8	221,8	154,8	155,2	164,8	182,4	290,0	245,9	542,4	
1957 Jan.	126,7	226,5	143,1	284,9	873,8	107,4	161,8	156,0	163,1	184,6	272,6	255,3	571,9	
Febr.	126,1	224,9	148,0	281,3	895,5	134,0	163,4	158,6	164,8	188,3	290,5	265,8	603,5	
März	124,2	224,8	145,8	279,0	886,1	173,2	160,7	149,8	158,4	185,1	278,7	265,7	612,1	
April ³⁾	127,9	230,4	142,6	263,1	907,3	193,0	158,5	152,3	173,4	193,5	291,6	276,7	607,2	
Mai ⁴⁾	128,4	240,5	154,2	273,9	917,9	205,3	164,1	152,8	...	194,6	...	276,0	638,1	

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie; einschl. Chemiefasererzeugung.- 3) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen.- 4) Vorläufige Zahlen.

noch: Index der industriellen Nettoproduktion

arbeitstäglich

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien								
	Mineralölverarbeitung	Kautschukverarbeitende Industrie	Flachglasindustrie	Sägewerke und Holzverarbeit. Industrie	Zellstoff- u. papiererzeug. Ind.	Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektrotechn. Ind.	Feinmechan. u. opt. Ind. 1)	Uhrenindustrie	Stahlverformung	Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie 2)	
Originalbasis 1950 = 100															
1954	226,5	162,9	148,4	104,6	142,5	144,6	171,0	209,8	304,9	198,5	190,8	192,5	169,0	155,2	
1955	263,5	196,2	176,9	114,9	154,1	163,9	210,2	275,8	361,2	246,8	223,2	225,3	223,3	178,1	
1956	284,3	194,1	196,3	121,3	163,2	182,7	229,3	299,9	376,2	272,1	238,6	248,2	235,7	192,1	
1956 Jan.	262,4	190,2	187,1	105,4	158,7	169,9	209,3	296,8	380,4	261,3	209,3	220,6	243,3	173,3	
Febr.	225,1	197,1	203,7	103,0	158,7	165,6	216,2	300,7	376,9	265,2	214,7	236,0	235,5	172,6	
März	268,0	198,7	193,4	107,3	155,0	167,4	227,7	303,3	374,5	269,1	232,1	255,7	237,6	177,2	
April	298,7	197,5	171,8	134,8	163,3	178,6	237,7	325,1	422,9	277,3	243,1	249,6	255,7	183,8	
Mai	290,1	201,3	180,7	143,3	163,9	181,6	250,3	333,1	427,5	284,4	247,9	249,8	250,5	190,1	
Juni	305,7	198,2	202,9	135,3	164,5	182,4	244,0	322,2	395,8	278,5	235,1	232,7	240,4	187,2	
Juli	311,5	180,9	179,9	132,7	162,3	179,8	226,9	272,5	362,7	260,9	237,9	205,4	230,3	185,5	
Aug.	320,7	174,7	211,3	131,0	162,7	186,9	211,8	261,3	381,6	247,0	218,4	231,6	212,9	184,9	
Sept.	314,3	201,4	217,4	129,4	167,2	191,8	236,1	303,3	401,4	279,2	248,8	274,8	232,8	205,3	
Okt.	285,9	197,4	200,7	108,3	167,8	185,2	216,4	303,9	364,2	270,5	252,4	287,5	230,1	210,0	
Nov.	256,8	205,2	202,3	120,3	172,2	204,2	237,6	309,2	319,8	294,1	271,7	294,6	245,5	229,8	
Dez.	270,1	189,2	204,6	106,3	162,1	201,0	240,6	272,0	308,5	281,9	256,1	242,6	216,3	208,0	
1957 Jan.	271,8	188,0	210,2	102,0	170,1	177,1	213,8	309,5	312,7	268,9	206,9	228,3	241,3	186,5	
Febr.	257,5	204,9	216,1	111,3	175,4	185,6	238,0	312,8	350,4	289,0	230,9	250,1	248,9	196,1	
März	275,2	201,6	223,1	114,6	174,3	175,6	232,2	321,4	385,9	272,9	233,5	243,0	223,2	187,3	
April ⁵⁾	253,2	202,6	208,1	125,9	166,5	185,2	244,6	344,9	425,1	291,9	253,2	254,1	240,5	192,3	
Mai ⁶⁾	279,3	214,2	190,1	...	176,4	190,2	246,9	354,2	417,7	293,2	...	257,3	237,6	202,4	
umbasiert auf 1936 = 100															
1950	139,9	117,8	132,5	110,0	94,6	58,4	115,7	143,5	53,7	199,6	123,0	70,0	.	94,8	
1954	316,8	191,9	196,6	115,1	134,8	84,4	197,9	301,0	163,8	396,2	234,7	134,8	.	150,4	
1955	368,5	231,1	234,3	126,4	145,8	95,7	243,3	395,7	194,1	492,6	274,5	157,8	.	179,6	
1956	397,6	228,6	260,0	133,4	154,4	106,7	265,4	430,3	202,1	543,1	293,5	173,8	.	192,5	
1956 Jan.	367,0	224,0	247,8	116,0	150,1	99,2	242,2	425,8	204,4	521,6	257,4	154,5	.	180,9	
Febr.	314,8	232,2	269,8	113,3	150,1	96,7	250,2	431,4	202,5	529,3	264,1	163,3	.	178,6	
März	374,8	234,0	256,2	118,0	146,6	97,7	263,5	435,2	201,2	537,1	285,5	179,1	.	182,4	
April	417,8	232,6	227,5	148,3	154,5	104,3	275,1	466,4	227,2	553,5	279,3	174,8	.	191,4	
Mai	405,7	237,1	239,3	157,6	155,1	106,0	289,7	477,9	229,7	567,7	287,3	174,9	.	194,6	
Juni	427,6	233,5	268,7	148,8	155,6	106,5	282,4	462,3	212,7	555,9	276,9	163,0	.	190,0	
1957 Jan.	380,1	221,4	278,4	112,2	160,9	103,4	247,5	444,0	168,0	536,7	254,5	159,9	.	189,9	
Febr.	360,1	241,3	286,2	122,4	165,9	108,3	275,5	448,8	188,3	576,8	284,0	175,1	.	198,4	
März	384,9	237,5	295,5	126,1	164,9	102,5	268,8	461,1	207,4	544,7	287,2	170,2	.	186,1	
April ⁵⁾	354,1	238,6	275,6	138,5	157,5	108,1	283,1	494,8	228,4	582,6	311,4	177,9	.	193,7	
Mai ⁶⁾	390,6	252,3	251,8	...	166,9	111,0	285,8	508,2	224,4	585,2	...	180,2	.	200,2	
Verbrauchsgüterindustrien															
Zeit	Musikinstr., -spiel- u. Schallplattenind.	Feinkeramische Ind.	Hohlglasind.	Holzverarbeitende Ind. 3)	Möbelind. 4)	Papierverarbeitende Ind.	Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie	Ledererzeugende Industrie	Lederverarbeitende Ind.	Schuhind.	Textilind.	Bekleidungsind.	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	
														Ernährungsind.	Tabakverarbeitende Industrie
Originalbasis 1950 = 100															
1954	221,1	163,9	148,8	141,2	185,4	143,0	145,3	251,8	111,0	162,5	122,8	139,4	163,7	151,5	146,9
1955	252,0	188,1	163,8	151,4	212,0	158,3	155,7	325,5	121,8	196,5	137,8	150,8	197,8	166,1	162,1
1956	282,8	195,1	187,0	167,4	246,8	176,3	165,7	372,8	124,0	208,7	147,9	160,6	222,4	178,7	173,0
1956 Jan.	219,2	189,9	169,2	144,7	210,9	165,3	149,4	337,1	131,0	167,1	151,8	159,2	199,4	146,2	156,9
Febr.	215,9	196,3	178,1	134,5	196,0	161,2	152,8	333,5	128,0	171,3	149,1	153,4	200,2	138,5	162,3
März	237,3	195,0	176,8	144,8	207,4	163,9	163,0	337,8	118,7	201,8	152,0	154,0	220,8	156,0	158,4
April	239,2	201,0	187,7	161,2	234,1	174,9	173,8	359,4	119,1	196,0	150,8	161,1	229,3	163,0	182,3
Mai	248,2	196,5	175,1	172,5	250,7	177,4	173,4	376,2	116,9	193,7	154,2	157,6	237,1	184,7	188,7
Juni	252,5	193,3	190,4	166,0	243,9	169,3	161,5	374,1	110,9	172,7	108,7	154,5	198,9	167,6	173,7
Juli	265,1	189,6	192,2	164,6	241,2	166,0	154,6	361,8	110,7	165,4	123,0	151,2	188,6	176,9	171,3
Aug.	298,2	193,0	192,1	161,5	232,3	170,2	151,3	365,8	118,6	186,8	149,7	151,6	199,7	179,4	176,6
Sept.	342,6	194,6	193,4	179,3	267,0	182,3	170,5	395,8	128,8	234,7	159,8	169,7	248,7	185,6	171,4
Okt.	370,3	200,7	201,5	186,2	285,5	191,3	167,0	412,6	132,9	262,7	165,1	174,5	264,5	205,9	179,6
Nov.	384,5	207,3	205,7	202,5	309,6	208,1	182,2	440,5	146,6	300,1	172,1	180,6	274,5	232,1	192,1
Dez.	316,8	185,0	179,7	192,8	285,8	188,2	193,8	380,4	126,8	256,1	140,5	159,9	209,0	210,5	163,4
1957 Jan.	205,7	194,7	185,8	152,5	231,3	176,7	157,7	413,8	135,7	174,8	161,0	172,4	222,2	162,4	171,0
Febr.	217,6	204,8	196,8	161,0	244,9	182,1	167,1	443,0	143,7	196,1	167,7	174,8	235,2	160,8	173,1
März	224,4	196,0	191,7	163,6	239,5	176,7	174,8	440,0	131,1	216,6	164,7	166,0	236,3	163,9	158,9
April ⁵⁾	241,3	201,4	193,2	179,0	266,9	184,6	184,6	465,3	133,1	229,9	175,8	168,2	256,2	183,0	202,6
Mai ⁶⁾	...	199,3	195,0	...	264,6	134,1	...	180,2	169,5	250,7	194,8	206,0
umbasiert auf 1936 = 100															
1950	56,4	97,4	185,2	112,0	.	101,7	112,2	173,3	70,4	82,6	79,1	120,5	171,8	120,9	88,3
1954	124,6	159,6	275,6	158,1	.	145,5	163,1	436,4	78,1	134,3	97,2	168,0	281,3	183,2	129,7
1955	142,1	183,2	303,3	169,5	.	161,0	174,7	564,1	85,7	162,4	109,0	181,7	339,9	200,8	143,1
1956	159,4	190,0	346,3	187,5	.	179,3	186,0	646,1	87,3	172,5	117,0	193,5	382,1	216,1	152,7
1956 Jan.	123,6	184,9	313,3	162,0	.	168,2	167,7	584,2	92,2	138,1	120,1	191,8	342,6	176,8	138,5
Febr.	121,7	191,1	329,8	150,6	.	164,0	171,5	578,0	90,1	141,6	118,0	184,8	344,0	167,5	143,2
März	133,8	189,9	327,4	162,1	.	166,7	182,9	585,4	83,5	166,8	120,3	185,5	379,4	188,6	139,8
April	134,8	195,7	347,6	180,5	.	177,9	195,1	622,9	83,8	162,0	119,3	194,1	394,0	197,1	160,9
Mai	139,9	191,3	324,3	193,2	.	180,5	194,6	652,0	82,3	160,1	122,0	189,9	407,4	223,3	166,5
Juni	142,3	188,2	352,6	185,9	.	172,2	181,3	648,4	78,0	142,7	86,0	186,1	341,8	202,7	153,3
1957 Jan.	116,0	189,6	344,1	170,8	.	179,8	177,0	717,2	95,5	144,5	127,4	207,7	381,8	196,4	150,9
Febr.	122,7	199,4	364,4												

1) Einschl. Uhrenindustrie.- 2) Bei Umbasierung auf 1936 = 100: einschl. Stahlverformung.- 3) Einschl. Möbelindustrie.- 4) Nur Möbel für Wohnzwecke.- 5) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen.- 6) Vorläufige Zahlen.

**Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Steinkohle 3) 4)		Zechenkohs 4)	Braunkohle (roh) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Roh- eisen- erz (Fe-Inhalt)	Absatz- fähige Kalisalze (berechnet auf K ₂ O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- täglich								
1950 MD 1954 MD 1955 MD 1956 MD	9 230 10 670 10 894 11 201	364,3 422,5 431,4 443,6	2 098 2 671 3 092 3 298	6 320 7 318 7 528 7 936	1 243 1 389 1 370 1 413	245 296 352 376	76 135 141 138	93 222 262 292	906 1 357 1 564 1 638	434 563 641 659
1955 Okt. Nov. Dez.	11 235 11 003 11 280	432,1 458,3 433,9	3 201 3 121 3 287	8 232 8 180 8 406	1 403 1 328 1 409	370 359 364	148 143 152	279 271 281	1 955 1 695 1 295	705 618 549
1956 Jan. Febr. März	11 608 11 113 11 628	446,5 444,5 447,2	3 337 3 149 3 347	8 212 8 087 8 175	1 437 1 400 1 440	376 348 371	144 138 136	279 257 282	1 130 517 317	513 388 652
April Mai Juni	10 836 10 264 11 521	451,5 446,2 443,1	3 199 3 296 3 198	7 565 7 281 7 620	1 362 1 311 1 472	357 361 394	129 122 142	280 296 292	1 906 2 041 2 134	739 719 736
Juli Aug. Sept.	11 261 11 523 10 782	433,1 426,8 431,3	3 321 3 334 3 261	7 726 7 903 7 756	1 437 1 510 1 407	375 397 374	130 146 139	302 305 298	2 121 2 139 1 910	727 760 719
Okt. Nov. Dez.	11 638 11 520 10 712	431,0 479,9 446,3	3 384 3 306 3 442	8 603 8 203 8 102	1 492 1 373 1 321	410 386 364	154 147 126	306 297 311	1 861 1 464 1 119	743 635 554
1957 Jan. Febr. März	11 829 10 853 11 574	454,9 452,2 445,2	3 519 3 218 3 530	8 581 7 723 8 189	1 438 1 366 1 487	403 370 400	158 146 159	310 289 320	1 738 1 274 1 800	515 572 781
April Mai ¹⁶⁾	11 099 11 614	462,5 464,6	3 406 3 534	7 597 7 907	1 345 1 424	379 412	136 148	318 331	1 856 1 949	740 756

Zeit	Mauer- ziegel 6)	Roheisen und Hochofen- ferroleg. 6)	Stahl- rohblöcke u.- brammen	Walzstahl	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 7)	Elektrolyt- kupfer 7)	Rohzink 7)8)	Hüttenblei 7)9)	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₂ 10)
1950 MD 1954 MD 1955 MD 1956 MD	861 1 105 1 181 1 164	789 1 043 1 374 1 465	984 1 413 1 730 1 880	681 956 1 184 1 302	171 251 303 310	2 320 10 768 11 422 12 280	11 144 13 739 14 863 14 996	10 233 13 971 14 895 15 495	11 794 12 306 12 285 13 417	98 142 155 172
1955 Okt. Nov. Dez.	1 540 1 341 1 141	1 454 1 421 1 425	1 847 1 807 1 737	1 270 1 257 1 267	325 319 318	11 869 11 391 11 504	14 780 14 583 15 157	15 182 14 250 15 478	13 959 15 879 15 246	164 156 169
1956 Jan. Febr. März	865 485 637	1 470 1 339 1 473	1 889 1 749 1 924	1 319 1 222 1 324	334 300 317	11 565 10 885 11 755	15 022 13 651 15 088	15 265 14 150 15 276	14 713 14 282 13 211	171 154 170
April Mai Juni	990 1 325 1 548	1 408 1 431 1 464	1 784 1 752 1 882	1 246 1 211 1 328	306 293 324	11 941 12 346 11 949	14 950 15 363 14 988	15 140 15 615 15 330	13 062 12 721 12 975	167 168 170
Juli Aug. Sept.	1 549 1 570 1 400	1 505 1 506 1 467	1 902 1 999 1 875	1 330 1 372 1 284	309 315 302	12 369 12 491 12 706	15 986 16 138 15 168	16 297 15 997 15 592	11 036 10 511 12 402	169 172 171
Okt. Nov. Dez.	1 435 1 233 943	1 550 1 501 1 463	2 044 1 952 1 807	1 416 1 326 1 242	335 312 274	13 279 12 891 13 185	15 394 14 126 13 998	15 811 15 287 16 180	15 307 16 038 15 508	179 180 192
1957 Jan. Febr. März	694 576 849	1 525 1 398 1 543	2 000 1 867 2 001	1 425 1 323 1 407	327 307 314	13 256 11 891 13 124	14 231 12 849 15 582	16 057 14 427 15 991	15 005 13 169 14 896	185 162 173
April Mai ¹⁶⁾	1 120 1 314	1 464 1 546	1 879 2 014	1 263 1 368	297 308	12 807 13 738	15 692 15 414	15 334 15 520	15 929 15 807	177 190

Zeit	Soda, berechnet auf Na ₂ CO ₃	Chlor(Primär- produktion)	Ätznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	Calciumcarbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 11)	Chemiefasern 12)	Benzin 13)14)	Dieselöl 13)15)
1950 MD 1954 MD 1955 MD 1956 MD	61 240 77 886 81 928 83 003	18 229 30 133 33 663 38 462	27 961 41 513 46 342 49 455	36 683 58 003 63 589 67 131	29 174 40 899 43 725 47 470	52 845 66 995 68 538 73 387	8 093 22 072r 28 726r 34 911r	13 440 15 794 18 113 19 035	81 216 248 261	47 193 245 269
1955 Okt. Nov. Dez.	83 622 84 441 83 501	35 514 34 398 36 215	48 911 45 562 49 366	61 823 59 607 60 853	40 171 30 754 41 627	63 632 49 726 55 338	34 346 35 184 33 659	19 419 19 299 18 530	277 241 268	278 238 258
1956 Jan. Febr. März	85 116 70 084 79 381	37 219 34 599 37 164	50 017 45 568 50 582	62 823 51 317 64 396	33 117 21 176 30 564	52 509 43 420 61 617	35 664 31 264 36 331	20 422 18 804 19 657	260 191 247	240 188 252
April Mai Juni	81 977 85 522 84 113	37 057 37 730 37 237	49 225 48 227 46 772	64 470 64 200 64 952	48 993 52 802 56 273	64 819 80 573 83 328	36 357 37 635 39 197	18 040 19 121 18 835	286 270 270	281 285 297
Juli Aug. Sept.	86 112 84 630 83 083	38 927 39 498 39 005	50 037 50 368 49 325	73 039 75 796 72 299	57 439 56 992 54 997	86 167 87 314 86 437	38 904 37 894 39 116	19 052 18 937 18 845	280 293 285	307 312 286
Okt. Nov. Dez.	89 052 84 436 82 444	40 995 40 482 41 332	51 599 50 365 51 281	72 477 70 888 71 780	56 813 50 278 50 199	79 953 74 233 80 446	41 739 42 907 39 919	19 932 19 232 18 131	273 226 252	276 240 265
1957 Jan. Febr. März	86 531 77 706 87 544	42 728 37 657 43 824	54 221 50 177 55 366	76 062 66 516 78 862	42 163 42 734 43 313	71 645 60 936 77 290	40 207r 38 353r 42 220r	20 867 19 416 21 862	266 238 248	242 211 264
April Mai ¹⁶⁾	86 318 79 637	42 647 43 945	53 928 53 566	78 695 81 824	52 467 56 283	81 260 85 582	41 357 42 314	20 014 21 968	234 266	246 282

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Ohne Stockholmer Steinkohle.- 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen, Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl.- 5) Einschl. Sinterdolomit.- 6) 1 cbm entspricht 410 Steinen Normalformat (24x11,5x7,1 cm).- 7) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 8) Gesamtzeugung der Hütten.- 9) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 10) Einschl. Oleum.- 11) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 12) Zellwolle und Rayon (ohne Abfälle, künstl. Roßhaar und Borsten).- 13) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.- 14) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin.- 15) Einschl. sonstiger dieselloilsteuerter Kraftstoffe.- 16) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Bereifungen	Schnittholz	Holzschliff (mechanisch bereitet)	Zellstoff (chemisch bereitet)	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen	Verbrennungs- motoren	Landwirt- schaftliche Maschinen
	2)	1 000 cbm	3)	3)				4)	4)5)	
	t						t			
1950 MD	7 465		29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1954 MD	10 875	559	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 850	16 304
1956 MD	13 180	699	48 688	55 217	166 394	23 636	54 985	21 394	8 938	18 338
1955 Okt.	14 631	722	44 869	55 022	160 881	21 119	55 413	21 213	8 445	15 391
Nov.	14 828	600	43 336	53 700	153 812	21 926	53 941	22 047	8 029	15 054
Dez.	13 890	605	45 113	53 701	150 919	22 704	50 143	25 674	8 656	15 732
1956 Jan.	13 805	588	48 331	56 009	162 411	24 878	54 271	18 396	9 719	16 490
Febr.	13 809	554	46 211	51 709	160 142	23 357	51 552	20 116	8 651	17 579
März	14 811	627	47 231	55 022	161 365	23 431	53 923	21 996	9 507	20 654
April	12 967	808	46 195	54 874	157 976	22 888	51 829	21 168	8 438	20 369
Mai	12 932	839	45 835	54 822	153 831	22 265	51 002	20 519	9 710	19 045
Juni	13 833	861	50 285	55 715	171 570	24 536	58 118	24 867	9 547	22 034
Juli	12 782	839	50 063	56 144	169 411	24 889	57 268	20 939	9 346	19 884
Aug.	10 912	864	51 954	56 304	175 576	23 963	57 289	20 347	8 858	17 788
Sept.	13 042	728	49 521	54 700	168 726	22 948	56 715	22 650	8 989	16 898
Okt.	13 845	597	52 927	57 605	182 783	25 734	60 678	21 466	8 898	18 826
Nov.	13 409	564	49 896	55 231	172 081	23 251	56 507	20 915	8 730	16 110
Dez.	11 958	515	45 886	54 395	158 707	21 487	50 100	22 831	8 051	15 110
1957 Jan.	12 714	506	50 260	58 182	179 931	23 625	57 910	21 259	8 700r	20 511
Febr.	13 030	518	48 671	54 517	170 811	22 521	55 071	22 122r	8 940r	21 033
März	14 062	618	54 441	60 238	182 487	23 495	59 091	21 323	9 519	24 199r
April	12 934	653	46 914	54 704	161 674	20 266	53 080	22 730	9 882	20 684
Mai 19)	14 515	895	51 766	57 843	180 472	23 820	57 746	22 030	10 401	21 124
Zeit	Textil- maschinen	Personen- kraftwagen	Liefer- und Lastkraftwagen	Krafträder (über 100ccm Zyl. Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) 2 rädrlg	Elektromotoren und Generatoren	Elektrische Kühlchränke und -truhren	Rundfunk- empfangs- geräte
6)	7)8)	8)9)	9)10)	10)11)	11)12)	12)13)	13)14)	14)15)	15)16)	16)17)
	t	auch dreirädrige					t			1 000 St
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	638	167
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	236
1956 MD	6 655	70 652	13 291	7 705	51 543	11 159	95 961	12 497	4 290	268
1955 Okt.	6 519	65 524	12 696	9 899	58 041	10 417	112 211	12 387	2 540	301
Nov.	6 789	65 675	12 182	10 844	59 608	10 226	98 032	11 929	2 554	297
Dez.	7 681	65 692	12 270	9 697	44 801	10 007	80 943	12 230	2 402	280
1956 Jan.	6 357	70 387	12 688	10 727	52 923	11 433	83 454	12 652	3 011	269
Febr.	5 589	68 923	12 701	10 177	58 954	12 384	87 991	12 315	3 703	269
März	6 567	72 901	12 783	10 964	70 248	13 870	106 619	12 846	4 501	277
April	6 049	71 261	12 802	10 588	77 356	14 742	107 402	12 553	5 316	262
Mai	6 948	71 081	12 755	9 367	78 262	14 910	102 618	12 166	5 292	260
Juni	7 487	77 417	14 160	8 817	73 084	15 433	101 298	13 165	6 160	276
Juli	6 816	60 551	12 515	7 090	53 098	11 596	94 676	12 448	5 417	230
Aug.	6 501	66 722	12 409	4 749	40 533	9 924	95 128	12 198	3 461	261
Sept.	6 782	72 385	13 362	4 331	38 537	9 104	106 885	12 914	3 732	274
Okt.	5 927	79 038	16 049	5 205	27 797	7 201	123 478	12 603	3 873	305
Nov.	6 801	73 237	14 699	5 889	25 357	7 475	82 669	12 379	3 501	299
Dez.	6 741	63 929	12 565	4 498	22 295	5 636	59 301	11 376	3 512	239
1957 Jan.	6 654r	77 610	15 423	4 622	31 955	7 957	61 713	12 546	4 640	251
Febr.	6 284r	71 485	14 473	3 326	35 373	7 934	60 923	12 395	5 534	245
März	7 126r	80 349	15 788	4 002	57 761	9 504	77 047	12 631	5 699	257
April	6 869	77 824	15 642	4 669	62 156	9 120	83 062	12 626	6 171	226
Mai 19)	7 428	86 036	16 080	3 825	61 751	9 876	93 032	12 848	6 360	265
Zeit	Fernseh- empfangs- geräte	Photo- apparate	Feinmeß-, Feinprüfgeräte und -zeuge	Armbanduhren	Großuhren (ohne elektrische)	Flachglas	Hohlglas	Lederschuhe	Baumwollgarn	Wollgarn
13)	14)	15)	16)	17)	18)	19)	20)	21)	22)	23)
	1 000 St	1 000 DM		1 000 St		t		1 000 Paar		t
1950 MD	1	7 936	94	247	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1954 MD	11	16 181	155	488	1 362	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD	26	20 647	200	535	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1956 MD	44	21 576	233	618	1 746	38 520	63 503	6 507	33 019	9 822
1955 Okt.	34	22 849	225	690	1 921	38 698	59 687	6 877	33 198	10 615
Nov.	40	22 608	226	743	1 983	38 266	58 668	6 745	33 025	10 279
Dez.	42	20 499	227	646	1 658	37 914	56 465	6 299	34 221	10 091
1956 Jan.	40	21 361	241	501	1 554	39 710	56 091	6 870	33 603	9 935
Febr.	37	20 783	235	571	1 680	36 385	56 794	6 614	32 536	9 011
März	37	20 918	256	660	1 817	37 901	59 970	6 945	33 954	9 309
April	34	21 834	229	522	1 786	31 274	61 843	6 370	32 397	9 075
Mai	31	22 213	220	509	1 699	36 545	60 256	6 237	30 546	8 531
Juni	41	24 442	267	565	1 778	39 718	65 341	4 792	33 757	10 139
Juli	36	23 260	249	512	1 506	36 957	68 244	5 599	30 854	10 135
Aug.	40	16 577	239	623	1 733	39 979	69 087	6 938	30 736	10 300
Sept.	50	20 868	226	717	1 888	41 733	65 090	6 837	33 615	9 955
Okt.	61	24 646	240	820	2 109	41 817	69 443	7 625	37 653	11 442
Nov.	65	23 076	227	777	1 894	39 184	68 845	7 172	35 233	10 627
Dez.	50	18 444	193	633	1 514	41 354	61 873	5 927	31 350	9 402
1957 Jan.	63	23 053	239	555	1 698	42 630	64 270	7 494	37 531	11 088
Febr.	54r	20 252	243	584	1 704	37 487	63 254	7 244	35 128	10 304
März	52	20 565	244	652	1 712	38 814	67 993	7 748	36 852	10 338
April	49	19 536	247	600	1 698	34 099	65 357	7 603	34 285	9 784
Mai 19)	60	21 695	250	603	1 791	33 863	70 272	8 071	36 903	10 484

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial. - 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken). - 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen. - 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor. - 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie. - 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor. - 10) Ohne Elektroschweißmaschinen. - 11) Bis 250 l Inhalt. - 12) Ohne Geradeempfangsgeräte. - 13) Ohne Spezial-Kameras. - 14) Ohne Turm- und technische Uhren. - 15) Ohne Spiegelglas. - 16) Ohne Glaskolben, -stangen, -stäbe usw. - 17) Arbeitsschuhwerk, Lederstraßenschuhe, Sportstiefel. - 18) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist. - 19) Vorläufige Ergebnisse.

Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

Erzeugung, Inlandsversorgung

1000 t (t = t)

Zeit	Steinkohlenförderung	Einsatzkohle für Brikett- u. Koksproduktion	Steinkohlenförderung abzgl. Einsatzkohle	Koks-erzeugung und Brikett-herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zechen-selbst-verbrauch, Deputate ¹⁾	Zum Absatz verfügbar	Haldenbestände	Einfuhr von Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks	Ausfuhr	Inlandsversorgung ²⁾
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 255	77	354	2 010	5 603
1954 MD	10 670	4 009	6 660	3 139	9 799	1 422	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	4 610	6 284	3 632	9 916	1 422	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1956 MD	11 201	4 911	6 290	3 897	10 187	1 435	8 752	269	1 600	1 981	8 367
1955 Okt.	11 235	4 749	6 486	3 750	10 236	1 453	8 783	237	1 807	1 963	8 590
Nov.	11 003	4 695	6 308	3 677	9 985	1 517	8 468	320	1 675	1 842	8 218
Dez.	11 280	4 911	6 369	3 877	10 246	1 593	8 653	217	1 853	1 937	8 672
1956 Jan.	11 608	4 955	6 653	3 941	10 594	1 568	9 026	215	1 758	1 940	8 847
Febr.	11 113	4 699	6 414	3 712	10 126	1 819	8 307	436	1 023	1 448	7 661
März	11 628	5 037	6 591	3 969	10 560	1 591	8 970	462	1 719	2 066	8 597
April	10 836	4 776	6 060	3 792	9 852	1 360	8 492	278	1 317	1 895	8 098
Mai	10 264	4 796	5 468	3 840	9 308	1 226	8 083	160	1 555	1 973	7 783
Juni	11 521	4 863	6 658	3 826	10 484	1 249	9 234	165	1 621	2 044	8 806
Juli	11 261	4 918	6 343	3 926	10 269	1 233	9 035	172	1 719	2 101	8 646
Aug.	11 523	4 983	6 540	3 944	10 484	1 295	9 189	179	1 863	2 151	8 894
Sept.	10 782	4 876	5 906	3 824	9 820	1 302	8 518	201	1 850	2 085	8 261
Okt.	11 638	5 118	6 520	4 027	10 547	1 497	9 050	269	1 901	2 089	8 794
Nov.	11 520	5 020	6 500	3 948	10 448	1 560	8 887	427	1 599	1 981	8 347
Dez.	10 712	4 982	5 730	4 021	9 751	1 521	8 230	269	1 275	1 995	7 668
1957 Jan.	11 829	5 325	6 504	4 199	10 702	1 655	9 047	184	1 330	2 124	8 338
Febr.	10 853	4 803	6 050	3 831	9 881	1 422	8 459	207	1 456r	1 863	8 030r
März	11 574	5 251	6 323	4 177	10 501	1 409	9 092	256	1 611r	2 423r	8 232r
April	11 099	5 057	6 042	3 984	10 025	1 303	8 722	235r	1 726	1 939	8 530r
Mai	11 614	5 226	6 388	4 145	10 532	1 293	9 239	264	2 169	1 998	9 381

1) Einschl. Kohleverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energien.- 2) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik für Kohlenwirtschaft e.V.

Elektrizitätserzeugung und -versorgung

Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbst- verbrauch	Verbrauch der Pumpspeicher- werke	Einfuhr 2)	Ausfuhr 3)	Inlands- versorgung 4)
	insgesamt	in Wasser- 1) Kraftwerken	Wärme- Kraftwerken	in öffentlichen Werken 1)	industriellen Stromerzeugungs- anlagen					
1950 MD	3 668	689	2 980	2 233	1 435	96	72	129	56	3 573
1954 MD	5 656	871	4 785	3 454	2 202	169	104	208	111	5 480
1955 MD	6 315	968	5 347	3 887	2 428	204	101	246	143	6 113
1956 MD	7 022	1 049	5 973	4 335	2 687	231	116	272	167	6 781
1955 Okt.	6 975	795	6 180	4 373	2 602	238	111	151	161	6 616
Nov.	7 124	648	6 475	4 480	2 643	253	120	112	212	6 651
Dez.	7 393	830	6 563	4 648	2 745	259	134	121	221	6 900
1956 Jan.	7 374	945	6 428	4 584	2 790	232	112	99	240	6 889
Febr.	7 209	731	6 478	4 480	2 730	260	87	124	231	6 755
März	7 114	1 004	6 110	4 387	2 728	236	114	104	235	6 633
April	6 688	1 020	5 669	4 143	2 545	220	123	118	165	6 297
Mai	6 465	1 110	5 355	4 003	2 462	210	138	303	127	6 294
Juni	6 406	1 207	5 199	3 903	2 503	202	114	445	104	6 432
Juli	6 524	1 221	5 303	3 985	2 539	206	129	476	110	6 556
Aug.	6 649	1 223	5 426	4 039	2 610	206	117	511	108	6 729
Sept.	6 751	1 083	5 668	4 184	2 567	224	119	443	131	6 720
Okt.	7 604	1 044	6 560	4 715	2 889	255	113	258	129	7 364
Nov.	7 706	995	6 712	4 758	2 948	257	113	196	170	7 362
Dez.	7 776	1 003	6 773	4 843	2 933	266	116	190	249	7 335
1957 Jan.	8 187	868	7 319	5 096	3 091	282	111	170	313	7 650
Febr.	7 261	896	6 365	4 479	2 783	245	96	143	295	6 769
März	7 542	1 161	6 380	4 578	2 964	248	92	194	169	7 227
April	6 993	1 094	5 899	4 313	2 680	233	97	256	124	6 795

1) Einschl. Pumpspeichenerzeugung.- 2) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 3) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Gaserzeugung und -versorgung

Mill. cbm (Ho = 4 300 kcal/cbm)

Bundesministerium für Wirtschaft

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ²⁾	Fremdbezug aus dem Inland ³⁾	Inlandsversorgung ⁴⁾
	insgesamt	Stadtgas	Kokereigas	insgesamt	Stadtgaswerken	Kokereien				
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	4	748
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	14	1 069
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	26	1 216
1956 MD	1 868	260	1 609	654	34	620	32	9	30	1 267
1955 Okt.	1 815	247	1 568	603	24	579	28	7	29	1 262
Nov.	1 781	250	1 531	566	22	544	29	5	42	1 281
Dez.	1 877	271	1 606	628	25	602	31	4	48	1 324
1956 Jan.	1 895	271	1 624	598	27	571	31	6	46	1 368
Febr.	1 815	287	1 527	498	19	479	26	13	56	1 386
März	1 912	277	1 635	645	33	612	29	9	42	1 330
April	1 814	249	1 565	614	29	585	30	7	28	1 292
Mai	1 871	245	1 626	696	25	671	29	8	23	1 219
Juni	1 809	236	1 573	658	32	626	30	6	18	1 193
Juli	1 867	246	1 621	705	44	661	33	4	18	1 208
Aug.	1 863	236	1 627	704	41	664	33	8	17	1 201
Sept.	1 831	241	1 590	687	41	646	34	8	18	1 188
Okt.	1 916	271	1 645	683	41	641	35	10	34	1 292
Nov.	1 875	270	1 605	643	32	610	34	13	32	1 286
Dez.	1 951	285	1 666	720	41	679	35	16	27	1 276
1957 Jan.	2 019	293	1 726	670	37	633	34	19	34	1 397
Febr.	1 845	266	1 579	658	40	618	32	14	26	1 229
März	1 999	269	1 730	733	33	701	34	12	18	1 305
April	...	248	...	...	30	...	33	9	...	...

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Einschl. Syntheserestgas.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Beschäftigte								Löhne	Gehälter		
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbstständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte								
				insgesamt	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge					
Anzahl											1 000 DM	
Bundesgebiet ¹⁾												
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390			
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874			
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566			
1956 JD	1 217 343	68 844	65 054	1 083 445	540 040	431 099	112 306	431 284	34 840			
1955 Juli	1 386 210	70 210	59 933	1 256 067	600 570	539 120	116 377	476 273	30 438			
Aug.	1 392 874	69 943	60 809	1 262 122	596 080	548 568	117 474	498 870	30 826			
Sept.	1 386 907	69 827	61 112	1 255 568	597 462	541 406	116 700	487 962	30 777			
Okt.	1 370 846	69 753	61 370	1 239 723	594 721	529 832	115 170	475 898	30 926			
Nov.	1 328 957	69 845	61 731	1 197 381	580 406	503 435	113 540	464 328	31 302			
Dez.	1 148 400	69 786	61 704	1 016 910	504 503	400 983	111 424	407 831	34 280			
1956 Jan.	965 347	69 403	61 323	834 621	415 898	310 311	108 412	317 945	31 050			
Febr.	570 538	69 281	61 129	440 128	208 212	128 482	103 434	132 764	30 956			
März	1 128 932	69 136	62 317	997 479	508 550	380 065	108 864	319 222	31 696			
April	1 328 608	69 156	64 740	1 194 712	592 112	486 169	116 431	450 000	33 529			
Mai	1 384 936	68 987	65 401	1 250 548	615 815	518 774	115 959	518 289	34 620			
Juni	1 398 106	68 881	65 854	1 263 371	621 609	525 776	115 986	518 558	35 711			
Juli	1 406 580	68 931	65 943	1 271 706	632 492	523 548	115 666	519 230	35 605			
Aug.	1 393 742	68 890	66 863	1 257 989	623 561	517 871	116 557	528 913	36 095			
Sept.	1 372 786	68 670	67 067	1 237 049	617 639	504 607	114 803	492 617	36 002			
Okt.	1 351 780	68 544	66 969	1 216 267	609 742	493 782	112 743	510 124	36 050			
Nov.	1 274 057	68 324	66 545	1 139 188	575 424	452 674	111 090	468 302	36 619			
Dez.	1 032 706	67 919	66 504	898 283	459 441	331 111	107 731	399 446	40 136			
1957 Jan. 3)	841 752	67 679	65 677	708 396	359 825	244 599	103 972	259 197	35 948			
Febr.	1 017 360	67 635	65 624	884 101	455 576	323 507	105 018	296 800	35 452			
März	1 189 833	67 648	66 069	1 056 116	541 335	408 455	106 326	389 650	36 068			
April	1 244 862	67 451	67 383	1 110 028	576 278	432 310	101 440	462 330	37 539			
nach Ländern (April 1957) ¹⁾												
Schlesw.-Holst.	52 972	3 044	2 240	47 688	23 894	17 621	6 173	19 686	1 151			
Hamburg	39 611	1 360	3 004	35 247	20 253	12 021	2 973	18 312	1 827			
Niedersachsen	160 201	8 727	7 116	144 358	73 169	48 388	22 801	55 052	3 745			
Bremen	19 780	657	1 236	17 887	9 495	6 833	1 559	8 029	751			
Nordrh.-Westf.	412 450	16 562	26 250	369 638	197 229	148 096	24 313	169 728	15 245			
Hessen	102 569	6 761	5 672	90 136	48 092	33 332	8 712	34 859	3 087			
Rheinl.-Pfalz	73 820	4 754	3 724	65 342	32 301	27 072	5 969	25 698	1 884			
Baden-Württbg.	188 598	14 171	7 978	166 449	83 466	72 457	10 526	68 027	4 565			
Bayern	194 861	11 415	10 163	173 283	88 379	66 490	18 414	62 939	5 284			
Saarland ⁴⁾												
1957 Jan.	22 752	385	2 126	20 241	9 381	10 017	843	554 536 ^{a)}	122 188 ^{a)}			
Febr.	23 223	393	2 181	20 649	9 756	10 058	835	124 862 ^{a)}	414 631 ^{a)}			
Berlin (West) ¹⁾⁵⁾												
1957 März	48 267	1 586	3 634	43 047	20 965	18 948	3 134	16 881	1 978			
April	48 972	1 574	3 714	43 684	22 073	18 349	3 262	18 936	2 023			
Geleistete Arbeitsstunden												
Zeit -- Land	Umsatz	öffentlicher und Verkehrsbau										
		insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau						
						insgesamt	Hochbau	Tiefbau				
1 000 DM											1 000	
Bundesgebiet ¹⁾												
1950 MD	515 186	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120	15 842	35 611				
1954 MD	976 806	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	16 389	42 503				
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	7 008	44 224	58 892	16 961	43 417				
1956 MD	1 303 189	212 541	100 025	6 578	45 560	60 378	16 961	43 417				
1955 Juli	1 369 357	254 767	121 443	11 202	50 182	71 940	18 579	53 361				
Aug.	1 457 471	264 250	125 729	10 317	52 815	75 389	20 626	54 763				
Sept.	1 469 817	256 414	121 159	9 154	52 412	73 689	20 036	53 653				
Okt.	1 498 882	249 314	118 185	7 941	50 989	72 199	19 406	52 793				
Nov.	1 409 002	240 305	113 290	7 128	49 963	69 924	19 195	50 729				
Dez.	1 554 458	201 401	93 020	4 645	45 768	57 968	17 000	40 968				
1956 Jan.	1 010 288	159 846	72 704	2 559	40 432	44 151	14 254	29 897				
Febr.	739 265	64 658	26 062	891	22 398	15 307	5 230	10 077				
März	818 416	167 242	80 311	3 032	41 160	42 739	14 399	28 340				
April	1 140 618	225 571	108 179	7 236	47 492	62 664	17 771	44 893				
Mai	1 342 550	256 076	121 921	10 322	50 859	72 974	19 713	53 261				
Juni	1 545 871	258 722	122 911	10 501	51 503	73 807	19 457	54 350				
Juli	1 567 323	257 819	122 418	9 888	51 607	73 906	19 774	54 132				
Aug.	1 570 672	260 978	123 300	9 198	52 758	75 722	20 617	55 105				
Sept.	1 487 766	243 056	115 115	7 868	49 117	70 956	19 468	51 488				
Okt.	1 558 426	250 592	118 846	7 441	51 666	72 639	19 781	52 858				
Nov.	1 443 531	223 926	104 660	5 955	46 735	66 576	18 047	48 529				
Dez.	1 413 510	181 972	83 870	4 027	40 983	53 092	15 023	38 069				
1957 Jan. 3)	949 442	120 958	50 686	1 567	34 086	34 619	10 294	24 325				
Febr.	886 430	143 170	66 738	2 529	34 795	39 108	11 824	27 284				
März	1 145 893	192 043	91 748	5 562	40 131	54 602	14 984	39 618				
April	1 231 258	212 010	102 919	8 236	41 113	59 742	15 913	43 829				
nach Ländern (April 1957) ¹⁾												
Schlesw.-Holst.	50 752	9 226	4 546	527	930	3 223	676	2 547				
Hamburg	48 735	6 660	2 822	-	1 720	2 118	409	1 709				
Niedersachsen	134 967	27 364	14 377	1 561	3 808	7 618	1 683	5 935				
Bremen	22 636	3 372	1 448	36	847	1 041	296	745				
Nordrh.-Westf.	450 457	71 424	34 176	912	18 170	18 166	4 894	13 272				
Hessen	89 713	16 671	8 004	674	2 967	5 026	1 356	3 670				
Rheinl.-Pfalz	68 776	12 575	5 966	368	1 945	4 296	1 087	3 209				
Baden-Württbg.	182 977	32 630	16 669	1 152	5 582	9 227	2 751	6 476				
Bayern	182 245	32 088	14 911	3 006	5 144	9 027	2 761	6 266				
Saarland ⁴⁾												
1957 Jan.	1 636 798 ^{a)}	1 976	445	6	730	795	201	594				
Febr.	1 825 282 ^{a)}	2 724	766	4	868	1 086	254	832				
Berlin (West) ¹⁾⁵⁾												
1957 März	47 806	7 769	2 854	-	1 365	2 771	914	1 857				
April	48 680	8 141	3 178	-	1 397	2 860	962	1 898				

1) Alle Betriebsgrößenklassen. 2) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt. 3) Von Februar 1957 ab vorläufige Zahlen. 4) Nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. 5) Umsatz "insgesamt" einschl. "übrige Bauarten" ohne Trümmerbe-seitigung und Abbruch. a) In 1 000 Fr.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Bau- kosten ent- fallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen							Neubau				durchschnittl. Brutto- wohn- fläche je Wohnung q ^a	
	Mill. DM	DM je Ein- wohner	Wohn- bauten	Nicht- wohn- bauten	in Wohn- und Nicht- wohn- bauten	in Wohn- bauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in DM bei	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	privaten Haushal- tungen	Be- trieben und Be- hörden			
							gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	freie Wohnungs- unter- nehmen	private Haushal- tungen	Behörden und Ver- waltungen							
Bundesgebiet																	
1953	11 370,3	232	69,1	30,9	574 911	562 852	35,6	4,3	53,3	4,3	12 300	16 000	13 700	.	.	.	.
1954	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13 300	17 000	15 200	.	.	.	.
1955	15 487,7	310	65,0	35,0	612 606	600 230	29,0	4,1	59,8	2,8	14 300	18 800	16 700	.	.	.	.
1956 Jan.	1 034,9	21	56,1	43,9	34 283	33 600	31,3	4,3	57,7	3,0	14 900	19 900	16 800	.	.	.	.
Febr.	1 063,5	21	62,0	38,0	38 585	37 912	28,8	4,3	59,7	3,0	14 900	19 800	16 800	.	.	.	.
März	1 174,7	23	59,7	40,3	39 605	38 738	23,7	2,2	66,4	2,6	15 400	20 000	18 400	.	.	.	.
April	1 343,3	27	61,3	38,7	45 223	44 261	23,5	4,3	66,0	2,0	15 300	20 800	17 600	.	.	.	.
Mai	1 436,4	29	66,7	33,3	52 855	51 942	26,4	4,7	62,4	2,1	15 500	20 800	18 100	.	.	.	.
Juni	1 472,2	29	66,2	33,8	53 048	52 022	26,0	3,5	63,8	2,5	16 000	21 200	18 000	.	.	.	.
Juli	1 527,7	30	65,1	34,9	54 097	52 964	27,1	3,4	61,8	2,9	16 100	21 100	18 700	.	.	.	.
Aug.	1 417,0	28	62,6	37,4	48 798	47 642	26,6	3,6	62,8	3,1	15 500	21 100	18 200	.	.	.	.
Sept.	1 367,0	27	64,5	35,5	47 307	46 328	29,7	3,3	60,4	2,5	15 900	21 300	22 200	.	.	.	.
Okt.	1 499,2	30	62,7	37,3	50 429	49 250	30,1	5,1	56,8	3,2	16 700	21 600	19 300	.	.	.	.
Nov.	1 329,0	26	60,9	39,1	43 645	42 607	33,2	4,2	55,0	2,7	16 200	21 700	19 100	.	.	.	.
Dez.	1 222,1	24	59,4	40,6	39 659	38 994	37,1	2,8	51,8	2,6	16 100	21 700	18 000	.	.	.	.
1957 Jan.	929,1	18	61,1	38,9	29 996	29 513	30,7	3,3	59,3	2,6	16 400	21 500	20 100	64,9	.	.	.
Febr.	1 141,7	23	62,9	37,1	36 646	36 106	31,2	3,5	60,5	1,8	17 200	22 700	20 300	65,8	.	.	.
März	1 233,4	24	65,0	35,0	40 416	39 694	26,6	3,5	64,8	2,0	17 000	23 000	20 000	66,6	.	.	.
April	1 290,1	25	66,3	33,7	42 972	42 317	28,4	4,7	60,3	2,6	17 000	23 300	17 900	66,1	.	.	.
dar.: Neubau	1 000,5	20	70,2	29,8	34 581	34 164	33,4	5,0	55,1	2,9	17 000	23 300	17 900	66,1	.	.	.
nach Ländern (April 1957)																	
Schlesw.-Holst.	50,5	22	70,7	29,3	1 901	1 885	41,2	5,6	51,0	1,8	17 500	22 200	22 100	63,3	.	.	.
Hamburg	35,7	20	71,3	28,7	1 156	1 123	37,0	10,1	51,1	0,1	17 200	35 900	20 900	62,3	.	.	.
Niedersachsen	134,8	21	67,3	32,7	4 666	4 585	31,1	2,6	63,3	1,7	16 000	22 100	20 400	62,6	.	.	.
Bremen	15,9	25	71,4	28,6	593	587	58,4	-	31,9	0,8	14 600	28 900	30 400	70,6	.	.	.
Nordrh.-Westf.	378,2	25	70,3	29,7	14 110	13 951	34,4	8,2	46,4	4,6	17 200	23 300	15 300	62,5	.	.	.
Hessen	116,7	25	66,1	33,9	3 899	3 843	29,7	0,6	62,1	1,9	16 700	22 100	17 600	67,0	.	.	.
Rheinl.-Pfalz	73,5	22	66,4	33,6	2 324	2 269	14,5	2,8	79,7	0,7	22 100	24 500	29 500	76,5	.	.	.
Baden-Württbg.	236,5	33	59,6	40,4	6 187	6 070	14,5	1,3	80,4	2,4	20 200	25 800	23 200	72,3	.	.	.
Bayern	248,3	27	64,4	35,6	8 156	8 004	23,7	4,3	66,7	1,3	15 600	21 400	21 800	67,2	.	.	.
Berlin (West)																	
1957 April	30,1	14	60,8	39,2	1 075	1 065	29,2	16,4	50,1	0,1	18 200	19 700	15 400	54,9	.	.	.

1) Normalbau, bis 1955 Normal- und Notbau.

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West) (Normalbau)

Zeit 1) --- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten					
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 ctm	Wohnungen in Nicht- wohnbauten	Gebäude		Wohnungen			
				insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	darunter		
							insgesamt	Wohnungen je Gebäude	von gemeinnütz. Wohnungs- unternehmen errichtet 4)
Bundesgebiet									
1954	82 337	84 014	10 058	176 166	158 001	532 747	391 345	2,5	172 998
1955	87 775	96 357	10 064	181 920	164 117	528 060	388 955	2,4	154 704
1956 5)	82 966	100 711	9 570	180 238	164 336	521 845	394 516	2,4	153 562
1956 Jan./April	9 231	13 392	1 345	20 009	17 558	64 657	45 080	2,6	18 152
1957 Jan./April	10 146	14 744	1 422	24 062	21 477	75 530	55 655	2,6	23 545
nach Ländern (Januar/April 1957)									
Schlesw.-Holst.	413	342	69	833	758	2 486	2 074	2,7	1 099
Hamburg	265	470	163	3 261	3 503	3 960	3 973	1,9	1 654
Niedersachsen	1 078	1 225	104	3 291	3 206	7 447	6 663	2,1	1 690
Bremen	122	84	2	489	364	2 253	1 709	4,7	1 602
Nordrhein-Westf.	2 808	4 658	409	8 430	7 099	29 040	20 018	2,8	8 848
Hessen	951	1 374	138	2 509	2 350	7 390	5 842	2,5	2 756
Rheinl.-Pfalz	511	833	58	1 242	1 108	3 679	2 666	2,4	1 145
Baden-Württbg.	1 927	3 149	238	3 264	3 060	9 850	7 562	2,5	2 885
Bayern	2 071	2 609	241	3 138	3 029	9 425	8 148	2,7	1 866
Berlin (West)									
1957 Jan./April	205	317	21	628	439	5 971	3 503	8,0	1 551
Zeit 1) Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)			
	insgesamt	von 100 Wohnungen waren				insgesamt	darunter: Neubau		
		1 und 2	3	4	5 und mehr		insgesamt	Räume je Wohnung	
		Raumwohnungen 2)							
Bundesgebiet									
1954	542 805	11,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	1 454 091		3,7
1955	538 124	10,2	36,0	39,6	14,2	1 992 064	1 840 108 ^{a)}		3,7
1956 5)	531 415	9,8	33,3	41,1	15,8	1 997 245	1 535 232		3,8
1956 Jan./April	66 002	10,9	34,3	40,2	14,6	245 430	174 769		3,8
1957 Jan./April	76 952	10,9	31,7	41,5	15,9	288 052	216 378		3,8
nach Ländern (Januar/April 1957)									
Schlesw.-Holst.	2 555	14,1	35,6	37,4	12,9	8 859	7 545		3,6
Hamburg	4 123	8,1	40,8	40,0	11,1	14 456	3 981		3,7
Niedersachsen	7 551	7,7	24,3	49,1	18,9	29 926	26 709		4,0
Bremen	2 255	7,1	28,6	55,8	8,5	8 306	6 342		3,7
Nordrhein-Westf.	29 449	13,0	31,1	41,2	14,7	108 564	77 689		3,8
Hessen	7 528	6,8	32,7	41,9	18,6	29 216	23 338		3,9
Rheinl.-Pfalz	3 737	5,5	42,3	31,4	20,8	14 580	10 583		3,9
Baden-Württbg.	10 088	9,2	25,6	47,0	18,2	38 918	30 600		3,9
Bayern	9 666	15,4	36,4	32,9	15,3	35 227	29 591		3,6
Berlin (West)									
1957 Jan./April	5 992	23,2	41,6	28,4	6,8	18 577	11 039		3,1

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. - 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinschlafzimmer unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen. - 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinschlafzimmer unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen. - 4) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. - 5) Vorläufige Jahresergebnisse. - a) Einschl. Wiederaufbau.

Binnen- und Interzonenhandel

Handel¹⁾ mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Genussmittel-industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallschaffende und Gießerei-industrie	Eisen- und metallverarbeitende Industrie	Elektrotechnik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen Berlins (West)										
1950 MD	68 418	7 741	6 374	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1954 MD	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	25 405	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 182	7 581
1956 MD	280 538	764	35 792	880	12 726	68 623	110 158	16 022	8 331	9 740
1955 Okt.	271 232	1 148	34 914	889	12 502	65 709	103 937	14 344	9 796	10 521
Nov.	253 964	1 019	32 707	722	10 503	59 808	99 069	13 346	9 024	10 811
Dez.	264 914	606	27 959	819	11 635	71 456	106 503	13 647	8 516	7 279
1956 Jan.	250 961	623	30 340	851	11 292	63 146	98 562	14 351	7 933	8 982
Febr.	229 811	585	29 772	527	9 595	56 956	90 227	12 973	7 591	8 556
März	272 253	629	32 956	1 004	11 233	65 726	111 008	16 040	8 258	10 271
April	266 118	442	33 888	823	11 767	67 599	103 740	14 855	7 130	9 466
Mai	255 363	317	26 835	1 136	12 127	67 786	98 443	15 949	6 376	8 954
Juni	275 064	438	29 485	829	12 733	71 291	112 910	15 209	7 094	6 889
Juli	262 731	480	26 791	834	12 132	68 356	107 071	16 299	6 761	6 284
Aug.	290 917	467	35 863	971	11 197	68 928	118 948	16 837	8 402	11 137
Sept.	304 528	1 961	38 301	853	13 784	70 301	120 690	16 667	9 901	12 503
Okt.	329 562	1 576	54 631	1 016	15 807	75 520	118 425	17 359	10 706	13 898
Nov.	331 399	784	50 273	935	15 879	74 369	127 803	19 259	10 402	11 822
Dez.	297 746	869	40 364	781	15 166	73 496	114 072	16 460	9 415	8 118
1957 Jan.	291 671	719	47 130	699	14 701	69 222	107 787	17 673	8 199	9 692
Febr.	290 080	655	41 260	840	14 463	69 515	109 059	17 987	8 610	12 098
März	326 910	746	41 887	1 179	16 040	83 236	118 601	19 335	9 898	16 485
April	284 983	589	41 085	1 153	14 145	66 073	106 757	17 534	8 159	11 988
Lieferungen des Bundesgebietes										
1950 MD	186 611	19 270	71 084	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1954 MD	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	96 043	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1956 MD	426 970	47 946	105 493	21 968	40 695	60 258	27 569	26 466	15 633	48 689
1955 Okt.	445 364	49 072	102 471	22 556	46 404	63 676	29 319	26 418	15 883	53 327
Nov.	435 518	50 311	116 764	20 338	40 259	57 995	28 991	27 393	15 363	44 030
Dez.	433 325	52 019	114 093	21 091	42 607	56 280	29 294	24 720	14 259	46 440
1956 Jan.	401 723	38 938	100 425	22 498	42 251	54 303	25 262	23 547	15 381	51 797
Febr.	352 784	29 751	88 740	13 959	37 571	51 666	25 863	22 518	13 729	45 541
März	417 220	47 719	101 083	21 335	40 607	66 212	27 511	25 817	14 413	44 583
April	404 421	48 307	97 791	22 296	42 386	60 839	23 540	26 328	14 374	39 086
Mai	404 788	47 438	103 323	22 454	41 932	60 393	23 929	24 919	13 983	34 170
Juni	411 490	42 695	97 935	21 665	40 593	64 064	27 034	26 082	14 868	42 267
Juli	437 113	53 950	100 857	24 938	41 052	61 298	27 402	27 784	15 677	50 942
Aug.	435 383	53 022	102 908	24 094	39 417	58 740	25 729	27 602	15 871	51 430
Sept.	454 846	55 968	105 085	21 528	37 075	61 575	28 963	27 900	16 611	65 094
Okt.	487 295	57 130	122 305	22 564	43 326	66 520	32 276	29 660	17 597	57 120
Nov.	482 996	54 923	129 146	22 835	43 002	62 058	32 032	28 935	18 656	53 790
Dez.	433 578	45 506	116 318	23 452	39 123	55 423	31 290	26 500	16 438	48 447
1957 Jan.	450 754	46 475	115 249	22 478	46 183	60 002	27 042	27 606	17 299	59 554
Febr.	414 491	38 336	98 814	20 577	39 044	64 191	27 984	26 191	16 211	53 136
März	456 403	43 443	110 489	19 507	44 027	71 443	29 947	28 479	17 554	56 162
April	433 660	44 746	107 542	25 039	41 848	65 294	25 717	26 657	16 457	47 311

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und Berlin (West) ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen sowie Sendungen im Luftfrachtverkehr bis zu einem Gewicht von 20 kg sind nicht nachgewiesen.

Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost¹⁾

1000 DM

Zeit	Lieferungen des Währungsgebietes der DM-Ost					Lieferungen des Bundesgebietes und Berlins (West)					
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle und Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Nahrungs- und Genussmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1954 MD	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522	1 265
1955 MD	48 991	18 974	4 834	5 997	7 495	46 880	13 398	5 765	10 100	6 842	1 825
1956 MD	54 458	20 135	6 057	6 298	8 395	58 264	14 573	9 147	12 988	7 425	2 254
1955 Okt.	57 008	25 690	5 347	6 887	9 948	57 262	16 539	6 857	12 060	7 756	819
Nov.	67 582	25 990	6 410	10 373	10 434	66 275	25 295	7 289	10 377	9 090	1 254
Dez.	80 407	27 418	7 995	7 584	10 391	109 155	38 008	12 942	21 765	13 402	5 152
1956 Jan.	48 930	15 807	4 280	7 912	7 595	39 642	20 095	1 705	5 203	4 480	1 129
Febr.	35 734	14 851	3 541	5 148	4 967	35 007	8 331	2 959	7 790	3 467	2 025
März	48 073	20 307	5 661	5 280	7 732	70 985	16 136	13 770	15 805	6 824	1 380
April	51 135	22 917	5 574	6 588	6 365	51 718	13 453	9 116	9 407	5 996	820
Mai	60 508	25 202	5 181	5 230	6 576	42 131	12 805	6 067	8 748	7 006	1 956
Juni	63 778	26 614	6 124	5 733	8 943	60 456	12 590	10 170	12 220	11 740	2 338
Juli	57 736	23 570	6 966	5 562	9 060	71 625	23 144	8 881	11 423	9 862	3 336
Aug.	55 253	17 214	5 878	6 720	8 789	50 674	9 732	9 591	13 707	5 573	2 380
Sept.	53 903	22 327	5 895	5 995	8 547	63 850	16 066	13 664	13 310	6 824	3 942
Okt.	67 901	24 852	7 185	7 425	12 503	73 977	13 706	13 746	17 471	7 932	3 576
Nov.	53 044	13 961	6 019	6 746	9 852	60 056	12 725	9 126	16 787	9 674	1 659
Dez.	57 502	13 992	10 385	7 242	9 808	79 055	16 092	10 970	23 884	9 673	2 504
1957 Jan.	49 035	15 677	6 311	5 135	5 847	27 489	2 569	4 641	8 729	4 729	801
Febr.	49 302	23 705	4 919	4 602	6 121	28 610	10 103	2 906	9 079	2 062	1 025
März	72 624	35 554	6 021	6 927	8 958	45 935	14 942	2 617	9 412	9 869	1 851
April	74 492	32 672	5 085	7 777	7 099	37 861	4 312	2 205	13 350	7 675	1 007

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Genehmigungsgenehmigungen. Sendungen im Lohnveredelungs- und Reparaturverkehr sowie Warensendungen auf ausländische Rechnung sind in den Zahlen enthalten.

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel	Gemüse und Früchte	Süßwaren	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	Tabakwaren	Textilwaren	
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103
1956 MD	122	128	113	127	123	116	106
1955 Okt.	111	102	108	104	115	144	130
Nov.	122	98	147	99	116	144	126
Dez.	126	125	127	126	134	123	97
1956 Jan.	101	103	82	92	108	100	88
Febr.	112	104	114	85	107	90	92
März	121	125	118	123	120	123	128
April	108	127	96	119	115	103	125
Mai	119	132	109	156	127	100	102
Juni	117	162	103	138	126	90	91
Juli	125	155	98	162	128	93	81
Aug.	132	153	110	145	130	105	78
Sept.	119	133	103	132	122	135	110
Okt.	134	113	120	122	130	151	120
Nov.	147	101	161	109	126	169	147
Dez.	130	129	137	147	142	133	111
1957 Jan.	121	104	90	109	121	115	102
Febr.	111	110	103	116	114	101	98
März	118	124	130	140	126	126	139
April	125	142	118	154	135	116	122
Mai 1)	128	163	122	151	133	113	124

Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installationsbedarf	Werkzeuge, Beschläge, Klein-eisenwaren
	Meterware, Wäsche, Damenkl.	darunter Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1956 MD	113	120	122	139	115	125	128	139
1955 Okt.	129	152	148	146	130	147	139	141
Nov.	116	156	142	143	121	137	131	134
Dez.	90	139	139	130	101	111	123	141
1956 Jan.	109	101	73	134	99	36	107	128
Febr.	106	86	81	117	82	43	88	125
März	124	122	136	139	98	98	106	142
April	108	96	108	137	118	138	123	138
Mai	93	102	135	135	120	147	130	140
Juni	86	90	101	148	131	156	139	148
Juli	85	99	91	143	130	153	139	140
Aug.	120	110	109	140	128	158	140	137
Sept.	142	141	140	139	123	142	138	135
Okt.	146	161	168	156	130	150	149	153
Nov.	136	184	177	148	122	126	147	149
Dez.	103	147	147	132	97	104	130	134
1957 Jan.	125	117	83	135	104	67	104	130
Febr.	124	97	96	140	105	93	106	136
März	133	121	138	146	119	132	125	146
April	116	115	155	141	121	131	123	150
Mai 1)	116	110	140	148	131	141	128	150

Zeit	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papierwaren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1956 MD	131	125	145	149	126	125	123	119
1955 Okt.	160	134	145	159	126	115	149	143
Nov.	151	147	160	192	110	120	157	120
Dez.	140	140	185	229	99	130	142	106
1956 Jan.	96	111	120	123	88	122	117	97
Febr.	105	95	114	111	84	120	112	96
März	110	128	125	111	124	134	124	147
April	103	104	126	91	125	119	113	138
Mai	113	115	129	85	135	117	89	95
Juni	116	119	141	104	141	123	90	85
Juli	115	117	139	152	143	122	90	82
Aug.	134	123	137	141	148	119	114	129
Sept.	152	129	145	166	137	115	134	168
Okt.	188	153	168	191	137	133	174	153
Nov.	192	165	193	245	138	138	170	124
Dez.	145	143	201	264	109	141	146	110
1957 Jan.	108	122	136	140	87	142	135	119
Febr.	115	113	134	133	113	131	124	115
März	120	131	140	124	141	138	134	148
April	118	122	138	108	145	136	122	113
Mai 1)	124	139	144	103	158	139	120	92

1) Vorl. Zahlen.

Umsatz des Einzelhandels¹⁾

1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1956 MD	123	120	123	133	127	120	115	123	127	124
1955 Okt.	117	111	124	129	114	116	110	125	126	112
Nov.	118	108	128	136	117	117	106	129	133	115
Dez.	177	152	202	200	180	174	149	203	195	177
1956 Jan.	101	101	93	108	106	99	99	94	105	104
Febr.	103	108	91	100	110	101	106	92	96	108
März	129	131	127	122	135	126	124	128	117	132
April	108	107	100	112	120	105	103	100	107	117
Mai	119	113	128	120	117	115	109	128	115	115
Juni	118	120	108	129	125	115	115	108	123	122
Juli	118	115	114	126	125	114	109	114	120	122
Aug.	118	119	105	131	124	115	116	105	125	121
Sept.	110	115	90	127	117	107	112	90	121	113
Okt.	126	120	131	145	123	123	116	130	137	119
Nov.	139	123	164	159	130	135	119	163	150	124
Dez.	193	162	229	220	196	186	155	227	206	188
1957 Jan.	112	110	110	120	116	108	105	108	111	112
Febr.	107	109	96	116	113	103	105	94	107	108
März	122	124	113	130	128	117	120	110	120	123
April	136	130	148	136	136	131	126	143	125	130
Mai ²⁾	126	124	125	130	133	120	119	121	119	127

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels¹⁾

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Sddfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossenschaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1956 MD	118	119	111	117	118	127	122	119	112	126	118	117
1955 Okt.	110	105	106	101	111	121	144	117	109	116	123	111
Nov.	107	94	101	105	108	115	133	122	115	129	138	113
Dez.	150	126	112	211	168	155	169	213	164	215	232	178
1956 Jan.	101	93	95	81	103	107	90	94	101	100	96	75
Febr.	109	96	98	89	101	117	78	94	90	100	99	70
März	130	120	115	174	120	142	142	119	110	115	108	133
April	107	111	105	91	105	114	113	92	105	95	79	96
Mai	112	127	115	107	111	119	136	115	115	113	97	146
Juni	118	146	121	101	115	126	104	102	104	116	95	112
Juli	112	139	119	93	114	120	105	112	103	121	96	112
Aug.	117	135	118	103	119	125	91	104	89	120	98	97
Sept.	114	122	111	99	114	122	87	87	87	107	97	86
Okt.	119	110	112	110	119	131	147	121	117	124	126	117
Nov.	124	100	109	120	117	134	168	151	143	169	175	156
Dez.	160	131	116	240	177	164	199	237	183	236	251	200
1957 Jan.	109	99	103	88	109	118	104	110	116	120	110	88
Febr.	109	101	102	99	105	118	95	96	109	107	91	81
März	124	117	116	111	117	125	104	115	113	113	92	115
April	128	127	119	174	122	142	173	130	120	128	112	164
Mai ²⁾	122	141	120	111	116	135	133	113	126	119	99	134
Zeit	Eisenwaren und Küchengeräte	Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreibwaren	Galanterie- und Lederwaren	Uhren, Gold- u. Silberwaren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Kraftträder und Zubehör	Brennmaterial
1955 MD	114	114	117	114	110	111	108	114	107	115	111	119
1956 MD	129	130	142	131	119	120	119	127	115	131	110	141
1955 Okt.	129	127	126	133	100	106	85	94	100	111	100	134
Nov.	129	136	149	136	121	117	109	120	97	120	83	128
Dez.	190	225	255	173	239	216	307	351	174	220	119	142
1956 Jan.	99	112	132	106	106	115	70	93	92	102	68	135
Febr.	94	106	117	94	95	102	62	79	97	100	54	176
März	113	116	127	124	122	122	122	133	119	131	138	137
April	109	111	110	114	133	122	91	89	100	110	141	116
Mai	122	109	106	120	100	103	106	91	112	123	148	99
Juni	128	120	120	135	99	105	102	97	114	123	143	131
Juli	125	115	113	129	99	99	118	102	118	123	130	141
Aug.	128	118	126	133	87	100	111	104	116	127	112	157
Sept.	125	122	134	129	96	107	89	99	107	120	97	148
Okt.	146	140	149	145	112	115	89	98	107	127	89	155
Nov.	154	151	178	156	124	124	121	140	109	140	85	150
Dez.	207	239	291	185	258	227	353	402	194	251	113	150
1957 Jan.	113	122	148	111	118	126	81	102	102	116	71	152
Febr.	106	117	138	115	106	113	78	98	99	121	84	122
März	121	125	134	133	120	122	104	118	115	135	125	114
April	129	123	129	138	139	133	141	131	126	145	151	104
Mai ²⁾	131	120	117	131	129	122	114	103	122	136	133	135

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.- 2) Vorläufige Zahlen.

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West)¹⁾ Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr											Ausfuhr										
	ins-gesamt 1)	Ernahrungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft						ins-gesamt 1)	Ernahrungs-wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft						ins-gesamt 1)	Ernahrungs-wirtschaft
		zu-sammen	le-bende Tiere	Nahrungs-mittel		Genuß-mittel	zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren					zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren				
				tier-lich	pflanz-lichen Ursprungs					zu-sammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse						zu-sammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse		
Tatsachliche Werte in Mill.DM																						
1950	11 374	5 013	228	1 277	3 100	408	6 360	3 368	1 564	1 429	714	714	8 362	196	8 166	1 168	1 576	5 422	1 862	3 560		
1954	19 337	7 151	247	1 276	4 428	1 200	12 186	5 502	3 476	3 208	1 894	1 314	22 035	515	21 521	1 694	2 883	16 943	4 109	12 834		
1955	24 472	7 635	283	1 508	4 537	1 307	16 837	7 281	4 916	4 640	2 764	1 876	25 717	683	25 034	1 568	3 268	20 198	4 769	15 429		
1956	27 964	9 162	396	1 853	5 436	1 477	18 657	8 225	5 236	5 196	2 910	2 286	30 861	834	29 945	1 715	3 819	24 412	5 945	18 467		
1950 MD	948	418	19	106	258	34	530	281	130	119	60	60	697	16	681	97	131	452	155	297		
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070		
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156	2 143	57	2 086	131	272	1 683	397	1 286		
1956 MD	2 330	764	33	154	453	123	1 555	685	436	433	242	190	2 572	70	2 495	143	318	2 034	495	1 539		
1955 Okt.	2 188	685	18	149	407	112	1 503	648	421	434	263	170	2 317	58	2 259	129	279	1 850	411	1 440		
Nov.	2 144	681	29	153	383	116	1 463	627	406	430	250	180	2 296	65	2 231	117	289	1 825	427	1 398		
Dez.	2 468	776	28	162	444	142	1 692	708	477	507	284	223	2 721	76	2 645	139	338	2 168	507	1 662		
1956 Jan.	2 161	645	29	120	412	84	1 506	683	414	409	248	162	2 143	58	2 080	127	263	1 689	445	1 244		
Febr.	1 787	568	26	132	315	95	1 209	522	327	361	211	149	2 044	48	1 991	101	277	1 613	378	1 235		
Marz	2 172	698	32	158	395	113	1 463	654	398	412	240	172	2 346	52	2 288	140	303	1 845	433	1 411		
April	2 291	699	35	141	409	115	1 577	687	450	440	250	190	2 692	73	2 613	136	324	2 153	515	1 638		
Mai	2 234	708	34	114	428	131	1 515	689	424	402	215	187	2 495	121	2 367	136	290	1 940	453	1 487		
Juni	2 431	725	48	120	439	118	1 690	728	531	431	237	194	2 760	92	2 660	155	327	2 178	513	1 666		
Juli	2 404	736	34	132	442	128	1 657	717	470	470	260	210	2 581	61	2 514	154	303	2 057	468	1 588		
Aug.	2 328	755	40	129	479	107	1 560	701	451	408	234	173	2 449	47	2 396	156	292	1 947	471	1 476		
Sept.	2 397	805	31	186	458	130	1 582	733	422	426	247	180	2 631	56	2 569	149	361	2 060	545	1 515		
Okt.	2 613	935	35	206	549	145	1 664	739	438	487	270	217	2 866	69	2 788	158	342	2 289	529	1 760		
Nov.	2 614	928	26	208	578	117	1 674	701	476	497	252	245	2 820	77	2 735	146	338	2 251	601	1 650		
Dez.	2 532	958	26	207	531	194	1 560	671	436	453	246	207	3 034	81	2 944	156	397	2 391	594	1 797		
1957 Jan.	2 546	834	26	175	513	120	1 700	762	479	459	256	203	2 447	61	2 379	155	308	1 916	538	1 378		
Febr.	2 417	776	24	150	486	116	1 629	730	423	475	243	233	2 713	67	2 640	155	319	2 166	555	1 611		
Marz	2 697	860	31	166	522	141	1 827	835	456	537	273	264	3 232	66	3 158	204	362	2 593	668	1 924		
April	2 516	823	24	170	488	141	1 682	750	450	482	243	239	2 801	57	2 737	157	330	2 251	583	1 667		
Mai	2 664	815	29	134	515	137	1 836	837	447	503	265	238	3 224	...	...	...	...	...	...	...
Jan./April																						
1957	10 176	3 292	105	660	2 009	517	6 838	3 077	1 808	1 954	1 015	939	11 193	252	10 914	670	1 319	8 925	2 344	6 581		
1956	8 411	2 611	122	551	1 531	407	5 756	2 546	1 588	1 622	949	674	9 225	231	8 972	505	1 168	7 299	1 771	5 528		
1955	7 530	2 510	91	501	1 495	423	5 020	2 209	1 457	1 354	816	538	7 923	207	7 716	536	1 033	6 147	1 458	4 689		
1954	5 583	2 134	66	368	1 360	341	3 449	1 722	848	879	512	367	6 603	171	6 431	511	902	5 019	1 247	3 772		
1950	3 244	1 568	47	407	998	116	1 676	906	395	375	188	187	2 049	46	2 003	336	440	1 227	434	792		
Index des Volumens 1950 = 100 ²⁾																						
1954 MD	167	145	100	104	153	243	184	151	208	237	275	200	223	263	222	114	158	264	197	299		
1955 MD	203	158	114	121	160	280	238	185	261	339	379	299	257	363	254	108	174	309	222	354		
1956 MD	227	186	157	145	186	331	257	200	266	383	400	367	297	432	293	116	195	359	262	410		
1955 Okt.	215	171	81	136	177	292	250	184	268	384	444	325	278	375	276	105	176	341	230	399		
Nov.	212	170	139	135	168	309	245	185	257	374	405	342	272	429	268	97	177	331	234	382		
Dez.	245	197	135	145	197	389	283	208	292	450	469	431	319	517	314	114	205	389	279	447		
1956 Jan.	214	173	146	121	189	238	244	200	253	340	381	298	253	356	250	105	159	307	242	341		
Febr.	177	142	126	128	134	256	202	162	198	300	326	275	235	280	233	82	168	284	199	329		
Marz	209	171	150	148	165	305	238	191	236	350	369	331	272	343	270	114	182	329	233	379		
April	224	173	161	138	170	311	262	210	270	376	400	353	311	457	306	113	199	379	272	435		
Mai	217	172	158	113	174	358	251	204	248	365	374	355	288	698	277	114	174	342	237	397		
Juni	233	173	221	119	172	322	277	220	302	385	392	379	316	588	308	126	200	379	274	434		
Juli	231	175	159	126	174	341	273	202	288	425	441	408	296	375	293	124	185	361	247	420		
Aug.	224	180	190	119	191	289	256	203	281	356	396	317	281	302	279	126	182	341	248	389		
Sept.	230	196	148	170	191	337	256	202	260	379	419	340	301	351	299	120	219	361	279	404		
Okt.	255	226	171	185	227	373	277	209	276	437	457	418	335	425	332	127	215	410	287	474		
Nov.	258	223	123	182	234	323	285	201	303	463	431	495	325	496	320	119	208	396	315	439		
Dez.	252	230	124	190	216	523	267	198	276	420	409	431	350	509	345	129	243	421	316	476		
1957 Jan.	246	205	126	168	210	322	276	222	277	401	421	380	279	374	276	123	176	338	282	367		
Febr.	234	189	116	147	196	300	268	212	248	423	395	451	306	415	303	122	185	376	289	422		
Marz	259	206	148	169	207	346	299	235	269	482	447	518	367	427	364	160	220	450	343	506		
April	240	198	109	171	197	341	272	205	270	433	403	464	311	377	308	120	190	383	295	429		
Jan./April																						
1957	245	199	125	164	203	327	279	219	266	435	417	453	316									

Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen¹⁾
Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)

Zeit	insgesamt 2)	Länder d.beschränkt konvertierb.Währungsgr.				Länder des frei- konvertier- baren Währungs- raumes	insgesamt 2)	Länder d.beschränkt konvertierb.Währungsgr.				Länder des frei- konvertier- baren Währungs- raumes
		Länder des EZU- Raumes 3)	Länder d.nicht über EZU abrechnen					Länder des EZU- Raumes 3)	Länder d.nicht über EZU abrechnen			
			Beko-Mark 4)	Sonstige	Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen				Beko-Mark 4)	Sonstige	Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen	
			Mill. DM					Mill. \$				
Einfuhr nach Einkaufsländern												
1950	11 374	8 099	758	162	11	2 343	2 704	1 925	180	39	3	557
1954	19 337	13 315	2 081	560	156	3 184	4 601	3 168	495	138	37	758
1955	24 472	16 395	2 203	436	228	5 186	5 822	3 900	524	104	54	1 234
1956	27 964	17 416	2 616	567	334	7 000	6 661	4 149	623	135	80	1 667
1955 Okt.	2 188	1 468	182	30	20	485	521	349	43	7	5	115
Nov.	2 144	1 437	191	21	31	461	510	342	45	5	7	110
Dez.	2 468	1 557	240	21	33	614	587	371	57	5	8	146
1956 Jan.	2 161	1 382	197	42	27	511	515	329	47	10	6	122
Febr.	1 787	1 147	169	47	14	408	426	273	40	11	3	97
März	2 172	1 401	189	46	19	516	517	334	45	11	4	123
April	2 291	1 451	205	52	27	554	546	346	49	12	6	132
Mai	2 234	1 380	191	64	25	572	532	329	45	15	6	136
Juni	2 431	1 473	244	38	24	650	579	351	58	9	6	155
Juli	2 404	1 496	252	27	18	608	573	356	60	6	4	145
Aug.	2 328	1 464	253	26	28	555	554	349	60	6	7	132
Sept.	2 397	1 492	231	38	27	606	571	355	55	9	7	144
Okt.	2 613	1 611	235	53	34	677	622	384	56	13	8	161
Nov.	2 614	1 644	207	73	46	642	623	392	49	17	11	153
Dez.	2 532	1 476	245	62	46	699	603	352	58	15	11	167
1957 Jan.	2 546	1 490	219	52	36	746	606	355	52	12	9	178
Febr.	2 417	1 400	187	38	42	747	576	334	44	9	10	178
März	2 697	1 587	227	42	42	796	642	378	54	10	10	190
April	2 516	1 427	227	43	34	782	599	340	54	10	8	186
Ausfuhr nach Käuferländern												
1950	8 362	16 115	2 188	297	618	2 685	1 981	3 847	523	71	147	641
1954	22 035	18 927	2 179	362	743	3 326	5 261	4 517	521	86	178	794
1955	25 717	22 525	2 677	395	1 025	4 013	6 138	5 372	639	94	245	957
1956	30 861	22 525	2 677	395	1 025	4 013	7 361	5 372	639	94	245	957
1955 Okt.	2 317	1 685	171	34	86	323	553	402	41	8	21	77
Nov.	2 296	1 661	190	38	65	325	548	396	45	9	16	77
Dez.	2 721	1 995	233	44	81	348	649	476	56	10	19	83
1956 Jan.	2 143	1 561	164	33	76	291	512	373	39	8	18	70
Febr.	2 044	1 529	151	29	52	267	488	365	36	7	12	64
März	2 346	1 737	182	35	92	286	560	415	43	8	22	68
April	2 692	1 973	218	40	98	344	642	471	52	9	23	82
Mai	2 495	1 802	251	37	89	301	595	430	60	9	21	72
Juni	2 760	2 003	250	40	85	365	658	478	60	10	20	87
Juli	2 581	1 874	248	32	77	331	616	447	59	8	18	79
Aug.	2 449	1 779	215	30	78	327	584	424	51	7	19	78
Sept.	2 631	1 932	215	27	95	342	627	461	51	6	23	82
Okt.	2 866	2 080	253	27	111	373	683	496	60	6	26	89
Nov.	2 820	2 043	254	33	89	380	672	487	60	8	21	90
Dez.	3 034	2 212	278	34	83	406	723	527	66	8	20	97
1957 Jan.	2 447	1 800	233	30	62	304	584	429	56	7	15	73
Febr.	2 713	1 995	254	26	70	350	647	476	61	6	17	84
März	3 232	2 386	291	34	94	411	771	569	69	8	22	98
April	2 801	2 044	251	33	102	351	668	487	60	8	24	84
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) ⁵⁾												
1950	- 3 012	+ 2 800	+ 28	- 67	+ 461	- 499	- 723	+ 679	+ 107	- 283	+ 110	- 117
1954	+ 2 698	+ 2 532	- 3	- 18	+ 515	- 1 860	+ 316	+ 617	- 23	- 75	+ 123	- 440
1955	+ 1 244	+ 5 108	+ 16	- 41	+ 691	- 2 987	+ 700	+ 224	+ 60	- 172	+ 165	- 710
1956	+ 2 897	+ 5 108	+ 16	- 41	+ 691	- 2 987	+ 700	+ 224	+ 60	- 172	+ 165	- 710
1955 Okt.	+ 128	+ 217	- 3	+ 1	+ 67	- 162	+ 32	+ 53	- 11	+ 4	+ 16	- 38
Nov.	+ 153	+ 223	- 0	+ 4	+ 34	- 136	+ 38	+ 54	- 1	+ 16	+ 8	- 32
Dez.	+ 253	+ 437	- 1	+ 5	+ 48	- 266	+ 62	+ 105	- 6	+ 10	+ 12	- 63
1956 Jan.	- 19	+ 178	- 8	- 2	+ 49	- 220	- 3	+ 44	- 33	- 9	+ 12	- 52
Febr.	+ 257	+ 382	- 4	- 4	+ 38	- 141	+ 62	+ 92	- 18	- 17	+ 9	- 33
März	+ 174	+ 336	- 1	- 3	+ 74	- 230	+ 43	+ 81	- 7	- 11	+ 18	- 55
April	+ 401	+ 522	+ 3	- 3	+ 72	- 210	+ 97	+ 125	+ 13	- 13	+ 17	- 50
Mai	+ 261	+ 422	+ 14	- 6	+ 64	- 271	+ 63	+ 101	+ 61	- 27	+ 15	- 65
Juni	+ 329	+ 530	+ 2	+ 1	+ 61	- 285	+ 79	+ 127	+ 6	+ 2	+ 15	- 68
Juli	+ 177	+ 378	- 1	+ 1	+ 58	- 277	+ 43	+ 91	- 5	+ 4	+ 14	- 66
Aug.	+ 121	+ 315	- 9	+ 1	+ 50	- 228	+ 29	+ 75	- 38	+ 4	+ 12	- 54
Sept.	+ 234	+ 441	- 4	- 3	+ 68	- 264	+ 56	+ 105	- 17	- 12	+ 16	- 63
Okt.	+ 252	+ 469	+ 4	- 6	+ 77	- 304	+ 61	+ 112	+ 18	- 26	+ 18	- 72
Nov.	+ 206	+ 399	+ 11	- 10	+ 44	- 263	+ 50	+ 96	+ 47	- 40	+ 11	- 62
Dez.	+ 502	+ 736	+ 8	- 7	+ 37	- 294	+ 120	+ 176	+ 33	- 28	+ 9	- 70
1957 Jan.	- 99	+ 310	+ 3	- 5	+ 26	- 442	- 22	+ 74	+ 13	- 22	+ 6	- 105
Febr.	+ 296	+ 595	+ 16	- 3	+ 28	- 397	+ 71	+ 142	+ 68	- 12	+ 7	- 94
März	+ 535	+ 799	+ 15	- 2	+ 52	- 385	+ 128	+ 191	+ 64	- 8	+ 12	- 92
April	+ 285	+ 617	+ 5	- 2	+ 68	- 431	+ 69	+ 147	+ 24	- 10	+ 16	- 102

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik nach dem Stande von April 1957 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu: "Erläuterung zu Übersicht P" in Teil 1 "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des Umschlages.- 2) Einschl. Eismeergebiete, nicht ermittelte Länder und Schiffsbedarf.- 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion.- 4) Beschränkt konvertierbare DM.- 5) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)¹⁾**

Werte in Mill. DM

Zeit	Großbritannien	Frankreich	Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Italien 2)	Niederlande	Norwegen	Österreich	Schweden	Schweiz	Türkei
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1950	439	181	405	491	691	507	1 246	217	173	537	350	219
1954	847	524	867	499	265	343	1 526	315	555	904	694	301
1955	855	573	1 385	723	1 445	1 043	1 770	348	697	1 105	846	283
1956	1 147	676	1 343	844	1 445	1 223	2 002	438	781	1 275	959	282
1956 Jan.	84	58	117	50	130	84	141	32	54	95	69	33
Febr.	87	52	87	60	109	77	116	30	53	56	68	13
März	98	56	126	66	120	104	152	48	58	71	74	23
April	98	57	122	70	126	83	166	37	64	93	73	24
Mai	87	53	108	64	105	83	154	49	64	91	70	30
Juni	91	57	126	70	105	100	175	31	68	119	75	23
Juli	108	58	113	59	115	105	162	32	68	131	81	17
Aug.	85	57	101	63	97	125	157	26	67	123	74	23
Sept.	93	56	105	69	92	100	202	28	65	125	86	22
Okt.	100	61	113	78	121	123	209	46	74	126	92	25
Nov.	117	57	113	82	123	126	201	43	70	130	107	28
Dez.	100	55	107	82	111	107	165	35	74	115	88	22
1957 Jan.	93	61	100	73	112	94	173	38	64	116	74	16
Febr.	86	60	95	68	97	107	158	38	66	102	73	11
März	107	61	104	72	129	126	168	41	78	114	91	16
April	94	58	100	67	116	101	162	30	72	99	85	14
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1950	361	153	677	353	614	494	1 164	119	312	531	492	237
1954	858	259	1 580	923	1 194	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251	331
1955	1 025	363	1 733	887	1 458	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525	513
1956	1 257	510	2 106	1 021	1 947	1 656	2 876	828	1 416	1 956	1 872	391
1956 Jan.	86	31	147	71	133	114	202	73	99	132	124	48
Febr.	79	29	136	69	124	122	198	42	101	122	123	54
März	99	39	173	83	150	148	233	48	115	141	150	30
April	122	39	179	90	159	134	244	82	125	204	149	28
Mai	121	37	165	83	156	133	227	73	110	159	147	33
Juni	115	44	203	83	181	144	260	70	119	164	156	44
Juli	112	44	162	75	165	134	237	85	119	134	156	42
Aug.	88	43	170	76	153	127	236	68	108	154	153	21
Sept.	96	47	185	92	170	138	245	76	120	169	164	22
Okt.	120	53	189	108	179	147	251	72	127	188	180	25
Nov.	99	49	190	95	176	153	256	67	129	190	180	23
Dez.	120	55	206	98	199	162	287	73	145	200	189	22
1957 Jan.	86	44	176	79	180	146	247	52	109	144	166	13
Febr.	110	46	185	103	187	158	258	63	124	167	172	24
März	112	59	226	97	224	182	326	76	160	210	206	20
April	109	50	200	85	182	171	265	71	141	167	188	22
Zeit	V.St.v.Amerika	Kanada	Mexiko	Argentinien	Brasilien	Venezuela	Sudaf. Union usw.	Indien	Austral. Bund	Finnland	Spanien	Indonesien
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1950	1 735	42	22	275	97	35	129	104	268	91	48	234
1954	2 228	395	227	587	560	80	238	53	351	239	299	354
1955	3 202	493	382	451	470	133	267	268	411	363	395	362
1956	3 970	670	437	611	483	211	300	189	508	327	429	326
1956 Jan.	298	27	44	42	27	14	26	15	36	19	52	41
Febr.	208	27	45	48	29	12	15	15	44	14	48	29
März	278	36	47	47	37	13	24	24	30	11	47	28
April	309	32	47	56	41	15	30	17	28	11	32	23
Mai	320	53	37	68	37	14	22	20	36	16	36	25
Juni	366	64	29	44	42	18	24	14	53	32	29	23
Juli	355	82	25	31	43	14	21	13	69	41	24	22
Aug.	316	59	23	27	45	14	24	16	68	43	27	23
Sept.	330	69	41	40	45	18	19	13	38	44	27	26
Okt.	391	74	34	69	47	23	24	15	24	40	30	32
Nov.	376	69	35	74	40	28	30	15	36	29	35	28
Dez.	422	78	33	65	52	28	41	12	48	28	44	26
1957 Jan.	495	67	29	54	37	31	41	20	59	29	36	38
Febr.	527	41	20	14	24	28	21	20	54	18	42	37
März	531	67	23	47	40	30	30	27	50	23	49	24
April	499	49	19	47	39	25	25	21	47	21	38	20
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1950	430	41	39	104	147	72	84	74	115	71	75	52
1954	1 227	173	148	321	588	245	255	374	531	187	306	174
1955	1 611	237	155	483	705	324	317	500	290	311	367	212
1956	2 074	361	219	415	727	370	350	619	256	426	467	285
1956 Jan.	133	19	15	34	18	27	26	40	27	26	36	24
Febr.	153	24	14	30	15	22	31	55	24	26	29	17
März	146	24	17	36	18	27	29	53	28	26	29	20
April	189	34	18	41	24	35	34	70	23	41	42	26
Mai	144	27	18	38	19	32	26	57	23	43	28	33
Juni	168	28	21	42	24	31	29	65	29	36	42	25
Juli	167	32	19	33	25	25	29	76	23	41	48	22
Aug.	164	32	18	32	28	28	24	71	27	33	29	25
Sept.	188	37	22	27	28	31	26	80	25	33	31	26
Okt.	203	41	20	29	45	33	30	94	26	44	36	20
Nov.	216	33	17	36	39	41	29	86	20	38	43	23
Dez.	202	30	21	36	43	38	38	71	23	41	53	25
1957 Jan.	161	18	15	33	34	28	29	67	16	26	38	24
Febr.	194	24	22	29	37	33	36	70	19	28	39	26
März	213	32	23	40	35	42	40	89	23	30	44	35
April	180	34	16	36	36	34	28	71	15	30	35	33

¹⁾ Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersicht I.D. Die Auswahl der wichtigsten Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes (Einfuhr + Ausfuhr) im Jahre 1956.- ²⁾ Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs 1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnen- schifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4) 5)				Seeschifffahrt 4)					
			Beför- derte Güter 1)	Be- triebs- netto- tkm 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stellung 4)	Beför- derte Güter 6)	Netto-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter- verkehr im Nord- Ostsee-Kanal		
	Beför- derte Güter	Netto- tkm						ins- gesamt 6)	darunter: auf deutschen Schiffen		ins- gesamt 7)	Küsten- verkehr 8)	Auslands- verkehr 8)	ins- gesamt	dar: auf deutschen Schiffen	
																arbeitstäglich				kal.-tägl.	arbeitstäglich		kalendertäglich
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	176	
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198	
1955	135	134	123	121	122	111	173	171	179	174	196	87	215	176	244	
1956	145	145	131	129	125	115	190	192	199	201	221	80	247	175	254	
1955 Okt.	150	144	137	129	128	120	190	189	200	188	202	86	223	202	293	
Nov.	148	140	141	134	130	122	168	156	169	153	213	83	237	197	303	
Dez.	136	130	130	127	126	114	154	138	147	158	212	69	238	194	230	
1956 Jan.	134	130	122	116	114	105	171	169	177	179	201	83	222	168	227	
Febr.	99	99	116	118	117	104	43	47	45	54	179	26	217	71	84	
März	142	139	131	133	127	112	159	156	157	192	231	79	258	104	150	
April	154	152	136	132	128	118	213	210	221	207	228	102	251	158	237	
Mai	157	158	135	134	131	120	228	229	241	205	237	90	264	154	215	
Juni	152	153	131	128	125	115	218	224	230	236	214	81	239	218	319	
Juli	151	152	129	127	125	114	220	224	234	233	231	89	257	219	333	
Aug.	148	150	127	124	123	113	216	222	228	245	212	86	234	211	308	
Sept.	152	157	132	132	128	116	218	230	236	240	236	92	262	207	337	
Okt.	153	150	137	129	126	119	204	209	215	227	222	88	247	209	305	
Nov.	157	152	145	138	132	125	195	192	200	212	225	77	217	194	293	
Dez.	146	146	134	132	128	116	183	185	197	177	240	66	272	190	238	
1957 Jan.	136	138	126	126	122	109	168	172	183	185	215	74	240	153	220	
Febr.	139	140	128	129	125	111	172	170	177	190	205	79	228	130	192	
März	148	153	132	136	133	116	199	201	211	206	220	73	246	114	188	
April	...	...	...	...	...	...	212	216	231	207	...	...	...	...	...

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schifffahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMW.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes geladenen und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung.

Meßziffern des Personenverkehrs kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen- kilometer 2)	Wagenachs- kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Wagen- kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	119	123	108	110	247	228	215	173
1956	114	127	122	109	111	292	262	242	185
1955 Okt.	113	115	115	106	110	252	237	217	174
Nov.	110	105	113	111	111	268	244	238	179
Dez.	109	115	119	116	113	295	256	251	185
1956 Jan.	123	111	115	112	111	285	251	262	184
Febr.	112	104	113	116	112	317	258	279	189
März	111	114	116	111	111	287	253	243	179
April	117	111	115	107	111	279	254	234	180
Mai	111	134	120	107	110	235	248	224	176
Juni	108	131	127	106	111	272	260	226	189
Juli	120	166	136	103	110	268	261	224	189
Aug.	108	156	139	100	110	272	265	221	190
Sept.	128	144	131	108	111	287	267	232	189
Okt.	113	119	117	109	111	298	270	239	187
Nov.	112	108	115	115	111	322	280	259	188
Dez.	115	126	120	116	111	340	278	265	185
1957 Jan.	119	112	118	113	112	340	288	280	193
Febr.	118	115	118	117	113	349	294	285	197
März	117	118	118	109	111	326	284	258	190

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personal- aufwand 2)	Länge der betriebl. Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1) 3)								
			Dampf-		Elektrische		Personenwagen		Güterwagen 5)		
			Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven		
			insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	
Anzahl											
Bundesgebiet											
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	23 040	20 175	260 678	232 241	
1954	485,1	30 530	9 686	7 958	490	447	22 566	21 485	231 211	222 387	
1955	484,0	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	
1956	493,5	30 450	9 511	8 158	525	475	22 318	21 203	244 679	236 004	
1955 Okt.	488,1	30 534	9 599	7 920	500	448	22 455	20 765	242 788	233 604	
1955 Nov.	491,7	30 534	9 576	7 924	500	451	22 474	20 552	238 669	230 015	
1955 Dez.	489,1	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	
1956 Jan.	486,4	30 500	9 556	7 954	507	450	22 395	20 764	243 878	234 098	
1956 Febr.	482,6	30 500	9 529	7 821	507	445	22 386	19 661	238 283	222 278	
1956 März	481,4	30 500	9 543	7 985	511	469	22 337	21 052	240 093	226 337	
1956 April	492,3	30 500	9 573	7 805	510	455	22 284	20 699	244 600	230 500	
1956 Mai	496,9	30 500	9 523	7 847	512	469	22 294	20 775	241 567	225 977	
1956 Juni	494,7	30 472	9 518	7 947	513	467	22 307	20 838	242 178	228 531	
1956 Juli	496,4	30 472	9 504	7 942	516	471	22 302	20 925	247 718	233 594	
1956 Aug.	498,4	30 472	9 521	8 041	516	466	22 361	21 037	248 824	234 421	
1956 Sept.	497,4	30 482	9 522	7 979	516	475	22 367	20 898	245 892	236 583	
1956 Okt.	498,3	30 472	9 511	8 066	514	458	22 318	20 733	246 326	238 818	
1956 Nov.	499,3	30 467	9 512	8 099	520	471	22 274	20 587	242 828	234 989	
1956 Dez.	497,9	30 450	9 511	8 158	525	475	22 318	21 203	244 679	236 004	
1957 Jan.	494,6	30 449	9 491	8 090	528	470	22 314	20 683	242 536	231 841	
1957 Febr.	492,6	30 449	9 458	8 066	535	478	22 278	20 864	247 038	236 093	
1957 März	494,6	30 449	9 419	7 991	539	474	22 268	20 819	254 057	242 532	
Saarland											
1957 März	13,5	530	234	194	-	-	816	743	9 153	8 741	
Verkehrsleistungen											
Zeit	Betriebsleistungen				Verkehrsleistungen						
	Zugkilometer 6)		Wagenachskilometer 6)		Tonnenkilometer 7)		Personenverkehr 8)				
	Reise- züge	Güter- züge	Reise- züge	Güter- züge	Brutto Güterzüge	Netto Güterwagen	Beförderte Personen	darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr	Personen- kilometer	darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr	
	1 000										Mill.	t
Bundesgebiet											
1950 MD	23,3	13,6	500,4	891,7	8 312,3	4 066,5	107 130	65 388	2 522,0	958,5	
1954 MD	30,9	14,0	596,6	989,0	9 402,3	4 338,0	107 370	68 503	2 767,3	1 047,7	
1955 MD	32,3	15,2	613,1	1 084,7	10 462,4	4 836,6	115 641	74 707	2 959,6	1 114,8	
1956 MD	32,3	15,8	611,8	1 113,7	10 995,6	5 135,7	122 954	78 008	3 210,8	1 189,6	
1955 Okt.	31,8	16,4	586,4	1 175,6	11 402,0	5 305,2	123 642	83 274	2 962,3	1 292,0	
1955 Nov.	30,5	15,8	556,1	1 127,2	11 073,2	5 220,0	116 561	83 173	2 620,9	1 269,9	
1955 Dez.	32,2	16,2	608,2	1 151,2	11 199,3	5 223,5	119 167	75 672	2 959,8	1 162,2	
1956 Jan.	31,8	15,2	585,3	1 037,6	10 163,2	4 751,4	134 092	95 608	2 845,8	1 412,5	
1956 Febr.	29,9	14,5	535,3	986,0	9 631,3	4 476,9	114 485	77 801	2 490,1	1 094,8	
1956 März	32,2	16,2	590,7	1 167,8	11 587,5	5 485,5	121 391	73 106	2 931,0	1 093,1	
1956 April	30,8	15,0	566,4	1 085,4	10 709,3	5 024,8	123 398	82 191	2 748,4	1 212,0	
1956 Mai	32,3	14,9	607,2	1 071,9	10 563,2	4 928,4	120 703	78 578	3 446,3	1 262,7	
1956 Juni	32,8	16,1	627,8	1 148,0	11 314,6	5 272,8	110 057	70 797	3 253,8	1 119,9	
1956 Juli	34,9	16,2	692,4	1 145,6	11 275,9	5 240,7	131 102	75 321	4 266,1	1 199,4	
1956 Aug.	35,2	16,5	710,3	1 163,2	11 461,2	5 302,0	117 489	61 661	4 014,4	1 975,0	
1956 Sept.	33,0	15,9	645,8	1 129,4	11 186,4	5 226,9	135 458	81 934	3 570,7	1 280,8	
1956 Okt.	32,3	17,0	597,3	1 200,1	11 887,3	5 533,8	122 872	79 525	3 059,9	1 251,4	
1956 Nov.	30,9	16,2	569,7	1 145,3	11 415,9	5 362,1	118 451	82 815	2 677,6	1 205,2	
1956 Dez.	31,8	15,4	609,8	1 084,3	10 751,4	5 025,6	125 945	76 763	3 225,9	1 167,9	
1957 Jan.	32,2	16,1	599,4	1 114,2	11 074,7	5 189,1	129 802	90 498	2 890,9	1 339,7	
1957 Febr.	29,3	15,0	543,4	1 059,2	10 501,0	4 903,0	116 839	80 152	2 664,3	1 130,4	
1957 März	32,4	16,7	601,4	1 218,8	12 074,8	5 602,8	128 156	84 815	3 024,2	1 288,9	
Saarland											
1957 März	0,5	0,2	11,5	15,4	172,3	93,0	4 294	3 277	73,1	56,0	
noch: Verkehrsleistungen											
Zeit	Beförderte Güter, Schiene- und Schiffsverkehr einschließlich Militär- und Dienstgutverkehr						Güterkraft- verkehr 11)	Binnenverkehr der nicht- bundes-eigenen Eisenbahnen	Güterwagen- stellung	Güterwagen- umlaufzeit 12)	
	insgesamt		insgesamt		insgesamt						
	Versand		Empfang 9)		Durchgangs- verkehr 10)						
	Expresgut	Kohle, Koks, Briketts									
1 000 t											
Bundesgebiet											
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	172,7	167,4	1 417,1	4,4		
1954 MD	21 024,0	18 273,3	54,2	7 391,0	2 540,0	210,7	225,3	1 468,6	4,3		
1955 MD	23 545,6	20 265,7	57,9	7 539,0	3 056,5	223,4	254,5	1 573,8	4,3		
1956 MD	24 985,9	21 397,4	61,0	7 933,8	3 349,1	237,4	281,5	1 620,1	4,3		
1955 Okt.	26 932,4	23 039,2	63,0	7 954,0	3 697,8	216,4	285,4	1 744,8	4,2		
1955 Nov.	26 266,6	22 248,5	62,6	7 884,7	3 754,5	263,6	277,2	1 679,1	4,2		
1955 Dez.	25 589,5	21 659,8	81,8	8 128,0	3 632,1	297,6	259,9	1 666,9	4,3		
1956 Jan.	23 758,2	19 995,6	51,0	8 220,7	3 529,8	232,8	241,3	1 517,8	4,4		
1956 Febr.	21 047,6	17 908,7	49,6	7 806,0	2 939,0	201,9	223,0	1 398,8	4,6		
1956 März	25 777,3	21 874,9	60,4	8 437,3	3 576,5	325,9	256,9	1 637,4	4,3		
1956 April	24 571,1	21 066,7	54,3	7 746,9	3 250,1	254,3	274,7	1 581,6	4,4		
1956 Mai	23 685,3	20 433,5	60,2	7 388,6	3 030,9	220,9	281,2	1 563,9	4,5		
1956 Juni	25 763,7	22 386,8	59,0	8 060,0	3 305,8	71,1	284,6	1 674,5	4,1		
1956 Juli	25 343,3	21 736,5	59,7	7 928,5	3 372,6	234,2	294,3	1 662,1	4,3		
1956 Aug.	25 841,3	22 212,0	60,2	8 111,8	3 384,4	244,9	307,0	1 695,9	4,2		
1956 Sept.	24 870,9	21 347,1	59,4	7 689,9	3 288,4	239,4	301,2	1 631,9	4,3		
1956 Okt.	27 971,6	24 070,9	67,6	8 115,3	3 648,9	251,8	336,0	1 794,8	4,1		
1956 Nov.	26 911,7	23 091,7	68,1	8 013,5	3 555,2	264,8	310,8	1 722,1	4,1		
1956 Dez.	24 264,4	20 646,5	82,8	7 686,6	3 307,7	310,4	267,2	1 560,4	4,6		
1957 Jan.	24 660,5	21 390,3	57,0	8 512,8	3 022,2	248,0	280,6	1 586,2	4,4		
1957 Febr.	23 248,4	19 930,5	52,5	7 610,3	3 029,6	288,3	259,8	1 494,8	4,1		
1957 März	26 029,6	22 206,7	59,6	8 423,9	3 513,7	309,2	300,7	1 685,8	4,3		
Saarland											
1957 März	3 325,9	1 718,3	0,3	1 204,3	1 112,5	495,1	...	0,3	75,4		

1) Nur Vollpufferfahrzeuge. - 2) Anstelle der Zahl der Bediensteten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewendete Personal nachgewiesen. - 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres. - 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge. - 5) Deutsche und ausländische Wagen auf den Bundesbahnen. - 6) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstgutverkehr. - 7) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 8) Ohne Militär- und ohne Kraftwagenverkehr. - 9) Ohne den Empfang aus dem Verkehr der Bundesbahnen untereinander, da dieser Verkehr schon im Versand erfasst ist. - 10) Verkehr zwischen Bahnhöfen ausserhalb des Bundesgebietes über die trockene Grenze. - 11) Stückgutlinienverkehr sowie Ladungsfernverkehr und Ladungsnahverkehr der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftwagen und Anhänger zur Lastenbeförderung. - 12) Monats- bzw. Jahresergebnis.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen						Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen							
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter					Straßenbahnen 2)				Kraftomnibusse 5)			
		Personen- 1)	Kombi- nationen- 1)	Last- kraftwagen	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter Kraftfahrzeuge insgesamt	Betriebs- strecken- länge 3) 4)	Beför- derte Personen	Gefahrens- Wagen- kilometer 6)	Länge der Linien 5)	Beför- derte Personen	Gefahrens- Wagen- kilometer 6)	Beför- derte Personen	Gefahrens- Wagen- kilometer 6)
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	km	1 000	km	km	1 000	km	1 000	km
1950 MD	42 105	12 172	2 093	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 710	33 119	1 758	6 698
1951 MD	61 753	23 612	3 404	4 701	24 374	1 903	4 136	272 443	52 207	223 072	126 189	54 628	3 441	12 297
1952 MD	66 454	31 431	2 404	5 410	18 447	7 724	2 160	292 910	53 300	231 169	150 607	60 357	3 622	16 289
1953 MD	67 012	37 655	2 674	5 917	12 378	6 818	2 260	289 245	53 659	237 093	173 734	65 956	3 876	17 297
1954 Okt.	60 962	36 160	3 118	6 706	6 374	2 656	3 929	285 590	54 010	227 391	156 293	62 299	3 470	13 402
Nov.	51 425	33 138	2 692	6 305	3 454	1 351	3 910	290 360	52 934	228 923	163 790	62 102	2 441	6 476
Dez.	47 021	31 074	2 150	5 538	2 668	1 119	3 910	313 160	55 699	231 169	181 243	66 583	2 259	5 276
1955 Jan.	49 439	30 453	2 253	5 456	3 463	1 514	3 912	300 621	54 789	231 883	183 811	66 049	2 146	5 283
Febr.	45 346	27 412	2 086	4 805	2 781	1 256	3 907	292 065	51 543	228 647	185 969	63 307	2 112	5 174
März	106 277	53 341	3 443	7 293	25 824	1 918	3 918	299 288	54 468	234 290	175 783	64 691	2 359	7 304
April	94 123	43 496	3 290	7 245	28 700	16 293	3 909	279 468	52 715	234 379	164 289	62 864	2 516	9 107
Mai	90 072	43 918	3 123	6 720	27 827	16 390	3 897	287 851	53 985	236 743	164 016	64 055	4 326	23 670
Juni	81 432	43 478	3 066	6 428	19 888	11 396	3 895	276 178	52 929	240 895	159 370	65 790	6 152	31 985
Juli	71 795	40 085	3 163	6 013	16 001	8 998	3 890	276 726	54 157	239 962	163 150	67 906	6 701	37 930
Aug.	56 792	32 813	1 880	5 065	10 413	5 494	3 777	270 151	54 236	241 829	162 653	68 387	5 659	32 565
Sept.	55 167	35 100	2 172	5 387	6 251	3 066	3 881	282 059	52 930	242 370	165 277	66 114	5 535	28 122
Okt.	57 714	37 509	2 556	6 060	3 813	1 891	3 876	294 545	54 576	236 432	177 084	67 857	3 471	13 501
Nov.	50 332	33 701	2 720	5 399	2 030	980	3 875	299 607	53 029	237 182	185 273	66 884	2 630	6 690
Dez.	45 635	30 549	2 331	4 927	1 944	821	3 875	312 635	54 535	237 093	198 131	67 763	2 710	6 027
1957 Jan.	45 771	29 899	2 332	4 280	1 908	977	3 873	305 661	55 155	234 024	204 920	70 115	2 347	5 388
Febr.	58 128	36 988	2 604	4 848	4 756	2 848	3 873	284 629	50 335	232 748	189 021	65 075	2 471	5 858
März	86 895	52 202	3 582	6 152	13 000	8 208	3 879	295 057	54 697	234 791	191 783	69 445	2 997	8 643
April	90 047	53 973	3 738	6 127	17 533	11 312	2 293	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusunternehmen.- 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats.- 4) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer.- a) Darunter durch Obusunternehmen befördert: 24,391 Mill. Personen.- b) Darunter 8 163,0 km im Ortsverkehr.- c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 31,029 Mill. Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾

Beförderte Gütermengen															Verkehrsleistungen				
Zeit	insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr					im Werkfernverkehr					insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Möbelfernverkehr	im Werkfernverkehr				
		nach Entfernungsebenen																	
		darunter Möbelfernverkehr																	
		bis 149 km	150 bis 299 km	300 u. mehr km	zusammen		bis 149 km	150 bis 299 km	300 u. mehr km	zusammen									
1 000 t															Mill. km				
1954 MD ²⁾	4 918,2	928,0	1 083,3	1 060,6	3 071,9	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 164,8	843,0	13,2	321,8					
1955 MD	5 870,1	1 250,6	1 435,3	1 315,7	4 001,6	63,4	1 093,2	565,1	210,2	1 868,5	1 291,9	1 072,3	16,7	319,6					
1956 MD	6 154,2p	1 405,6p	1 629,9p	1 417,6p	4 453,1p	...	1 016,9p	503,5p	180,7p	1 701,1p	1 459,9p	1 176,4p	...	283,5p					
1955 Okt.	6 669,8	1 510,3	1 694,2	1 506,0	4 710,5	79,4	1 158,9	582,3	218,1	1 959,3	1 578,5	1 245,1	21,2	333,4					
Nov.	6 305,6	1 415,4	1 653,6	1 437,7	4 506,7	77,0	1 060,4	536,9	201,6	1 798,9	1 499,9	1 193,2	20,3	306,7					
Dez.	5 855,3	1 299,3	1 557,1	1 390,4	4 246,8	80,0	949,4	484,0	175,1	1 608,5	1 408,9	1 136,8	20,5	272,1					
1956 Jan. ³⁾	5 457,0	1 166,7	1 397,1	1 334,5	3 898,3	58,5	914,0	468,3	176,4	1 558,7	1 329,3	1 063,3	15,2	266,0					
Febr.	4 579,6	906,1	1 234,4	1 223,1	3 633,6	45,4	897,5	372,9	145,6	1 216,0	1 158,0	947,9	12,1	210,1					
März	5 686,1	1 190,2	1 457,6	1 377,7	4 025,5	58,9	975,9	504,7	185,0	1 660,6	1 389,2	1 100,9	15,5	273,3					
April	6 304,4	1 438,2	1 650,1	1 399,6	4 487,9	69,8	1 108,6	526,0	181,9	1 816,5	1 474,1	1 177,0	18,2	297,1					
Mai	6 451,9	1 515,9	1 691,5	1 409,9	4 617,3	72,8	1 116,6	536,3	181,7	1 834,6	1 496,1	1 196,1	19,5	300,0					
Juni	6 700,1	1 572,5	1 781,6	1 486,8	4 840,9	71,9	1 124,7	546,6	187,9	1 859,2	1 562,6	1 256,9	18,7	305,7					
Juli	6 838,4	1 583,6	1 786,0	1 478,4	4 848,0	77,6	1 212,5	580,8	197,1	1 990,4	1 581,7	1 255,4	21,2	326,3					
Aug.	6 826,2	1 597,2	1 791,6	1 488,4	4 877,2	75,1	1 178,5	570,6	199,9	1 949,0	1 584,3	1 262,4	20,4	321,9					
Sept.	6 487,5	1 507,2	1 722,7	1 458,0	4 687,9	80,7	1 082,9	525,0	191,7	1 799,6	1 525,4	1 225,5	21,5	299,9					
Okt.	6 921,2r	1 614,8	1 801,4	1 534,9	4 951,1	...	1 198,0r	565,2r	206,9r	1 970,1r	1 613,8r	1 291,4	...	322,4r					
Nov.	6 494,2r	1 513,8	1 779,9	1 521,3	4 815,0	...	992,8r	500,8r	185,6r	1 679,2r	1 351,4r	1 268,6	...	282,8r					
Dez.	5 486,2r	1 261,2	1 464,4	1 299,1r	4 024,7r	...	876,4r	434,6r	150,5r	1 461,5r	1 314,0r	1 071,1	...	242,9r					
1957 Jan.	5 361,4	1 182,0	1 444,3	1 364,8	3 991,1	...	797,4	414,0	162,9	1 370,3	1 324,4	1 089,5	...	235,1					
Febr.	5 414,4	1 248,7	1 465,8	1 307,5	4 022,0	...	812,4	421,6	158,4	1 392,4	1 308,0	1 071,2	...	236,8					

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) und in Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschließlich des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31. Dezember 1977), z. Z. unter fremder Verwaltung. Gewerblicher Güterfernverkehr ab 1955 einschließlich der Transporte der bundesbahneigenen und der in Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. Werkfernverkehr bis 1955 einschl. der Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen.- 2) Mittlere Versandweite im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 274 km, 1955 MD 268 km, 1956 MD 264 km, im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 167 km.- 3) Im gewerblichen Güterfernverkehr bis September 1956 einschließlich, von Oktober 1956 an ohne Möbelfernverkehr, im Werkfernverkehr ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen (ca. 1 bis 2 vH), von Januar 1957 an außerdem ohne die Transporte der Vierteljahresabrechner (ca. 8 bis 10 vH).

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr / Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle¹⁾ im Bundesgebiet und im Saarland

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer			An Straßenverkehrs-unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer		Unfallursachen						
	insgesamt	darunter in geschlossener Orts-lage	mit Personenschaden 2)	mit Sach-schaden von mehr als DM 200,- und weniger	Ge-tötete 3)	Schwer-verletzte 4)	Leicht-verletzte 5)	insgesamt	darunter Kraft-fahr-zeuge	davon wurden zugerechnet							
										insgesamt 6)	Pfñr-vern von Fahr-zeugen	Fahr-zeugen (techn. Mängel) oder Fahrer-feldung	Fuß-gänger	Stra-ßen-ver-hältni-sen	Son-sti-gen Ur-sachen		
Anzahl										vH							
Bundesgebiet																	
1954	493 687	387 082	253 286	85 988	154 413	11 649	127 914	189 366	954 109	722 837	708 583	71,0	3,3	7,7	13,2	4,8	
1955	567 819	443 113	278 944	106 347	182 598	12 340	137 956	212 630	1 097 648	837 084	826 941	71,1	2,8	7,1	14,4	4,6	
1956	625 393	494 667	288 682	126 220	210 481	12 823	144 305	216 688	1 206 476	931 119	903 034	72,8	2,6	7,2	13,5	3,9	
1955	Okt.	55 133	42 879	28 451	9 447	17 235	1 416	14 087	21 155	106 978	79 192	78 502	74,0	3,3	7,5	10,0	5,2
	Nov.	49 173	38 150	22 327	10 071	16 775	1 125	10 893	16 515	94 975	72 444	73 351	69,0	3,1	6,8	14,7	6,4
	Dez.	50 202	39 742	20 915	11 171	18 116	1 085	10 177	15 075	97 394	76 335	78 423	65,1	2,6	6,9	19,4	6,0
1956	Jan.	39 686	31 105	15 794	9 765	14 127	787	7 943	11 337	76 659	60 815	62 394	64,7	2,5	6,8	20,9	5,1
	Febr.	40 360	32 746	10 013	13 569	16 778	424	4 633	7 550	79 125	69 639	73 508	58,1	1,4	3,9	33,7	2,9
	März	38 025	30 675	16 875	7 883	13 307	857	8 465	12 041	72 750	56 408	53 717	74,0	2,6	8,5	11,4	3,5
April	44 691	36 415	20 957	8 392	15 342	844	10 382	15 537	86 050	65 495	62 075	76,2	2,6	7,9	9,9	3,4	
Mai	55 054	43 543	28 672	8 646	17 736	1 189	14 201	22 195	106 018	79 371	73 218	79,5	2,7	8,2	6,8	2,8	
Juni	56 049	44 928	28 425	9 545	18 081	1 092	15 736	21 970	107 653	81 583	77 475	76,9	2,5	7,3	10,2	3,1	
July	63 790	49 396	33 298	10 335	20 357	1 356	16 362	26 024	122 615	92 522	87 696	77,8	2,6	7,1	9,1	3,4	
Aug.	61 573	47 933	31 376	9 513	19 588	1 163	15 823	21 823	118 823	90 694	84 658	77,8	2,7	7,9	9,6	3,1	
Sept.	60 111	46 990	31 291	9 520	19 130	1 370	15 935	23 353	116 052	86 433	81 895	77,8	2,9	7,3	9,2	3,7	
Okt.	59 886	47 395	28 000	12 595	19 291	1 287	13 862	20 661	115 906	87 524	85 520	77,0	3,1	7,4	10,8	5,7	
Nov.	52 910	41 894	22 756	12 097	18 057	1 163	11 427	16 242	101 996	78 673	77 560	70,3	3,1	7,4	14,3	4,5	
Dez.	53 248	41 983	21 225	13 702	18 321	1 096	10 794	15 386	102 829	81 752	83 378	66,8	2,4	7,2	19,1	4,5	
1957	Jan.	42 792	33 359	15 565	11 925	15 302	7 411	7 756	11 159	81 986	67 199	67 809	66,4	2,2	6,3	21,4	3,7
	Febr.	39 689	32 414	16 319	9 329	14 041	754	8 181	11 623	76 417	60 190	58 246	72,5	2,4	8,7	12,8	3,6
Saarland																	
1957	Jan.	719	592	278	233	208	20	108	253	1 377	1 137	1 011	67,1	1,1	6,0	22,0	3,8
Febr.	660	596	316	138	206	20	121	261	1 244	987	823	79,5	2,7	10,7	5,7	1,4	

Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)¹⁾

Zeit	Flughafenverkehr										Teilstreckenverkehr 3)								
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)										Flug-km			Inlandsverkehr			Auslandsverkehr 4)		
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)		Post 2)		insgesamt	darin: in Verkehr mit dem Ausland 4)	Pkm	geleistete		Pkm	geleistete				
	Landung	Start	Aussteiger	Einsteiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand				Fracht-tkm	Post-tkm						
Anzahl		1 000		t		t		1 000											
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9			
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	3 651	3 859	481	463	4 033	2 737	31 251	905	116,5	69 856	1 652	434,3			
1956 MD	8 735	8 748	147,4	150,1	3 187	3 374	511	497	4 891	3 437	38 771	786	124,1	94 248	2 192	487,2			
1955 Okt.	8 355	8 361	133,9	138,2	3 745	3 999	461	454	4 264	2 902	35 806	926	114,4	76 338	1 941	388,6			
Nov.	7 001	7 006	106,4	106,2	3 566	3 760	481	470	3 964	2 694	28 988	878	116,5	61 901	2 008	437,2			
Dez.	6 801	6 819	103,9	109,5	3 659	3 900	808	754	4 093	2 830	28 272	912	118,7	64 545	2 059	760,8			
1956 Jan.	6 825	6 830	109,0	108,3	3 026	3 206	436	429	3 971	2 697	29 850	758	105,5	61 210	1 758	401,5			
Febr.	6 569	6 571	99,4	100,2	3 146	3 318	430	426	3 826	2 586	28 142	773	102,6	52 780	1 963	430,4			
März	7 805	7 816	126,7	129,3	3 539	3 822	522	522	4 169	2 800	34 874	866	130,5	65 978	2 173	469,6			
April	8 197	8 203	136,9	132,4	3 129	3 298	466	449	4 387	3 019	35 879	771	112,6	75 546	1 993	438,2			
Mai	10 318	10 311	167,8	167,8	3 501	3 625	496	496	5 178	3 617	43 780	846	127,4	98 290	2 132	450,6			
Juni	9 821	9 828	178,3	171,0	3 328	3 555	486	487	5 222	3 627	46 528	853	121,9	100 739	2 140	449,8			
Juli	10 923	10 929	191,4	189,0	3 098	3 205	472	450	5 610	3 938	48 107	762	110,3	117 177	2 102	467,9			
Aug.	10 463	10 468	190,0	198,1	2 987	3 080	491	470	5 694	4 084	48 615	733	116,5	121 345	2 042	481,2			
Sept.	10 513	10 523	185,3	194,0	3 149	3 292	504	489	5 616	3 998	47 832	770	123,5	128 175	2 267	502,1			
Okt.	8 751	8 759	155,1	161,0	3 420	3 752	499	500	5 308	3 799	40 349	854	125,7	117 333	2 365	488,2			
Nov.	7 517	7 525	119,1	123,2	3 162	3 410	550	506	4 700	3 360	31 836	778	133,1	88 639	2 622	508,4			
Dez.	7 120	7 208	109,9	126,4	2 756	2 924	784	744	5 016	3 714	29 462	663	180,3	103 563	2 752	758,5			
1957 Jan.	7 478	7 462	116,2	119,0	2 397	2 539	479	457	4 676	3 279	31 456	578	116,1	79 624	2 374	480,9			
Febr.	6 926	6 917	105,1	109,1	2 410	2 605	473	452	4 277	3 007	29 021	579	116,4	71 930	2 615	472,1			
März	8 567	8 604	137,4	144,3	2 712	2 978	532	510	5 018	3 569	36 155	659	135,4	99 498	2 633	533,3			
April	10 111	10 098	156,5	152,9	2 365	2 563	538	500	5 350	3 831	39 046	582	134,2	107 394	2 237	498,0			

1) Nachgewiesen wird der gewerbliche Linien-, Charter- und Sonderflugverkehr (ab Januar 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr.- 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter Aus- und Einsteiger bzw. Empfang und Versand enthalten.- 3) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken.- 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Ausland.

Binnenschifffahrt¹⁾

Zeit	Beforderte Güter										Geleistete Tonnenkilometer 2)			
	innerhalb des Bundes- gebietes	Versand nach			Empfang aus			Durch- gangs- verkehr	insgesamt	darunter auf deutschen Schiffen 4)	insgesamt	und zwar		
		Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland					auf deutschen Schiffen 4)	auf deutschen Schiffen 4)	ohne Durchgangs- verkehr
1 000 t										Mill. tkm				
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128	
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	25	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779	
1955 MD)	5 369	140	53	1 632	12	69	2 551	597	10 303	6 724	2 385	1 502	2 041	
1956 MD)	5 516	167	76	1 748	12	52	3 118	627	11 319	7 191	2 671	1 665	2 279	
1955 Okt.	6 077	180	62	1 725	12	100	3 039	514	11 713	7 745	2 710	1 727	2 389	
Nov.	5 129	161	53	1 381	13	86	2 575	367	9 766	6 580	2 118	1 379	1 888	
Dez.	4 858	125	59	1 398	10	93	2 634	319	9 498	6 193	1 987	1 267	1 794	
1956 Jan.	5 138	135	52	1 525	9	44	3 098	459	10 459	6 559	2 405	1 514	2 121	
Febr.	974	-	-	362	0	2	958	137	2 434	1 405	619	362	534	
März	4 491	134	94	1 495	9	27	3 005	503	9 761	6 088	2 246	1 352	1 934	
April	6 134	197	134	1 802	14	38	3 153	614	12 088	7 894	2 777	1 762	2 400	
Mai	6 317	226	90	1 964	10	31	3 291	663	12 593	8 068	2 949	1 862	2 540	
Juni	6 756	119	178	2 200	9	64	3 358	752	13 419	8 590	3 215	1 985	2 741	
Juli	6 660	225	140	2 022	12	74	3 612	784	13 531	8 637	3 211	2 013	2 717	
Aug.	6 693	205	77	2 119	14	90	3 739	812	13 751	8 714	3 290	2 040	2 774	
Sept.	6 130	209	37	1 938	14	57	3 665	823	12 874	8 177	3 179	1 960	2 659	
Okt.	6 329	202	32	2 053	18	54	3 546	785	13 022	8 278	3 109	1 928	2 621	
Nov.	5 451	186	37	1 813	17	78	3 121	625	11 328	7 165	2 602	1 632	2 217	
Dez.	5 083	168	45	1 688	19	67	2 780	570	10 421	6 658	2 446	1 569	2 087	
1957 Jan.	4 938	130	57	1 623	21	51	2 956	578	10 355	6 561	2 470	1 576	2 103	
Febr.	4 782	145	70	1 681	18	17	2 548	494	9 757	6 125	2 254	1 407	1 946	
März	6 011	174	167	2 028	18	34	3 157	629	12 221	7 822	2 884	1 820	2 492	
April	6 082	237	107	1 952	17	60	3 078	524	12 060 ^{a)}	7 774	2 866	1 841	2 537	

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.- 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Berlin (Ost) und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung gezählt.- 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe.- 5) Vorläufige Zahlen.- a) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 2 862 t, Versand nach dem Saarland: - t.

Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr					Güterverkehr						
	Küstenverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)		Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal 4)	Küstenverkehr 5)	Versand nach Häfen 6)		Empfang aus Häfen 6)		Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal	
	Ankunft 3)	Abgang 3)	Ankunft 3)	Abgang 3)			der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes		
1 000 NRT					1 000 t							
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 932	
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709	
1955 MD ⁸⁾	231	223	2 599	1 842	2 607	205	2	1 273	13	2 925	3 223	
1956 MD	236	215	2 925	1 972	2 633	169	10	1 317	4	3 480	3 266	
1955 Juli	420	41	3 046	2 023	2 858	224	4	1 355	21	3 417	3 661	
Aug.	509	509	2 767	1 985	2 913	239	0	1 195	31	3 047	3 724	
Sept.	319	302	2 832	1 974	2 881	215	1	1 150	17	3 139	3 672	
Okt.	174	168	2 689	1 907	2 834	185	1	1 289	19	3 130	3 773	
Nov.	170	161	2 686	1 802	2 837	168	1	1 273	2	3 177	3 560	
Dez.	146	138	2 948	1 914	2 893	143	4	1 316	2	3 410	3 623	
1956 Jan. ⁸⁾	152	139	2 601	1 724	2 658	166	2	1 361	1	3 050	3 136	
Febr.	52	51	2 365	1 636	1 140	44	0	1 029	1	2 785	1 236	
März	155	145	2 896	2 117	1 752	168	16	1 598	1	3 545	2 461	
April	204	190	2 783	2 035	2 515	207	68	1 408	1	3 170	2 859	
Mai	252	229	2 897	1 898	2 465	184	9	1 268	3	3 479	2 871	
Juni	300	281	3 074	2 050	3 099	185	7	1 201	13	3 583	3 931	
Juli	443	405	3 387	2 283	3 291	203	4	1 361	2	3 795	4 079	
Aug.	462	439	3 103	2 246	3 198	187	0	1 434	0	3 447	3 937	
Sept.	315	291	3 030	1 950	2 935	191	3	1 321	0		3 739	
Okt.	211	177	2 918	1 935	2 976	197	1	1 344	0	3 808	3 892	
Nov.	147	109	2 843	1 944	2 786	159	3	1 266	5	3 533	3 511	
Dez.	139	126	3 204	1 850	2 785	133	3	1 210	16	3 808	3 539	
1957 Jan.	147	140	2 630	1 760	2 556	153	1	1 341	22	3 461	2 862	
Febr.	131	127	2 577	1 740	1 973	162	1	1 077	9	3 149	2 190	
März	151	129	3 056	1 956	2 104	168	0	1 225	1	3 729	2 123	

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Brief- sen- dungen 2)	Gewohn- liche Paket- sen- dungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechkdienst			Ton- 5) Rundfunk- genehmigungen 4)	Fernseh- auf Zahlkarten und Postanweisungen	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postcheckdienst			Postsparkassendienst				
				Sprech- stellen 3)4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche				Gut- haben auf den Konten 6)	Gut- achriften	Last- auf den Konten 6)	Gut- haben auf den Konten 6)	Ein- lagen	Rück- zah- lungen		
	Mill.			1 000	Mill.		1 000	Mill.St.		Mill. DM							
1950 MD	354	14,3	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 687	843	7 122	7 113	130	16	13	
1954 MD	479	18,1	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66	
1955 MD	513	18,9	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83	
1956 MD	557	20,1	2 510	4 323	228	54	13 811	682	29	3 414	1 402	15 066	15 044	1 398	118	103	
1956	Jan.	508	16,7	2 112	4 014	228	48	13 354	328	28	3 104	1 363	14 766	14 895	1 278	121	70
	Febr.	477	17,2	2 050	4 042	221	46	13 432	361	27	2 978	1 305	13 286	13 313	1 320	106	70
	März	571	21,4	2 534	4 068	224	51	13 477p	393p	30	3 476	1 318	14 423	14 197	1 357	120	95
	April	513	18,4	2 359	4 094	226	51	13 513	423	28	3 137	1 392	14 248	14 385	1 373	108	87
	Mai	523	18,4	2 657	4 121	221	53	13 546	445	27	3 240	1 427	14 415	14 394	1 389	109	104
	Juni	550	18,1	2 482	4 150	222	54	13 573	465	30	3 554	1 392	15 524	15 543	1 409	141	109
	Juli	542	17,1	2 763	4 179	230	57	13 592	483	28	3 428	1 397	15 090	15 054	1 437	141	131
	Aug.	544	18,0	2 918	4 210	220	55	13 614	504	27	3 414	1 394	15 347	15 418	1 439	136	142
	Sept.	559	18,9	2 577	4 236	222	55	13 649	539	27	3 364	1 388	14 543	14 496	1 440	122	107
	Okt.	603	22,7	2 605	4 266	235	60	13 688	579	31	3 565	1 401	15 956	15 940	1 451	111	107
	Nov.	589	24,3	2 366	4 295	236	57	13 746	622	30	3 489	1 446	15 524	15 476	1 440	82	112
	Dez.	729	30,4	2 700	4 323	248	55	13 811	682	35	4 216	1 597	17 672	17 412	1 437	116	108
1957	Jan.	569	18,4	2 209	4 356	243	54	13 915	753	28	3 488	1 479	16 733	17 040	1 491	130	85
	Febr.	523	18,6	2 088	4 388	221	52	13 995	799	28	3 312	1 411	14 597	14 597	1 538	131	83
	März	590	20,5	2 496	4 420	231	58	14 045p	835p	29	3 658	1 429	15 860	15 803	1 582	135	105
	April	598	21,5	2 725	4 447	...	...	14 094	866	30	3 832	1 545	16 373	16 273	1 602	136	113

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschließlich der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr

Zeit	Berichts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden 1)										insgesamt 4)	darunter: in Privat- quartieren
		Deutsch- land	Ausland 2)	darunter									
				Belgien, Luxemburg	Danemark	Frank- reich	Groß- britannien 3)	Nieder- lande	Schweden	Schweiz	V.St. von Amerika		
Anzahl		1 000											
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)													
1954 S.Hj. 5)	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	376,0	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 355,3
1954 W.Hj.	1 872	6 639,5	818,4	51,0	46,9	63,6	55,8	94,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	1 137,6
1955 S.Hj.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	483,5	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8
1955 W.Hj.	2 006	7 199,9	939,3	52,6	60,0	68,8	65,5	108,5	55,7	83,4	192,0	8 163,7	1 229,5
1956 S.Hj.	2 309	13 105,1	3 315,9	297,1	320,7	225,4	303,7	575,0	297,8	218,5	477,8	16 495,8	1 641,5
1955 Okt.	2 006	1 501,9	246,0	14,5	17,4	15,8	17,9	27,8	16,8	24,6	44,8	1 753,9	31,8
Nov.	2 006	1 185,6	151,7	7,9	8,7	10,9	10,3	15,5	8,6	12,7	32,7	1 340,6	10,3
Dez.	2 006	899,4	123,1	6,7	6,6	10,3	8,4	13,2	5,9	9,2	29,9	1 025,9	13,7
1956 Jan.	2 006	1 144,6	122,3	6,5	5,7	9,0	8,2	16,5	6,4	10,4	26,1	1 270,6	15,7
Febr.	2 006	1 105,1	118,7	7,1	5,1	8,5	8,0	15,6	6,5	9,3	26,6	1 227,1	29,1
März	2 006	1 363,3	177,4	9,9	16,5	14,3	12,6	20,0	11,5	17,2	31,9	1 545,5	28,9
April	2 309	1 531,9	243,5	15,6	20,7	17,2	19,7	25,3	20,3	21,8	44,8	1 781,5	49,8
Mai	2 309	1 908,2	365,0	25,4	27,1	25,5	33,9	42,9	31,4	34,3	63,3	2 282,1	148,1
Juni	2 309	2 114,9	486,5	31,6	46,0	24,1	50,7	84,6	53,1	30,5	77,9	2 611,8	234,1
Juli	2 309	2 592,0	870,7	86,5	112,5	53,3	67,3	166,9	96,1	49,3	113,5	3 481,3	470,4
Aug.	2 309	2 793,9	864,1	98,7	68,5	37,7	85,6	179,0	60,1	46,6	107,9	3 678,0	531,7
Sept.	2 309	2 164,2	486,0	39,2	46,0	31,7	46,5	76,4	36,8	36,0	70,5	2 661,0	207,4
Okt.	2 376	1 682,8	269,4	17,0	20,9	16,5	20,4	32,6	17,0	25,7	46,8	1 958,5	38,5
Nov.	2 376	1 270,0	154,3	8,9	8,9	9,7	10,9	17,4	9,7	12,7	28,9	1 428,1	13,2
Dez.	2 376	1 012,2	131,3	8,4	6,9	11,2	9,2	16,1	6,1	9,6	26,7	1 147,0	22,0
1957 Jan.	2 376	1 255,2	130,3	8,2	6,0	10,1	9,8	18,2	6,4	10,1	23,6	1 386,3	16,2
Febr.	2 376	1 303,6	135,9	7,8	6,6	11,0	9,7	19,5	7,1	9,8	25,3	1 440,3	29,7
März	2 376	1 476,8	184,4	13,3	10,9	15,6	13,9	23,0	10,5	15,9	30,1	1 662,8	31,9
Fremdenübernachtungen													
1954 S.Hj. 5)	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	628,4	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1
1954 W.Hj.	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	159,3	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3
1955 S.Hj.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	826,9	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3
1955 W.Hj.	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	188,3	111,0	172,3	392,3	24 596,6	995,9
1956 S.Hj.	2 309	60 792,0	6 349,6	560,1	482,1	484,6	611,8	1 002,4	541,4	456,9	893,4	67 626,3	14 792,9
1955 Okt.	2 006	4 762,3	482,5	26,2	26,5	32,5	36,1	45,4	30,2	47,5	88,2	5 273,0	248,4
Nov.	2 006	3 542,8	316,3	14,1	13,5	21,3	23,9	25,0	16,6	24,8	67,9	3 879,3	78,0
Dez.	2 006	2 687,7	272,8	14,8	11,8	25,3	19,8	22,3	11,8	18,8	59,8	2 978,8	82,9
1956 Jan.	2 006	3 302,2	282,1	14,8	9,9	22,1	21,5	29,5	13,3	23,6	56,6	3 605,7	111,3
Febr.	2 006	3 785,7	293,4	17,0	10,1	21,8	22,4	32,1	15,8	24,3	56,3	4 103,0	239,4
März	2 006	4 368,7	363,2	17,4	26,6	28,5	28,6	34,0	23,4	33,4	63,4	4 756,9	233,9
April	2 309	4 751,3	468,9	27,7	31,3	33,4	43,1	39,9	34,8	42,4	82,8	5 247,6	255,5
Mai	2 309	6 819,9	678,7	44,9	40,5	46,7	66,0	68,3	51,9	62,4	113,3	7 539,6	857,0
Juni	2 309	9 571,7	904,3	57,7	67,5	47,8	91,4	150,7	85,9	64,3	144,5	10 545,7	2 011,9
Juli	2 309	13 914,6	1 654,0	163,5	166,8	116,6	129,8	293,6	192,3	109,0	209,1	15 700,5	4 392,1
Aug.	2 309	16 233,7	1 714,5	196,6	106,8	171,7	184,5	324,1	114,4	103,3	207,8	18 099,8	5 427,1
Sept.	2 309	9 500,9	929,2	69,7	69,2	68,5	97,0	125,8	62,0	75,6	135,9	10 493,1	1 849,2
Okt.	2 376	5 620,2	538,5	31,3	32,6	32,7	42,3	54,4	31,6	51,3	94,4	6 191,6	301,0
Nov.	2 376	4 060,1	341,1	16,4	15,0	19,5	24,4	28,6	18,1	27,0	67,6	4 425,5	108,4
Dez.	2 376	3 168,3	310,2	17,9	12,5	28,1	22,1	28,5	13,1	21,8	61,2	3 496,4	138,3
1957 Jan.	2 376	3 745,9	312,9	18,2	11,4	25,3	25,4	32,0	13,2	24,4	56,0	4 061,0	136,6
Febr.	2 376	4 371,3	316,4	18,2	13,1	27,7	24,5	35,6	15,6	22,7	54,6	4 690,2	246,3
März	2 376	5 161,1	397,2	25,4	19,0	35,0	31,6	39,0	21,4	34,7	62,6	5 562,5	294,6

1) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 2) Ohne die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und deren Angehörige.- 3) Einschl. Nordirland.- 4) Einschl. der Fremden aus dem Saarland und der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.- 5) Die Zahlenangaben für die Sommer- (April-September) und Winterhalbjahre (Oktober-März) enthalten die monatlich nicht aufzugliedernden Berichtigungen sowie Angaben für nur halbjährlich berichtende Gemeinden.

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken Mill. DM

Zeit 1)	Bargeldumlauf und Bankeinlagen										Kredite 6)			
	insgesamt	Bargeldumlauf ausserhalb d. Kreditinstitute 2)	darunter						Spar-einlagen	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	mittel- u. langfristige		
			Sichteinlagen		Termineinlagen		insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private						
			Wirtschaft u. Private 3)	öffentl. Hand 3) 4)	Wirtschaft u. Private 5)	öffentl. Hand 5)								
1950 Dez.	29 183	8 117	8 110	2 236	2 434	1 735	4 066	15 661	13 280	7 263	6 284			
1954 Dez.	55 996	12 781	13 631	2 284	4 991	4 761	16 717	26 922	24 953	30 651	25 341			
1955 Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 838	40 819	33 397			
1956 Dez.	82 888	14 925	16 281	6 391	6 961	4 627	23 372	32 222	29 367	48 948	39 884			
1956 Jan.	64 682	13 744	14 033	5 324	5 718	4 165	21 187	29 919	27 674	41 677	34 099			
Febr.	65 709	13 860	13 769	6 201	5 804	3 966	21 625	30 519	28 037	42 265	34 591			
März	65 810	14 556	13 533	6 049	5 689	3 721	21 814	30 699	28 500	42 877	35 063			
April	66 729	14 295	14 117	6 031	6 164	3 655	22 009	30 985	28 718	43 653	35 727			
Mai	67 348	14 442	14 285	6 237	6 249	3 573	22 144	31 256	28 037	44 183	36 158			
Juni	67 655	14 625	14 176	6 364	6 189	3 565	22 325	31 378	29 090	44 865	36 723			
Juli	68 108	14 561	14 538	6 207	6 537	3 666	22 223	31 024	28 686	45 593	37 323			
Aug.	69 015	14 653	14 677	6 369	6 757	3 882	22 294	31 078	28 469	46 483	37 961			
Sept.	69 775	14 846	14 445	6 758	6 857	4 092	22 423	31 248	28 741	47 139	38 554			
Okt.	70 805	14 530	14 962	6 660	7 169	4 490	22 646	31 605	28 477	47 938	39 261			
Nov.	71 877	15 063	15 131	7 025	7 185	4 598	22 895	32 007	28 548	48 707	39 921			
Dez.	72 888	14 925	16 281	6 391	6 961	4 627	23 372	32 222	29 367	48 948	39 884			
1957 Jan.	73 409	14 533	14 842	7 032	7 464	5 233	23 965	32 917	29 073	49 068	40 187			
Febr.	74 489	14 981	14 757	7 158	7 447	5 500	24 364	33 259	29 385	49 614	40 620			
März	75 104	15 117	14 724	7 062	7 474	5 581	24 767	34 082	30 129	49 801	40 662			
April	76 357	15 573	15 694	7 018	7 952	4 791	25 032	33 993	29 606	50 271	41 041			

1) Stand am Monatsende.- 2) Einschl. Münzumlauf und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten.- 3) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern.- 4) Ohne die vom Zentralbanksystem zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen.- 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern.- 6) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postscheckämter und Postsparkasse; bei kurzfristigen Krediten einschl. Zentralbanksystem.

Bank deutscher Länder

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Zeit 2)	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand 1)								
	insgesamt	darunter		insgesamt 4)	darunter				Herkunft der Mittel			
		Hypotheken- Pfandbriefe	Kommunal- obligationen ³⁾		Hypotheken auf			Kommunal- darlehen	Schiffs- hypotheken	Deckungs- darlehen	Darlehen aus	
					Wohnungs- neubauten	gewerblichen Betriebs- Grundstücken	landwirt- schaftlichen Grundstücken				öffentlichen Mitteln	sonstigen Mitteln
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158
1954	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	760	686	2 618	634	6 636	4 021	2 066
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722
1956	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 487	1 327	4 806	947	12 199	6 446	3 126
1956 Jan.	9 303	6 073	3 068	18 247	9 230	1 225	1 047	4 033	846	10 010	5 425	2 812
Febr.	9 469	6 177	3 120	18 594	9 402	1 254	1 070	4 106	862	10 228	5 504	2 862
März	9 633	6 282	3 178	18 787	9 559	1 280	1 096	4 192	867	10 434	5 564	2 790
April	9 796	6 369	3 253	19 114	9 714	1 305	1 109	4 266	886	10 640	5 658	2 816
Mai	9 915	6 459	3 272	19 462	9 865	1 339	1 129	4 368	913	10 848	5 718	2 896
Juni	10 071	6 495	3 389	19 759	10 035	1 377	1 145	4 395	906	11 034	5 800	2 926
Juli	10 200	6 555	3 450	19 983	10 202	1 413	1 224	4 484	920	11 204	5 916	2 863
Aug.	10 280	6 608	3 474	20 390	10 417	1 423	1 254	4 600	934	11 372	6 050	2 968
Sept.	10 435	6 721	3 515	20 720	10 609	1 450	1 267	4 676	934	11 531	6 180	3 011
Okt.	10 511	6 782	3 529	21 050	10 832	1 472	1 292	4 691	946	11 729	6 315	3 005
Nov.	10 570	6 823	3 545	21 393	11 039	1 489	1 311	4 750	961	11 898	6 438	3 057
Dez.	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 487	1 327	4 806	947	12 199	6 446	3 126
1957 Jan.	10 872	7 020	3 646	21 480 ^{a)}	10 890 ^{a)}	1 516	1 352	4 856	970	12 335	5 924 ^{a)}	3 224
Febr.	10 975	7 088	3 679	21 763	11 023	1 504	1 375	5 024	978	12 491	6 055	3 216
März	11 101	7 141	3 750	22 052	11 083	1 535	1 423	5 197	981	12 717	6 157	3 178
April	11 242	7 207	3 817	22 318	11 204	1 548	1 441	5 267	998	12 817	6 240	3 261

1) Einschl. durchlaufender Mittel.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Einschl. Landesbauseinsparbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatzanzweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen.- 4) Ab Januar 1953 ohne Verwaltungskredite.- a) Der Rückgang ist auf die Ausbuchung von Verwaltungskrediten zurückzuführen.

Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt		Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf Stand am Ende des Jahres bzw. Monatsende
	insgesamt	Öffentlich-rechtliche		Private Hypothekenbanken	Öffentliche Private			aufgelegt	abgesetzt	
		Körperschaften	Kreditanstalten		Unternehmen					
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319 ^{a)}	1 558	1 470
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961 ^{b)}	12 602	2 165
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432 ^{b)}	17 837	2 575
1956 MD	197,3	28,9	58,6	63,3	6,7	39,9	161,7	23 662 ^{c)}	22 239	3 151
1956 Jan.	429,8	171,8	163,0	5,0	-	-	150,3	19 935	18 316	2 978
Febr.	175,4	1,9	80,0	93,5	-	-	305,9	20 416	18 712	3 116
März	144,2	1,7	75,0	60,0	-	7,5	181,1	20 741	19 098	3 072
April	220,7	1,7	128,0	97,0	-	-	198,8	21 167	19 466	3 092
Mai	71,7	1,7	3,0	67,0	-	-	74,6	21 313	19 684	3 185
Juni	140,1	1,7	65,0	73,4	-	-	220,2	21 673	20 038	3 038
Juli	82,3	1,7	14,6	26,0	-	40,0	62,6	21 818	20 334	3 102
Aug.	232,9	1,7	-	60,0	-	171,2	344,1	22 395	20 941	3 168
Sept.	384,5	44,5	45,0	55,0	35,0	205,0	134,5	22 914	21 475	3 164
Okt.	167,9	95,4	-	37,5	20,0	15,0	101,6	23 184	21 771	3 530
Nov.	110,2	10,5	25,0	35,0	-	39,7	27,0	23 321	21 915	3 686
Dez. 1)	201,9	11,9	105,0	60,0	25,0	-	139,1	23 662 ^{d)}	22 239	3 151
Dez.	126,3	-	83,9	42,4	-	-	0,5	23 535 ^{d)}	22 239	3 151
1957 Jan.	378,0	143,2	20,0	105,0	25,0	84,8	201,9	24 115	22 807	4 207
Febr.	144,4	19,7	53,0	51,7	20,0	-	45,1	24 305	23 041	4 150
März	399,6	125,3	108,6	60,7	-	105,0	134,1	24 838	23 431	4 439
April	311,8	15,7	90,0	164,1	42,0	-	25,5	25 176	23 659	4 869
Mai 2	521,7	33,8	165,0	237,9	10,0	75,0	45,9	25 743	23 974	5 357

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand.- 2) Vorläufige Zahlen.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen.- c) Davon 126,8 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- d) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

Index der Aktienkurse¹⁾

31. 12. 1953 = 100

Zeit ²⁾	insgesamt	Industrie											Übrige Wirtschaftskategorien			
		zusammen	Grundstoffindustrien			zusammen	Metallverarbeitende Industrien			zusammen	Sonstige verarbeitende Industrien		zusammen	Wirtschaftsgruppen		
			zusammen	Steinkohlen- u. Bergbau	Eisen- u. Stahlindustrie		zusammen	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau		Elektrotechnik	zusammen		Farben- u. Textilindustrie	Kreditbanken	Energiebankwirtschaft
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1	
1951	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4	
1952	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	192,3	208,5	162,7	186,7	200,2	184,2	
1953	187,2	187,4	183,4	167,8	212,0	195,5	180,0	213,7	208,2	187,3	190,4	157,6	186,1	215,2	177,0	
1956	Jan.	198,9	199,8	198,3	185,0	229,2	209,2	190,7	247,8	219,4	196,0	206,0	167,8	195,8	225,0	188,7
	Febr.	193,0	193,3	191,4	178,7	220,0	202,1	183,4	231,9	212,0	190,5	196,7	163,5	191,9	220,1	184,1
	März	193,2	193,7	191,8	179,9	218,5	200,6	183,6	221,4	213,1	191,8	200,6	163,9	191,4	226,1	181,1
	April	196,2	196,9	192,2	178,3	218,1	205,6	187,3	234,4	219,6	197,2	209,3	164,2	193,5	229,6	182,6
	Mai	189,5	190,5	184,0	168,3	209,2	200,8	182,5	234,0	212,6	192,0	197,5	159,8	185,7	215,3	175,7
	Juni	185,2	185,7	180,5	163,7	209,3	195,3	178,1	221,6	207,1	186,1	185,7	157,7	183,3	210,2	175,0
	Juli	183,3	183,3	176,8	161,6	205,1	192,5	177,2	209,8	206,8	185,3	185,9	156,0	183,3	209,5	174,6
	Aug.	177,8	177,7	171,0	154,9	197,4	186,5	171,4	198,8	201,6	180,4	179,2	149,7	178,0	204,2	169,1
	Sept.	181,4	181,6	176,9	160,4	204,5	189,8	175,2	200,3	203,4	182,8	184,6	151,4	180,4	208,8	170,8
	Okt.	184,2	185,9	180,9	164,0	212,0	190,5	178,1	196,9	203,2	183,4	182,7	154,2	184,9	213,9	175,2
	Nov.	180,0	179,5	176,1	157,4	205,8	185,3	175,6	182,6	196,9	180,0	176,8	151,4	181,5	208,2	172,1
	Dez.	183,2	183,0	180,8	161,1	214,9	188,3	176,6	185,4	202,4	182,4	179,9	152,0	184,1	211,5	174,9
1957	Jan.	184,0	183,6	181,4	161,1	217,0	188,7	175,0	185,4	203,7	183,1	177,9	152,5	185,2	213,9	175,7
	Febr.	179,5	179,0	176,8	158,5	208,6	184,2	170,6	182,0	197,8	178,5	171,1	149,5	181,4	211,8	170,5
	März	181,7	181,1	180,5	163,2	212,4	184,0	171,2	186,9	195,1	180,0	173,3	151,3	184,2	224,1	169,9
	April	184,3	184,2	184,4	166,9	216,9	186,4	173,0	196,9	195,9	182,8	177,1	152,6	184,5	224,6	169,8
	Mai	181,1	181,2	180,6	163,3	211,2	184,0	170,7	199,7	191,1	180,2	170,7	148,9	180,6	216,2	167,0

1) Berechnet aus den Kursen von 430 Aktien. - 2) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit ¹⁾	Zahl der Aktien	Nominalkapital Mill. DM	Kurswert Mill. DM	Dividende 2)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 2)	Rendite
					vH	%	%
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 953,1	743,7	203,32	6,31	3,10
1956	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,34	4,15
1956 Januar	683	11 857,7	23 478,7	760,1	198,00	6,41	3,24
1956 Februar	686	12 039,6	23 507,7	783,6	195,25	6,51	3,33
1956 März	688	12 212,5	23 963,1	813,6	196,22	6,66	3,39
1956 April	689	12 372,2	24 291,3	837,9	196,34	6,77	3,45
1956 Mai	690	12 435,1	23 392,7	882,5	188,12	7,10	3,77
1956 Juni	690	12 552,3	23 169,2	911,7	184,58	7,26	3,93
1956 Juli	690	12 565,1	22 630,0	923,3	180,10	7,35	4,08
1956 August	690	12 709,0	22 263,7	926,6	175,18	7,29	4,16
1956 September	690	12 722,8	23 383,4	928,3	183,79	7,30	3,97
1956 Oktober	686	12 788,2	22 900,2	937,4	179,07	7,33	4,09
1956 November	688	12 850,5	22 704,8	964,3	176,68	7,50	4,24
1956 Dezember	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1957 Januar	684	12 952,0	22 892,2	984,6	176,75	7,60	4,30
1957 Februar	684	13 032,5	22 861,8	996,5	175,42	7,65	4,36
1957 März	684	13 033,5	23 293,4	1 011,7	178,72	7,76	4,34
1957 April	685	13 093,9	23 429,1	1 049,9	178,93	8,02	4,48
1957 Mai	681	13 126,5	23 059,2	1 074,5	175,67	8,19	4,66
davon:							
Grundstoffindustrien	96	4 808,1	7 578,6	359,9	159,70	7,49	4,69
Metallverarbeitende Industrien	137	2 342,1	4 215,0	187,8	179,97	8,02	4,46
Sonstige verarbeitende Industrien	278	3 382,3	6 301,5	297,9	186,31	8,81	4,73
Industrie zusammen	511	10 532,5	18 195,1	845,5	172,75	8,03	4,65
Übrige Wirtschaftskategorien	170	2 594,0	4 864,0	229,0	187,51	8,83	4,71
Aktien mit Dividende	575	12 400,5	22 330,2	1 074,5	180,08	8,67	4,81
Aktien ohne Dividende	106	726,0	729,0	-	100,41	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere¹⁾

Zeit	insgesamt	4 % Wertpapiere 2) 3)						5 % Bundesanleihe von 1952 3)	5 % Pfandbriefe 3)	5 % Kommunalobligationen 3)	5 1/2 % Pfandbriefe 3)	5 1/2 % Kommunalobligationen 3)	6 % Pfandbriefe 4)	6 % Kommunalobligationen 4)	8 % Industrieobligationen 5)	8 % Industrieobligationen 4)	
		davon															
		Pfandbriefe der Hypothekbanken	Pfandbriefe öffentl. rechtl. Kreditanstalten	Kommunalobligat. d. Hypothekbanken	Kommunalobligat. d. öffentl. rechtl. Kreditanstalten	Industrieobligationen											
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	-	98,00	97,79	-	-	-	-	-	-	-	
1951	84,76	83,28	85,01	81,92	86,06	87,98	102,56	96,30	97,04	99,45	99,23	-	-	-	101,90	-	
1952	90,45	90,96	90,94	89,50	91,16	89,05	102,70	100,95	100,91	102,10	101,81	98,97 ^{a)}	98,80 ^{a)}	98,80 ^{a)}	104,77	-	
1953	86,10	85,38	86,50	84,84	89,35	89,96	100,14	96,63	97,11	99,43	98,99	96,72	96,98	96,98	100,78	-	
1954	Jan.	90,08	90,53	91,39	89,78	92,46	87,62	100,09	100,37	100,63	101,67	101,46	98,89	98,80	98,80	103,37	-
	Febr.	89,75	90,52	91,08	89,68	92,08	86,40	100,17	100,17	100,10	101,67	101,13	98,78	98,62	98,62	102,78	-
	März	89,47	90,51	90,71	89,43	91,67	86,01	100,06	100,02	99,80	101,55	100,99	98,55	98,49	98,49	102,67	-
1954	April	89,30	90,02	90,56	89,21	91,67	86,09	100,53	99,75	99,72	101,54	101,00	98,34	98,46	98,46	103,03	-
	Mai	88,14	88,72	89,77	88,11	90,96	85,00	100,44	98,44	99,01	100,79	100,38	98,13	98,20	98,20	101,58	-
	Juni	86,58	86,42	89,02	86,28	90,00	84,75	100,02	96,14	97,01	99,34	99,09	97,55	97,43	97,43	100,58	-
1954	Juli	86,34	85,69	88,74	85,55	89,29	86,01	100,00	95,58	96,37	98,82	98,50	97,09	97,18	97,18	101,06	-
	Aug.	84,38	83,00	87,50	82,88	87,87	85,49	100,00	94,55	95,45	98,16	97,72	95,23	96,25	96,25	99,05	-
	Sept.	82,96	80,80	86,52	80,40	87,01	85,89	100,02	94,07	94,70	97,76	97,37	94,51	95,90	95,90	98,66	-
1954	Okt.	82,99	80,55	86,32	80,15	86,96	86,81	100,19	94,07	94,57	97,80	97,34	94,86	95,84	95,84	99,90	-
	Nov.	82,22	79,82	85,82	79,08	86,57	85,74	100,17	93,58	94,35	97,84	96,92	94,76	94,72	94,72	98,39	-
	Dez.	80,99	78,14	84,58	77,51	85,69	85,69	100,03	92,83	93,63	96,20	95,92	93,96	93,90	93,90	98,33	-
1955	Jan.	81,00	77,90	84,52	77,37	86,02	86,42	100,38	91,99	92,61	94,97	95,11	93,56	93,60	93,60	99,21	99,91
	Febr.	79,66	76,07	83,89	75,35	84,84	85,91	100,25	90,65	91,28	93,38	93,52	92,31	92,91	92,91	98,76	99,41
	März	79,02	75,13	83,53	74,29	83,71	86,06	100,44	90,10	90,71	92,76	92,76	91,21	92,25	92,25	99,21	99,17
1955	April	78,89	74,94	82,78	74,13	82,79	86,62	100,50	89,39	89,92	92,37	91,47	89,86	91,23	91,23	99,86	99,66
	Mai	79,27	75,40	82,52	74,35	82,67	87,37	100,45	89,33	89,75	92,71	91,65	89,37	90,95	90,95	100,05	100,07

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - 2) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - 3) Steuerfrei. - 4) Vollbesteuert. - 5) Steuerbegünstigt. - a) September - Dezember.

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)	
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter					
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		
Anzahl																	1 000 DM
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021
1956 MD	284	47	61	35	65	58	14	12	11	16	329	58	70	42	78	44 282	26 520
1956 Jan.	309	60	59	38	76	58	16	11	11	17	353	73	68	45	88	38 675	21 472
Febr.	275	48	54	44	67	56	10	13	10	15	312	54	64	47	78	41 534	22 789
März	298	52	55	40	75	57	15	12	15	14	338	64	65	48	84	42 522	24 687
April	258	41	51	31	60	72	14	13	15	24	316	54	61	42	79	43 772	25 725
Mai	265	35	59	49	45	72	14	17	16	18	323	48	74	59	61	48 436	29 237
Juni	311	42	71	37	88	57	19	7	11	16	354	58	74	47	99	47 809	29 925
Juli	299	39	71	34	77	60	16	12	10	18	343	51	80	42	91	45 796	28 665
Aug.	293	47	61	26	73	62	18	13	10	13	344	63	70	36	81	44 296	27 093
Sept.	257	42	60	30	55	45	11	10	4	15	289	47	69	32	70	43 119	26 186
Okt.	286	61	56	27	58	59	13	10	11	20	334	73	63	37	73	47 065	29 325
Nov.	290	45	66	29	58	55	11	13	8	16	337	56	77	32	73	45 087	31 856
Dez.	282	55	65	31	54	43	11	16	7	6	312	62	79	36	56	43 272	32 276
1957 Jan.	299	45	74	38	55	70	18	16	15	15	361	62	89	50	68	40 759	27 697
Febr.	276	59	59	41	48	62	14	18	11	10	327	73	73	50	53	35 869	23 479
März	286	57	58	42	40	66	22	16	11	10	338	74	71	50	49	41 768	27 950
April	278	54	33	33	63	67	21	13	11	13	335	73	45	41	74	39 539	26 279

1) Einschl. Anschlußkonkurse.- 2) Ohne Anschlußkonkurse.- 3) Quelle: Bank deutscher Länder und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptunterstützungsempfänger					Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+), Fehlbetrag (-) im Rechnungsj. bzw. im Berichtsmonat	
	insgesamt	Arbeitslosen-		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt 2)	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter			
		versicherung	hilfe						Arbeitslos.-u. Kurzarb.-Geld u. Stilllegungs- vergütung 3) 4)	Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe 3)		
		insgesamt	darunter: männlich						Anzahl	Mill. DM		
Bundesgebiet												
1950 JD	5) 6)	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7
1954 JD		1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+ 507,7
1955 JD		786 646	420 682	269 219	365 954	240 884	191,6	128,2	159,7	69,7	36,4	+ 430,1
1956 JD		629 599	405 860	262 433	223 739	141 276	171,3	128,5a)	134,4	68,0	25,5	+ 530,4
1955 Okt.		402 559	172 752	65 891	229 807	133 702	194,0	132,9	95,8	26,1	24,8	+ 98,2
Nov.		445 790	208 811	90 999	236 979	139 784	164,5	125,6	97,2	29,3	25,2	+ 67,3
Dez.		689 922	423 800	265 214	266 122	163 601	205,0	136,9	133,7	48,3	28,5	+ 71,3
1956 Jan.		1 030 056	740 820	538 296	289 236	182 358	193,9	129,7	184,4	107,8	32,9	+ 9,5
Febr.		1 522 984	1 202 446	1 005 335	320 538	212 003	165,8b)	116,6b)	167,7b)	34,5b)	82,6	- 82,6
März		1 134 356	772 501	595 787	361 855	247 349	270,5b)	131,6b)	375,6b)	230,1b)	56,1b)	- 105,1
April		602 803	305 875	156 293	296 928	154 396	164,1	111,9	100,0	42,9	26,3	+ 64,1
Mai		475 275	226 672	89 506	248 603	155 044	174,5	114,1	127,5	42,6	35,2	+ 60,4
Juni		415 646	198 032	71 887	217 614	132 308	195,4	146,4	106,5	34,0	28,6	+ 88,8
Juli		364 763	182 799	67 745	181 964	105 664	203,8	140,7	99,1	31,6	25,9	+ 104,7
Aug.		336 385	170 799	65 977	165 586	96 515	176,4	141,7	92,3	30,1	22,9	+ 84,2
Sept.		329 217	171 905	65 784	157 312	90 136	166,5	135,7	86,1	27,6	19,6	+ 80,4
Okt.		318 265	184 321	72 870	133 944	81 743	199,4	143,5	89,6	31,6	19,1	+ 109,8
Nov.		378 165	236 117	110 856	142 048	88 538	171,9	139,6	93,4	36,3	18,0	+ 78,5
Dez.		647 268	478 031	308 854	169 237	109 257	175,3	131,6	137,5	65,6	21,6	+ 37,9
1957 Jan.		1 168 110	975 584	761 542	192 526	127 161	228,9	154,0	220,2	152,1	25,1	+ 8,7
Febr.		1 082 813	868 733	658 396	214 080	145 124	167,4b)	124,2b)	240,2b)	174,0b)	26,2b)	- 72,8
März		758 376	524 460	343 447	233 916	161 826	119,9b)	44,5b)	234,4b)	147,9b)	37,9b)	- 114,5
April		506 649	307 571	158 461	199 118	136 569	152,0	108,3	99,9	47,7	23,0	+ 52,1
Berlin (West)												
1957 Jan.		100 082	51 869	29 546	48 213	18 538	16,7	8,2	21,3	9,5	6,0	- 4,6
Febr.		90 681	43 513	25 521	47 168	17 852	13,7	7,0	17,8	8,0	5,7	- 4,1
März		83 313	37 816	20 743	45 497	17 286	12,7b)	2,3b)	22,9b)	7,9b)	6,7b)	- 10,2
April		78 533	34 205	17 926	44 328	17 359	9,6	4,9	12,2	4,8	4,5	- 2,6

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschußerbetrags für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenhilfe für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen.- 4) Bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstüzten.- a) Ohne die abgeführten Beiträge der Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.- b) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1955 bzw. 1956.- c) Außerdem: 97,8 Mill.DM, die auf Grund von Art.3 § 3 des Arbeiterrentenversicherungs- bzw. Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23.2.1957 an die Rentenversicherungsträger abgeführt wurden. (1/3 des Beitragsaufkommens für die Zeit vom 1.1. bis 28.2.1957).- d) Dsgl. 5,1 Mill. DM.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Soziale Krankenversicherung **Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand**

Zeit ¹⁾ -- Kassenart	Kranken- kassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbezieher und -bewerber		Freiwillige Mitglieder		Mit- glieder ins- gesamt	Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d. entspr. Gruppe)					
		ins- gesamt	darunter männlich	mit sofortigem Anspruch auf Barlei- stungen	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich		Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder			
										insgesamt	mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	männlich	weiblich		
Anzahl				1 000					männlich	weiblich	männlich	weiblich	vH		
1950 JD	1 996	13 245	9 116	.	4 734	.	2 464	1 326	20 443	3,6	3,6	.	1,6	1,6	
1954 JD	2 063	14 964	9 843	11 067	6 130	.	2 668	1 697	23 762	3,69	3,52	4,11	4,08	1,28	1,23
1955 JD ²⁾	2 064	15 428	10 033	11 367	6 199	.	2 862	1 871	24 489	4,09	3,90	4,57	4,60	1,33	1,20
1956 JD ²⁾	2 069	15 719	10 097	11 556	5 683	.	3 327	.	24 729	4,35	3,99	4,86	4,74	.	.
1956 Jan.	2 072	15 315	9 848	11 225	6 267	.	2 967	1 963	24 549	4,56	3,82	5,13	4,65	1,31	1,05
Febr.	2 072	15 481	9 978	11 417	6 274	.	3 003	1 991	24 758	4,90	4,38	5,51	5,23	1,50	1,25
März	2 071	15 263	9 785	11 245	6 286	.	3 073	2 047	24 622	6,41	5,42	7,24	6,50	1,82	1,39
April	2 069	15 691	10 214	11 681	6 302	.	3 087	2 059	25 080	4,35	4,26	4,76	4,91	1,57	1,31
Mai	2 069	15 918	10 268	11 682	6 333	.	3 112	2 084	25 363	3,86	3,84	4,28	4,52	1,43	1,31
Juni	2 069	15 913	10 239	11 665	6 370	.	3 133	2 099	25 416	3,57	3,44	3,96	4,05	1,34	1,22
Juli	2 067	15 863	10 189	11 643	6 396	.	3 183	2 141	25 442	3,79	3,60	4,21	4,26	1,29	1,18
Aug.	2 069	15 865	10 177	11 643	6 391	.	3 184	2 150	25 440	3,92	3,62	4,37	4,34	1,29	1,18
Sept.	2 070	15 880	10 185	11 654	4 303 ^{a)}	.	3 819	.	24 002	4,01	3,74	4,48	4,54	1,29	1,20
Okt.	2 067	15 861	10 160	11 640	4 390	.	3 762	.	24 013	4,24	3,96	4,72	4,76	1,34	1,19
Nov.	2 066	15 832	10 112	11 618	4 425	.	3 790	.	24 046	4,35	4,09	4,82	4,80	1,38	1,21
Dez.	2 066	15 749	10 008	11 555	4 455	.	3 806	.	24 010	4,29	3,74	4,76	4,32	1,40	1,24
1957 Jan.	2 065	15 465	9 804	11 305	4 474	1 962	3 768	2 356	23 707	4,02	3,37	4,48	3,98	1,28	0,97
Febr.	2 064	15 586	9 902	11 449	4 515	1 969	3 810	2 376	23 912	4,90	4,50	5,47	5,45	1,56	1,17
davon:															
Orts- Land- Betriebs-3)	398	8 906	5 674	7 573	3 236	1 264	2 030	1 015	14 172	5,01	4,97	5,46	5,48	1,42	1,03
Innungs- See- Knappe- schaffliche Krankenkassen	102	326	177	300	40	17	154	93	521	3,30	2,38	3,45	2,48	0,57	0,74
Erstzassen für Arbeiter	1 398	2 571	1 951	2 224	361	185	299	237	3 231	5,79	5,86	5,98	6,42	2,34	2,07
Erstzassen für Angestellte	142	636	477	455	16	9	71	57	723	4,23	3,70	4,75	4,79	1,88	1,50
Außerdem:	1	48	48	47	3	2	6	6	58	4,36	2,51	4,41	2,86	0,84	0,39
KVA Berlin	7	690	672	630	670	415	19	17	1 379	5,22	3,52	5,39	3,95	1,26	0,50
	8	154	118	139	5	3	30	26	189	4,32	4,23	4,50	4,45	1,52	1,02
	8	2 255	785	80	185	75	1 200	925	3 639	2,56	3,23	4,50	5,29	1,59	1,55
	1	871	476	-	367	125	128	77	1 365	6,11	6,67	-	-	0,9*	0,98

1) Stand am Anfang des jeweiligen Monats.- 2) Ab 1956 vorläufiges Ergebnis.- 3) Einschließlich Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.- a) Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner.

Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit -- Träger der Unfallversicherung	Ver- sicherte	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Gemeldete Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Empfänger v. Renten oder Krankengeld				Ausgaben				
					Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	Verwandte auf- steigender Linie	ins- gesamt	darunter			
										Renten einschl. Kranken- gelder	Kosten der Kranken- behand- lung	Sonst. Lei- stungen 2)	Verwal- tungs- kosten
	1 000				Anzahl					1 000 DM			
1950 1. Halbjahr	.)	633 541	20 400	456 597	108 193	52 602	2 334	294 386	220 633	35 317	3 029	20 068	
2. Halbjahr		739 823	20 263	471 627	109 586	52 711	2 361	292 016	210 588	40 164	3 837	21 223	
1954 1. Halbjahr	.)	867 678	87 462	28 323	610 428	124 843	54 098	2 291	474 298	325 528	79 179	37 896	
2. Halbjahr		1 093 291	105 073	27 830	624 271	126 208	53 306	2 229	500 603	337 480	89 403	38 496	
1955 1. Halbjahr	.) a)	975 810	115 826	25 764	632 015	128 047	52 811	2 217	503 998	340 691	87 539	42 732	
2. Halbjahr		1 226 972	130 480	26 138	644 951 ^r	129 859 ^r	52 649	2 193	532 840	349 325	101 787	9 084	41 010
1956 1. Halbjahr	.)	1 064 844	125 259	23 240	655 112	131 795	51 827	2 148	543 301	360 810	98 832	46 468	
2. Halbjahr		1 250 202	127 959	21 206	669 169	133 410	51 924	2 114	579 733	365 423	118 783	10 652	49 016
darunter: Berlin (West)	.)	40 287	5 332	723	13 926	3 094	825	38	16 539	9 035	3 754	229	2 757
davon:													
Berufsgenossenschaften	15 638	993 426	112 035	19 926	408 136	96 075	36 042	1 557	469 612	296 423	95 517	8 292	40 038
Gewerbliche u. See-B-G.		706	36 335	4 768	633	11 502	2 571	724	32	13 963	7 207	3 314	190	2 542
darunter: Berlin (West)	10 144												
Landwirtschaftliche-B-G.		12	167 717	1 478	283	202 540	21 144	8 175	183	61 926	33 246	15 667	1 448	6 306
darunter: Berlin (West)	12	1 158	116	-	123	26	2	-	92	49	36	-	6
Gemeindeunfallversi- cherungsverbände		5 131	27 185	4 000	362	10 913	2 004	1 042	44	9 912	5 959	2 205	158	1 166
Ausführungsbehörden	2 373	61 874	10 446	635	47 580	14 187	6 665	330	38 283	29 795	5 394	754	1 506
darunter: Berlin (West)		153	2 794	448	90	2 301	497	99	6	2 484	1 779	404	39	209

1) 1950 Angaben nur für das Bundesgebiet.- 2) Enthält Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeihilfen und Berufsfürsorge.- a) Da zahlreiche Versicherte gleichzeitig bei mehreren Versicherungsträgern erfasst werden, kann die Summe der Versicherten nicht angegeben werden.

Bundesministerium für Arbeit

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und Berlin (West)²⁾

Mill. DM

Zeit	Steuer- ein- nahmen in- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern																	
		des Bundes 3)	der Länder 3)	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer 4)	Kraft- fahr- zeug- steuer								
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8								
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2								
1955 MD	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	51,1	6,7	7,9	10,3	63,8								
1955 Juli	2 556,4	1 647,4	908,9	967,2	384,7	174,1	82,0	89,5	14,2	9,6	8,7	15,6	64,3								
Aug.	2 504,5	1 631,5	873,1	923,9	375,9	127,3	49,0	62,7	92,0	5,2	8,4	21,4	59,0								
Sept. 6)	3 599,1	1 723,7	1 875,4	2 024,4	377,0	704,6	12,5	597,7	22,7	6,6	6,4	8,4	61,7								
Okt.	2 670,2	1 843,4	826,8	877,5	414,9	128,6	22,2	71,0	27,3	6,2	8,5	6,6	59,9								
Nov.	2 563,8	1 730,3	833,5	879,8	391,3	100,4	9,2	58,3	116,7	6,3	8,9	7,5	59,8								
Dez.	3 998,5	1 871,6	2 126,9	2 309,8	429,9	742,3	18,8	721,5	48,9	5,4	7,8	9,7	71,0								
1956 Jan.	3 155,2	2 055,9	1 099,3	1 183,9	547,7	169,2	38,0	129,5	39,5	10,3	9,7	10,4	75,3								
Febr.	2 415,1	1 529,6	885,5	932,8	395,5	114,6	25,5	71,5	112,9	5,2	9,3	10,6	54,7								
März	3 699,4	1 677,1	2 022,3	2 190,1	342,1	763,5	17,8	688,6	39,5	5,8	7,0	12,8	73,6								
April	2 554,5	1 679,7	874,8	938,1	372,7	172,1	46,5	85,2	22,0	9,4	8,4	11,7	78,4								
Mai	2 553,3	1 583,8	969,5	1 019,2	413,7	165,7	27,4	78,5	113,6	4,8	8,0	7,9	68,2								
Juni	4 003,5	1 838,4	2 165,0	2 350,6	425,2	814,6	72,6	659,0	23,8	4,4	7,5	12,9	73,5								
Juli	2 921,3	1 860,2	1 061,2	1 128,0	470,0	205,9	73,4	96,7	31,7	6,8	9,4	10,0	72,8								
Aug.	2 742,7	1 701,3	1 040,8	1 100,5	450,8	161,7	40,5	82,6	135,2	4,9	9,1	11,9	64,0								
Sept.	4 088,2	1 892,5	2 195,6	2 372,1	472,4	830,6	14,0	673,9	30,4	4,6	6,3	8,6	67,6								
Okt.	2 883,7	1 892,3	991,4	1 047,8	496,8	167,7	21,5	74,6	40,5	5,3	9,0	13,1	72,0								
Nov.	2 855,6	1 792,7	1 062,9	1 075,7	474,4	151,3	14,0	114,0	132,5	5,6	9,4	7,4	65,6								
Dez.	4 543,5	1 871,1	2 672,4	2 760,9	540,8	1 011,2	25,7	883,4	36,5	5,6	6,1	11,0	71,1								
1957 Jan.	3 518,2	2 063,6	1 454,7	1 475,6	705,3	274,8	42,6	199,3	33,5	9,1	8,9	11,1	89,7								
Febr.	2 508,3	1 455,9	1 052,4	1 046,9	390,3	199,6	30,4	113,8	134,9	4,3	8,0	7,5	65,0								
März	4 187,9	1 770,4	2 417,5	2 495,1	321,7	1 025,0	34,9	819,4	27,9	5,0	7,7	9,0	83,0								
noch: Besitz- und Verkehrsteuern														Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer				Zölle und Verbrauchsteuern			
Zeit	Versi- cherungs- steuer	Rennwett- und Lotterie- steuer	Wechsel- steuer		Beför- derungs- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	Umsatz- steuer		Umsatz- ausgleich- steuer	ins- gesamt		Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer					
									ins- gesamt	Umsatz- steuer		Umsatz- ausgleich- steuer	ins- gesamt								
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1	30,7							
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4							
1955 MD	12,1	12,3	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7	30,6							
1955 Juli	11,6	7,8	7,7	22,5	1,0	73,8	0,0	960,1	905,1	55,0	629,1	153,1	224,8	29,6							
Aug.	11,1	9,5	7,5	23,4	1,6	70,1	- 0,1	922,3	869,1	53,2	658,2	144,1	229,5	28,9							
Sept. 6)	10,3	12,7	6,9	23,0	1,2	172,7	- 0,1	924,7	868,3	56,4	650,0	142,3	217,6	29,2							
Okt.	11,3	13,0	7,5	24,1	1,8	74,4	0,0	1 060,7	1 000,6	60,1	732,1	167,6	240,6	31,4							
Nov.	11,7	13,1	7,6	19,5	2,1	67,4	0,0	1 006,2	947,4	58,8	677,8	161,6	221,3	30,6							
Dez.	11,5	14,1	7,0	20,2	2,7	198,4	0,6	975,6	913,9	61,7	713,1	162,0	230,7	34,4							
1956 Jan.	13,2	12,9	8,5	20,8	2,0	97,1	0,0	1 271,4	1 206,4	65,1	699,8	178,7	229,2	31,1							
Febr.	17,5	14,0	7,9	17,6	4,1	70,9	0,0	883,6	827,3	56,3	598,7	139,7	197,3	32,8							
März	13,4	14,8	7,6	15,7	3,2	184,9	0,0	848,9	786,7	62,3	660,4	159,3	225,5	37,2							
April	13,7	14,7	8,6	18,3	2,7	73,6	0,0	1 021,8	961,2	60,7	594,6	157,8	212,9	29,3							
Mai	13,8	14,8	8,5	18,2	2,4	73,5	- 0,0	920,6	864,3	56,3	613,5	138,7	212,9	33,0							
Juni	12,0	14,8	7,8	22,0	1,7	198,9	0,0	966,4	906,5	60,0	686,4	168,7	239,3	33,0							
Juli	14,3	14,4	8,5	24,9	1,8	87,4	0,0	1 070,8	1 005,9	64,9	722,6	181,7	255,7	32,5							
Aug.	13,0	14,5	8,3	24,7	2,1	77,2	0,0	985,5	926,4	59,1	656,7	154,9	220,0	33,4							
Sept.	11,6	15,5	7,7	23,5	1,3	204,2	0,0	1 013,8	951,0	62,8	702,3	160,1	246,2	32,6							
Okt.	12,7	21,5	7,8	24,2	1,5	79,5	0,0	1 075,5	1 003,7	71,8	760,4	188,6	249,4	36,9							
Nov.	13,9	20,1	8,8	23,4	2,7	32,6	0,0	1 062,4	994,6	67,8	717,5	186,0	233,4	35,7							
Dez.	14,0	16,2	7,7	19,8	1,6	110,0	0,2	1 062,7	999,9	62,8	719,8	168,5	259,2	37,7							
1957 Jan.	14,3	18,0	8,3	23,7	3,6	33,2	0,0	1 246,3	1 173,1	73,1	796,4	188,9	266,7	35,3							
Febr.	20,0	17,4	9,4	20,0	4,8	21,5	0,0	920,6	855,5	65,1	540,8	150,6	165,2	35,5							
März	15,5	21,3	8,0	20,3	3,5	93,4	0,7	929,7	859,4	70,3	763,1	169,3	254,8	36,9							
noch: Zölle und Verbrauchsteuern														Abgabe z. Förderung des Bergarbeitersbaues 7)		Nachrichtlich					
Zeit	Tee- steuer	Zucker- steuer	Salz- steuer	Bier- steuer	aus dem Branntwein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zündwaren- steuer u. aus dem Zündwaren- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineralöl- steuer	Sonstige	Ver- mögens- abgabe 8)		Hypothe- ken- gewinn- abgabe	Kredit- gewinn- abgabe							
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-	136,8	34,5 ^{b)}								
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	46,0	5,6							
1955 MD	1,3	31,7	3,4	37,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2	154,8	58,0	8,3							
1955 Juli	1,2	27,1	3,0	38,0	39,3	1,4	5,4	1,7	103,7	0,8	9,4	24,6	55,4	20,9							
Aug.	1,1	42,1	3,1	42,6	40,9	1,5	5,4	1,5	116,6	1,1	1,9	298,9	36,6	2,7							
Sept. 6)	1,2	39,9	3,7	46,6	44,6	1,6	4,6	1,8	115,3	1,5	1,7	34,1	32,3	3,9							
Okt.	1,3	38,0	3,8	47,8	46,6	2,0	5,0	2,0	144,3	1,7	1,7	50,8	70,2	22,3							
Nov.	1,2	31,9	3,5	40,6	52,7	2,3	3,7	2,6	124,7	0,9	1,7	397,4	47,3	2,9							
Dez.	1,3	30,5	3,8	35,8	82,5	2,7	3,4	3,1	122,1	0,9	1,6	149,3	80,8	- 9,9							
1956 Jan.	1,6	35,1	3,6	33,2	52,7	3,7	7,9	3,5	118,7	0,9	1,5	106,4	121,5	25,3							
Febr.	1,5	26,9	3,6	41,2	52,9	5,1	3,9	3,3	89,5	1,0	1,7	366,7	36,9	2,0							
März	1,4	27,6	3,6	32,3	59,3	3,1	6,0	3,1	100,9	0,8	1,3	82,9	63,3	4,1							
April	1,4	20,6	3,1	28,6	54,1	2,0	- 1,3	2,6	82,3	0,9	1,7	52,6	87,9	24,2							
Mai	1,5	15,0	2,8	42,0	54,0	2,0	- 0,5	2,3	109,0	0,8	1,6	325,7	31,9	2,5							
Juni	1,5	9,9	2,8	35,3	63,7	1,7	4,6	2,1	122,7	0,9	1,6	38,1	28,9	2,0							
Juli	1,4	14,4	3,6	45,5	49,2	2,0	1,1	2,1	132,4	0,9	1,7	29,8	38,5	22,6							
Aug.	1,4	15,9	3,5	42,3	49,2	2,0	0,9	2,1	129,9	1,2	3,5	317,9	20,5	1,7							
Sept.	1,1	14,5	3,5	51,2	51,3	2,1	0,6	1,7	136,4	1,1	- 0,0	31,8	19,4	- 1,1							
Okt.	1,5	15,5	3,1	47,4	58,1	2,9	1,2	2,9	152,2	0,8	1,7	26,7	56,3	24,9							
Nov.	1,5	13,9	2,9	43,2	60,2	2,9	0,6	3,0	133,3	0,9	1,7	352,3	24,8	1,5							
Dez.	1,3	13,3	3,9	41,3	78,8	3,8	0,4	3,0	107,9	0,8	1,8	39,2	28,1	1,2							
1957 Jan.	1,6	14,5	3,1	36,0	62,6	5,0	1,8	3,6	176,3	0,9	4,3	38,5	45,5	24,6							
Febr.	1,5	9,8	4,1	47,0	55,3	4,4	0,0	3,7	62,7	1,0	- 0,8	343,2	17,7	1,7							
März	1,3	12,4	2,8	36,1	73,6	5,1	2,0	3,0	165,1	0,7	1,6	51,5	26,4	1,8							

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Das Steueraufkommen von Berlin (West) ist in den ausgewiesenen Zahlen enthalten und wird künftig nur noch vierteljährlich getrennt nachgewiesen.- 3) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Ländersummen enthalten.- 4) Ohne Ostmarkumtauschabgabe.- 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März.- 6) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr.- 7) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten.- 8) Bis August 1952 Soforthilfzabgabe insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind außer Betracht gelassen.- a) Im Umsatzsteueraufkommen enthalten.- b) Bis August 1952 Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden.

Bundesminister der Finanzen

Zum Aufsatz: „Die kommunalen Steuereinnahmen in den Rechnungsjahren 1955 und 1956“ in diesem Heft

Die kommunalen Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 1955¹⁾

nach Arten und Ländern

Mill. DM

Steuerart	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Gemeinden und Gemeinde- verb. zusammen	Hamburg	Außerdem: Bremen ⁵⁾	Berlin (West)
Grundsteuer A ²⁾	26,5	72,7	36,2	32,7	32,8	63,9	76,2	341,1	0,5	- 0,2	0,2
Grundsteuer B ³⁾	43,3	114,6	317,6	85,0	51,6	120,3	149,9	882,3	44,7	18,5 ^{a)}	100,2
Gewerbsteuer (Ertrag und Kapital) ⁴⁾	90,4	349,6	1 055,9	259,3	155,8	572,4	471,2	2 954,6	189,3	49,7	126,5
Lohnsummensteuer	12,2	21,9	292,2	24,8	12,0	0,0	0,2	363,4	32,3	19,1	42,4
Realsteuern zusammen	172,5	558,9	1 701,9	401,9	252,2	756,7	697,5	4 541,5	266,9	87,2	269,3
Zuschlag zur Grunder- werbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzu- wachssteuer)	4,6	12,8	32,1	12,4	6,9	21,9	24,8	115,6	0,0	1,8	4,3
Gemeindegetränksteuer	3,6	6,9	29,0	11,4	5,3	9,8	18,5	84,6	4,8	3,1	7,2
Kinosteuer	6,3	17,5	45,6	11,7	5,6	15,8	21,9	124,4	6,8	3,2	8,8
Übrige Vergnügungsteuer	1,6	4,7	13,4	3,3	2,8	4,4	6,7	36,9	3,6	0,6	3,7
Hundesteuer	2,1	5,7	12,2	5,0	3,1	6,8	5,7	40,6	2,7	0,5	5,5
Sonstige Gemeindesteuern	0,9	1,4	4,4	0,5	1,1	3,0	2,0	13,2	-	0,1	0,3
Insgesamt	191,6	607,9	1 838,6	446,1	277,1	818,4	777,0	4 956,7	284,7	96,3	299,1

1) Vorläufige Ergebnisse der Rechnungsstatistik der Gemeindefinanzen.- 2) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.-
3) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten.- 4) Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen.- 5) Viertel-
jahresstatistik.- a) Einschl. Grundsteuer A von Bremen.

Die kommunalen Steuereinnahmen in den Rechnungsjahren 1952 bis 1956

nach Ländern

Land	Rechnungsjahr									
	1952	1953	1954	1955 1)	1956 2)	1952	1953	1954	1955 1)	1956 2)
	Mill-DM					DM je Einwohner				
Schleswig-Holstein	157,7	169,5	182,9	191,6	205,0	64,14	71,09	78,65	83,64	90,26
darunter: Realsteuern	141,7	152,8	165,1	172,5	183,8	57,64	64,06	70,99	75,30	80,94
Niedersachsen	481,5	516,6	560,7	607,9	671,5	72,11	77,95	85,13	92,78	102,66
darunter: Realsteuern	441,1	474,5	514,8	558,9	619,4	66,06	71,60	78,16	85,30	94,69
Nordrhein-Westfalen	1 452,4	1 604,9	1 742,6	1 838,6	2 074,7	105,85	114,02	120,92	125,13	138,41
darunter: Realsteuern	1 348,1	1 489,7	1 620,0	1 701,9	1 927,4	98,25	105,84	112,42	115,83	128,58
Hessen	332,3	389,3	428,4	446,1	506,2	75,34	87,40	95,24	98,18	109,98
darunter: Realsteuern	299,7	354,4	389,9	401,9	462,2	67,95	79,57	86,68	88,45	100,42
Rheinland-Pfalz	214,9	242,6	269,2	277,1	305,7	68,42	75,79	82,90	84,37	91,95
darunter: Realsteuern	196,2	221,4	245,9	252,2	278,8	62,45	69,16	75,74	76,78	83,84
Baden-Württemberg	614,1	680,2	759,0	818,4	913,2	92,49	100,45	109,42	115,64	126,27
darunter: Realsteuern	566,8	626,5	698,9	756,7	851,6	85,36	92,52	100,76	106,91	117,75
Bayern	588,6	648,0	713,8	777,0	871,6	64,17	70,64	77,92	84,82	94,82
darunter: Realsteuern	534,0	586,4	645,0	697,5	789,3	58,22	63,93	70,40	76,14	85,87
Zusammen	3 841,5	4 251,1	4 656,6	4 956,7	5 548,0	83,11	91,06	98,73	104,13	115,21
darunter: Realsteuern	3 527,6	3 905,7	4 279,6	4 541,5	5 112,5	76,32	83,66	90,74	95,40	106,17
Außerdem:										
Kommunale Steuereinnahmen der Hansestädte										
Hamburg	237,3	259,1	286,0	284,7	311,4	142,11	151,91	164,81	161,42	173,68
darunter: Realsteuern	216,3	235,1	263,8	266,9	297,7	129,55	137,81	152,02	151,29	166,02
Bremen	76,6	80,6	93,3	96,3	120,1	130,59	134,18	151,66	153,22	185,08
darunter: Realsteuern	69,3	72,5	84,2	87,2	110,0	118,17	120,63	136,78	138,67	169,47

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Kassenmäßige Einnahmen nach der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, vorläufige Er-
gebnisse.

Preise

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter 1950 = 100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamt- index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei												Industriewaren			
		ins- gesamt	Land- wirt- schaft	darunter								Garten- bau	Forst- und Plantagen- wirtschaft	Fischerei	ins- gesamt	darunter	
				Brot, Futter- getreide u. Hülsen- früchte	Öl- pflanzen	Genuß- mittel- pflanzen	Faser- pflanzen	Schlacht- vieh, Häute und Felle	Vieh- erzeug- nisse	Tierhaare (Wolle)	ins- gesamt					Bergbau	
1954 JD	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140	
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144	143	
1956 JD	107	101	95	103	91	113	93	96	91	75	135	98	126	115	161	163	
1956 Jan.	104	98	91	97	87	113	91	99	80	68	131	111	126	112	157	158	
Febr.	105	99	94	97	88	112	95	100	97	68	134	102	126	112	155	155	
März	107	101	95	99	91	111	97	99	102	67	139	97	126	114	156	155	
April	107	101	95	103	97	109	99	101	80	67	139	92	126	114	159	162	
Mai	108	103	97	104	99	111	102	100	79	71	148	86	126	114	160	161	
Juni	107	101	95	102	93	114	96	96	80	75	147	86	126	114	160	163	
Juli	106	100	93	102	89	115	88	93	88	78	142	94	126	114	161	163	
Aug.	107	101	95	105	88	116	87	94	102	75	135	101	126	114	162	164	
Sept.	107	100	96	106	87	114	87	93	103	81	130	95	126	114	162	164	
Okt.	107	100	97	106	87	114	89	92	106	79	126	96	125	114	163	165	
Nov.	110	103	99	109	92	115	92	93	99	84	127	105	125	118	165	170	
Dez.	110	102	99	111	96	116	96	93	81	84	119	110	125	120	166	173	
1957 Jan.	111	100	98	108	96	113	95	94	77	88	116	98	121	123	174	175	
Febr.	108	98	96	106	93	111	94	94	64	91	109	90	124	121	175	178	
März	107	96	94	100	89	110	93	94	68	91	103	92	124	120	173	178	
April	107	96	94	98	88	111	93	96	68	92	105	93	124	120	173	178	
Mai	108	98	95	94	87	112	93	96	77	95	124	91	124	119	172	178	

Zeit	noch: Industriewaren																
	Erdöl, Erddölver- arbeitung	Erden und Minera- lien	Eisen und Stahl	NE- und Edel- metalle	Chemie		Tech- nische Öle u. Fette	Chemie- fasern	Holz (roh u. bear- beitet)	Textil und Bekleidung		ins- gesamt	Nahrungsmittel				
					anorga- nische	orga- nische				ins- gesamt	darunter: Gespinnste		Fleischver- arbeitung	Molkerei- erzeugnisse	Öle und Fette	Getränke	
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100	
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	91	101	101	74	120	
1956 JD	119	119	136	152	132	102	93	108	135	100	89	95	105	99	85	130	
1956 Jan.	116	116	133	160	133	103	87	109	138	97	87	91	100	101	76	119	
Febr.	117	116	132	159	132	103	90	109	137	96	86	91	100	101	78	119	
März	116	119	133	161	133	103	97	109	136	97	86	93	101	101	86	124	
April	112	119	136	160	130	103	99	109	136	99	87	94	102	101	92	126	
Mai	112	119	136	157	130	103	101	109	135	100	88	93	102	94	94	128	
Juni	112	119	136	150	130	103	97	109	136	100	89	93	103	97	86	133	
Juli	115	119	139	148	131	103	90	109	135	100	89	94	105	97	82	134	
Aug.	115	119	136	150	132	103	89	109	134	100	89	94	107	96	80	135	
Sept.	115	119	138	149	132	100	86	110	133	101	90	95	109	99	79	134	
Okt.	116	119	139	148	132	101	87	103	132	101	91	95	107	101	81	134	
Nov.	139	119	139	145	133	101	91	103	135	102	93	99	109	100	87	138	
Dez.	146	119	139	142	133	101	100	103	136	102	92	105	113	100	93	138	
1957 Jan.	148	119	142	141	136	101	97	103	137	102	92	110	115	99	92	140	
Febr.	147	120	143	141	136	101	88	103	136	102	93	108	112	99	90	136	
März	147	120	141	133	136	101	87	103	137	102	94	106	106	99	89	138	
April	140	122	143	134	135	101	87	103	137	103	95	105	102	97	87	139	
Mai	140	125	143	134	135	101	83	105	136	103	95	104	104	99	85	142	

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Gesamt- index	Ernährungswirtschaft														
		ins- gesamt	darunter													
			Getreide	Reis	Hülsen- früchte	Gemüse	Obst u. Trocken- früchte	Südfrüchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol. Getränke	Tabak	Schlacht- vieh u. Fleisch	Fisch	Vieh- erzeug- nisse	Ölfrüchte, Öle zur Ernährung
1954 JD	103	104	95	113	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1956 JD	107	105	101	114	134	167	161	85	100	79	130	147	115	122	91	88
1956 Jan.	104	100	95	110	115	174	163	69	101	72	119	145	109	121	86	82
Febr.	105	102	94	109	116	199	160	73	99	72	119	145	111	121	93	83
März	107	105	98	110	118	217	160	78	97	75	124	145	112	121	95	88
April	107	104	101	111	120	209	160	80	94	76	126	145	112	121	87	94
Mai	108	106	102	113	121	229	164	92	96	76	128	147	112	121	85	96
Juni	107	105	100	115	119	198	171	92	100	75	135	148	116	121	85	90
Juli	106	105	100	117	115	155	175	92	102	77	134	148	116	121	88	86
Aug.	107	106	101	117	150	117	171	93	103	76	135	147	119	121	94	84
Sept.	107	106	102	116	157	107	162	96	101	77	134	147	119	121	95	83
Okt.	107	106	102	116	160	117	149	99	99	78	134	149	116	123	98	84
Nov.	110	108	105	118	160	145	150	88	101	91	138	150	115	124	96	89
Dez.	110	108	107	121	158	136	148	73	102	106	138	145	119	125	99	94
1957 Jan.	111	108	106	120	130	132	140	76	97	129	140	150	120	123	88	94
Febr.	108	104	104	118	115	126	131	72	94	127	136	148	117	126	82	92
März	107	101	99	117	104	113	123	71	93	129	138	147	110	126	83	88
April	107	101	96	118	108	117	125	73	95	135	139	147	109	125	82	87
Mai	108	103	92	120	99	231	128	75	96	127	142	148	112	124	85	86

Zeit	ins- gesamt	Gewerbliche Wirtschaft														
		Ölfrüchte, Öle u. Fette zu techn. Zwecken	Textil- roh- stoffe	Garne u. sonstige textile Halbwaren	Textil- waren	Häute, Felle und Leder	Kaut- schuk und Harze	Holz	darunter							
									Holz- schliff, Papier, Zellstoff	Kohle, Koks u. Braun- kohle	Erdöl- erzeug- nisse	Erze und Mine- ralien	Eisen und Stahl	NE- Metalle	Edel- Metalle	Chemische Stoffe
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1955 JD	105	81	83	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104
1956 JD	109	94	86	93	106	89	98	135	127	163	119	152	137	161	104	107
1956 Jan.	108	90	82	92	102	94	111	138	126	158	116	149	133	170	104	107
Febr.	108	92	84	91	102	93	101	137	126	155	117	149	132	169	104	107
März	108	98	85	91	103	91	96	136	126	155	116	150	133	172	104	107
April	109	101	87	92	107	92	92	136	127	162	112	150	136	170	104	106
Mai	110	103	90	93	107	92	86	135	127	161	112	152	136	167	104	106
Juni	108	97	87	93	107	87	86	136	127	163	112	152	136	158	104	107
Juli	107	92	83	93	107	86	94	135	127	163	115	153	139	156	104	107
Aug.	107	90	82	93	106	86	101	134	127	164	115	153	136	156	104	108
Sept.	108	88	85	94	107	86	95	133	127	164	115	154	138	158	104	108
Okt.	108	88	86	93	107	86	96	132	127	165	116	155	139	157	104	108
Nov.	111	92	89	95	108	86	105	135	127	170	139	154	139	152	104	108
Dez.	113	100	91	94	108	86	109	136	127	173	146	154	139	149	104	109
1957 Jan.	114	97	92	95	108	88	99	137	130	175	148	163	142	148	104	110
Febr.	111	89	93	95	108	88	91	136	130	178	147	164	143	148	103	110
März	112	88	92	95	108	89	93	137	131	178	147	161	141	139	102	110
April	112	87	93	97	108	89	93	137	131	178	140	161	143	143	102	110
Mai	112	84	94	97	108	88	91	136	131	178	140	160	143	140	102	109

Erzeugerpreise wichtiger Waren
DM

Zeit	Roggen	Weizen	Putter- Gerste		Hafer	Speise- kartoffeln, gelbfl.	Schlachtvieh, lebend Ochsen, Kl. A			Kühe, Kl. B	Schweine, Kl. c	Butter, inl. Marken-, einschl. Verpackung	Eier, inl., Kl. B, 55 bis unter 60 g	Steinkohle, 3) Koks- kohle I 2) Ruhr - Revier 4)	Brechkokk II
	ab Erzeugerstation					frei Verlade- station München	frei Empfängerstation			frei Empfänger- station 1) Hessa			ab Kennz.- Stelle Bayern		ab Zeche
	Frankfurt/Main						Frankfurt/Main						Bundesgebiet		
	1 000 kg Durchschnittsqualität					50 kg	50 kg			100 kg			100 St		1 000 kg
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46 ^{b)}			
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,63 ^{b)}			
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46 ^{b)}			
1956 JD	404,9	424,9	365,8	325,4	6,73	103,0	86,4	130,3	618,45	19,36	54,82	69,00 ^{b)}			
1955 Okt.	395,0	415,0	367,5	310,0	5,62	101,2	84,8	135,6	623,09	22,31	52,50	66,00 ^{b)}			
Nov.	400,0	420,0	367,5	310,0	6,26	102,3	83,3	133,2	627,92	24,27	52,50	67,00 ^{b)}			
Dez.	406,0	426,0	367,5	310,0	6,86	104,2	82,1	131,1	630,00	23,92	52,50	67,00 ^{b)}			
1956 Jan.	411,0	431,0	371,3	313,8	7,42	104,5	83,0	126,2	630,00	16,86	52,50	67,00 ^{b)}			
Febr.	414,0	434,0	371,3	315,6	7,64	105,9	85,2	129,2	631,25	19,23	52,50	67,00 ^{b)}			
März	416,0	436,0	371,3	325,0	8,70	107,1	84,6	125,7	633,00	20,73	52,50	66,00			
April	416,0	436,0	372,5	330,0	8,84	109,9	86,1	124,1	620,25	16,78	54,50	68,60 ^{b)}			
Mai	416,0	436,0	372,5	340,0	8,94	110,0	88,1	122,6	602,67	17,05	54,50	66,10 ^{b)}			
Juni	416,0	436,0	372,5	340,0	7,32	111,9	92,6	121,4	601,33	17,81	54,50	66,10 ^{b)}			
Juli	389,0	409,0	370,6	340,0	7,46 ^{a)}	110,5	89,3	128,0	602,17	18,30	54,50	66,10 ^{b)}			
Aug.	389,0	409,0	357,5	325,0	5,66	110,9	89,7	140,5	609,17	20,71	54,50	66,10 ^{b)}			
Sept.	391,0	411,0	357,5	315,0	5,18	107,7	86,3	136,3	613,33	21,40	54,50	68,60			
Okt.	395,0	415,0	357,5	320,0	4,99	105,6	86,8	135,9	622,92	21,08	56,09	72,86 ^{b)}			
Nov.	400,0	420,0	357,5	320,0	4,60	105,0	83,3	138,0	627,50	22,42	58,60	76,50 ^{b)}			
Dez.	406,0	426,0	357,5	320,0	4,78	106,4	82,0	135,9	627,83	19,92	58,60	77,00 ^{b)}			
1957 Jan.	411,0	431,0	357,5	320,6	5,04	105,9	82,4	134,5	629,50	15,96	58,60	77,00 ^{b)}			
Febr.	414,0	434,0	353,8	321,3	4,54	104,5	81,9	126,9	635,00	14,00	58,60	76,50 ^{b)}			
März	416,0	436,0	350,0	321,3	3,82	105,1	83,1	124,6	638,33	13,88	58,60	74,50			
April	416,0	436,0	350,0	320,6	3,28 ^r	108,7	84,5	120,1	637,50	14,82	58,60	74,50 ^{b)}			
Mai	416,0	436,0	350,0	320,0	3,34	107,1	85,5	113,8	627,50	15,67	57,57	69,16 ^{b)}			

Zeit	Briketts, Braun- kohlen-, rhein. 5)	Roheisen, Gießerei, III	Roh- blocke	Stab- stahl 8)	Grob- bleche 8)	Handels- Feinbleche, 2,75 mm	Kupfer, Drahtbarren, f. Leitwerke, DEL-Notiz 9)	Blei, 99,9 % Pb, in Blöcken 10)	Zink, 97,5 % Zn 10)	Aluminium, H 99, Roh- masseln	Rohwolle, inländ., vollsch., A.-Feinh. 12)		ausländ., Merino-Austral. A
	Frachtl. Frechen 6)	fr. Bahnw. Empf. Bnf. 7)	Dortmund	Frachtlage			ab Lager			fracht- frei 11)	ab Lager Wollverw. Paderborn	cif Bremen	
				Essen	Siegen								
				Bundesgebiet									
1 000 kg													
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 ^{d)}	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35	19,35
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02	16,02
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	534,75	327,33	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13	13,13
1956 JD	26,80	291,85	288,53	400,46	437,85	545,05	337,34	133,98	112,57	223,26	10,69	13,51	13,51
1955 Okt.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	9,50	11,45	11,45
Nov.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	9,50	11,60	11,60
Dez.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	9,75	11,75	11,75
1956 Jan.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,25	12,10	12,10
Febr.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,50	12,10	12,10
März	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,50	11,80	11,80
April	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,65	11,75	11,75
Mai	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,75	12,60	12,60
Juni	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,75	13,45	13,45
Juli	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,75	13,83	13,83
Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,75	13,85	13,85
Sept.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	340,44	123,80	104,81	223,00	10,75	15,00	15,00
Okt.	28,30	294,90 ^{c)}	291,39	404,27	441,98	549,33	341,68	132,97	110,25	223,00	10,75	14,90	14,90
Nov.	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	10,75	15,50	15,50
Dez.	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	11,10	15,25	15,25
1957 Jan.	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	12,25	15,85	15,85
Febr.	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	13,00	16,35	16,35
März	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	13,00	16,35	16,35
April	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	13,00	16,55	16,55
Mai	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	13,20	16,60	16,60

Zeit	Baumwolle, amerik. 29/32 inch.	Kunstseide, 120 den. Sohuß, Ia Qual., glänzend	Kunhaute, rote, ohne Kopf 25-29 1/2 kg	Kalbfelle, 4 1/2-7 1/2 kg	Benzin, Marken- 13)	Zellstoff, Sulfit-, Ib ungebl. 100:100	Mauer- steine 24x11,5x7,1 cm	Zement, Portland-, einschl. Verpack.	Schnitt- holz, Fichten- u. Tannen- bretter	Schwefelsäure, 21 % N, lose	Super- phosphat	Schwefel- säure, 66° Be techn. rein	ab Werk 15)			
	cif Bremen	frei Empf.- Station	Auktionspreise		frei Empfängerstation	ab Werk	frei Empfänger- Station	ab Werk	frei Empfänger- Station	Hildesheim 14)	Mannh./Ludw.	ab Werk				
			Baden-Württemberg	Bayern									Essen	Bayern	Bundesgeb.	NrhW
			Bundesgeb.	NrhW									Bundesgeb.	Bayern	Essen	Bayern	Bundesgeb.	NrhW
100 kg																
1950 JD	365,25	8,05	3,42	6,10	50,25	52,50	64,64	531,54	89,04	83,08	70,83	7,00	7,00			
1954 JD	351,96	8,05	2,10	4,54	49,21	74,49	73,94	706,33	140,26	109,42 ^{e)}	70,83	9,89	9,89			
1955 JD	336,04	8,05	2,07	5,17	50,33	81,00	79,43	693,00	168,15	109,42 ^{e)}	70,83	10,95	10,95			
1956 JD	285,83	7,98	2,01	5,66	50,21	81,00	85,28	693,00	159,88	109,42 ^{e)}	70,83	11,20	11,20			
1955 Okt.	327,50	8,05	2,19	5,61	51,00	81,00	82,60	693,00	168,20	106,43 ^{e)}	69,44	11,20	11,20			
Nov.	320,00	8,05	2,09	6,10	51,00	81,00	82,60	693,00	167,50	108,50	70,00	11,20	11,20			
Dez.	315,00	8,05	2,03	6,29	51,00	81,00	82,60	693,00	164,50	109,50	71,11	11,20	11,20			
1956 Jan.	315,00	8,05	2,07	6,31	51,00	81,00	82,60	693,00	161,89	111,50	72,78	11,20	11,20			
Febr.	320,00	8,05	2,11	5,87	51,00	81,00	82,60	693,00	160,12	113,50	75,00	11,20	11,20			
März	320,00	8,05	2,14	5,71	51,00	81,00	83,10	693,00	159,77	113,50	75,00	11,20	11,20			
April	320,00	8,05	2,07	5,77	49,53	81,00	83,90	693,00	159,77	113,50	75,00	11,20	11,20			
Mai	315,00	8,05	2,01	5,77	49,00	81,00	84,80	693,00	160,35	113,50	75,00	11,20	11,20			
Juni	270,00	8,05	1,83	5,48	49,00	81,00	86,40	693,00	160,62	113,50	65,00	11,20	11,20			
Juli	270,00 ^{f)}	8,05	1,88	5,36	49,00	81,00	86,40	693,00	160,23	101,43 ^{g)}	66,11	11,20	11,20			
Aug.	260,00	8,05	1,95	5,54	49,00	81,00	86,60	693,00	160,04	103,39 ^{g)}	67,22	11,20	11,20			
Sept.	260,00	7,85	1,90	5,63	49,00	81,00	86,60	693,00	159,74	104,81 ^{g)}	68,33	11,20	11,20			
Okt.	260,00	7,85	1,86	5,52	49,00	81,00	86,80	693,00	159,12	106,43 ^{g)}	69,44	11,20	11,20			
Nov.	260,00	7,85	2,12	5,47	51,40	81,00	86,80	693,00	158,58	108,50	81,61 ^{h)}	11,20	11,20			
Dez.	260,00	7,85	2,18	5,50	54,61	81,00	86,80	693,00	158,38	109,50	82,72 ^{h)}	11,20	11,20			
1957 Jan.	260,00	7,85	2,12	5,33	55,00	81,00	86,80	693,00	158,23	111,50	84,35 ^{h)}	11,20	11,20			
Febr.	260,00	7,85	2,01	5,16	55,00	81,00	86,80	712,29	158,35	113,50	86,61 ^{h)}	11,20	11,20			
März	260,00	7,85	1,97	5,29	55,00	81,00	86,80	723,00	158,46	113,50	86,61 ^{h)}	11,20	11,20			
April	260,00	7,85	2,00	5,37	54,13	83,50	87,40	723,00	159,62	117,50	86,61 ^{h)}	11,20	11,20			
Mai	260,00	7,85	2,05	5,46	53,23	83,50	89,85	723,00	159,62	113,50	86,61 ^{h)}	11,20	11,20			

Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1)

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Lebens- und Genußmittel						
										Roggen	Weizen inl.	Futtergerste	Futterhafer	Kartoffeln (Speise)	Kühe	Kalber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1956 JD	129	135	103	119	127	97	140	141	129	152	142	140	137	144	138	154
1955 Okt.	127	133	100	117	125	94	139	140	123	148	139	143	133	124	135	163
1955 Nov.	128	135	100	118	128	94	139	141	124	150	141	142	134	139	132	157
1955 Dez.	128	135	100	118	127	94	140	141	123	152	143	141	135	147	131	154
1956 Jan.	127	133	101	116	124	95	140	141	126	154	144	140	137	159	132	150
1956 Febr.	129	135	101	119	128	95	140	141	125	155	145	141	138	176	137	147
1956 März	130	136	101	120	130	96	140	141	126	156	146	141	141	185	137	150
1956 April	130	136	103	121	130	96	140	141	129	156	146	141	142	195	140	154
1956 Mai	129	135	103	120	129	98	139	140	128	156	146	142	143	189	142	158
1956 Juni	129	134	103	119	128	96	139	140	130	156	146	142	142	139	149	150
1956 Juli	127	133	102	117	126	95	139	139	131	147	138	140	137	142	142	155
1956 Aug.	128	134	103	119	127	96	139	140	130	146	137	138	137	115	144	159
1956 Sept.	128	133	103	118	126	97	139	140	131	146	138	137	133	110	138	157
1956 Okt.	129	135	103	117	125	97	142	143	131	148	139	137	133	108	134	161
1956 Nov.	131	136	107	120	127	101	144	145	133	150	141	138	132	103	131	155
1956 Dez.	131	136	109	119	126	103	145	146	134	152	143	138	132	105	130	155
1957 Jan.	131	136	108	118	125	102	145	146	135	154	144	138	132	108	130	148
1957 Febr.	130	135	107	116	123	100	145	146	136	155	145	137	131	101	131	143
1957 März	130r	135	106	115	121	99	145	146	136r	156	146	137	130	88	135	151
1957 April	131	136	105	118	125	98	145	146	136	156	146	136	130	73	138	158
1957 Mai	129	135	105	116	123	98	145	145	137	156	146	137	131	71	142	155
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 JD	248	230	467	261	229	518	236	230	356	213	205	209	195	241	226	253
1956 Juli	244	227	460	258	226	506	233	227	359	206	199	210	195	237	233	255
1956 Aug.	246	228	465	262	229	515	233	228	357	205	197	207	195	236	236	260
1956 Sept.	245	227	467	259	227	516	234	228	359	206	198	206	189	184	227	257
1956 Okt.	247	229	468	258	225	519	238	233	359	208	200	206	189	181	219	263
1956 Nov.	251	232	484	263	228	538	242	236	365	211	203	207	188	172	215	254
1956 Dez.	252	232	492	263	226	548	243	237	369	214	206	206	188	175	212	254
1957 Jan.	251	232	489	260	224	543	244	238	372	216	208	206	187	181	213	243
1957 Febr.	250	230	484	256	220	536	244	238	373	218	209	206	186	169	214	234
1957 März	248	230r	479r	253	218	527	244	238	373r	219	210	205	185	148	221	248
1957 April	250	232	477	259	225	524	243	237	375	219	210	205	185	123	225	259
1957 Mai	248	230	476	255	221	522	243	237	377	219	210	205	187	119	232	254
noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft																
Zeit	noch: Lebens- und Genußmittel				Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plantagenw. Herk.				Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft				Baumaterialien			
	Schweine	Schafe	Rohkaffee	Hopfen	Rohholz (Stamm- inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl.	ausl.	Baumwolle	Rohjute	Rohkautschuk	Steinkohle (einschl. Briketts) inl.	Braunkohle (Briketts)	Benzin (Motoren)	Dieselmotorenkraftstoff inl.	Zement (Portland)	Baukalk (hydraul.)
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	136
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	137
1956 JD	105	155	125	43	213	71	75	95	74	94	166	159	100	138	134	139
1955 Okt.	107	146	122	30	209	69	67	87	65	117	159	156	101	137	134	138
1955 Nov.	106	142	115	32	208	69	67	89	65	115	159	156	101	137	134	138
1955 Dez.	103	142	114	36	206	70	66	91	65	118	159	156	101	137	134	138
1956 Jan.	101	144	116	41	197	70	68	93	69	109	159	156	101	134	134	138
1956 Febr.	103	155	123	42	197	70	68	98	73	98	159	156	101	134	134	138
1956 März	101	162	124	41	212	70	67	100	73	93	159	156	101	134	134	138
1956 April	99	167	121	41	213	70	67	103	73	88	165	156	98	136	134	138
1956 Mai	100	165	123	41	219	70	71	106	72	81	164	156	98	136	134	138
1956 Juni	99	159	127	41	217	70	75	99	68	81	164	156	98	136	134	139
1956 Juli	104	158	127	41	216	70	74	90	67	90	165	156	98	136	134	139
1956 Aug.	111	160	129	41	214	70	75	88	69	98	165	156	98	137	134	139
1956 Sept.	109	151	126	42	214	72	81	88	71	91	165	156	98	137	134	139
1956 Okt.	108	149	130	50	213	72	79	91	74	92	177	168	98	137	134	139
1956 Nov.	110	149	129	49	218	72	84	93	83	101	177	168	105	144	134	139
1956 Dez.	109	141	128	49	225	74	84	97	91	107	177	168	109	150	134	139
1957 Jan.	108	144	126	50	226	76	88	97	87	94	177	168	109	153	134	139
1957 Febr.	103	153	124	49	228	76	91	96	80	85	176	168	109	156	140	140
1957 März	101	151	124	49	226	79	91	95	82	88	176	168	109	153	140	144
1957 April	98	150	120	55	223	79	92	95	87	88	176	168	107	153	140	146
1957 Mai	92	144	121	57	223	80	95	95	87	87	176	168	105	150	140	146
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	154	204
1954 JD	251	188	995	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210	276
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205	279
1956 JD	245	215	976	291	524	131	495	678	451	385	359	256	153	277	205	282
1956 Juli	243	219	992	277	530	130	493	637	410	368	355	251	148	273	205	283
1956 Aug.	260	222	1007	277	526	130	499	625	422	402	355	251	148	276	205	283
1956 Sept.	256	209	986	283	526	133	540	626	436	373	356	251	148	276	205	283
1956 Okt.	254	207	1010	335	529	133	527	646	454	375	382	271	148	276	205	283
1956 Nov.	258	207	1002	326	536	133	560	664	511	415	382	271	161	289	205	283
1956 Dez.	256	195	996	328	554	136	560	691	561	437	382	271	167	302	205	283
1957 Jan.	252	200	983	332	555	140	585	688	532	383	382	271	167	308	205	283
1957 Febr.	240	211	965	331	561	140	606	684	491	347	381	271	167	315	215	285
1957 März	236	209														

noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft															Zellstoff (Sulfit) inl.		
	noch: Baumaterialien		Eisen und Stahl (Halbzeuge)					NE-Metalle (Halbzeuge)					Chemikalien					
			Stabstahl (Th+SM)	Walzdraht (Th+SM)	Großbleche	Feinbleche (Th)	Alumin.-Kupferhalbzeuge	Zinkbleche	Bleihalbzeuge	Schwefelsäure	Reyon inl.	Kalkammonsalpeter	Thomasphosphat	Kalisalze				
Originalbasis 1950 = 100																		
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	94	95	132	100	128	146	123	142		
1955 JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154		
1956 JD	124	124	182	182	195	176	131	148	99	112	150	99	128	143	125	154		
1955 Okt.	122	121	179	179	192	174	131	161	94	105	148	100	125	151	124	154		
1955 Nov.	122	121	179	179	192	174	131	168	94	106	148	100	127	151	126	154		
1955 Dez.	122	121	179	179	192	174	131	175	94	111	148	100	128	151	129	154		
1956 Jan.	122	121	179	179	192	174	131	174	99	113	150	100	131	167	130	154		
1956 Febr.	123	121	179	179	192	174	131	175	99	116	150	100	133	167	130	154		
1956 März	123	121	179	179	192	174	131	184	99	117	150	100	133	167	130	154		
1956 April	124	122	179	179	192	174	131	162	99	110	150	100	133	125	130	154		
1956 Mai	124	123	179	179	192	174	131	154	99	110	150	199	133	125	116	154		
1956 Juni	125	124	179	179	192	174	131	137	99	110	150	100	133	125	118	154		
1956 Juli	125	124	179	179	192	174	131	133	99	110	150	100	119	134	120	154		
1956 Aug.	125	125	179	179	192	174	131	136	99	111	150	100	121	134	121	154		
1956 Sept.	126	126	179	179	192	174	131	137	99	113	150	98	123	134	123	154		
1956 Okt.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	112	151	97	125	148	124	154		
1956 Nov.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	114	151	97	127	148	126	154		
1956 Dez.	126	126	192	192	205	182	133	128	99	113	151	97	128	148	130	154		
1957 Jan.	126	126	192	192	205	182	133	127	99	112	152	97	131	164	130	154		
1957 Febr.	126	126	192	192	205	182	133	118	99	110	152	97	133	164	130	154		
1957 März	126	127	192	192	205	182	133	115	99	110	152	97	133	164	130	154		
1957 April	128	128	192	192	205	182	133	116	99	108	152	97	133	125	130	159		
1957 Mai ¹⁾	128	129	192	192	205	182	133	114	99	98	152	97	133	125	120	159		
Umbasiert auf 1938 = 100																		
1950 JD	206	189	204	182	184	214	140	321	522	462	163	182	169	143	189	243		
1954 JD	227	209	348	315	336	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346		
1955 JD	242	221	361	322	348	369	183	512	489	481	236	182	217	209	236	375		
1956 JD	257	234	372	331	358	377	183	476	519	519	245	180	217	205	236	375		
1956 Juli	258	234	365	325	352	373	183	428	519	510	245	182	201	192	226	375		
1956 Aug.	259	236	365	325	352	373	183	435	519	513	245	182	205	192	229	375		
1956 Sept.	259	238	365	325	352	373	183	441	519	523	245	178	208	192	232	375		
1956 Okt.	259	238	391	350	377	391	183	417	519	516	247	177	211	211	235	375		
1956 Nov.	259	239	391	350	377	391	183	418	519	527	247	177	215	211	238	375		
1956 Dez.	259	239	391	350	377	391	186	412	519	523	247	177	217	211	246	375		
1957 Jan.	259	239	391	350	377	391	185	407	519	517	248	177	221	234	246	375		
1957 Febr.	259	239	391	350	377	391	186	380	519	507	248	177	225	234	246	375		
1957 März	261	239	391	350	377	391	186	370	519	507	248	177	225	234	246	375		
1957 April	263	241	391	350	377	391	186	373	519	499	248	177	225	178	246	387		
1957 Mai ¹⁾	264	243	391	350	377	391	186	365	519	454	248	177	225	178	226	387		

1) Vorläufige Zahlen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹⁾

1950/51 = 100

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte																
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische	Getreide und Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte	Öl- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genußmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Nutz- und Zucht- vieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle, Häute und Felle
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1954/55 JD ³⁾	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99	55
1955/56 JD	123	144	113	128	156	168	115	137	78	143	180	123	110	121	120	113	48
1955 Okt.	120	132	114	126	146	147	115	139	76	144	127	123	112	109	118	132	45
1955 Nov.	122	138	115	128	146	160	116	141	78	142	139	123	111	109	122	143	45
1955 Dez.	123	140	115	129	146	166	116	140	81	136	153	123	110	110	124	138	45
1956 Jan.	124	148	113	131	140	180	116	134	86	138	194	123	109	117	123	96	46
1956 Febr.	131	168	114	131	179	193	115	129	86	134	382	123	110	117	123	108	46
1956 März	136	180	116	132	179	204	115	129	86	147	481	123	110	136	123	119	46
1956 April	137	181	116	132	179	211	116	129	86	151	470	123	110	133	125	108	46
1956 Mai	134	177	115	132	179	208	116	126	86	151	423	123	111	137	120	106	47
1956 Juni	133	168	116	132	179	166	115	125	93	184	411	123	111	142	120	112	47
1956 Juli	127	151	117	126	179	168	115	127	93	150	252	123	112	137	120	118	47
1956 Aug.	128	145	121	125	179	144	116	126	93	157	250	123	117	144	121	132	47
1956 Sept.	125	139	119	125	136	139	116	125	95	116	283	123	114	132	122	137	47
1956 Okt.	125	141	118	127	136	137	116	127	102	104	220	245	113	125	123	137	49
1956 Nov.	126	143	119	128	136	133	117	128	101	117	241	245	113	125	125	141	49
1956 Dez.	128	145	120	129	137	134	117	130	101	113	261	245	113	126	132	117	49
1957 Jan.	127	150	117	130	124	138	117	133	102	119	317	245	111	136	126	98	51
1957 Febr.	125	146	116	131	124	131	116	129	101	122	281	245	108	137	128	89	52
1957 März	124	141	116	131	124	120	116	128	101	126	252	245	109	139	127	84	56
1957 April	127p	143	120p	131	124	107	116	125	106	144	306	245	109	135	139p	92	56
1957 Mai	125p	141	118p	131	124	105	116	123	107	144	283	245	105	144	134p	98	56
Umbasiert ⁴⁾ auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	166	138	183	161	121	137	202	115	300	98	108	127	216	135	160	193	265
1954/55 JD ³⁾	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145
1955/56 JD	204	198	207	206	189	231	233	157	233	140	194	156	236	164	191	218	127
1956 Juli	211	209	213	203	217	231	234	145	279	147	271	156	243	185	191	227	124
1956 Aug.	213	200	221	201	217	198	236	145	279	153	269	156	252	195	194	254	124
1956 Sept.	207	191	217	202	165	192	235	143	285	114	304	156	247	178	195	264	126
1956 Okt.	207	194	215	204	165	188	235	146	306	101	237	311	244	170	197	264	129
1956 Nov.	209	197	217	206	165	182	237	146	302	114	259	311	244	168	199	271	129
1956 Dez.	212	200	219	208	166	185	237	149	303	111	281	311	243	171	211	226	130
1957 Jan.	211	207	214	210	150	189	236	152	304	116	341	311	240	183	202	189	135
1957 Febr.	208	201	212	211	150	180	236	148	304	119	302	311	234	185	204	171	138
1957 März	206	195	212	212	150	165	236	147	302	123	271	311	235	188	204	162	148
1957 April	211p	197	219p	212	150	147	234	143	319	141	329	311	234	182	223p	177	148
1957 Mai	208p	195	216p	212	150	145	234	141	322	141	304	311	228	195	215p	189	149

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdölge-winnung	Energie-erzeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdölge-winnung und Mineral-ölver-arbeitung	Steine und Erden	Elektri-zitäts-erzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund-stoff-u. Pro-duktions-güterindustrien 1)	Investi-tions-Industrie	Ver-brauchs-Industrie	Nahrungs-und Genuß-mittel-industrie	ins-gesamt	darunter: Kohlen-bergbau					ins-gesamt	Metall-hütten	Metall-halb-zeug-werke
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142
1956 JD	121	159	140	137	128	98	105	160	164	136	130	140	182	137	138	136
1955 Okt.	119	152	139	137	125	96	104	153	156	135	128	140	179	143	143	142
Nov.	120	152	139	137	125	96	104	154	156	135	128	140	179	148	149	147
Dez.	120	153	139	138	126	96	105	154	156	134	128	140	179	154	156	152
1956 Jan.	120	153	139	138	126	97	105	154	156	133	128	140	179	154	155	152
Febr.	121	153	139	138	127	97	105	154	156	133	129	139	179	155	157	153
März	121	152	139	139	127	98	106	154	155	133	129	139	179	162	164	159
April	121	158	139	137	127	98	105	159	162	132	129	139	179	147	149	145
Mai	121	156	139	137	127	98	105	158	161	134	129	140	179	140	140	139
Juni	120	156	139	136	127	98	104	157	161	134	130	140	179	129	130	129
Juli	120	156	139	135	128	98	104	158	162	135	130	140	179	126	126	126
Aug.	121	156	139	136	127	98	104	158	162	135	130	140	179	129	129	128
Sept.	121	157	139	136	128	99	105	159	162	136	131	140	179	131	132	129
Okt.	122	168	140	137	128	99	105	170	175	138	131	140	189	125	125	125
Nov.	123	168	142	139	130	100	106	170	175	141	131	143	190	125	126	125
Dez.	124	169	142	139	131	100	106	171	175	145	131	143	190	126	127	124
1957 Jan.	124	169	142	140	132	101	107	171	175	148	131	143	191	124	125	123
Febr.	124	168	143	139	132	101	106	170	175	148	133	144	191	117	117	118
März	124	168	143	139	132	101	106	169	174	148	133	144	191	116	116	116
April	124	168	143	139	132	102	105r	170r	174	147	134	144	191	116	116	117
Mai	124	166	143	139	132	102	105	168	173	145	134	144	191	111	109	114
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	144	171	107	199	316	364	273
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387
1956 JD	226	330	155	259	219	211	195	341	348	196	222	150	362	433	504	372
1956 Juli	224	325	155	255	219	211	193	335	344	194	223	150	356	399	461	345
Aug.	225	326	155	256	219	211	194	336	344	194	223	150	356	406	470	350
Sept.	225	327	155	256	219	212	194	338	345	197	223	150	356	412	481	353
Okt.	227	350	155	259	220	212	194	361	372	199	223	150	376	394	456	340
Nov.	230	350	158	262	223	214	196	362	372	203	223	152	379	396	457	342
Dez.	231	352	158	263	224	215	197	363	373	209	223	152	379	396	462	339
1957 Jan.	232	351	158	264	226	217	198	363	373	214	224	153	381	391	454	336
Febr.	231	350	159	263	226	217	197	362	372	214	227	153	381	370	426	321
März	231	349	159	263	226	217	196	361	371	213	228	154	381	365	421	316
April	232	349	159	263	227	218	195r	361	371	212r	229	154	381	368	424	318
Mai	231	346	159	262	227	219	195	357	369	210	230	154	381	352	399	311

Zeit	Gießerei	Stahlbau	Maschinenbau					Fahrzeugbau			Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverf., Eisen-, Blech-, Metallwaren				
			ins-gesamt	Metallbearbei-tungsmasch.der spanabh. spanlos-Formung	darunter: Maschi-nen f.d. Bauwirt-schaft	Land-maschi-nen	Gewerbl. Arbeits-maschi-nen 1)	ins-gesamt	darunter: Kraft-wagen	Kraft-räder 2)			ins-gesamt	Ziehe-reien u. Kaltwalz-werke	Stahl-ver-formung	Eisen-, Blech-u. Metall-waren	
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	110	131	152	137	122
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	111	136	160	143	125
1956 JD	152	162	135	141	158	137	155	143	107	99	109	117	114	139	158	149	129
1955 Okt.	149	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	113	137	162	146	125
Nov.	150	157	131	136	144	132	153	138	107	99	112	114	113	137	161	146	126
Dez.	151	159	131	137	150	132	154	139	107	99	111	115	113	138	161	147	126
1956 Jan.	152	159	133	138	156	136	155	141	107	99	111	115	113	137	158	147	127
Febr.	153	159	133	139	156	136	155	141	107	99	109	116	114	138	157	148	128
März	154	159	133	139	156	136	155	142	107	99	109	117	114	138	157	149	128
April	152	159	134	139	156	137	155	142	107	99	109	118	114	138	157	148	128
Mai	151	159	134	139	156	137	155	142	106	98	108	118	115	138	157	148	128
Juni	150	159	134	139	156	137	155	142	106	98	108	118	115	138	157	148	128
Juli	150	160	134	140	157	137	155	143	106	98	108	119	114	138	157	147	128
Aug.	151	160	134	141	157	137	155	143	106	98	108	117	114	138	156	148	128
Sept.	151	160	134	141	157	138	155	143	106	98	108	117	114	138	156	148	129
Okt.	151	165	136	144	158	138	155	145	106	98	108	116	115	139	156	148	129
Nov.	154	170	138	145	164	138	157	147	107	98	108	116	115	142	165	152	131
Dez.	158	170	139	147	167	139	158	149	107	98	108	117	115	143	165	154	132
1957 Jan.	159	171	141	148	167	144	161	150	107	99	108	117	116	144	165	156	133
Febr.	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	117	144	166	156	133
März	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	157	133
April	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	156	134
Mai	158	171	141	149	166	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	156	134
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																	
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	181	203	173	177
1954 JD	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	256	216
1955 JD	270	268	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	247	221
1956 JD	281	282	227	224	276	205	267	242	203	206	224	185	187	251	322	257	228
1956 Juli	277	279	226	223	274	205	266	240	202	206	223	187	187	249	318	254	227
Aug.	278	279	226	224	274	205	266	241	202	206	223	185	187	249	317	255	227
Sept.	279	280	226	225	274	207	266	241	202	206	223	185	187	250	317	256	228
Okt.	278	289	228	228	275	207	266	244	202	206	223	184	188	251	318	256	229
Nov.	284	297	231	231	285	207	269	248	203	206	223	183	188	258	336	263	233
Dez.	291	297	234	234	291	208	272	252	203	206	223	184	188	259	336	266	234
1957 Jan.	294	299	236	236	291	216	277	254	204	207	223	185	189	261			

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Musik- instrumente, Spiel- u. Schmuck- waren	Chemie einschl. Kohlen- wertstoffe			Fein- keramik	Glas und Glas- waren	Sägewerke und Holzbear- beitung			Holzverarbeitung		Papier- erzeu- gung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff- verarbeitung	Gummi- und Asbest-
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	Gruben- holz	Schnitt- holz	ins- gesamt	darunter: Möbel- her- stellung					
			Chem.- Schlüssel- güter	Chem.- Verbrauchs- güter												
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1956 JD	114	106	112	96	109	120	155	224	166	125	120	136	119	119	94	117
1955 Okt. Nov. Dez.	112	105	111	96	108	119	161	231	174	122	115	136	118	116	94	119
	113	105	111	95	108	119	159	227	172	122	116	136	118	116	94	119
	113	105	111	95	108	119	158	225	170	122	116	136	118	117	93	119
1956 Jan. Febr. März	113	106	112	96	108	119	155	223	167	123	117	136	119	117	93	120
	114	107	113	96	108	119	154	225	165	123	117	136	119	117	94	120
	114	107	113	96	109	119	154	224	165	124	118	136	118	117	95	120
April Mai Juni	114	107	112	96	109	119	154	224	166	124	119	136	118	117	95	119
	114	107	112	96	109	119	155	225	167	125	120	136	118	117	95	116
	114	106	112	96	109	119	155	225	167	125	120	136	118	117	94	117
Juli Aug. Sept.	114	106	111	96	109	119	156	226	167	125	120	136	119	118	94	116
	114	106	111	96	109	119	155	226	166	125	120	136	119	118	93	116
	114	106	111	96	109	119	156	223	166	125	121	136	119	119	93	116
Okt. Nov. Dez.	114	106	111	96	109	120	155	222	165	125	121	136	120	122	93	116
	115	106	112	96	109	122	155	222	165	126	122	137	122	122	93	116
	115	107	113	97	109	125	155	222	164	126	122	137	122	122	93	116
1957 Jan. Febr. März	118	108	113	97	110	125	155	222	164	127	122	137	122	123	93	116
	118	108	114	97	110	125	155	224	164	128	122	137	122	123	94	116
	118	108	114	98	111	127	156	223	164	128	123	138	122	123	95	116
April Mai	118	108	113	98	111	127	156	224	165	128	123	139	122	123	95	116
	118	107	113	98	112	127	156	225	165	129	124	140	122	123	95	116
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	183
1956 JD	223	187	197	168	202	160	288	531	325	222	203	336	231	200	160	187
1956 Juli Aug. Sept.	222	185	195	168	202	159	290	535	327	223	204	336	230	199	160	185
	223	185	195	168	202	159	289	535	326	223	204	336	230	199	159	185
	223	185	195	168	202	159	289	529	325	223	205	336	231	200	159	185
Okt. Nov. Dez.	223	186	196	167	202	160	289	527	323	223	206	336	233	205	159	185
	225	187	198	168	202	162	289	526	323	224	207	337	235	206	158	185
	225	188	199	168	202	166	288	528	323	225	207	337	235	206	158	185
1957 Jan. Febr. März	230	189	200	169	203	167	288	527	322	226	208	337	236	207	159	185
	230	189	200	169	203	167	289	531	322	227	208	339	236	207	161	185
	230	189	200	170	206	169	289	530	322	228	208	340	237	207	161	185
April Mai	230	189	199	170	206	170	290	533	323	229r	210r	343	237	207	161	185
	230	188	199	170	207	170	291	533	324	229	210	345	237	207	161	185

Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung und Schuhherstellung			Textil	Bekle- dung	Nahrungs- und Genußmittelindustrien							
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	Leder- verar- beitung	Schuh- her- stellung			Möhlen- gewerbe	Fleisch- verar- beitung	Milch- ver- wertg.	Ölmöhlen u. Margarine- industrie	Zucker- industri	Obst- und Gemüse- verwertg.	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitung
		Ober- leder	Unter- leder													
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	83	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1956 JD	83	84	82	100	92	103	89	95	135	119	120	81	107	120	99	83
1955 Okt. Nov. Dez.	82	83	82	98	90	101	87	93	133	118	121	70	116	111	99	83
	83	84	82	98	90	101	87	93	133	118	122	70	116	111	99	83
	83	84	82	99	91	101	87	93	134	118	122	70	117	111	99	83
1956 Jan. Febr. März	83	85	82	100	91	102	88	93	134	117	122	70	118	111	99	83
	83	84	82	100	91	103	88	93	135	116	122	75	118	112	99	83
	83	84	82	100	91	103	89	93	135	116	122	78	119	117	99	83
April Mai Juni	83	84	82	100	91	103	89	94	135	116	120	83	103	115	99	83
	83	85	82	100	91	103	89	95	135	117	118	88	103	115	99	83
	83	85	82	100	91	103	89	95	135	118	118	85	103	115	99	83
Juli Aug. Sept.	82	84	82	100	92	103	89	95	135	118	118	81	103	117	99	83
	82	84	82	100	92	103	89	96	135	120	119	80	104	122	99	83
	82	83	81	100	92	103	89	96	135	120	120	79	103	131	99	83
Okt. Nov. Dez.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	121	121	78	103	127	98	83
	82	83	81	100	92	103	90	96	135	123	122	85	104	127	98	83
	82	83	82	100	93	103	91	96	135	123	122	89	106	127	98	83
1957 Jan. Febr. März	82	83	82	101	93	103	92	97	135	124	122	87	107	127	98	83
	82	84	82	101	93	103	92	97	135	122	124	85	107	127	98	83
	83	84	82	101	94	104	93	97	135	122	124	82	104	125	98	83
April Mai	83	84	82	101	94	104	93	99	135	122	124	81	104	123	99	82r
	83	84	82	101	94	104	93	99	135	121	122	80	104	123	99	82
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	265	289	244	226	239	222	248	187	157	173	180	143	149	148	183	299
1954 JD	224	241	212	223	221	224	222	171	217	198	202	109	171	162	179	249
1955 JD	217	235	203	222	216	224	218	172	213	196	214	102	173	176	180	249
1956 JD	219	242	199	226	219	228	221	177	212	206	217	115	160	177	180	249
1956 Juli Aug. Sept.	218	241	199	226	220	228	220	178	212	205	213	115	154	172	180	249
	218	242	199	227	221	228	220	179	212	207	215	114	154	180	180	249
	217	242	199	227	221	229	221	179	212	208	216	113	153	193	180	249
Okt. Nov. Dez.	217	240	199	227	221	229	221	179	212	210	219	112	153	187	180	249
	217	240	198	227	221	229	224	179	212	213	220	121	155	187	180	249
	217	240	199	227	222	229	226	179	212	214	220	126	157	188	180	249
1957 Jan. Febr. März	217	240	200	228	224	229	229	181	212	214	220	124	159	188	180	249
	218	241	200	228	224	229	229	181	212	212	223	121	159	187	180	249
	218	243	200	228	224	231	230	182	212	211	223	116	155	184	180	249
April Mai	218	243	200	229	22											

Einzelhandelspreise wichtiger Waren¹⁾

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel														
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches 3)	Haferflocken, entspelzt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelbschneige	Mohrrüben	Inländische Tafeläpfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Kabeljau	Rindfleisch, Koch-, (Sied-, Querrippe)	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 4)	
	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	5 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20	
1950 JD ²⁾	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	4,44	
1954 JD	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08	
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02	
1956 JD	0,75	0,77	1,04	1,24	1,25	0,69	0,83	1,97	4,59	5,45	4,18	5,49	6,97	2,03	
1955 Juli	0,74	0,76	1,05	1,36	2,14 ^{a)}	1,03	0,76	1,71	4,42	4,97	3,61	5,32	6,51	2,03	
Aug.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,25	0,58	0,82	1,70	4,44	5,11	3,71	5,33	6,66	2,03	
Sept.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,02	0,47	0,72	1,72	4,46	5,25	3,91	5,37	6,79	2,03	
Okt.	0,74	0,76	1,05	1,36	0,94	0,44	0,74	1,74	4,47	5,28	4,09	5,40	6,92	1,99	
Nov.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,04	0,42	0,78	2,01	4,47	5,27	4,17	5,42	6,97	1,99	
Dez.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,08	0,44	0,79	1,98	4,48	5,24	4,18	5,43	7,00	1,99	
1956 Jan.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,14	0,46	0,78	2,12	4,49	5,25	4,18	5,44	7,01	1,99	
Febr.	0,74	0,77	1,04	1,36	1,24	0,55	0,82	1,88	4,50	5,23	4,15	5,44	7,02	1,99	
März	0,74	0,77	1,04	1,36	1,45	0,66	0,86	1,83	4,52	5,23	4,15	5,44	7,08	1,99	
April	0,74	0,77	1,04	1,20	1,44	0,68	0,83	1,79	4,53	5,25	4,13	5,46	7,07	1,99	
Mai	0,75	0,77	1,04	1,20	1,48 ^{b)}	0,79	0,88	1,73	4,55	5,30	4,09	5,46	6,90	2,06	
Juni	0,75	0,77	1,04	1,20	1,41	1,33	0,96	1,78	4,59	5,44	4,04	5,46	6,85	2,06	
Juli	0,75	0,77	1,04	1,20	1,74 ^{a)}	1,01	.	1,73	4,61	5,48	4,03	5,46	6,84	2,05 ^{c)}	
Aug.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,04	0,67	0,99	1,80	4,65	5,65	4,16	5,49	6,86	2,05	
Sept.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,81	1,84	4,67	5,69	4,25	5,53	6,90	2,05	
Okt.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,53	0,72	2,43	4,67	5,66	4,27	5,55	6,97	2,05	
Nov.	0,75	0,77	1,03	1,20	0,99	0,51	0,72	2,34	4,67	5,63	4,31	5,56	7,03	2,05	
Dez.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,52	0,73	2,36	4,68	5,62	4,34	5,56	7,06	2,05	
1957 Jan.	0,75	0,77	1,02	1,20	1,02	0,57	0,73	2,47	4,67	5,63	4,35	5,57	7,07	2,05	
Febr.	0,76	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,73	2,44	4,65	5,58	4,32	5,57	7,12	2,05	
März	0,76	0,77	1,03	1,20	1,01	0,57	0,71	2,15	4,65	5,54	4,26	5,58	7,13	2,05	
April	0,78	0,77	1,03	1,20	0,96	0,61	0,71	1,97	4,66	5,53	4,19	5,58	7,21	2,05	
Mai	0,79	0,77	1,03	1,20	0,92	0,83	0,76	1,83	4,66	5,57	4,03	5,58	7,20	2,05	
noch: Nahrungsmittel															
Getränke und Tabakwaren															
Textil- und Lederwaren															
Zeit	Vollmilch	Eier, deutsche, frisch, 55 bis unter 60g	Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Lagerbier, helles, ohne Bedienungsgeld	Branntwein 38 %	Tabak, Feinschnitt, gängigste Preislage	Straßenanzug, zweiteilig, Wolstoff, Streichgarn	Damenkleiderstoff, mit festem Wollstoff, mittlere Qualität, 130 cm breit	Sporthemd, mit festem Kragen, Popeline, mittlere Qualität	Damenschlupfer, Wolle, Gr. 44	Herrensocken, Wolle, Gr. 11	Damenstrümpfe, Perlön, Gr. 9 1/2	Babygarn, farbig, Wolle	Bettbezug aus Linn, 130x200cm	
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50g Packch.	1 St	1 m	1 St	1 Paar	1 Paar	1 Paar	100 g	1 St	
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	1,57	7,08		
1950 JD ²⁾	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	103,00	11,53	11,89	8,94	3,40	3,11	16,24		
1954 JD	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	3,66	12,33	
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,29	8,69	3,35	4,12	3,69	12,22 ^r	
1956 JD	0,42	0,24	20,70	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,60	8,62	3,33	4,06	3,69	12,25	
1955 Juli	0,40	0,21	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,39	8,70	3,35	4,11	3,69	12,23	
Aug.	0,40	0,23	21,00	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,39	8,69	3,35	4,12	3,68	12,21	
Sept.	0,40	0,25	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,20	12,39	8,66	3,35	4,12	3,69	12,19	
Okt.	0,40	0,26	20,90	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,40	8,64	3,34	4,12	3,69	12,18	
Nov.	0,40	0,27	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,38	8,63	3,34	4,13	3,69	12,18	
Dez.	0,40	0,29	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,13	12,40	8,62	3,33	4,12	3,69	12,18	
1956 Jan.	0,40	0,23	20,80	0,34	6,21	1,35	115,00	9,13	12,46	8,60	3,32	4,12	3,69	12,18	
Febr.	0,40	0,21	20,70	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,48	8,63	3,33	4,12	3,69	12,19	
März	0,40	0,25	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,16	12,52	8,59	3,33	4,10	3,69	12,19	
April	0,43	0,23	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,15	12,54	8,58	3,33	4,11	3,68	12,20	
Mai	0,43	0,21	20,60	0,34	6,24	1,35	116,00	9,13	12,55	8,60	3,33	4,10	3,69	12,22	
Juni	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,16	12,59	8,60	3,33	4,08	3,70	12,23	
Juli	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,17	12,60	8,60	3,33	4,06	3,69	12,25	
Aug.	0,43	0,24	20,70	0,34	6,25	1,35	116,00	9,18	12,62	8,61	3,33	4,04	3,68	12,27	
Sept.	0,43	0,25	20,80	0,34	6,25	1,35	117,00	9,22	12,67	8,63	3,33	4,03	3,68	12,27	
Okt.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,25	1,35	117,00	9,30	12,70	8,65	3,34	4,00	3,69	12,31	
Nov.	0,43	0,26	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,36	12,74	8,64	3,34	3,99	3,69	12,35	
Dez.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,38	12,78	8,65	3,35	3,97	3,69	12,38	
1957 Jan.	0,43	0,21	20,90	0,34	6,26	1,35	118,00	9,49	12,86	8,73	3,38	3,94	3,72	12,44	
Febr.	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,35	119,00	9,57	13,02	8,72	3,39	3,92	3,74	12,51	
März	0,43	0,17	20,90	0,34	6,25	1,35	120,00	9,69	13,10	8,79	3,40	3,88	3,77	12,61	
April	0,43	0,19	20,90	0,34	6,25	1,25 ^p	121,00	9,81	13,24	8,80	3,40	3,84	3,79	12,68	
Mai	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25 ^p	121,00	9,90	13,30	8,82	3,41	3,82	3,83	12,71	
noch: Textil- und Lederwaren															
Hausrat und Fahrräder															
Zeit	Arbeits-schuhe, hohe Schnür-schuhe	Herren-schuhe, Voll-, Rindbox	Akten-tasche, Voll-, Rindbox	Kleiderschrank, Hartholz, gebleicht, 120cmbrt.	Teller, Porzellan, glatt, weiß, 24 cm Ø	Kompott-teller, glatt, weiß, 24 cm Ø	Fleischtopf m. Deckel, email-liert, 24 cm Ø	Bratpfanne, Stahl, 26 cm Ø	Wecker, einfache Ausführung, 2,5 cm Ø	Glühlampe, 40 Watt	Herren-fahrrad, mit Bereifung, Markenware	Fahrrad-bereifung, komplett, Markenware	Reinigungs-mittel, Kernseife, ungefüllt, gelbe, Konsumware	Brennstoffe, Braunkohlenbriketts, frei fertigt, Keller frei Haus	
	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	200g-Riegel	50 kg	
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23
1950 JD ²⁾	23,70	24,50 ^{c)}	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56	3,59
1954 JD	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,32	4,34
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	0,90	166,00	16,01	0,28	3,48	4,42
1956 JD	21,90	25,90	18,72	183,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,27	0,90	167,00	15,81	0,28	3,62	4,61
1955 Juli	21,90	25,80	18,67	180,00	1,08	0,32	8,00 ^{c)}	5,10	9,71 ^{c)}	0,90	166,00	15,86	0,28	3,53	4,42
Aug.	21,90	25,80	18,66	179,00	1,08	0,32	8,00	5,10	9,71	0,90	166,00	16,34	0,28	3,53	4,43
Sept.	21,90	25,80	18,73	179,00	1,07	0,32	8,02	5,14	9,78	0,90	166,00	16,44	0,28	3,54	4,44
Okt.	21,90	25,70	18,72	180,00	1,07	0,32	8,06	5,18							

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ nach Branchen

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	Textilwaren aller Art	Schuhwaren	insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeug-nisse	Tabak-waren					Eisen-waren	Porzellan-und Glaswaren	Elektro-geräte (ohne Rundfunk-geräte)	Möbel		Papier-waren-ge-schäfte	Droge-rien	Spiel-waren-ge-schäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1956 JD	106	110	109	139	120	85	93	90	103	115	134	105	102	116	116	119	103	117
1955 Okt.	104	107	108	111	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
Nov.	105	108	108	118	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
Dez.	105	108	109	121	118	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
1956 Jan.	105	108	108	124	117	85	92	90	102	113	131	103	101	113	115	118	103	116
Febr.	105	108	108	135	117	85	92	90	102	114	132	104	101	113	116	118	104	117
März	107	111	111	158	117	85	92	90	102	114	133	104	101	114	116	118	104	117
April	106	111	109	156	121	85	93	90	102	115	133	104	101	115	115	118	103	117
Mai	106	110	109	157	121	85	93	90	102	115	133	104	101	116	116	118	103	117
Juni	107	110	109	156	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
Juli	107	111	110	161	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
Aug.	106	109	108	131	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	116	119	103	118
Sept.	106	109	109	124	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
Okt.	106	109	109	118	122	85	93	91	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
Nov.	107	110	110	120	122	85	94	91	103	117	136	105	102	117	118	119	103	118
Dez.	107	110	110	127	122	85	94	91	103	118	137	106	102	118	118	119	103	118
1957 Jan.	108	111	110	131	122	85	94	92	103	118	139	106	102	119	118	119	103	118
Febr.	108	110	110	129	122	85	95	92	104	119	139	106	103	120	118	119	103	120
März	108	110	110	125	122	85	95	93	104	119	140	107	103	120	118	119	103	120
April	108	109	110	121	123	83p	96	93	104	120	140	107	103	121	118	120	103	121
Mai	108	110	110	126	123	83p	96	94	104	120	141	107	103	122	119	120	103	121
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206
1956 JD	183	187	180	223	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	191	193	158	211
1956 Okt.	184	186	180	189	186	251	173	169	205	185	223	195	159	171	192	193	158	211
Nov.	184	187	181	193	187	251	174	169	206	186	226	196	159	171	193	193	158	211
Dez.	185	188	182	203	187	251	174	170	206	188	229	196	159	172	193	194	158	211
1957 Jan.	186	189	182	211	186	251	175	171	206	189	231	198	160	174	193	194	158	213
Febr.	186	188	181	207	186	251	176	172	207	190	232	198	161	174	194	194	158	215
März	186	187	181	200	186	251	177	173	208	191	233	199	161	175	194	194	158	216
April	186	187	181	193	187	246p	178	174	208	191	234	200	161	176	194	195	159	217
Mai	187	187	181	201	188	246p	179	175	208	192	234	200	161	177	195	196	159	217

Fußnote: 1) wie 1) unten.

Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ nach Verbrauchergruppen²⁾

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene	Untere
	Gesamts- lebens- haltung	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung 3)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr	Verbrauchergruppe	
											Gesamtlebenshaltung	
1950 = 100												
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113
1956 JD	113	119	86	117	132	105	97	108	113	118	111	116
1955 Okt.	111	116	86	116	130	103	97	107	111	120	110	114
Nov.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115
Dez.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115
1956 Jan.	112	117	86	117	131	104	97	107	111	120	110	115
Febr.	112	118	86	117	131	104	97	107	112	120	110	115
März	113	121	85	117	131	104	97	108	112	120	111	117
April	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	117
Mai	113	120	85	117	131	105	97	107	113	118	111	117
Juni	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	116
Juli	113	120	85	117	132	105	97	108	113	118	111	117
Aug.	113	118	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116
Sept.	113	119	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116
Okt.	113	119	86	118	134	106	98	108	114	118	112	116
Nov.	114	120	86	118	135	106	98	108	114	118	112	117
Dez.	114	120	86	118	135	107	98	108	114	118	113	117
1957 Jan.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
Febr.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
März	114	119	86	118	135	108	100	109	116	119	113	118
April	114	119	85p	119	135	109	100	109	116	120	113	118
Mai	114	120	85p	119	135	109	101	110	116	120	113	118
1938 = 100												
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	146	157	155
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171
1955 JD	172	187	230	116	175	173	177	170	148	174	171	175
1956 JD	176	193	230	123	178	176	178	173	151	173	175	180
1956 Okt.	176	192	230	124	180	177	179	174	152	172	176	180
Nov.	177	194	230	124	181	178	180	174	153	172	177	181
Dez.	178	194	230	124	182	179	180	174	153	172	177	181
1957 Jan.	178	194	230	124	182	181	181	174	154	173	178	182
Febr.	178	193	230	124	182	181	182	174	154	173	178	182
März	177	192	230	124	182	182	183	175	155	174	177	182
April	178	193	228p	125	182	183	184	175	155	175	178	182
Mai	178	194	228p	125	181	184	184	177	156	176	179	182

1) Die Indexziffern beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltung. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

Preisindexziffern wichtiger Warengruppen und Waren¹⁾
1950 = 100

Zeit	Ernährung																		
	Pflanzliche Nahrungsmittel										Tierische Nahrungsmittel								
	darunter										Milch u. Milcherzeugnisse								
	Getreideerzeugnisse					Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hülsenfrüchte (Erbsen)	Trockenfrüchte	Gemüsekonserve	Pflanzliche Öle u. Fette	Kar-2) toffeln, Obst u. Südfrüchte	insgesamt	darunter				Eier, deutsche	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren
insgesamt	insgesamt	Brot	Backwaren	Nahrungsmittel								insgesamt	insgesamt	Milch	Butter	Käse			
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	112
1956 JD	127	136	148	104	126	101	135	94	159	85	141	113	121	119	126	111	109	116	117
1955 Juli	131	135	146	104	125	108	147	83	154	84	164	106	115	113	118	111	98	109	110
Aug.	125	135	146	104	125	108	146	83	154	84	123	108	115	113	120	111	108	110	111
Sept.	122	135	146	104	125	108	145	83	153	84	106	110	116	113	123	110	115	112	110
Okt.	123	135	146	104	125	108	141	84	153	83	108	111	117	113	125	111	121	114	112
Nov.	124	135	146	103	125	108	138	86	153	83	117	112	117	113	126	112	126	114	117
Dez.	125	135	146	103	125	108	137	87	153	82	121	113	118	113	127	112	133	115	115
1956 Jan.	125	135	146	103	125	108	136	89	154	82	125	111	118	113	127	112	107	115	118
Febr.	127	135	147	104	125	108	135	90	154	82	139	110	118	113	127	112	100	115	114
März	131	136	147	104	125	108	133	91	155	83	165	112	118	113	128	112	117	115	112
April	130	136	147	104	125	100	132	92	155	83	163	112	122	121	128	112	107	115	112
Mai	130	136	148	104	126	99	132	92	155	85	167	111	121	121	125	111	97	115	112
Juni	130	136	148	104	126	99	131	93	154	86	161	111	121	121	124	111	101	115	112
Juli	130	137	148	104	126	99	132	94	154	86	163	111	121	121	124	110	102	115	112
Aug.	125	137	148	104	126	98	132	95	155	86	129	113	121	121	124	111	111	116	113
Sept.	124	137	149	104	126	98	135	96	159	86	121	114	121	121	125	111	116	117	115
Okt.	124	137	149	104	126	99	139	98	166	86	114	115	122	121	126	112	116	118	127
Nov.	125	137	149	104	126	99	143	99	170	87	118	116	122	121	127	112	122	118	127
Dez.	126	137	149	106	126	98	144	101	173	88	125	115	122	121	128	112	114	119	128
1957 Jan.	127	137	149	106	127	98	146	102	175	88	132	114	123	121	128	113	100	119	132
Febr.	127	138	150	106	127	98	145	102	176	88	128	114	123	121	129	113	93	119	132
März	127	140	153	108	127	98	142	102	176	88	123	112	123	121	130	113	82	118	125
April	127	143	157	108	127	98	139	103	175	88	118	113	124	121	130	114	90	118	123
Mai	129	144	159	108	127	98	139	103	175	87	123	113	124	121	130	114	94	117	122

Zeit	noch: Ernährung				Getränke und Tabakwaren			Wohnung		Heizung und Beleuchtung				Hausrat							
	Tiere, Nahrungsmittel (Tiere, u. gemischte Fette)				Getränke		Tabakwaren	Miete 5)	Reparaturen	Holz	Kohle	Gas	Elektr. Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus- u. Küchen- u. Glas-waren	Porzell., Steing., wäsche	Metallwaren 6)	Korb- und Bürstenwaren	Gummiwaren	
	insgesamt	Schweinefleisch	Margarine (ohne 4)	insgesamt	Bohnenkaffee und Tee	Alkohol. Getränke															
1938 JD	84	63	90	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65	
1954 JD	89	102	84	89	77	95	84	107	115	127	138	124	117	110	92	83	99	108	105	108	
1955 JD	84	86	83	88	73	94	84	110	120	129	145	125	118	112	92	82	98	109	107	107	
1956 JD	84	82	84	87	72	95	84	117	123	134	150	126	117	115	92	83	98	112	109	110	
1955 Juli	82	80	83	87	72	94	84	107	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106	
Aug.	82	79	83	87	72	94	84	107	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106	
Sept.	83	80	83	88	72	94	84	113	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106	
Okt.	82	81	82	87	72	95	84	116	122	130	146	125	118	112	92	82	98	110	107	108	
Nov.	82	83	82	87	72	95	84	116	122	130	147	125	118	112	92	82	98	110	107	108	
Dez.	83	84	82	87	72	95	84	116	122	131	147	125	118	112	92	82	98	110	107	108	
1956 Jan.	83	85	82	87	72	94	84	117	122	131	147	125	118	112	92	82	98	111	108	109	
Febr.	83	84	82	87	72	95	84	117	122	131	147	125	118	113	92	82	98	111	108	110	
März	83	83	82	87	71	95	84	117	122	131	147	125	118	113	92	82	98	112	108	110	
April	82	83	82	87	71	95	84	117	122	132	148	125	118	114	92	82	98	112	108	110	
Mai	84	82	85	87	71	95	84	117	122	133	148	126	117	115	92	82	98	112	108	110	
Juni	84	81	85	87	71	95	84	117	122	134	148	126	117	115	92	83	98	112	109	110	
Juli	84	80	85	87	71	95	84	117	124	134	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110	
Aug.	84	80	85	87	72	95	84	117	124	135	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110	
Sept.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	150	126	117	116	92	83	99	112	109	110	
Okt.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	153	126	118	116	92	83	99	112	110	111	
Nov.	85	84	85	88	72	95	84	117	124	137	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111	
Dez.	86	87	85	88	72	95	84	117	124	138	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111	
1957 Jan.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	157	127	118	118	93	84	100	115	111	111	
Febr.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	156	127	118	119	94	85	100	116	112	112	
März	86	88	86	88	72	95	84	118	126	140	156	126	118	119	95	85	100	116	113	112	
April	86	87	86	88	72	95	82p	118	128	140	156	127	117r	120	95	86	101	116	113	112	
Mai	85	85	86	88	72	95	82p	118	128	140	155	127	117	121	96	86	101	116	113	112	

Zeit	Bekleidung								Reinigung und Körperpflege						Bildg.u. Unterhaltung				Verkehr	
	Oberkleidung	Stoffe f. Oberkleidung	Unterkleidung	Handstrickgarn	Textilwaren			Schuhwerk und Be-sohlen	Lederwaren 7)	Seifen, Wasch-u. Putzmittel	insgesamt	darunter		Andere Körperpflegemittel	Friseurleistung	Papier-, Schreibwaren, Druck-erzeugnisse	Sonstiges 8)	Öffentliche Verkehrsmittel	Postgebühren	Eigene Beförderungsmittel 9)
					wollhaltig	Baumwolle	Kunstseide					Seifen	Andere Waschmittel							
1938 JD	56	61	50	49	54	52	61	53	50	58	37	75	59	79	66	84	80	57	56	
1954 JD	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	68	116	97	124	110	105	127	110	111	
1955 JD	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	133	113	108	127	110	111	
1956 JD	94	87	86	103	99	87	70	108	83	104	69	117	98	140	114	113	128	105	110	
1955 Juli	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	134	113	107	128	110	110	
Aug.	93	86	85	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	136	113	108	128	110	112	
Sept.	93	86	85	102	99	86	70	106	84	1										

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter¹⁾

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh- kaffee		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Dänemark		
	Hard- winter II	Standard Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt- kontr.IV	Kuba,roh cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeuger- preis 1)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb		s je 112 lbs	cts je lb		d je lb	cts je lb		dkr je kg
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,38	1,02	5,5%	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40,4%	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29,10%	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31,7%	56,76	37,50	29,50	15,49	13,12	3,79
1956 JD	269,69	107,19	169,85	10,35	3,49	35,2%	57,92	27,29	21,00	14,38	13,30	3,73
1956 Febr.	263,13	102,25	152,82	10,38	3,26	32,8%	56,76	27,85	23,25	11,93	12,87	3,20
März	272,85	110,49	159,94	10,38	3,31	33,4%	55,24	26,52	22,80	12,15	13,02	3,75
April	280,20	114,46	173,86	10,40	3,30	33,8%	55,11	25,74	20,40	14,12	14,07	3,62
Mai	270,34	116,84	179,29	10,39	3,35	34,5%	56,64	26,05	18,40	15,57	14,20	3,40
1957 Febr.	282,28	100,85	157,32	10,57	5,79	54,8%	60,20	22,58	19,86	16,14	16,40	2,80
März	281,90	96,48	159,30	10,57	6,14	57,1%	59,30	22,56	18,75	16,06	15,79	2,60
April	281,81	91,23	158,62	10,57	6,45	58,10%	58,79	25,49	18,25	16,71	15,54	2,84r
Mai	272,07	88,64	160,69	10,69p	6,01	54,7%	58,09	26,44	18,75	17,14	13,95	3,11p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Mai	42,00	17,90	26,57	98,98	55,65	63,15	537,88	244,82	202,27	158,71	129,17	10,52 ^{b)}
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 Mai	103,0	65,4	92,4	105,2	123,4	135,3	114,3	82,2	14,6	91,0	109,0	104,4

Zeit	Kopra	Soja- bohnen	Baumwoll- saatöl	Olivenöl	Wolle			Baumwolle		Flachs	Sisal	Jute
	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit. - London	
	FMS- Straits	gelb II Term.	Prime s.yellow	tunesisch.	Schweiss- 64's	gekämmt 70's Dom. Aukt.	Merino- im Fell	strict middling	Ashmouni ²⁾	Schwungfl. fr.dtsch. Grenze 2)	Tangan- jika I	Daisee 2/3 cif Dundee
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	
Originalpreise												
1938 JD	11,9.4	88,70	7,89	214.0.1%	71,90	127,27 ^{c)}	8,62	8,66	10,34	1 250	17,6.2	18,11.11
1950 JD	91.1.6%	271,90	18,07	215.9.3%	181,14	172,45 ^{a)}	76,72	37,06	110,99	3 283	141,10.9%	114,15.2
1954 JD	75.4.6%	326,78	15,52	237.2.8%	153,45	143,27 ^{a)}	61,70	35,10	78,59	3 431	85,12.9%	92,17.1%
1955 JD	67.8.2	246,51	14,55	369.7.7%	138,08	117,27 ^{a)}	50,06	34,59	74,65	3 269	81.0.3%	93.6.11
1956 JD	66.7.3%	262,24	15,81		136,58	123,82 ^{a)}	51,92	35,50	88,17	2 880	78.6.1%	92.0.1%
1956 Febr.	65.1.3	253,03	15,57		130,69	111,00	45,00	36,19	78,93	3 050	85,16.8	85,10.0
März	65,13.4	262,11	16,83	400.0.0	124,24	110,00	45,00	36,70	82,94	3 000	80.8.7	96.1.9
April	69.6.0	293,36	17,64	402,10.0	123,87	114,00	45,75	36,81	92,81	2 913	80,11.6	91,19.4
Mai	70,17.3%	315,90	17,71	414,15.5%	124,30	122,00	47,70	36,66	107,91	2 750	79.7.8%	92,17.9
1957 Febr.	66,16.3	243,09	16,28	304.2.6	160,20	145,00	66,50	35,39	96,78	3 000	74.6.6	105,11.0
März	66,13.8	242,20	15,71	293,11.0%	153,48	144,00	68,63	35,33	93,98	2 975	71,12.7%	107,13.4
April	64,15.9	241,97	15,30	287,14.9	161,26	146,00	69,50	35,43	89,24	2 950	71.4.0	107,14.9
Mai	63.5.7%	238,72	15,12	280,17.4%	162,76	...	70,75p	35,40	85,92	2 950	70,19.6%	116.8.5%
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Mai	73,15	36,84	140,00	329,85	507,06	...	611,43	327,78	461,27	246,09	82,04	134,57
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 Mai	69,5	87,8	83,7	131,2	89,9	...	92,2	95,5	77,4	89,9	50,1	82,1

Zeit	Rinds- häute	Kaut- schuk	Steinkohle		Roheisen	Stahl- schrott	Stab- stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz
	V.St.v.Am. Chicago	Singa- pore	Frank- reich	Gr.Brit. Durham	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York			Gr.Brit. London	Belgien Antwerpen
	Packer h.n.st.	RSS I ²⁾	tout venant	Gask.I/II Exportpr. fob Tyne	Gießerei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Formstahl ²⁾ Thomas-Güte fob Antwerpen	Export- preis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str.cts je lb	firs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1000 kg	cts je lb			£ je 2 240 lbs	bfrs je m ³
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	87,6	539	14,02	1 235	9,77	4,74	5,00	189,12.00	458 ^{a)}
1950 JD	27,05	108,84	3 530	106,6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745,16.8	1 935
1954 JD	11,68	67,20	4 715	106,6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719.8.10%	2 304
1955 JD	12,41	113,91	4 600	108,4	3 002	40,21	5 066	37,19	15,14	12,80	740.4.8%	2 808
1956 JD	12,46	97,23	4 607	140,3	3 378	53,39	5 473	40,51	16,01	13,99	787,13.5%	2 628
1956 Febr.	11,13	102,47	4 600	142,6	3 250	49,09	5 400	45,90	16,00	14,00	805,10.5%	2 800
März	11,00	96,89	4 600	142,6	3 250	48,92	5 400	48,61	16,00	14,00	805,10.3%	2 767
April	12,06	90,70	4 630	142,6	3 250	54,00	5 400	47,04	16,00	14,00	764.5.6	2 750
Mai	12,25	83,07	4 600	142,6	3 340	49,92	5 400	43,19	16,00	14,00	748,10.3	2 800
1957 Febr.	9,13	87,60	4 740	142,6	3 500	54,11	5 900	30,63	16,00	14,00	770,16.9	2 575
März	9,50	91,71	4 740	142,6	3 500	52,00	5 900	29,63	16,00	14,00	770,14.6	2 750
April	9,55	92,01	4 740	162,6	3 570	43,24r	5 900	29,85	16,00	14,00	774.4.9	2 725
Mai	10,50	90,43	4 936	162,6p	3 575	44,68p	5 900	29,52	15,39	12,42	765.8.0%	2 700
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Mai	97,22	273,53	5,88	9,39	29,82	18,47	49,22	273,34	142,50	115,00	884,69	225,23 ^{d)}
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 Mai	38,8	83,1	139,8	185,7	183,3	114,4	167,2	136,5	115,8	85,1	102,6	139,5

1) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 2) Exportpreise.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- c) 1938 Durchschnittspreis aus 30 Vorkriegsauktionen.- d) Umgerechnet für einen m³ in DM.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Zeit	Gesamt- index	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen										Ausgaben für Neubauten und Maschinen			
		ins- gesamt	Handels- dünger	Futter- mittel	Saat- gut	Nutz- und Zucht- vieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treib- stoffe	Allge- meine Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäu- de	Unterhalt- v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfs- materialien	ins- gesamt	Neu- bauten	Neuan- schaffung größerer Maschinen	
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100															
1938/39	WjD	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1954/55	WjD	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56	WjD	117	116	105	120	144	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1956	Febr.	119	118	114	120	138	116	108	126	106	126	117	125	125	125
	Mai	120	119	100	122	162	130	108	119	106	129	119	126	128	125
	Aug.	121	120	99	121	163	136	108	119	107	129	119	126	128	126
	Nov.	119	117	106	121	132	114	108	123	107	129	121	128	129	128
1957	Jan.	122	121	113	122	132	124	107	127	108	129	124	130	129	130
	Febr.	123	122	114	121	132	128	107	127	108	130	125	130	129	131
	März	123	122	114	121	122	132	107	128	109	130	126	130	129	131
	April ¹⁾	122	121	109	119	118	133	107	127	109	130	126	131	129	131
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 umbasiert auf 1938/39 = 100															
1950/51	WjD	163	163	163	181	162	153	131	121	151	192	175	164	192	159
1954/55	WjD	189	187	211	212	217	160	135	151	156	229	191	197	227	191
1955/56	WjD	191	188	171	218	233	173	139	151	159	243	203	205	242	197
1956	Febr.	194	192	186	218	224	179	140	153	159	242	205	205	240	199
	Mai	196	195	164	221	263	195	141	144	160	247	208	207	245	199
	Aug.	198	196	162	220	264	208	141	145	161	247	209	208	246	200
	Nov.	194	191	174	219	213	175	141	149	162	248	212	210	247	203
1957	Jan.	199	197	185	221	213	191	140	154	163	248	218	214	247	207
	Febr.	201	198	187	220	213	196	140	154	163	249	219	214	248	207
	März	201	199	187	218	198	203	140	155	164	249	220	214	248	208
	April ¹⁾	200	197	177	215	191	204	140	153	165	249	221	214	248	208

1) Vorl. Zahlen.

Löhne

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau)

Zeit	Wochenarbeitszeit				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	alle Arbeiter	Index 1938=100	männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	alle Arbeiter	Index 1938=100	männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	alle Arbeiter	Index 1938=100
	Stunden	Stunden	Stunden		Pf	Pf	Pf		RM/DM	RM/DM	RM/DM	
1950	49,0	45,2	48,0	96,7	138,1	88,4	126,1	161,9	67,65	40,01	60,54	156,6
1954	49,5	45,9	48,6	97,7	183,8	115,9	166,8	214,9	90,96	53,21	80,99	210,0
1955	49,8	46,1	48,8	98,3	196,3	123,0	177,9	229,5	97,73	56,66	86,85	225,5
1956	49,0	45,5	48,0	96,7	213,3	136,0	193,5	249,9	104,49	61,94	92,96	241,6
1955 Febr.	48,7	45,1	47,7	98,5	190,5	120,3	171,8	214,1	92,79	54,23	81,92	211,9
Mai	50,1	46,1	49,1	102,0	193,7	121,7	176,4	218,3	96,97	56,13	86,52	223,9
Aug.	50,1	45,9	49,0	101,9	196,7	122,9	178,8	221,2	98,49	56,45	87,64	226,7
Nov.	50,1	47,0	49,3	102,5	202,9	126,5	183,6	227,9	101,70	59,44	90,51	234,5
1956 Febr.	48,8	45,2	47,7	99,2	208,1	131,1	186,5	232,4	101,47	59,28	89,01	231,6
Mai	49,5	45,7	48,5	101,6	211,7	134,8	192,9	237,8	104,83	61,57	93,58	242,9
Aug.	49,4	45,6	48,4	101,4	213,5	137,3	194,7	239,8	105,44	62,63	94,25	244,6
Nov.	48,2	45,6	47,5	99,6	219,3	140,6	198,8	245,9	105,67	64,12	94,42	245,6
1957 Febr.	47,5	44,7	46,7	98,1	223,5	144,2	202,7	249,4	106,12	64,39	94,68	245,7

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter im November 1956 und Februar 1957

nach Industriebereichen

Industriebereich ¹⁾	Wochenarbeitszeiten			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	1957 Februar	1956 November	Abnahme(-)	1957 Februar	1956 November	Zunahme(+)	1957 Februar	1956 November	Zu-(-) bzw. Abnahme(-)
	Std	VH		Pf	VH		DM	VH	
Männliche Arbeiter									
I Bergbau	45,3	47,7	- 5,0	274,1	256,2	+ 7,0	124,09	122,21	+ 1,5
II Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	48,3	49,2	- 0,8	231,7	228,1	+ 1,6	112,98	112,15	+ 0,7
III Investitionsgüterindustrien	46,4	46,8	- 0,4	232,5	228,7	+ 1,7	107,95	107,07	+ 0,8
IV Verbrauchsgüterindustrien	48,1	49,1	- 2,0	203,6	199,6	+ 2,0	98,02	97,94	+ 0,1
V Nahrungs- und Genussmittelindustrien	50,9	52,1	- 2,3	202,4	198,1	+ 2,2	102,93	103,27	- 0,3
VI Baugewerbe	46,8	48,2	- 2,9	217,5	213,3	+ 2,0	101,72	102,71	- 1,0
Gesamtindustrie (einschl. Bergbau)	47,2	48,1	- 1,9	229,0	223,1	+ 2,6	108,13	107,41	+ 0,7
Weibliche Arbeiter									
I Bergbau	45,4	46,2	- 1,7	153,6	150,1	+ 2,3	69,72	69,31	+ 0,6
II Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	44,0	45,0	- 2,2	155,1	151,6	+ 2,3	68,26	68,18	+ 0,1
III Investitionsgüterindustrien	44,9	45,7	- 1,8	140,9	137,5	+ 2,5	63,24	62,82	+ 0,7
IV Verbrauchsgüterindustrien	44,4	45,3	- 4,1	126,6	124,1	+ 2,0	56,14	57,43	- 2,2
V Nahrungs- und Genussmittelindustrien	41,6	43,2	- 3,7	149,2	144,7	+ 3,1	62,11	62,51	- 0,6
VI Baugewerbe	44,7	45,6	- 2,0	144,2	140,6	+ 2,6	64,39	64,12	+ 0,4
Gesamtindustrie	44,7	45,6	- 2,0	144,2	140,6	+ 2,6	64,39	64,12	+ 0,4
Männliche und weibliche Arbeiter									
I Bergbau	45,3	47,7	- 5,0	274,1	256,2	+ 7,0	124,09	122,21	+ 1,5
II Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	48,3	49,8	- 1,0	222,5	219,0	+ 1,6	107,54	106,87	+ 0,6
III Investitionsgüterindustrien	45,9	46,4	- 1,1	217,7	213,4	+ 2,0	100,01	99,12	+ 0,9
IV Verbrauchsgüterindustrien	46,3	47,1	- 1,7	169,2	165,1	+ 2,5	78,34	77,81	+ 0,7
V Nahrungs- und Genussmittelindustrien	47,6	49,1	- 3,1	166,5	161,6	+ 3,0	79,19	79,30	- 0,1
VI Baugewerbe	46,8	48,2	- 2,9	217,4	213,2	+ 2,0	101,68	102,66	- 1,0
Gesamtindustrie (einschl. Bergbau)	46,6	47,5	- 1,9	208,5	203,4	+ 2,5	97,14	96,62	+ 0,5

1) I = Steinkohlenbergbau, Braunkohlenbergbau, Erzbergbau, Salzbergbau und Salinen, Sonstiger Bergbau. - II = Eisenschaffende Industrie, NE-Metallindustrie, Gießereindustrie, Chemische Industrie (einschl. Gummi- und Asbestverarbeitung), Industrie der Steine und Erden, Sägeindustrie, Papiererzeugende Industrie. - III = Stahlbau, Maschinenbau, Schiffbau, Straßen- und Luftfahrzeugbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe. - IV = Keramische Industrie, Glasindustrie, Holzverarbeitende Industrie, Papierverarbeitende Industrie, Buchdruckgewerbe, Flachdruckgewerbe, Textilindustrie, Bekleidungsindustrie, Ledererzeugende Industrie, Ledererzeugende Industrie, Schuhindustrie, Musikinstrumenten- und Spielwarengewerbe, Kunststoffverarbeitende Industrie. - V = Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Braugewerbe.

**Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Gewerbegruppen
a) männliche Arbeiter**

Zeit — Land	In- dus- trie ins- gesamt ¹⁾	Eisen- schaf- fende	Nicht- eisen- metall-	Gieße- rei	Metall- verar- bei- tende	Chemie- sche ²⁾	Industrie d.Steine u.Erden	Kera- mische	Glas-	Bau- gewerbe	Säge-	Holz- verar- beitende	Papier- erzeu- gende	Papier- verar- beitende
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														
Industrie														

Anmerkungen siehe nächste Seite

**noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Gewerbegruppen
a) männliche Arbeiter**

Zeit Land	Buch- druck- gewerbe	Flach- gewerbe	Textil-	Beklei- dungs-	Leder- erzeug- ende	Leder- verar- beitende	Schuh-	Nahrungs- u. Genuss- mittel	Brau- gewerbe 3)	Musik- instr.- und Spiel- waren-	Kunst- stoff- ver- arbeitende	Stein- kohlen- bergbau	Braun- kohlen- bergbau 4)	Erz- berg- bau	Salz- bergbau und Salinen	Sonstiger Bergbau
<u>Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden</u>																
Bundesgebiet																
1950 JD	51,8	52,5	49,9	47,6	47,7	47,0	45,5	51,2	52,5	47,0	47,7	.	.	.	.	.
1954 JD	51,6	52,2	48,5	47,2	48,7	47,4	44,7	52,1	52,3	49,4	49,5	.	.	.	.	.
1955 JD	51,2	52,1	49,0	47,7	49,4	48,2	46,5	52,1	53,2	49,7	49,9	.	.	.	.	.
1956 JD	50,2	50,2	48,6	47,2	47,9	48,1	45,8	51,6	53,0	49,6	49,2	46,7	50,8	48,8	48,8	49,8
1955 Febr.	50,5	51,4	48,0	47,0	49,1	46,6	46,0	51,2	51,1	48,2	49,9	.	.	.	.	.
Mai	51,5	52,0	48,8	48,5	49,4	48,3	46,1	51,5	54,2	49,3	49,3	.	.	.	.	.
Aug.	51,2	52,0	49,2	47,3	49,1	48,3	47,0	52,1	55,5	49,1	50,1	.	.	.	.	.
Nov.	51,6	52,7	49,8	48,0	49,9	49,8	46,9	53,3	52,0	51,9	50,2	.	.	.	.	.
1956 Febr.	50,5	50,8	48,6	47,1	48,2	47,6	45,6	51,1	51,2	49,5	49,5	46,9	51,8	49,0	48,1	50,7
Mai	51,1	50,6	48,6	47,3	47,0	47,4	44,7	51,5	55,7	49,6	48,8	46,5	50,5	48,8	49,3	49,9
Aug.	50,8	50,8	48,7	47,1	47,7	48,0	46,3	51,4	53,7	49,3	49,4	46,3	50,9	48,7	48,7	49,4
Nov.	48,7	48,9	48,8	47,3	48,7	49,5	46,7	52,4	51,4	49,9	48,9	47,3	50,1	48,7	49,0	49,2
1957 Febr.	47,7	48,1	48,8	46,9	49,5	47,1	46,4	50,7	51,4	47,4	48,5	44,8	47,9	46,4	47,0	47,6
nach Landern (Februar 1957)																
Schlesw.-Holst.	48,5	48,0	47,0	47,3	49,4	55,9	45,8	51,6	49,9	45,8	.	-	-	-	-	47,0
Hamburg	47,0	46,2	47,1	48,5	51,8	47,5	47,5	49,0	50,3	44,5	47,1	-	-	-	-	-
Niedersachsen	47,9 ^{a)}	.	48,6	47,6	49,9	47,3	44,8	51,1	51,5	48,6	49,1	43,7	47,2	45,9	46,6	47,6
Bremen	48,6	.	53,1	45,5	.	.	.	47,5	50,3	.	.	.	.	.	.	.
Nordrh.-Westf.	47,9	47,2	48,9	46,0	51,5	47,5	47,1	50,2	50,8	52,6	48,6	44,8	49,9	47,1	49,4	43,9
Hessen	48,5	50,1	47,5	46,4	48,8	47,1	46,0	52,9	51,4	48,1	49,2	-	46,5	46,6	47,3	51,0
Rheinld.-Pfalz	47,7	47,1	50,0	46,8	48,4	45,5	46,1	51,7	51,8	49,0	49,9	-	-	47,3	.	.
Baden-Württbg.	47,5	48,3	48,9	47,9	49,4	47,0	46,9	51,8	52,0	47,5	47,6	-	-	.	47,8	48,4
Bayern	47,5	47,3	48,4	47,3	48,9	47,2	46,4	50,2	51,8	45,4	48,0	.	48,4	43,7	48,4	46,5
<u>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in Pf</u>																
Bundesgebiet																
1950 JD	164,6	156,8	122,4	132,8	142,0	129,4	126,5	122,1	133,7	124,4	126,5	.	.	.	.	.
1954 JD	212,1	202,2	157,8	166,8	176,4	161,2	166,1	160,5	183,0	159,1	168,5	.	.	.	.	.
1955 JD	223,0	213,9	166,4	176,4	187,3	171,7	173,1	171,4	193,0	170,5	180,7	.	.	.	.	.
1956 JD	239,8	232,8	181,0	193,3	198,1	185,3	187,4	186,5	206,5	185,0	197,2	258,9	213,2	211,3	200,9	186,8
1955 Febr.	215,7	205,0	162,2	172,8	182,4	166,7	170,6	165,2	186,7	166,0	175,4	.	.	.	.	.
Mai	219,3	208,9	164,5	175,7	185,4	170,3	172,7	169,2	191,2	166,5	177,9	.	.	.	.	.
Aug.	228,4	220,5	168,0	177,3	187,2	172,5	173,5	171,3	196,2	169,0	180,5	.	.	.	.	.
Nov.	228,4	220,7	170,8	179,5	194,2	176,5	175,4	178,7	197,3	179,1	188,1	.	.	.	.	.
1956 Febr.	227,7	221,0	176,7	182,3	195,5	180,4	183,9	179,1	196,8	180,0	193,6	248,8	203,1	201,4	194,4	184,1
Mai	231,8	224,7	178,6	194,4	196,8	184,8	187,1	185,5	207,0	182,3	195,1	260,5	208,2	205,4	197,3	189,3
Aug.	242,6	237,6	184,0	197,6	199,1	186,5	188,9	186,9	208,2	184,6	197,9	258,9	217,1	217,2	204,6	184,8
Nov.	257,2	247,8	184,8	198,6	201,2	188,9	189,8	193,2	213,1	192,5	201,9	266,8	223,9	220,6	207,5	188,3
1957 Febr.	253,4	242,9	192,8	202,2	202,8	192,8	199,8	197,7	214,6	195,4	205,4	286,2	233,1	232,1	215,6	208,5
nach Landern (Februar 1957)																
Schlesw.-Holst.	268,8	229,2	216,4	194,6	187,4	196,7	191,9	184,1	231,9	209,2	211,6	-	-	-	-	225,1
Hamburg	279,6	265,6	203,9	202,0	200,4	195,0	195,7	228,8	244,5	272,6	221,6	-	-	-	-	-
Niedersachsen	255,1 ^{a)}	.	178,5	195,4	177,4	186,9	195,7	190,6	220,0	216,5	174,9	248,4	223,5	235,2	216,6	209,6
Bremen	271,4	.	203,4	202,9	.	.	.	226,9	225,0	.	.	.	.	.	.	.
Nordrh.-Westf.	252,9	250,8	208,4	208,4	201,6	196,4	201,4	205,9	230,8	203,0	215,8	286,6	242,1	242,7	242,3	202,0
Hessen	254,7	236,8	182,3	194,6	214,3	203,3	209,3	173,3	220,0	207,6	187,9	-	220,2	211,7	215,6	206,8
Rheinld.-Pfalz	262,7	247,3	182,2	175,5	188,0	150,8	186,0	180,1	214,3	180,0	198,7	-	-	222,4	-	-
Baden-Württbg.	244,0	267,7	183,8	188,5	210,5	202,5	206,2	192,3	222,6	198,8	223,6	-	-	.	205,2	201,7
Bayern	216,4	223,7	173,3	209,0	193,1	184,1	214,2	184,1	190,2	176,8	197,0	-	194,1	223,0	171,1	199,1
<u>Durchschnittliche Bruttowochenverdienste in DM</u>																
Bundesgebiet																
1950 JD	85,23	82,31	61,13	63,29	67,70	60,82	57,56	62,55	70,15	58,43	60,39	.	.	.	.	.
1954 JD	109,33	105,58	76,63	78,72	85,88	76,37	74,19	83,64	95,65	78,50	83,47	.	.	.	.	.
1955 JD	114,18	111,35	81,46	84,13	92,52	82,82	80,50	89,26	102,74	84,68	90,14	.	.	.	.	.
1956 JD	120,49	116,98	88,06	91,21	94,89	89,18	85,91	96,28	109,44	91,71	96,97	120,99	108,35	103,06	98,03	92,94
1955 Febr.	108,94	105,42	77,82	81,13	89,58	77,62	78,50	84,51	95,39	79,97	87,59	.	.	.	.	.
Mai	112,86	108,75	80,31	85,28	91,61	82,20	79,61	87,18	103,59	82,17	87,67	.	.	.	.	.
Aug.	116,86	114,55	82,65	83,80	91,88	83,25	81,49	89,32	108,85	82,97	90,38	.	.	.	.	.
Nov.	117,86	116,36	85,01	86,19	96,89	87,83	82,31	95,20	102,48	92,94	94,49	.	.	.	.	.
1956 Febr.	114,91	112,20	85,80	85,79	94,23	85,85	83,85	91,57	100,66	89,17	95,90	116,63	105,25	98,70	93,54	93,38
Mai	118,39	113,61	86,82	91,89	92,42	87,58	83,66	95,57	115,30	90,43	95,18	121,11	105,10	100,25	97,32	94,54
Aug.	123,15	120,76	89,52	93,17	94,95	89,46	87,53	96,10	111,77	90,94	97,80	119,80	110,59	105,71	99,65	91,25
Nov.	125,20	121,08	90,08	93,89	98,01	93,61	88,55	101,18	109,47	96,09	98,83	126,23	112,13	107,36	101,68	92,68
1957 Febr.	120,94	116,85	94,00	94,87	100,37	90,74	92,78	100,14	110,37	92,55	99,59	128,23	111,72	107,64	101,42	99,31
nach Landern (Februar 1957)																
Schlesw.-Holst.	130,52	110,00	101,77	91,93	92,51	109,96	87,79	94,97	115,65	95,66	104,30	-	-	-	-	105,80
Hamburg	131,32	122,82	95,96	98,02	103,88	92,51	.	112,00	123,11	121,68	104,30	-	-	-	-	-
Niedersachsen	121,74 ^{a)}	.	86,71	92,98	88,51	88,40	87,65	97,38	113,41	105,33	85,80	108,62	105,46	107,97	101,03	99,79
Bremen	131,87	.	107,96	92,41	.	.	.	107,67	113,29	.	.	.	.	.	.	.
Nordrh.-Westf.	121,13	118,34	101,96	95,99	103,54	93,21	94,93	103,42	117,26	106,85	104,92	128,41	120,90	114,34	119,66	88,61
Hessen	123,42	118,69	86,61	90,21	104,55	95,84	96,19	91,58	112,95	99,89	92,44	-	102,48	98,58	102,02	105,50
Rheinld.-Pfalz	125,34	116,41	91,13	82,06	91,03	68,59	85,66	93,18	110,99	88,25	99,07	-	-	105,15	-	-
Baden-Württbg.	115,91	129,28	99,86	90,27	103,90	95,09	96,76	99,59	115,69	94,34	106,39	.	-	.	97,98	97,70
Bayern	116,96	105,81	83,92	98,76	94,43	86,82	99,39	92,51	98,63	80,19	94,60	.	93,92	100,01	82,82	92,61

1) Einschl. Bergbau.- 2) Einschl. Gummi- und Asbestverarbeitung.- 3) Zu den angegebenen Verdiensten wird Freitruken nach Massgabe der tariflichen Bestimmungen gewährt, in Baden-Württemberg ist der Freitruken abgelöst und im Lohn enthalten.- 4) In Bayern einschl. Fechkohlenbergbau. a) Einschl. Flachdruckgewerbe.

**noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Gewerbegruppen
b) weibliche Arbeiter**

Zeit Land	In- dus- trie ins- gesamt	Eisen- schaf- fende	Nicht- eisen- metall-	Gieße- rei	Metall- verar- bei- tende	Chem- ische	In- dus- trie d.Steine und Erden	Kera- mische	Glas-	Bau- gewerbe 2)	Säge-	Holz- verar- beitende	Papier- erzeu- gende	Papier- verar- beitende
<u>Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden</u>														
<u>Bundesgebiet</u>														
1950 JD	45,2	48,2	47,0	46,0	46,7	45,6	46,4	44,4	47,6	44,4	46,4	45,9	46,9	47,2
1954 JD	45,9	46,0	48,3	47,9	47,4	46,5	47,5	47,0	48,0	45,4	46,5	47,0	47,7	48,2
1955 JD	46,1	47,3	47,6	47,2	47,0	46,6	47,5	46,7	47,6	45,4	46,2	46,9	47,1	48,2
1956 JD	45,5	46,7	47,0	45,4	46,0	45,9	46,9	46,1	47,2	43,7	46,2	46,3	47,1	47,4
1955 Febr.	45,1	47,3	47,6	47,6	46,6	46,2	46,4	45,9	47,4	44,0	45,1	45,7	46,6	46,9
Mai	46,1	47,0	47,5	47,5	47,0	46,7	47,7	46,7	47,5	45,2	46,3	46,2	47,2	47,8
Aug.	45,9	47,5	47,6	46,8	46,8	46,5	47,9	46,5	47,3	45,6	45,9	46,6	47,1	47,9
Nov.	47,0	47,5	47,6	47,0	47,6	46,8	47,7	47,1	48,4	46,2	47,1	48,8	47,5	49,9
1956 Febr.	45,2	47,8	47,7	45,7	46,1	45,7	45,7	45,5	46,9	42,6	45,4	45,0	46,8	47,2
Mai	45,7	46,3	47,6	46,3	46,6	46,2	47,1	46,6	47,2	44,8	46,8	46,4	47,5	47,0
Aug.	45,6	46,3	47,0	45,1	46,2	45,7	47,3	45,8	47,2	44,0	46,2	46,4	47,0	47,0
Nov.	45,6	46,1	45,7	44,5	45,0	46,2	47,3	46,4	47,5	43,2	46,4	47,3	47,0	48,3
1957 Febr.	44,7	46,9	45,2	44,4	44,0	45,2	45,9	45,7	48,1	41,6	45,0	45,0	46,8	45,1
<u>nach Ländern (Februar 1957)</u>														
Schlesw.-Holst.	46,1	-	50,0	-	46,0	46,3	(48,0)	-	46,8	-	39,1	45,6	47,4	44,1
Hamburg	44,1	-	46,0	45,4	44,6	45,4	(49,5)	-	48,4	(46,9)	48,2	42,0	-	44,8
Niedersachsen	44,7	44,5	44,8	43,1	43,2	42,5	45,6	45,1	47,6	-	47,9	44,6	47,1	45,4
Bremen	44,9	-	-	(45,0)	44,6	45,7	45,5	-	-	-	44,8	45,0	-	45,7
Nordrh.-Westf.	44,6	47,4	45,0	44,4	44,3	46,3	44,5	46,6	50,1	42,1	42,4	44,0	46,1	44,6
Hessen	44,4	43,9	45,9	45,2	44,9	43,8	46,4	45,6	46,5	-	46,6	46,1	45,6	44,6
Rheinld.-Pfalz	45,1	45,3	-	44,4	45,1	45,2	46,6	45,5	46,0	-	47,0	45,4	48,7	46,3
Baden-Württbg.	44,7	48,8	45,2	44,4	44,4	45,8	46,2	45,5	47,3	-	44,4	44,3	47,2	45,7
Bayern	44,5	47,9	45,6	44,0	42,9	45,8	46,3	45,6	47,1	40,8	45,7	46,9	47,1	45,2
<u>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in Pf</u>														
<u>Bundesgebiet</u>														
1950 JD	88,4	116,8	91,4	104,8	91,4	90,9	92,8	86,1	79,3	106,3	86,4	81,4	85,9	77,2
1954 JD	115,9	156,8	124,8	137,2	123,9	122,1	122,0	112,6	104,2	124,2	106,0	103,8	115,3	102,7
1955 JD	123,0	167,7	133,4	146,0	131,5	129,7	133,7	117,9	109,9	142,5	112,2	111,5	121,0	108,3
1956 JD	136,0	185,9	148,3	160,9	145,0	145,6	148,0	134,0	121,3	139,4	128,0	125,6	133,3	117,4
1955 Febr.	120,3	164,8	130,2	142,4	128,7	128,3	125,1	115,4	107,4	135,6	109,7	107,3	117,8	105,8
Mai	121,7	167,7	130,3	142,9	129,1	128,5	128,7	116,3	108,4	137,0	109,9	108,4	117,8	106,1
Aug.	122,9	167,9	131,6	144,1	129,9	129,2	135,1	116,3	108,6	145,2	113,3	112,5	124,0	108,0
Nov.	126,5	170,1	140,9	153,5	137,5	132,6	142,8	119,2	114,7	148,4	115,2	116,5	124,2	112,4
1956 Febr.	131,1	186,1	143,5	156,1	141,1	143,9	140,1	131,4	116,2	121,7	120,2	116,9	128,3	113,6
Mai	134,8	183,4	145,1	157,0	142,5	144,7	146,5	133,5	121,2	145,8	125,7	124,9	130,7	114,3
Aug.	137,3	185,0	148,0	160,9	144,7	146,0	151,4	134,3	121,7	142,3	130,8	127,6	134,4	117,3
Nov.	140,6	198,9	157,3	170,2	151,6	147,8	151,9	136,6	125,6	144,7	134,2	131,4	139,6	123,6
1957 Febr.	144,2	168,5	159,5	169,0	155,1	153,2	149,5	137,5	128,2	149,2	138,2	135,1	144,1	129,7
<u>nach Ländern (Februar 1957)</u>														
Schlesw.-Holst.	132,2	-	151,2	-	152,0	141,9	(167,4)	-	114,5	-	135,1	118,9	158,9	118,8
Hamburg	157,9	-	162,7	189,9	168,5	171,4	(159,6)	-	144,6	(189,8)	145,9	151,5	-	127,8
Niedersachsen	145,7	151,4	154,5	187,3	162,3	174,2	157,2	138,1	136,9	-	142,8	134,9	141,2	143,7
Bremen	155,8	-	-	(156,3)	187,3	143,0	151,6	-	-	-	140,5	122,4	-	119,5
Nordrh.-Westf.	147,1	176,5	166,3	174,5	153,6	149,9	156,0	158,2	139,0	140,5	149,4	149,2	153,4	137,9
Hessen	143,4	132,3	146,0	151,0	158,6	158,9	159,1	139,5	121,8	-	128,9	141,3	138,6	117,0
Rheinld.-Pfalz	128,4	130,7	-	160,8	124,2	142,8	130,5	140,6	123,0	-	129,9	115,4	134,9	110,2
Baden-Württbg.	145,7	136,6	155,2	168,7	161,1	144,7	152,3	128,4	125,9	-	136,6	130,2	144,0	130,0
Bayern	140,4	165,6	153,2	154,8	147,4	141,0	141,1	133,2	117,3	152,6	121,9	130,2	134,3	124,6
<u>Durchschnittliche Bruttowochenverdienste in DM</u>														
<u>Bundesgebiet</u>														
1950 JD	40,01	56,29	42,98	48,24	42,70	41,46	43,03	38,24	37,74	47,16	40,10	37,32	40,34	36,42
1954 JD	53,21	72,12	60,33	65,71	58,75	56,80	58,01	52,89	50,03	56,32	49,35	48,74	55,03	49,48
1955 JD	56,66	79,34	63,48	68,90	61,85	60,40	63,49	55,03	52,37	64,66	51,77	52,30	57,02	52,17
1956 JD	61,94	86,76	69,70	73,10	66,65	66,91	69,49	61,73	57,24	60,85	59,11	58,16	62,72	55,61
1955 Febr.	54,23	77,95	61,96	67,86	60,02	59,30	58,03	52,99	50,91	59,72	49,52	49,07	54,92	49,59
Mai	56,13	78,75	61,91	67,88	60,71	59,96	61,38	54,29	51,44	61,94	50,92	50,06	55,58	50,74
Aug.	56,45	79,75	62,63	67,45	60,75	60,11	64,78	54,12	51,33	66,26	51,96	52,44	58,44	51,69
Nov.	59,44	80,73	67,12	72,09	65,47	62,09	68,06	56,19	55,48	68,52	54,31	56,91	59,00	56,12
1956 Febr.	59,28	89,03	68,42	71,38	65,11	65,70	64,03	59,82	54,48	51,81	54,51	52,61	60,02	53,57
Mai	61,57	84,95	69,01	72,75	66,41	66,88	69,01	62,20	57,21	65,29	58,80	57,89	62,05	53,74
Aug.	62,63	85,70	69,51	72,58	66,84	66,80	71,66	61,52	57,42	62,62	60,39	59,25	63,17	55,08
Nov.	64,12	87,06	71,95	75,70	68,18	68,23	71,76	63,36	59,60	62,51	62,28	62,20	65,55	59,69
1957 Febr.	64,39	78,97	72,09	75,01	68,26	69,27	68,58	62,85	61,63	62,11	62,13	60,82	67,45	58,53
<u>nach Ländern (Februar 1957)</u>														
Schlesw.-Holst.	60,94	-	68,00	-	69,96	65,63	(80,33)	-	53,63	-	52,83	54,24	75,39	52,33
Hamburg	69,67	-	74,90	86,19	75,11	77,73	(79,00)	-	69,94	(89,07)	70,30	63,60	-	64,46
Niedersachsen	65,05	67,39	69,20	80,73	70,17	74,03	71,65	62,24	65,20	-	68,34	60,17	66,49	57,94
Bremen	69,91	-	-	(70,33)	83,47	65,29	68,96	-	-	-	62,88	55,05	-	54,64
Nordrh.-Westf.	65,67	83,72	74,88	77,48	68,12	69,34	69,47	73,74	69,67	59,74	63,32	65,69	70,71	61,52
Hessen	63,74	58,03	67,02	68,25	71,17	69,61	73,80	63,64	56,69	-	60,04	65,12	63,17	52,14
Rheinld.-Pfalz	57,91	59,16	-	71,37	56,07	64,54	60,84	64,05	56,33	-	51,03	52,37	65,67	51,05
Baden-Württbg.	65,18	66,62	70,15	74,91	71,54	66,25	70,41	58,44	59,57	-	50,73	57,66	67,91	59,43
Bayern	62,49	79,32	69,83	68,17	63,23	64,58	65,34	60,71	55,27	62,31	55,63	61,03	63,24	56,36

Anmerkungen siehe nächste Seite

**noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Gewerbegruppen**

b) weibliche Arbeiter

Zeit Land	Buch- druckgewerbe	Flach- gewerbe	Textil-	Beklei- dungs-	Leder- erzeug- ende	Leder- verar- beitende	Schuh-	Nahrungs- u. Genuss- mittel	Brau- gewerbe	Musik- instrumenten und Spielwaren-	Kunststoff verarbeitende
	Industrie										
	Industrie										
	<u>Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden</u>										
	Bundesgebiet										
1950 JD	49,2	50,3	44,7	43,7	45,3	45,7	45,3	43,5	48,6	45,5	45,4
1954 JD	48,9	50,0	44,6	44,3	46,6	45,4	44,8	45,5	47,2	46,9	46,2
1955 JD	48,7	49,7	44,8	45,0	47,1	46,0	45,6	45,5	48,1	46,1	46,5
1956 JD	47,7	48,1	44,7	44,7	45,8	46,1	45,0	45,2	48,0	46,2	46,0
1955 Febr.	47,5	49,1	43,6	43,4	46,5	43,7	45,1	44,7	45,7	43,4	45,7
Mai	49,2	49,6	44,8	46,1	46,8	46,2	45,1	44,8	49,1	46,1	46,4
Aug.	48,2	49,2	45,1	44,5	46,9	45,7	46,3	45,4	50,1	45,5	46,4
Nov.	50,0	50,7	45,9	45,8	48,2	48,0	45,9	46,9	47,0	48,8	47,6
1956 Febr.	47,8	48,8	44,3	43,9	46,2	44,7	44,9	44,8	45,6	45,4	46,3
Mai	48,3	48,6	44,6	45,0	45,2	46,1	43,8	44,6	50,9	45,9	46,2
Aug.	47,7	48,4	45,0	44,8	45,3	45,8	45,6	44,8	48,1	46,1	45,6
Nov.	47,1	46,9	44,9	45,0	46,4	47,5	45,8	46,3	46,8	47,4	46,1
1957 Febr.	45,4	45,7	44,5	44,7	47,0	45,1	45,4	44,3	51,4	44,1	45,5
	nach Ländern (Februar 1957)										
Schlesw.-Holst.	49,5	48,0	46,6	44,9	47,7	42,1	45,3	47,0	49,9	41,6	43,6
Hamburg	44,6	45,4	41,8	44,5	(47,9)	(45,4)	-	42,9	50,3	44,4	43,6
Niedersachsen	45,8 ^{a)}	-	44,2	45,9	47,3	43,6	43,3	46,5	47,3	47,8	46,0
Bremen	45,3	-	45,5	42,5	-	-	-	44,1	50,3	-	-
Nordrh.-Westf.	44,3	44,7	44,6	44,1	46,7	43,1	45,2	44,6	50,8	(46,5)	45,5
Hessen	46,9	46,2	45,4	44,2	46,4	44,6	44,5	39,5	51,4	45,0	47,1
Rheinld.-Pfalz	46,5	44,0	44,2	44,6	45,2	44,8	45,2	45,2	51,8	47,3	41,7
Baden-Württbg.	46,0	45,5	44,5	45,2	47,9	46,6	45,9	43,4	52,0	44,8	45,8
Bayern	45,5	46,0	44,2	44,9	47,7	46,3	46,1	45,2	51,8	42,3	45,2
	<u>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in Pf</u>										
	Bundesgebiet										
1950 JD	81,7	78,9	93,4	87,5	94,5	81,7	88,7	75,3	86,2	81,9	78,8
1954 JD	110,6	109,6	120,5	111,6	117,7	101,4	115,7	100,6	128,1	109,2	106,5
1955 JD	115,3	114,5	126,5	119,0	125,9	108,3	121,5	108,5	138,0	117,7	113,7
1956 JD	125,9	126,5	140,1	132,3	135,7	120,0	137,3	118,0	151,9	128,3	125,6
1955 Febr.	111,4	111,7	124,1	117,0	121,4	104,6	119,8	104,1	130,1	113,6	110,6
Mai	113,4	111,2	125,7	118,5	123,1	107,0	121,7	107,5	134,9	115,2	112,5
Aug.	117,3	116,8	126,8	119,5	126,3	108,4	121,7	109,7	140,4	116,5	113,1
Nov.	118,7	117,6	129,1	120,9	131,8	112,1	122,7	111,5	145,4	123,8	117,6
1956 Febr.	119,6	120,3	137,1	121,0	132,8	117,4	129,6	112,1	144,2	125,0	122,2
Mai	121,5	121,5	138,0	133,8	134,9	118,2	139,1	116,2	151,0	125,6	123,4
Aug.	127,5	128,9	141,9	136,4	136,8	121,1	139,8	119,4	152,3	127,7	127,2
Nov.	134,5	134,4	143,3	137,3	138,6	122,8	140,7	123,1	159,3	134,1	129,4
1957 Febr.	135,7	133,4	147,2	139,0	138,8	124,2	147,8	125,5	160,0	136,9	133,7
	nach Ländern (Februar 1957)										
Schlesw.-Holst.	140,3	125,6	133,9	133,3	135,6	129,4	153,5	118,8	(188,9)	129,5	144,6
Hamburg	152,2	140,7	154,2	145,4	(116,9)	(136,6)	-	155,2	169,4	141,1	144,6
Niedersachsen	137,9 ^{a)}	-	140,1	138,6	120,5	125,9	129,4	132,4	149,1	148,7	129,4
Bremen	143,2	-	150,5	131,9	-	-	-	144,0	168,6	-	-
Nordrh.-Westf.	129,7	134,0	152,0	141,9	140,2	122,8	141,5	125,9	172,0	(137,1)	139,8
Hessen	130,6	134,9	139,8	135,4	152,4	140,0	154,5	105,7	163,0	117,0	114,8
Rheinld.-Pfalz	127,7	124,6	126,0	119,5	122,6	97,9	143,6	114,4	152,2	103,1	119,3
Baden-Württbg.	138,2	145,8	149,2	131,7	147,7	134,9	152,9	118,6	163,9	146,8	134,5
Bayern	136,8	125,7	143,4	144,8	131,0	109,7	152,3	128,5	146,1	122,1	137,5
	<u>Durchschnittliche Bruttowochenverdienste in DM</u>										
	Bundesgebiet										
1950 JD	40,18	39,70	41,73	38,24	42,77	37,39	40,22	32,76	41,89	37,25	35,79
1954 JD	54,06	54,77	53,69	49,48	54,86	45,98	51,80	45,83	60,48	51,24	49,20
1955 JD	56,21	56,86	56,72	53,54	59,32	49,81	55,40	49,38	66,41	54,22	52,90
1956 JD	60,06	60,86	62,63	59,14	62,16	55,29	61,86	53,30	72,86	59,31	57,81
1955 Febr.	52,85	54,83	54,08	50,81	56,44	45,77	53,96	46,55	59,49	49,26	50,52
Mai	55,73	55,21	56,30	54,63	57,62	49,45	54,88	48,18	66,19	53,05	52,91
Aug.	56,59	57,46	57,15	53,12	59,26	49,51	56,30	49,82	70,35	53,04	52,46
Nov.	59,36	59,63	59,22	55,39	63,49	53,81	56,37	52,29	68,36	60,41	55,92
1956 Febr.	57,11	58,67	60,69	53,11	61,33	52,52	58,25	50,26	65,72	56,80	56,54
Mai	58,64	58,99	61,55	60,28	61,00	54,49	60,96	51,84	76,82	57,61	56,94
Aug.	60,86	62,33	63,83	61,11	62,02	55,53	63,75	53,47	73,20	58,85	57,96
Nov.	63,37	63,09	64,38	61,77	64,34	58,32	64,44	56,97	74,57	63,51	59,62
1957 Febr.	61,65	61,00	65,56	62,11	65,25	55,98	67,10	55,63	73,60	60,34	60,80
	nach Ländern (Februar 1957)										
Schlesw.-Holst.	69,52	60,27	62,36	59,90	64,68	54,47	69,56	55,84	(91,88)	53,93	63,10
Hamburg	67,81	63,88	64,43	64,73	(56,00)	(61,94)	-	66,58	81,16	62,65	59,56
Niedersachsen	63,16 ^{a)}	-	61,94	63,60	57,02	54,85	56,04	61,53	70,50	71,00	59,56
Bremen	64,87	-	68,51	56,09	-	-	-	63,70	81,14	-	-
Nordrh.-Westf.	57,50	59,84	67,84	62,59	65,45	52,93	63,98	56,15	79,24	(63,75)	63,64
Hessen	61,19	62,38	63,48	59,90	70,67	62,46	68,78	41,69	75,71	52,63	54,09
Rheinld.-Pfalz	59,40	54,88	55,73	53,29	55,38	43,67	64,92	51,69	71,64	48,78	49,80
Baden-Württbg.	63,58	66,40	66,44	59,58	70,69	62,82	70,24	51,42	78,30	65,83	61,54
Bayern	62,19	57,81	63,44	64,94	62,45	50,77	70,27	58,15	65,50	51,68	62,19

1) Einschl. Gummi- und Asbestverarbeitung. - 2) Zu den angegebenen Verdiensten wird Freitrukk nach Massgabe der tariflichen Bestimmungen gewährt, in Baden-Württemberg ist der Freitrukk abgelöst und im Lohn enthalten. - a) Einschl. Flachdruckgewerbe.

Versorgung und Verbrauch

Monatliche Ausgaben je Haushaltung

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe¹⁾

DM

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Ernährung	Genuß- mittel	Wohnung ²⁾	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,34
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1956 MD	498,79	201,95	33,40	47,24	39,60	28,05	71,84	22,27	40,00	14,44	12,86	511,65
1955 Juli	483,45	199,17	30,31	43,35	36,70	21,32	64,38	20,69	46,84	20,69	9,93	493,38
Aug.	451,58	189,24	29,12	43,12	35,87	24,43	40,70	18,54	45,90	24,66	7,86	459,44
Sept.	452,99	196,86	27,56	43,86	42,12	33,08	41,39	20,30	35,04	12,78	8,43	461,42
Okt.	472,51	216,40	29,06	44,50	29,47	33,72	54,97	21,58	32,09	10,72	9,09	481,60
Nov.	432,96	181,29	26,37	43,67	27,98	27,35	62,52	19,94	33,68	10,16	11,59	444,55
Dez.	664,19	221,02	46,83	45,27	67,60	26,99	152,61	27,02	65,30	11,55	21,42	685,61
1956 Jan.	428,94	171,75	28,16	46,16	39,13	28,17	52,58	21,16	32,93	8,90	9,23	438,17
Febr.	424,92	175,43	31,60	45,17	28,85	33,76	51,09	20,62	29,15	9,25	8,63	433,55
März	534,38	214,48	36,25	47,80	41,80	28,14	88,69	24,98	36,61	15,63	15,71	550,09
April	451,74	183,01	29,17	47,21	33,61	22,40	62,64	21,59	36,85	15,26	12,24	463,98
Mai	462,39	192,25	33,12	45,56	30,78	19,60	71,29	22,96	33,33	13,50	12,92	475,31
Juni	485,03	206,64	29,69	47,71	46,58	25,89	54,05	21,99	37,63	14,85	9,06	494,09
Juli	490,51	205,38	31,16	48,28	31,44	26,84	59,08	21,15	44,17	23,01	11,37	501,88
Aug.	500,82	203,12	32,14	48,52	32,43	30,28	60,92	21,24	50,21	21,96	9,68	510,50
Sept.	491,71	212,62	31,82	46,89	43,24	36,69	47,14	20,91	37,03	15,37	10,53	502,24
Okt.	497,81	225,95	31,51	47,31	32,54	30,64	64,52	20,83	32,25	12,26	12,11	509,92
Nov.	483,25	200,49	31,10	47,39	33,03	29,15	72,50	22,65	36,64	10,30	13,29	496,54
Dez.	734,00	232,32	55,02	48,83	81,76	24,98	177,63	27,20	73,23	13,03	29,52	763,52
1957 Jan.	463,24	181,09	31,14	47,88	39,89	29,25	65,61	23,77	34,01	10,60	10,64	473,88
Febr.	452,99	178,63	30,69	47,44	41,72	25,69	59,54	22,57	35,28	11,43	10,43	463,42

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepasst. - 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 3) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

Eingekaufte¹⁾ Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltungsmitglied

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe²⁾

Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter) ³⁾	Butter	Fette (ohne Butter)					Kase	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			ins- gesamt	Schmalz	Margarine	Speiseöl	Pflanzen- fette			ins- gesamt	Rind- fleisch	Schwein- fleisch	Speck, geräuchert	
1950 MD	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1954 MD	8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	12	2 409	335	302	153	960
1955 MD	8,236	317	1 416	122	1 056	131	95	410	12	2 530	314	338	155	1 016
1956 MD	7,976	300	1 496	115	1 138	138	86	439	12	2 704	323	348	159	1 102
1955 Juli	8,151	322	1 329	90	1 024	140	61	389	13	2 274	276	331	149	920
Aug.	7,862	318	1 252	100	959	125	60	375	10	2 156	249	299	128	897
Sept.	8,181	322	1 474	125	1 122	151	73	388	11	2 442	294	318	158	1 002
Okt.	8,282	310	1 503	134	1 123	140	86	406	9	2 711	350	365	166	1 096
Nov.	8,061	295	1 419	124	1 056	118	84	400	7	2 658	309	359	157	1 120
Dez.	8,190	326	1 641	128	1 246	146	96	419	9	3 316	378	405	167	1 272
1956 Jan.	8,112	287	1 345	111	1 030	112	72	411	10	2 643	324	318	173	1 098
Febr.	8,049	271	1 459	126	1 086	120	102	408	9	2 589	310	318	176	1 070
März	8,476	317	1 599	125	1 247	127	83	491	15	3 021	421	410	157	1 188
April	8,001	282	1 401	103	1 077	125	74	443	13	2 548	334	344	155	1 044
Mai	7,966	290	1 469	89	1 146	137	77	499	17	2 521	307	371	146	1 016
Juni	8,439	319	1 616	111	1 228	162	91	483	15	2 627	324	372	148	1 089
Juli	7,939	287	1 390	88	1 064	142	84	422	13	2 261	258	338	154	938
Aug.	7,500	306	1 445	97	1 103	148	83	415	11	2 409	291	301	155	1 022
Sept.	7,897	308	1 515	122	1 162	131	83	431	11	2 716	339	346	156	1 114
Okt.	7,946	309	1 507	131	1 142	134	80	413	10	2 750	316	305	160	1 146
Nov.	7,736	302	1 629	159	1 158	180	115	438	10	2 751	297	321	175	1 139
Dez.	7,675	326	1 574	121	1 212	138	87	417	12	3 610	353	430	161	1 365
1957 Jan.	7,845	301	1 380	128	1 025	118	93	432	12	2 740	316	315	155	1 139
Febr.	7,537	289	1 364	105	1 021	127	92	405	14	2 638	295	318	150	1 093

Zeit	FrISCHE Fische	Fisch- dau- er- waren	Brot und Backwaren			Nährmittel				Kar- toffeln	Gemüse- konserven	Zucker	Andere Nähr- waren
			insgesamt	Roggen-, Grau-, u. Weizen- Schwarzbröt	Weißbrot u. Weizen- klein- gebäck	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hulsen- fruchte				
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1954 MD	198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD	208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1956 MD	203	225	6 598	4 960	1 236	1 785	1 027	250	112	9 102	437	1 356	279
1955 Juli	105	162	6 732	5 065	1 298	1 645	997	228	42	5 565	74	1 806	266
Aug.	125	162	6 409	4 830	1 200	1 447	858	215	34	7 333	100	1 529	237
Sept.	177	228	6 613	5 091	1 174	1 675	981	240	60	13 403	237	1 486	221
Okt.	267	254	6 833	5 199	1 246	1 806	1 060	239	124	52 957	479	1 260	223
Nov.	251	231	6 409	4 865	1 166	1 668	930	221	136	14 216	399	1 128	254
Dez.	268	347	6 694	4 866	1 242	2 162	1 406	260	124	2 332	553	1 345	515
1956 Jan.	231	254	6 407	4 890	1 189	1 503	768	233	163	1 329	513	924	179
Febr.	231	279	6 505	4 925	1 203	1 871	1 065	257	172	1 503	767	1 051	240
März	296	274	7 073	5 312	1 278	2 055	1 195	288	150	1 630	860	1 233	424
April	225	206	6 464	4 941	1 164	1 660	876	257	137	1 752	617	1 071	230
Mai	180	156	6 540	4 931	1 230	1 757	981	255	98	2 458	365	1 184	252
Juni	165	177	7 159	5 435	1 323	1 871	1 050	267	98	3 425	191	1 497	249
Juli	116	151	6 485	4 924	1 191	1 456	801	237	40	5 371	123	1 998	262
Aug.	179	199	6 512	4 834	1 258	1 704	1 048	235	35	7 751	159	1 723	245
Sept.	178	200	6 578	4 904	1 298	1 701	987	230	71	15 736	267	1 554	227
Okt.	200	219	6 673	5 099	1 231	1 774	1 014	251	123	52 054	390	1 358	237
Nov.	244	257	6 472	4 856	1 213	2 088	1 250	255	146	13 626	401	1 359	276
Dez.	191	322	6 303	4 465	1 249	1 979	1 290	236	110	3 028	587	1 319	522
1957 Jan.	209	247	6 240	4 693	1 193	1 662	885	258	164	793	557	998	205
Febr.	201	241	5 959	4 391	1 185	1 583	866	236	124	1 653	520	1 031	212

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke. - 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepasst. - 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch. - 4) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

**Zum Aufsatz: „Der Verbrauch in Haushaltungen von Rentnern und Fürsorgeempfängern
in den Jahren 1955 und 1956“ in diesem Heft**

Monatliche Einnahmen je Haushaltung 2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe¹⁾

Art der Einnahmen	1952	1954	1955	1956	1955				1956			
					1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.
Erfasste Haushaltungen	145	138	137	138	141	135	133	141	138	142	138	134
DM												
Arbeitseinkommen insgesamt	11,15	15,15	15,18	18,25	12,68	15,29	14,77	17,95	17,56	18,15	16,42	20,83
davon:												
des Haushaltungsvorstandes	6,40	5,12	5,78	4,21	3,84	7,07	6,38	5,82	2,65	3,57	4,99	5,61
der Ehefrau	2,29	2,59	2,22	4,39	1,53	1,61	2,47	3,26	2,69	3,03	5,03	6,79
der Kinder und sonstiger												
Haushaltungsmitglieder	2,46	7,44	7,18	9,65	7,31	6,61	5,92	8,87	12,22	11,55	6,40	8,43
Einkünfte aus Versicherungen	54,19	73,04	83,34	94,86	74,27	81,65	82,77	94,65	92,00	103,73	84,75	98,96
davon aus:												
Angestelltenversicherung	.	30,51	38,95	39,47	31,78	37,52	40,88	45,63	42,83	45,08	31,80	38,19
Invalidenversicherung	.	35,45	37,02	49,29	33,55	35,52	36,30	42,71	43,01	51,60	47,76	54,77
Knappschaftversicherung	.	4,04	5,40	3,94	5,84	5,70	4,70	5,36	3,89	5,00	3,44	3,44
Arbeitslosenversicherung	.	0,05	-	0,15	-	-	-	-	-	-	0,15	0,45
Sonstigen Versicherungen	.	2,99	1,97	2,01	3,10	2,91	0,89	0,95	2,27	2,05	1,60	2,11
Pensionen, Warte- und Übergangs-												
geld	0,63	0,97	2,73	2,82	2,61	3,10	2,05	3,16	2,46	2,71	3,11	3,01
Unterstützungen aus öffentlichen												
Einrichtungen in Geld	83,92	92,72	96,18	104,05	93,83	96,40	89,84	104,64	93,89	93,31	103,98	125,01
davon aus:												
Öffentlicher Fürsorge	.	38,10	35,33	40,20	32,45	31,45	31,61	45,81	39,65	33,67	40,08	47,41
Arbeitslosenfürsorge	.	3,84	2,65	2,23	3,54	3,83	1,75	1,49	1,35	1,49	3,36	2,69
Kriegsbeschädigtenfürsorge	.	25,53	22,90	25,67	25,28	24,31	22,71	21,27	19,99	20,55	26,39	35,73
Soforthilfe	.	24,76	34,69	35,50	34,12	36,09	33,16	35,41	32,53	36,97	34,10	38,41
Sonstigen Einrichtungen	.	0,49	0,61	0,45	0,44	0,72	0,61	0,66	0,37	0,63	0,05	0,77
Unterstützungen aus öffentlichen												
Einrichtungen in Waren u. Leistungen	0,74	1,32	0,89	0,88	0,57	0,19	1,35	1,49	0,43	0,10	1,45	1,56
Private Unterstützungen und Ge-												
schenke	10,75	8,89	9,10	11,61	7,09	6,96	8,56	13,81	9,17	9,59	13,19	14,51
Eigene Bewirtschaftung	0,72	1,17	1,33	1,61	0,50	0,71	3,40	0,70	0,44	0,91	3,59	1,48
Sonstige Einnahmen	3,68	6,08	6,40	6,24	4,83	3,69	8,18	8,91	8,19	2,63	4,71	9,42
Gesamt-Einnahmen ²⁾	165,78	199,34	215,15	240,32	196,38	207,99	210,92	245,31	224,14	231,13	231,20	274,78
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen	0,15	0,12	0,31	0,44	0,18	0,27	0,35	0,45	0,65	0,85	0,13	0,14
Lohn- und Einkommensteuer	0,07	0,03	0,03	0,05	0,04	0,01	0,02	0,06	0,06	0,04	0,05	0,05
Sonstige Steuern	0,04	0,04	0,05	0,02	0,04	0,04	0,04	0,06	0,04	0,02	0,01	0,00
Ausgabefähige Einnahmen ²⁾	165,52	199,15	214,76	239,81	196,12	207,67	210,51	244,74	223,39	230,22	231,01	274,59
vH												
Arbeitseinkommen insgesamt	6,7	7,6	7,1	7,6	6,5	7,4	7,0	7,3	7,8	7,8	7,1	7,6
davon:												
des Haushaltungsvorstandes	3,8	2,6	2,7	1,8	2,0	3,4	3,0	2,4	1,2	1,5	2,1	2,0
der Ehefrau	1,4	1,3	1,0	1,8	0,8	0,8	1,2	1,3	1,2	1,3	2,2	2,5
der Kinder und sonstiger												
Haushaltungsmitglieder	1,5	3,7	3,4	4,0	3,7	3,2	2,8	3,6	5,4	5,0	2,8	3,1
Einkünfte aus Versicherungen	32,7	36,6	38,7	39,5	37,8	39,3	39,2	38,6	41,0	44,9	36,7	36,0
davon aus:												
Angestelltenversicherung	.	15,3	18,1	16,4	16,2	18,0	19,4	18,6	19,1	19,5	13,7	13,9
Invalidenversicherung	.	17,8	17,2	20,5	17,1	17,1	17,2	17,4	19,2	22,3	20,7	19,9
Knappschaftversicherung	.	2,0	2,5	1,7	2,9	2,8	2,2	2,2	1,7	2,2	1,5	1,2
Arbeitslosenversicherung	.	0,0	-	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	0,2
Sonstigen Versicherungen	.	1,5	0,9	0,8	1,6	1,4	0,4	0,4	1,0	0,9	0,7	0,8
Pensionen, Warte- und Übergangs-												
geld	0,4	0,5	1,3	1,2	1,3	1,5	1,0	1,3	1,1	1,2	1,3	1,1
Unterstützungen aus öffentlichen												
Einrichtungen in Geld	50,6	46,5	44,7	43,3	47,8	46,3	42,6	42,7	41,9	40,4	45,0	45,5
davon aus:												
Öffentlicher Fürsorge	.	19,1	16,4	16,7	16,5	15,1	15,0	18,7	17,7	14,6	17,3	17,2
Arbeitslosenfürsorge	.	1,9	1,2	0,9	1,8	1,8	0,8	0,6	0,6	0,6	1,5	1,0
Kriegsbeschädigtenfürsorge	.	12,8	10,7	10,7	11,9	11,7	10,8	8,7	8,9	8,9	11,4	13,0
Soforthilfe	.	12,4	16,1	14,8	17,4	17,4	15,7	14,4	14,5	16,0	14,8	14,0
Sonstigen Einrichtungen	.	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,0	0,3
Unterstützungen aus öffentlichen												
Einrichtungen in Waren u. Leistungen	0,5	0,7	0,4	0,3	0,3	0,1	0,6	0,6	0,2	0,0	0,6	0,6
Private Unterstützungen und Ge-												
schenke	6,5	4,5	4,2	4,8	3,6	3,3	4,1	5,6	4,1	4,2	5,7	5,3
Eigene Bewirtschaftung	0,4	0,6	0,6	0,7	0,2	0,3	1,6	0,3	0,2	0,4	1,6	0,5
Sonstige Einnahmen	2,2	3,0	3,0	2,6	2,5	1,8	3,9	3,6	3,7	1,1	2,0	3,4
Gesamt-Einnahmen ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,4	0,1	0,1
Lohn- und Einkommensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgabefähige Einnahmen ²⁾	99,9	99,9	99,8	99,8	99,9	99,9	99,8	99,8	99,7	99,6	99,9	99,9

1) 2- und 3-Personen-Haushaltungen von Rentnern und Fürsorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushaltungen und unter 180 DM der 3-Personen-Haushaltungen. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt.
2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Monatliche Einnahmen je Haushaltung 2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe¹⁾

Art der Einnahmen	1956											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Erfasste Haushaltungen	136	138	140	145	142	140	140	138	136	132	135	136
DM												
Arbeitseinkommen insgesamt	14,01	16,66	22,04	16,72	17,34	20,37	15,72	16,79	16,77	18,00	19,82	24,70
davon:												
des Haushaltungsvorstandes	2,42	2,74	2,80	2,91	4,15	3,63	4,45	5,20	5,33	6,47	5,72	4,65
der Ehefrau	2,29	2,98	2,81	2,84	2,97	3,28	4,60	5,16	5,33	4,96	6,63	8,80
der Kinder und sonstiger												
Haushaltungsmitglieder	9,30	10,94	16,43	10,97	10,22	13,46	6,67	6,43	6,11	6,57	7,47	11,25
Einkünfte aus Versicherungen	79,84	86,49	109,65	88,56	94,81	127,82	83,66	87,29	83,32	95,46	81,88	119,55
davon aus:												
Angestelltenversicherung	36,80	38,18	53,50	40,92	39,78	54,55	29,64	34,96	30,80	34,89	30,42	49,25
Invalidenversicherung	38,04	39,70	51,29	41,62	50,31	62,86	50,04	46,49	46,76	55,03	46,20	63,09
Knappschaftsversicherung	3,71	4,03	3,92	5,06	3,86	6,07	2,97	4,28	3,07	3,20	3,11	4,01
Arbeitslosenversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	0,46	0,52	0,41	0,41
Sonstigen Versicherungen	1,29	4,58	0,94	0,96	0,86	4,34	1,01	1,56	2,23	1,82	1,74	2,79
Pensionen, Warte- und Übergangsgeld	2,53	2,45	2,41	1,84	3,49	2,79	2,22	2,84	4,26	2,37	3,47	3,18
Unterstützungen aus öffentlichen												
Einrichtungen in Geld	85,47	94,42	101,80	92,23	94,09	93,59	109,19	104,35	98,41	125,08	116,02	133,93
davon aus:												
Öffentlicher Fürsorge	32,19	39,96	46,81	30,73	35,07	35,21	44,50	38,78	36,95	45,46	41,10	55,68
Arbeitslosenfürsorge	1,39	1,35	1,31	1,25	1,92	1,31	3,09	3,74	3,26	3,55	2,20	2,32
Kriegsbeschädigtenfürsorge	18,84	21,72	19,42	17,56	23,03	21,05	26,07	26,88	26,23	41,30	36,22	29,67
Soforthilfe	33,05	30,75	33,78	42,23	33,34	35,34	35,53	34,90	31,86	34,77	36,19	44,27
Sonstigen Einrichtungen	-	0,64	0,48	0,46	0,73	0,68	-	0,05	0,11	-	0,31	1,99
Unterstützungen aus öffentlichen												
Einrichtungen in Waren u. Leistungen	0,27	0,59	0,43	0,08	0,05	0,16	1,19	1,15	1,99	3,32	0,58	0,79
Private Unterstützungen und Ge-												
schenke	6,34	5,61	15,56	7,41	12,23	9,11	12,95	13,43	13,21	7,89	7,17	28,46
Eigene Bewirtschaftung	0,33	0,40	0,60	0,77	0,83	1,13	2,96	3,63	4,19	3,22	0,37	0,86
Sonstige Einnahmen	4,57	8,77	11,21	3,91	1,02	2,98	6,73	5,93	1,46	1,22	1,35	25,70
Gesamt-Einnahmen ²⁾	193,36	215,39	263,70	211,52	223,86	257,95	234,62	235,41	223,61	256,56	230,66	337,17
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen	0,54	0,51	0,90	1,03	0,60	0,92	0,11	0,18	0,08	0,14	0,14	0,14
Lohn- und Einkommensteuer	0,05	0,06	0,08	0,03	0,03	0,05	0,06	0,05	0,05	0,04	0,08	0,04
Sonstige Steuern	0,04	0,02	0,07	0,02	0,01	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	-	-
Ausgabefähige Einnahmen ²⁾	192,75	214,80	262,65	210,44	223,22	256,96	234,44	235,17	223,47	256,37	230,44	336,99
vH												
Arbeitseinkommen insgesamt	7,2	7,8	8,4	7,9	7,7	7,9	6,7	7,1	7,5	7,0	8,6	7,3
davon:												
des Haushaltungsvorstandes	1,2	1,3	1,1	1,4	1,8	1,4	1,9	2,2	2,4	2,5	2,5	1,4
der Ehefrau	1,2	1,4	1,1	1,3	1,3	1,3	2,0	2,2	2,4	1,9	2,9	2,6
der Kinder und sonstiger												
Haushaltungsmitglieder	4,8	5,1	6,2	5,2	4,6	5,2	2,8	2,7	2,7	2,6	3,2	3,3
Einkünfte aus Versicherungen	41,3	40,1	41,6	41,9	42,3	49,6	35,7	37,1	37,3	37,2	35,5	35,5
davon aus:												
Angestelltenversicherung	19,0	17,7	20,3	19,3	17,7	21,1	12,7	14,9	13,8	13,6	13,2	14,6
Invalidenversicherung	19,7	18,4	19,4	19,7	22,5	24,4	21,3	19,7	20,9	21,5	20,0	18,7
Knappschaftsversicherung	1,9	1,9	1,5	2,4	1,7	2,4	1,3	1,8	1,4	1,2	1,3	1,2
Arbeitslosenversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2	0,2	0,1
Sonstigen Versicherungen	0,7	2,1	0,4	0,5	0,4	1,7	0,4	0,7	1,0	0,7	0,8	0,8
Pensionen, Warte- und Übergangsgeld	1,3	1,1	0,9	0,9	1,6	1,1	0,9	1,2	1,9	0,9	1,5	1,0
Unterstützungen aus öffentlichen												
Einrichtungen in Geld	44,2	43,8	38,6	43,6	42,0	36,3	46,5	44,3	44,0	48,7	50,3	39,7
davon aus:												
Öffentlicher Fürsorge	16,7	18,5	17,7	14,5	15,7	13,6	19,0	16,5	16,5	17,7	17,8	16,5
Arbeitslosenfürsorge	0,7	0,6	0,5	0,6	0,8	0,5	1,3	1,6	1,5	1,4	1,0	0,7
Kriegsbeschädigtenfürsorge	19,7	10,1	7,4	8,3	10,3	8,2	11,1	11,4	11,7	16,1	15,7	8,8
Soforthilfe	17,1	14,3	12,8	20,0	14,9	13,7	15,1	14,8	14,2	13,5	15,7	13,1
Sonstigen Einrichtungen	-	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	-	0,0	0,1	-	0,1	0,6
Unterstützungen aus öffentlichen												
Einrichtungen in Waren u. Leistungen	0,1	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1	0,5	0,5	0,9	1,3	0,2	0,2
Private Unterstützungen und Ge-												
schenke	3,3	2,6	5,9	3,5	5,5	3,5	5,5	5,7	5,9	3,1	3,1	8,4
Eigene Bewirtschaftung	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4	1,3	1,6	1,9	1,3	0,2	0,3
Sonstige Einnahmen	2,4	4,1	4,2	1,8	0,5	1,1	2,9	2,5	0,6	0,5	0,6	7,6
Gesamt-Einnahmen ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen	0,3	0,3	0,4	0,5	0,3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Lohn- und Einkommensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Ausgabefähige Einnahmen ²⁾	99,7	99,7	99,6	99,5	99,7	99,6	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9

1) 2- und 3-Personen-Haushaltungen von Rentnern und Fürsorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushaltungen und unter 180 DM der 3-Personen-Haushaltungen. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt.

2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Monatliche Ausgaben je Haushaltung 2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe¹⁾

Art der Ausgaben	1952	1954	1955	1956	1955				1956			
					1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.
Erfasste Haushaltungen	145	138	137	138	Anzahl							
					141	135	133	141	138	142	138	134
					in DM							
Milch	7,41	8,31	8,97	9,15	8,68	9,45	9,27	8,45	9,01	9,50	9,20	8,89
Butter	3,06	3,93	4,54	4,64	4,25	4,67	4,62	4,60	4,51	4,84	4,87	4,38
Eiße	1,97	2,70	2,95	3,63	2,57	3,12	3,05	2,96	3,17	3,65	3,25	3,57
Eier	3,74	4,89	5,12	5,63	4,83	6,53	5,00	4,14	5,75	6,92	5,26	4,60
Fette (tierische u.gemischte)												
ohne Butter	5,67	5,84	6,16	6,60	5,87	6,13	6,22	6,42	6,46	6,30	6,49	7,18
Fleisch und Fleischwaren	17,08	22,14	23,99	28,18	22,66	23,13	23,00	27,17	27,20	27,25	26,02	32,27
Fische	1,73	2,17	2,23	2,71	2,37	1,94	1,83	2,76	2,99	2,34	2,24	3,24
Tierische Nahrungsmittel zusammen	40,66	49,98	53,96	60,36	51,33	54,97	52,99	56,53	59,09	60,80	57,43	64,13
Brot und Backwaren	12,51	13,81	14,75	15,40	13,37	14,76	15,04	15,28	15,18	15,75	14,87	15,80
Nahrungsmittel (einschl.Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	5,84	6,04	5,96	6,10	6,25	6,47	5,26	5,81	6,33	5,85	5,59	6,63
Öle und pflanzliche Fette	1,34	1,45	1,26	1,42	1,39	1,34	1,19	1,15	1,28	1,38	1,47	1,55
Kartoffeln	4,63	3,79	3,81	4,23	0,96	2,07	4,62	7,59	1,62	2,53	5,35	7,41
Gemüse und Gemüsekonserven	5,23	6,03	6,44	6,71	5,58	7,07	8,49	4,57	4,98	7,13	9,06	5,66
Obst und Obstkonserven	4,62	5,66	6,17	6,84	4,63	4,65	8,06	7,33	5,69	4,78	8,98	7,93
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	5,83	6,49	6,81	6,68	5,50	6,81	7,54	7,39	6,31	6,06	6,79	7,53
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	40,00	43,27	45,21	47,38	38,28	43,17	50,20	49,12	41,39	43,48	52,11	52,51
Sonstige Nahrungsmittel	1,72	2,00	2,15	2,24	1,86	2,14	2,60	2,03	1,90	2,34	2,34	2,38
Fertige Mahlzeiten	0,27	0,28	0,64	0,49	0,46	0,89	0,85	0,36	0,21	0,57	0,62	0,55
Nahrungsmittel	82,65	95,53	101,96	110,47	91,93	101,17	106,64	108,04	102,59	107,19	112,50	119,57
Bohnenkaffee und echter Tee	2,07	2,99	3,69	4,38	2,90	3,65	3,67	4,52	4,38	4,26	4,04	4,87
Alkoholische Getränke	1,36	2,44	2,76	3,42	2,25	2,67	2,48	3,64	3,10	3,30	3,04	4,24
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,20	0,37	0,27	0,28	0,18	0,42	0,37	0,12	0,20	0,35	0,32	0,26
Tabak und Tabakfabrikate	1,80	1,97	1,79	2,38	1,85	1,87	1,59	1,84	1,94	2,33	2,50	2,75
Genußmittel	5,43	7,77	8,51	10,46	7,18	8,61	8,11	10,12	9,62	10,24	9,90	12,12
Ernährung (Nahrungs-u.Genußmittel)	88,08	103,30	110,47	120,93	99,11	109,78	114,75	118,16	112,21	117,43	122,40	131,69
Wohnung 2)	21,14	22,32	27,60	30,77	28,47	27,50	27,67	28,96	29,36	30,93	30,66	32,11
Möbel u.and.Einrichtungsgegenstände	1,32	2,38	2,70	3,77	2,88	2,93	3,15	1,83	2,20	2,99	7,19	2,69
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	0,95	1,40	1,74	1,74	2,08	0,86	2,14	1,88	1,55	1,45	1,62	2,30
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,85	1,19	1,31	1,44	1,09	0,87	1,26	2,04	1,38	1,71	1,35	1,35
Öfen und Herde	0,49	1,38	1,70	1,03	0,57	0,83	3,44	1,99	0,73	0,91	0,88	1,59
Haus-, Küchen-, Keller-u.Gartengeräte	1,71	2,31	2,25	2,84	2,17	2,13	2,40	2,31	2,38	2,55	2,80	3,63
Hausrat	5,32	8,66	9,70	10,82	8,79	7,62	12,39	10,05	8,24	9,61	13,84	11,56
Heizung und Beleuchtung	13,09	16,75	18,06	20,25	18,93	14,82	17,62	20,83	22,42	17,14	20,92	20,51
Oberkleidung ohne Schuhwerk	6,17	8,21	9,32	10,09	9,52	10,06	6,08	11,61	11,46	8,84	5,76	14,30
Schuhe und Zubehör	5,12	5,34	5,75	6,10	4,52	6,07	4,60	7,80	5,85	6,31	4,35	7,89
Unterkleidung	4,34	4,88	5,09	6,25	4,47	3,64	4,14	8,10	6,17	5,40	4,78	8,63
Sonstiger persönlicher Bedarf	1,09	1,15	1,48	1,81	1,53	1,24	0,70	2,44	1,84	1,19	1,00	3,20
Bekleidung	16,72	19,58	21,64	24,25	20,04	21,01	15,52	29,95	25,32	21,74	15,89	34,02
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	3,43	4,66	4,79	5,29	4,85	5,18	4,61	4,53	5,19	5,37	5,16	5,46
Körper- und Gesundheitspflege	3,14	4,48	5,14	5,29	5,69	5,09	4,41	5,35	4,85	5,62	5,11	5,56
Reinigung und Körperpflege	6,57	9,14	9,93	10,58	10,54	10,27	9,02	9,88	10,04	10,99	10,27	11,02
Bildung und Unterhaltung	6,85	8,14	8,60	9,82	7,49	7,96	7,55	11,39	8,25	9,96	9,60	11,47
Verkehr	2,30	3,15	3,65	3,92	2,74	4,24	4,93	2,69	2,50	4,37	4,47	4,34
Gesamtlebenshaltung 3)	160,08	194,04	209,65	231,34	194,11	203,00	209,45	231,91	218,34	222,17	228,05	256,72
Sonstige Ausgaben	2,83	4,10	4,18	4,76	3,36	4,29	3,62	5,46	3,24	5,13	3,17	7,51
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	162,91	198,14	213,83	236,10	197,47	207,29	213,07	237,37	221,58	227,30	231,22	264,23
					in vH							
Milch	4,6	4,3	4,3	4,0	4,5	4,7	4,4	3,6	4,1	4,3	4,0	3,5
Butter	1,9	2,1	2,2	2,0	2,2	2,3	2,2	2,0	2,1	2,2	2,1	1,7
Eiße	1,2	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4	1,7	1,5	1,4
Eier	2,3	2,5	2,4	2,4	2,5	3,2	2,4	1,8	2,6	3,1	2,3	1,8
Fette (tierische u.gemischte)												
ohne Butter	3,5	3,0	2,9	2,9	3,0	3,0	2,8	2,8	3,0	2,8	2,9	2,8
Fleisch und Fleischwaren	10,7	11,4	11,4	12,2	11,7	11,4	11,0	11,7	12,5	12,3	11,4	12,6
Fische	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,0	0,9	1,2	1,4	1,0	1,0	1,3
Tierische Nahrungsmittel zusammen	25,3	25,8	25,7	26,1	26,5	27,1	25,3	24,4	27,1	27,4	25,2	25,0
Brot und Backwaren	7,8	7,1	7,0	6,7	7,2	7,3	7,2	6,6	6,9	7,1	6,5	6,2
Nahrungsmittel (einschl.Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	3,7	3,1	2,8	2,6	3,2	3,2	2,5	2,5	2,9	2,6	2,5	2,6
Öle und pflanzliche Fette	0,8	0,8	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
Kartoffeln	2,9	2,0	1,8	1,8	0,5	1,0	2,2	3,3	0,7	1,2	2,3	2,9
Gemüse und Gemüsekonserven	3,3	3,1	3,1	2,9	2,9	3,5	4,1	2,0	2,3	3,2	4,0	2,2
Obst und Obstkonserven	2,9	2,9	3,0	3,0	2,4	2,3	3,8	3,1	2,6	2,2	3,9	3,1
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	3,6	3,3	3,3	2,9	2,8	3,3	3,6	3,2	2,9	2,7	3,0	2,9
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	25,0	22,3	21,6	20,5	19,7	21,3	24,0	21,2	18,9	19,6	22,8	20,5
Sonstige Nahrungsmittel	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,2	0,8	0,9	1,0	1,0	0,9
Fertige Mahlzeiten	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,4	0,4	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2
Nahrungsmittel	51,6	49,2	48,6	47,8	47,4	49,9	50,9	46,6	47,0	48,3	49,3	46,6
Bohnenkaffee und echter Tee	1,3	1,5	1,8	1,9	1,8	1,8	1,7	1,9	2,0	1,9	1,8	1,9
Alkoholische Getränke	0,9	1,3	1,3	1,5	1,2	1,3	1,2	1,6	1,4	1,5	1,4	1,7
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Tabak und Tabakfabrikate	1,1	1,0	0,9	1,0	0,9	0,9	0,8	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1
Genußmittel	3,4	4,0	4,1	4,5	3,7	4,2	3,9	4,4	4,4	4,6	4,4	4,7
Ernährung (Nahrungs-u.Genußmittel)	55,0	53,2	52,7	52,3	51,1	54,1	54,8	51,0	51,4	52,9	53,7	51,3
Wohnung 2)	13,2	13,1	13,2	13,2	13,2	13,4	13,2	12,5	13,4	13,9	13,4	12,5
Möbel u.and.Einrichtungsgegenstände	0,6	1,2	1,3	1,3	1,2	1,5	1,5	0,8	1,0	1,3	3,1	1,0
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	0,6	0,7	0,8	0,8	1,1	0,4	1,0	0,8	0,7	0,6	0,7	0,9
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5	0,4	0,6	0,9	0,7	0,8	0,6	0,5
Öfen und Herde	0,3	0,7	0,8	0,4	0,3	0,4	1,6	0,8	0,3	0,4	0,4	0,6
Haus-, Küchen-, Keller-u.Gartengeräte	1,1	1,3	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,4
Hausrat	3,3	4,5	4,6	4,7	4,5	3,8	5,9	4,3	3,8	4,3	6,1	4,5
Heizung und Beleuchtung	8,2	8,6	8,6	8,7	9,8	7,3	8,4	9,0	10,3	7,7	9,2	8,0
Oberkleidung ohne Schuhwerk	3,9	4,2	4,5	4,4	4,9	4,9	2,9	5,0	5,3	4,0	2,5	5,6
Schuhe und Zubehör	3,2	2,8	2,7	2,6	2,3	3,0	2,2	3,4	2,7	2,8	1,9	3,1
Unterkleidung	2,7	2,5	2,4	2,7	2,3	1,8	2,0	3,5	2,8	2,4	2,1	3,4
Sonstiger persönlicher Bedarf	0,7	0,6	0,7	0,8	0,8	0,6	0,3	1,0	0,8	0,6	0,4	1,2
Bekleidung	10,5	10,1	10,3	10,5	10,3	10,3	7,4	12,9	11,6	9,8	6,9	13,2
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	2,1	2,4	2,3	2,3	2,5	2,6	2,2	2,0	2,4	2,4	2,3	2,1
Körper- und Gesundheitspflege	2,0	2,3	2,4	2,3	2,5	2,5	2,1	2,3	2,2	2,5	2,2	2,2
Reinigung und Körperpflege	4,1	4,7	4,7	4,6	5,4	5,1	4,3	4,3	4,6	4,9	4,5	4,3
Bildung und Unterhaltung	4,3	4,6	4,1	4,2	3,3	3,9	3,6	4,9	3,8	4,5	4,2	4,5
Verkehr	2,4	3,1	1,8	1,7	2,1	2,1	2,4	1,1	2,1	2,0	2,0	1,7
Gesamtlebenshaltung 3)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Ausgaben	1,8	2,1	2,0	2,1	1,7	2,1	1,7	2,4	1,5	2,3	1,4	2,9
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) 2- und 3-Personen-Haushaltungen von Rentnern und Fürsorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushaltungen und unter 180 DM der 3-Personen-Haushaltungen. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt.
2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Monatliche Ausgaben je Haushaltung 2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe¹⁾

Art der Ausgaben	1956											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Anzahl											
Erfasste Haushaltungen	136	138	140	145	142	140	140	138	136	132	135	136
	in DM											
Milch	8,81	8,56	9,69	9,38	9,50	9,62	9,68	9,22	8,71	8,99	8,76	8,93
Butter	4,41	4,09	5,05	4,37	4,90	5,27	4,98	4,77	4,87	3,94	4,18	5,03
Kase	3,07	2,60	3,85	3,15	3,95	3,83	3,15	3,70	3,21	3,60	3,49	3,60
Eier	4,60	4,24	8,41	6,57	7,20	6,99	5,40	5,52	4,87	4,83	4,12	4,85
Fette (tierische u.gemischte)												
ohne Butter	6,14	6,07	7,16	5,99	6,48	6,42	6,22	6,72	6,51	7,24	7,22	7,06
Fleisch und Fleischwaren	24,82	24,93	31,89	25,45	26,95	29,28	23,79	26,05	28,23	28,59	28,58	39,58
Fische	2,79	2,72	3,45	2,52	2,15	2,39	1,83	2,44	2,48	3,01	3,27	3,43
Tierische Nahrungsmittel zusammen	54,64	53,21	69,50	57,43	61,13	63,80	55,05	58,42	58,88	60,20	59,62	72,48
Brot und Backwaren	14,54	14,69	16,33	15,07	15,79	16,39	14,74	15,22	14,66	15,34	14,91	17,15
Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	5,71	6,24	7,03	5,39	6,03	6,11	5,37	5,87	5,50	6,18	6,83	6,91
Öle und pflanzliche Fette	1,34	1,18	1,33	1,17	1,38	1,57	1,40	1,62	1,37	1,61	1,65	1,39
Kartoffeln	1,95	1,41	1,49	1,74	2,19	3,67	3,68	4,28	8,10	14,07	6,06	2,10
Gemüse und Gemüsekonserven	4,69	4,54	5,69	5,58	7,00	8,81	9,50	9,89	7,85	6,75	5,20	5,06
Obst und Obstkonserven	5,20	4,98	6,88	5,03	4,65	4,67	8,60	8,58	9,10	5,78	8,89	8,89
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	5,26	5,46	8,24	5,51	6,16	6,51	6,75	6,77	6,87	6,71	7,09	8,85
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	38,69	38,50	46,99	39,49	43,20	47,73	50,04	52,23	54,13	59,74	47,52	50,35
Sonstige Nahrungsmittel	1,82	1,66	2,19	1,96	2,48	2,57	2,59	2,42	2,01	2,29	2,23	2,61
Fertige Mahlzeiten	0,26	0,15	0,21	0,30	0,51	0,91	0,58	0,88	0,39	0,45	0,66	0,55
Nahrungsmittel	95,41	93,52	118,89	99,18	107,32	115,01	108,26	113,95	115,41	122,68	110,03	125,99
Bohnenkaffee und echter Tee	3,68	4,05	5,40	4,10	4,45	4,21	3,93	4,39	3,79	4,33	4,56	5,71
Alkoholische Getränke	2,19	2,99	4,11	3,05	3,63	3,19	3,09	2,99	3,07	2,32	2,63	7,75
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,19	0,17	0,24	0,18	0,49	0,38	0,39	0,32	0,24	0,20	0,26	0,31
Tabak und Tabakfabrikate	1,78	1,59	2,46	2,10	2,43	2,46	2,32	2,58	2,59	2,21	2,42	3,61
Genusmittel	7,84	8,80	12,21	9,43	11,00	10,24	9,73	10,28	9,69	9,06	9,87	17,38
Ernährung (Nahrungs- u. Genusmittel)	103,25	102,32	131,10	108,61	118,32	125,25	117,99	124,23	125,10	131,74	119,90	143,37
Wohnung 2)	28,13	28,37	31,61	30,40	29,35	33,04	30,00	31,06	30,93	31,60	31,10	33,63
Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände	2,89	1,52	2,19	1,32	1,79	5,86	14,07	4,13	3,35	3,18	1,88	3,00
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	1,16	1,59	1,88	2,09	1,18	1,10	1,91	1,75	1,12	0,76	1,17	5,11
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,54	1,05	2,55	0,92	2,25	1,97	1,08	2,44	0,65	0,46	0,88	2,57
Öfen und Herde	0,94	0,54	0,69	0,47	0,31	1,96	1,49	0,66	0,50	3,24	0,63	0,91
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	2,06	2,32	2,77	2,89	1,44	3,35	2,37	3,21	2,84	2,37	2,45	6,05
Hausrat	7,59	7,02	10,08	7,69	6,97	14,24	20,92	12,19	8,46	10,01	7,01	17,64
Heizung und Beleuchtung	21,62	24,19	21,44	15,79	14,06	21,53	23,48	19,14	20,15	24,35	16,30	20,90
Oberkleidung ohne Schuhwerk	10,27	10,39	13,72	6,33	10,01	10,21	7,91	5,50	3,83	8,98	10,71	23,25
Schuhe und Zubehör	5,50	5,65	6,38	5,77	5,97	7,17	4,59	5,74	2,76	4,35	6,27	13,08
Unterkleidung	4,83	6,51	7,16	4,71	5,85	5,66	5,16	5,23	3,97	4,83	5,82	15,23
Sonstiger persönlicher Bedarf	1,33	1,60	2,59	1,13	0,91	1,51	1,06	0,72	1,22	2,05	1,25	6,33
Bekleidung	21,93	24,15	29,85	17,94	22,74	24,55	18,72	17,19	11,78	20,21	24,05	57,89
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	5,06	4,41	6,09	5,28	4,95	5,88	5,13	5,17	5,19	5,30	5,81	5,28
Körper- und Gesundheitspflege	4,36	3,86	6,33	5,20	5,08	6,61	5,05	5,55	4,74	4,38	5,77	6,52
Reinigung und Körperpflege	9,42	8,27	12,42	10,48	10,03	12,49	10,18	10,72	9,93	9,68	11,58	11,80
Bildung und Unterhaltung	8,78	7,46	8,52	10,51	9,42	9,97	9,75	10,25	8,79	8,72	9,42	16,31
Verkehr	2,80	1,78	2,91	3,51	4,53	5,05	4,60	5,57	3,22	2,55	3,51	6,95
Gesamtlebenshaltung ³⁾	203,52	203,56	247,93	204,93	215,42	246,12	235,64	230,35	218,36	238,86	222,87	308,49
Sonstige Ausgaben	2,61	2,92	4,20	5,38	4,26	5,74	3,96	3,25	2,28	3,65	5,02	13,88
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	206,13	206,48	252,13	210,31	219,68	251,86	239,60	233,60	220,64	242,51	227,89	322,37
	in vH											
Milch	4,3	4,2	3,9	4,6	4,4	3,9	4,1	4,0	4,0	3,8	3,9	2,9
Butter	2,2	2,0	2,0	2,1	2,3	2,1	2,1	2,1	2,2	1,6	1,9	1,6
Kase	1,5	1,3	1,6	1,6	1,8	1,6	1,3	1,6	1,5	1,5	1,6	1,2
Eier	2,3	2,1	3,4	3,2	3,4	2,8	2,3	2,4	2,2	2,0	1,8	1,6
Fette (tierische u.gemischte)												
ohne Butter	3,0	3,0	2,9	2,9	3,0	2,6	2,7	2,9	3,0	3,0	3,3	2,3
Fleisch und Fleischwaren	12,2	12,2	12,8	12,4	12,5	11,9	10,1	11,3	13,0	12,0	12,8	12,8
Fische	1,4	1,3	1,4	1,2	1,0	1,0	0,8	1,1	1,1	1,3	1,5	1,1
Tierische Nahrungsmittel zusammen	26,9	26,1	28,0	28,0	28,4	25,9	23,4	25,4	27,0	25,2	26,8	23,5
Brot und Backwaren	7,1	7,2	6,6	7,4	7,3	6,7	6,2	6,6	6,7	6,4	6,7	5,5
Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	2,8	3,1	2,9	2,6	2,8	2,5	2,3	2,6	2,5	2,6	3,1	2,2
Öle und pflanzliche Fette	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,5
Kartoffeln	0,9	0,7	0,6	0,8	1,0	1,5	1,6	1,9	3,7	5,9	2,7	0,7
Gemüse und Gemüsekonserven	2,3	2,2	2,3	2,7	3,2	3,6	4,0	4,3	3,6	2,8	2,3	1,6
Obst und Obstkonserven	2,6	2,4	2,8	2,5	2,2	1,9	3,6	3,7	4,5	3,8	2,6	2,9
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	2,6	2,7	3,3	2,7	2,9	2,6	2,9	2,9	3,2	2,8	3,2	2,9
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	19,0	18,9	19,0	19,3	20,0	19,4	21,2	22,7	24,8	25,0	21,3	16,3
Sonstige Nahrungsmittel	0,9	0,8	0,9	1,0	1,2	1,0	1,1	1,0	0,9	1,0	1,0	0,8
Fertige Mahlzeiten	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	0,2	0,4	0,2	0,2	0,3	0,2
Nahrungsmittel	46,9	45,9	48,0	48,4	49,8	46,7	45,9	49,5	52,9	51,4	49,4	40,8
Bohnenkaffee und echter Tee	1,8	2,0	2,2	2,0	2,1	1,7	1,7	1,9	1,7	1,8	2,0	1,8
Alkoholische Getränke	1,1	1,4	1,6	1,5	1,7	1,3	1,3	1,3	1,4	1,0	1,2	2,5
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Tabak und Tabakfabrikate	0,9	0,8	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,2	0,9	1,1	1,2
Genusmittel	3,9	4,3	4,9	4,6	5,1	4,2	4,2	4,4	4,4	3,8	4,4	5,6
Ernährung (Nahrungs- u. Genusmittel)	50,8	50,2	52,9	53,0	54,9	50,9	50,1	53,9	57,3	55,2	53,8	46,4
Wohnung 2)	13,8	13,9	12,8	14,8	13,6	13,4	12,7	13,5	14,2	13,2	14,0	10,9
Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände	1,4	0,7	0,9	0,7	0,8	2,4	6,0	1,8	1,6	1,3	0,8	1,0
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	0,6	0,8	0,8	1,0	0,6	0,4	0,8	0,7	0,5	0,3	0,5	1,7
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,2	0,5	1,0	0,5	1,0	0,8	0,5	1,1	0,3	0,2	0,4	0,8
Öfen und Herde	0,5	0,3	0,3	0,2	0,1	0,8	0,6	0,3	0,2	1,4	0,3	0,3
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	1,0	1,1	1,1	1,4	0,7	1,4	1,0	1,3	1,3	1,0	1,1	2,0
Hausrat	3,7	3,4	4,1	3,8	3,2	5,8	8,9	5,3	3,9	4,2	3,1	5,7
Heizung und Beleuchtung	10,6	11,9	8,6	7,7	6,5	8,7	10,0	8,3	9,2	10,2	7,3	6,8
Oberkleidung ohne Schuhwerk	5,0	5,1	5,5	3,1	4,7	4,2	3,4	2,4	1,7	3,8	4,8	7,5
Schuhe und Zubehör	2,7	2,8	2,6	2,8	2,8	2,9	1,9	2,5	1,3	1,8	2,8	4,3
Unterkleidung	2,4	3,2	2,9	2,3	2,7	2,3	2,2	2,3	1,8	2,0	2,6	4,9
Sonstiger persönlicher Bedarf	0,7	0,8	1,0	0,6	0,4	0,6	0,4	0,3	0,6	0,9	0,6	2,1
Bekleidung	10,8	11,9	12,0	8,8	10,6	10,0	7,9	7,5	5,4	8,5	10,8	18,8
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	2,5	2,2	2,5	2,6	2,3	2,4	2,2	2,3	2,4	2,2	2,6	1,7
Körper- und Gesundheitspflege	2,1	1,9	2,5	2,5	2,4	2,7	2,1	2,4	2,1	1,8	2,6	2,1
Reinigung und Körperpflege	4,6	4,1	5,0	5,0	4,7	5,1	4,3	4,7	4,5	4,0	5,2	3,8
Bildung und Unterhaltung	4,3	3,7	3,4	5,1	4,4	4,1	4,1	4,4	4,0	3,6	4,2	5,3
Verkehr	1,4	0,9	1,2	1,7	2,1	2,0	2,0	2,4	1,5	1,1	1,6	2,3
Gesamtlebenshaltung ³⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Ausgaben	1,3	1,4	1,7	2,6	2,0	2,3	1,7	1,7	1,0	1,5	2,3	4,5
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) 2- und 3-Personen-Haushaltungen von Rentnern und Fürsorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushaltungen und unter 180 DM der 3-Personen-Haushaltungen. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt.
2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren													Bierausstoß	
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)					Durchschnittswerte				insgesamt	darunter Vollbier
	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter				Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak		
						Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak						
	Mill. St	t				Mill. DM				Pf je St		DM je kg		1 000 hl	
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448
1953/54 MD	3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,73	18,69	29,69	16,70	2 433	2 368
1954/55 MD	3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02	16,89	2 561	2 498
1955/56 MD	3 821	376	943	265	434	329	72	27	5	8,60	19,08	29,13	17,96	2 921	2 851
1956/57 MD	4 130	379	783	232	456	353	74	23	4	8,56	19,57	29,04	18,60	3 194	3 122
1955 Okt.	3 882	404	1 007	289	449	334	79	29	5	8,60	19,68	29,03	17,94	2 665	2 621
Nov.	3 928	443	930	285	465	339	92	27	5	8,63	20,75	29,21	18,50	2 460	2 410
Dez.	3 842	387	832	216	444	331	82	25	4	8,62	21,22	30,18	19,15	2 968	2 833
1956 Jan.	3 641	348	805	249	407	313	64	23	4	8,61	18,39	29,18	18,04	2 555	2 291
Febr.	3 721	337	858	227	412	319	63	25	4	8,58	18,58	29,02	18,23	2 099	2 042
März	3 733	363	958	258	421	320	68	28	5	8,57	18,61	29,09	18,42	3 058	2 955
April	4 100	343	837	230	447	352	65	24	4	8,58	18,90	29,02	18,29	2 902	2 833
Mai	4 153	374	896	246	458	356	71	26	4	8,57	18,95	28,89	18,05	3 633	3 556
Juni	4 176	402	864	252	463	358	75	25	5	8,56	18,59	29,03	18,31	3 283	3 224
Juli	4 158	374	841	237	457	356	71	24	4	8,55	19,04	29,06	17,71	3 848	3 781
Aug.	4 473	382	871	260	487	383	73	25	5	8,56	19,10	28,87	17,74	3 632	3 568
Sept.	4 021	383	843	268	448	343	74	24	5	8,54	19,22	29,05	18,60	3 241	3 192
Okt.	4 530	428	849	258	505	387	87	25	5	8,55	20,33	29,00	18,98	3 071	3 024
Nov.	4 465	449	875	279	511	383	97	25	5	8,57	21,55	28,91	19,22	2 612	2 561
Dez.	3 691	308	621	174	406	316	67	18	3	8,57	21,76	29,20	19,04	3 352	3 202
1957 Jan.	4 126	403	756	245	456	353	76	22	5	8,55	18,80	29,26	18,97	2 598	2 522
Febr.	3 805	362	784	210	423	325	70	23	4	8,54	19,24	29,00	19,47	2 839	2 771
März	3 859	339	359	127	408	329	65	11	2	8,52	19,29	29,60	18,12	3 320	3 232
April ¹⁰⁾	3 824	3 725

Zeit	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker				Versteuerte Mineralöle			
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltung 4)	darunter zu Trink-branntwein-zwecken	Schaumwein 6)	schaumwein-ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert 7)	Stärke-zucker und -sirup	Rübensäfte (im Preß-verfahren hergestellt)	Rübensucker-abläufe, Rübensäfte 8) u.a. Rüben-zucker-lösungen	insgesamt	darunter		
											Leichteöle 9)	Gasöle	Leichte Steinkohlen-teeröle
	1 000 hl W. 5)			1 000 g.Fl.		1 000 dz				1 000 t			
1950/51 VjD	318	273	129			1 095	58	14	8	101	82	2	16
1953/54 VjD	299	307	139	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23
1954/55 VjD	304	321	147	5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20
1955/56 VjD	325p	366p	172p	7 076	435	3 520	202	33	30	565	197	217	33
1956/57 VjD	...	...	...	9 316	437	...	...	...	...	579	217	252	43
1955 Okt.										665	195	267	46
Nov.										502	188	228	29
Dez.										465	178	209	27
1956 Jan.										447	163	205	28
Febr.										370	145	156	24
März										513	196	230	32
April										563	209	260	39
Mai										565	231	230	43
Juni										603	232	258	46
Juli										608	244	252	50
Aug.										657	263	284	48
Sept.										615	230	275	45
Okt.										668	234	317	44
Nov.										606	218	280	35
Dez.										543	200	229	40
1957 Jan.										501	176	215	38
Febr.										464	170	193	36
März										551	204	230	44
April ¹⁰⁾									

1) Berechnet aus den Steuerwerten. - 2) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl = Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein = Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September). - 3) Zucker (bis 1954/55) und Mineralöl = MD. - 4) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsreifem Branntwein. - 5) Weingeist. - 6) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. - 7) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet. - 8) Nicht im Preßverfahren hergestellt. - 9) Benzin, Testbenzin u.a. - 10) Ab April 1957 einschl. Berlin (West).

Abkürzungen

MD = Monatsdurchschnitt
VjD = Vierteljahresdurchschnitt
HjD = Halbjahresdurchschnitt
JD = Jahresdurchschnitt
Rpf = Reichspfennig
Pf = Pfennig
RM = Reichsmark
DM = Deutsche Mark
\$ = Dollar
£ = Pfund Sterling
cts = Cents
sh = Schilling
d = Pence
Mill. = Millionen
Mrd. = Milliarden
St = Stück
P = Paar
qm = Quadratmeter
km = Kilometer

a = Ar
ha = Hektar
qkm = Quadratkilometer
Pkm = Personenkilometer
tkm = Tonnenkilometer
ccm = Kubikzentimeter
cbm = Kubikmeter
fm = Festmeter
rm = Raummeter
l = Liter
hl = Hektoliter
kg = Kilogramm
dz = Doppelzentner
t = Tonne (1 000 kg)
t-eff = Effektivtonne
BRT = Bruttoregistertonne
NRT = Nettoregistertonne
SKE = Steinkohleneinheit
PS = Pferdestärke

kWh = Kilowattstunde
Vj. = Vierteljahr
Std = Stunde
vH = vom Hundert
aT = auf Tausend
Ø = Durchschnitt
BdL = Bank deutscher Länder
BG = Bundesgebiet
SchH = Schleswig-Holstein
Hmb = Hamburg
Nds = Niedersachsen
NrhW = Nordrhein-Westfalen
Brm = Bremen
Hess = Hessen
RhPf = Rheinland-Pfalz
Bay = Bayern
BaWü = Baden-Württemberg
Bln = Berlin
Bln (W) = Berlin (West)